

## **Acker, Hans Georg**

Werdegang: 1725 bischöflich-speyerischer Hofmetzger<sup>1</sup>

## **Acker, Theobald**

Werdegang: 1560 bischöflich-speyerischer Faut zu Edenkoben<sup>2</sup>

## **Ackermann, Johann**

Lebensdaten/Herkunft: von Steinau im Würzburgischen

Werdegang: 1722 bischöflich-speyerischer Reitschmied<sup>3</sup>

## **Adam, Sebastian**

Werdegang: 1558 Stiftsdekan von St. Guido zu Speyer<sup>4</sup>

## **Adelmann, Johann Bernhard**

Werdegang: 1671 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Waibstadt<sup>5</sup>

## **von Adelsheim, Franz**

Werdegang: 1523 Kantor des Ritterstifts Bruchsal<sup>6</sup>

## **Affe, Peter**

Lebensdaten/Herkunft: von Neuenstein

Werdegang: 1534 bischöflich-speyerischer Diener und Schultheiß zu Waibstadt<sup>7</sup>

## **Albrecht, Andreas**

---

<sup>1</sup> KREBS, DIENERBÜCHER S. 63: Acker, Hans Georg, Hofmetzger. 1725 X 9 erhält Montur u. Tisch bei Hof.

<sup>2</sup> MAYER, Matrikel Freiburg Bd. 1 S. 363: [1560] *Montags am 19. August . . . Man ritt nach Kirrweiler. Im Vorhofe des dortigen Schlosses war Theobald Acker, „Faut zu Edenkoben“, mit etlichen Schultheißen der oberen Dörfer des Kirrweiler Amtes aufgestellt, welcher den neuen Herrn beglückwünschte und ihm vier Ohm Wein zum Angebinde übermachte.*

<sup>3</sup> KREBS, DIENERBÜCHER S. 63: Ackermann, Johann, von Steinau aus dem Würzburgischen. 1722 IV 16 Reitschmied.

<sup>4</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 269: Speyer, St. Johannes und Guido . . . Dekane . . . Sebastian Adam 1558.

<sup>5</sup> KREBS, DIENERBÜCHER S. 63: Adelmann, Johann Bernhard. 1671 I 4 Schultheiss zu Waybstatt.

<sup>6</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 3769: 1523 Dez. 7 Philipp von Angelloch, Dekan, Wolf von Nippenburg, Scholaster, Franz von Adelsheim, Kantor, Johann von Eppenbach, Dr. der Heiligen Schrift, Kapitular, und das Stift zu Bruchsal beschließen die Würde eines Propstes an ihrem Stift nach dem Tod des Erpho von Gemmingen aufzuheben und von deren Einkünften 100 Gulden und den Ertrag einer Pfründe der Präsenz, die übrigen 300 Gulden dem gemeinen Stiftssäckel zuzuweisen.

<sup>7</sup> KREBS, DIENERBÜCHER S. 64: Affe, Peter, von Neuenstein. 1534 VII 4 Diener und Schultheiß zu Weibstatt.

Werdegang: 1609 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Lauterburg<sup>8</sup>

### **Allmayer (Allmeier), Jacob**

Werdegang: 1582 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Knaudenheim und Einspänniger bei Hof<sup>9</sup>

### **Albrecht, Georg**

Werdegang: Pfarrer zu Neibsheim, 1583 im Gefängnis zu Udenheim<sup>10</sup>

### **Allmayer, Wolf**

Werdegang: 1604 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß zu Eschbach im Amt Madenburg; 1607 reisiger Schultheiß zu Steinfeld; 1607 Schultheiß zu Schlettenbach<sup>11</sup>

### **Alt, Franz Xaver Fidelis Christoph**

Lebensdaten/Herkunft: \* Bruchsal um 1740

Werdegang: Studium 1758 in Heidelberg<sup>12</sup>, 1777 fürstbischöflich-speyerischer Hofrat und Amtmann in Kislau, 1777 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>13</sup>

### **Alt, Georg**

Werdegang: 1730 bischöflich-speyerischer Regierungskanzlist<sup>14</sup>

### **Alt, Johann Pantaleon**

Werdegang: 1615 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß und Landzöllner zu Rheinhausen<sup>15</sup>

---

<sup>8</sup> KREBS, Dienerbücher S. 64: Albrecht, Andreas. 1609 III 8 Keller zu Lauterburg.

<sup>9</sup> KREBS, Dienerbücher S. 64: Allmeier Jakob. 1582 IV 23 reisiger Schultheiss zu Knaudenheim und Einspänniger bei Hof.

<sup>10</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 412: [Bischof Eberhard von Dienheim] Im Jahre 1583 veranstaltete er eine sehr umsichtige und strenge Untersuchung der Pfarreien . . . Viele Trunkenbolde, unzüchtige und fahrlässige Geistliche, darunter auch mehrere Vocare von Speyer, mußten ihre Vergehn im gefängnisse zu Udenheim büßen. Zu den leichtfertigsten gehörten: Marx Herb, Pfarrer zu Rheinabern, welcher die allgemeine Beichte eingeführt hatte; Georg Albrecht, Pfarrer zu Neibsheim, welcher seine Dienerin ehelichte; Johann Beringer, Pfarrer zu Weyher, und Johann Huber, Pfarrer zu Rupertsberg.

<sup>11</sup> KREBS, Dienerbücher S. 64: Allmayer, Wolf. 1604 VI 7 reisiger Schultheiss zu Eschbach im Amt Madenburg. 1607 III. 4 reisiger Schultheiß zu Steinfeldt. 1607 IX 20 Schultheiß zu Schlettenbach.

<sup>12</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 187: [1758] *I. Maij . . . Franciscus Alth, Bruchsalensis, jurium stud.*

<sup>13</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *Domini Domini Confoederati secularis status . . . A. . . . D. Franciscus Xaverius Fidelis Christophorus Alth, R. & C. Pr. & Ep. Spir. Consiliar. Aul. Satrapa in Kislau. Adscr. 1777.*

<sup>14</sup> KREBS, DIENERBÜCHER S. 64: Alt, Georg. 1730 IX 11 Regierungskanzlist.

<sup>15</sup> KREBS, Dienerbücher S. 64: Alt Johann Pantaleon. 1615 IV 23 Schultheiß und Landzöllner zu Rheinhausen

## **Alt, NN**

Werdegang: 1745, 1754 bischöflich-speyerischer Amtskeller zu Bruchsal<sup>16</sup>

## **von Altdorf gen. Wollschläger, Ludwig**

Werdegang: 1491 Belehnung durch Bischof Ludwig von Helmstadt mit Burg Windstein<sup>17</sup>

Familie: ∞ Amya Schenck von Winterstetten

S Reinhard, 1504 Belehnung durch Bischof Ludwig von Helmstadt mit den hochstiftischen Lehen<sup>18</sup>

S Philipp, 1515 Belehnung durch Bischof Georg, Pfalzgraf bei Rhein, mit den hochstiftischen Lehen<sup>19</sup>

## **Altenweg, Carl**

Werdegang: 1781 Pfarrer von Iggelheim<sup>20</sup>

## **Alter, Johan Adam**

Lebensdaten/Herkunft: + 1706<sup>21</sup>

Werdegang: bis 1706 fürstbischöflich-speyerischer Stadtschreiber zu Gernspach

## **Alth, Bernhard**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer geistlicher Rat, 1772 Regens des Seminars zu Bruchsal<sup>22</sup>, Mitglied des Illuminaten-Ordens<sup>23</sup>, 1779 Entlassung<sup>24,25</sup>, 1788 Stiftsscholaster zu Baden-Baden<sup>26</sup>

---

<sup>16</sup> KREBS, DIENERBÜCHER S. 64 Alth, . . . , Bruchsaler Amtskeller. 1745 VII 30 Besoldungs-Augmentation. 1754 X 17 desgl.

<sup>17</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 198 Anm. 672: . . . alle Speyerer Mannen wurden vom Bischofe Ludwig neu belehnt, namentlich: . . . Ludwig von Altdorf, genannt Wollenschläger, und Amya, Schenkin von Winterstetten, seine Ehwirthin, erhalten die Burg Winnstein zum rechten Mannlehen, mit der Verpflichtun, in den nächsten sechs Jahren jährlich daran 100 Gulden zu verbauen: Datum zu Udenheim am frytag nach nativitas Mariae, 1491 . . .

<sup>18</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 198 Anm. 672: . . . alle Speyerer Mannen wurden vom Bischofe Ludwig neu belehnt, namentlich: . . . Reinhard von Altdorf genannt von Krobsberg, Sohn des obengenannten Cuno's, erhält die hochstiftischen Lehen: Datum zu Udenheim vff dinstag nach dem sonntag Cantate, 1504 . . .

<sup>19</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 198 Anm. 672: . . . alle Speyerer Mannen wurden vom Bischofe Ludwig neu belehnt, namentlich: . . . Reinhard's Bruder, Philipp von Altdorf, erhielt diese Lehen 1515. . .

<sup>20</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 773: Am 20 . Dec. 1780 schrieb die kurpfälzische Regierung zu Mannheim, daß auch in Iggelheim eine neue Pfarrei mit einem Stiftungscapitale von 6000 Gulden errichtet werden sollte . . . Der Bischof stellte am 1. Feb. 1781 die deßfallsige Urkunde aus, nach welcher der zeitliche Weihbischof zu Speyer das Ernennungsrecht des dortigen Pfarrers erhielt. Der bisherige Caplan zu Böhl, Carl Altenweg, ward erster Pfarrer daselbst.

<sup>21</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 114: Klock, Honorius 1706 XII 5 Stadtschreiber zu Gernspach an Stelle des + Johann Adam Alter.

<sup>22</sup> KREUTZ, Illuminaten S. 136 Anm. 183: Bernhard Alth, 1772-1779 Leiter des Priesterseminars Bruchsal, am 17.7.1779 zusammen mit anderen Professoren seines Amtes enthoben.

<sup>23</sup> KREUTZ, Illuminaten S. 136 In Mantinea / :Bruchsal:/ . . . 3. Diosconis Alexandrinus – Bernward Alt, Canonicus im Collegiatstift.

## **Aman, Balthasar**

Lebensdaten/Herkunft: von Durlach (Carlsburg)

Werdegang: zu Brandenburg, 1595 bischöflich-Hofgärtner zu Udenheim<sup>27</sup>

## **Amaßhueber, Ulrich**

Lebensdaten/Herkunft: von Schwaz in Tirol

Werdegang: 1578 bischöflich-speyerischer Bergmeisster zu St. Remig im Bobenthal<sup>28</sup>

## **Amberger, Johann**

Lebensdaten/Herkunft: von Burgheim im Breisgau

Werdegang: vor 1674 bischöflich-speyerischer Leutnant, 1674 fürstbischöflich-speyerischer Sergeant zu Madenburg<sup>29,30</sup>

## **von Amelunxen, Jost**

Werdegang: 1545 Domherr zu Speyer<sup>31</sup>

## **von Amelunxen, Otto d. Ä.**

Lebensdaten/Herkunft: + 1546

Werdegang: (vor) 1528 Domherr zu Speyer<sup>32</sup>, 1528 Imm. in Tübingen<sup>33</sup>, 1535 Kur im Obere Bad zu Liebenzell<sup>34</sup>, -1546 Propst des Kollegiatstifts St. German und Moritz<sup>35</sup>, 1546 Domkürster<sup>36</sup>

---

<sup>24</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 738: Am 15. Sept. 1779 gab er [d. i. Franz Christoph von Hutten] dieser Anstalt neue Statuten, welche die Zucht und Ordnung darin besser befestigen und sowohl in Beziehung auf den zu ertheilenden Unterricht und die gesitlichen Uebungen, als auch in Beziehung auf bürgerliche Pflege ein Muster der Umsicht undSorgfalt genannt werden dürfen. Die Veranlassung dazu gab ein besonderer Vorfall im Seminare, bei welchem der bisherige Regens Alth seiner Stelle am 16. Juli 1779 entlassen und seiner Titels als geistlicher Rath beraubt wurde, er Subregens Brandmayer aber ebenfalls seine Entlassung einreichte.

<sup>25</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 761: Der Regens des Seminars, welcher den Aufenthalt Hoffmann's gekannt hatte, ohne ihn anzuzeigen, wurde schon am 16. Juli [1779] seiner Stelle enthoben und ihm der Character eines geistlichen Rathes entzogen.

<sup>26</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 761 Anm. 2179: Am 18. Nov. 1778 ward Alth Stiftsscholaster zu Baden-Baden womit jetzt die Aufsicht über die höheren und niederen Schulen verbunden wurde.

<sup>27</sup> KREBS, DIENERBÜCHER S. 64: Aman, Balthasar, von Carlßburg, zu Brandenburg. 1595 VIII 10 Hofgärtner zu Vdenheim.

<sup>28</sup> KREBS, DIENERBÜCHER S. 64: Amaßhueber, Ulrich, von Schwaz. 1578 X 23 Bernsiter des Bergwerks zu S. Remig im Bobenthal.

<sup>29</sup> KREBS, DIENERBÜCHER S. 64: Anberger, Johann, aus Burgheim im Breisgau, Leutnant. 1674 X 16 Sergent zu Magdenburg.

<sup>30</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 523 Anm 1590: Am 16. Oct. 1674 ward Johann Amberger als Sergeant auf der Madenburg aufgenommen.

<sup>31</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 274 Anm. 877: *Die 9. Jan. 1545 Jodocus ab Amelunxen canonicatum defuncti comitis ab Erbach recepit.*

<sup>32</sup> BAD LIEBENZELL, OBERES BAD: *Anno 1535 Ott von Amelunxen / Thumherrn zu Speyer.*

<sup>33</sup> HERMELINK, Matrikel Tübingen Bd. 1 S. 263: [1528] *Otto a Mellunsenn [sic!] canonicus Spirensis* (Dez.).

## **von Amelunxen, Otto d. J.**

Werdegang: 1543 Domkürster zu Speyer<sup>37</sup>, 1552 Propst des Kollegiatstifts St. German und Moritz<sup>38,39</sup>, 1558 Statthalter des Hochstifts Speyer<sup>40</sup>

## **von Amelunxen, Wilhelm**

Werdegang: Stiftsherr an St. German, Studium 1547 in Freiburg<sup>41</sup>, 1560 Domherr zu Speyer, Kur im Oberen Bad zu Liebenzell<sup>42</sup>, 1566 Domkürster zu Speyer<sup>43,44</sup>, 1568 Statthalter des Hochstifts Speyer<sup>45</sup>, bis

## **Amenday, Johann Friedrich**

Werdegang: 1753 bischöflich-speyerischer Hoftrompeter<sup>46</sup>

---

<sup>34</sup> BAD LIEBENZELL, OBERES BAD: *Anno 1535. . . Ott von Amelunxen, Thumherrn zu Speyer.*

<sup>35</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Pröpste . . . Otto von Amelunxen d. A. + 1546 (zugleich Domkustos in Speyer).

<sup>36</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 315 Anm. 978: [Einritt von Bischof Philipp von Flersheim in Weisenburg am 1. April 1546] Bei dem Zuge waren unter Anderen: Johann von Heppenheim, Domdechant; Otto von Amelunxen, Domkürster; Daniel Brendel von Homburg, Domscholaster; Georg Späth von Sulzberg, Hofmeister; Bertolf von Flersheim, dessen Schwiegervater; Hanns Erhard von Flersheim, Faut am Brurheine; Conrad von Helmstädt, Faut zu Bruchsel; Friedrich von Löwenstein, Amtmann zu Deidesheim; Hanns Leisser von Lambsheim, Amtmann zu Marientraut; Johann Roth, bischöflicher Canzler; Jacob Kalth, domcapitel'scher Syndik; Paul Schliderer von lachen; Hanns Melchior von Steinkallenfels; Hanns Eitel Späth von Sulzner; Hanns von Löwenstein; Hanns Holzapfel von Herxheim.

<sup>37</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 154: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domkustoden . . . Otto von Amelunxen 1543-1566.

<sup>38</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 325 Anm. 1005: [Überführung des Leichnams von Bischof Philipp von Flersheim von Elsasszabern nach Speyer] Unter den Begleitern waren: Otto von Amelunxen, Domkürster und Probst zu St. German.

<sup>39</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Pröpste . . . Otto von Amelunxen d. J. 1572.

<sup>40</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 352: [14. Nov. 1558] Das Domcapitel wählte jetzt auch Otto von Amelunxen und Andreas von Oberstein zu Statthaltern des Hochstiftes, welche mit Philipp von Angelach und dem Landschreiber „Bernhard Hermann das Wohl desselben besorgen sollten“..

<sup>41</sup> MAYER, Matrikel Freiburg Bd. 1 S. 363: [1547] *September . . . Wilhelmus ab Amelunxen cano. S. Germani Spirens. 5.*

<sup>42</sup> BAD LIEBENZELL, OBERES BAD: *Anno 1560 Wilhelm von Amelunxen / ThumbHerr zu Speyer.*

<sup>43</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 154: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domkustoden . . . Wilhelm von Amelunxen 1566-1580.

<sup>44</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 372 An die Stelle des früheren Generalvicars Siegfried Pfefferkorn ernannte Marquard [von Hattstein] den Domscholaster Andreas von Oberstein. Dieser verwaltete sein Amt fast zehn Jahre. Ihn ersetzte der Speyerer Domcapitular Christoph Nagel von Dirmstein, ohne jedoch ein volles Jahr dieses Amt zu bekleiden. Christoph wurde später anstatt Wilhelm von Amelunxen Domkürster und anstatt Johann Balthasar Moßbach von Lindenfels auch Stuhlbruderprobst zu Speyer.

<sup>45</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 386 Anm. 1176: *Im Nov. 1568 wurde Marquard [von Hattstein] abermals und zwar eigenhändig vom Kaiser bevollmächtigt, zwischen dem herzoge von Alba und dem Prinzen von Oranien Vermittlungs-Versuche zu machen, daß dem blutigen Kampfe zwischen beiden Einhalt gethan werde. Marquard schützte anfänglich seine Kränklichkeit vor, konnte aber doch die Sendung nicht von sich abbringen. Das Domcapitel schlug daher am 16. Nov. 1568 zwei bischöfliche Statthalter vor, nämlich den Domkürster [d. i. Andreas von Oberstein] und Eberhard von Dienheim .*

<sup>46</sup> KREBS, DIENERBÜCHER S. 64: Amenday, Johann Friedrich, Hoftrompeter. 1753 X 6 Besoldungs-Addition.

## **Amenday, Peter**

Werdegang: 1753 bischöflich-speyerischer Hoftrompeter<sup>47</sup>

## **Amendt, Hans Georg**

Werdegang: 1603 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß zu Mingolsheim und Ausfaut am Brurhein<sup>48</sup>

Familie: S Georg Philipp, J.U.D. (s. u. **RKG-Advokaten u. Prokuratoren**)

## **Ammelung, Nicolaus**

Werdegang: 1485 fürstbischöflich-speyerischer Rat und Diener<sup>49</sup>

## **von Angelloch, Philipp**

Werdegang: bischöflich-speyerischer Kaplan<sup>50</sup>, 1464 Aufseher über den Marstall. 1470 fürstbischöflich-speyerischer Hofmeister<sup>51</sup>, 1474 Imm. in Heidelberg<sup>52</sup>

## **Anshelm, Andreas (Endris)**

Werdegang: 1524 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Obergrombach<sup>53</sup>

## **Anshelm, Andreas**

Werdegang: 1546 fürstbischöflich-speyerischer Kleriker<sup>54</sup>

## **Anshelm, Andreas**

Werdegang: 1581 fürstbischöflich-speyerischer Zollschreiber zu Udenheim<sup>55</sup>

## **Anshelm, Franz**

---

<sup>47</sup> KREBS, DIENERBÜCHER S. 64: Amenday, Peter, Hoftrompeter. 1753 VII 8 Hofkost-Deputat.

<sup>48</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 83: am Endt, Hans Georg. 1603 IV 23 reisiger Schultheiß zu Mengolzheim und Ausfaut am Brurain. 1607 II 19 Instruktion.

<sup>49</sup> KREBS, Dienerbücher S. 64: Ammelung, Nicolaus. 1485 XI 10 Rat und Diener von Haus aus.

<sup>50</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 152: Senger, . . . , erhält [um 1464] den Bescheid, auf die Person des Bischofs zu warten und dem Hauswesen vorzustehen; er soll dabei zu Hilfe nehmen *Philipsen von Anglach den Capplon, Johannes Wyssenburg, Marxen vnd andere Knecht vnd wes er darinn bedarff vnd sooll die hart anhalten vnd erzornen, das sie ine forchten.*

<sup>51</sup> KREBS, DIENERBÜCHER S. 64: von Anglach, Philipp, Kaplan. [1464] Aufseher über den Marstall. [1470] Hofmeister.

<sup>52</sup> TOEPKE, Matrikel Heiderberg Bd. 1 S. 344: [1474] *Philippus Angelloch XIX Octobris.*

<sup>53</sup> KREBS, Dienerbücher S. 64: Anshelm, Endris. 1524 IV 25 Keller zu Obergrombach.

<sup>54</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 2737: 1546 Juni 25 Bischof Philipp [von Flersheim] verleiht dem Kleriker Andreas Anshelm die Frühmesserei des St. Katharinen-Altars zu Untergrombach.

<sup>55</sup> KREBS, Dienerbücher S. 64: Anshelm, Andres. 1581 VI 15 Zollschreiber zu Udenheim.

Lebensdaten/Herkunft: + nach 23. April 1570

Werdegang: 1558 fürstbischöflich-speyerischer Faut zu Kislau<sup>56,57,58,59</sup>  
*Br* [?] Nicolaus, 1567 Bürger und Ratsherr zu Bruchsal<sup>60</sup>

Familie: *S* Philipp, \*Bruchsal o. Kislau, Studium 1578 in Freiburg<sup>61</sup>, dort 1580 Bacc. art. u. 1582 Mag. art.<sup>62</sup>, ∞ 19. Nov. 1582 Margaretha Nef aus Freiburg<sup>63</sup>, 1587 im Besitz des Hauses *zum dicken Kolben* am Münsterplatz in Freiburg<sup>64</sup>, 1610 Stadtschreiber zu Schlettstadt<sup>65</sup>  
*S* [?] Andreas, J.U.D., 1596/97 RKG-Advokat<sup>66</sup>

## Anshelm, Georg

Lebensdaten/Herkunft: + nach 3. März 1556

Werdegang: 1535 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Obergrombach<sup>67,68</sup>

## Anshelm, Georg

Werdegang: 1575, 1581 Fürstbischöflich-speyerischer Geleitknecht zu Bruchsal<sup>69</sup>, 1596 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Bruchsal<sup>70,71</sup>

---

<sup>56</sup> KREBS, Dienerbücher S. 64: Anshelm, Franz. 1558 II 28 Faut zu Kislau.

<sup>57</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Stift Bruchsal-Odenheim) Nr. 3075: 1562 Nov. 19 Berainbrief über eine Gült des St. Martins-Altars im Stift St. Guido zu Speyer zu Langenbrücken. Siegler: Franz Anshelm, Vogt zu Kislau.

<sup>58</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Stift Bruchsal-Odenheim) Nr. 4066: 1568 Juni 24 Schultheiß und Gericht der Gemeinde Östringen beurkunden eine Gültverschreibung des Bartel Zippinger und seiner Ehefrau Anna über 50 Gulden gegenüber Veltin Hennicken, Schultheißen zu Rheinsheim. Siegler: Franz Anshelm, Faut zu Kislau.

<sup>59</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Stift Bruchsal-Odenheim) Nr. 4637: 1570 April 23 Bastian Bender, Schultheiß, und genannte Mitglieder des Gerichts zu Rettigheim beurkunden eine Gültverschreibung des Lienhard Grasser und seiner Ehefrau Elisabeth über 12 Gulden gegenüber Dekan und Kapitel des Domstifts Speyer. Siegler: Franz Anshelm, Faut zu Kislau.

<sup>60</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Stift Bruchsal-Odenheim) Nr. 3896: 1567 Juni 23 Franz Jäger, Einwohner zu Odenheim, und seine Ehefrau Anna verschreiben dem Ritterstift Bruchsal eine jährliche Gült von 2 1/2 Gulden für 50 Gulden Kapital. Siegler: Nicklaus Anshelm, Bürger und Rat zu Bruchsal.

<sup>61</sup> MAYER, Matrikel Freiburg S. 5710: [1578] *Philippus Anshelm Spirensis laicus*, 3. Septemb.

<sup>62</sup> MAYER, Matrikel Freiburg S. 5710 Anm. 42: [*Philippus Anshelm Spirensis laicus*] *bacc. a. 21. Jun. 1580 (Bruxellensis Spirensis)*, *magr. 18. Jan. 1582*.

<sup>63</sup> MAYER, Matrikel Freiburg S. 5710 Anm. 42: [*Philippus Anshelm Spirensis laicus*] *mgr. Ph. A. de Kislau heir. 19 Nov. 1582 Margareta Nefin von Freiburg*.

<sup>64</sup> MAYER, Matrikel Freiburg S. 5710 Anm. 42: [*Philippus Anshelm Spirensis laicus*] *Ph. A., Meister der freien Künste, und seine Frau Marg. Nef 1587 im Besitz des Hauses zum dicken Kolben = Münsterplatz 28*.

<sup>65</sup> MAYER, Matrikel Freiburg S. 5710 Anm. 42: [*Philippus Anshelm Spirensis laicus*] *mgr. Ph. A., Stadtschreiber zu Schlettstadt, 1610 Besitzer des Hauses zum Meerwunder = Eisenbahnstr. 4*.

<sup>66</sup> WORMBSE, Compendium S. 901: *Advocati alii . . . Andreas Ausheim D.* [1596/97]; DENAISUS, *Ius camerale S. 739: Iudicii camerae imperialis personae . . . Advodati [sic!] alii . . . Andreas Ausheim D.* [1596/97].

<sup>67</sup> KREBS, Dienerbücher S. 65: Anshelm, Georg. 1546 III 14. Keller zu Obergrombach.

<sup>68</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Stift Bruchsal-Odenheim) Nr. 2710: 1556 März 3 Erneuerung der Gefälle und Gülden des Domkapitels zu Speyer zu Unter- und Obergrombach. Siegler: Georg Anshelm, Keller zu Obergrombach.

<sup>69</sup> SIMONIS, Beschreibung aller Bischöffen zu Speyer S. 265: [15. Dez. 1581, Tod von Bischof Marquard von Hattstein] *Geörg Anshelm, Gleitsknecht zu Bruchsal*.

<sup>70</sup> KREBS, Dienerbücher S. 65: Anshelm, Georg. 1575 VI 24 Geleitknecht zu Bruchsal. 1596 III 3 Schultheiß daselbst.

## **Antoni, Adam**

Werdegang: 1747 fürstbischöflich-speyerischer Gegenschreiber der Schaffnerei Kirrweiler<sup>72</sup>

## **Appel, NN**

Werdegang: 1761 fürstbischöflich-speyerischer Beschälknecht<sup>73</sup>

## **Arman, Martin**

Werdegang: 1582 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß und Zöllner zu Horrenberg<sup>74</sup>

## **Armbroster, Georg**

Lebensdaten/Herkunft: von Landau

Werdegang: 1514 fürstbischöflich-speyerischer Armbruster<sup>75</sup>

## **Armbruster, Ludwig**

Werdegang: zu Lauterburg, 1473 fürstbischöflich-speyerischer Armbruster zu Lauterburg<sup>76</sup>

## **Arnberg, Johann Konrad**

Werdegang: 1692-1700 Stidsdekan von St. Guido zu Speyer<sup>77</sup>, 1698 Stiftspropst von St. Guido zu Speyer<sup>78</sup>, -1704 Stiftsdekan zu St. German und Moritz<sup>79</sup>

## **Arnoldi, Heinrich**

Werdegang: 1530 Stiftsdekan von St. Guido zu Speyer<sup>80</sup>

---

<sup>71</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Stift Bruchsal-Odenheim) Nr. 3848: 1599 Juli 25 Mathis Gründinger, Bürger zu Bruchsal, und seine Ehefrau Kunigunde verschreiben der Kellerei des Ritterstifts zu Bruchsal für eine Schuld von 15 Gulden eine jährliche Gült von 3 Ort eines Gulden. Siegler: Georg Ansheim, Schultheiß zu Bruchsal.

<sup>72</sup> KREBS, DIENERBÜCHER S. 65: Antoni, Adam, Gegenschreiber der Schaffnerei Kirrweiler. 1747 XII 4 Besoldungsregelung.

<sup>73</sup> KREBS, DIENERBÜCHER S. 65: Appel. . . . , Beschäl-Knecht. 1761 I 26 Besoldungs-Addition

<sup>74</sup> KREBS, Dienerbücher S. 65: Arman, Martin. Schultheiß und Zöllner zu Horrenbergk..

<sup>75</sup> KREBS, DIENERBÜCHER S. 65: Armbroster, Georg, von Landaw. 1514 XI 3 Armbruster.

<sup>76</sup> KREBS, DIENERBÜCHER S. 65: Armbruster, Ludwig, zu Luterburgk. 1473 X 19 Armbruster zu Luterburgk.

<sup>77</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 269: Speyer, St. Johannes und Guido . . . Dekane . . . Johann Konrad Arenberg 1692-1700.

<sup>78</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 268: Speyer, St. Johannes und Guido, Kollegiatstift . . . Präpste . . . Arnberg 1698.

<sup>79</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Dekane . . . Konrad Arnberg + um 1706 (auch Speyerer Weihbischof).

<sup>80</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 269: Speyer, St. Johannes und Guido . . . Dekane . . . Heinrich Arnoldi 1530.



## **Arnolt, Hans d. J.**

Werdegang: 1563 fürstbischöflich-speyerischer Zollknecht zu Udenheim<sup>81</sup>

## **Arnstein, Georg**

Lebensdaten/Herkunft: von Crailsheim [?]

Werdegang: 1535 fürstbischöflich-speyerischer einspänniger Knecht<sup>82</sup>

## **Arzt, Ferdinand**

Werdegang: Rosenwirt zu Bruchsal, 1765 fürstbischöflich-speyerischer Zollbereiter diesseits des Rheins<sup>83</sup>

## **Audibert, Lorenz**

Lebensdaten/Herkunft: \* Toulon in der Provence

Werdegang: 1764 fürstbischöflich-speyerischer Hofanzmeister<sup>84</sup>

## **Auerbach, Sigmund**

Lebensdaten/Herkunft:

Werdegang: zu Buchen<sup>85</sup>, um 1590 fürstbischöflich-speyerischer Augenarzt<sup>86</sup>

## **Auget, NN**

Werdegang: 1751 fürstbischöflich-speyerischer Agent zu Straßburg<sup>87</sup>

## **Augsburger, Matthes**

Werdegang: 1563 fürstbischöflich-speyerischer Bauhofmann zu Udenheim<sup>88</sup>

---

<sup>81</sup> KREBS, DIENERBÜCHER S. 65: Arnot, Hans, der Jüngere. 1563 XII 13 Zollknecht am Rheinzoll zu Vdenheim.

<sup>82</sup> KREBS, DIENERBÜCHER S. 65: Arnstein, Georg, von Krelßheim. 1535 IV 23 einspänniger Knecht auf 5 Jahre.

<sup>83</sup> KREBS, DIENERBÜCHER S. 65: Arzt, Ferdinand, Rosenwirt zu Bruchsal. 1765 XII 17 Zollbereiter diesseits Rheins.

<sup>84</sup> KREBS, DIENERBÜCHER S. 65: Audibert, Lorenz, zu Toulon in der Provence gebürtig. 1764 VI 23 Hofanzmeister.

<sup>85</sup> SCHNEIDER, Buchener Studenten S. 96 Nr. 106: WS 1518/19 Nicolaus Auerbach de Buchen / Frankfurt / Der Name Auerbach ist für Buchen mehrfach belegt; so studiert 1549 ein Träger diess Namens in Freiburg (s. unten Nr. 149) und von Sigmund Auerbach, gewesener Arzt in Buchen, wird eine Almosenstiftung von 200 fl. überliefert.

<sup>86</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer S. 429: *Neben seinen Hofärzten, Johann Baptist Meyer und Franz Taurinus, gebrauchte Eberhard noch drei andere Aerzte, namentlich den Augenarzt von Buchheim, Sigmund Auerbach, um die Blödigkeit seines Gesichts zu heilen.*

<sup>87</sup> KREBS, DIENERBÜCHER S. 65: Auger, . . . 1751 IX 6 Agent zu Straßburg.

## **Augustin, Arbogast**

Werdegang: 1597 Jäger zu St. Remig und Schultheiß zu Schlettenbach<sup>89</sup>

## **d'Augustinis, Antonio**

Werdegang: Priester der Diözese Mailand, 1743 fürstbischöflich-speyerischer Hofkaplan und italienischer Sekretär<sup>90</sup>, 1750 Stiftsherr zu Weißenburg<sup>91</sup>, 1761 geistlicher Rat und Agent zu Rom, wirklicher geistlicher Geheimer Rat<sup>92</sup>

## **Auringer, Johann Georg**

Werdegang: Pfarrer in Spechbach, Dekan des fürstbischöflich-speyerischen Landkapitels Waibstadt, 1762 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>93</sup>

## **von Auwach, Johann Philipp**

Werdegang: kurtrierischer Amtmann zu Manderscheid, Burgmann zu Schönecken, 1672 fürstbischöflich-speyerischer Rat<sup>94</sup>

Familie: ∞ Aemilie Rosine von Koppenstein, + 1692, ∩ Abteikirche St. Michael Siegburg

S Johann Wolfgang, + 1733, kaiserlicher Feldmarschallleutnant und Kommandent von Konstanz

S Johann Philipp, kurpfälzischer Feldmarschallleutnant T Maria Katharina, + Speyer 1712, ∞ Johann Friedrich Franz Sturmfeder von Oppenweiler, \* 1650, + 1691

S Hermann Lothar (s. u. **Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Regierungsräte**)

## **Axt, Johann Georg**

---

<sup>88</sup> KREBS, DIENERBÜCHER S. 65: Augsburg, Mathes. 1563 I 2 Hofmann im Bauhof zu Vdenheim.

<sup>89</sup> KREBS, Dienerbücher S. 65: Augustin, Arbogast. 1597 IV 23 Jäger zu S. Remig und Schultheiß zu Schlettenbach.

<sup>90</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 670: Dort sammelte er [der neugewählte Bischof Franz Christoph von Hutten] die nöthigen Zeugnisse und sendete am 15. December [1743] damit seinen Official, Dr. Hermann Conrad Schuhmacher, Stiftsherrn zu St. Guido, Friedrich Wilhelm Streeb, den Dechanten desselben Stiftes, ferner Johann Adam Buckel, Stiftsherrn zu St. German, und Johann Anton de Augustinis, Hofcaplan, Priester der Mailänder Diözese und italienischen Geheimschreiber, zu dem Erzbischof Ignaz von Cäsarea und Nuntius zu Cöln, um demselben alle weiteren Aufschlüsse zu geben und die nöthigen Schritte zur päpstlichen Bestätigung seiner Wahl zu thun.

<sup>91</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 670 Anm. 1939: [Johann Anton de Augustinis, Hofcaplan, Priester der Mailänder Diözese und italienischen Geheimschreiber] Datum Bruchsaliae die 27. Januarii 1750 wurde derselbe zum Stiftsherrn in Weißenburg ernannt.

<sup>92</sup> KREBS, DIENERBÜCHER S. 65: d'Augustinis, Antonio. 1744 III 20 Hofkaplan und italienischer Sekretarius. 1761 XII 7 geistl. Rat und Agent zu Rom, wird wirkl. geistl. Geheimer Rat.

<sup>93</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . A. . . D. Joannes Georgius Auringer, Paroch. in Spechbach, locique annexis, V. C. Weibstad. Decan. Adscr. 1762.*

<sup>94</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 549 Anm. 1654: Die damaligen Räte waren: Johann Philipp Auwach seit dem 6. Feb. 1672; der Domscholaster Georg Anton von Bassenheim; Quirin Mertz, Canzler; Wolf Eberhard von Dalberg, geheimer Rath und Obermarschall; Dr. Scherrer, Canzleidirector; Dr. Henning; Dr. von Emmerich und Licentiat und Geheimschreiber Finck.

Lebensdaten/Herkunft: von Bamberg

Werdegang: 1752 fürstbischöflich-speyerischer Hoflakai und Waldhornist<sup>95</sup>

### **Axter, Franz Melchior**

Werdegang: vor 1723 fürstbischöflich-speyerischer Hof-Fourier, 1723 fürstbischöflich-speyerischer Küchenmeister<sup>96</sup>

### **von Bach, Georg**

Werdegang: 1481 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann zu Lauterburg<sup>97</sup>

### **von Bach, Otto/Ort**

Lebensdaten/Herkunft: + 1497

Werdegang: 1481-1492 Stiftspropst von St. German und Moritz<sup>98</sup>, 1484 Domscholaster<sup>99</sup>

### **Bachelin, Caspar Wilhelm**

Werdegang: 1793 Leutnant der fürstbischöflich-speyerischen Garnison zu Bruchsal<sup>100</sup>

### **Bachelin, Wilhelm**

Lebensdaten/Herkunft: \* Fort Louis/Elsass

Werdegang: 1766 fürstbischöflich-speyerischer französischer Sprachmeister<sup>101</sup>

### **Bad, Wilhelm, J.U.D.**

Werdegang: 1617 Rat von Haus aus<sup>102</sup>

### **von Baden, August**

---

<sup>95</sup> KREBS, DIENERBÜCHER S. 65: Axt, Johann Georg, aus Bamberg. 1752 VIII 26 Hoflakai und Waldhornist.

<sup>96</sup> KREBS, DIENERBÜCHER S. 65: Axter, Franz Melchior, bisheriger Hof-Fourier. 1723 I 15 Küchenmeister.

<sup>97</sup> KREBS, Dienerbücher S. 66: von Bach, Jorg. 1481 I 19 Amtmann zu Luterburg.

<sup>98</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Pröpste . . . Ort(o) von Bach 1481-1492.

<sup>99</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domscholaster . . . Otto (*Orto*) von Bach 1484-†1497.

<sup>100</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S.796: Eben so hatte ein ehemaliger Lieutenant der fürstbischöflichen Garnison zu Bruchsal, Namens Caspar Wilhelm Bachelin, die zwölf schönen Kanonen der Residenz dem Feinde verrathen, welcher sie alsbald in seine drei Lager vertheilte. Die Meldung von solchem treulosen Raube verbiterte dem Fürsten [August von Limburg-Styrum] doppelt den Verlust; dto. Anm. 2252: Am3. Juni 1797 bat Bachelin, da er vier Jahre keine Besoldung mehr hatte und glaubte genug gebüßt zu haben, um Gnade.

<sup>101</sup> KREBS, Dienerbücher S. 66: Bachelin, Wilhelm, von Fort Louis gebürtig. 1766 VI 25 französischer Sprachmeister. 1767 V 13 Besoldung-Addition.

<sup>102</sup> KREBS, Dienerbücher S. 66: Bad, Wilhelm, Dr. jur. 1617 V 17 Rat von Haus aus.

Werdegang: 1734 Subdiakon<sup>103</sup>

## **Bader, Jacob**

Werdegang: 1568 reisiger Schultheiß zu Udenheim<sup>104</sup>

## **Bader, Johannes**

Lebensdaten/Herkunft: \* Weiher im Amt Kislau

Werdegang: vor 1744 fürstbischöflich-speyerischer Fourrier bei der Grenadierkompagnie, 1744 fürstbischöflich-speyerischer Fähnrich bei der oberrheinischen Kreiskompagnie<sup>105</sup>

## **Bäder (Beder), Veltin**

Werdegang: 1543, 1560 reisiger Schultheiß zu Deidesheim<sup>106</sup>

## **Bahn Müller, Veit**

Werdegang: 1626 fürstbischöflich-speyerischer Müller zu Philippsburg<sup>107</sup>

## **Balling, Caspar**

Lebensdaten/Herkunft: \* Würzburg

Werdegang: 1763 fürstbischöflich-speyerischer Fähnrich und Architekt<sup>108</sup>

## **von Balzhofen, Philipp**

Werdegang: 1498 Diener von Haus aus<sup>109</sup>

## **Bamüller, Georg**

Lebensdaten/Herkunft: von Indelhausen

Werdegang: 1610 fürstbischöflich-speyerischer Müller zu Untergrombach<sup>110</sup>

---

<sup>103</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 651 Anm. 1890: *Datum Bruchsaliae die 13. Martii 1734 stellte der Cardinal dem Subdiacone, Markgarfen August von Baden, ein Zeugniß „pro dispensatione in ordine“ aus, die der Pabst auch erteilte.*

<sup>104</sup> KREBS, Dienerbücher S. 66: Bader, Jakob. 1568 XI 20 reisiger Schultheiß zu Vdenheim.

<sup>105</sup> KREBS, Dienerbücher S. 66: Bader, Johannes, gebürtig von Weyher Kißlauer Amts, furier bei der Grenadierkompagnie. 1744 IV 14 Fähnrich bei der oberrheinischen Kreiskompagnie.

<sup>106</sup> KREBS, Dienerbücher S. 66: Bäder, Veltin. 1560 III 4 reisiger Schultheiß zu Deydeßheim; dto. S. 68: Beder, Veltin. 1543 II 11 Schultheiß zu Deydeßheim und reisiger Diener von Haus aus.

<sup>107</sup> KREBS, Dienerbücher S. 66: Bahn Müller Veit. 1626 XI 30 Müller in der Stadt Philippsburg.

<sup>108</sup> KREBS, Dienerbücher S. 66: Balling, Caspar, zu Würzburg gebürtig. 1763 XII 12 Fähnrich und Architekt.

<sup>109</sup> KREBS, Dienerbücher S. 66: von Balzhofen, Philipp. 1498 VIII 2 Diener von Haus aus.

<sup>110</sup> KREBS, Dienerbücher S. 66: Bamüller, Georg, von Indelhausen. 1610 Müüller in der oberen Mühle zu Vdern Grumbach.

## **Barbierer, Hans**

Werdegang: 1476 fürstbischöflich-speyerischer Schaffner zu Kirrweiler<sup>111</sup>

## **Barfus, Franz Georg**

Werdegang: vor 1709 fürstbischöflich-speyerischer Landdekan zu Gernsbach und Rektor der Pfarrkirchen Gernsbach und Rotenfels, 1709 fürstbischöflich-speyerischer geistlicher Rat<sup>112</sup>

## **Bassus, Johann**

Werdegang: 1581 Pfarrer an St. Johann zu Speyer<sup>113</sup>

## **Bastgeß, Johann**

Werdegang: 1600 fürstbischöflich-speyerischer Keller und Küchenschreiber in der Pfalz zu Speyer<sup>114</sup>, 1603 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß zu Ubstadt<sup>115</sup>, 1608 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß zu Forst und Weyher<sup>116</sup>, 1612 fürstbischöflich-speyerischer Hühnerfaut zu Udenheim<sup>117</sup>, 1614 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß zu Forster und Weyher<sup>118</sup>

## **Bateicher, NN**

Werdegang: 1754 fürstbischöflich-speyerischer Heiduck<sup>119</sup>

## **Bauer, Bastian**

Werdegang: 1607 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß und Geleitsknecht zu Rheinhausen, Hauptmann am Brurhein<sup>120</sup>

---

<sup>111</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 66: Barbierer, Hans. 1476 III 9 Schaffner zu Kyrwiler.

<sup>112</sup> KREBS, Dienerbücher S. 66: Barfus, Franz Georg, Landdekan zu Gernsbach, Rektor der Pfarrkirchen ernsbach und Rottenfels. 1709 VI 28 geistlicher Rat.

<sup>113</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 396: [1581] *Freitags Morgens den 15. December um sechs Uhr wurde in der Schloßcapelle zu Udenheim Trauergottesdienst gehalten und gegen neun Uhr mit der Leiche [des Bischofs Marquard von Hattstein] aufgebrochen. Auf dem Wagen daß vorn der Pfarrer zu St. Johann in Speyer, Johann Bassus, hintern aber Gerhard Wolf, Pfarrer zu Udenheim, jeder mit zwei brennenden gekreuzten Kerzen.*

<sup>114</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 66: Bastgeß, Johann. 1600 XII 13 Keller und Küchenschreiber in der Pfalz zu Speyer.

<sup>115</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 66: Bastgeß, Johann. 1603 IX 29 reisiger Schultheiß zu Vbstatt.

<sup>116</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 66: Bastgeß, Johann. 1608 II 24 reisiger Schultheiß zu Forst und Weyer.

<sup>117</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 66: Bastgeß, Johann. 1612 III 11 Hühnerfaut zu Vdenheim.

<sup>118</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 66: Bastgeß, Johann. 1614 II 16 reisiger Schultheiß zu Forst und Weiher.

<sup>119</sup> KREBS, Dienerbücher S. 67: Bateicher, . . . , Heyduck. 1754 OV 17 Kostdeputat.

<sup>120</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 67: Bauer, Bastian. 1607 III 4 Schultheiß und Geleitsknecht zu Rheinhausen, Hauptmann am Brurain.

## **Bauer, Burkard**

Werdegang: 1725 fürstbischöflich-speyerischer geheimer Kanzleischreiber<sup>121</sup>

## **Bauer, Franz**

Lebensdaten/Herkunft: von Ladenburg

Werdegang: 1765 fürstbischöflich-speyerischer Hofschieferdecker<sup>122</sup>

## **Bauer, Jakob**

Werdegang: 1533 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Lauterburg<sup>123</sup>

Familie: S Philipp (s. u. Fürstbistum Speyer, Amtleute, Bauer, Philipp)

## **Bauer, Michael**

Werdegang: 1649 fürstbischöflich-speyerischer Rechenschreiber<sup>124</sup>

## **Bauer, Paul**

Werdegang: 1747 fürstbischöflich-speyerischer Jäger zu Hanhofen<sup>125</sup>

## **Bauer, Peter Adam**

Werdegang: 1727 fürstbischöflich-speyerischer Heiduck<sup>126</sup>

## **Bauer, Philipp**

Herkunft/Lebensdaten: V Michael (s. u. Fürstbistum Speyer, Amtleute, Bauer, Michael)

Werdegang: 1553 fürstbischöflich-speyerischer Burgfaut zu Lauterburg<sup>127</sup>, 1556 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Lauterburg<sup>128</sup>

## **Baum, Hans**

---

<sup>121</sup> KREBS, Dienerbücher S. 67: Bauer, Burkard. 1725 XII 19 Schreiber in der geheimen Kanzlei.

<sup>122</sup> KREBS, Dienerbücher S. 67: Bauer, Franz, von Ladenberg. 1765 VII 1 Hofschieferdecker.

<sup>123</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 67: Bauer, Jakob. 1533 VII 2 Keller zu Lauterburg.

<sup>124</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 67: Bauer, Michael. 1607 IV 23 Rechenschreiber.

<sup>125</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 67: Bauer, Paul. 1747 III 4 Jäger zu Hanhofen.

<sup>126</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 67: Bauer, Peter Adam. Haiduck.

<sup>127</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 67: Bauer, Philipp, Sohn des Lauterburger Kellers. 1553 IV 23 Burgfaut zu Lauterburg.

<sup>128</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 67: Bauer, Philipp, Sohn des Lauterburger Kellers. 1556 II 24 Keller zu Lauterburg.

Werdegang: 1593 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß und Zöllner zu Horrenberg<sup>129</sup>

### **Baumann, Hans**

Werdegang: 1512 fürstbischöflich-speyerischer Mundkoch<sup>130</sup>

### **Baumann, NN**

Werdegang: 1789 Bibliothekar des Speyerer Domkapitels<sup>131</sup>

### **Baumgärtner, Maria Anna**

Lebensdaten/Herkunft: \* Langheim bei Ellwangen

Werdegang: 1761 fürstbischöflich-speyerischer Hofküchenbeschließerin<sup>132</sup>

Familie: ∞ NN Hammer, + vor 1761

### **Baur, Ignaz Franz, J.U.L.**

Werdegang: (vor) 1755 fürstbischöflich-speyerischer Hofrat, Syndikus und Sekretär des Speyerer Domkapitels<sup>133,134,135</sup>

### **von Bawyr, Franz Philipp**

Werdegang: 1754 fürstbischöflich-speyerischer Hofkavalier<sup>136</sup>

### **von Bayer, Hans Burkhard**

Werdegang:<sup>137</sup> 1570 fürstbischöflich-speyerischer Rat und Diener, 1572 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann zu Madenburg und Landeck, 1573 auch fürstbischöflich-

---

<sup>129</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 67: Baum, Hans. 1593 VII 13 Schultheiß und Zöllner zu Horrenbergk.

<sup>130</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 67: Baumann, Hans. 1512 V 7 Mundkoch.

<sup>131</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 788 Anm.2234: Bericht des domcapit. Bibliothekars – seit 16. Mai 1789 – Baumann aus Bischofsheim an der Tauber.

<sup>132</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 96: Hammer, Maria Anna, Wwe., geb. Baumgärtner, zu Langheim bei Ellwangen gebürtig. 1761 I 26 Hofküchenbeschließerin.

<sup>133</sup> LHA Koblenz, Best. 1 700, 219 (Familienarchiv von Koppenstein und von Hacke), U 233: 1755 Juli 23: Christian Franz von Hacke leistet den Eid für Kanonikat und Pfründe an der Domkirche Speyer (‘Ecclesiae Cathedralis Spirensis’) in Anwesenheit von Senior und Kapitel des Speyerer Doms, des Protonotars und der Zeugen . . . Zeugen: Peter Joseph Zeller, Vikar und Kämmerer. D. Wilhelm Hammer, Dormitar des Kapitels (‘capituli dormentario’). Notariatsinstrument des Ignaz Franz Baur, J.V.L.(icentia)tus, Hofrat des Bischofs und Fürsten von Speyer (‘celsissimi episcopi ac principis Spirensis consiliarius aulicus’), Syndikus und Sekretär der Dom-Kirche Speyer, Apostoischer Patronar [Protonotar ?].

<sup>134</sup> LIMBURG STYRUM . . . CONTRA . . . CAPITULUM CATHEDRALE SPIRENSE Num. 50: *Extractus Rotuli Testium dd. Bruchsaal Sabbathi 15<sup>ta</sup> Novembris 1760 . . . Franciscus Xaverius Weidmann antehab Amanuensis Syndici & Scretarii Bazr, de facto verò in servitiis Celsissimi Principis.*

<sup>135</sup> REICHSHOFRATH WIDER DAS DOMKAPITEL ZU SPEYER S. 162: *Copia des von der Fürstlich-Speyerischen Canzler Weisskirch an den Domkapitelischen Syndikus Baur unterm 20. Febr. 1771 erlassenen Schreibens.*

<sup>136</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 67: von Bawyr, Franz Philipp. 1754 XII 31 Hofkavalier.

speyerischer Keller zu Landau, 1573 Kur im Unteren Bad zu Liebenzell<sup>138</sup>, 1580 fürstbischöflich-speyerischer Hofmeister<sup>139,140</sup>

## **Bayer, Johann Wilhelm**

Werdegang: 1674 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Steinfeld<sup>141</sup>

## **Bayerle, Joseph**

Werdegang: 1744 fürstbischöflich-speyerischer Hofkirchendiener<sup>142</sup>

## **Bayr (Beier), Christoph**

Werdegang: zu Bruchsal, 1546 fürstbischöflich-speyerischer einspänniger Knecht, 1546 fürstbischöflich-speyerischer Geleitsknecht zu Bruchsal<sup>143</sup>

## **Bechtel, Johann Georg**

Werdegang: 1712 fürstbischöflich-speyerischer Ausfaut zu Deidesheim<sup>144</sup>

## **von Bechtolsheim, Philipp**

Werdegang: 1491 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus<sup>145</sup>, 1504 Diener<sup>146</sup>

## **Beck, Ferdinand Augustin**

---

<sup>137</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 75: Burghart (Burckhardt), Hans. 1570 IV 23 Rat und Diener mit 2 Pferden. 1572 IV 23 Amtmann zu Madenberg und Lanndeckhen. 1573 IV 23 desgl. Und Keller zu Lanndaw. 1580 X 1 Hofmeister mit 4 reisigen Pferden.

<sup>138</sup> BAD LIEBENZELL, UNTERES BAD: *Anno 1573 Hanß Burckard von Bayr, Amptmann zu Madenberg uund Lanndeck.*

<sup>139</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 394: [1581] *Der Bischof [Marquard von Hattstein] ward indessen immer schwächer und kraftloser, bis er endlich Donnerstag den 7. December, Abends zwischen sieben und acht Uhr, im Herrn entschlafen ist. Außer den beiden Aerzten und Brüdern des Bischofes war der Oberamtmann Hanns Engelbrecht Reidesel und der Hofmeister Hanns Burckhard von Bayer bei dem Absterben . . .*

<sup>140</sup> SIMONIS, Beschreibung aller Bischöffen zu Speyer S. 265: [15. Dez. 1581, Tod von Bischof Marquard von Hattstein] *Freundtschafft, Conradt und Georg von Hatstein, Gebrüder. Hans Engelhardt Riedesel, Faut zu Lauterburg. Johann von Hattstein. Johann Hundt von Saulheim Fauth zu Marientraut. Johann Marquardt von Reinberg. Johann Marquart Riedesel. Hans Burckhardt von Bayern Hoffmeister. Melchior von Fallisch. Hans Reinhardt von Sickingen. Eberhardt Wammaldt von Umbstatt. Deß Keis. Cammergerichts Beysitzer* [bezieht sich auf die letzten drei Genannten].

<sup>141</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 67: Bayer, Johann Wilhelm, Schultheiß zu Steinfeld. 1674 XI 9 Schatzungskommisar des Ober- und Unteramtes Lauterburg.

<sup>142</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 67: Bayerle, Joseph, Hofkirchendiener. 1744 VII 173 Besoldungs-Reglement.

<sup>143</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 67: Bayr (Beier), Christof, zu Brussel. 1546 IV 24 einspänniger Knecht. 1546 X 16 Geleitsknecht zu Brussel. 1561 X 16 desgl..

<sup>144</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 67: Bechtel, Johann Georg. 1712 III 10 Ausfaut im Amt Deidesheim.

<sup>145</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 67: von Bechtolsheim. Philipp. 1491 IV 23 Dienervon Haus aus mit einem reisigen Pferd auf 6 Jahre.

<sup>146</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 67: Beck, Wolf. 1597 VI 24 reisiger Waldknecht zu Rheinzabern.



Werdegang: 1704 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Obergrombach<sup>147</sup>

## **Beck, Wolf**

Werdegang: 1597 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Waldknecht zu Rheinzabern<sup>148</sup>

## **Becker, Anton**

Werdegang: vor 1743 fürstbischöflich-speyerischer Syndikus und Sekretär des Domkapitels, 1743 fürstbischöflich-speyerischer wirklicher Hofrat<sup>149</sup>, 1743 Wahlschreiber bei der Bischofswahl von Franz Christoph von Hutten<sup>150</sup>

Familie: S [?] Georg, \* Bruchsal um 1740, Studium 1758 in Heidelberg<sup>151</sup>

## **Becker, Blasius**

Werdegang: 1564 fürstbischöflich-speyerischer Hofküchenschreiber<sup>152</sup>

## **Becker, Christoph**

Werdegang: 1714 fürstbischöflich-speyerischer Mundkoch<sup>153</sup>

## **Becker, Hans**

Werdegang: 1608 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß zu Knaudenheim<sup>154</sup>

## **Becker, Hugo**

Werdegang: Bürger zu Speyer, 1474 fürstbischöflich-speyerischer Zöllner zu Speyer und Fergenmeister der Lußheimer Fahr<sup>155</sup>

## **Becker, Johann Michael**

Werdegang: 1702 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Vogt zu Schifferstadt<sup>156</sup>

---

<sup>147</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 67: Beck, Ferdinand Augustin. 1704 II 6 Kellner zu Obergrombach.

<sup>148</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 67: von Bechtelsheim. Philipp. 1491 IV 23 Dienervon Haus aus mit einem reisigen Pferd auf 6 Jahre.

<sup>149</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 67: Becker, Anton, Sydikus und Sekretär des Domkapitels. 1743 X 1 wirklicher Hofrat.

<sup>150</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 667 Anm 1633: . . . [Wahl des Franz Christoph von Hutten zum Bischof von Speyer, 5. Nov. 1743] . . . die beiden Domsyndike und Notäre Anton Becker und Carl Anton Guckert waren Wahlschreiber.

<sup>151</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 188: [1758] 29. Nov. . . . *Georgius Becker, Bruchsalensis, tit. pauper.*

<sup>152</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 67: Becker, Blasius. 1564 VII 25 Hofküchenschreiber.

<sup>153</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 68: Becker, Christoph, Mundkoch. 1744 V 19 Besoldungs-Augmentation.

<sup>154</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 68: Becker, Hans. 1608 IV 23 reisiger Schultheiß zu Knaudenheim.

<sup>155</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 68: Becker, Hugo, Bürger zu Spier. 1474 I 6 erhält er das Zollamt zu Spier und das fare vff dem Rine gein Lußheim.

## **Becker, Peter**

Werdegang: 1563 fürstbischöflich-speyerischer Hoffischer<sup>157</sup>

## **Becker, Valentin**

Lebensdaten/Herkunft: \* Frankfurt am Main

Werdegang: 1762 fürstbischöflich-speyerischer Mundkoch<sup>158</sup>

## **Beier, Jakob**

Lebensdaten/Herkunft: von Grünau

Werdegang: 1533 fürstbischöflich-speyerischer Salpetergräber zu Mingolsheim, Zutern, Grünau, Langenbrücken, Stettfeld, Hambrücken, Forst und Weyher<sup>159</sup>

## **Beil, Johann Jakob**

Werdegang: 1702 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß zu Lußheim<sup>160</sup>

## **Beissel von Gymnich, Franz Theodor**

Lebensdaten/Herkunft: + Hildesheim 23. Febr. 1706<sup>161</sup>  
*Br* Wilhelm Friedrich<sup>162</sup>

Werdegang: (vor) 1662 Domherr zu Speyer und Hildesheim, 1662 Imm. in Köln<sup>163</sup>, 1671 Resignation<sup>164</sup>

---

<sup>156</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 68: Becker, Johann Michael. 1702 I 29 reisiger Faut zu Schifferstadt.

<sup>157</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 68: Becker, Peter. 1563 IV 23 Hoffischer.

<sup>158</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 68: Becker, Valentin, zu Frankfurth am Mayn beürtig. 1762 VII 24 Mundkoch.

<sup>159</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 68: Beier, Jakob. 1533 IV 27 Salpetergräber zu Mongelßheim, Zeitern, Grunaw, Langenbrucken, Stettfeld, Hamprucken, Forst und Wyher.

<sup>160</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 68: Beil, Jakob. 1702 VI 8 reisiger Schultheiß zu Lußheimb.

<sup>161</sup> KRATZ, Dom zu Hildesheim S. 363: . . . verdient noch ein aus rothem genueser Sammet bestehender Chormantel, der mit drei Heiligenbildern in farbiger Seide und aufgenähten goldenen Arabesken geziert ist, bemerkt zu werden. Derselbe ist von dem hiesigen Domherrn Franz Theodor Beißel von Gymnich, der am Dienstag den 23. Febr. 1706 allhier starb, geschenkt worden, was durch die an dem Mantel ersichtlichen beiden Wappen der Familie von Beißel und von Gymnich, und durch ein im Jahre 1700 entwordenes Domschatz-Verzeichniß bekundet wird. Die Worte, welche in der Designation Seite 13 verzeichnet stehen, lauten: *Ein pluviäl von rothen Sammet vorn herab und auff der Cappe köstlich gesticket auch mit Perlen umher, und umb der Cappn mit gold in seyden frenßen. Ex donatione Rdiss. Dni a Beissel.*

<sup>162</sup> Albert Kraemer † bzw. Friedrich Schmitz †, Alsdorf meine Heimatstadt: Kapitel 5.01 (Die dynastische Geschichte Alsdorfs <https://alsdorf-online.de/geschichte/pdf/kapitel-5.01.pdf>) S. 11: Danach sind tatsächlich die Brüder Wilhelm Friedrich und Franz Theodor von Beißel, Herren zu Schmittheim, am 22. Mai 1680 mit der Herrschaft Alsdorf belehnt worden.

<sup>163</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 4 S. 636: [1662] *ex gymnasio Trium Coronarum . . . nob. Franc. Theod. Beissel, liber baro a Gymnich ex Smidheim etc., can cathedr. Spir. et Hild.; pro biennali studio [Maius] 13.*

## Bellheimer (Belhamer), Joachim

Werdegang: 1555 fürstbischöflich-speyerischer Marstaller, 1563 fürstbischöflich-speyerischer Windhetzer und Waidmann<sup>165</sup>

## Bellon, Friedrich

Werdegang: Apotheker zu Neckarsulm, 1712 fürstbischöflich-speyerischer Apotheker zu Bruchsal<sup>166</sup>

Familie: S Georg Martin, \* Neckarsulm 1711<sup>167</sup>, Studium 1728 in Heideberg<sup>168</sup>, dort 1729 Bacc.<sup>169</sup> u. 1730 Mag.<sup>170</sup>  
S Johann Anton, \* Bruchsal, Studium 1730 in Heidelberg<sup>171</sup>, dort 1731 Bacc.<sup>172</sup> u. 1732 Mag.<sup>173</sup>

## Bellon, Friedrich Joseph Hartard

Werdegang: 1754 fürstbischöflich-speyerischer Hofapotheker zu Bruchsal, 1754 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>174</sup>

Familie: S Franz Kilian, \* Bruchsal, Studium 1759 in Heidelberg<sup>175</sup>  
S Johann Baptist, \* Bruchsal, Studium 1760 in Heidelberg<sup>176</sup>, dort 1761 Bacc.<sup>177</sup> u. 1763 Mag.<sup>178</sup>

---

<sup>164</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 537-538 Anm. 1626: Unter der Amtsführung des Bischofs [Lothar Friedrich von Metternich Bourscheid] wurden nachfolgende Canoniker am Speyerer Dome installiert: . . . *die 16. Junii 1671 Henricus Arnoldus a Wattendenk [sic!] loco resignantis d. a Beissel. . .*

<sup>165</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 68: Belhamer (Belheimer), Joachim. 1555 IV 29 Marstaller. 1563 IV 23 Windhetzer und Weidmann.

<sup>166</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 68: Bellon, Friedrich, Apotheker zu Neckersulm. 1712 III 18 Apotheker zu Bruchsal.

<sup>167</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 65 Anm. 2: Die studiosi physices versäumten in der Mehrzahl am 14. März 1730 vormittags die Vorlesung und machten sich eigenmächtig angeblich aus Missverständnis der Vorschriften einen Spieltag. Am folgenden Tage wurden diejenigen, welche sich nicht beteiligt hatten, im Kolleg von den Uebrigen gehänselt, und es kam schliesslich in Gegenwart des Professors zu Thätlichkeiten . . . Von auf der einen oder anderen Seite Beteiligten wurden erwähnt: - - - Georg Martin Bellong, 19 J. . .

<sup>168</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 64: [1728] *Georgius Martinus Bellon, Nicrosulmensis.*

<sup>169</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 444: *Anno 1729 die 19. Septembris . . . promoti sunt . . . Baccalaurei renuntiati sunt . . . extra primos . . . Georg. Martin. Bellon, Nicrosulm.*

<sup>170</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 447: *Anno 1731 die 18. Septembris . . . promoti sunt . . . Baccalaurei renuntiati sunt . . . extra primos . . . Joan. Anton. Bellon, Bruchsal.*

<sup>171</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 71: [1730] *7. Dec. . . . Joannes Antonius Bellon, Bruchsalienis, log.*

<sup>172</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 444: *Anno 1729 die 19. Septembris . . . promoti sunt . . . Baccalaurei renuntiati sunt . . . extra primos . . . Georg. Martin. Bellon, Nicrosulm.*

<sup>173</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 448: *Anno 1732 die 18. Septembris . . . promoti sunt . . . Magistri philosophiae . . . Joan. Anton. Bellon, Bruchsal. coll. ad s Carol. conv.*

<sup>174</sup> PACTUM MARIANUM o. S. unter Buchstabe B: *D. Fridericus Josephus Hartardus Bellon, Pharmacopoeus Aul. Bruchsaliae. Adscr. 1754.*

<sup>175</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 194: [1759] *5. Dec. Franciscus Kilianus Bellos, Bruchsalianus, juris stud.*

<sup>176</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 197: [1760] *4. Dec. . . . Joannes Baptista Bellon, Bruchsalianus . . . logici, seminarii ad s. Carolum convictores.*

<sup>177</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 499: *Anno 1761 die 7. Septembris . . . promoti sunt . . . ad baccalauretum . . . Joan. Bapt. Bellos, Bruchsal . . . sem. Carol. conv.*

## **Bellon, Franz Anton**

Werdegang: 1759, 1763 fürstbischöflich-speyerischer Zollbereiter im Brurhein<sup>179</sup>

## **Bender, Ambrosius**

Werdegang: 1574 fürstbischöflich-speyerischer Koch von Haus aus<sup>180</sup>

## **Bender, Balthasar**

Werdegang: 1573 fürstbischöflich-speyerischer Bauhofmann zu Udenheim<sup>181</sup>

## **Bender, Christoph**

Werdegang: 1688 fürstbischöflich-speyerischer Amtverwalter und Kellner der Ämter Madenburg<sup>182</sup> und Landeck, 1698 Schaffner zu Kirrweiler, 1704 Kammerrat<sup>183</sup>

## **Bender, Gabriel**

Lebensdaten/Herkunft: + 1701/02 (vor 1702 Jan. 29)<sup>184</sup>

Werdegang: 1683 fürstbischöflich-speyerischer Oberschultheiß des Amtes Marientraut<sup>185</sup>

## **Bender, Hans**

Lebensdaten/Herkunft: + vor 1529

Werdegang: vor 1529 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Rotenberg<sup>186</sup>

Familie: ∞ Barbara NN

---

<sup>178</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 503: *Anno 1763 die 7. Septembris . . . promoti sunt . . . ad utrumque gradum . . . Joan. Bapt. Bellos, Bruchsal.*

<sup>179</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 68: Bellon, Franz Anton. 1759 XII 3 Zollbereiter im Bruhrain.

<sup>180</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 68: Bellon, Friedrich, Apotheker zu Neckersuln. 1712 III 18 Apotheker zu Bruchsal.

<sup>181</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 68: Bender, Balthasar. 1573 II 2 Baumann der Bauhofäcker zu Vdenheim.

<sup>182</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 570 Anm. 1708: In den Jahren 1687 und 1688 ließ der Kurfürst Johann Hugo auch im Hochstifte Speyer Truppen werben. Im letzteren Jahre wurde Christoph Bender Keller auf der Madenburg, der jedoch zu Breisach beeidigt wurde.

<sup>183</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 68: Bender, Christoph. 1688 VI 12 Amtsverwalter und Kellner der Ämter Madenburg und Landeck, 1698 C Schaffner zu Kirrweiler, 1704 IV 12 Kammerrat.

<sup>184</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 99: Hayntzmann, Johann Michael. 1702 I 29 Oberschultheiß des Amtes Marientrauth an Stelle des + Gabriel Bender.

<sup>185</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 68: Bender, Gabriel. 1683 IV 30, Oberschultheiß des Amtes Marientrauth.

<sup>186</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 68: Bender, Hans. Keller zu Rottenberg. 1529 III 1 Abrechnung mit seiner Witwe Barbara.

## **Bender, Hans**

Werdegang: vor 1599 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Schaidt, 1599 Waldvogt des oberen Bienwaldes<sup>187</sup>

## **Bender, Hans Stephan**

Werdegang: 1583 fürstbischöflich-speyerischer Küchenschreiber, 1590 fürstbischöflich-speyerischer Zollschreiber zu Vdenheim<sup>188</sup>

## **Bender, Jakob**

Werdegang: 1567 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß zu Geinsheim<sup>189</sup>

## **Bender, Michael**

Lebensdaten/Herkunft: von Geinsheim

Werdegang: 1581 fürstbischöflich-speyerischer Waldförster zu Kestenburg<sup>190</sup>

## **Bender, Peter**

Werdegang: 1616 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Deidesheim, 1617 Zollschareiber zu Udenheim<sup>191</sup>, (vor) 1640 fürstbischöflich-speyerischer Landschreiber<sup>192</sup>

## **Bender, Stephan**

Werdegang: 1593 fürstbischöflich-speyerischer Waldfaut im unteren Wald Lußhardt<sup>193</sup>

## **Bender, Wolf Eberhard**

Werdegang: 1648 fürstbischöflich-speyerischer Faut zu Lauterburg<sup>194</sup>

## **Bennerscheid, Wilhelm Henrich, J.U.D.**

---

<sup>187</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 68: Bender, Hans, gewesener Schultheiß zu Scheid. 1599 IV 23 Waldfaut des oberen Beewalds.

<sup>188</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 68: Bender, Hans Steffan. 1583 XI 1 Küchenschreiber. 1590 III 11 Zollschareiber zu Vdenheim.

<sup>189</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 69: Bender, Jakob. 1567 IV 23 reisiger Schultheiß zu Geinßheim.

<sup>190</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 69: Becker, Michael, von Geinßheim. 1581 III 5 Waldförster auf Kestenbergk.

<sup>191</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 69: Bender, Peter. 1616 V 12 Schultheiß zu Deideßheim. 1617 II 12 Zollschareiber zu Vdenheim.

<sup>192</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 499: Anm. 1520: Die Hauptvertrauten des Bischofs waren [1640] der Weibbischof und der damalige Landschreiber Peter Bender.

<sup>193</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 68: Bender, Steffan. 1593 XII 21 Waldfaut im unteren Wald Lußhardt.

<sup>194</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 69: Bender, Wolf Eberhard. 1648 XII 25 Faur zu Lauterburg und Collector der vacierenden Pfründen.

Lebensdaten/Herkunft: \* Köln, + 1773

Werdegang: 1752 fürstbischöflich-speyerischer Hofkaplan und wirklicher geistlicher Rat, 1759 Stifftsherr zu St. Guido in Speyer<sup>195</sup>, 1765 Stiftsdekan zu St. Guido<sup>196,197</sup>, 1765 fürstbischöflich-speyerischer Offizial<sup>198,199</sup>,

## **von Bentinck, Maximilian Joseph Hyazinth**

Werdegang: 1760 Tonsur<sup>200</sup>, 1760 Domherr zu Speyer<sup>201</sup>, 1689 Resignation<sup>202</sup>

## **Bentz, Georg Christmann**

Lebensdaten/Herkunft: \* Bruchsal, + [Udenheim] 6. Juni 1619<sup>203</sup>, ∩ (Epitaph) Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt und St. Georg Philippsburg, ursprünglich wohl auf dem Friedhof an der alten Udenheimer Pfarrkirche

Werdegang: 1603 fürstbischöflich-speyerischer Rat und Sekretär<sup>204,205</sup>

---

<sup>195</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 271: Speyer, St. Johannes und Guido . . . als Kanoniker namentlich genannt sind . . . Dr. Wilhelm Heinrich Bennerscheid 1759-+1773.

<sup>196</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 269: Speyer, St. Johannes und Guido . . . Dekane . . . Dr. Wilhelm Bennerscheid 1765-1773.

<sup>197</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 750 Anm. 2155: Am 3. Dec. 1773 starb Nicolaus Lollier, Stiftsdechant zu St. German. Kurz vorher war auch Wilh. Heinrich Bennerscheid, Dechant zu St. Guido, gestorben. August [von Limburg-Styrum] empfahl seinen Weihbischof zum Dechanten. Doch es wurde Ph. Jos. Weissenburg mit 3 Stimmen gewählt am 6. Dec. zu St. Guido, während Seelmann 2 erhielt. Dagegen wurde dieser den 2. Januar 1774 einstimmig als Dechant zu St. German gewählt.

<sup>198</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 69: Bennerscheid, Wilhelm Henrich, Priester, gebürtig aus Cöln. 1752 X 13 Hofkaplan und wirkl. Geistl. Rat. 1765 II 24 Offizial. 1765 X 7 erhält Kostgeld für einen Bedienten.

<sup>199</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 692 Anm. 1998: Datum Bruchsal den 30. Juli 1761 ward derselbe bischöflicher Official. Am 24. Feb. 1765 erhielt diese Stelle Wilh. Heinrich Bennerschied, Doctor der beiden Rechte und Stifftsherr zu St. Guido.

<sup>200</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr.128: Zeugnis über die erste Tonsur Macimilian Josef Hyacith von Bentinck am 29. Juni 1760.

<sup>201</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 125: 1760 Nov. 24 Urkunde über die Rezeption Maximilian Josef Hyacinth von Bentinck als canonicus sub spe praebendae zu Speyer.

<sup>202</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 988: 1789 Mai 22 Papst Pius VI. verleiht dem Philipp Franz Ludwig Karl von Waldenfels die durch den Verzicht des Max von Bentinck erledigte Dompfründe.

<sup>203</sup> Deutsche Inschriften (DI), Die Inschriften des Grosskreises Karlsruhe Nr. 376

<http://www.inschriften.net/karlsruhe/inschrift/nr/di020-0376.html>

Text der Inschrift: *CREDO, QVOD REDEMPTOR MEVS VIVIT ET IN NOVISSIMO DIE DE TERRA SVRECTVRVS SVM ET IN CARNE MEA VIDEBO DEVM SALVATOREM MEVM · IOB 19. CLARISS(IMVS) AC CONSVLTISS(IMVS) D(OMINVS) GEORGIVS CHRISTMAN(N)VS BENTZ REVERENDISSIMI AC ILLVSTRISSIMI PRINCIPIS AC D(OMI)NI EPISCOPI SPIRENS(IS) A CONS(ILII) ET SECRET(ARIVS) PIE OBIIT 6. IVNII A(NN)O MDCXIX CVIVS ANIMA REQVIESCAT IN PACE AME(N).*

<sup>204</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 69: Bentz, Georg Christmann, von Bruchsal. 1603 XI 12 Sekretär.

<sup>205</sup> RHEIN, Kraichgauer Ritterschaft S. 89: Für das Rechnungsjahr 1605/06 weist die Abrechnung des Udenheimer Landschreibers folgens Besoldungen für Adelige im Dienst des Bischofs von Speyer nach: 300 fl für Philipp Melchior von Talheim in seiner Funktion als Faut am Bruhrain und weitere 100 fl für die Wahrnehmung des Hofmeistersamts; 150 fl. für Hams Wolf Leusser von Lambsheim in seiner Eigenschaft als Haushofmeister und als Stallmeister; 50 fl für den Kammerherrn (*cemerling*) Johann Jakob Rinck von Baldenstein; 100 fl für den Jägermeister Wolf Ludwig Reichlin von Meldegg; sowie jeweils 50 fl für Paul von Helmstatt, Hans Wilhelm Holzapfel von Herxheim und Hans Eberhard von Deinheim als Diener von Haus aus. Nur zum Vergleich sei hier noch die im gleichen Jahr an die gelehrten Räte bürgerlicher Herkunft gezahlte Besoldung vermerkt: 300 fl an den Rat und Vizekanzler Dr. Marquard Hauenstein, je 152 fl für den zweiten Hofrat Dr. Johann Ulrich Maystet-

Familie: Ek [?] Franz Caspar, \* Bruchsal, Studium 1652 in Würzburg<sup>206</sup>

### **Bentz, Hans**

Werdegang: 1597 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber zu Marientraut<sup>207</sup>

### **Bentzel, Johann Joseph**

Werdegang: Pfarrer in Edenkoben und Walsheim, Sekretär des fürstbischöflich-speyerischer Landkapitels Hambach, 1778 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>208</sup>

### **Bentzel, Thomas**

Werdegang: 1578 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß und Geleitsknecht zu Rheinhausen, 1578 fürstbischöflich-speyerischer Hausvogt bei der Hofhaltung zu Speyer, 1581 fürstbischöflich-speyerischer Vogt zu Schifferstadt<sup>209</sup>

### **von Bentzerad, NN**

Lebensdaten/Herkunft: V Heinrich Wilhelm

Werdegang: 1753 fürstbischöflich-speyerischer Obriststallmeister<sup>210</sup>

### **Benzinger, Michael**

Werdegang:<sup>211</sup> vor 1544 fürstbischöflich-speyerischer Stadtschreiber zu Udenheim, 1544 fürstbischöflich-speyerischer Küchenschreiber, 1558 fürstbischöflich-speyerischer Rheinzollbeseher zu Udenheim, auch 1563

### **von dem Berge, Heinrich**

Werdegang: 1654 Dekan des Stifts Allerheiligen zu Speyer<sup>212</sup>, 1655<sup>213</sup>

---

ter und den dritten Hofrat Dr. Hermann Fabricius, 200 fl an den Leib- und Hofmedicus Dr. Johann Baptist Maier sowie 160 fl für den Sekretär Georg Christmann Bentz.

<sup>206</sup> MERKLE, Matrikel Würzburg, Erster Teil, Erste Hälfte S. 219: [1652] XI. 27. *Franciscus Casparus Bentz Bruchsalensis, Logicus, dedit 5 batzios.*

<sup>207</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 69: Bentz, Hans. 1597 XII 24 Amtsschreiber zu Marientraut.

<sup>208</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . B. . . . D. Joann. Joseph. Bentzel, S. E. P. Tit. Pr. Paroch. In Edenkoben & Walzheim, Ven. Cap. Hambacens. Secretar.. Adscr. 1778.*

<sup>209</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 69: Bentzel, Thomas. 1578 I 17 Schultheiß und Geleitsknecht zu Rheinhausen. 1578 VI 30 Hausvogt bei der Hofhaltung zu Speyer. 1581 VI 8 Faut zu Schifferstadt.

<sup>210</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 69: von Benserad, . . . 1743 XII 20 Obriststallmeister.

<sup>211</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 69: Benzinger, Michael, Stadtschreiber zu Udenheim. 1544 VII 24 Küchenschreiber. 1558 VIII 23 Rheinzollbeseher daseöbst. 1563 XII 13 desgl..

<sup>212</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 535: Einen fast noch größeren Lärm brachte ein weiteres Einschreiten des Bischofes in der Stadt Speyer. Dort wurde der alte, fehlige Dechant zu Allerheiligen, Heinrich von dem Berge, zur Besserung in enge Haft gebracht. Dieser tobte und schrie so laut und jämmerlich um Beistand und Hilfe, daß der Stadtrath darauf aufmerksam gemacht, mit bewaffneter Mannschaft in das Stift eindrang und die Thüren und Gemächer aufbrach, um den alten Sünder zu befreien und zu bewachen daß ihm kein Leid zugefügt werde. Es kam über diesen Eingriff in die geistliche Gerichtsbarkeit von Seiten der Stadt zu langen Verhandlungen.

## **Beringer, Johann**

Werdegang: Pfarrer zu Weyher, 1583 im Gefängnis zu Udenheim <sup>214</sup>

## **Bernhard, Johann Ulrich**

Werdegang: 1609 Wahl zum Stiftsdekan von St. Guido, lehnt aber ab <sup>215</sup>

## **Berning, Philipp, Lic. jur.**

Werdegang: 1591 fürstbischöflich-speyerischer Richter am geistlichen Gericht <sup>216</sup>

## **Berninger, Karl**

Werdegang: 1733 fürstbischöflich-speyerischer Sekretär <sup>217</sup>

## **von Beroldingen, Clemens Franz**

Lebensdaten/Herkunft: \*/~ 23. März 1791 <sup>218</sup>, + 15. Okt. 1864

Werdegang: 1799 Tonsur <sup>219</sup>, 1801 Domizellar zu Speyer <sup>220,221</sup>, 1802 Investitur <sup>222</sup>, später königlich-württembergischer Kammerherr und Oberforstmeister zu Crailsheim

---

gen. Die Geistlichkeit beklagte sich über Verletzung ihrer Freiheiten und Rechte. Der Rath erklärte, Daß in der Stadt Niemand, als er, zur gefänglichen Einsperrung berechtigt sei und daß er nur dem Hülfe verschafftm der sie bei ihm gesucht habe. Der handel endete damit, daß der Stadtrath seinen Schützling bis zum weißen Bilde vor dem St. Marcus-Thore geleitet und dort dem Bischofe zum beliebigen Verfahren auusgeliefert hat; dto. Anm. 1622: Prot. Cap. 1655, fol. 507.

<sup>213</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 307: Speyer, St. Trinitatis/Allerheiligen, Kollegiatstift . . . Dekane . . . Heinrich von dem Berge 1655- 1655 [Amtsenthebung].

<sup>214</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 412: [Bischof Eberhard von Dienheim] Im Jahre 1583 veranstaltete er eine sehr umsichtige und strenge Untersuchung der Pfarreien . . . Viele Trunkenbolde, unzüchtige und fahrlässige Geistliche, darunter auch mehrere Vocare von Speyer, mußten ihre Vergehn im gefängnisse zu Udenheim büßen. Zu den leichtfertigsten gehörten: Marx Herb, Pfarrer zu Rheinzabern, welcher die allgemeine Beichte eingeführt hatte; Georg Albrecht, Pfarrer zu Neibsheim, welcher seine Dienerin ehelichte; Johann Beringer, Pfarrer zu Weyher, und Johann Huber, Pfarrer zu Rupertsberg.

<sup>215</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 410 Anm. 1245: *Sein Nachfolger am Stofte St. Guido ward an 6. Juli 1605 Johann Ludwig Wolf. Im Jahre 1609 wurde hiezu Johann Ulrich Bernhard gewählt, der die Stelle aber nicht annahm und welchem dann Valentin Offenbacher folgte.*

<sup>216</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 69: Berning, Philipp, lic. jur. 1591 III 4 geistl. Richter.

<sup>217</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 69: Berninger, Karl. 1733 I 24 Sekretär.

<sup>218</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 149: 1801 Nov. 15 Taufzeugnis Clemens Franz von Beroldingen (geboren am 23. März 1791).

<sup>219</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 146: 1799 Sept. 19 Testimonium primae tonsurae Clemens Franz von Beroldingen.

<sup>220</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 806 Anm. 2269: Domicellare waren 1795: 11. . . Seit 1801 Clemens Franz von Beroldingen, vom Bischofe ernannt an die Stelle des Ph. Franz von Zurhein.

<sup>221</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 147: 1801 Juli 18 Kollationsurkunde des Bischofs Wilderich von Speyer für Clemens Franz von Beroldingen.

<sup>222</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 150: 1802 Jan. 18 Instrumentum investiturae Clemens Franz von Beroldingen.



Familie.<sup>223</sup> ∞ 15. Sept. 1823 Mauritia Maria Rosina von Reuttner<sup>224</sup>, \* 2. März 1798, + 9. Jan. 1880

S Cäsar Paul Eugen, \* 9. Juli 1824

S Franz Carl Clemens, \* 7. Juni 1826

S Clemens Joseph Leopold, \* 23. Juni 1828

S Paul Max Wilhelm, \* 25. Jan. 1830

S Carl Joseph, \* 28. Aug. 1833

S Carl Philipp Wilhelm, \* 16. Juli 1835

S Maximilian Alfred, \* 28. Okt. 1836

## **von Beroldingen, Joseph Anton Sigmund**<sup>225</sup>

Lebensdaten/Herkunft: \* St. Gallen 9. Sept. 1738, + Hildesheim 22. Febr. 1816

V Joseph Anton Euseb, Landhofmeister des Fürststabs von St. Gallen, ∞ Maria Anna von Roll zu Bernau

Br Franz Cölestin, \* St. Gallen 11. Okt. 1740, + Walshausen 8. März 1798, Domherr zu Hildesheim

Werdegang: 1758 Domherr zu Speyer<sup>226,227,228</sup>, 1768-1801 Stiftspropst von St. Guido in Speyer<sup>229</sup>, 1770 Domherr zu Hildesheim, 1789-1803 Domdekan zu Speyer, 1790-1803 Stiftspropst des Ritterstifts Odenheim<sup>230</sup>, 1791 Statthalter des Bischofs<sup>231</sup>

## **von Beroldingen, Joseph Ignaz**

Lebensdaten/Herkunft: \* 1744, + 1806

---

<sup>223</sup> CAST, Süddeutscher Adelsheros S. 51.

<sup>224</sup> StA Ludwigsburg, Best. E 338 Bü 196: Beibringesn des K. Kammerherrn und Oberförsters Grafen Franz Klemens von Beroldingen und seiner Ehefrau Rosina Mauritia geb. Reuttner v. Weyl. 1824.

<sup>225</sup> <https://www.hildesheimer-geschichte.de/die-hildesheimer-bevölkerung/familien-personen-und-persönlichkeiten/b-pers/>

<sup>226</sup> VARRENTAPP, Neues Genealogisches Reichs- und Staats-Hand-Buch auf das Jahr M DCC LXV S. 429: Speyer . . . Jos. Anton Sigm. Fhr. von Beroldingen.

<sup>227</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 708: [29. Mai 1770, Wahl von August von Limburg-Styrum zum Bischof von Speyer]: Der Secretär verlas hierauf die Namen der Wahlberechtigten; dto. Anm. 2037 Diese waren . . . Jos. Ant. Sig. von Beroldingen.

<sup>228</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 787 Anm.2233: [Verwüstung von Speyer durch die Franzosen Jan. 1794] Von den Domherrnhäusern waren nur jene des Domscholasters, des älteren von Beroldingen und des Grafen von Walderdorf noch bewohnbar.

<sup>229</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 268: Speyer, St. Johannes und Guido, Kollegiatstift . . . Pröpste . . . Joseph Anton Sigmund von Beroldingen 1768-1801 (1770-1816 Domkanoniker zu Hildesheim, 1789-1803 Domdekan von Speyer, 1790-1803 Propst des Ritterstifts Odenheim, †1816).

<sup>230</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 805 Anm. 2269: [Wahl von Philipp Franz Wilderich von Walderdorf zum Bischof von Speyer am 22 April 1797] Die Wähler waren: . . . 5. Jos. Ant. Sigism. von Beroldingen, Domcapitular zu Speyer und Hildesheim, Probst des Bruchsaler Stiftes seit 1793 und jenes zu St. Guido in Speyer, welcher dem jüngeren Beroldingen seine Stimme übertragen hatte.

<sup>231</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 780: [1791] Der Fürstbischof [August von Limburg-Styrum] hielt sich in seinem Schlosse zu Bruchsal nicht mehr sicher und floh am 1. October, nachdem er die nöthigste Vorkehrung für die Verwaltung seines Hochstiftes getroffen hatte, mit den unentbehrlichsten Dienern und Räten, gen Würzburg; dto. Anm. 2220: Die geistlichen Räte, welche ihn begleiteten, waren Hofcaplan und Sexpräbendar Nicolaus Heller und Stiftsherr Friedrich Rothensee. Der Domsänger Christian Franz von Hacke und Hr. von Beroldingen junior waren zu Statthaltern ernannt.

Werdegang:<sup>232</sup> 1763 Domherr zu Speyer<sup>233</sup>, 1771 Domherr zu Hildesheim, 1771 Subdiakonatsweihe in Speyer, (vor) 1796 Domkapitular zu Speyer<sup>234</sup>, 1796 Statthalter des Hochstifts Speyer<sup>235</sup>, (vor) 1797 Stiftsherr zu Bruchsal, 1802 Domsänger zu Speyer<sup>236,237</sup>

### **von Beroldingen, Maria Antonia**

Werdegang: (vor) 1787 Äbtissin des Klosters Frauenalb<sup>238</sup>

### **von Berstein, Georg**

Werdegang: 1555-1570 Dekan des Stifts Allerheiligen<sup>239,240</sup>

### **Bettinger, Hector Jacob**

Werdegang: fürstbischöflich-trierischer Amtsverwalter zu Neuerburg, 1672 mit der Administration der täglich vorkommenden Jurisdiktionen betraut<sup>241</sup>

### **Betz, Anton**

Werdegang: Pfarrer in Roschbach, 1772 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>242</sup>

---

<sup>232</sup> <https://ostalbuch.hypothesen.org/689>

<sup>233</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 140: 1763 Juni 9 Papst Clemens XIII. providiert Ignaz Joseph von Beroldingen für die durch den Verzicht Damina von Forstmeisters erlebte Kanonikerpräbende zu Speyer.

<sup>234</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 800: Noch am Vorabend seines Todes [d. h. also am 25. Febr. 1797] traf der Bischof [August von Limburg-Styrum] einige Abänderungen seines letzten Willens, wozu namentliche gehörte, daß er statt des Herrn von Hacke, den Domcapitularen Ignaz von Deoldingen zu seinem Testamentvollstrecker bezeichnete.

<sup>235</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 802: . . . ernannte August [von Limburg-Styrum] am 28. Dec. 1786 den jüngeren Herrn von Beroldingen, welcher von allen Domcapitularen damals allein in Bruchsal anwesend war, zum Statthalter mit Hofkanzler Wagner oder Hofrathe Oehl gen Freudenhain, um deßhalb die nöthige Rücksprache zu nehmen.

<sup>236</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 154: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domkantor/Domsänger . . . Ignaz Joseph von Beroldingen 1802.

<sup>237</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 805 Anm. 2269: [Wahl von Philipp Franz Wilderich von Walderdorf zum Bischof von Speyer am 22 April 1797] Die Wähler waren: . . . 11. Jg. Jos. von Beroldingen, Domcapitular zu Speyer und Hildesheim und Stiftsjerr zu Bruchsal, seit dem 13. Aug. 1802 Domsänger zu Speyer.

<sup>238</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 774: wie der neue protestantische Markgraf von Baden die Nonnen aus dem Kloster Frauenalb verdrängen wolle; dto. Anm. 2208: Im Jahre 1787 wünschte die dortige Aebtissin Maria Antonia von Beroldingen vom Bischofe Vorkehrung, daß der Convent, welcher damals 7 Mitglieder zählte, nicht sich auflöse. Sie schlug als Mittel vor, nicht so streng auf den Adel zu sehen, oder die Satzungen desselben zu ändern. Der Fürstbischof ließ sich das Erstere gefallen. „Wegen Aenderung der Kleider, des Chors etc. werde er aber, so lange ihm die Augen aufstehen, Nichts dulden“.

<sup>239</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 307: Speyer, St. Trinitatis/Allerheiligen, Kollegiatstift . . . Dekane . . . Georg von Berstein 1557- †1570.

<sup>240</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 368: [26. Nov. 1561] Auch die drei Nebenster, vertreten durch Jacob Lutz, Dechanten zu St. Guido, Georg von Berstein, Dechanten zu Allerheiligen, und Caspar Dannstadt, Stiftsherrn zu St. German, verehrten Dem Oberhirten ein vergoldetes Trinkgeschirr, darin 80 Goldgulden lagen

<sup>241</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 69: Bettinger, Hector Jakob, Amtsverwalter zu Neuerburg. 1672 IX 5 mit der Administration der täglich anfallenden Jurisdiktionen betraut.

<sup>242</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . B. . . . D. Antonius Betz, R. & C. Pr. & Ep. Spir. Tit. Presb. Paroch. in Roschbach. Adscr. 1772.*

## **Betz, NN**

Werdegang: 1797 fürstbischöflich-speyerischer Vizekanzler<sup>243</sup>

## **Bevern, Jakob**

Lebensdaten/Herkunft: \* Erlangen

Werdegang: vor 1767 fürstbischöflich-speyerischer Buchdruckerei-Verweser, 1767 fürstbischöflich-speyerischer Hof- und Kanzleibuchdrucker<sup>244</sup>

## **von Beverungen, Hermann Matthias**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Sexpräbendar, 1631 Imm. in Heidelberg<sup>245</sup>

## **Beyer, Hans**

Werdegang: um 1480 fürstbischöflich-speyerischer Beseher, 1522 neue Bestallung, 1523 auf Lebenszeit<sup>246</sup>

## **Beyer, Johann Wilhelm**

Werdegang: 1674 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Steinfeld<sup>247</sup>

## **Beyer, Peter**

Werdegang: 1503 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber zu Lauterburg<sup>248</sup>, 1509 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Deidesheim<sup>249</sup>, 1510 fürstbischöflich-speyerischer Vogt zu Landeck<sup>250</sup>, 1518 fürstbischöflich-speyerischer Landschreiber zu Udenheim<sup>251</sup>

## **Beyer, Philipp**

Lebensdaten/Herkunft: aus Udenheim

---

<sup>243</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 804 Anm. 2266: [9. März 1797] Der Hofcanzlrt Wolf war noch als Geissel abwesend, weßhalb der Vicecanzler Betz seine Stelle versah.

<sup>244</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 70: Bevern, Jakob, aus Erlangen gebürtig, bisheriger Buchdruckerei-Verweser. 1767 II 26 Hof- und Kanzleibuchdrucker.

<sup>245</sup> TOEPKE, Matrikel Heideleberg Bd. 2 S. 313: [1631] *Hermannus Matthias de Beverungen, sexpraebendarius Spirensis, iuris utriusque candidatus, 8. Decembris.*

<sup>246</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 70: Beyer, Hans. 1522 II 2 neue Bestallung als Beseher. 1523 VII 13 nach mehr als 50jährigem Dienst auf Lebenszeit bestellt.

<sup>247</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 70: Beyer, Johann Wilhelm. 1674 X 16 Schultheiß zu Steinfeldt.

<sup>248</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 70: Beyer, Peter. 1503 III 30 Amtsschreiber zu Luterburg.

<sup>249</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 70: Beyer, Peter. 1509 III 9 Keller zu Dydeßheim.

<sup>250</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 70: Beyer, Peter. 1510 II 25 Faut zu Landeck.

<sup>251</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 70: Beyer, Peter. 1518 IV 23 Landschreiber zu Vdenheim.

Werdegang: 1566 Imm. in Freiburg<sup>252</sup>

## **Beyer von Boppard, Hartmann**

Lebensdaten/Herkunft: + Speyer 5. Dez. 1506, ∩ Kreuzgang Speyerer Dom<sup>253</sup>  
*Ok* Johann

Werdegang: 1504 Domherr zu Speyer<sup>254</sup>

## **Beyer von Boppard, Johann**

Lebensdaten/Herkunft: + 10. Aug. 1476<sup>255</sup>  
*Nf* Hartmann

Werdegang: Domherr zu Speyer, Archidiakon zu Trier und Würzburg

## **Beymann, Peter**

Lebensdaten/Herkunft: \* Handschuhsheim

Werdegang: Vikar am Stift Dreifaltigkeit zu Speyer, 1514 Imm. in Wittenberg<sup>256</sup>

## **von Beyweg, Peter Cornelius**

Lebensdaten/Herkunft: \* Köln 8. Juli 1670, + Speyer 12. Okt. 1744

*Vf* [?] Peter, Imm. 1601 in Köln<sup>257</sup>

*Vf* [?] Thomas, Imm. 1605 in Köln<sup>258</sup>

*Vf* [?] Johann Marcus und Constantin, Imm. 1622 in Köln<sup>259</sup>

*Vwr* [?] Johann Peter, \* Köln um 1628, Imm. 1643<sup>260</sup>

*Vwr* [?] Hermann, \* Köln, 1645 Imm. in Köln<sup>261</sup>

---

<sup>252</sup> MAYER, Matrikel Freiburg S. 488: [1566] *Ühilippus Beyer Udenheimius dioe[cesis] Spirensis laicus eo[dem] [i.e. 16. Aprilis]*.

<sup>253</sup> WÜRDWEIN, Nova subsidia ecclesiastica. Tomus primus S. 190: An. 1506. *Die Nonas Decembris naturae feliciter concessit venerabilis Dominus Hartmannus Beyer de Boparten praemortui Domini Joannis nepos, hujus Ecclesiae Spirensis Canonicus. Spirae in peristilio.*

<sup>254</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 210 Anm. 706: [Wahl des Philipp von Rosenberg zu Bischof] Damalige Domherren waren: Georg von Gemmingen, Probst; Heinrich von Helmstädt, Dechant; Johann von Helmstädt; Johann von Eremberg, Domkürster; Hartmann Bayer; Johann Kranich von Kirchheim; Johann Graf von Ryneck; Thomas Truchseß, Domscholaster; Thomas von Rosenberg; David Göler von Ravensburg; Johann von Löwenstein; Dr. Nicolaus Eußheymer; Eberhard von Neuhausen; Johann von Kronberg; Friedrich Schlederer von Lachen; Christoph von Hirschhorn; Walther von Vilbel; Heinrich Kratz von Scharfenstein; Erpho von Gemmingen; Christoph vonn Hausen.

<sup>255</sup> WÜRDWEIN, Nova subsidia ecclesiastica. Tomus primus S. 189: An. 1476. *Die S. Laurentii obiit venerabilis Vir Dom. Joannes Bayer de Coparten Archi-Diaconus Trevirensis & Herbipolensis ac Canonicus Spirensis. Spirae in peristilio.*

<sup>256</sup> FOERSTEMANN, Album Academiae Vitebergensis S. 53: [1514] *Petrus Beyman ex Hemschuchssheym Clens eiusdem, Ecclesie sancta Trinitatis Spiren. vicarius Wormacien. dioc.*

<sup>257</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 4 S. 195: [1601] *Petr. Beiwich, Col. Patritius; i. et. s. [October] 30.*

<sup>258</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 4 S. 216: [1605] *Thom. Beywech, Col.; art.; i. et. s. [November] 2.*

<sup>259</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 4 S. 312: [1622] *Joh. Marc. [et] Const. a Beiwegh, fraters duo nob., patricii Col.; art.; i. et. s.; [Aprilis] 23.*

<sup>260</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 4 S. 461: [1643] *Joh. Petr. a Beywegh, Col., nob. [Maius] 15.*

<sup>261</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 4 S. 471: [1645] *Herm. Beiwegh, Col., [Maius] 15.*

*Vwr* [?] Johann Friedrich, \* Köln um 1668, 1684 Imm. in Köln<sup>262</sup>

*Ugv* Peter, \* 1556, + 1634

*Gv* Arnold, + 1645, ∞ Catharina *T d.* Johannes von Meinertzhagen *u. d.* Gertrud Calenius

*V* Gerwin, \* Köln 7. Sept. 1629, + Köln 24. Okt. 1686, 1682 und 1685 Bürgermeister zu Köln, ∞ Elisabeth Buschmann

*Br* Johann Arnold, + 1716, Bankier, 1702, 1705, 1708, 1711, 174 Bürgermeister zu Köln

Werdegang: Studium 1687 in Köln<sup>263</sup>, dann am Collegium Germanicum in Rom, 1693 Priesterweihe, Stiftdherr und dann Propst an St. Georg zu Köln, Kanoniker und 1699 Dekan des Stifts Allerheiligen<sup>264,265</sup>, 1699 Titularbischof von Methone ((Modon) und Weihbischof zu Speyer<sup>266</sup>

## **Bien, Thoman**

Lebensdaten/Herkunft: von Neibsheim

Werdegang: 1507 fürstbischöflich-speyerischer Waldknecht im Lußhardt<sup>267</sup>

## **Billung, Bernhard**

Lebensdaten/Herkunft: vom Burgberg

Werdegang: 1479 fürstbischöflich-speyerischer Diener mit einem Pferd, 1482 fürstbischöflich-speyerischer Waldfaut im Lußhardt<sup>268</sup>

## **Billung, Peter**

Werdegang: 1489-1497 Stiftsküster von St. German und Moritz<sup>269</sup>

## **de Bini, Johann Anton**

---

<sup>262</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 5 S. 72: 1684 Aprilis . . . : ex gymnasio Laurentiano logici; divites; 27. . . . Joh[annes] Frid[ericus] Beyweg, Col[oniensis].

<sup>263</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 5 S. 98: [1687] logici gymnasii Tricoronati; nobiles . . . Petr. Corn. a Beywegh, Col. [Maius] 5.

<sup>264</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 307: St. Trinitatis/Allerheiligen . . . Dekane (Dechanten) . . . Peter Cornelius Beywegh 1699-†1744.

<sup>265</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 642 Anm. 1872: Am 16. April 1731 starb zu Mainz der Domcapitular von Speyer und Probst zu Allerheiligen, C. Wolfgang Heinrich von Rollingen, an dessen Stelle am 5. Juni 1731 Joh. Wilhelm von Twickel zum Probst dieses Stiftes, unter der Leitung des dortigen Dechanten, des Weihbischofes P. C. von Beyweg, gewählt wurde.

<sup>266</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 563: Burkhard hat sich auch als Schriftsteller ausgezeichnet. Er starb im November 1698. Burkhard's Nachfolger ward Petrus Cornelius von Beyweg – episcopus Methonensis - Chorbherr und später Stiftdchant zu Allerheiligen, welcher noch unter dem Fürstbischofe Damian Hugo von Schönborn sein Amt übte, bis er am 12. October 1744 in das bessere Jenseits abgerufen wurde.

<sup>267</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 70: Bien, Thoman. 1507 VI 30 Waldknecht im Lußhardt.

<sup>268</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 70: Billung, Bernhard, vom Burgberg. 1479 IV 23 Diener mit einem Pferd. 1482 III 11 Waldfaut im Lußhardt.

<sup>269</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Kustoden . . . Peter Billung 1489-1497.

Werdegang: 1721 fürstbischöflich-speyerischer Leutnant der Grenadiergarde zu Fuß, 1722 fürstbischöflich-speyerischer Kornett der Garde zu Pferd, 1724 fürstbischöflich-speyerischer Oberkämmerer<sup>270</sup>

### **von Binsfeld, Wirich**

Werdegang: (vor) 1693 Domherr zu Speyer, 1603 Imm. in Köln<sup>271</sup>, 1607 [?] Resignation<sup>272</sup>

### **von Binsfeld, Adolph**

Lebensdaten/Herkunft: + 1638<sup>273</sup>

Werdegang: 1626-1638 Domherr zu Speyer<sup>274</sup>

### **Bioley, Joseph Anton**

Werdegang: Pfarrer in Untergrombach, 1772 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>275</sup>

### **Bischleb, Johann Georg**

Werdegang: (vor) 1759 Dompfarrer<sup>276</sup>

### **Bischoff, Georg Caspar**

Lebensdaten/Herkunft: von Markt Bibart in Franken

Werdegang: 1744 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber zu Philippsburg<sup>277</sup>

### **von Bissersheim (Bischersheim), Ludwig**

---

<sup>270</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 70: de Bini, Johann Anton. 1721 X 1 Leutnant der Grenadiergarde zu Fuß. 1722 IV 12 Cornet der Garde zu Pferd. 1724 I 1 Oberkämmerer.

<sup>271</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 4 S. 205: [1603] *Wirichius a Binsfeldt, nob., can. Spir.; i. et. s. [November] 20.*

<sup>272</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 411 Anm. 1249: *Die 16. junii d. a. Sintzig recepit canonicatum cath. a d. a Binsfeld resignatum.*

<sup>273</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 472 Anm. 1441: *Die 26. Feb. 1638 Adolphus a Waldenburg, dictus Schenckern, praebendam defuncti Adolphi a Binsfeld obtinuit.*

<sup>274</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 472 Anm. 1441: *Die 17. Martii 1626 Adolphus a Binsfeld obtinuit praebendam resignantis Petri Ernesti a Rollingen.*

<sup>275</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . B. . . . D. Josephus Antonius Bioley, Paroch. In Untergrumbach, Ven. Cap. Bruchsaliens. Adscr. 1772.*

<sup>276</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 692: . . . so dachte er [Franz Christoph von Hutten] nunmehr auch daran, laut Vorschrift des canonischen Rechtes in den dreien Nebenstiftern zu Speyer, in welchen schon längere Zeit keine genaue, oberhirtliche Umschau stattgefunden hatte, dieselbe vornehmen zu lassen. Er bevollmächtigte hierzu am 8. Nov. 1759 seinen Weihbischof von Buckel, den schon genannten Pfarrer und Dechanten zu Reichle zu Rothenfels, den geistlichen Rath und Stiftsherrn zu St. Guido, Franz Ludwig Schnell, und den Speyerer Dompfarrer, Johann Georg Bischleb . . . die Untersuchung . . . dauerte mit mehreren Unterbrechungen fast ein ganzes Jahr. Reichle wurde darüber vom Tode übereilt. Seinen Auftrag erhielt jetzt der Stiftsherr zu St. German, Friedrich Günther.

<sup>277</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 70: Bischoff, Georg Caspar, von Markbibart aus Franken gebürtig. 1744 I 23 Amtsschreiber zu Philippsburg. 1744 X 2 Besoldungsregelung.

Werdegang: 1488 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus aus<sup>278</sup>

### **von Bitsch, Jakob**

Werdegang: 1488 fürstbischöflich-speyerischer Kanzleischreiber<sup>279</sup>

### **Blasi, Wolf**

Lebensdaten/Herkunft: von Mingolsheim

Werdegang: 1587 fürstbischöflich-speyerischer Stadtmüller zu Udenheim<sup>280</sup>

### **Blasius, NN o. NN, Blasius**

Werdegang: 1743 fürstbischöflich-speyerischer Garderobier<sup>281</sup>

### **Blesinger (Blässinger), Jakob**

Werdegang: 1648 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Obergrombach<sup>282</sup>

### **Blesinger (Blassinger, Blessinger), Johann**

Werdegang: 1648 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Obergrombach<sup>283</sup>, 1648 fürstbischöflich-speyerischer Schaffner zu Kirrweiler und Kellerei-Verwesen zu Edesheim<sup>284</sup>

### **Blesinger (Blessinger), Peter Jakob**

Werdegang: 1673 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Edesheim<sup>285</sup>, 1687 fürstbischöflich-speyerischer Kollektor im Brurhein<sup>286</sup>, 1687 fürstbischöflich-speyerischer Ausfaut in Brurhein<sup>287</sup>

### **Blesinger, Peter Nicolaus**

Werdegang: 1671-vor 1685 Stiftsdekan von St. Guido zu Speyer<sup>288</sup>

---

<sup>278</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 70: von Bischersheym, Ludwig. 1488 II 17 Diener von Haus aus mit drei reisigen Pferden.

<sup>279</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 70: von Bitsch (Bietsche), Jakob. 1488 V 8 Kanzleischreiber.

<sup>280</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 70: Blasi, Wolf, von Mingolzheim. 1587 IX 5 Stadtmüller zu Vdenheim.

<sup>281</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 70: Blasius, . . . . 1743 XII 20 Garberobbier.

<sup>282</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 70: Blässinger, Jakob. 1648 III 1 Keller zu Obern Grombach.

<sup>283</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 70: Blassinger (Blessinger), Johann. 1648 III 1 Keller zu Obergrombach.

<sup>284</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 70: von Bischersheym, Ludwig. 1648 III 8 Schaffner zu Kirrweiler und Kellerei-Verweser zu Ödeßheim.

<sup>285</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 70: Blessinger, Peter Jakob. 1673 VI 29 Keller zu Edeßheim.

<sup>286</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 70: Blessinger, Peter Jakob. 1687 II 10 Kollektor der vacierenden Pfünden des Bruhreins.

<sup>287</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 70: Blessinger, Peter Jakob. 1687 II 10 Ausfaut am Bruhreins.

## **Blond, Johann**

Lebensdaten/Herkunft: \* Niederwesel

Werdegang: 1676 fürstbischöflich-speyerischer Sergeant auf Madenburg<sup>289</sup>

## **Blum, Wolfgang**

Werdegang: 1614 fürstbischöflich-speyerischer Syndikus und Anwalt beim Hofgericht zu Rottweil<sup>290</sup>

Familie: S [?] Johann Franz, 1656 zu Rottweil<sup>291</sup>  
T [?] Barbara<sup>292</sup>

## **von Blumenau, Jakob**

Werdegang: 1469 fürstbischöflich-speyerischer Diener<sup>293</sup>

## **Blümer, Johann**

Werdegang: 1744 fürstbischöflich-speyerischer Hofschneider, 1744, 1763, 1765 fürstbischöflich-speyerischer Gardarobier<sup>294</sup>

## **Boch, Georg, Dr.**

Werdegang: 1552 Stiftsküster von St. German und Moritz<sup>295</sup>

## **Böchinger, Siegfried**

---

<sup>288</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 269: Speyer, St. Johannes und Guido . . . Dekane . . . Peter Nikolaus Blesinger 1671-vor1685.

<sup>289</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 560 Anm. 1687: Schon am 23. Januar 1676 war Johann Hugo in Speyer, den dort ernannte er Johann Blond aus Niederwesel zum Sergenaten auf Madenburg und wies den Keller auf Madenburg als Obercommandanten dieser Burg an, jenen den dortigen Söldnern als Segeanten vorzustellen.

<sup>290</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 71: Blum, Wolfgang. 1614 IV 23 Syndikus und Anwalt beim Hofgericht zu Rottweil.

<sup>291</sup> GLA Karlsruhe, Best. 69 (von Gemmingen-Treschklingen), A 15: Seitens Dr. Johann Franz Blum zu Rottweil veranlasste Achterklärung gegen Georg Schweickard von Gemmingen durch die Erbhofrichter zu Rottweil. / 1656.

<sup>292</sup> RUCKGABER, Rottweil. Zweiten Bandes erste Abtheilung S. 257: Das Kapuziner-Kloster . . . Uebrigens gieng der Bau anfangs langsam von Statten, weil die nöthigen Geldzuschüsse fehlten. Erst als diese von mehrere Seiten, (namentliche von der Tochter des Hofegerichts-Assessors Johann Wolfgang Blum, Barbara Blum, die 1500 fl. von einem gewissen Ferdinand Wentler von Bregenrott und Marstätten, der 1000 fl. zum Baue beisteuerte) und als viele Leute in unentgeltlicher Frohn arbeiteten, und die Kapuziner selbst Hans anlegten, schritt der Bau rascher fort.

<sup>293</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 71: von Blumenau, Jakob. 1469 VI 20 Diener.

<sup>294</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 71: Blümer, Johann, Hofschneider. 1744 IV 1 Mitaufseher uner die Garderobe. 1763 VI 23 Besoldung als Garderobier. 1765 X 31 BEstallungs-Addition.

<sup>295</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Kustoden . . . Dr. Georg Boch 1552.



Werdegang: 1523 Faut zu Landeck<sup>296</sup>

## **Bock, Rudolf**

Werdegang: (vor) 1681 fürstbischöflich-speyerischer Zöller zu Schifferstadt<sup>297</sup>

## **von Bodeck, Leopold**

Werdegang: 1753 fürstbischöflich-speyerischer Fähnrich beim Kreiskontigent, 1756 fürstbischöflich-speyerischer Leutnant in der Kompagnie von Kronegg, 1759, 1763 fürstbischöflich-speyerischer Hofkavalier<sup>298</sup>, 1776 Kapitän in der oberrheinischen Kreisregiment Pfalz-Zweibrücken, fürst-bischöflich-speyerischer Kämmerer, 1776 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>299</sup>

## **von Bödighem, Wipert Rude**

Werdegang: -1472 Stiftspropst von St. German und Moritz<sup>300</sup>

## **Boe, Stephan**

Werdegang: Pfarrer in Duttweiler, 1774 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>301</sup>

## **von Böhl, Hans**

Werdegang: 1522 fürstbischöflich-speyerischer Faut am Brurhein<sup>302</sup>, 1525 auch fürstbischöflich-speyerischer Kanzler<sup>303</sup>,

## **Böhler, Christian**

Lebensdaten/Herkunft: von Kirrweiler

<sup>296</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 67: Bechinger, Syfridt. 1523 II 23 Faut zu Lanndeckh.

<sup>297</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 539 Anm. 1631: Ein *Gotteslästerer*, Rudolf Bock, Zoller in Schifferstaadt, mußte 1681 zur Strafe drei Pfund Wachs in die Kirche zahlen und nach Waldthüren (Walldürn) eine Wallfahrt machen und ein Zeugniß mitbringen, dort gebeichtet und communicirt zu haben..

<sup>298</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 71: von Bodeck, Leopold. 1753 IX 1 Fähnrich beim Kreiskontigent. 1756 VII 25 Lieutenant in der Compagnie von Kronegg. 1759 X 3 Hofkavalier. 1763 I 3 Hofkavaliers-Besoldung.

<sup>299</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *Domini Domini Confoederati secularis status . . . B. . . . D. Leopoldus L. B. de Bodeck, R. & C. Pr. & Ep. Spir. Camerarius, Ser. Pr. Bipont. Legionis Circuli Rheni super. Capitan. Adscr. 1776.*

<sup>300</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Pröpste . . . Wipert Rude von Bödighem (bis 1472).

<sup>301</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . B. . . . D. Stephanus Boe, Ss. Th. Bacc. Bibl. & Form. S. E. P. Tit. Paroch. in Duttweiler. Adscr. 1774.*

<sup>302</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 74: von Buhel, Hans. 1522 IV 28 Faut am Brureyn.

<sup>303</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 261: Der Kurfürst entsprach den Bitten seines Bruders und beauftragte seinen obersten Feldhauptmann, Eberhard, Schenk von Erbach, umterm 11. August 1525, diese Beeidigung vorzunehmen. Zu Bruchsal geschah dieses am Montag den 14. desselben Monats, Morgens sechs Uhr, mit den Bewohnern der Aemter Bruchsal, Altenburg und Grombach im Beiseyn des bischöflichen Hofmeisters, Philipp von Helmstädt, Conrad von Sickingen und des Canzlers und Fauts am Brurheine, Hanns von Böhl.

Werdegang: 1752 fürstbischöflich-speyerischer Kammerkanzlist<sup>304</sup>

## **Boehser, Joseph**

Werdegang: 1773 Pfarrer in Mothern und Neuweiler, Dekan des fürstbischöflich-speyerischen Landkapitels Weißenburg, 1773 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>305</sup>

## **Bogner, Georg**

Werdegang: Stuhlbruder, 1562 fürstbischöflich-speyerischer Keller in der Pfalz zu Speyer<sup>306</sup>

## **von Boineburg, Philipp Wilhelm**

Lebensdaten/Herkunft: \* Mainz 21. Nov. 1656, + Erfurt 23. Febr. 1717

Gv Johann Berthold, + 1640, sachsen-eisenachischer geheimer Rat und Oberhofmarschall, ∞ Barbara Sibylla von Buttlar, + 1624

V Johann Christian, \* Eisenach 12. April 1622, + Mainz 8. Dez. 1672, Diplomat, Bibliothekar und Polyhistor, 1653 Reichsfreiherrnstand<sup>307</sup>, (vor) 1654 Kurmainzischer geheimer Rat und Oberhofmarschall<sup>308</sup>, ∞ Anna Christina T d. Cuno Quirin Schütz von Holzhausen u. d. Maria Eva von Dorfelden

Br Ernst Siegfried, \* Eisenach, 1676 Imm. in Jena<sup>309</sup>

Br Georg Wilhelm, \* Eisenach, 1676 Imm. in Jena<sup>310</sup>

Br Johann Sigismund, \* Eisenach, Imm. 1676 in Jena<sup>311</sup>

Werdegang:<sup>312</sup> Domizellar zu Mainz, Trier und Speyer, Studium 1667 in Köln<sup>313</sup>, 1668 in Würzburg<sup>314</sup>, 1671 in Straßburg<sup>315</sup>, 1677 Rückkehr nach Mainz und Dragoneroffizier, 1683

---

<sup>304</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 71: Böhler, Christian, von Kirrweiler. 1752 III 17 Kammer-Kanzlist.

<sup>305</sup> PACTUM MARIANUM o. S. unter Buchstabe B: *D. Josephus Boehser, Paroch. In Mothern & Neuweiler, Ven. Cap. Weissenburgens. Decan. Adscr. 1773.*

<sup>306</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 71: Bogner, Georg, Stuhlbruder des Domstifts. 1562 III 2 Keller in der Pfalz zu Speyer.

<sup>307</sup> ÖStA Wien, AVA Adel RAA 38.11 Boineburg (Boyneburg), Johann Christian von, Freiherrnstand, 1653.09.22

<sup>308</sup> ÖStA Wien, HHStA RHR Grat Feud Exspektanzen 4-4 Lehensexspektanzen auf unbestimmte Güter: Boineburg Freiherr Johann Christian, kurmainzischer geheimer Rat und Obermarschall, 1654.

<sup>309</sup> MENTZ, Matrikel Jena Bd. 2 S. 79: *Boyneburgk, Ern. Sigfrs. de, eques Isennacensis n., frater germ. von Joh. Sigism. und Geo. Wilhs., 29. Okt. 1676; Dep. 28. 10. 1676.*

<sup>310</sup> MENTZ, Matrikel Jena Bd. 2 S. 79: *Boyneburgk, Geo. Wilhs. de, eques Isennacensis n., frater germ. von Joh. Sigism. und Ern. Wilhs., 29. Okt. 1676; Dep. 28. 10. 1676.*

<sup>311</sup> MENTZ, Matrikel Jena Bd. 2 S. 79: *Boyneburgk, Joh. Sigism. de, eques Isennacensis n., frater germ. von Ern. Sigfrs. und Geo. Wilhs., 29. Okt. 1676; Dep. 28. 10. 1676.*

<sup>312</sup> Zu seinen Studien siehe PAASCH, Bibliothek de Johann Christian von Boineburg S. 180 ff.

<sup>313</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 4 S. 672: [1667] *Augustus . . . praenob. et gen. d. Phil. Wilh. baro de a Boineburgh, domicellaris can. metrop. Mog. ac Trev. et cathedr. Spir. ecclesiarum; infimae apud P. studiosus, pro studio biennali; [Augustus] 6.*

<sup>314</sup> MERKLE, Matrikel Würzburg, Erster Teil, Erste Hälfte S. 297: [1668] *XI. 13. Philippus Wilhelmus L[iber] Baro a Boineburg, Can. Mogunt., Trevir. et Spirensis, coepi continuare Biennium 13. Nov. 1668. Dedit Ducatum.*

<sup>315</sup> KNOD, Alte Matrikel Straßburg Bd. 1 S. 6: *1671 Dez. 11 Philippus Wilhelmus L. Baro de Döinburg [sic!].*

Resignation als Domkapitular zu Speyer<sup>316</sup>, 1689 nach Wien, 1691 Reichshofrat<sup>317</sup>, (vor) 1701 kaiserlicher geheimer Rat und Kämmerer<sup>318</sup>

### **de Bois, Maximilian**

Werdegang: 1669 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann zu Marientraut<sup>319</sup>

### **Bol, Philipp Jakob**

Lebensdaten/Herkunft: von Daun

Werdegang: 1611 fürstbischöflich-speyerischer Kammerdiener<sup>320</sup>

### **Bonfiglioli, Silvester Joseph, J.U.D.**

Lebensdaten/Herkunft: \* Arezzo in der Toskana

Werdegang: 1752 fürstbischöflich-speyerischer Hofkaplan und italienischer Sekretär<sup>321</sup>

### **Bonn von Wachenheim, Christoph**

Werdegang: 1519 fürstbischöflich-speyerischer Burgvogt zu Jockgrim<sup>322,323</sup>

### **Boos, Georg Anton**

Werdegang: 1747 fürstbischöflich-speyerischer Gegenschreiber der Kellerei Edesheim<sup>324</sup>

### **Boos, Peter Henrich**

Werdegang: 1716 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber zu Lauterburg<sup>325</sup>

---

<sup>316</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 590 Anm. 1759: Unter der Amtsführung des Bischofes Johann Hugo [von Orsbeck] wurden nachstehende Domcapitulare zu Speyer installiert: . . . eoden die [15. martii 1683] Philippus Antonius ab Eltz-Uttingen loco resignantis d. a Boineburg . . .

<sup>317</sup> GMOSER, Chronologische Liste der Reichshofräte S. 113: 1691 06 01 Ernennung per Dekret. Letzte Sitzung: 1695

<sup>318</sup> ÖStA Wien, HHStA RHR Judicialia APA 27-12 Boineburg[, Philipp Wilhelm] Graf von; Gemäß dessen Bitte empfiehlt der Kurfürst von Mainz Philipp Wilhelm Graf von Boineburg für die freigewordene Stelle eines kaiserlichen Residenten in Köln., 1701. Antragsteller: Boineburg[, Philipp Wilhelm] Graf von, kaiserlicher Geheimer Rat und Kämmerer.

<sup>319</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 71: du Bois, Maximilian. 1669 IX 7 Amtmann zu Marientrauth.

<sup>320</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 71: Bol, Philipp Jakob, von Dauhn. 1611 VIII 29 Kammerdiener.

<sup>321</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 71: Bonfiglioli, Silvester Joseph, Dr. jur., Priester, von Arezzo im Toscanischen gebürtig. 1762 V 6 Hofkaplan und italienischer Sekretarius.

<sup>322</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 260 Anm. 847: Seit dem Jahre 1519 war Christoph Bonn von Wachenheim bischöflicher Burgvogt zu Jockgrim.

<sup>323</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 71: Bonn v. Wachenheim, Cristoff. 1519 IV 19 Burgfaut zu Jockgrim.

<sup>324</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 71: Boos, Georg Anton, Gegenschreiber der Kellerei Edesheim. 1747 XII 1 Besoldungsregelung.

<sup>325</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 71: Boos, Peter Henrich. 1716 III 14 Amtsschreiber zu Lauterburg.

## **Boos, Stephan**

Werdegang: vor 1763 fürstbischöflich-speyerischer Amtsaktuar zu Grombach, 1763 fürstbischöflich-speyerischer Oberschultheiß zu Marientraut<sup>326</sup>

## **Boos von Waldeck, Johann Hugo Ferdinand**

Werdegang: 1750 fürstbischöflich-speyerischer Hofkavalier<sup>327</sup>

## **Bopper, Conrad**

Werdegang: vor 1592 fürstbischöflich-speyerischer Leutnant am Brurhein, 1592 fürstbischöflich-speyerischer Hauptmann des unteren Lauterburger Oberamts zu Marientraut<sup>328</sup>

## **Bördlein, Christoph**

Werdegang: 1752 fürstbischöflich-speyerischer Cavalier-Schenk<sup>329</sup>

## **Bördlein, Friedrich**

Werdegang: bis 1755 fürstbischöflich-speyerischer Reitschul-Gehilfe. 1755 fürstbischöflich-speyerischer Sattelknecht, 1763 fürstbischöflich-speyerischer Bereiter<sup>330</sup>, 1795 Stuhlbruder<sup>331</sup>

## **Born, Johann Otto**

Werdegang: 1613 Stiftsscholaster von St. German und Moritz<sup>332</sup>

## **Börner, Georg**

Lebensdaten/Herkunft: von Hettingen

---

<sup>326</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 71: Boos, Stephan, Amtsaktuar zu Grombach. 1763 I 21 Oberschultheiß im Amt Marientrauth. 1766 VII 19 Besoldungs-Addition.

<sup>327</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 71: v. Waldeck, Joh. Hugo Ferdinand. 1750 III 8 Hofkavalier, 1751 II 3 erhält Access zur Regierung. 1766 VII 19 Besoldungs-Addition.

<sup>328</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 72: Bopper, Konrad, gewesener Leutnant am Brurain. 1592 VI 24 Hauptmann des unteren Lauterburger Oberamts zu Marientraut.

<sup>329</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 72: Bördlein, Christoph, Cavalier-Schenk. 1752 VII 7 Besoldungs-Addition.

<sup>330</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 72: Bördlein, Friedrich, Gehilfe bei der Reitschule. 1751 I 4 Besoldungs-Addition. 1755 I 11 wirklicher Sattelknecht. 1757 VIII 1 und 1761 I 2 Besoldungs-Addition. 1763 VII 27 Bereuter.

<sup>331</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 695 Anm. 2006: Am 16. Juni 1794 ernannte der Fürstbischof seinen Mundkoch, Christoph Dorsell, zum Stuhlbruder. Außer diesem waren 1796 Stuhlbrüder: Joh. Ernst Hammer; Jacob Dupree; Fried. Bördlein.

<sup>332</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Scholaster . . . Johann Otto Born 1613.

Werdegang: 1605 fürstbischöflich-speyerischer Unterjäger im Lußhardt<sup>333</sup>

## **Börsch, Philipp**

Lebensdaten/Herkunft: \* Zeutern im Amt Kislau

Werdegang: bis 1755 fürstbischöflich-speyerischer Hausknecht, 1755 fürstbischöflich-speyerischer Kanzleibote<sup>334</sup>

## **Bösantwort, Simon**

Werdegang: 1568 fürstbischöflich-speyerischer Gärtner im Lustgarten zu Udenheim<sup>335</sup>

## **Boesott, Ludwig**

Lebensdaten/Herkunft: \* Bruchsal um 1543

Werdegang: 1561 Imm. in Köln<sup>336</sup>

## **Boschard, Gabriel**

Lebensdaten/Herkunft: von Stuttgart

Werdegang: 1598 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß zu Lußheim und herzoglich-württembergischer Kastenvogt des Klosters Maulbronn<sup>337</sup>

## **Bott, Hans Georg**

Werdegang: vor 1744 fürstbischöflich-speyerischer Gestützknecht zu Altenburg, 1746 fürstbischöflich-speyerischer Hausmeister zu Altenburg<sup>338</sup>

## **Bottatt, Georg Maos**

Lebensdaten/Herkunft: von Mailand

Werdegang: 1606 fürstbischöflich-speyerischer Schornsteinfeger<sup>339</sup>

---

<sup>333</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 72: Börner, Georg, von Hethingen. 1605 II 27 Unterjäger auf dem Lußhart.

<sup>334</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 72: Börsch, Philipp, von Zeutern Amts Kisslau gebürtig, Hausknecht. 1755 II 23 zweiter Kanzleibote bei Regierung und Lehenhof.

<sup>335</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 72: Bösantwort, Simon. 1586 VII 23 Gärtner im Lustgarten zu Udenheim.

<sup>336</sup> KEUSSEN, Matrikel Köln Bd. 4 S. 13: [1561] *Lodow. Boesott, Bruxellensis.; art.; i. et s.; [Februarius]* 26.

<sup>337</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 72: Boschard, Gabriel, von Stuttgart. 1598 V 26 reisiger Schultheiß zu Lußheim [gemeinsam mit Kloster Maulbronn, dessen Kastenvogt Hzg. Friedrich v. Württemberg und Abt Wilhelm Holder die Urk. zusammen mit Bischof Eberhard ausstellen].

<sup>338</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 72: Bott, Hans Georg, Gestüt-Knecht zu Altenburg. 1744 VI 12 Bestallungs-Augmentation. 1746 V 27 Besoldung als Hausmeister zu Altenburg. 1752 I 10 und 1754 XII 30 Adjunktion seines älteren Sohnes.

<sup>339</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 72: Bottatt, Georg Maos, aus Mailand. 1606 V 26 Schornsteinfeger.

## **Botterer, Georg**

Lebensdaten/Herkunft: von Untergrombach

Werdegang: Gefreiter beim fürstbischöflich-speyerischen Militär, 1753 fürstbischöflich-speyerischer Heiduck<sup>340</sup>

## **Bötz, Christmann**

Werdegang: 1554 fürstbischöflich-speyerischer Zollschreiber zu Udenheim<sup>341</sup>

## **von Botzheim, Johann Wolfgang**

Werdegang: 1657 fürstbischöflich-speyerischer Vogt der Dörfer Altenstadt, Schleithal, Seebach und Schweighofen<sup>342</sup>

## **von Bourscheid, Johann Wilhelm Friedrich**

Werdegang: 1662 fürstbischöflich-speyerischer Hofmeister<sup>343</sup>

## **Bouschlaidt, Mangrich**

Werdegang: 1634 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Lußheim (,Loschem‘)<sup>344</sup>

## **von Brabeck, Engelbert**

Lebensdaten/Herkunft: + 1636/37<sup>345</sup>

Werdegang: Studium 1583 in Siena<sup>346</sup>, 1606-1636 Domkapitular zu Speyer<sup>347,348,349</sup>

---

<sup>340</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 72: Botterer, Georg, von Untergrombach, Gefreiter beim bischöfl. Militär. 1753 X 6 Heyduck.

<sup>341</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 72: Bötze, Christman. 1554 II 11 Zollschreiber zu Udenheim.

<sup>342</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 72: von Botzheim, Johann Wolfgang. 1657 III 3 Faut der Dörfer Altenstadt, Schleithal, Seebach und Schweikershouen.

<sup>343</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 75: von Burschedt, Joh. Wilh. Friedrich. 1662 I 2 Hofmeister.

<sup>344</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 72: Bouschlaidt, Mangrich. 1634 IV 29 Schultheiß zu Loschem.

<sup>345</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 472 Anm. 1441: *Die 26. Januarii 1637 Wolfgangus Ernestus ab Oberstein ad canonicatum defuncti Engelberti a Brabeck investitus est.*

<sup>346</sup> WEIGLE, Matrikel der Deutschen Nation in Siena S. 75: [1583] *Engelbert von Brabeck 13. März 2 sc.*

<sup>347</sup> WÜRDWEIN, Nova subsidia ecclesiastica. Tomus primus S. 194: *Engelbertus a Brabeck Senior 1606*; REMLING, Bischöfe zu Speyer S. 430 Anm. 1327: *Am 17. Januar 1606 waren nachfolgende Domcapitulare auf der Generalsitzung: 1. Adolf Wolf von Metternich, Domdechant; 2. Engelbert von Brabeck senior; 3. Ludolf von Falkenberg, Domscholaster; 4. Arnold von Wilfeld, Domküster; 5. Joh. Berthold Sturmfeder; 6. Joh. Heinrich von Dienheim, Domsänger; 7. Joh. Georg Friedrich von Greiffenclau; 8. Wilhelm Hund von Saulnheim; 9. Jacob von Eltz; 10. Joh. Fried. von Holdingshausen; 11. Joh. Georg von Holdingshausen; 12. Johann Rollmann von Dattenberg; 13. Phil. Heinrich von Dienheim; 14. Philipp Christoph von Sötern.*

<sup>348</sup> WÜRDWEIN, Nova subsidia ecclesiastica. Tomus primus S. 195: *Epitaphia et aliae notitiae episcoporum et aliarum Personarum Spirensium . . . Engelbertus a Brabeck. an. 1623.*

<sup>349</sup> VON CRAMER, Wetzlarische Nebenstunden. Fünfter Theil S. 66: *Verhöret zu Speyer uf Samstag d. 12. Apr. 1625 Praesentibus Herrn Engelberg von Brabeck Thum-Capitular Herrn Zeno v. Welfeld Thum-Capitular.*

## **Braith, Johann Anton**

Werdegang: kurpfälzischer Kirchenrat, Pfarrer in Gleisweiler, 1762 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>350</sup>

## **Brand, Johann Georg**

Lebensdaten/Herkunft: von Steinbach in Würzburgischen

Werdegang: 1757 fürstbischöflich-speyerischer Perückenmacher und Kammerlakai<sup>351</sup>

## **Brandmayer, Johann Adam**

Werdegang: Subegens des Seminars zu Bruchsal, 1779 Entlassung<sup>352,353</sup>

## **von Brandt, Friedrich**

Werdegang: 1621 Domherr zu Speyer<sup>354</sup>

## **Brauburger, Andreas**

Lebensdaten/Herkunft: + Bruchsal 3. April 1791<sup>355</sup>

Werdegang: 1790 Pfarrer zu Bruchsal

## **Brauch, NN**

Werdegang: 1759 fürstbischöflich-speyerischer Rheinzoll-Nachgänger zu Philippsburg<sup>356</sup>

---

<sup>350</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . B. . . . D. Joannes Antonius Braith, Ss. Can. Doct. S. E. P. Consiliar. Eccles. Paroch in Gleisweiler. Adscr. 1762.*

<sup>351</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 72: Brand, Johann Georg, aus Steinbach im Würzburgischen. 1757 II 28 Peruquenmacher und Kammerlakai. 1762 XI 16 Besoldungs.Addition.

<sup>352</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 738: Am 15. Sept. 1779 gab er [d. i. Franz Christoph von Hutten] dieser Anstalt neue Statuten, welche die Zucht und Ordnung darin besser befestigen und sowohl in Beziehung auf den zu ertheilenden Unterricht und die gesitlichen Uebungen, als auch in Beziehung auf bürgerliche Pflege ein Muster der Umsicht undSorgfalt genannt werden dürfen. Die Veranlassung dazu gab ein besonderer Vorfall im Seminare, bei welchem der bisherige Regens Alth seiner Stelle am 16. Juli 1779 entlassen und seiner Titels als geistlicher Rath beraubt wurde, er Subregens Brandmayer aber ebenfals seine Entlassung einreichte.

<sup>353</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 761: Der Subregens Joh. Adam Brandmayer, Professor der Dogmatik, welcher ebenfalls einen Bücherhandel mit dem Fürsten hatte, legte am 21. Juli [1779] seine Stelle nieder.

<sup>354</sup> WÜRDWEIN, Nova subsidia ecclesiastica. Tomus primus S. 195: *Epitaphia et aliae notitiae episcoporum et aliarum Personarum Spirensium . . . Fridericus a Brandt. an. 1621.*

<sup>355</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 783 Anm. 2222: Anno 1791 die 3. Aprilis mortuus est p[lurimum] r[everendus] dominus Brauburger, parochus ad s[anctum] Petrum, quem omnes et soli cives et incolae celsissimo contrarii deplorabant, siquidem continno litibus, tam apud r[everendum] vicariatum Moguntinum, tam apud cameram Wezlariensem, celsissimum maximum suum benefactorem, vexabat.

<sup>356</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 72: Brauch, . . . , Rheinzoll-Nachgänger zu Philippsburg. 1759 V 18 Besoldungs-Regulierung.

## **Braun, Hans**

Werdegang: 1576, 1581 fürstbischöflich-speyerischer Mundkoch<sup>357</sup>

## **Braun, Joseph**

Werdegang: 1761 fürstbischöflich-speyerischer Amts-Sergeant zu Madenburg<sup>358</sup>

## **Brauschweig, Johann Carl Silvester**

Werdegang: Kaplan in Gossersweiler, 1778 Sodale der Heidelberger Mariensodaliät<sup>359</sup>

## **Brausch, Albert**

Lebensdaten/Herkunft: von Dieburg

Werdegang: 1722 fürstbischöflich-speyerischer Hoftrompeter<sup>360</sup>

## **Brechtel, Georg**

Werdegang: 1768 fürstbischöflich-speyerischer Kornmesser zu Bruchsal<sup>361</sup>

## **Brechtel, Martin**

Lebensdaten/Herkunft: von Mingolsheim

Werdegang: 1581 fürstbischöflich-speyerischer Hauptmann<sup>362</sup>

## **Brechtel, Philipp**

Lebensdaten/Herkunft: + 1831<sup>363</sup>

Werdegang: Kaplan in Leimersheim, 1786 Sodale der Heidelberger Mariensodaliät<sup>364</sup>, Pfarrer im Ubstadt und Vikariatsrat zu Bruchsal<sup>365</sup>

---

<sup>357</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 73: Braun, Hans. 1576 IV 23 und 1581 III 25 Mundkoch.

<sup>358</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 73: Braun, Joseph. Amts-Sergeant zu Madenburg. 1761 IV 1 Besoldungs-Regulierung.

<sup>359</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . B. . . . D. Joannes Carolus Sylvester Braunschweig, S. E. P. Tit. Preb. Sacellan. In Gossersweiler. Adscr. 1778.*

<sup>360</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 73: Brausch, Albert, aus Dieburg. 1722 V 20 Hoftrompeter.

<sup>361</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 73: Brechtel, Georg, Kornmesser zu Bruchsal. 1758 XII 9 Besoldungs-Addition.

<sup>362</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 73: Brechtel, Martin, von Mingolsheim. 1581 II 12 Hauptmann.

<sup>363</sup> Beilage zum Amts- und Intelligenz-Blatte des Rheinkreises Nro. 101 Speyer, den 4. November 1831: Montags, den 14. November 1831, Nachmittags 2 Uhr, zu Knittelsheim in der Behausung des dortigen Bürgermeisters Herrn Schott, werden . . . nachbezeichnete, zum Nachlasse von Philipp Brechtel im Leben gewesener Dekan und Pfarrer zu Ubstadt im Großherzogthum Baden, gehörige, im Banne von Knittelsheim gelegene Grundstücke öffentlich auf Eigenthum versteigert . . .

<sup>364</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . B. . . . D. Philippus Brechtel, S. E. P. Tit. Preb. Bacc. bibl. Sacellan. in Leimersheim. Adscr. 1786.*



## von Breidbach, Anselm Franz

Werdegang: 1660 Domherr zu Speyer<sup>366,367</sup>, 1670 Resignation<sup>368</sup>

## von Breidbach-Bürresheim, Lothar Franz

Lebensdaten/Herkunft: + 21. Juli 1753<sup>369</sup>

Werdegang: 1730 Domizellar zu Speyer<sup>370</sup>, 1734 Imm. in Löwen<sup>371</sup>, (vor) 1747 Dekan des Ritterstifts Bruchsal<sup>372</sup>, Domkapitular zu Speyer

## Breitenacker, Wolfgang

Werdegang: 1547 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann zu St. Walburg<sup>373</sup>, Bürgermeister zu Weißenburg

Familie: ∞ Elisabeth, *T d.* Eucharius Harst

*T* Clara, ∞ Johannes Deschler (s. u. **RKG-Advokaten u. Prokuratoren, Deschler, Johannes, J.U.D.**) *S* Peter<sup>374</sup>, ∞ Magdalena Hecker, *S* Johann Peter (s. u. **RKG-Assessoren, Breitenacker, Johann Peter**)

## Breitner, Hieronymus

---

<sup>365</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 829 Anm. 2314: Rothensee . . . starb in Bruchsal am 26. März 1835. Mit ihm waren die letzten Vicariatsräthe daselbst: Jüllich, Mercy, Keck, beide Stadtpfarrer in Bruchsal, Gerber, Pfr. zu Neibdheim, und Brechtel, Pfr. zu Ubstadt.

<sup>366</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 535: [1654] Herr von Frenz wurde seine Amtes verlustig erklärt . . . Der Handel kam vor den Erzbischof zu Mainz und endlich vor den Pabst, schloß sich aber damit, daß die Amtssetzung des genannten Domküstlers bestätigt wurde; dto. Anm. 1621: Auf das hiedurch erledigte Canonical zu Speyer wurde vom Pabste 1660 Anselm Franz von Breidenbach befördert.

<sup>367</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 537-538 Anm. 1626: Unter der Amtsführung des Bischofs [Lothar Friedrich von Metternich Bourscheid] wurden nachfolgende Canoniker am Speyerer Dome installiert: *Die 29. oct. 1660 Anselmus Franciscus a Breidenbach loco Arnoldi a Frenz . . .*

<sup>368</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 537-538 Anm. 1626: Unter der Amtsführung des Bischofs [Lothar Friedrich von Metternich Bourscheid] wurden nachfolgende Canoniker am Speyerer Dome installiert: . . . *die 9. decem. 1670 Rudolphus a Frankenstein loco resignantis Anselmi a Breidenbach . . .*

<sup>369</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 712: Am 2. Nov. 1753 wurde August [von Limburg-Styrum] als Subdiacon an die Stelle des am 21. Juli desselben Jahres verlebten Domcapitulars Franz Lothar von Breidebach zu Bürresheim in's Domcapitel zu Speyer zugelassen und beeidigt.

<sup>370</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 643 Anm. 1874: Das Domcapitel bildeten 1730 Domicellare waren: Joh. Jac. Franz von Eltz; Franz Christoph von Hutten; Franz Arnold von Frenz; Lothar Franz von Knebel; Loth. Ferd. von Metternich; Ph. Carl, Graf von Oettingen-Baldern; Ph. Carl Wilh. Michael, Graf von Seinsheim; Joh. Franz Xav. von Sickingen; Georg Adolf Wilh. von Hettersdorf; Loth. Franz von Breidebach und Carl Adolf Jos. von Mirbach in Harf.

<sup>371</sup> WILS, Université de Louvain S. 213: [1734] *Perillustris dominus liber baro de Beredbach [sic!] in Bürresheim, canonicus cathedralis Spirensis, Brugsalensis et Moguntiae. 14 Novembris.*

<sup>372</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 689 Anm. 1989: (16. Nov. 1747) Das Ritterstift, an dessen Spitze damals der Domcapitular Franz Lothar von Breidbach als Dechant stand . . .

<sup>373</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 73: Breitenacker, Wolf. 1547 VII 4 Vogt zu S. Walpurg.

<sup>374</sup> HERTZOG, Edelsasser Cronick S. 218: *Peter Breittenacker, Wolfen vierdter Sohn ist . . . under Marggraffen von Brandenburg wider den Türcken gezogen . . . hat sich hernach an Frawen Magdalenam Heckerin verheurat, zeugten Balthasarn Breitenackern, Reingrävischen Amptman zu Vinstigen . . . Hans Peter Breitenacker der Rechten Doctor . . .*

Werdegang: 1524 fürstbischöflich-speyerischer Jäger<sup>375</sup>

## **Breitner, Philipp Friedrich**

Werdegang: 1566, 1581 fürstbischöflich-speyerischer Jäger<sup>376,377</sup>

## **Brell, Gaudentius**

Lebensdaten/Herkunft: \* Mailand

Werdegang: Kanoniker in Wießenbueg, Studium 1560 in Freiburg<sup>378</sup>

## **Bremmer (Brender), Leonhard**

Werdegang: 1534 fürstbischöflich-speyerischer Stallknecht<sup>379</sup>

## **Brendel von Homburg, Daniel**

Lebensdaten/Herkunft: V Friedrich, ∞ Margretha Riedesel

Werdegang: 1535 Domherr zu Speyer<sup>380,381</sup>, 1545-1555 Domscholaster<sup>382,383,384</sup>, 1546-53 Stuhlbruderpropst<sup>385,386</sup>, später Erzbischof von Mainz

---

<sup>375</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 73: Breytner, Jheronims. 1524 VI 28 Jäger, mit der Anwartschaft auf das Zölleramtsamt von Rynhawsen nach Absterben des Hans Graw.

<sup>376</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 73: Breitenacker, Wolf. 1547 VII 4 Vogt zu S. Walpurg.

<sup>377</sup> SIMONIS, Beschreibung aller Bischoffen zu Speyer S. 265: [15. Dez. 1581, Tod von Bischof Marquard von Hattstein] *Philips Friderich Breitner, Jägermeister*.

<sup>378</sup> MAYER, Matrikel Freiburg S. 451: [1560] *Gaudentius Brell Mediolanensis dioec. Spirens. clericus eo. [8. Aug.]*.

<sup>379</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 73: Bremmer (Brender), Leonhard. 1534 XI 28 Knecht im Stall.

<sup>380</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 293 Anm. 919: Am 26. Aug. desselben Jahres [1535] hat Daniel Brendel von Homburg, Sohn von Friedrich und Margaretha von Riedesel, nachheriger Erzbischof zu Mainz, als Domherr aufgeschworen.

<sup>381</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 346 Anm. 1054: Die 1. Aprilis 1556 Philippus Mossbacher a Lindenfels recepit per resignationem episcopi Moguntini canonicatum cathedralis ecclesiae.

<sup>382</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domscholaster . . . Daniel Brendel von Homburg 1545-1555 (dann Erzbischof von Mainz).

<sup>383</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 305: Im Jahre 1546 . . . Am 19. August erhielt dere Oberhirte dieses Schreiben durch Dr. Philipp Eyser, seinen früheren Canzler, der jetzt in württembergischen Diensten stand. Betreffend darüber sendete er seinen wirklichen Canzler, Johann Roth, nach Heidelberg und den eben bei ihm weilenden Domscholaster, Daniel Brendel von Homburg, nach Speyer, um sich Rathes zu erholen.

<sup>384</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 315 Anm. 978: [Eintritt von Bischof Philipp von Flersheim in Weisenburg am 1. April 1546] Bei dem Zuge waren unter Anderen: Johann von Heppenheim, Domdechant; Otto von Amelunxen, Domküster; Daniel Brendel von Homburg, Domscholaster; Georg Späth von Sulzberg, Hofmeister; Bertolf von Flersheim, dessen Schwiegervater; Hanns Erhard von Flersheim, Faut am Brurheine; Conrad von Helmstädt, Faut zu Bruchsel; Friedrich von Löwenstein, Amtmann zu Deidesheim; Hanns Leisser von Lambsheim, Amtmann zu Marientraut; Johann Roth, bischöflicher Canzler; Jacob Kalth, domcapitel'scher Syndik; Paul Schlöderer von lachen; Hanns Melchior von Steinkallenfels; Hanns Eitel Späth von Sulzner; Hanns von Löwenstein; Hanns Holzapfel von Herxheim.

<sup>385</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 298 Anm. 934: Am ersten Samstag im Sept. 1546 wurde der Domscholaster von Speyer, Daniel Brendel von Homburg – später Erzbischof von Mainz – als Stuhlbruderpropst ernannt.

## **Brenner, Johann Valentin**

Lebensdaten/Herkunft: von Langenbrücken

Werdegang: bis 1769 fürstbischöflich-speyerischer Pirschknecht zu Weyher, 1769 fürstbischöflich-speyerischer Jäger zu Hauenstein<sup>387</sup>

## **Brennfleck, Johann Melchior Augustin**

Werdegang: bis 1750 fürstlich-hohenlohe-bartensteinischer Kanzlist, 1759 fürstbischöflich-speyerischer Regierungskanzlist, 1761 fürstbischöflich-speyerischer Registrar im Hauptarchiv<sup>388</sup>

## **Brennfleck, NN**

Werdegang: 1796 fürstbischöflich-speyerischer Bibliothekar und geistlicher Rat<sup>389</sup>

## **Brentano, Franz Joseph**

Lebensdaten/Herkunft: \* Bruchsal

Werdegang: Studium 1713 in Heidelberg<sup>390</sup>, dort 1714 Bacc.<sup>391</sup>, 1715 in Würzburg<sup>392</sup>, 1722 fürstbischöflich-speyerischer geheimer Kanzlist, 1724 fürstbischöflich-speyerischer Fiskal- und Kammerprokurator<sup>393</sup>

Familie: S Georg Anton, \* Bruchsal um 1725, Studium 1742 in Heidelberg<sup>394</sup>

## **Brentz, Georg**

Lebensdaten/Herkunft: + nach 1545<sup>395</sup>

---

<sup>386</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 336 Anm. 1028: Datum zu Udenheim Dienstag nach Judica, 1553, ernannte der Bischof anstatt Brendel's seinen Vetter Johann Balthasar Moßbach von Lindenfels zum Stuhlbruderprobste zu Speyer.

<sup>387</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 73: Brenner, Joh. Valentin, gebürtig zu Langenbrücken, Bürschknecht zu Weyher diesseits Rheins. 1759 IV 7 Jäger zu Hauenstein.

<sup>388</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 73: Brennfleck, Johann Melchior Augustin, fürstl. Hohenlohe-Bartensteinscher Kanzlist. 11750 III 13 Regierungskanzlist. 1754 I 24, 1756 I 39, 1758 V 13 Besoldungs-Addition. 1761 VII 30 Registrar im Hauptarchiv.

<sup>389</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 794: [1796]. Aus der bischöfliche Bibliothek [in Bruchsal] raubte er [general Moreau] die schönsten, namentlich französische und naturhistorischee Werke, die der damalige Bibliothekar und geistliche Rath Brennfleck seinem Fürsten berichtete.

<sup>390</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 26: [1713] 6. Dec. *Franciscus Josephis Brentano, Bruchsalienis . . . studiosi logices.*

<sup>391</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 424: [1714] *Anno 1714 die 18. Septembris . . . baccalaurei . . . praeter primos . . . Francisc. Joseph. Brentano, Bruchsal.*

<sup>392</sup> MERKLE, Matrikel Würzburg S. 512: [1715] *XII. 4. Franciscus Josephus Brentano Bruchsalienis, J. V. Studiosus, medium florenum.*

<sup>393</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 73: Brentano, Franz Joseph. 1722 III 2 geheimer Kanzlist. 1724 I 1 Fiskal- und Kammerprokurator.

<sup>394</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 122: [1742] *13. Dec. . . . Georgius Anton. Prentano, Pruchsalienis, jur. utr. cand.*

Werdegang: 1478 fürstbischöflich-speyerischer Sekretär<sup>396</sup>, 1507 fürstbischöflich-speyerischer Landschreiber<sup>397,398</sup>, 1520 Rat und Diener<sup>399</sup>

## Breun, Christoph

Werdegang: Pfarrer in Rheinzabern, 1736 Sodale der Heidelberger Mariensodaliät<sup>400</sup>

## Breuning, Johann Conrad, J.U.D.

Lebensdaten/Herkunft: + zw. 1613 u. 1633

V Sebastian, 1547 Bürger zu Freiburg<sup>401</sup>, 1580 vorderösterreichischer Rat und Prokurator zu Ensisheim<sup>402</sup>

Br Johann Werner<sup>403</sup>, \* Ensisheim, + 4. o. 24. Sept. 1633, Benediktiner in der Abtei St. Peter im Schwarzwald, Profess 1584, 1612 Prior

---

<sup>395</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 310: Der alte Landschreiber Georg Brentz hatte bereits auf diese Gefahr aufmerksam gemacht, als auf dem noch 1545 zu Worms abgehaltenen Reichstage . . . der alte bischöfliche Amtmann am Brurheine und jetzige kurpfälzische Hofmarschall, Hanns Blicher Landschaden, dem bischöflichen Landschreiber zu Udenheim, Conrad Jung, welcher mit Bechtolf von Flersheim diesem Reichstage anwohnte, vertraulich eröffnete, wie es vielleicht jetzt an der Zeit wäre, dem Bischofe von Speyer die Probstei zu gewinnen . . .

<sup>396</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 73: Brentz, Jörg. 1488 V 7 als Sekretär erwähnt (*in gegenwertigkeit myn Jorg Brentzen Secretari der diß vfgezeichnet habe*). Dann noch öfters bezeugt bis 1504.

<sup>397</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 216: [1507] . . . und der bischöfliche Landschreiber Georg Brentz.

<sup>398</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 239: [Reichstag zu Augsburg 1518] Die Abgeordneten dort waren, außer dem Generalvicar, der Domsänger Philipp von Flersheim, der Hofmeister Hanns Schluchterer von Erphenstein und der alte Landschreiber Georg Brentz.

<sup>399</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 73: Brentz, Jörg. 1508 III 20 erhält er als Landschreiber einen Schadloosbrief. 1520 VIII 9 wird er nach 42jähriger Tätigkeit als Sekretär und Landschreiber zum Rat und Diener angenommen. 1521 VII 13 neue Bestallung.

<sup>400</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . B. . . . D. Christophorus Breun, M. P. Paroch. In Rheinzabern. Adscr. 1736.*

<sup>401</sup> SCHLAGETER, Bergbau im Schauinslandrevier S. 107: Als „ausländer“ hatte Felix Hindermeister im übrigen 1547 den „Bruning“ als Verweser in Todtnau bestimmt und ihm die „Handlung verbgen“. Dierser Bruning ist identisch mit dem in Freiburg eingebürgerten Cammerprocurator Sebastian Breuning bei der vorderösterreichischen Regierung in Ensisheim, welcher spätestens jetzt auch in näherer Verbindungen zu den Freiburger Gewerken, vor allem zu Hans Kayer, treten mußte.

<sup>402</sup> SCHMOLL, Organisation Paysanne S. 104: Th. Walter a fait l'inventaire détaillé de ce que nous livrent ces documents. Le plus ancien est une lettre datée du 15 Juillet 1580, que Sebastian Breining, conseiller et procureur de la Régence autrichienne à Ensisheim, adresse à Egenolf de Ribeaupierre, installé en sa résidence de Guémar, pour souligner l'intérêt qu'il y aurait à reconstituer la Confrérie, et l'inviter à initier la chose, la Confrérie ayant été par le passé placée sous l'autorité des seigneurs de Ribeaupierre; vgl. auch: La confrérie des bergers du Rhin supérieur. La plus ancienne source relative à cette confrérie (AHR, E 669 et 670) est une lettre du 15 juillet 1580 adressée par Sebastian Breining, conseiller et procureur à Ensisheim, à Egenolf de Ribeaupierre, dans laquelle il expose qu'il serait fort utile de renouveler le règlement de la confrérie et la confrérie elle-même, tombés l'un et l'autre en désuétude, la confrérie ne s'étant plus réunie depuis des années

([https://dhi.alsace.bnu.fr/wiki/Bergers\\_\(confrérie\\_des\)](https://dhi.alsace.bnu.fr/wiki/Bergers_(confrérie_des)))

<sup>403</sup> KRIMM-BEUMANN, Benediktinerabtei St. Peter im Schwarzwald S. 506: Johann Werner Breining, geboren zu Ensisheim, Bruder Johann Konrad Breinings, beider Rechte Doktor und Kammerprokurator der vorderösterreichischen Regierung in Ensisheim. Am 1. Mai 1584 Profess. 1598 Vikar in Neukirch, 1604 Vikar in Sölden und für einige Jahre Vikar im benachbarten Wittnau, am 10. Dezember 1609 aös *frater* Mitunterzeichner einer Schuldverschreibung Abt Johannes Schwabs, 1612 Prior. Wohl als solcher führte er nach der Absetzung Abt Johannes Schwabs durch den Konstanzer Ordinarius im Oktober 1612 auf dessen Anweisung hin zusammen mit den Konventualen Johannes Held, Petrus Münzer und dem Sanpetriner Sekretär Christoph Strobel die Klosterverwaltung und leitete die Wahl des neuen Abtes. Am 10. Juli 1620 war er als *frater* Mitunterzeichner einer Schuldverschreibung neben Abt Petrus IV. Münzer und Prior Konrad Blaz. Nach dem Tod seines Bruders trat er sein Erbteil an St. Peter ab. Seine Vorfahren hatten eine St. Johannis-Pfründe beim Stift Waldkirch gestiftet und

Werdegang: 1580 fürstbischöflich-speyerischer Rat bei Hof<sup>404,405</sup>, 1600 vorderösterreichischer Kammerprokurator zu Ensisheim<sup>406</sup>, 1613 erzherzoglicher Rat<sup>407</sup>

## **Breunig, Johann Baptist**

Lebensdaten/Herkunft: \* Rohrbach am Gießhübel

Werdegang: Kleriker des Bistums Speyer, Imm. 1780 in Straßburg<sup>408</sup>

## **Breunig, Joseph Peter**

Lebensdaten/Herkunft: \* Freudenberg in Franken, + Bruchsal 16. Nov. 1770

Werdegang: 1744 fürstbischöflich-speyerischer Kammerregistrator<sup>409</sup>

## **Breunig, Nicolaus**

Werdegang: Stiftsherr zu St. German, 1580 geplante Reise ins Heilige Land<sup>410</sup>

## **Breuning, Sebastian, Theol. D.**<sup>411</sup>

Lebensdaten/Herkunft: \* 30. Jan. 1552, + Augsburg 14. Febr. 1618

Werdegang: vor 1578 Promotion zum Theol. D., 1578 Studium in Padua<sup>412</sup> und Siena<sup>413</sup>, 1578 Domherr zu Speyer, 1586 Weihbischof von Augsburg und Titularbischof von Adramyttum (Edremit), 1589 Adelserhebung<sup>414</sup>, 1589 Weiterstudium in Siena<sup>415</sup>

---

hatten das Patronat darüber. Hierauf verzichteten Abt Petrus und der Konvent St. Peters gegenüber dem Propst von Waldkirch und dessen Nachfolgern. Er starb am 4. oder 24. September 1633.

<sup>404</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 73: Breuning, Joh. Konrad, Dr. jur. 1580 VI 24 Rat bei Hof.

<sup>405</sup> SIMONIS, Beschreibung aller Bischöffen zu Speyer S. 265: [15. Dez. 1581, Tod von Bischof Marquard von Hattstein] *Räthe, Doctor Wendel, Artzet [sic!], Julius Herden, Cantzler. D. Johann Conradt Breuning. Johann Thoman Freiberger, Secretarius.*

<sup>406</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 21 (Vereinigte Breisgauer Archive) Nr. 7675: 1600 April 26 Notariatsinstrument über die Protestation des Johann Konrad Preining, Kammerprokurators zu Ensisheim, gegen den Propst zu Waldkirch wegen eines Brunnquells.

<sup>407</sup> MARTIN, Regesten S. 30 Nr. 32: Staufen 1613 Mai 23 Herrschaften und Städte Schwarzenberg, Castelberg, Kirnberg, Waldkirch und Kenzingen, sowie Johann Konrad Breuning, Doktor der Rechte und erzherzoglicher Rat, erläutern, dass Vogt, Gericht und Gemeinde in Krozingen [mit der Stadt Staufen] vor der österreichischen Regierung im Oberelsaß wegen der Wälder *Hartburg, Röttelspurg* und *Wolffenthall*, die hinter Staufen liegen und in denen sie gemeinsame *Waldgenossen* sind, in einem langwierigen Rechtsstreit liegen und bislang weder gerichtlich noch gütlich verglichen werden konnten. Die Regierung hat daraufhin die Aussteller als Kommissare bestellt, um einen Vergleich zu erzielen.

<sup>408</sup> KNOD, Alte Matrikeln Straßburg Bd. 2 S. 471: [1780] *Dez. 11 Joannes Baptista Breunig, Rohrbacensis ad Kieshübel, clericus dioc. Spir.*

<sup>409</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 73: Breunig, Joseph Peter, von Freydenberg in Franken gebürtig. 1744 I 27 Kammer-Registrator. 1748 IV 4 und 1759 I 12 Besoldungs-Addition

<sup>410</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 391 Anm. 1201: *Am 18. Januar 1580 suchte Heinrich Fabricius als Sexpräbendar beim Domcapitel um Urlaun nach, zum besseren Verständniß der heiligen Schriften das gelobte Land besuchen zu können. Das Domcapitel bot Alles auf, ihn von dieser Reise, welche der Weihbischof über Rom nehmen wollte, abzubringen. Vergebens: Nicolaus Breunig, Stiftsherr zu St. German, reiste mit, jedoch kamen sie nur nach Rom.*

<sup>411</sup> MEBES, Urkunden der Universität S. 436: *Die Überlassung geschieht mit Zustimmung des Niclaus Ewerhardt, Dr. beider Rechte, und des Sebastian Breuning, Vetter des Johan Berchtold Breuning, Bischof zu Edremit, Weihbischof zu Augsburg. Geben zu Praag [sic!] den letzten Tag Octobris 1617.*

## **Breusser, Philipp**

Werdegang: 1535 fürstbischöflich-speyerischer einspänniger Knecht<sup>416</sup>

## **Bribo, Hans**

Lebensdaten/Herkunft: von Lüttich

Werdegang: 1577 fürstbischöflich-speyerischer Gärtner zu Udenheim<sup>417</sup>

## **Brock, Debolt (Theobald)**

Werdegang: 1465 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Kirrweiler<sup>418</sup>

## **Broeckschlaeger, Simon**

Lebensdaten/Herkunft: \* Antwerpen

Werdegang: 1763 fürstbischöflich-speyerischer Hofwart der Eremitage Waghäusel<sup>419</sup>

## **Bröl, Simon**

Werdegang: 1546 Stifths herr zu Weißenburg<sup>420</sup>, 1553 Stifthsdekan zu Weißenburg<sup>421</sup>

## **Brugleder, Johann Friedrich**

Werdegang: 1725 fürstbischöflich-speyerischer Land-Ingenieur<sup>422</sup>

---

<sup>412</sup> DALLA FRANCESCA HELLMANN, *Matricula I S. 243: 2761. Sebastianus Breüning ss. Theologiae doctor canonicus Spirensis 11 maii anno 1578. Dedit coronatum.*

<sup>413</sup> WEIGLE, *Matrikel der deutschen Nation in Siena S. 61: [1578]: Sebastianus Breuning theol. dr. can. Spirensis I sc.*

<sup>414</sup> ÖStA Wien, AVA, Adel, RAA 47.21: Breüning (Breuning), Sebastian von, Weihbischof und Domherr zu Augsburg, Dr. der hl. Schrift, Berthold, JUDr., kaiserlicher Kammergerichtsbeisitzer, Johann Jacob, Carl, Wolfgang, Brüder und Vettern, Adelsbestätigung als eines rittermäßigen Adelsstandes, „von Breüningen“ 11. Jan. 1589.

<sup>415</sup> WEIGLE, *Matrikel der deutschen Nation in Siena S. 36: [1589] : Sebastianus Breuning episcopus Adrimitanus suffraganeus et canonicus Augustanus 6. Juni. 4 sc.*

<sup>416</sup> KREBS, *Dienerbücher Bistum Speyer S. 73: Breusser, Philipp. 1535 II 14 einspänniger Knecht.*

<sup>417</sup> KREBS, *Dienerbücher Bistum Speyer S. 73: Bribo, Hans, von Lüttich. 1577 VI 24 Gärtner zu Vdenheim.*

<sup>418</sup> KREBS, *Dienerbücher Bistum Speyer S. 74: Brock, Debolt. 1465 VI 8 Schultheiß zu Kirwiler.*

<sup>419</sup> KREBS, *Dienerbücher Bistum Speyer S. 74: Broeckschlaeger, Simon, von Antwerpen gebürtig. 1763 V 27 Hofwart der Eremitage Waghäusel. 1764 VIII 30 Besoldungs-Addition.*

<sup>420</sup> REMLING, *Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 316: [1546] Als Stellvertreter in geistlichen Angelegenheiten im Stifte [Weißenburg] ernannte der neue Probst den Stifths herren Simon Broel.*

<sup>421</sup> REMLING, *Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 334: [1553] Samstags den 21. Januar hielt der Bischof seinen Einzug in Weißenburg. Der Stifthsdechant, Simon Broell, und der Faut von Antenstadt, Hanns Marckhard, waren deßhalb schon den zuvor in Lauterburg gewesen, um das Nöthige zu besprechen.*

<sup>422</sup> KREBS, *Dienerbücher Bistum Speyer S. 74: Brugleder, Joh. Friedrich. 1725 X 19 Land-Ingenieur.*

## **Brumbarth, Abraham**

Lebensdaten/Herkunft: von Schaffhausen

Werdegang: 1578 fürstbischöflich-speyerischer Hofschlosser<sup>423</sup>

## **Brunck, Nicolaus Romarius**

Lebensdaten/Herkunft: + nach 1791<sup>424,425</sup>

Werdegang: (vor) 1750 Pfarrer in Kandel, 1750 Stiftsherr zu Landau<sup>426</sup>, 1753 Pfarrer zu Landau<sup>427</sup>, (vor) 1769 Pfarrer in Lauterburg, 1769 Visitator der Pfarrei Schaidt<sup>428</sup>, (vor) 1791 geistlicher Rat

## **Brunster, Hans**

Werdegang: 1521 fürstbischöflich-speyerischer Windhetzer und Waidmann<sup>429</sup>

## **Bubel, Hensel**

Lebensdaten/Herkunft: von Ketsch

Werdegang: 1492 fürstbischöflich-speyerischer Fergenmeister zu Ketsch<sup>430</sup>

## **Büchler, Damian Hugo**

Werdegang: (vor) 1791 Archivar und Sekretär des fürstbischöflich-speyerischen Domkapitels<sup>431,432</sup>, 1802 Entbindung von Eid und Pflichten<sup>433</sup>

---

<sup>423</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 74: Brumbarth, Abraham, von Schaffhausen. 1578 II 16 Hofschlosser.

<sup>424</sup> LA NRW Abt. Westfalen, B 007, 525: (1779-82) enthält: Abwicklung der Erbschaft zwischen den Vettern Wolfering/ Wulfering zu Meppen bzw. dem Bruder des Verstorbenen, dem pensionierten französischen Wachtmeister Jean Henri Leopold Charlabourg zu Lauterbourg / Niederelsaß und dessen Sohn zu Paris (mit Leumundszeugnissen des Pastors Nicolas Romarie Brunck und des Richters François Dominique Spitz zu Lauterbourg).

<sup>425</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 779: [1791] Der geistliche Ratzh und Stadtpfarrer Brunk zu Lauterbourg, welcher dasselbe verbreitete, mußte sich sofort flüchten, indem die Nationalgarde Befehl erhalten hatte, in einzufangen.

<sup>426</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 691 Anm. 1996: Datum Bruchsaliae die 110. Nov. 1750 ward der genannte Pfarrer Brunck zu Candel vom Bischofe zum Stiftsherrn in Landau ernannt . . . Später eard er Pfarrer zu Lauterburg.

<sup>427</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 691: Auch im Stifte Landau herrschten damals viele Unordnungen . . . Der Bischof [Franz Christoph von Hutten] veranlaßte am 7. Juni 1753 eine Vereinbarung in 13 Artikeln, welche vorzüglich die Bezüge und den Chorbesuch betrafen, die schon am folgenden Tage vom Oberhirten bestätigt und besiegelt wurden. Peter Joseph le Pellissier de Chavigny ward zum Dechanten an die Stelle des verstorbenen Johannes Grau, Nicolaus Romarin Brunck zum Pfarrer gewählt.

<sup>428</sup> <https://www.pfarrei-kandel.de/pfarrei-gemeinden/schaidt-dierbach-hergersweiler-vollmersweiler/titularfest/>  
In der Broschüre zum Titularfest: Aus diesen Gründen wandte sich die Gemeinde [Schaidt] mehrmals an den Fürstbischof, der daraufhin am 16. und 17. April 1769 eine gründliche Pfarr- und Schulvisitation abhalten ließ. Der Lauterburger Pfarrer Nikolaus Romarikus Brunck, der als Visitator fungierte, stellte vor allem die erwähnten Mängel fest und machte in seinem Bericht an den Fürstbischof den Vorschlag, dem Schaidter Pfarrherrn einen Kaplan als Hilfe beizugeben.

<sup>429</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 74: Brunster, Hans. 1521 IV 22 Windhetzer und Weidmann.

<sup>430</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 74: Bubel, Hensel, von Ketsch. 1492 II 4 Fergenmeister zu Ketsch.

## **Büchler, Friedrich Anton**

Werdegang: Bürger und Krämer zu Langenbrücken, 1758 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß der Kislauer Amtes<sup>434</sup>

## **Büchler, Leonhard**

Werdegang: 1703 fürstbischöflich-speyerischer Waldfaut im Lußhardt<sup>435</sup>

## **Buchold, NN**

Werdegang: (vor) 1786 fürstbischöflich-speyerischer Hofrat<sup>436</sup>

## **Büchsenmeister, Wendel**

Lebensdaten/Herkunft: von Bruchsal

Werdegang: 1490 fürstbischöflich-speyerischer Diener und Büchsenmeister auf 10 Jahre<sup>437</sup>

## **Buchsler, Niclaus**

Werdegang: 1537 fürstbischöflich-speyerischer Burgvogt zu Madenburg und Landeck<sup>438</sup>

## **Buckel, Johann Adam**

---

<sup>431</sup> ANDERMANN, Archive von Hochstift und Domstift Speyer S. 53: Es nimmt daher nicht wunder, wenn der Archivar des Domstifts, Damian Hugo Büchler, in Anbetracht der kritischen Situation im Elsass bereits im März 1791 anregte, *die gequollenen, verzogenen un an der Schlössern beschädigten Tragschränke wieder einrichten und ausbessern und noch einige Vorschläge für die mit Urkunden in Verbindung und ähnllichem Werthe stehende Akten verfertigen zu lassen, um in erscheinender Noth alles auf einmal in schleunige Sicherheit bringe zu können*“.

<sup>432</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 821 Anm. 2294: Der letzte domcapitul. Archivar und Sekretär war Damian Hugo Büchler.

<sup>433</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 826: Noch am 24. Nov. [1802] . . . wurden die dombapitularischen Beamten ihres Eides und ihrer Pflichten entbunden . . . sto. Anm. 2309: es waren dieß, außer dem Archivar und Secretäre Büchler, der Präsenzmeister Neudeck, der Domkeller Schmitt und der Alumatsverwalter Hartmann.

<sup>434</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 74: Büchler, Friedrich Anton, Bürger und Krämer zu Langenbrücken. 1758 V 17 reisiger Schultheiß des Kislauer Amts.

<sup>435</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 74: Büchler, Leonhard. 1703 IV 24 Waldfaut der oberen Wälder Lußhart.

<sup>436</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 724 Anm. 2084: Samml. Der Hirtenbr[üder] . . . Datum Bruchsal den 9. Mai 1786 erschien diese Sammlung in Folio. – 1-636 nebst Register – im Drucke. In demselben Jahre am 3. Juli verließ auch die „Collectio processuum synodalia ab 1397 – 1720“ zu Bruchsal die Presse in Folio, 1-534. Hofrath Buchold war vom Fürsten damit beauftragt.

<sup>437</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 74: Büchsenmeister, Wendel, von Bruchsal. 1492 XI 10 Diener und Büchsenmeister auf 10 Jahre.

<sup>438</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 74: Buchsler, Niclaus. 1537 X 28 Burgfaut zu Madenburg und Landeck.



Lebensdaten/Herkunft: + 9. Okt. 1771<sup>439</sup>

Werdegang:<sup>440</sup> 1730 Pfarrer zu St. Peter in Bruchsal<sup>441</sup> und Kanoniker des Stifts St. German zu Speyer<sup>442</sup>, 1744 fürstbischöflich-speyerischer wirklicher geistlicher Rat<sup>443</sup>, 1744 Regens des Klerikalseminars zu Bruchsal<sup>444</sup>, 1745 Weihbischof zu Speyer<sup>445</sup>, 1746 Stiftsdekan zu St. German zu Speyer<sup>446,447</sup>

## Bungart, Georg

Lebensdaten/Herkunft: von Lahr

Werdegang: 1608 fürstbischöflich-speyerischer Rattenfänger<sup>448</sup>

## Burck, Conrad

Lebensdaten/Herkunft: von Untersteinach

Werdegang: 1619 fürstbischöflich-speyerischer Leutnant zu Bruchsal<sup>449,450</sup>

---

<sup>439</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 717: Zu seiner Unterstützung in bischöflichen Amtsverrichtungen und als Vorstand des bischöflichen Vicariats zu Speyer wirkte noch der alte Weihbischof Johann Adam von Buckel, als derselbe am 9. Jan. 1771 in das bessere Jenseits abgerufen wurde; dto. Anm. 2062: Hr. v. Buckel hatte ein schönes Haus zu Königsbach, fast am nördlichen Ende des Dorfes und mehrere Güter. Seine Erben waren die Hospitäler zu Bruchsal und Heidingsfeld, jedes erhielt 10,040 fl. 10 kr., die Köhler'schen Kinder zu Würzburg aber 1500 fl..

<sup>440</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 74: Buckel, Joh. Adam, Kanoniker des Stifts S. German zu Speyer. 1744 I 7 wirklicher geistl. Rat. 1745 IX 1 Weihbischof und Praeses vicarius.

<sup>441</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 673 Anm. 1947: Datum in palatio nostro ad sanctum Damianum et Hugonem die 7. Martii 1730 ward Buckel vom Cardinale von Schönborn zum St. Peter's Pfarrer; Datum Romae in conclavi die 25. Maji 1730 aber zum Stifftsherrn zu St. german befördert.

<sup>442</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 670: Dort sammelte er [der neugewählte Bischo Franz Christoph von Hutten] die nöthigen Zeugnisse und sendete am 15. December [1743] damit seinen Official, Dr. Hermann Conrad Schuhmacher, Stifftsherrn zu St. Guido, Friedrich Wilhelm Streeb, den Dechanten desselben Stiftes, ferner Johann Adam Buckel, Stifftsherrn zu St. German, und Johann Anton de Augustinis, Hofcaplan, Priester der Mailänder Diöcese und italienischen Geheimschreiber, zu dem Erzbischofe Ignaz von Cäsarea und Nuntius zu Cöln, um demselben alle weiteren Aufschlüsse zu geben und die nöthigen Schritte zur päpstlichen Bestätigung seiner Wahl zu thun.

<sup>443</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 673 Anm. 1947: Datum Bruchsal den 7. Januar 1744 ward derselbe [d. i. Johann Adam Buckel] zum wirklichen geistlichen Rathe ernannt.

<sup>444</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 680: Um allen kirchlichen Verbesserungen und Anordnungen den erwünschten Vollzug und die nöthige Stütze zu verschaffen, war das erste Augenmerk des neuen Oberhirten [d. i. Franz Christoph von Hutten] dahin gerichtet, der geistlichen Pflanzschule zu Bruchsal eine gedeihliche Eintichtung zu geben. Zum Regenten derselben berief er den Stifftsherrn zu St. german, den geistlichen Rath Johann Adam Buckel. Als dieser zum Weihbischofe ersehen wurde, erhielt die Regentie des Clericalseminars der Doctor der Theologie, geistlicher Rath und Pfarrer zu Rothenfels, David Reichle.

<sup>445</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 673 Anm. 1947: Am 1. Sept. 1745 erhielt Buckel als neuernannter Weihbischof seine Bestallung, nämlich 400 fl., 30 M. Korn, 50 M. Hafer, 2 Fuder Wein, 6 Wagen Heu, 20 Klaf-ter Holz und als Vorstand des Vicariats weitere 100 fl., 20 M. Korn, 1 Fuder Wein.

<sup>446</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Dekane . . . Johann Adam Buckel 1746 (auch Speyerer Weihbischof).

<sup>447</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 673 Anm. 1947: Als am 22. Juli 1746 der Stiftsdechant zu St. german, Paul Stephani, gestorben war, ward am 28. Juli d. J. Buckel unter dem Vorsitze des Domcapitulars v. Lombeck, an dessen Stelle gewählt und vom Bischofe am 6. Oct. 1746 als solcher bestätigt.

<sup>448</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 74: Bungart, Georg, von Lahr. 1608 V 25 Rattenfänger.

<sup>449</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 74: Burck, Konrad, von Vntersteinach. 1619 V 10 Leutnant zu Bruchsal.

<sup>450</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 451: Unter derbesonderen Leitung der Kurpfalz traten mehrere protes-tantische Fürsten 1611 zu Halle in Schwaben zu einem wechselseitigen Schutzbündnisse, Union genannt, zu-

## **Burckhard, Georg**

Lebensdaten/Herkunft: von Stetten

Werdegang: 1610 fürstbischöflich-speyerischer Müller in der unteren Mühle zu Untergrombach<sup>451</sup>

## **Burckhard, Hans**

Werdegang: Bürger zu Speyer, 1469 fürstbischöflich-speyerischer Zöllner zu Speyer und Fergenmeister der Lußheimer Fahr<sup>452</sup>

## **Burckhard, Hans**

Lebensdaten/Herkunft: \* Pleidelsheim

Werdegang: Studium 1520 in Heidelberg<sup>453</sup>, 1529-1533 fürstbischöflich-speyerischer Landschreiber, 1533 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann zu Deidesheim<sup>454</sup>

## **Burckhard, Jakob**

Werdegang:<sup>455</sup> 1520 fürstbischöflich-speyerischer Ausfaut zu Deidesheim, 1521 fürstbischöflich-speyerischer Zollschreiber (zu Udenheim?), um 1525 fürstbischöflich-speyerischer Landschreiber, 1529 fürstbischöflich-speyerischer Burgvogt zu Marientraut

## **Burckhard, Nicolaus, J.U.D.**

Lebensdaten/Herkunft: \* Speyer, + 1547

Werdegang: Studium 1493 in Heidelberg<sup>456</sup>, 1515-1516 Stiftsküster von St. German und Moritz<sup>457</sup>, 1518 Dekan des Stifts St. German u. Moritz<sup>458,459</sup>

---

sammen, dem bald die von den Katholiken in demselben Jahre zu Würzburg geschlossene Liga, unter der Vorstandschaft des Herzogs Maximilian von Bayern, folgte; dto. S. 452 Anm. 1377: 1618 war Jakob Zeis Hauptmann zu Kirrweiler; Daniel Molitor von Altenbamburg Hauptmann zu Mingolsheim; Conrad Burck von Untersteinach Lieutenant zu Bruchsal; Jacob Streckfuß von Bierstein Befehlshaber zu Hanhofen.

<sup>451</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 74: Burckhart, Georg, von Stetten. 1610 VI 24 Müller in der unteren Mühle zu Vnder Grumbach.

<sup>452</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 75: Burgart, Hans, Bürger zu Spier. 1469 VIII 14 erhält das Zollamt zu Spier und das fare vff dem Rine gein Lußheim.

<sup>453</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 1 S. 525: [1520] *Johannes Burckhardi ex Bleidelszheim dio. Spir. 28 Nou.*

<sup>454</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 75: Burghart, Hans, Alt-Landschreiber. 1533 III 22 Amtmann zu Deidesheim.

<sup>455</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 75: Burchart, Jakob. 1520 VI 1 Ausfaut zu Dydeßheim. 1521 X 3 Zollschreiber. 1529 IV 24 alter Landschreiber, Burgfaut zu Marientraut.

<sup>456</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 1 S. 410: [1493] *Nicolaus Burcardi de Spira ipsa die Georij martiris.*

<sup>457</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Kustoden . . . Nikolaus Burckhardt 1515-1516.

<sup>458</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Dekane . . . Nikolaus Burckhardt 1518(?)→1547.

<sup>459</sup> ARTICKEL UND CLAGSTUCK WIDER JOHAN BADER o. S.: Sonder bin weytters von dem Fiscal fur den wirdigen heren Gergen Muspach der rechten licentiaten vnd dißer zeit stathalter des Vicariats zu Speyer ( wie wol zu

## von Büren, Johann Wilhelm

Lebensdaten/Herkunft: \* 14. Jan. 1643, + 2. Sept. 1680

∕ Melchior Dietrich (s. u. Fürstbistum Speyer, Geistliches Personal, Domherren)

Werdegang:<sup>460</sup> 1660 Studium in Köln<sup>461</sup>, 1662 am Germanicum in Rom, 1663 Domherr zu Worms, 1664 Domherr zu Münster, 1664 Domherr zu Speyer<sup>462</sup>, 1668 Resignation<sup>463</sup>, 1675 Archidiakon von Winterswijk und Domkellereiassessor zu Münster

## von Büren, Matthias August

Lebensdaten/Herkunft: + nach 1677<sup>464</sup>, ∩ Minoritenkloster Bocholt<sup>465</sup>

∕ Melchior Dietrich (s. u. Fürstbistum Speyer, Geistliches Personal, Domherren)

Werdegang: (vor) 1654 Domherr zu Speyer<sup>466</sup>, 1658 Imm. in Köln<sup>467</sup>, 1677 auch Domherr zu Hildesheim, Stiftsherr zu Bruchsal, 1677 Resignation<sup>468,469</sup>

## Burger, Philipp

---

vngelegen fasten zeiten, als ich mit predigen, beychten vnd andern pfarsorgen zum höchsten beladt) citiert worden, Vnd nach etlichen erstreckten tagen abermals vnd zum vierden in eyniger person vff Donerstag noch Letare best verruckt in gemelts heren Gergen Muspachs behausung zu Speyer in gegenwürtigkeit der würdigen vnd hochgelerten heren Jacob Hartlybs, doctor der heyligen geschriff vnd Dachans [sic!] zu allen heyligen, Hern Nielaus Burckharts, doctorn der rechten vnd Dechans zu sant German, Hern Johan Jochenheim, der rechten Licentiaten vnd Custos zu sant Weyden, vnd her Gergen Morstetter, der heiligen geschriff Licentiaten vnd Vicarien jm Thumstift, gehorsamljch erschienen, hat also gemelter her Gerg Musoach an stat meyns G, H, von Speyers an mich gesonnen, ob mir gütlich oder rechtlich zu handeln gemeynt sey.,

<sup>460</sup> <http://germania-sacra-datenbank.uni-goettingen.de/index/gsn/026-01095-001>

<sup>461</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 4 S. 615: [1660] *praeenob. d. Joh. Wilh. a Büren; ad studium biennale; iur.; [Junius] I.*

<sup>462</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 537-538 Anm. 1626: Unter der Amtsführung des Bischofs [Lothar Friedrich von Metternich Bourscheid] wurden nachfolgende Canoniker am Speyerer Dome installiert: . . . *die 4. Nov. 1664 Joannes Wilhelmus a Büren loco defuncti Schweickardi Waldpott a Bassenheim . . . .*

<sup>463</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 537-538 Anm. 1626: Unter der Amtsführung des Bischofs [Lothar Friedrich von Metternich Bourscheid] wurden nachfolgende Canoniker am Speyerer Dome installiert: . . . *die 4. Junii 1668 Henricus Ernestus a Nagel loco resignantis Wilhelmi a Büren . . . .*

<sup>464</sup> LA BW, GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim), Nr. 3601: 1677 Sept. 6 Procuratorium (Gewaltbrief) des Matthias August von Büren.

<sup>465</sup> EUBEL, Geschichte der Kölnischen Minoriten-Ordensprovinz S. 204: [Kloster zu Bocholt] In der Kirche und im Klosterumgang fand . . . die Beisetzung der verstorbenen Klosterangehörigen statt. Auch einige Auswärtige wurden auf besonderen Wunsch oder aus besonderen Rücksichten dort beigestzt, wie . . . 1648 [reichtig wohl: 1678] der Priester (wahrscheinlich Domherr) Matthias August von Büren, Bruder des damaligen Amtsdrosten von Bocholt [d. i. Bernhard Dietrich von Büren], unmittelbar vor dem Hochalter.

<sup>466</sup> LA NRW, Abt. Westfalen, Gesamtarchiv von Landsberg-Velen, Best. Botzlar, Urkunde 234: Aachen 1654 Jan. 28 F. Fortunatus a Cadoro, generalis minister ord. fratrum minorum S. Francisci capuccionorum, macht den Gerhard Lothar von Büren, Domdechant zu Speyer, Propst zu St. Guido, und Matthias August von Büren, Domherrn daselbst, der Verdienste seines Ordens teilhaftig. Datum in conventu nostro Aquisgranensi.

<sup>467</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 4 S. 594: [1658] *praeenob. d. Math. Aug. a Bussen [sic!] ex Mengede Westphaliae, can cathedr. Spir. et Geldr. [December] 31.*

<sup>468</sup> LA BW, GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim), Nr. 3603: 1677 Okt. 28 Procuratorium (Gewaltbrief) Joannis Heidenrici a Giesenberg ad acceptandam resignationem Matthiae Augusti de Buren canonici in ecclesia Bruchsalensi.

<sup>469</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 589 Anm. 1759: Unter der Amtsführung des Bischofes Johann Hugo [von Orsbeck] wurden nachstehende Domcapitulare zu Speyer installiert: Die 29. oct. 1677 Heidenricus a Giesenberg loco resignantis Augusti a Büren . . .

Werdegang: 1750 fürstbischöflich-speyerischer Malefizbüttel zu Philippsburg<sup>470</sup>

## **Bürger, NN**

Werdegang: 1754 fürstbischöflich-speyerischer Heiduck<sup>471</sup>

## **Burggraf, Johann**

Lebensdaten/Herkunft: von Herxheim

Werdegang: 1488 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Jockgrim<sup>472</sup>

## **Burzler, Franz Xaver**

Werdegang: Pfaller in Mörzheim und Wollmersheim, 1769 Sodale der Heidelberger Mariensodaliät<sup>473</sup>

## **Buscari, Georg Joseph**

Werdegang: kurpfälzischer Kirchenrat in Ruppertsberg und Bischofsheim im dürsbischöflich-speyerischen Landkapitel Deidesheim, 1788 Sodale der Heidelberger Mariensodaliät<sup>474</sup>

## **Buschheuser, Niclus**

Werdegang: 1563 fürstbischöflich-speyerischer Marstaller<sup>475</sup>

## **Büttner, Johann Adam Bernhard**

Werdegang: 1733 fürstbischöflich-speyerischer Kammerdiener<sup>476</sup>

## **Butzmann, Hans**

Lebensdaten/Herkunft: von Grünau

Werdegang: 1464 fürstbischöflich-speyerischer Hofmann des Bauhofs zu Udenheim<sup>477</sup>

---

<sup>470</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 75: Burger, Philipp, Malefizbüttel zu Philippsburg. 1750 III 9 Besoldungs-Augmentation.

<sup>471</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 75: Bürger, . . . , Heyduck. 1754 IV 17 Kostdeputat.

<sup>472</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 75: Burggraf, Johann, von Hergßheim. 1488 IV 21 Keller zu Jochgrymme.

<sup>473</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: DD. *Confoederati ecclesiastici status . . . B. . . D. Franciscus Xaverius Burzler, Paroch. In Moernz- & Wolmersheim. Adscr. 1769.*

<sup>474</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: DD. *Confoederati ecclesiastici status . . . B. . . D. Georg. Joseph. Buscari, S. E. P. Consil. Eccles. Primissar. In Ruppertsberg & Bischofsheim, Ven. Cap. Deidesheim. Adscr. 1788.*

<sup>475</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 75: Buschheuser, Niclus. 1563 IV 24 Marstaller.

<sup>476</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 75: Büttner, Joh. Adam Bernhard. 1733 VI 5 Kammerdiener.

<sup>477</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 75: Butzmann, Hans, von Grunauwe. 1464 X 9 Hofmann des Bauhofs zu Udenheim.

## **Byhinger, Dietrich**

Lebensdaten/Herkunft: \* Beihingen

Werdegang: Studium 1469 in Heidelberg<sup>478</sup>, dort 1471 Bacc.<sup>479</sup>, 1487 fürstbischöflich-speyerischer Landschreiber<sup>480</sup>

## **Byll, Eberlin**

Lebensdaten/Herkunft: von Stuttgart

Werdegang: 1464 fürstbischöflich-speyerischer Ausknecht, 1468 fürstbischöflich-speyerischer Geleitknecht zu Bruchsal<sup>481</sup>

## **Caesar, Franz**

Werdegang: 1676 fürstbischöflich-speyerischer geheimer Rat<sup>482</sup>, 1678 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Edesheim, 1692 fürstbischöflich-speyerischer Schaffner zu Kirrweiler<sup>483</sup>

## **Campeggi, Tommaso**

Werdegang: \* Bologna, Bischof von Feltre, päpstlicher Nuntius, 1550 Stiftspropst zu Bruchsal, nicht angetreten<sup>484</sup>

## **Canaris, Franz Anton**

Lebensdaten/Herkunft: \* Bernkastel

Werdegang: Studium 1743 in Heidelberg<sup>485</sup>, 1753 fürstbischöflich-speyerischer Regierungskanzlist<sup>486</sup>

## **Carl(e), Johann Michael**

Werdegang: 1758 fürstbischöflich-speyerischer Saaldiener beim Marschallamt, 1763 fürstbischöflich-speyerischer Hoffourier<sup>487</sup>

---

<sup>478</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd 1 S.326: [1469] *Teodericus de Byhigen dyoces. Spirensis V<sup>ta</sup> Aprilis.*

<sup>479</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd 1 S.326 Anm. 9: [*Teodericus de Byhigen*] b. art. v. mod. 20/1 1471.

<sup>480</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 75: Byhinger, Dietrich. 1487 IV 23 Landschreiber.

<sup>481</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 75: Byll, Eberlin, von Stuttgart, wohnhaft zu Landau. 1464 IX 30 Ausknecht. 1468 VII 8 erhält das Geleitamt zu Bruchsal.

<sup>482</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 565 Anm. 1698: Am 4. Mai desselben Jahres [1676] wurden neu in Pflicht genommen als geheime, resp. Hofräthe: HH. von Rollingen, Wolf Eberhard von Dalberg, Marschall; Dr, Scherer, Canzleidirector; von Emmerich; Henning, Ferner: Klein, Secretär; Lihr, Regist., und Cäsar, Canzlist.

<sup>483</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 75: Caesar, Franz. 1678 III 1 Keller zu Edenheimb. 1692 X 13 Schaffner zu Kirrweiller.

<sup>484</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 274 Anm. 877: [*ImmJahre 1550 wurde „episcopopus Feltrensis“ auf die Probstei des Stiftes Odenheim befördert, konnte aber zu deren Besitz nicht gelangen.*]

<sup>485</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 124: [1743] 16. Dec. *Franciscus Antonius Canaris, Berncatellanus.*

<sup>486</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 75: Canaris, Franz Anton. 1753 VI 8 Regierungskanzlist.

## **Carl, Michael**

Lebensdaten/Herkunft: \* Bruchsal, + nach 1764<sup>488</sup>

Werdegang: Studium 1728 in Heidelberg<sup>489</sup>, 1751 fürstbischöflich-speyerischer Amtskeller zu Deidesheim<sup>490</sup>

## **Carl, Peter**

Werdegang: 1581 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Lauterburg<sup>491</sup>

## **Caromé, Damian**

Werdegang: bis 1746 fürstbischöflich-speyerischer Post-Offiziant zu Speyer, 1746 Registrator beim geistlichen Rat<sup>492</sup>

## **Castelli, Franz Xaver**

Werdegang: Pfarrer in Zeiskam und Heimbach, 1775 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>493</sup>

## **Castellitz, Michael, Theol. D.**

Herkunft: aus dem Bistum Laibach

Werdegang: Jesuit, 1776 Thesen am Jesuitenkolleg Laibach<sup>494</sup>, 1780 Weltpriester<sup>495</sup>, -1787 Subregens des Seminars zu Bruchsal<sup>496</sup>

---

<sup>487</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 76: Carl (Carle), Joh. Michael, Saaldiener beim Marschall-Amt. 1758 II 20 und 1761 XII 5 Besoldungs-Regelung. 1763 I 23 Hof-Furier- 1764 II 11 Besoldungs-Regelung.

<sup>488</sup> REMLING, Hospital zu Deidesheim S. 34 Anm. 36: Die Deidesheimer Beamten waren im Jahre 1765: Georg Adam Karl Walther, Amtmann, Michael Carl, Amtskeller; Joh. Conrad Traitteur, Oberschutheiß und Amtsassessor; Wilhelm Heel, Amtsschreiber; Friedrich Leydecker, Amtschirurg . . .

<sup>489</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 65: [1728] *Joannes Michael Carl, Bruchsalienensis*.

<sup>490</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 75: Carl, Michael, von Bruchsal gebürtig. 1751 Amtskeller zu Deidesheim. 1765 XII 11 Besoldungs-Addition.

<sup>491</sup> SIMONIS, Beschreibung aller Bischöffen zu Speyer S. 265: [15. Dez. 1581, Tod von Bischof Marquard von Hattstein] *Peter Carl, Schultheiß zu Lauterburg*.

<sup>492</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 76: Caromé, Damian, Post-Offiziant zu Speyer. 1746 IX 14 Registrator beim geistlichen Rat.

<sup>493</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . C. . . DFranciscus Xaverius Castelli, Doct. Theol. Cand. Paroch. In Zaiskamm & Haimbach. Adscr. 1775.*

<sup>494</sup> *Assertiones ex universa philosophia in archiducali et academica Soc. Jesu collegio Labaci. Anno M.DCC.LXVI. Mense Augusto, die publice propugnantur eruditus ac perdoctus dominus Michael Castelliz Carniolus Labac. e seminario Soc. Jesu, eruditus ac perdoctus dominus Simon Schillitz Styrius ex Fano St. Petri, philosophi absolute ex praelectionibus r. p. Joannis Baptistae Pogrietsnig e Soc. Jesu, philosophiae professoris publ. ordin.*

<sup>495</sup> RAUTENSTRAUCH, Biographie Marien Theresiens o. S. [Verzeichnis der Pränumeraten]: Michael Castelliz, Weltpriester aus der Laibacher Diözese, der Gottesgelahrtheit Doctor.

<sup>496</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 739-40: Die unmittelbare Aufsicht über das Seminar scheint später dem Fürsten [d. i. Bischof Franz Christoph von Hutten] sehr lästig gefallen zu seyn, denn beim Beginne des Wintersemesters 1786 stellte derselbe den geistlichen Rath und Hofcaplan Joseph Andreas Fleischütz als Ober-

## Castorff, Georg Michael

Werdegang: 1779 domkapitel-speyerischer Amtmann in Jöhlingen, 1779 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>497</sup>

## Castorff, Johann

Lebensdaten/Herkunft: + 1706<sup>498</sup>

Werdegang: vor 1667 fürstbischöflich-speyerischer Stadtschreiber zu Gernsbach, 1667 Vogtei-Verweser zu Gernsbach, 1670 fürstbischöflich-speyerischer Amtsverweser zu Gernsbach<sup>499</sup>

## Castorff, Johann Rudolf

Werdegang: 1699 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Obergrombach<sup>500</sup>

## Castry, Casimir

Werdegang: 1757 fürstbischöflich-speyerischer Kapaunenstopfer-Junge<sup>501</sup>

## Catty, Johann Georg Anton

Lebensdaten/Herkunft: ~ Kirrweiler 3. Okt. 1742, + 3. April 1817, ∩ St. Cosmas und Damian Maikammer<sup>502</sup>

∩ Johann Bernhard (s. u. **Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Kanzler**)

Werdegang: Stiftskanoniker an St. Johann und Guido zu Speyer, 1766 fürstbischöflich-speyerischer Hofkaplan<sup>503</sup>

## von Chalon (von Schloen, von Schlon) gen. Gehlen, Plato Amelung

---

commissär über das Seminar auf, welcher mit dem Regens und Subregens über alle Verhältnisse desselben wachen sollte. Den beiden aus der Wiener Diöcese berufenen Vorständen des Seminars, Caspar Gönner und Michael Castellitz, scheint diese Ueberwachung sehr anstößig geworden zu sein, denn am Ende des folgenden Sommersemesters baten sie um ihre Entlassung und erhielten dieselbe.

<sup>497</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *Domini Domini Confoederati secularis status . . . C. . . . D. Georgius Michael Castorph, Reverendiss. & Illustriss. Cap. Cath. Spir. Satrapa in Jöhlingen. Adscr. 1779.*

<sup>498</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 80: Dreuttel, Friedrich Philipp. 1706 XII 2 Vogt und geistl. Gefällverwalter zu Gernspach an Stelle des + Joh. Castorph.

<sup>499</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 76: von Castorppf, Johann, Stadtschreiber zu Gernsbach. 1667 XI 2 mit Versehung der Vogtei daselbst beauftragt an Stelle des unpäßlichen Pancratus Gulden. 1670 II 12 Amtsverweser zu Gernsbach.

<sup>500</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 76: von Castorff, Joh. Rudolf. 1699 III 2 Keller zu Obergrombach.

<sup>501</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 76: Castry, Casimir. 1757 I 21 Kapaunenstopfer-Junge.

<sup>502</sup> Inschrift: *Hier ruhet in Frieden der edle Menschenfreund Georg Anton Catty Canonicus des St. Uidon Stifts zu Speyer Geb. Den 3. October 1742 gestorben den 3. April 1817.*  
[https://alsterweiler.matthiasdrever.de/wiki/Grabmal\\_Catty\\_\(1817\)](https://alsterweiler.matthiasdrever.de/wiki/Grabmal_Catty_(1817))

<sup>503</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 76: Catty, Georg Anton, Kanoniker an S. GJohann und Guido zu Speyer. 1766 V 21 wirklicher Hofkaplan.

Lebensdaten/Herkunft: lebt 1692<sup>504</sup>

V Conrad Plato v. Ch. gen. G. zum Holwinckel, ∞ Mechthild von Rheden zu Ovelgönne  
Br Ernst Conrad v. Ch. gen. G. zu Holwinckel<sup>505</sup>, \* um 1622, ∞ Agnes T d. Reinhard Ame-  
lung v. Ch. gen. Tribbe zu Lübke u. d. Magdalena von Wendt zu Wiedenbrück, S Conrad  
Friedrich v. Ch. gen. G., ∞ Maria Magdalena Droste zu Vischering, S Ludwig Conrad<sup>506</sup>

Werdegang: 1677 Domkapitular zu Speyer<sup>507</sup>

## **Chamon, Servatius**

Werdegang: 1690 fürstbischöflich-speyerischer Waldfaut der Oberen Wälder Lußhardt<sup>508</sup>

## **Champagner, Johann Henrich**

Werdegang: 1686 fürstbischöflich-speyerischer Hofrat<sup>509</sup>

## **Chession, Joseph**

Lebensdaten/Herkunft: \* Würzburg

Werdegang: 1743 fürstbischöflich-speyerischer Regierungskanzlist, 1751 fürstbi-  
schöflich-speyerischer Registraturadjunkt<sup>510</sup>

## **von Chession, Franz Lorenz**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Notar, 1788 Sodale der Heidelberger Marienso-  
daliät<sup>511</sup>

## **Christinet, Peter Anton**

---

<sup>504</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 Nr. 3710: 1692 Mai 8 Instrumentum nobilitatis des Plato Amelung von Schloen gen. Gehlen; dto. Nr. 337177: 1692 Mai 8 Instrumentum cautionis des Plato Amelung von Schloen gen. Gehlen.

<sup>505</sup> VON COCCEJI, Dn Henrici de Cocceji . . . consiliorum, responsorum et rerum judicatarum in causis priva-  
torum tom. II S. 408-409: Consil. ac Respons. in caus. privat. CCCXIII de contumacia. Auf geschehene Implora-  
tion und erfolgte Contumacien-Klage in Sachen Johann von Schlon genandt Tribbe, Klägers und Nachbeklagten  
an einem, und Conrad Friedrichs von Schlon genandt Gehlen zum Hollwinckel, Beklagten und Nachklägers am  
andern Theil . . . zumahlen da des Beklagten Erblasser Plato Amelung von Schlon selbst von des Klägers Vater  
die vicariam anno 1683 erlangt . . .

<sup>506</sup> HStA Darmstadt, Best. A 12 Nr. 63: Ahnenprobe des Ludwig Conrad von Chalon gen. Gehlen zu Holwinckel  
und Lübke.

<sup>507</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 589 Anm. 1759: Unter der Amtsführung des Bischofes Johann Hugo  
[von Orsbeck] wurden nachstehende Domcapitulare zu Speyer installiert: . . . die 6. dec. 1677 Plato Amelungius  
a Schlon, conductus Gehlen, loco resignantis Heinrichs a Korff.

<sup>508</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 76: von Chamon, Servatius. 1690 IX 16 Waldfaut der oberen Wälder  
Lußhardt.

<sup>509</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 76: Champagner, Johann Henrich. 1686 XI 15 Hofrat.

<sup>510</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 76: Chession, Joseph, von Würzburg gebürtig. 1743 X 1 Regier-  
ungskanzlist. 1751 III 5 Registraturadjunkt. 1755 III 26 Besoldungs-Addition.

<sup>511</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *Domini Domini Confoederati secularis status . . . C. . . . D. Franciscus Laurentius de Chession, S. C. M. & S. R. I. nec non Cels. Regim. Spirens. Notar. Approb. AA. LL. Mag. nec non Ss. Theol. & J. U. Bacc.. Adscr. 1788.*



Lebensdaten/Herkunft: \* Neustadt an der Haardt

Werdegang:<sup>512</sup> 1743 fürstbischöflich-speyerischer Rechnungsrevisor, 1749 fürstbischöflich-speyerischer Hofzahlmeister, 1754 fürstbischöflich-speyerischer Kammerrat, 1761 fürstbischöflich-speyerischer Salinenkontrolleur und Kammerzahlmeister, 1768 fürstbischöflich-speyerischer Kammerdirektor

## **Claus, Hans**

Lebensdaten/Herkunft: von Haßloch

Werdegang: 1524 fürstbischöflich-speyerischer Bauhofmann zu Udenheim<sup>513</sup>

## **Clauss, Hans**

Lebensdaten/Herkunft: aus Eckersweiler (,Ogersweiler‘)

Werdegang: 1553 fürstbischöflich-speyerischer einspänniger Knecht, 1557 dto. mit einem Pferd<sup>514</sup>

## **Coler, Paul**

Werdegang: 1477 fürstbischöflich-speyerischer Kaplan zu Waghäusel<sup>515</sup>

## **Corbet, Franz Simon**

Lebensdaten/Herkunft: \* Kirrweiler

Werdegang: 1744 reisiger Oberschultheiß zu Kirrweiler<sup>516</sup>

## **Cordier, Andreas**

Lebensdaten/Herkunft: \* Bruchsal

Werdegang: 1760 fürstbischöflich-speyerischer Regierungskanzlist<sup>517</sup>

## **Cornari, Johann Raimund**

---

<sup>512</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 76: Christinet, Peter Anton, von Neustadt an der Hard gebürtig. 1743 XI 14 Rechnungsrevisor. 1747 XII 25 Besoldungs-Addition. 1749 I 13 Hofzahlmeister. 1754 VI 24 Kammerrat und Gofzahlmeister, erhält einen Skribenten zugewiesen. 1755 II 1 Weinbesoldung. 1761 VI 17 Kontrolleur der Saline. 1761 XII 30 Kammerzahlmeister. 1768 I 25 Kammerdirektor.

<sup>513</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 76: Claus, Hans, von Haßloch. 1524 X 16 erhält den Bauhof zu Vdenheim.

<sup>514</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 77: Clauss, Hans, von Ogersweiler. 1553 III 12 einspänniger Knecht. 1557 VIII 18 mit einem eigenen Pferd versehen.

<sup>515</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 77: Coler, Paul. 1477 VIII 12 Kaplan der Kapelle vff dem Waghüßel.

<sup>516</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 77: Corbet, Franz Simon, gebürtig aus Kirrweiler. 1744 I 23 reisiger Oberschultheiß zu Kirrweiler.

<sup>517</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 77: Cordier, Andreas, von Bruchsal gebürtig. 1760 V 5 Regierungskanzlist.

Lebensdaten/Herkunft: \* Grombach

Werdegang: 1743 fürstbischöflich-speyerischer Hofrat, Landkommissar und Amtskeller zu Grombach<sup>518</sup>

### **Cornarius, Johann Peter**

Werdegang: 1685 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Waibstadt<sup>519</sup>

### **Cornarius, Wilhelm**

Werdegang: 1648 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Madenburg und Landeck<sup>520</sup>

### **Cörver, Adolph Adam**

Lebensdaten/Herkunft: \* Hambach 12. Febr. 1639, + nach 1679

V Philips, Landschreiber zu Neustadt, ab 1650 Verwalter des Deutschen Ordens in Speyer, 1660 Prokurator des Speyerer Domkapitels<sup>521</sup>, ∞ Hambach 29. Jan. 1636 Clara Elisabeth, *Wwe d. Johann Göll*<sup>522</sup>

Werdegang: Studium 1658 in Heidelberg<sup>523</sup>, 1663 in Dole<sup>524</sup>, 1664 Rechtsstreit in Neustadt<sup>525</sup>, 1666 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Madenburg und zu Klingenstein, 1679 fürstbischöflich-speyerischer Schaffner zu Kirrweiler<sup>526</sup>, Beständer der Ziegelhütte in Alsterweiler

Familie: S Donat Franz, \* Speyer um 1675, 1793 Imm. in Würzburg<sup>527</sup>  
S Hermann Adolph Joseph, 1704 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber zu Marien-  
traut, 1709 fürstlich-speyerischer Schatzungskommissar an der Gebirgsseite des Rheins<sup>528</sup>

---

<sup>518</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 77: Cornari, Joh. Raimund, zu Grombach gebürtig. 1743 IX 23 Hofrat, Landkommissar, Grombacher Amtskeller. 1744 VII 1 Diäten-Augmentation.

<sup>519</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 77: Cornarius, Joh. Peter. 1685 IX 16 Schultheiß zu Waibstatt.

<sup>520</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 77: Cornarius, Wilhel. 1648 VIII 25 Keller zu Magtenburg und Landeckhen.

<sup>521</sup> GASTEL, De statu public Europae S. 1018: *Beylag Lit. B: Copia deren E. E. Raht der Stadt Speyer den 4. (14.) Julii Anno 1660 überreichter Specification der in der Rachtung begriffenen 15 Personen . . . 3. Procuratores cum Fiscali – Caspar Molitor. Johann Caspar Molitor, Procurator Fiscalis. Philips Cörver. Johann Paul Fabricius, Johann Georg Forst. Theodorus Ernesti.*

<sup>522</sup> [https://alsterweiler.matthiasdreier.de/wiki/Adolf\\_Adam\\_C%C3%B6rver](https://alsterweiler.matthiasdreier.de/wiki/Adolf_Adam_C%C3%B6rver)

<sup>523</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 2 S. 329: [1658] *Adolphus Adamus Corver, Neostadianus Palatinus, legum stud. 4. Januar.*

<sup>524</sup> FRIJHOFF, Album . . . nationis Belgicae . . . Dole S. 113: (196) [1663] *Adolphus Adamus Cörver Spirensis. Soluit duos daderos die 17 Maji.*

<sup>525</sup> GÖRTZ, Neustadter Ratsprotokoll 1660-1667 S. 211-214: Im Mai/Juni 1664 klagt er gegen Hiob Fritzweiler, weil dieser den Schifferhof, an dem er Mitbesitzer ist, ohne sein Wissen verkauft hat. S. 214 [14. Juni 1664]: *Adam Adolph Cörvers Anwaldt Johann Niclas Reiß contra Hiob Frutzweiler übergan Resolution und Bittschriff, so nachmals Gegentein zugeschickt worden.*

<sup>526</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 77: Cörver, Adolph Adam. 1666 VI 4 Keller zu Magdenburg und zu Clingenmünster für die Gemeinschaft Landeck. 1679 II 23 Schaffner zu Kirrweiler.

<sup>527</sup> MERKLE, Matrikel Würzburg S. 403: [1693] *IV. 21. Donatus Franciscus Corver, Logicus Spirensis, dedi medium florenum.*

<sup>528</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 77: Cörver, Hermann Adolph. 1704 VI 4 Amtsschreiber zu Marien-  
traut. 1709 VIII 25 Schatzungskommissar Gebürgeseiten Rheins.

## **Cörver, Hermann Adolph Joseph**

Lebensdaten/Herkunft: V Adolph Adam

Werdegang: 1704 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber zu Marientraut, 1709 fürstlich-speyerischer Schatzungskommissar an der Gebirgsseite des Rheins<sup>529</sup>

## **Cose, Hensel**

Werdegang: 1465 fürstbischöflich-speyerischer Waidmann<sup>530</sup>

## **von Coudenhoven, Friedrich**

Werdegang: 1785 Domherr zu Speyer<sup>531,532</sup>

## **Cox, Anton**

Werdegang: 1674 fürstbischöflich-speyerischer Waldfaut im oberen Lußhardt<sup>533</sup>

## **Cratz von Scharfenstein, Heinrich**

Werdegang: 1503 Badbesuch in Aachen<sup>534</sup>, 1504 Domherr zu Speyer<sup>535</sup>, 1507 Generalvikar des Bistums Speyer<sup>536</sup>

## **Cratz von Scharfenstein, Heinrich**

Lebensdaten/Herkunft: + 1534

Werdegang: 1530 Burgvogt zu Madenburg und Landeck<sup>537</sup>

---

<sup>529</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 77: Cörver, Hermann Adolph. 1704 VI 4 Amtsschreiber zu Marientraut. 1709 VIII 25 Schatzungskommissar Gebürgseiten Rheins.

<sup>530</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 77: Cose, Hensel. 1465 V 7 und 1470 II 17 Weidmann.

<sup>531</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 191: 1785 Febr. 13 Papst Pius VI. verleiht Friedrich Theresia Marias von Coudenhoven die durch den Verzicht des Domherrn Karl Ludwig von Dienheim erledigte Pfründe zu Speyer

<sup>532</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 806 Anm. 2269: Domicellare waren 1795: 5. Friedrich von Coudenhove.

<sup>533</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 77: Cox, Anton. 1674 VII 12 Waldfaut der oberen Wälder Lußhart.

<sup>534</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 211 Anm. 709: Schon 1501 hatte er [Philipp von Rosenberg, späterer Bischof von Speyer] mit Heinrich Cratz von Scharfenstein die Bäder zu Aachen besucht.

<sup>535</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 210 Anm. 706: [Wahl des Philipp von Rosenberg zu Bischof] Damalige Domherren waren: Georg von Gemmingen, Probst; Heinrich von Helmstädt, Dechant; Johann von Helmstädt; Johann von Eremberg, Domkürster; Hartmann Bayer; Johann Kranich von Kirchheim; Johann Graf von Ryneck; Thomas Truchseß, Domscholaster; Thomas von Rosenberg; David Göler von Ravensburg; Johann von Löwenstein; Dr. Nicolaus Eußheymer; Eberhard von Neuhausen; Johann von Kronberg; Friedrich Schleder von Lachen; Christoph von Hirschhorn; Walther von Vilbel; Heinrich Kratz von Scharfenstein; Erpho von Gemmingen; Christoph vonn Hausen.

<sup>536</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 221: Als Generalvikar dieses Bischofes fanden wir zuerst den Domcapitular Heinrich Cratz von Scharfenstein, welchen Philipp [von Rosenberg] am Tage nach seiner Wahl in Uebereinstimmung mit dem Domcapitel ernannt hatte. Er war es noch am 17. April 1507.

<sup>537</sup> BAD LIEBENZELL, OBERES BAD: *Anno 1530 Heinrich Kratz / von Scharffenstein / Amptmann zu Magdenburg und Landeck.*

Familie: ∞ Christina *T d.* Bechtolf von Flersheim, lebt 1535<sup>538</sup>

### **Cratz von Scharfenstein, Johann Bechthold**

Lebensdaten/Herkunft: + 3. Jun. 1594

*V* Caspar, ∞ Maria Jacob *T d.* Johann von Hagen *u. d.* Beatrix Zandt von Merl

Werdegang: Domherr zu Mainz, Speyer, Worms und Trier, Studium 1591 in Siena<sup>539</sup>

### **Cratz von Scharfenstein, Johann Philipp**

Lebensdaten/Herkunft:<sup>540</sup> *Gv* Philipp, + 8. Aug. 1570, ∞ 1531 Anna *T d.* Johann von Schönenburg *u. d.* Lise Weyer von Nickenich, + 1570

*V* Caspar, ∞ Maria Jacob *T d.* Johann von Hagen *u. d.* Beatrix Zand von Merl

*Br* Hugo, + 31. März 1619, Domherr zu Mainz und Worms, Stiftspropst zu St. Bartholomä in Frankfurt

*Sr* Margret, Äbtissin zur Stuben

*Sr* Maria Christina, + 30. Aug. 1629, ∞ 1611 Philipp von Hattstein

Werdegang: Domherr zu Trier und Worms, 1601, 1615 Domherr zu Speyer<sup>541,542</sup>, 1627 Resignation<sup>543</sup>

### **Cratz von Scharfenstein, Lothar Hugo**

Lebensdaten/Herkunft:<sup>544</sup> + auf dem Weg nach Italien 1654<sup>545</sup>

*Gv* Anton, kurtrierischer Rat und Amtmann zu Koblenz, ∞ I. Catharina von Metternich, II. ∞ Barbara von merode

*Ok* Hugo Eberhard, Regensburg, \* vor 1595, + 13. März 1663, Domherr zu Mainz, Trier und Worms, 1654 Bischof von Worms

*V* Johann Philipp, Domherr zu Worms, Resignation 1621m kaiserlicher General, Grafenstand, ∞<sup>546</sup> I. Maria, + 1625<sup>547</sup>, *T d.* Johann Dieter von Metternich *u. d.* Anna Frey von Dehrn, ∞ II.

---

<sup>538</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 116: Kratz von Scharpfenstein, Heinrich. 1530 IV 18 Amtmann zu Madenberg und Landeck. Nach seinem im Jahr 1534 erfolgten Tode erhält 1535 X 8 seine Witwe Christina geb, von Flersheim die Endabrechnung über seine Verwaltung.

<sup>539</sup> WEIGLE, Matrikel der Deutschen Nation in Siena S. 111: [1591]. *Joannes Bechtholdus Cratz a Scharffenstein ecclesiarum Moguntinensis Spirensis Wormatiensis et Trevirensis can. 31. März 1 piast.*

<sup>540</sup> HUMBRACHT, Höchste Zierde Teutsch-Landes, Tafel 9.

<sup>541</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 411 Anm. 1249: *Die 3. dec. 1601 Philippus Joannes Cratz a Scharffenstein obtinuit praebendam Frncisci Petri a Nagel resignatam.*

<sup>542</sup> WÜRDTWEIN, Nova subsidia ecclesiastica. Tomus primus S. 195: *Epitaphia et aliae notitiae episcoporum et aliarum Personarum Spirensium . . . Philippus Joannes Cratz a Scharffenstein an. 1615.*

<sup>543</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 472 Anm. 1441: *Die 3. Aug. 1627 Lotharius Fridericus a Metternich praebendam resignantis Philippi Cratz a Scharphenstein obtinuit.*

<sup>544</sup> HUMBRACHT, Höchste Zierde Teutsch-Landes, Tafel 9.

<sup>545</sup> WÜRDTWEIN, Nova subsidia ecclesiastica. Tomus primus S. 196: *Epitaphia et aliae notitiae episcoporum et aliarum Personarum Spirensium . . . Lotharius Hugo Comes Cratz de Scharffenstein Canon. Mogunt. Trevirensis & Spirensis objit in Italico itinere An. 1654. Ejus memoriam in Oratorio S. Dyonisii Moguntiae in Metropoli extare voluit patruus ejus Hugo Eberhardus Electus Wormatiensis & Metrop. Moh. & Trevirensis Praepositus.*

<sup>546</sup> ERSCH und GRUBER, Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste. Ein und zwanzigster Theil S. 434: . . . Cratz von Scharfenstein . . . Johann Philipp . . . Sein einziger Sohn aus erster Ehe, Lothar Hugo, war Domherr zu Mainz, Trier und Speyer . . .

Eleonora *T d.* Friedrich Colonna von Fels *u. d.* Anna Barbara von Schönburg, *S* Johann Anton, ∞ I. Anna Franziska *T d.* Johann Reinhard von Sötern *u. d.* Johanna Gertudis von Pallant, ∞ II- Anna Maria *T d.* Johann Georg Wild- und Rheingraf *u. d.* Margretha von Mansfeld, *S* Hugo Ernst, 1678 Imm. in Siena<sup>548</sup>

Werdegang: Domherr zu Mainz, Trier und Speyer, 1621 Kanoniker des Ritterstifts Odenheim<sup>549</sup>

## **Cronnacher, Franz August**

Werdegang: 1724 fürstbischöflich-speyerischer Regierungsschreiber zu Speyer, 1746 Landschreiber<sup>550</sup>

Familie: ∞ Catharina Barbara NN

*T* Elisabeth Henrica, ~ Bruchsal 5. Mai 1732<sup>551</sup>

*S* Johann Baptist, \* Bruchsal um 1736, Studium in Heidelberg, dort 1753 Bacc.<sup>552</sup>, 1766 fürstbischöflich-speyerischer Kammerkanzlist<sup>553</sup>

*S* Maximilian, \* Bruchsal um 1741, Studium 1759 in Heidelberg<sup>554</sup>, dort 1760 Bacc.<sup>555</sup>

## **Cronnacher, Johann Baptist**

Lebensdaten/Herkunft: \* Bruchsal um 1736

*V* Franz August, 1724 fürstbischöflich-speyerischer Regierungsschreiber zu Speyer, 1746 Landschreiber<sup>556</sup>

*Br* Maximilian, \* Bruchsal um 1741, Studium 1759 in Heidelberg<sup>557</sup>

Werdegang: Studium in Heidelberg, dort 1753 Bacc.<sup>558</sup>, 1766 fürstbischöflich-speyerischer Kammerkanzlist<sup>559</sup>

---

<sup>547</sup> ERSCH und GRUBER, Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste. Ein und zwanzigster Theil S. 433: . . . Cratz von Scharfenstein . . . Johann Philipp, Domherr zu Worms, resignirte 1621 . . . da Johann Philipp, nachdem er im J. 1625 seine erste Gemahlin, Maria von Metternich, durch den Tod verloren, durch seine zweite Heirath mit Eleonora Colonna von Fels, einer reichen böhmischen Erbin, gewissermaßen ein kaiserlicher Unterthan geworden.

<sup>548</sup> WEIGLE, Matrikel der deutschen Nation in Siena S. 339: [1678]: *Hugo Ernestus comes Cratz de Scharpfenstein 5. Juli 1 ung.*

<sup>549</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 198: 1621 Juli 6 Papst Gregor XV. verleiht Lothar Hugo Cratz von Scharfenstein die durch den Tod des Joachim Wiltberg erledigte Kanonikerpräbende.

<sup>550</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 77: Cronnacher, Franz August. 1724 IV 14 Regierungsschreiber zu Speyer. 1746 II 8 Landschreiber, Bestallungs-Zulage.

<sup>551</sup> <https://www.familysearch.org>

<sup>552</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 483: *Anno 1753 10. Septembris . . . promoti sunt . . . ad baccalaureatum . . . Joan. Bapt. Cronacher, Bruchsal.*

<sup>553</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 77: Cronnacher, Johann Baptist. 1766 V 21 Kammerkanzlist.

<sup>554</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 192: [1759] 4. Dec. . . . *Maximilianus Cronacher, Bruchsalianus.*

<sup>555</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 497: *Anno 1760 die 6. Septembris . . . promoti sunt . . . ad baccalaureatum . . . Petr. Maximilian. Cronacher, Bruchsal.*

<sup>556</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 77: Cronnacher, Franz August. 1724 IV 14 Regierungsschreiber zu Speyer. 1746 II 8 Landschreiber, Bestallungs-Zulage.

<sup>557</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 192: [1759] 4. Dec. . . . *Maximilianus Cronacher, Bruchsalianus.*

<sup>558</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 483: *Anno 1753 10. Septembris . . . promoti sunt . . . ad baccalaureatum . . . Joan. Bapt. Cronacher, Bruchsal.*

<sup>559</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 77: Cronnacher, Johann Baptist. 1766 V 21 Kammerkanzlist.

## **Cugnin, Johann**

Werdegang: 1647 fürstbischöflich-speyerischer Schaffner zu Hördt<sup>560</sup>

## **Cune, Peter**

Werdegang: 1498 fürstbischöflich-speyerischer Marstaller und reisiger einspänniger Knecht<sup>561</sup>

## **Cünlin, Gregor**

Lebensdaten/Herkunft: von Stuttgart

Werdegang: 1556 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß zu Neuthard und Büchenau<sup>562</sup>

## **von Dacen, Hugo Wilhelm**

Werdegang: 1598 Domherr zu Speyer<sup>563</sup>

## **Dahm, NN**

Werdegang: 1744 fürstbischöflich-speyerischer Verwalter zu Philippsburg, 1746 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Waghäusel<sup>564</sup>

## **von Dahm, Johann Christoph**

Werdegang: 1560 Domherr zu Speyer<sup>565</sup>, Studium 1567 in Freiburg<sup>566</sup>

## **von Dahn, Ludwig**

Werdegang: 1492 Bewittung seiner Ehefrau mit seinem Anteil an der Burg Dahn<sup>567</sup>

---

<sup>560</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 77: Cugnin, Johann. 1647 III 10 Schaffner zu Hördt.

<sup>561</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 77: Cune, Peter. 1498 XII 28 Marstaller und reisiger einspänniger Knecht.

<sup>562</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 77: Cünlin, Gregorius, von Stadtgartenn. 1556 III 12 reisiger Schulttheiß zu Neithart und Büchelnew.

<sup>563</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 411 Anm. 1249: *Die 2. junii 1598 Hugo Wilhelmus a Dacen obtinuit praebendam Theodori ab Holdingshausen resignantis.*

<sup>564</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 78: Dahm, . . . , Verwalter zu Philippsburg. 1744 X 2 Besoldungsregelung. 1746 I 19 Keller zu Waghäusel.

<sup>565</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 369 Anm. 1118: *Die 13 dec. 1560 Joannes Christophorus a Dahn per resignationem Christophori ab Helmstaedt obtinuit canonicatum cathed.*

<sup>566</sup> MAYER, Matrikel Freiburg S. 499: [1567] *Johannes Christophorus a Dhan dio. Spiren. cano. clericus, 18. Nov.*

<sup>567</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 198 Anm. 672: . . . alle Speyerer Mannen wurden vom Bischofe Ludwig neu belehnt, namentlich: . . . Ludwig von Dahn erhält die Erlaubniß, seine Ehwirthin Policia Pfawin von Riepbur auf seinen Antheil auf Dahn bewithumen zu dürfen: Datum zur Kirwir am Montag nach sant Vitus tag, 1492 . . .

Familie: ∞ Policia Pfau von Rüppur

### **von Dahn, Nicolaus**

Werdegang: 1479 Belehnung durch Bischof Ludwig von Helmstadt<sup>568</sup>

### **Dailmann, Wolf**

Werdegang: 1602 fürstbischöflich-speyerischer Hühnerfaut zu Udenheim<sup>569</sup>

### **von Dalberg, Gottlob Amand**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer geheimer Rat, 1771 Inschrift auf der Krobsburg<sup>570</sup>, letzter adliger Bewohner und Inhaber der Krobsburg

Familie: ∞ I. Eleonora Wagner aus Arnstadt, + wohl 1775  
∞ Essingen II. 23. April 1775 Sophia von Reuß<sup>571</sup>

### **von Dalberg, Johann Friedrich Hugo**

Werdegang: 1797 Domcapitular zu Speyer<sup>572</sup>

### **von Dalberg, Philipp**

Werdegang: 1481 fürstbischöflich-speyerischer Rat<sup>573</sup>

---

<sup>568</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 197 Anm. 672: . . . alle Speyerer Mannen wurden vom Bischofe Ludwig neu belehnt, namentlich: . . . Nicolaus von Dahn: Datum zu Spire vff mentag nach sant Bartholomeus taag, 1479 . . .

<sup>569</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 78: Dailmann, Wolf. 1602 IV 23 reisiger Hühnerfaut zu Vdenheim. 1608 VI 24 Instruktion.

<sup>570</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 767 Anm. 2193: Mit dem letzten adeligen Bewohner und Inhaber der Krobsburg, dem hochstiftlichen geheimen Rathe, Gottlob Amand von Dalberg, hatte unser Fürstbischof [d. i. August von Limburg-Styrum] einen langen, Romanen ähnlichen Handel . . . Der abenteuerliche Freiherr hatte an die Krobsburg Vieles verwendet. Von ihm zeugen die dort über der Thurmstiege eingehauenen Verse: „Auri sacra fames, venator, tempora et hostes / Heu quod vastarunt, Gottlob Amande ! tibi / In Krobsburg, tua restaurant plantata ruinis / Lilia de Dalberg: gloria lata Deo !“ MDCCLXXI.

<sup>571</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 767 Anm. 2193: Gärtler war ein fleißiger Mitarbeiter des zu Frankfurt erschienenen „Realwörterbuches“. – Mit dem letzten adeligen Bewohner und Inhaber der Krobsburg, dem hochstiftlichen geheimen Rathe, Gottlob Amand von Dalberg, hatte unser Fürstbischof [d. i. August von Limburg-Styrum] einen langen, Romanen ähnlichen Handel, als dieser 1774 sich mit dem Fräulein Sophia von Reuß trauen lassen wollte, während er bereits mit Eleonora Wagner aus Arnstadt die Ehe eingegangen und später auch der Schauspielerin Theresia Engst die Ehe versprochen hatte. Am 17. Jui 1774 trat Dalberg vor den Pfarrer Riedel zu Essingen, welcher eben das Amt gehalten, und erklärte unter Zeugen, sich mit seinem Fräulein ehelich zu verbinden. Diese Erklärung wurde als unstatthaft verworfen und der leichtfertige Freiherr erst am 23. April 1775 nach vielen Winkelzügen, die er sich hatte zu Schulden kommen lassen, und nachdem die genannte Wagner gestorben war, in Essingen öffentlich und rechtgiltig getraut. . . . Derselbe Dalberg wurde auch wegen anzüglicher Stellen „in seinen Briefen über die Krobsburg“ von dem Fürstbischofe mit einer Geldstrafe belegt.

<sup>572</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 805-806 Anm. 2269: [Wahl von Philipp Franz Wilderich von Walderdorf zum Bischof von Speyer am 22 April 1797] Die Wähler waren: . . . 13. Joh. Friedr. Hugo von und zu Dalberg, warin England abwesend und daher eben ohne Wahlrecht.

<sup>573</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 78: von Dalberg, Philipp. 1481 Rat.

## **Dalhainer, Thomas**

Werdegang: 1560 fürstbischöflich-speyerischer Keller in der Pfalz zu Speyer<sup>574</sup>

## **(von) Dalwigk, Nicolaus, Dr.**

Werdegang: 1727 bzw. 1730 Stiftsdekan zu St. German u. Moritz<sup>575,576,577</sup>, (vor) 1731 geistlicher Rat<sup>578</sup>

## **Dambly, Franz**

Lebensdaten/Herkunft: \* Dyville (Haudiville ?) im Bistum Beauvais

Werdegang: 1765 fürstbischöflich-speyerischer Hofrotisseur<sup>579</sup>

## **Danielis, Paul**

Werdegang: Pfarrer in Schlettenbach, Kämmerer des fürstbischöflich-speyerischen Landkapitels Dahn, 1786 Sodale der Heidelberger Mariensodaliät<sup>580</sup>

## **von Daun, Hugo Wilhelm**

Lebensdaten/Herkunft:

V Carl<sup>581</sup>, + 1637, Herr zu Sassenheim, Hollenfels und Brandeville, markgräfllich-badischer Amtmann, ∞ Agnes von Hagen

Br Johann Jacob, Deutschordensritter, Kämmerer der Ballei Österreich, Geheimrat und Stallmeister des Erzherzogs Leopold

---

<sup>574</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 78: Dalhainer, Thomas. 1560 II 9 Keller in der Pfalz zu Speyer.

<sup>575</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 655: Das Domcapitel fürchtete voreilige Blitze von Rom und bot alles auf, diese noch frühzeitig genug abzuwenden. Noch leidenschaftlicher wurden die Verhandlungen, als 1727 der Cardinal den Dr. Dalwigk eigenmächtig zum Stiftsdechanten von St. German ernannt und den am 9. August des bemeldeten Jahres vom dortigen Capitel erwählten Stiftsdechanten Vomelius mit dem Banne belegt hat..

<sup>576</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Dekane . . . Dr. Nikolaus Dalwich 1727 (vom Bischof ernannt).

<sup>577</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 642 Anm. 1872: Datum Romae apud sanctam Mariam majorem quarto nonas septembris 1730 wurde Dr. Nicolaus Dahlwigk an die Stelle des verlebten Hieronymus Hofmann zum vom Pabste zum Stiftsdechant zu St. German und St. Moritz ernannt.

<sup>578</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 648: Erst am 16. Juli 1731, als sich der Fürstbischof eben auf einer Reise nach seiner Landcommenthurei Altenbiesen befand, wurde von dem geistlichen Rathe, Dr. Nicolaus Dahlwigk, in seinem Namen zu dem zweiten Hauptbaue des Schlosses, dem Kammerflügel – corps de logis – der Grundstein gelegt.

<sup>579</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 78: Dahm, . . . , Verwalter zu Philippsburg. 1744 X 2 Besoldungs-Regelung. 1746 I 19 Keller zu Waghäusel.

<sup>580</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . D . . . D. Paulus Danielis, Paroch. in Schlettenbach & annexis, Dahnensis Camerar. Adscr. 1786.*

<sup>581</sup> ZEDLER, Universal Lexicon 7. Bd. S. 275: *Der einige Carolus von Daun hat eine Nachkommenschaft erhalten. Diese führte den Titel eines Herrn von Sachßenheim und Hohenfelfß, welcher von seiner Gemahlin, Agnes von Hagen, einer Schwester des Churfürsten Joannis Ludouici von Trier, so an. 1547 dieses Zeitliche gesegnet, verschiedene Kinder erhalten. Unter solchen wurden Joannes Jacobus, Ritter des Teutschen Ordens, Cämmerer der Balley Oesterreich, und des Ertz-Hertzogs Leopoldi Geheimer Rath und Stallmeister, Joannes Emericus, Dom-Herr zu Worms und Speyer; Hugo Wilhelmus, Dom-Herr zu Trier und Mayntz; und Eustachis Richardus, Ritter zu Malta; Carolus und Philippus Ernestus aber haben das Geschlecht fortgepflantzet, wiewohl der erstere in seinem Sohne Joannes Jacobo wiederum verblichen.*



*Br* Johann Emmerich, Domherr zu Worms und Speyer

*Br* Eustach Richard, Malteserordensritter

*Br* Carl

*Br* Philipp Ernst

Werdegang: 1607 Imm. in Siena<sup>582</sup>, Domherr zu Trier und Mainz, Domherr zu Speyer<sup>583</sup>, nach 1613 Resignation

Familie: ∞ nach 1613 Rosina *T d.* Hans von Neipperg *u. d.* Ursula Schenk von Winterstetten, *Wwe d.* Hans Philipp von Helmstatt, + 1591, *Wwe d.* Engelhard von Hirschhorn, + 1605, *Wwe d.* Wirich von Gemmingen, + 1613

## **von Daun, Johann Emmerich**

Lebensdaten/Herkunft: + 1622

*V* Carl<sup>584</sup>, + 1637, Herr zu Sassenheim, Hollenfels und Brandeville, markgräfllich badischer Amtmann, ∞ Agnes von Hagen

*Br* Johann Jacob, Deutschordensritter, Kämmerer der Ballei Österreich, Geheimrat und Stallmeister des Erzherzogs Leopold

*Br* Hugo Wilhelm, Domherr zu Trier und Mainz

*Br* Eustach Richard, Malteserordensritter

*Br* Carl

*Br* Philipp Ernst

Werdegang: 1607 Imm. in Siena<sup>585</sup>, Domherr zu Worms und Speyer<sup>586</sup>

## **Deboni, Philipp Jakob**

Werdegang: Bürger und Ratsherr zu Philippsburg, 1754 fürstbischöflich-speyerischer Stadtschreiber zu Philippsburg<sup>587</sup>

## **Dannstadt, Caspar**

Werdegang: 1561 Kanoniker an St. German<sup>588</sup>

---

<sup>582</sup> WEIGLE, Matrikel der Deutschen Nation in Siena S. 181: [1607] *Hugo Wilhelmus a Daun 14. Sept. 6 jul.*

<sup>583</sup> HUMBRACHT, Höchste Zierde Teutschlandes Tafel 126: *Hugo Wilhelm v. D. Dom-Herr zu Trier und Speyer, resignirt. Heur. Rosina von Neipperg, Hans und Ursel Sch. von Winterstetten T.*

<sup>584</sup> ZEDLER, Universal Lexicon 7. Bd. S. 275: *Der einige Carolus von Daun hat eine Nachkommenschaft erhalten. Diese führte den Titel eines Herrn von Sachsenheim und Hohensfelß, welcher von seiner Gemahlin, Agnes von Hagen, einer Schwester des Churfürsten Joannis Ludouici von Trier, so an. 1547 dieses Zeitliche gesegnet, verschiedene Kinder erhalten. Unter solchen wurden Joannes Jacobus, Ritter des Teutschen Ordens, Cämmerer der Balley Oesterreich, und des Ertz-Hertzogs Leopoldi Geheimer Rath und Stallmeister, Joannes Emericus, Dom-Herr zu Worms und Speyer; Hugo Wilhelmus, Dom-Herr zu Trier und Mayntz; und Eustachis Richardus, Ritter zu Malta; Carolus und Philippus Ernestus aber haben das Geschlecht fortgepflanzt, wiewohl der erstere in seinem Sohne Joannes Jacobo wiederum verblichen.*

<sup>585</sup> WEIGLE, Matrikel der Deutschen Nation in Siena S. 181: [1607] *Joannes Emmericus a Daun 14. Sept. 6 jul.*

<sup>586</sup> HUMBRACHT, Höchste Zierde Teutschlandes Tafel 126: *Johann Emerich v. D. Dom-Herr zu Worms und Speyer, † 1622.*

<sup>587</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 78: Deboni, Philipp Jakob, Bürger und Ratsverwandter zu Philippsburg. 1754 I 24 Stadtschreiber daselbst.

<sup>588</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 368: [26. Nov. 1561] Auch die drei Nebenstifter, vertreten durch Jacob Lutz, Dechanten zu St. Guido, Georg von Berstein, Dechanten zu Allerheiligen, und Caspar Dannstadt, Stiftsherrn zu St. German, verehrten Dem Oberhirten ein vergoldetes Trinkgeschirr, rarin 80 Goldgulden lagen

## **Deck, Hans**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Herxheim<sup>589</sup>, 1548 Stuhlbruder<sup>590</sup>, 1549 gefreit<sup>591</sup>

Familie: ∞ Agatha NN

## **Dehmar, Christoph**

Werdegang: vor 1747 fürstbischöflich-speyerischer Gegenschreiber der Fautei Kislau<sup>592</sup>

## **Deidesheimer, Hans**

Werdegang: 1485 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Knecht und Diener<sup>593</sup>

## **Deimbling, Chrysostomus**

Werdegang: 1796 Stiftsdekan von St. Guido in Speyer<sup>594</sup>, 1796 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>595</sup>

## **Denis, Albert**

Werdegang: freiherrlich-dalberischer Amtskeller zu Wallhausen, 1743 fürstbischöflich-speyerischer Hofkammerrat<sup>596</sup>

## **Desch, Philipp Jakob**

Werdegang: 1609 fürstbischöflich-speyerischer Waldfaut im Bienwald, 1615 fürstbischöflich-speyerischer Waldfaut des oberen Lußhardt<sup>597</sup>

---

<sup>589</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 333: Am Donnerstage [11. Jan. 1553] huldigten dem neuen Fürsten [Rudolf von Frankenstein] im Schloßhofe zu Jockgrim seine Untergebenen zu Jockgrim, Rheinzabern, Rülzheim, Haine, Hatzenbühl, Weyher und Herxheim . . . Der Schultheiß von herxheim, Hanns Deck, ergriff das Wort..

<sup>590</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 298 Anm. 934: Der Bischof präsentirte jetzt auf die Stuhlbruder-Pfründen verschiedene Diener. So 1538 Hanns Schweitzer, Keller zu Spangenberg; 1548 Hanns Deck, Schultheißen zu Herxheim.

<sup>591</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 78: Deck, Hans, Schultheiß zu Herxheim. 1549 XII 8 mit seiner Hausfrau Agatha und seinem Gut gefreit.

<sup>592</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 78: Dehmar, Christoph, Gegenschreiber der Fautei Kisslau. 1747 XII 1 bis 1759 I 8 mehrere Besoldungsregelungen.

<sup>593</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 78: Deidesheimer (Di-, Dydeßheymer), Hans. 1485 IV 11 reisiger Knecht und Diener. 1492 X 22 desgl., besonders zur Aufsicht über Befestigungen und Geschütze.

<sup>594</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Kustoden . . . Dr. Johann Leonberg 1471.

<sup>595</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: DD. Confoederati ecclesiastici status . . . D . . . D. Joannes Chrysost. Deimbling, Canon. Cap. & resp. Decanus in Eccl. Ad Ss. Joannem & Quidonem in Speyer. Adscr. 1796.

<sup>596</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 78: Denis, Albert, freiherrl. Dalbergischer Amtskeller zu Wallhausen. 1743 X 1 Hofkammerrat.

<sup>597</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 78: Desch, Philipp Jakob. 1609 VII 25 Waldfaut des Beewaldes zu Rheinzabern. 1615 IX 23 Waldfaut der oberen Wälder Lußhart zu Forst.

## **Deubl, Friedrich (Ordensname: Fidelis)<sup>598</sup>**

Lebensdaten/Herkunft: \*/~ Baden-Baden 8. März 1760, + 6. Dez. 1808

V Michael, ∞ Anna Maria Ehinger

Werdegang: Studium im Seminar des Jesuiten zu Augsburg, Eintritt in den Kapuzinerorden, den er wieder verließ, Professor für Kirchenrecht am Seminar zu Bruchsal, 1788 Stiftspfarrer

---

<sup>598</sup> Morgenblatt für gebildete Stände. Donnerstag, 22. December 1808 [s. 1224]: Heidelberg 8. Dec. Vorgestern in der Nacht starb zu Roth, einem Dorfe des Fürstenthums Bruchsal, Herr Fedel Deubl, Pfarrer und geistlicher Rath des Herrn Fürstbischofs von Bruchsal, Er war aus Baden gebürtig, studirte bey den Jesuiten zu Augsburg, und trat in den Kapuziner-Orden, welchen er jedoch bald wieder verließ. Der Fürstbischof Styrum berief ihn auf Empfehlung der Exjesuiten nach Bruchsal, schickte den jungen eifrigen Mann nach Würzburg, und machte in nach ein Paar Jahren zum Professor des Kirchenrechts im Priesterhause zu Bruchsal, und bald darauf zum Stadtpfarrer. Hier arbeitete er im Weinberge des Herrn, der ziemlich verwildert war, mit rastloser Thätigkeit und nach aufgeklärten Grundsätzen. Er fiel dadurch bey dem Hrn. Fürstbischof in Ungnade, und mußte eine Landpfarrey annehmen. Wie durch eine Bezauberung änderte sich nun plötzlich das ganze Gedankensystem dieses Mannes: Er ward ein – S c h w ä r m e r, verlegte sich azf's Prophezeihen und Wunderthun, und schrieb einfältige Bücher, mitunter auch boshafte, wie's die gelehrten und frommen Leute dieser Art im Gebrauche haben. Den Philosophen, besonders aus der Kant'schen Schule, war Hr. Deubl äußerst gram. Er hinterläßt dickleibige handschriftliche Widerlegungen ihrer Philosopheme, aus denen man wol sieht, daß der fleißige Landpfarrer viel gelesen und studirt, aber wenig begriffen und verdaut habe. Bey wenigen Land-Geistlichen wurd man übrigens eine so zahlreiche und größtentheils gutgewählte Bücher-Sammlung antreffen; und es ist Schade, daß der Fanatism dem Geiste und Gemüthe des sel. Deubl's (beyde Anfangs für das Gute und die Wahrheit ganz empfänglich), eine so schiefe Richtung gegeben hatte. Doch sterbend sagte er: „Komme ich in den Himmel, so will ich die Philosophen von oben herab bestürmen; komme ich aber in die Hölle, so muß ich mich freylich mit ihnen vertragen!“.

zu Bruchsal<sup>599</sup>, 1792 Pfarrer von Kronau<sup>600</sup>, 1798 Pfarrer zu Rot<sup>601</sup>, (vor) 1799 geistlicher Rat<sup>602</sup>

## **Dhoni, Nicolaus**

Werdegang: 1563 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Altenburg<sup>603</sup>

## **Dhurn, Michael**

Werdegang: 1513 Domherr zu Speyer<sup>604</sup>

## **Diehl, Lorenz**

---

<sup>599</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 740 Anm. 2122: Die übrigen Professoren waren Fidelis Deubl, welcher das canonische Recht vortrug, und Johann Jüllich, der später Regens ward und Moral und Patristik las. Am 6. Sept. 1788 wurde Deubl durch den von Würzburg kommenden Professor Wenzer ersetzt. Er war zum Stiftpfarrer zu Bruchsal ernannt und bezog das dortige Pfarrhaus. Mein verehrter Lehrer Joh. Peter Wengler erhielt damals die Secunda als Professor.

<sup>600</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 781-782: Selbst auf der Flucht konnte August [von Limburg-Styrum] eben so wenig Widerspruch, als in seinem Schlosse zu Bruchsal ertragen. Dieß sehen wir in seinem Handel, welchen er seit dem 15. Nov. [1792], wo der Oberhirte seine Zufluchtsstätte in Freising gefunden, mit dem damaligen Stadtpfarrer zu Bruchsal, Fidelis Deubl, hatte. Dieser mußte bei seiner Pfarrei noch Vorlesungen über das geistliche Recht im Seminare, welches er, von Baden-Baden gebürtig, 1783 aufgenommen worden war, abhalten und scheint mit seiner Stellung nicht gar zufrieden gewesen seyn. August wollte ihm jetzt die ergiebige Pfarrei Cronau geben, um ihn von Bruchsal zu entfernen. Deubl schwankte in seinem Entschlusse. Da schrieb am 15. Nov. der Fürstbischof aus Freising: „Ja oder Nein erwarten wir und nicht verblühte Zweideutigkeiten, von denen wir nie, am Allerwenigsten jetzt, Freund sind . . . Mit uns spielen zu wollen, dazu sind wir zu alt und glauben ohnehin so etwas an unserem geistlichen Rathe Deubl nicht verdient zu haben“. Am 27. Nov. schrieb er weiter: „Deubl soll wissen, daß wir unsere Entschlüsse nicht vom Zaune abbrechen. Wir lassen uns ein für alle Male nicht am Narrenseile herumführen.“ Als der Stadtpfarrer jetzt erklärte, „aus Liebe zum allgemeinen Frieden und Besten die Pfarrei Cronau anzunehmen, indem seine Widersetzlichkeit bei den jetzigen Zeiten böse Folgen nach sich ziehen könnte, da man seinem Beispiele folgen und sich auch gegen die gerechtesten Verordnungen auflehen würde“: ward der Fürst auf's Neue entrüstet und schrieb eigenhändig: „Ich will keine sophistische Excapuziner-Sprünge und von den Bruchsalern dem Herrn Deubl an die Hand gegebene Brurheiner Feinigkeiten“ etc. Als Deubl nun wirklich nach Cronau abzog, wurden seine bereits verladenen Hausgeräthe von den Bruchsalern wieder von den beiden Wägen herabgenommen und er selber von zweien Bürgern gen Bruchsal zurückgeholt. Das war dem Fürsten in Freising fast unerträglich. Voll Entrüstung schrieb er am 9. Dec.: „Es ist uns nie eingefallen, unserem geistlichen Rathe Deubl eine so einträgliche Pfarrei aufzuzwingen, aber uns nach dessen Launen zu richten, halten wir unter unserer Würde. Als Bischof beschwerten wir sein Gewissen, wenn er durch indiscretet Betragen oder gar durch weibisches Abschiednehmen die Köpfe der Pfarrkinder erhitzt und die Auftritte veranlaßt hat. Wir fordern ihn auf, seine Pfarrgemeinde zu belehren, daß es sein eigener Wille gewesen, nach Cronau zu gehen etc. etc.“ Deubl that's und zog am 14. Dec. 1792 ruhig auf seine neu Pfarrei.

<sup>601</sup> Gemeindenachrichten St. Leon-Rot Nr. 5 vom 31. Januar 2020, S. 38.

<sup>602</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 820 Anm. 2292: [1799] Der geistliche Rath Deubl, der neue Pfarrer zu Roth, hatte zwei Gastpredigten bei den barmherzigen Büdern zu Bruchsal und bei den Capuzinern zu Waghäudel benützt, um gegen die hosenlosen Söhne der Freiheit und Gleichheit loszudonnern, weßhalb ihm mit großer Ängstlichkeit die dortigen Canzeln verboten wurden.

<sup>603</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 78: Dhoni, Nicolaus. 1563 II 1 Keller zu Altenburg.

<sup>604</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 232 Anm. 775: . . . daß Georg [Pfalzgraf bei Rhein] am 12. Feb. [1513] gewählt worden sei. Die Wähler waren: 1- Erpho von Gemmingen, Probst; 2. Heinrich von helmstädt, Dechant; 3. Johann von Ernberg, Küster; 4. Johann Kranich; 5. Johann, Graf on Reyneck; 6. Friedrich Schletter von Lachen; 7. Christoph von Hausen; 8. Walther von Vilwel; 9. Thomas Truchseß, Scholaster; 10. Georg, Pfalzgraf; 11. Thomas von Rosenberg; 12. David Goeller von Ravensburg; 13. Martin Truchseß; 4. Michael Dhurn; 15. Philipp von Flersheim, Sänger; 16. Simon von Liebenstein; 17. Conrad von Thüngen; 18. Nicolaus von Dienheim Morsinger von Eußheim, Dr. ordinarius; 19. Martin Gotzmann (erschien nicht).

Lebensdaten/Herkunft: \* Dingelstädt im Eichsfeld

Werdegang: 1744 fürstbischöflich-speyerischer Jäger zu Zeutern<sup>605</sup>

## **Diel, Caspar**

Werdegang: 1723 fürstbischöflich-speyerischer Hoflakai<sup>606</sup>

## **von Diel, Christoph**

Werdegang: 1503 fürstbischöflich-speyerischer Burgvogt zu Jockgrim<sup>607</sup>

## **Diel, Eberhard**

Werdegang: 1476 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Waibstadt<sup>608</sup>

## **Diener, Hans**

Werdegang: 1503 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Udenheim, vor 1519 auch Keller zu Altenburg, 1525 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Marientraut<sup>609</sup>

## **von Dienheim, Christoph Carl Ludwig Adam**

Lebensdaten/Herkunft: \* 18. März 1745, + Aschaffenburg 22. März 1816

Werdegang: 1761 Domizellar zu Speyer<sup>610,611</sup>, 1785 Resignation<sup>612</sup>, 1795 Domdekan in Mainz<sup>613</sup>

## **Dieterich, Michael**

Lebensdaten/Herkunft: von Würzburg

Werdegang: 1601 fürstbischöflich-speyerischer einspänniger Knecht bei Hof<sup>614</sup>

---

<sup>605</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 78: Diehl, Lorenz, gebürtig aus Dinkekestätt im Eichsfeld aus dem Amt Gleichenstein. 1744 I 3 Jäger zu Zeutern.

<sup>606</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 78: Diel, Caspar. 1723 X 2 Hoflakai.

<sup>607</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 79: von Diel, Christoph. 1535 IV 23 Burgfaut zu Jockgrim.

<sup>608</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 79: Diel, Eberhard. 1476 II 24 Schultheiß zu Weibstatt.

<sup>609</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 79: Diener, Hans- 1503 IX 22 Keller zu Vdenheim. 1519 OOO 26 erhält für den geleusteten Kellerdienst zu Vdenheim und Altenburg lebenslänglich Tisch und Kleidung am Hof u Vdenheim. 1525 XII 12 Keller zu Marientrut.

<sup>610</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 220: 1761 Juli 4 Papst Clemens XIII. verleiht Christoph Carl Adam von Dienheim die durch den Tod des Johann Vorst von Lombeck erledigte Kanonikerpräbende zu Speyer.

<sup>611</sup> VARRENTTRAPP, Neues Genealogisches Reichs- und Staats-Hand-Buch auf das Jahr M DCC LXV S. 429: Speyer . . . Domicellaren . . . Christoph Carl Ludwig Adam, Fhr. von Dienheim.

<sup>612</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 191: 1785 Febr. 13 Papst Pius VI. verleiht Friedrich Theresia Marias von Coudenhoven die durch den Verzicht des Domherrn Karl Ludwig von Dienheim erledigte Pfründe zu Speyer

<sup>613</sup> StA Würzburg, Mainzer Regierungsarchiv 24582 H 125: [1795] Bestätigung der Wahl des Domherrn Christoph Carl Adam Ludwig Joseph Freiherrn v. Dienheim zum Domdechanten in Mainz.

## **Dieterich, Reinhard**

Lebensdaten/Herkunft: von Dettingen

Werdegang: 1622 fürstbischöflich-speyerischer Gärtner in den Lust- und Baumgärten zu Udenheim.<sup>615</sup>

## **Dietrich, Dominicus**

Werdegang: 1563 fürstbischöflich-speyerischer Gärtner und Aufseher über das Brunnenwerk zu Udenheim<sup>616</sup>

## **Dietz, Cornelius**

Werdegang: 1723 fürstbischöflich-speyerischer Zehrgeber bei Hof<sup>617</sup>

## **Dietzel, Hans Balthasar**

Werdegang: 1618 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Speyer<sup>618</sup>

## **Diez, NN**

Werdegang: 1730 fürstbischöflich-speyerischer Fasanenjäger<sup>619</sup>

## **Dincker, Dietrich Friedrich**

Lebensdaten/Herkunft: \* 1658, + 1734

Werdegang: 1683 fürstbischöflich-speyerischer Ausfaut und Renovator im Oberamt Kirrweiler und Amt Marientraut<sup>620,621,622</sup>

## **Dincker, Friedrich Christian**

---

<sup>614</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 79: Dieterich, Michael, von Wurtzburg. 1601 IX 29 einspänniger Knecht bei Hof.

<sup>615</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 79: Dieterich, Reinhard, von Dettingen. 1622 IX 29 und 1624 IC 23 Gärtner in den Lust- und Baumgärten zu Udenheim.

<sup>616</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 79: Dietrich, Dominicus. 1563 XII 27 Gärtner und Aufseher über das Brunnenwerk zu Udenheim.

<sup>617</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 79: Dietz, Cornelius. 1723 X 1 Zehrgeber bei Hof.

<sup>618</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 79: Dietzel, Hans Balthasar. 1618 IV 18 Schultheiß zu Speyer.

<sup>619</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 79: Diez, . . . , 1730 Fasanenjäger.

<sup>620</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 79: Dincker, Dietrich Friedrich. 1683 III 29 Ausfaut und Renovator im Oberamt Kirrweiler und Amt Marientraut.

<sup>621</sup> LA Speyer, Best. E 6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 22: [1712-1738] Beklagter: der Amtsverwalter zu Marientraut, Dietrich Friedrich Dincker.

<sup>622</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 613: Ungehaltener ward derselbe, als der fürstbischöfliche Amtsverweser zu Marientraut, Diether Friedrich Dinker, sowohl am 20. Februar, als am 4. März 1716 mit seinen Amtsuntergebenen in den Speyerer Wald am Lorenzberge einfiel und das von den Speyerern gefällte Klaftherholz hinwegfahren ließ.

Lebensdaten/Herkunft: ~ Speyer 20. Mai 1720<sup>623</sup>, + 19. März 1788, ∩ St. Kosmas und Damian Maikammer<sup>624,625</sup>  
V Johann Franz

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Regierungsadvokat, 1752 fürstbischöflich-speyerischer Oberamtsassessor beim Vitztumsamt Bruchsal, 1758 fürstbischöflich-speyerischer Stadtschultheiß zu Bruchsal<sup>626</sup>

## **Dincker, Johann Franz**

Werdegang: 1715 fürstbischöflich-speyerischer Kammersekretär<sup>627</sup>

Familie: ∞ vor 1716 Maria Sophia Hoen

T Catharina Wilhelmina, \* Speyer 25. März 1716, + Bruchsal 10. Nov. 1786, ∞ 3. Juli 1735 Johann Bernhard Catty (s. u. **Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Kanzler**)

S Johann Franz, ~ Speyer 21. Sept. 1717

T Franziska Theodora, ~ Speyer 8. Jan. 1719

S Friedrich Christian, ~ Speyer 20. Mai 1720

## **Dirolff, Hans**

Werdegang: 1547 fürstbischöflich-speyerischer Waldknecht und Holzgeber zu Bruchsal<sup>628</sup>

## **Dittler, Georg Thomas**

Werdegang: 1743 fürstbischöflich-speyerischer Jäger zu Hambach<sup>629</sup>

## **Dittler, Karl**

Werdegang: 1765 fürstbischöflich-speyerischer Jäger zu Fischlingen<sup>630</sup>

## **von Dobeneck, Christoph Carl**

Werdegang: 1580 fürstbischöflich-speyerischer Burgvogt zu Udenheim<sup>631</sup>

---

<sup>623</sup> <https://www.familysearch.org/> (*Christianus Franciscus Fridericus Dincker*)

<sup>624</sup> [https://alsterweiler.matthiasdrever.de/wiki/Grabmal\\_Dincker\\_\(1788\)](https://alsterweiler.matthiasdrever.de/wiki/Grabmal_Dincker_(1788))

<sup>625</sup> Die Inschrift des Epitaphs in St. Kosmas u. Damian zu Maikammer lautet: *Denkmahl Für die Asche Frieder[ich] Christian Dincker weyl. hochfürstlich[spe]yerischen Hofrathen. Er war im Leben bey einer mer als 30 Jährigen harten krankheit ein muster christlicher gedult, und starb den 19ten Merz 1788 Im 66ten Jahr seines alters mit der Großmuth eines Christen in sicherer Hofnung ewiger Belohnung seiner seltenen Tugend und Frömiigkeit Gott hab ihn seelig.*

<sup>626</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 79: Dincker, Friedrich Christian, Regierungsadvokat. 1752 VII 25 Oberamtsassessor beim Vitztumsamt Bruchsal. 1758 II 12 Stadtschultheiß zu Bruchsal.

<sup>627</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 79: Dincker, Johann Franz. 1715 XII 28 Kammersekretär.

<sup>628</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 81: Dirolff, Hans. 1547 IV 23 Waldknecht in den oberen Wäldern und Holzgeber zu Bruchsal.

<sup>629</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 79: Dittler, Georg Thomas. 1743 XII 20 Jäger zu Hambach..

<sup>630</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 79: Dittler, Karl. 1765 VII 19 Jäger zu Fischlingen..

<sup>631</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 79: von Dobeneck, Christoph Carl. 1580 IV 23 Burgvogt zu Udenheim

## **Döber, Georg**

Werdegang: 1593 fürstbischöflich-speyerischer Weingart-Hofmann zu Berghausen<sup>632</sup>

## **Doll, Johann Michel**

Werdegang: 1758 fürstbischöflich-speyerischer Büchsenspanner<sup>633</sup>

## **Dollhofen, Christian**

Werdegang: 1700 fürstbischöflich-speyerischer Amtsverwalter und Keller zu Madenburg und Landeck<sup>634</sup>

## **Dollhofen, Stanislaus**

Werdegang: 1754 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann der Ämter Madenburg und Dahn<sup>635</sup>

## **Dona, Franz Ernst**

Werdegang: 1702 fürstbischöflich-speyerischer Kammersekretär, 1704 Kammerrat<sup>636</sup>

## **del Dono, Johann Baptist**

Lebensdaten/Herkunft: + nach 1819

Werdegang: Stiftdherr zu St. Guido in Speyer, 1787 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>637</sup>, später Stiftskustos zu St. Guido in Speyer<sup>638</sup>

## **Dopff, Marcel**

Werdegang: 1618 fürstbischöflich-speyerischer Rechenschreiber<sup>639</sup>

Familie: Nf Johann Baptist, \* Bruchsal, Studium 1758 in Straßburg<sup>640</sup>

---

<sup>632</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 80: Döber, Georg. 1593 II 2 Weingart-Hofmann zu Bergkhausen.

<sup>633</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 80: Doll, Johann Michel. 1758 II 11 Büchsenspanner. 1761 II 1 Kostdeputat.

<sup>634</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 80: Dollhoffen, Christian. 1700 I 1 Amtsverwalter und Keller zu Magdenburg und Landecken. 1737 I 1 seiner Diensten in Gnaden entlassen.

<sup>635</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 80: Dollhofen, Stanislaus. 1754 IX 19 Amtmann der Ämter Magdenburg und Dahn. 1757 X 10 Besoldungs-Regelung.

<sup>636</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 80: Dona, Franz Ernst. 1702 V 18 Kammersekretär. 1704 IV 20 Kammerrat.

<sup>637</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . D. . . D. Joannes Baptista de Deldono, Insign. Eccles. Colleg. ad Ss. Joannesm Evaneglistam & quidonem Spirae Canonicus Capit. Adscr. 1787.*

<sup>638</sup> BUNDESVERSAMMLUNG 9. Band S. 103: Vortrag über die Zahl 72 v. J. 1819 von dem Canonicus del Dono, Custos des ehemaligen Collegiatstiftes Johannes un Guido zu Speyer, eingerichte wiederholte Bitte für sich und die übrigen noch lebenden Mitglieder des erwähnten Stiftes, um Feststellung ihrer Pensionen.

<sup>639</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 80: Dopff, Marcel. 1618 IV 23 Rechenschreiber.



## **Doppler, Balthasar**

Werdegang: 1480 fürstbischöflich-speyerischer Diener<sup>641</sup>

## **Dorn, Georg**

Werdegang: 1555 Hofkaplan<sup>642</sup>

## **Dörner, Matthes**

Werdegang: Hühnerfänger zu Herxheim, 1747 fürstbischöflich-speyerischer Hühnerfänger zu Hochdorf, 1747 fürstbischöflich-speyerischer Jäger zu Kirrweiler, 1762 fürstbischöflich-speyerischer Hasenfaut zu Hochdorf<sup>643</sup>

## **Dörr, NN**

Werdegang: Skribent, 1727 fürstbischöflich-speyerischer Kammerschreiber<sup>644</sup>

## **Dorsell, Christoph**

Werdegang: fürstbischöfliche-speyerischer Mundkoch, 1794 Stuhlbruder<sup>645,646</sup>

## **Dorsonville, Johann Ludwig Ivon**

Lebensdaten/Herkunft: \* Edesheim

Werdegang: 1743 fürstbischöflich-speyerischer Oberamtsschaffner zu Kirrweiler<sup>647</sup>

## **Dorsonville, Johann Michael**

Lebensdaten/Herkunft: \* Edesheim

---

<sup>640</sup> KNOD, Alte Matrikeln Straßburg 2. Bd. S. 419: [1758] Nov. 27. *Joannes Baptista Dopff, Bruchsalianus*.

<sup>641</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 160: Toppler (Doppeler), Balthasar. 1480 I 16 Diener.

<sup>642</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 347-358 Anm. 1062: Im Jahre 1555 ließ der Bischof durch seinen Weihbischof, seinen Generalvicar, den Hofcaplan Georg Dorn, den Domprediger Meister Hanns und den Kreuzherrn Nicolaus Cönlin eine Widerlegung der wiedertäuferischen Irrthümer aufsetzen.

<sup>643</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 80: Dörner, Mathes, Hühnerfänger zu Herxheim. 1747 I 1 nach Hochdorf versetzt. 1749 I 16 Jäger zu Kirrweiler. 1762 VI 22 Hasenfaut zu Hochdorf.

<sup>644</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 80: Dörr, . . . , Skribent. 1727 IV 22 Kammerschreiber.

<sup>645</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 695 Anm. 2006: Am 16. Juni 1794 ernannte der Fürstbischof seinen Mundkoch, Christoph Dorsell, zum Stuhlbruder. Außer diesem waren 1796 Stuhlbrüder: Joh. Ernst Hammer; Jacob Dupree; Fried. Bördlein.

<sup>646</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 819 2290: Am 8. Nov. 1801 ernannte der Bischof zum Stuhlbruder Joseph Remig. Die anderen waren: Joh. Philipp Friedebach, Johann Franz Rothensee, Christoph Dorsell. Am 16. Dec. 1799 hatte der letzte Stuhlbruderprobst den Lambert Mohr auf eine Stuhlbruderpfürnde ernannt.

<sup>647</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 80: Dorsonville, Johann Ludwig Ivon, von Edeßheim gebürtig. 1743 X 14 Amtsschaffner des Oberamts Kirrweyller.

Werdegang: 1761 fürstbischöflich-speyerischer Kammerkanzlist, 1763 fürstbischöflich-speyerischer Rechnungsrevisor<sup>648</sup>

## **Dotzler, Johannes. J.U.L.**

Lebensdaten/Herkunft: \* Löwenstein, + Speyer 18. Febr. 1563

Werdegang: 1537 Imm. in Heidelberg<sup>649</sup>, dort 1538 Bacc. art.<sup>650</sup> und 1540 Mag. art.<sup>651,652</sup>, 1550 Syndikus der Reichsstadt Speyer<sup>653</sup>, 1550 Dekan der Heidelberger Artistenfakultät, 1551 Promotion zum J.U.L. in Heidelberg<sup>654</sup>, 1555 fürstbischöflich-speyerischer Rat und Diener, 1561 fürstbischöflich-speyerischer Syndikus des Domkapitels<sup>655</sup>

Familie: S Conrad, \* Speyer um 1554, 1572 Imm. in Heidelberg<sup>656</sup>

## **Drach, Alexander**

Lebensdaten/Herkunft: \* Speyer  
V Johannes (s. u. RKG-Advokaten u. Prokuratoren)

Werdegang: Studium 1518 in Heidelberg, Stiftsherr zu St. Guido in Speyer

## **Draddi, Nicolaus**

Werdegang: 1722 fürstbischöflich-speyerischer Kammerdiener und Leibchirurg<sup>657</sup>

## **Dreuttel, Friedrich Philipp**

Werdegang: 1706 fürstbischöflich-speyerischer Vogt und Verwalter der geistlichen Gefälle zu Gernsbach<sup>658</sup>

---

<sup>648</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 80: Dorsonville, Johann Michael, von Edeßheim gebürtig. 1761 XI 16 Kammerkanzlist. 1763 X 3 Rechnungsrevisor. 1766 III 8 desgl. auch beim Landschatzungszahlamt.

<sup>649</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 1 S. 567: [1537] *Joannes Dotzler de Leonstein Herbipol, dioc. 18. Junij.*

<sup>650</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 1 S. 567 Anm. 1: [*Joannes Dotzler de Leonstein*] *b. art. 10/12 1538.*

<sup>651</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 2 S. 454: *Decano M. Martino Egen, alio nomine Plenigero, medicinae studioso, anno 1540<sup>o</sup> in profesto diui Thomae ap. Electo .anno 1541<sup>o</sup> 21. Januarij decem illi adolescents tentati examinati et adprobati supremam in artibus lauream odrine infrascripto sunt adepti: . . . 5. Joannes Dotzlerus Leontorius, nouista. D. Magistralem togam contulit ijs M. Joannes Wagenmannus, contubernij realis regens.*

<sup>652</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 2 S. 490: *Anno (15)48 . . . M. Joannes Dotzlerus nomen suum in matriculam studiosorum iurs inscribi fecit eodem anno et die [d. i. 10<sup>a</sup> Aprilis], asseruit quoque se audisse letiones doctoris Wendalini Heylman ad anni spacium et vltra dicitque eius chirographo.*

<sup>653</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 2 S. 460: *Decano iterum Joanne Dozlero Leontorio . . . anno 1551<sup>o</sup> postridie Laurentij . . . Anm. 2: Iuris utriusque licentiatu consultiissimus, syndicus ciuitatis Spirensis, obijz Spire 18. Februarij anno 1563.*

<sup>654</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 2 S. 541: *Anno 1551<sup>o</sup>, die vero 9. Decembris, subscripti condidati cum in iure pontificio tum cesario licentiam, vt vocant, adepti sunt, videlicet M. Joannes Dotzlerus . . .*

<sup>655</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 80: Dotzler, Johann, Licentiat. 1555 I 17 Rat und Diener von Haus aus. 1561 I 17 Syndikus des Domkapitels, Rat und Diener von Haus aus

<sup>656</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 2 S. 62: [1572] *Conrad Dotzlerus, Spirensis, 27. Maij.*

<sup>657</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 80: Draddi, Nicolaus. 1722 XI 9 Kammerdiener und Leibchirurgus.

## **Driesch, Johann Peter**

Lebensdaten/Herkunft: + nach 1712<sup>659</sup>

Werdegang: 1699 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Edesheim, 1702 fürstbischöflich-speyerischer Kammerrat, 1704 fürstbischöflich-speyerischer Landschreiber, 1706 fürstbischöflich-speyerischer Hofrat<sup>660</sup>, 1719 fürstbischöflich-speyerischer Vizekanzler<sup>661</sup>

## **Droste von Senden, Adolph**

Werdegang: 1709 Domherr zu Speyer<sup>662</sup>

## **Droste von Senden, Jodocus Mauritius**

Lebensdaten/Herkunft: \* 1. Febr. 1666, + 13. Aug. 1754

Werdegang: Kommentur der Deutschordensballei Koblenz<sup>663</sup>, 1684 Domkapitular zu Speyer<sup>664</sup>, 1695 Resignation<sup>665</sup>

## **Droste von Senden, Johann Bernhard**

Lebensdaten/Herkunft: + 1713<sup>666</sup>

Werdegang: 1672 Domherr zu Speyer<sup>667</sup>, Studium 1675 in Köln<sup>668</sup>, 1688-1713 Domscholaster zu Speyer<sup>669,670</sup>

---

<sup>658</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 80: Dreuttel, Friedrich Philipp. 1706 XII 2 Vogt und geistl. Gefällverwalter zu Gernspach an Stelle des + Joh. Castorph.

<sup>659</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 606 Anm. 1791: [1712] anderen Mitglieder der Regierung waren: der Landschreiber Peter Driesch, die Hofräthe Ignatius Henrizi, Heinrich Lihr, Guckert, Hermann Gabriel von Nentwich und der Secretär Schwarz.

<sup>660</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 80: Driesch, Johann Peter. 1699 X 1 Keller zu Edesheimb. 1702 III 24 Kammerrat. 1704 II 14 Landschreiber. 1706 IV 4 Hofrat.

<sup>661</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 625 Anm. 1827: [1719] Streit ward Canzler . . . der Landschreiber Peter Drietsch Vicecanzler..

<sup>662</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 590 Anm. 1759: Unter der Amtsführung des Bischofes Johann Hugo [von Orsbeck] wurden nachstehende Domcapitulare zu Speyer installiert: . . . die 16. Maji 1709 Adolphus a Droste in Senden loco defuncti d. a Nagel.

<sup>663</sup> VON MERING und REISCHERT, Bischöfe und Erzbischöfe von Köln S. 329-330: Der 1754 verstorbene Commandeur führte den weitläufigen Titel: !Reverendissimus et Excellentissimus Dominus Jodocus Mauritius, liber Baro de Droste in Senden, Excelsi Ordinis teutonici Eques, Archi-Commendatir liberae imperialis Balliviae Confluentiae, commendator ad St. Catharinam Coloniae, Dominus liberae et exemptae imperialis Dynastiae in Elsen, nec non in Herrnmüoheim et Oedinghoven etc. Rev. Et Seren. Principis Elect. Colon. Clementis Augusti etc. etc. supremi Administratoris Borussiae atefate Ordinis Teutonici per Germaniam, Italiam, partesque transmarinas Magni Magistri etc. etc. Consiliarius actualis intimus”.

<sup>664</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 590 Anm. 1759: Unter der Amtsführung des Bischofes Johann Hugo [von Orsbeck] wurden nachstehende Domcapitulare zu Speyer installiert: . . . die 18. Jan. 1684 Jodocus Mauritius a Droste loco defuncti Adolphi a Schenckern. . . .

<sup>665</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 590 Anm. 1759: Unter der Amtsführung des Bischofes Johann Hugo [von Orsbeck] wurden nachstehende Domcapitulare zu Speyer installiert: . . . die 9. maji 1695 Ferdinandus Christophorus a Schade de Gravenstein loco resignantis Jodoci Mauritiij A Draoste in Senden . . . .

<sup>666</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 598 Anm. 1769: Am 20. Juni 1713 ward an die Stelle des obengenannten Domscholasters [Johann Bernhard von Droste zu Senden] der Domcapitular A. J. F. I. von Bassenheim, der schon unter dem früheren Fürstbischofe Regierungsrath war, gewählt.

## **Droste von Senden, Levin Christoph Adrian**

Werdegang: 1609 Domizellar zu Speyer<sup>671</sup>

## **Ducherer, Peter Henrich**

Werdegang: 1709 fürstbischöflich-speyerischer Vogt zu Kislau<sup>672,673</sup>

## **Duchscherer, Marx**

Werdegang: 1526 Altschultheiß zu Odenheim<sup>674</sup>

## **Ducroux, Johann**

Werdegang: 1725 fürstbischöflich-speyerischer Kanzleischreiber, 1732 fürstbischöflich-speyerischer Kapellmeister<sup>675</sup>

## **Dührer, Johann Jacob**

Werdegang: 1652 fürstbischöflich-speyerischer Sekretär<sup>676</sup>

## **Dührer, Philipp Franz Adam**

Werdegang: 1704 Stiftsküster von St. German und Moritz<sup>677</sup>

---

<sup>667</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 537-538 Anm. 1626: Unter der Amtsführung des Bischofs [Lothar Friedrich von Metternich Bourscheid] wurden nachfolgende Canoniker am Speyerer Dome installiert: . . . *die 21. Junii 1672 Joannes Bernardus a Droste loco resignantis Theodori a Frantz . . .*

<sup>668</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 4 S. 750: *1675 Januarius . . . praenob. et gen. d. Joh. Bern. Droste de Senden, cathedr. eccl. Spir. can., logicus Tricoronatus; ad biennale Studium prosequendum et complednum; 15.*

<sup>669</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domscholaster . . . Johannes Bernhard Droste in Senden 1688-1713.

<sup>670</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 598 Anm. 1769: Mitglieder des Domcapitels waren damals [Wahl des Heinrich Hartard von Rollingen zum Bischof von Speyer am 26. Febr. 1711]: Die Wahl geschah „via mixta scrutinii et compromissi“. Mitglieder des Domcapitels waren damals: . . . 3. Joh. Bernhard von Droste in Senden, Domscholaster seit 1672.

<sup>671</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 598 Anm. 1769: [Wahl des Heinrich Hartard von Rollingen zum Bischof von Speyer am 26. Febr. 1711]: Domicellare waren damals: . . . 11. Levib Christoph Adrian Droste von Senden seit 1709.

<sup>672</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 80: Ducherer, Peter Henrich. 1709 IV 8 Faut zu Kyßlau.

<sup>673</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer S. 613-614: [1714] Im Rathhofe erschien später Ducherer, des Bischofes Vigt zu Kißlau, zu erfragen, woher die Gefahr drohe, um sie gemeinsam zurückzudrängen.

<sup>674</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 261 Anm. 849: Marx Duscherrer, Altschultheiß zu Odenheim, 1526.

<sup>675</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 80: Ducroux, Johann. 1725 XI 23 Schreiber in der Kanzlei. 1732 VIII 16 gewesener Kapellmeister, wiederum in Dienst genommen.

<sup>676</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 519 Anm 1582: Noch 1652 ernannte Lothar Friedrich [von Metternich-Bourscheid] den Wolf Heinrich von Weingarten zm Großhofmeister, Faut und Oberamtmann zu Kirrweiler; den Joh. Jacob Dührer zum Secretär; den Dr. Joh. Ludwig Lutz zum Hofmedicus.

<sup>677</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Kustoden . . . Philipp Franz Adam Dührer 1704.

## Duninger, Johann

Werdegang: 1577 fürstbischöflich-speyerischer Landzöller zu Rheinhausen<sup>678</sup>

## Duparquet, Lothar Friedrich

Werdegang: 1722 fürstbischöflich-speyerischer geheimer Kanzlist<sup>679</sup>

## Duplessi, Andreas

Lebensdaten/Herkunft: \* Philippsburg

Werdegang: Studium 1726 in Heidelberg<sup>680</sup>, 1732 fürstbischöflich-speyerischer Kanzleischreiber, 1743 fürstbischöflich-speyerischer Hofrat, 1747 fürstbischöflich-speyerischer Landschreiber<sup>681</sup>

Familie: ∞ Maria Margaretha Franziska Guckert, \* 1714, + Bruchsal 10. März 1757<sup>682</sup>  
S Michael Casimir, \* Bruchsal um 1752, Studium 1769 in Heidelberg<sup>683</sup>

## Duppré, Jacob

Werdegang: 1744, 1746, 1750, 1753, 1758 fürstbischöflich-speyerischer Hofkonditor<sup>684</sup>, 1795 Stuhlbruder<sup>685</sup>

## Duras, Friedrich Theodor<sup>686</sup>

Lebensdaten/Herkunft: \* Weyher um 1724

Gv Johann Wolfgang, \* um 1650, + 1709, fürstbischöflich-speyerischer Amtskeller in Wei-

---

<sup>678</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 80: Duninger, Johann. 1577 IV 23 Landzöller zu Rheinhausen.

<sup>679</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 80: Duparquet, Lothar Friedrich. 1722 III 4 geheimer Kanzlist.

<sup>680</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 58: [1726] 6. Dec. Andreas Deplessi [sic!], Philippopolitanus.

<sup>681</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 81: Duplessi, Andreas, aus Philippsburg gebürtig. 1732 XII 5 Kanzleischreiber. 1743 XI 4 Hofrat. 1747 IX 19 Landschreiber unter Beibehaltung seines Hofrats-Ranges- 1755 III 7 Besoldungs-Addition.

<sup>682</sup> ROTT, Baudenkmäler Bruchsal S. 41: Bruchsal . . . 4. . . . Grabstein der Maria Marg. Franziska Duplessis, Gemahlin des speyerischen Hofrats Duplessis, *familiae Guckertianae filia*, gest. 10. März 1757 im 43. Jahr.

<sup>683</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 251: [1769] 13. Nov. Michael Casimirus du Plessis, Bruchsalensis, *jur. cand.*

<sup>684</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 81: Duppré, Jakob, Hofkonditor. 1744 VI 13 Bestallungs-Änderung. 1746 X 10 und 150 VI 1 Kostdeputat. 1753 XI 15 und 1758 XI 14 Besoldungs-Addition.

<sup>685</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 695 Anm. 2006: Am 16. Juni 1794 ernannte der Fürstbischof seinen Mundkoch, Christoph Dorsell, zum Stuhlbruder. Außer diesem waren 1796 Stuhlbrüder: Joh. Ernst Hammer; Jacob Dupree; Fried. Bördlein.

<sup>686</sup> EBERSOLD, Karl August Reichsfürst von Bretzenheim S. 286 Anm. 23: Johann Adam Duras blieb bis zu seinem Tod in Bertzenheimer Diensten. Einst war ein Johann Wolfgang Duras (um 1650-1709) aus den Niederlanden in die Pfalz eingewandert und hatte sich im pfälzischen Weyher niedergelassen. Er trat in die Dienste des Speyerer Fürstbischofs und war u. a. Amtskeller in Weißenburg. Auch sein Sohn Johann Jakob (geb. 1700) war Speyerer Kammerrat. Dessen Sohn Friedrich Theodor (Geb. um 1724 in Speyer), verheiratet mit Maria Apollonia Siben aus Deidesheim, orientierte sich zur Kurpfalz und stabs als kurpfälzischer Rat. Er war der Vater des Johann Adam Duras. Dessen Nachkommen traten alle in k. k. österreichische Dienste.

Benburg

V Johann Jacob, \* 1700, fürstbischöflich-speyerischer Kammerrat

Werdegang: Imm. 1743 in Löwen<sup>687</sup>, 1747 fürstbischöflich-speyerischer Regierungskanzlist, 1747 fürstbischöflich-speyerischer Landschatzungs-Zahlmeister, 1758 fürstbischöflich-speyerischer Amtskeller der Ämter Altstadt und St. Remig<sup>688</sup>, kurpfälzischer Rat

Familie: ∞ Maria Apollonia Siben, \* Deidesheim

S Johann Adam, \* Bruchsal um 1760, Studium 1777 in Heidelberg<sup>689</sup>

## Duras, Johann Jacob

Lebensdaten/Herkunft: \* Bruchsal bzw. Weyher

Werdegang: Studium 1738 in Heidelberg<sup>690</sup>, Kanoniker an St. Guido zu Speyer, 1749 Mag. in Heidelberg<sup>691</sup>

## Duras, Johann Jacob<sup>692</sup>

Lebensdaten/Herkunft: \* um 1700

V Johann Wolfgang, \* Niederlande um 1650, + 1709, zu Weyher, fürstbischöflich-speyerischer Amtskeller zu Weißenburg

Werdegang: 1744 fürstbischöflich-speyerischer Kammerrat und Kammerzahlmeister, 1761 fürstbischöflich-speyerischer Landschreiber und Kammerdirektor<sup>693</sup>

Familie: S Jacob, \* Bruchsal um 1755, Studium 1772 in Heidelberg<sup>694</sup>

S Friedrich Theodor (s. u. **Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Amtleute**)

## von Düren, NN

Werdegang: (vor) 1628 fürstbischöflich-speyerischer Rat<sup>695</sup>

---

<sup>687</sup> WILS, Université de Louvain S. 218: [1743] *Fridericus Theodorus Durass Weyeranus ex episcopatu Spirensi. 18 Decembris.*

<sup>688</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 81: Duras, Friedrich Theodor. 1747 I 2 Regierungskanzlist- 1747 XII 16 Landschatzungs-Zahlmeister. 1752 IV 1 Besoldungs-Regulierung. 1758 XII 30 Amtskeller der Ämter Altstadt und S. Remig. 1762 I 11 Besoldungs-Addition.

<sup>689</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 293 [1777] 13. *Maij Joannes Adamus Dürass, Bruchsalienis, jur. cand.*

<sup>690</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 105: [1738] 9. *Dec. . . . Joh. Jacob. Duras, Bruchsalienis, physicus, sem. ad s. Carol. convict.*

<sup>691</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 458: *Anno 1739 17. Septembris . . . promoti sunt sequentes . . . Magistri . . . Joan. Jac. Durass, Weyeranus, eccl. colleg. ad s. Guidonem Spirae canonicus, sem. ad s. Carol. conv.*

<sup>692</sup> EBERSOLD, Karl August Reichsfürst von Bretzenheim S. 286 Anm. 23: Johann Adam Duras blieb bis zu seinem Tod in Bertzenheimer Diensten. Einst war ein Johann Wolfgang Duras ( um 1650-1709) aus den Niederlanden in die Pfalz eingewandert und hatte sich im pfälzischen Weyher niedergelassen. Er trat in die Dienste des Speyerer Fürstbischofs und war u. a. Amtskeller in Weißenburg. Auch sein Sohn Johann Jakob (geb. 1700) war Speyerer Kammerrat. Dessen Sohn Friedrich Theodor (Geb. um 1724 in Speyer), verheiratet mit Maria Apollonia Siben aus Deidesheim, orientierte sich zur Kurpfalz und stabr als kurpfälzischer Rat. Er war der Vater des Johann Adam Duras. Dessen Nachkommen traten alle in k. k. österreichische Dienste.

<sup>693</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 81: Duras, Jakob, Kammerrat und Kammerzahlmeister. 1747 I 3 Besoldungs-Regulierung. 1755 I 18 Besoldungs-Addition. 1761 XII 30 Landschreiber und Kammerdirektor.

<sup>694</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 265 [1772] 11. *Dec. Jacobus Durass, Bruchsalienis, jur. cand.*

## **Dürer, Lothar Friedrich**

Werdegang: 1672 Imm. in Würzburg<sup>696</sup>, 1680 Kanoniker des Stifts St. Guido zu Speyer  
1680 Kanoniker des Stifts St. Guido zu Speyer<sup>697</sup>

## **Durlach (Dorlach), Johann**

Lebensdaten/Herkunft: von Surburg

Werdegang: vor 1469 fürstbischöflich-speyerischer Pfarrer zu Göcklingen, 1469 Wohnung auf Schloss Lauterburg mit Verpflichtung, dort die Messen zu halten<sup>698</sup>

## **Dürr, Franz**

Werdegang: Pfarrer in Östringen, 1783 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>699</sup>

## **Dyss, Debolt**

Werdegang: Bürger zu Speyer, 1503 fürstbischöflich-speyerischer Zoller und Fergenmeister am Lußheimer Fahr<sup>700</sup>

## **Ebelmann, Johann Jakob**

Werdegang: Bürger zu Speyer, 1616 fürstbischöflich-speyerischer Zoller und Fergenmeister am Lußheimer Fahr<sup>701</sup>

## **Eberhard, Joseph Carl**

Lebensdaten/Herkunft: \* Messkirch in Schwaben

Werdegang: Priester, 1745 fürstbischöflich-speyerischer Hofmusikant<sup>702</sup>

---

<sup>695</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 451 Anm. 1376: Seit dem Jahr 1628 hatte der Weihbischof den Vorsitz bei der Regierung oder Canzlei in Speyer. Beisitzer waren: Dr. Fischer; Dr. Reifferath; Dr. Albrecht; v. Dueren, Christoph Lehmann, Hanns Wolfgang Hontheim; der Amtmann zu Kirrweiler, Wolfgang Heinrich von Weingarten; der Amtmann zu Bruchsal, von Partenheim.

<sup>696</sup> MERKLE, Matrikel Würzburg Bd. 1 S. 313: [1672] [XII. 13.] *Lothinus [sic!] Fridericus Dührer Spirensis, sub titulo mediocrum dedi quique batzios.*

<sup>697</sup> Bei einer Taufpatenschaft in St. German u. Moritz zu Speyer 1680 [kein Monat u. Tag angegeben] wird er bezeichnet als: *Adm[odum] r[evenren]-dus et doctiss[imus] d[ominus] Lotharius Fridericus Dührer, collegiatae eccles[iae] ad S[anctum] Guidonem canon[icus] capitularis.*

<sup>698</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 81: Durlach (Dorlach), Johann, von Surburgk, Pfarrer zu Gocklingen, 1469 XI 8 erhält auf Lebenszeit Wohnung, Nahrung und Kleidung auf Schloß Luterburg mit Verpflichtung zur Versehung des dortigen Messdienstes.

<sup>699</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . D. . . D. Franciscus Dürr, Paroch. in Oestringen. Adscr. 1783.*

<sup>700</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 81: Dyss, Debolt, Bürger zu Spyer. 1503 I 7 Zoller zu Spyer und Fergenmeister am Lußheymer Rynfare.

<sup>701</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 81: Ebelmann, Johann Jakob, Bürger zu Spyer. 1616 I 1 wie Nr. 324 (Zoller zu Spyer und Fergenmeister am Lußheymer Rynfare).

## **Eberhardi, Johann, Dr.**

Lebensdaten/Herkunft: von Halle

Werdegang: 1502 fürstbischöflich-speyerischer Rat und Diener<sup>703</sup>

## **Eberhart (Ebert), Hans**

Werdegang: 1526 fürstbischöflich-speyerischer Ferge zu Ketsch<sup>704</sup>, 1534 fürstbischöflich-speyerischer Fergenmeister zu Ketsch<sup>705</sup>

## **von Eberstein, Hubert**

Werdegang: 1556 Domherr zu Speyer<sup>706</sup>, auch Domherr zu Straßburg, 1562 Imm. in Dole<sup>707</sup>

## **Ebert, Johann**

Werdegang: 1722 fürstbischöflich-speyerischer Zehrgeber bei Hof, 1723 fürstbischöflich-speyerischer Küchenschreiber<sup>708</sup>

## **Echter, Sebastian**

Werdegang: Domherr zu Speyer, 1559 Imm. in Köln<sup>709</sup>

## **Echter von Mespelbrunn, Valentin**

Lebensdaten/Herkunft: Ok Valentin, \* um 1505, 1523 Imm. in Tübingen<sup>710</sup>  
V Philipp, \* 1495, + 28. Aug. 1535, ∞ Cordula von Habern, \* 1487, + 23. Febr. 1523  
Br Peter, \* 9. Dez. 1520, + Mainz 21. Jan. 1576, kurmainzischer Amtmann zu Stadtprozelten  
und Dieburg, 1570 Reichshofrat<sup>711</sup>, ∞ Hanau 1542 Gertraud von Adelsheim, S Julius, \* Mespelbrunn 18. März 1545, + Würzburg 13. Sept. 1617, 1573 Fürstbischof von Würzburg; S

---

<sup>702</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 81 Eberhard, Joseph Carl, Priester, zu Mösskirchen in Schwaben gebürtig. 1745 V 1 Hofmusicant.

<sup>703</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 81: Eberhardi, Johann, Dr., von Halle. 1502 V 21 Rat und Diener.

<sup>704</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 81: Eberhart, Hans. 1526 I 5 Ferge zu Ketsch. 1530 XII 27 desgl., zinst eine Scheibe Salz an der Zollschreiber zu Vdenheim und 20 Pfund Pfennige an den Lussheimer Fergenmeister.

<sup>705</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 81: Ebert, Hans. 1534 I 11 Fergenmeister zu Ketsch..

<sup>706</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 346 Anm. 1054: Die 16. Aprilis 1556 Hubertus, comes ab Eberstein, accepit canonicatum defuncti Rabani ab Oberstein,.

<sup>707</sup> MATRICULA UNIVERSITATIS DOLANAE [33] *Illustris ac generosis d[omi]n[u]s d[omi]n[u]s Hubertus comes in Eberstein canonicus eccles[ia]rum] Argentorat[ensis] et Spirens[is] submisit se jurisdictioni nostrae 6. calend[as] Junij anno 1662.*

<sup>708</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 82: Ebert, Johann. 1722 II 26 Zehrgeber bei Hof. 1723 X 1 Küchenschreiber.

<sup>709</sup> KEUSSEN, Matrikel Köln Bd. 4 S. 2: [1559] *Seb. Echterus, can. Spir.; art.; i., et s.; [Maius] 12.*

<sup>710</sup> HERMELINK, Matrikel Tübingen Bd. 1 S. 243: [1523] *Valentinus Echer de Messelbrun (2. Jan.).*

<sup>711</sup> GMOSER, Chronologische Liste der Reichshofräte S. 26.



Valentin, \* Mespelbrunn 21. Mai 1550, + Öttershausen 24. Sept. 1624, fürstbischöflich-würzburgischer Rat und Amtmann zu Aschach, Kissingen und Volkach, 1612 kaiserlicher Rat<sup>712</sup>, 1613 Reichshofrat<sup>713</sup>, 1623 Reichsfreiherrnstand

Werdegang: 1553 Stiftsdekan zu Bruchsal<sup>714</sup>, Domherr zu Speyer, 1576 resigniert<sup>715</sup>

### **Eckel, Friedrich Ignaz**

Werdegang: 1778 kaiserlicher Notar und Schriber in Deidesheim, 1778 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>716</sup>

### **Eckhard, Ludwig**

Werdegang: Kaplan in Wachenheim, 1787 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>717</sup>

### **Edel, Michael**

Werdegang: Pfarrer zu Salmbach, 1797 Subregens des Seminars zu Bruchsal<sup>718</sup>, 1798 Regens<sup>719</sup>

### **von Eger, Balthasar**

Werdegang: 1507 fürstbischöflich-speyerischer Müller zu Udenheim<sup>720</sup>

### **Eger, Franz Andreas**

Lebensdaten/Herkunft: von Arzheim im Amt Madenburg

Werdegang: 1752 fürstbischöflich-speyerischer Kammerkanzlist, 1755 fürstbischöflich-speyerischer Keller, Ausfaut und Amtsschreiber zu Dahn, 1758 fürstbischöflich-speyerischer Fiskal im Oberamt Lauterburg<sup>721</sup>

---

<sup>712</sup> ÖStA Wien, HHStA RK KaisR 2-3- Verleihung des kaiserlichen Ratstitels an Echter, Valentin (resoviert), 1612 Nov. 10.

<sup>713</sup> GMOSE, Chronologische Liste der Reichshofräte S. 56.

<sup>714</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 232 Anm. 1021: Mittwoch nach dem Palmentag 1553 erschien der Bruchsaler Stiftsdechant, Valentin Echter von Mespelbrunn, vor dem Bischofe . . .

<sup>715</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 369 Anm. 1118: Die 1. junii 1576 Balthasar ab Hattstein obtinuit canonicatum resignantis Valentini Echter a Mespelbrunn.

<sup>716</sup> PACTUM MARIANUM o. S. unter Buchstabe E: *D. Fridericus Ignatius Eckel, Notar. Caesareus, Poligraphus in Deidesheim. Adscr. 1778.*

<sup>717</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . E. . . . D. Ludovicus Eckhard, S. E. P. Tit. Presb. Sacellan. in Wachenheim. Adscr. 1787.*

<sup>718</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 812: [1797] Der bisherige Vorstand der Anstalt, der geistliche Rath Jüllich, ward in die Seelsorge verwendet, der Pfarrer Lett zu Kirrweiler am 8. Juli zum Pfarrer in Buchig und Regens des Seminars ernannt und Michael Edel, Pfarrer zu Salmbach, ihm als Subregens zur Seite gestellt.

<sup>719</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 812: Lett blieb jedoch nur ein Jahr Regens. Er selbst war der Meinung, daß bei den wenigen Seminaristen ein Vorstand genüge. Edel ward jetzt Regens, welcher sich den Priester Späth als Präfecten wählte.

<sup>720</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 82: von Eger, Balthasar. 1507 II 3 Müller zu Vdenheim.

<sup>721</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 82: Eger, Franz Andreas, aus Arzheim im Amt Magdenburg. 1752 III 17 Kammerkanzlist. 1755 VIII 8 Keller, Ausfaut und Ammtsschreiber zu Dahn. 1756 VIII 13 und 1757 IV 28

## **Egerich, Heinrich**

Lebensdaten/Herkunft: von Udenheim

Werdegang: 1585 fürstbischöflich-speyerischer Müller zu Udenheim<sup>722</sup>

## **Ehemannt, Anselm Casimir**

Werdegang: 1565 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Bruchsal, 1568 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber am Brurhein und zu Bruchsal<sup>723</sup>

## **von Ehrenberg, Heinrich**

Lebensdaten/Herkunft: + 1540

Werdegang: 1513 Domherr in Worms, dort 1532 Domkürster zu Speyer<sup>724</sup>, 1538 Stiftspropst von St. Guido zu Speyer<sup>725</sup>

## **von Ehrenfels, Ignaz**

Lebensdaten/Herkunft: *Vfr* [?] Johann Zacharias Sünhuber, J.U.D., in herzoglich württembergischen Diensten, 1618 Reichsadelsstand, dessen Enkel Ferdinand Ignaz und Johann Reichard, 1704 Wappenbesserung und Prädikat „von Ehrenfels“<sup>726</sup>

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Kornett der Garde zu Pferd, 1722 fürstbischöflich-speyerischer Hofmeister<sup>727</sup>

Familie: S Ignaz Franz, + 1774, 1760 kurtrierischer Obrist und Kommandant der Leibgarde<sup>728</sup>

## **Ehrwein, Hans**

Lebensdaten/Herkunft: von Homberg

---

Besoldungs-Addition.1758 VI 10 Fiskal im Oberamt Lauterburg. 1763 XII 5 und 1766 V 22 Besoldungs-Addition.

<sup>722</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 82: Egerich, Heinrich, von Vdenheim. 1585 IV 23 Müller in der Mahl-, Stampf- und Hirschenmühle vor der Stadt Vdenheim.

<sup>723</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 82: Ehemannt, Anselm Casimir. [1665] Keller zu Bruchsal. 1668 II 20 Amtsschreiber der Landfautei am Bruhrhein und der Fautei Bruchsal.

<sup>724</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 154: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domkustoden . . . Heinrich von Ehrenberg 1532-1540 (auch Propst von St. Guido).

<sup>725</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 268: Speyer, St. Johannes und Guido, Kollegiatstift . . . Pröpste . . . Heinrich von Erenberg 1538-1540 (1513-1540 Domkanoniker in Worms, 1532-1540 Domkustos).

<sup>726</sup> ÖStA Wien, FHKA SUS Fam.A. S-99 Sinnhueber, Ferdinand Ignaz, Salzversilberer zu Iglau, und Johann Reichardt, kaiserlicher Fähnrich, Gebrüder, Erhebung in den Adelsstand mit Wappen und dem Prädikat „von Ehrenfels“, 1704 Nov. 7.

<sup>727</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 82: von Ehrenfels, Ignaz, Cornet der Garde zu Pferd. 1722 IV 1 Hofmeister.

<sup>728</sup> REICHS- UND STAATSHAND-BUCH VOR DAS JAHR MDCCLX S. 410: [1760] *Obrist und Commandant der Leibgarde: Ignaz Fhr. von Ehrenfels, Chf. Cammerherr.*

Werdegang: 1590 fürstbischöflich-speyerischer einspänniger reisiger Knecht bei Hof, 1593 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß und Ausfaut zu Deideßheim<sup>729</sup>

### **Ehrwein, Paul**

Werdegang: Kanoniker am Stift Allerheiligen zu Speyer, Studium 1536 in Heidelberg<sup>730</sup>

### **Eichberger, Hans**

Werdegang: 1578 fürstbischöflich-speyerischer Zöllner zu Kislau<sup>731</sup>

### **Eichenlaub, Konrad d. J.**

Werdegang: 1482 fürstbischöflich-speyerischer Schäfer zu Udenheim<sup>732</sup>

### **Eichheim, Franz**

Werdegang: 1723, 1724 fürstbischöflich-speyerischer Wagenmeister<sup>733</sup>

### **Eichhorn, Heinrich**

Lebensdaten/Herkunft: von Bürdingen

Werdegang: 1556 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Geinßheim<sup>734</sup>

### **Eichhorn, Karl Joseph**

Werdegang: 1761 fürstbischöflich-speyerischer Hoftrompeter<sup>735</sup>

### **Eichinger, Hans**

Lebensdaten/Herkunft: von Nürnberg

Werdegang: Bürger zu Speyer, 1503 fürstbischöflich-speyerischer Unterkämmerer am Reichskammergericht zu Speyer<sup>736</sup>

---

<sup>729</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 82: Ehrwein, Hans. 1590 V 25 einspänniger reisiger Knecht bei Hof 1593 III 14 reisiger Schultheiß und Ausfaut zu Deideßheim.

<sup>730</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 1 S. 563: [1536] *Paulus Erwein, canonicus s. Trinitatis Spirensis, intitulatus sub licentiate Wendalino Heylman, cepit complere biennium suum 9 Augusti.*

<sup>731</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 82: Eichberger, Hans. 1578 II 16 Zöllner zu Kislau.

<sup>732</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 82: Eichenlaub, Konrad, der Junge. 1482 VI 24 Schäfer zu Udenheim.

<sup>733</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 82: Eichheim, Franz. 1723 XI 1 und 1724 I 17 Wagenmeister.

<sup>734</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 82: Eichhorn, Heinrich, von Bürdingen. 1556 II 22 reisiger Schultheiß zu Geinßheim.

<sup>735</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 82: Eichhorn, Karl Joseph. 1761 II 28 Hoftrompeter.

<sup>736</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 82: Eichinger, Hans, von Nürnberg, Bürger zu Speyer. 1503 XII 7 Unterkämmerer am Kammergericht zu Speyer.

## **Eichrodt, Heinrich**

Werdegang: (vor) 1643 Sexpräbendar<sup>737</sup>

## **Eisenburger, Matthias**

Werdegang: 1582 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Mingolsheim und Ausfaut am Brurain, 1599 fürstbischöflich-speyerischer Renovator<sup>738</sup>

## **Eisengrein, Jörg**

Werdegang: 1503 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Bruchsal<sup>739</sup>

## **Eisenmann, Johann Georg**

Werdegang: 1780 Pfarrer von Bretten<sup>740</sup>

## **Eisentraut, Paul**

Werdegang: 1660 Pedell des Speyerer Domkapitels<sup>741</sup>

## **Eisser, Joachim**

Lebendaten/Herkunft: von Offenburg

Werdegang: 1584 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Knecht bei Hof<sup>742</sup>

## **Elbling, Wenzeslaus**

Werdegang: 1746 fürstbischöflich-speyerischer Stadtschreiber zu Gernsbach<sup>743</sup>

---

<sup>737</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 501 Anm. 1522: Am 18. April 1643 nahm der Sexpräbendar Heinrich Eichrodt als Bevollmächtigter des kaiserlichen Präzisten, Leopold Wilhelm, Erzherzog von Oestreich, Besitz von dem Canonicate zu Speyer, welches der verstorbene Joh. Phil. von Dienheim besessen hatte.

<sup>738</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 82: Eisenburger, Matthias. 1582 VI 24 Schultheiß zu Mingelsheim und Ausfaut am Brurain. 1599 IV 23 Renovator.

<sup>739</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 82: Eisengrein (Ysengryn), Jorg. 1503 X 5 Schultheiß zu Bruchsal.

<sup>740</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 762: In dieselbe Zeit fällt eine Untersuchung wegen der Rechtgläubigkeit des Pfarrers Peter Trunk zu Bretten, welche ebenfalls großes Aufsehen machte. Schon 1777 erhielt August [vom Limburg-Styrum] die Anzeige, daß sich derselbe sehr anstößige Ausdrücke über das Fegfeuer auf der Canzel erlaubt habe . . . . Das bischöfliche Vicariat ließ jetzt durch einen Abgeordneten über die beiden Punkte eine bemessene Rede in der Pfarrkirche zu Bretten abhalten, enthob Trunk seines Amtes und besetzte die Stelle am 6. April 1780 mit einem anderen Seelsorgeer, dem Priester Johann Georg Eisenmann.

<sup>741</sup> GASTEL, De statu public Europae S. 1018: *Beylag Lit. B: Copia deren E. E. Raht der Stadt Speyer den 4. (14.) Julii Anno 1660 überreichter Specification der in der Rachtung begriffenen 15 Personen . . . Specification der Consistorial-Personen, so vermög der Rachtung befreyet . . . Pedellen: Paul Eisentraut, Peter Jung, Johann Leonhard Lentz.*

<sup>742</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 82: Eisser, Joachim, von Offenbrugk. 1584 II 24 einspänniger reisiger Knecht bei Hof.

## **Elenson, Ferdinand Andreas**

Werdegang: Tanzmeister der Universität Mainz, 1748 fürstbischöflich-speyerischer Tanzmeister<sup>744</sup>

## **Eller, Hans**

Lebensdaten/Herkunft: von Hiltzheim (Elsass)

Werdegang: 1558 fürstbischöflich-speyerischer reitender Silberbote<sup>745</sup>

## **Elsenhans, Jost**

Werdegang: 1599 fürstbischöflich-speyerischer einspänniger reisender Knecht<sup>746</sup>

## **von und zu Eltz gen. Faust von Stromberg, August Philipp Johann Nepomuk**

Lebensdaten/Herkunft: \* Mainz 27. Nov. 1783, + Verona 25. Okt. 1858

∕ Hugo Philipp, \* Mainz 1. Febr. 1742, + Koblenz 20. Nov. 1818, ∞ Maria Sophia Philippina Eva Valentina Walburga, \* Mainz 1. Mai 1744, + Eltville 2. Mai 1834, *T d.* Carl Joseph Philipp Boos von Waldeck

Werdegang: (vor) 1795 Domizellar zu Speyer<sup>747</sup>

Familie: ∞ Mailand 18. April 1822 Rosina Brentano di Cinaroli, \* Pavia 30. Aug. 1803, + Verona 6. Juni 1878

*S* Franz, \* Pavia 15. März 1823, + Linz an der Donau 16. Sept. 1891, ∞ Tillysburg (Oberösterreich) 23. Mai 1865 Ida O'Hagerty

## **von Eltz, Franz**

Werdegang: 1613-1629 fürstbischöflich-speyerischer Burgvogt zu Jockgrim<sup>748,749</sup>

## **von Eltz, Friedrich Christian**

Lebensdaten/Herkunft: + 14. Sept. 1730<sup>750</sup>

---

<sup>743</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 82: Ebling, Wenceslaus. 1746 I 14 Stadtschreiber zu Gernspach.

<sup>744</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 82: Elenson, Ferdinand Andreas, Tanzmeister der Universität Mainz. 1748 III 11 Tanzmeister.

<sup>745</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 83: Eller, Hans von Hiltzheim. 1558 IV 23 reitender Silberbote.

<sup>746</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 83: Elsenhans, Jost. 1599 X 16 einspänniger reisiger Knecht bei Hof.

<sup>747</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 806 Anm. 2269: Domicellare waren 1795: 11. . . . Agust Philoipp von Eltz.

<sup>748</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 83: von Eltz, Franz. 1613 IV 23 Burgvogt zu Jockgrim. 1620 VI 25 wegen Krankheit entlassen.

<sup>749</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 445 Anm. 1364: Zu Jockgrim war 1613 Franz von Eltz Burgvogt. Er blieb es bis auf Johanni 1629. Johann Georg von der Grün erhielt jetzt diese Stelle.

Werdegang: 1681 Domkapitular zu Speyer<sup>751,752,753</sup>, 1702 Domkürster zu Speyer<sup>754,755</sup>, 1722-1727 fürstbischöflich-speyerischer Regierungspräsident<sup>756,757</sup>

## von Eltz, Jacob

Lebensdaten/Herkunft: + 1621<sup>758</sup>

Werdegang: (vor) 1606 Domherr zu Speyer<sup>759,760</sup>, (vor) 1610 Domdekan zu Mainz

## von Eltz, Johann Philipp

Werdegang: 1664 fürstbischöflich-speyerischer Kammerjunker<sup>761</sup>

---

<sup>750</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 643 Anm. 1874: Das Domcapitel bildeten 1730: Anselm Franz Ernst von Warsberg, Probst; Franz Georg von Schönborn, Dechant; Damian Emerich Heinrich von Metternich, Sänger; Friedrich Christian von Eltz, Kürster, gestorben den 14. Sept. 1730; Carl Wolfgang Heinrich von Rollingen, Scholaster und Probst zu Allerheiligen; Ph. Anton von Eltz; Joh. Adolf Spies von Bullesheim, Probst zu St. Guido; Damian Ehrenmund von Waldenburg; Joh. Wilh. von Twickel in Havirbeck; Joh. Ferd. Fried. von Rollingen, Probst zu St. German, gestorben den 9. Nov. 1735; Carl Ph. von Greifenclau; Joh. Leopold Erasm. von Nesselrode; Joh. Jos. Benedict von Zurhein; Joh. Hugo Damian Hart. Vorst von Lombeck.

<sup>751</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 589 Anm. 1759: Unter der Amtsführung des Bischofes Johann Hugo [von Orsbeck] wurden nachstehende Domcapitulare zu Speyer installiert: . . . die 4. nov. 1681 Christianus ab Eltz loco defuncti praepositi a Walderdorff.

<sup>752</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 598 Anm. 1769: Mitglieder des Domcapitels waren damals [Wahl des Heinrich Hartard von Rollingen zum Bischof von Speyer am 26. Febr. 1711]: Die Wahl geschah „via mixta scrutinii et compromissi“. Mitglieder des Domcapitels waren damals: . . . 7. Friedr. Christian von Eltz, Domkürster seit 1681.

<sup>753</sup> LHA Koblenz, Best. 1 D (Domkapitel), Urkunde 2376: Koblenz 1702 Aug. 28 Freiherr Friedrich Christian von Eltz, Domherr zu Speyer, bevollmächtigt Johannes Finger, Kommissar des Officialats zu Koblenz und Stiftsdekan zu St. Florin, zur Inbesitznahme der durch den Tod des Domherrn Freiherrn Damian Ernst von Warsberg zu Trier erledigten Pfründe.

<sup>754</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 154: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domkustoden . . . Friedrich Christian von Eltz zu Eltz 1702-1730.

<sup>755</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 590 Anm. 1759: Unter der Amtsführung des Bischofes Johann Hugo [von Orsbeck] wurden nachstehende Domcapitulare zu Speyer installiert: . . . die 14. novembris 1702 episcopus Spirensis contulit d. ab Eltz de Eltz custoriam.

<sup>756</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 625 Anm. 1827: [Am 15. Jubni 1722 ward der Domkürster Fried. Christian von Eltz Präsident der Regierung.

<sup>757</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 655 Der Domkürster Friedrich Christian von Eltz, welcher mit dem Domdechanten Franz Georg von Schönborn mit besonderem Eifer die Rechte der Speyerer Geistlichkeit vertheidigte, wurde deßhalb von dem beleidigten Carbinale als Präsident der hochstiftlichen Regierung und als geheimer bischöflicher Rath 1727 entlassen.

<sup>758</sup> WÜRDWEIN, Nova subsidia ecclesiastica. Tomus primus S. 194: *Jacobus ab Eltz. 1606. O. 1621.*

<sup>759</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer S. 430 Anm. 1327: *Am 17. Januar 1606 waren nachfolgende Domcapitulare auf der Generalsitzung: 1. Adolf Wolf von Metternich, Domdechant; 2. Engelbert von Brabeck senior; 3. Ludolf von Falkenberg, Domscholaster; 4. Arnold von Wilfeld, Domkürster; 5. Joh. Berthold Sturmfeder; 6. Joh. Heinrich von Dienheim, Domsänger; 7. Joh. Georg Friedrich von Greiffenclau; 8. Wilhelm Hund von Saulnheim; 9. Jacob von Eltz; 10. Joh. Fried. von Holdingshausen; 11. Joh. Georg von Holdingshausen; 12. Johann Rollmann von Dattenberg; 13. Phil. Heinrich von Dienheim; 14. Philipp Christoph von Sötern.*

<sup>760</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 433: Die Beisetzung der Leiche [von Bischof Eberhard von Dienheim] wurde auf den 18. October[1610] angeordnet und auch die abwesenden Domcapitulare um so mehr gebeten, dabei zu erscheinen; dto. Anm. 1335: Die abwesenden Domcapitulare waen: 1. Hugo Cratz von Scharfenstei, Domprobst zu Speyer und Domdechant zu Trier; 2. Engelbert von Graben, Bursator zu Münster; 3. Ludolf von Falkenstein, Domcapitular zu Hildesheim; 4. Georg Friedrich von Greifenglau von Vollrath, Domprobst zu Mainz; 5. Wilhelm Hund von Saulheim, Domcap. zu Mainz; 6. Jacob von Eltz, Domdechant zu Mainz; 7. Friedrich von Holdingshausen, Domcap. zu Worms und Stiftsherr zu Bruchsal; 8. Heinrich Rollmann von Tattenberg; 9. Joachim von Wildberg, Domcap. zu Mainz und Worms; 10. Philipp Heinrich von Dienheim, Domcap. zu Trier, und 11. der Coadjutor selber.

## **von Eltz, Wolfgang**

Werdegang: Domherr zu Speyer, 1577 resigniert<sup>762</sup>

## **von Eltz-Kempenich, Clemens Wenzeslaus**

Werdegang: 1777 Tonsur<sup>763</sup>, 1783 Domherr zu Speyer<sup>764,765</sup>, 1799 Domkapitular zu Speyer<sup>766</sup>

## **von Eltz-Kempenich, Johann Jakob**

Werdegang: 1760 Domcpitular zu Speyer<sup>767</sup>

## **von Eltz-Kempenich, Johann Jakob Franz**

Werdegang: (vor) 1730 Domizellar zu Speyer<sup>768</sup>, 1736 Domkapitular zu Speyer<sup>769,770</sup>, 1765 Domkapitular zu Würzburg und Speyer, Scholaster des Ritterstifts Odenheim<sup>771</sup>

## **von Eltz-Kempenich, Johann Philipp Jacob**

Lebensdaten/Herkunft: Gv Karl Anton Ernst, \* 6. Mai 1671, + 19. Juli 1736, kurmainzischer geheimer Rat, ∞ Helene Katharina, \* 1. April 1680, + 30. Nov. 1763, *T d.* Heinrich Friedrich Wambold von Umstadt

---

<sup>761</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 83: von Eltz, Johann Philipp. 1664 Kammerjunker.

<sup>762</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 369 Anm. 1118: Die 26. junii. 1577 Henricus ab Horst obtinuit canonicatum per resignationem Wolfgangi ab Eltz.

<sup>763</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 237: 1777 Febr. 9 Erste Tonsur des Grafen Clemens Wenzeslaus von Eltz-Kempenich.

<sup>764</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 238: 1783 Aug. 9 Provisio apostolica über die dem Grafen Clemens Wenzeslaus von Eltz-Kempenich durch Verzicht des Grafen Johann Philipp Jacob von Eltz erledigte Kanonikeroräbende zu Speyer.

<sup>765</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 806 Anm. 2269: Domicellare waren 1795: 4. Clem. Wenz. Graf von Eltz-Kempenich.

<sup>766</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 243: 1799 August 26 Urkunde über die Aufnahme des Grafen Clemens Wenzeslaus von Eltz-Kempenich in das Speyerer Domkapitel.

<sup>767</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 255: 1760 Nov. 24 Urkunde über die Aufnahme des Grafen Johann Jakob von Eltz-Kempenich in das Speyerer Domkapitel sub spe praebendae.

<sup>768</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 643 Anm. 1874: Das Domkapitel bildeten 1730 Domicellare waren: Joh. Jac. Franz von Eltz; Franz Christoph von Hutten; Franz Arnold von Frenz; Lothar Franz von Knebel; Loth. Ferd. von Metternich; Ph. Carl, Graf von Oettingen-Baldern; Ph. Carl Wilh. Michael, Graf von Seinsheim; Joh. Franz Xav. von Sickingen; Georg Adolf Wilh. von Hetttersdorf; Loth. Franz von Breidebach und Carl Adolf Jos. von Mirbach in Harf.

<sup>769</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 643 Anm. 1874: Im Jahre 1736, wo die Domicellare von Hutten, von Eltz und von Knebel wirkliche Capitulare waren, erschienen als neue Domicellare: Clemens, Graf von Manderscheid; Joh. Wilh., Graf von Lerrod, Born und Winnendahl; August, Graf von Styrum; Joh. Ph. Carl Jos., Graf von Stadion und Alex. Joh. Hein. von Sickingen.

<sup>770</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 667 Anm 1633: . . . namen an der Wahl [des Franz Christoph von Hutten zum Bischof von Speyer, 5. Nov. 1743] Theil: . . . Joh. Jacob Franz von Eltz-Kempenich.

<sup>771</sup> VARRENTRAPP, Neues Genealogisches Reichs- und Staats-Hand-Buch auf das Jahr M DCC LXV S. 429: Speyer . . . Joh. Jac. Franz, des H. R. R. Gr. zu Elz-Kempenich, zu Würzburg und Speyer Jubilar. Und Capitularh. des R. St. Odenheim in Bruchsal Scholaster.

Ok Hugo Franz Karl<sup>772</sup>, \* Mainz 19. Nov. 1701, + Mainz 27. Juni 1779, Dompropst zu Minden

Werdegang: Domherr zu Speyer, 1783 Resignation<sup>773</sup>

### **von Eltz-Uttingen, Philipp Anton**

Lebensdaten/Herkunft: + 1761

Werdegang: (vor) 1730 Domkapitular zu Speyer<sup>774,775,776</sup>, 1731 Domscholaster zu Speyer<sup>777,778</sup>, 1762 Propst des Kollegiatstifts St. German und Moritz<sup>779</sup>

### **Embaven (Enbaven), Franz Stephan**

Werdegang: 1702 fürstbischöflich-speyerischer Fiskal der geistlichen und weltlichen Gerichte, 1706 fürstbischöflich-speyerischer Archivar, 1713 fürstbischöflich-speyerischer Hofrat<sup>780</sup>

### **Emden, Nicolaus**

Werdegang: 1781 Pfarrer von Böbingen<sup>781</sup>

---

<sup>772</sup> NOTTARP, Mindener Dompropst S. 130: Das sind einige Einblicke in das Leben, das Hugo Franz Karl von Eltz als Dompropst in Mainz führte. Vielleicht bezeichnet es seinen Sinn, daß er 1760 für seinen Neffen, den Domherrn Philipp Jakob von Eltz, die von diesem optierte verfallene Domkurie auf seine Kosten herrichten ließ.

<sup>773</sup> LA BW, Abt. LA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 238: 1783 Aug. 9 Provisio apostolica über die dem Grafen Clemens Wenzeslaus von Eltz-Kempenich durch Verzicht des Grafen Johann Philipp Jacob von Eltz erledigt Kanonikerorabende zu Speyer.

<sup>774</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 643 Anm. 1874: Das Domcapitel bildeten 1730: Anselm Franz Ernst von Warsberg, Probst; Franz Georg von Schönborn, Dechant; Damian Emerich Heinrich von Metternich, Sänger; Friedrich Christian von Eltz, Küster, gestorben den 14. Sept. 1730; Carl Wolfgang Heinrich von Rollingen, Scholaster und Probst zu Allerheiligen; Ph. Anton von Eltz; Joh. Adolf Spies von Bullesheim, Probst zu St. Guido; Damian Ehrenmund von Waldenburg; Joh. Wilh. von Twickel in Havirbeck; Joh. Ferd. Fried. von Rollingen, Probst zu St. German, gestorben den 9. Nov. 1735; Carl Ph. von Greifenclau; Joh. Leopold Erasm. von Nesselrode; Joh. Jos. Benedict von Zurhein; Joh. Hugo Damian Hart. Vorst von Lombeck.

<sup>775</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 590 Anm. 1759: Unter der Amtsführung des Bischofes Johann Hugo [von Orsbeck] wurden nachstehende Domcapitulare zu Speyer installiert: . . . eoden die [15. martii 1683] Philippus Antonius ab Eltz-Uttingen loco resignantis d. a Boineburg . . .

<sup>776</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 598 Anm. 1769: Mitglieder des Domcapitels waren damals [Wahl des Heinrich Hartard von Rollingen zum Bischof von Speyer am 26. Febr. 1711]: Die Wahl geschah „via mixta scrutinii et compromissi“. Mitglieder des Domcapitels waren damals: . . . 10. Ph. Anton von Eltz in Uttingen seit 1681.

<sup>777</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domscholaster . . . Philipp Anton von Eltz-Uttingen 1731-†1761.

<sup>778</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 673: Wegen der damaligen Kriegsverhältnisse beauftragte der neue Oberhirte [d. i. Franz Christoph von Hutten] erst unterm 22. Februar 1745 den Domscholaster Philipp Anton von Elth-Uttingen, an seiner Statt feierlichen Besitz von der Probstei Weißenburg zu ergreifen.

<sup>779</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Pröpste . . . Philipp Anton von Eltz-Uttingen 1762.

<sup>780</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 83: Embaven (Enbaven), Franz Stephan. 1702 II 26 Fiskal der geistlichen und weltlichen Gerichte. 1706 V 2 Archivarius an Stelle des promovierten Heinrich Lühr. 1713 X 2 Hofrat.

<sup>781</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 773: Auf gleiche Veranlassung und mit gleichem Capitale wurde auch Böbingen, bisher ein Filiale von Geinsheim, mit den Degenfelder Dörfern Altdorf, Freisbach und Gommersheim, am 13. Sept. 1781 zur Pfarrei erhoben und Nicolaus Emden auf dieselbe ernannt.



## **von Emershofen, Hans**

Werdegang: 1484 fürstbischöflich-speyerischer Rat und Diener<sup>782</sup>

## **Endisch, Hans Jörg**

Werdegang: 1729 fürstbischöflich-speyerischer Kammerzeichner<sup>783</sup>

## **Endres, Karl**

Werdegang: Hoflakai, 1748 fürstbischöflich-speyerischer Kammerlakai, 1754 fürstbischöflich-speyerischer Silberdiener<sup>784</sup>

## **Engel, Johann Baptist**

Werdegang: 1768 Semipræbendar am Dom zu Speyer<sup>785</sup>

## **Engelbrecht, Anton, Bacc. theol.**

Werdegang: 1520 Weihbischof von Speyer<sup>786</sup>, Titularbischof von Tortiboi, 1525 Flucht nach Straßburg

## **Engelfridt, Peter**

Werdegang: 1469 fürstbischöflich-speyerischer Kaplan und Küchenmeister<sup>787</sup>

---

<sup>782</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 83: von Emershofen, Hans. 1484 IV 24 Rat und Diener.

<sup>783</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 83: Endisch, Hans Jörg. 1729 IV 13 Kammerzeichner.

<sup>784</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 83: Endres, Karl, Hoflakai. 1748 XII 10 Kammerlakai. 1749 III 1 Kostdeputat. 1754 VI 28 Silberdiener.

<sup>785</sup> Katholisches Kirchenbuch Pfeffingen 1766-1798: [1768] *Die decimâ sextâ Octobris obtentâ dispensation in proclamationibus â r[e]v[er]en[d]issimo vicariatu Wormatiensi copulatus est, praemisso tamen baptismo conditionale Joannes Ummel, anabaptista ex Erpolsheim, cum Catharinâ Haffin ex Picard, cum reservatione ut omnes proles utriusque sexus educarentur in religione catholicâ, cum mater etiam sit catholica, testes errant reverendus dominus Joannes Baptista Engel, ecclesiae cathedralis Spirae semipraebendatus, qui illo tempore fuit deputatus vindemiae in Dürkheim et Franciscus Schmitt, civis in Erpolsheim.*

<sup>786</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 250: Das größte Ärgerniß für alle noch gutdenkende und gläubig gesinnte Geistlichen und Laien gav der damalige Speyerer Weihbischof Anton Engelbrecht. Dem Bischofe Georg sehr empfohlen, wurde derselbe als Bacclareus der Theologie 1520 an die Stelle des verstorbenen Weihbischofs Lucas vom Pabste Leo als episcopus Termopoliensis in Vorschlag gebracht und ernannt. Neben einem Gehalte von 200 rheinischen Gulden hatte er die Stadtpfarrei zu Bruchsal inne, wo er sein Amt mißbrauchte, die katholischen Lehren und das katholische Leben zu untergraben und seinen Pfarrkindern und den jungen Geistlichen, welche von ihm die heiligen Weihen erhielten, den neuen Sectengeist einzuimpfen. Der Bischof ermangelte nicht, durch brüderliche Belehrungen und Zurechtweisungen den Verirrten zu bessern; vergebens! Jetzt drohte ihm Georg mir der Absetzung. Doch die Bruchsaler Bürgerschaft bat kniefällig um die Belassung dieses in Schaafskleidern eingehüllten Wolfes, der, wie sie meinten, seither zu ihrem Seelenheile sie geleitet habe. Der Bischof Georg, gewaltsamen Maßregeln abgeneigt, scheint noch eine Zeit lang Nachsicht gebraucht zu haben. Diese benützte Engelbrecht, um sich nach Speyer überzusiedeln. Das orhaben mißglückte und er suchte senlich im sturmvollen Jahre 1525 seine Sicherheit in der Flucht nach Straßbir, wo er zuserst in dem adeligen Frauenstifte St. Stephan als neuglüubiger Prediger auftrat, aber bals von seinen neuen Collegen beschuldigt wurde, daß er übel haushalte, zeche und durch sein Betragen zu manchen ärgerlichen Gerüchten Anlaß gebe.

## **Engelhard, NN**

Werdegang: (vor) 1714 Stadtschreiber zu Philippsburg<sup>788</sup>

## **Engelhard, Franz**

Werdegang: 1745 fürstbischöflich-speyerischer Wiesenfaut zu Kislau<sup>789</sup>

## **Engelhard, Georg**

Werdegang: 1759 fürstbischöflich-speyerischer Stadtleutnant zu Bruchsal<sup>790</sup>

## **Engelhard, Philip**

Werdegang: Bürger zu Speyer, 1671 fürstbischöflich-speyerischer Zoller zu Speyer und Fergenmeister am Lußheimer Fahr<sup>791</sup>

Familie: T NN, ∞ Johann Christoph Karr, 1687 fürstbischöflich-speyerischer Zöller zu Speyer und Fergenmeister am Lußheimer Fahr<sup>792</sup>

## **Engelhard, Simon**

Lebensdaten/Herkunft: \* Philippsburg

Werdegang: Studium 1742 in Heidelberg<sup>793</sup>, 1746 fürstbischöflich-speyerischer Amtskeller zu Lauterburg, 1766 fürstbischöflich-speyerischer Hofkammerrat<sup>794</sup>

## **Engelhauck, Anton**

Lebensdaten/Herkunft: von Mannheim

Werdegang: 1749 fürstbischöflich-speyerischer Mundkoch<sup>795</sup>

---

<sup>787</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 83: Engelfridt, Peter. 1469 VIII 4 Kaplan und Küchenmeister.

<sup>788</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer S. 612: [1714] Man ertappte noch den Stadtschreiber Engelhard von Philippsburg und Hoffmann, einen Bürger von Oestringen, riß man mit Gewalt aus der Wohnung eines Dompräbenars, in welcher er sich geflüchtet hatte, schleppte sie unter Kolbenstößen auf die Hauptwache und ließ sie als Geißeln für die gefangenen Speyerer einthürmen.

<sup>789</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 83: Engelhard, Franz, Wiesenfaut zu Kislau. 1745 XI 12 Besoldungs-Regelung.

<sup>790</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 83: Engelhard, Georg. 1759 VI 11 Stadtleutnent zu Bruchsal.

<sup>791</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 83: Engelhardt, Philipp, Bürger zu Speyer. 1671 VI 24 erhält das Zollamt daselbst und das Lußheimer Rheinfahr.

<sup>792</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 110: Karr, Johann Christoph, Tochtermann des Philipp Engelhardt. 1687 VII 1 Zöller zu Speyer und Fergenmeister gegen Lußheim.

<sup>793</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 122: [1742] 13. Dec. . . *Simon Engelhardt, Philipopolitanus, jur. utr.*

<sup>794</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 83: Engelhard, Simon. 1746 VII 29 Amtskeller zu Lauterburg. 1755 I 3 Besoldungs-Addition. 1766 IV 8 wirklicher Hofkamerrat.

<sup>795</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 83: Engelhauck, Anton, aus Mannheim. 1749 XII 31 Mundkoch.

## **Engelmann, Heinrich**

Werdegang: 1555 fürstbischöflich-speyerischer Ausfaut im unteren Lauterburger Amt<sup>796</sup>

## **Engster, Michael**

Werdegang: Bürger zu Neuthardt, 1757 fürstbischöflich-speyerischer Gegenschreiber zu Altenburg<sup>797</sup>

## **Enkerich, Peter**

Werdegang: 1698 Stiftsdekan von St. German und Moritz<sup>798</sup>

## **Eppelborn, Friedrich**

Werdegang: 1517 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus aus<sup>799</sup>

## **von Eppenbach, Johann, Theol. D.**

Werdegang: Stiftskanoniker des Ritterstifts Bruchsal<sup>800</sup>

## **Erckenbrecht von Dirmstein, Herbort**

Werdegang: 1476 fürstbischöflich-speyerischer Rat und Diener<sup>801</sup>

## **Erhard, Marx**

Lebensdaten/Herkunft: von Waiblingen

Werdegang: 1594 fürstbischöflich-speyerischer Mundkoch<sup>802</sup>

## **Erbs, Wilhelm Friedrich**

---

<sup>796</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 83: Engelmann, Heinrich. 1555 III 4. Ausfaut im unteren Amt Lauterburg.

<sup>797</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 83: Engster, Michel, Bürger zu Neithard. 1757 XI 29 Gegenschreiber und Dresch-Seputatus zu Altenburg

<sup>798</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Dekane . . . Peter Enkerich 1698.

<sup>799</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 83: Eppelborn, Friedrich. 1517 VI 21 Diener von Haus aus mit 2 reisigen Pferden *vf den Zugh ob er fur sich gen wurd vf das key. Mandat widder Fraciscum von Sickingen.*

<sup>800</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 3769: 1523 Dez. 7 Philipp von Angelloch, Dekan, Wolf von Nippenburg, Scholaster, Franz von Adelsheim, Kantor, Johann von Eppenbach, Dr. der Heiligen Schrift, Kapitular, und das Stift zu Bruchsal beschließen die Würde eines Propstes an ihrem Stift nach dem Tod des Erpho von Gemmingen aufzuheben und von deren Einkünften 100 Gulden und den Ertrag einer Pfründe der Präsenz, die übrigen 300 Gulden dem gemeinen Stiftssäckel zuzuweisen.

<sup>801</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 84: Erckenbrecht von Dirmstein, Herbort. 1476 VII 14 Rat und Diener auf sechs Jahre.

<sup>802</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 84: Erhard, Marx, von Waiblingen. 1594 VII 25 Mundkoch.

Lebensdaten/Herkunft: \* Heidelberg

Werdegang: 1746 fürstbischöflich-speyerischer geistlicher Ratskanzlist, 1754 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber zu Bruchsal<sup>803</sup>

### **Erlacher, Johann Heinrich**

Werdegang: 1725 zur Probe in fürstbischöflich-speyerischen Diensten<sup>804</sup>

### **Ernesti, Theodor**

Werdegang: 1660 Prokurator des Speyerer Domkapitels<sup>805</sup>

### **Ernst, Debolt**

Werdegang: 1503 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Deidesheim<sup>806</sup>

### **Ernst, Ewald**

Lebensdaten/Herkunft: von Deidesheim

Werdegang: 1488 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber zu Lauterburg<sup>807</sup>

### **Erwyn, Hans**

Werdegang: 1505 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Landau<sup>808</sup>

### **von Euler, Johann Franz Rudolph**

Lebensdaten/Herkunft: \* 19. Juli 1702, +/∞ Bruchsal 9. Febr. 1778<sup>809</sup>

---

<sup>803</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 83: Erbs, Wilhelm Friedrich, zu Heydelberg gebürtig. 1746 VI 1 geistl. Ratskanzlist. 1754 III 21 Amtsschreiber beim Vizedom-Amt Bruchsal.

<sup>804</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 84: Erlacher, Johann Heinrich. 1725 V 26 zur Probe in Dienst genommen.

<sup>805</sup> GASTEL, De statu public Europae S. 1018: *Beylag Lit. B: Copia deren E. E. Raht der Stadt Speyer den 4. (14.) Julii Anno 1660 überreichter Specification der in der Rachtung begriffenen 15 Personen . . . Specification der Consistorial-Personen, so vermög der Rachtung befreyet . . . Procuratores cum Fiscali – Caspar Molitor. Johann Caspar Molitor, Procurator Fiscalis. Philips Cörver. Johann Paul Fabricius, Johann Georg Forst. Theodorus Ernesti.*

<sup>806</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 84: Ernst, Debolt. 1503 VI 28 Keller zu Dydeßheim. 1503 XII 6 erhält freien Sitz daselbst.

<sup>807</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 84: Ernst, Ewald, von Dydeßheim. 1488 V 17 Amtsschreiber zu Lauterburg.

<sup>808</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 84: Erwyn, Hans. 1505 IV 2 Keller zu Landaw. 1517 XII 30 erhält für seine getreuen Dienste und besonders für den unter Bischof Philipp in der Irrung mit der Stadt Landau erlittenen Schaden auf Lebenszeit ein jährliches Dienstgeld von 6 fl.

<sup>809</sup> <https://www.foerderverein-stpeter-bruchsal.de/bischofsgruft/> Grabmal im östlichen Querarm von St. Peter zu Bruchsal, Inschrift: *Hier ruht Johann Franz Rudolph, Freiherr von Euler, geb. 19. Juni 1702, † 9. Februar 1778. Er war 34 Jahre lang adeliger Kammerherr des hochwürdigsten und ehrwürdigsten Herrn, Herrn Franz Christoph, der heiligen römischen Kirche Kardinal von Hutten und des hochwürdigsten und ehrwürdigsten Herrn,*

Werdegang: Freiherr, 1744 fürstbischöflich-speyerischer Hauptmann bei der oberrheinischen Kreiskompagnie. 1748 fürstbischöflich-speyerischer Hofkavalier und Hauptmann, 1754 fürstbischöflich-speyerischer Bauamtspräsident<sup>810</sup>

## **Eustringer, Martin**

Lebensdaten/Herkunft: \* Speyer

Werdegang: Kleriker am Stift St. Guido, Studium 1554 in Freiburg<sup>811</sup>

## **von Eyche, Ruprecht**

Werdegang: 1504 fürstbischöflich-speyerischer Schäfer zu Udenheim<sup>812</sup>

## **Eyerer, Hans**

Lebensdaten/Herkunft: von Wimpfen

Werdegang: 1534 fürstbischöflich-speyerischer Hühnerfaut zu Udenheim<sup>813</sup>

## **Fabri, Johann Adam**

Lebensdaten/Herkunft: \* Jockgrim

Werdegang: 9 Jahre lang in Diensten von Freiherr von Lüderitz<sup>814</sup>, 1759 fürstbischöflich-speyerischer Jäger zu Fischbach, 1761 fürstbischöflich-speyerischer Jäger zu Hambach<sup>815</sup>

## **Fabri, Johann Albert**

Werdegang: 1715 fürstbischöflich-speyerischer Burgvogteiverwalter zu Jockgrim und Waldfaut des Binwaldes<sup>816</sup>

---

*Herrn August Graf von Limburg-Stirum, Bischof von Speyer, des Heiligen Römischen Reiches Fürst. Außerdem war er Hauptmann Wache ab 1758 Tribunus. Ein Mann tapferen Herzens, im Kriege tapferer Soldat, in der christlichen Schule voll Eifer für die Religion, bei Widerständen ausharrend, bei Schmerzen ertragend. Er wurde mit den Sakramenten gestärkt, ein Kreuz in den Händen haltend und sein Herz nicht verlassend, vollendet Wanderer! Erbiete für ihn beim Herrn die ewige Ruhe.*

<sup>810</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 83: von Euler, Johann Franz, Freiherr. 1744 IV 25 Hauptmann bei der oberrheinischen Kreiskompagnie. 1748 V 10 Hofkavalier und Hauptmann, erhält die Hofkavaliersgage. 1754 III 8 Bauamts-Präsident.

<sup>811</sup> MAYER, Matrikel Freiburg Bd. 1 S. 405: [1554] *Martinus Eustringer Spiren. cleicus s. Gwydonis eo. [11.] Sept.*

<sup>812</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 84: von Eyche, Ruprecht. 1504 I 22 Schäfer zu Udenheim.

<sup>813</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 84: Eyerer, Hans, von Wimpfen. 1534 II 21 Hühnerfaut zu Udenheim.

<sup>814</sup> Friedrich Wilhelm von Lüderitz (1717-1785, preußischer Landjägermeister.

<sup>815</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 84: Fabri, Johann Adam, zu Jockgrim gebürtig, welcher bey H. Oberforstmeister Frh. von Lüderitz über 9 Jahr in Dienst gestanden. 1759 IV 7 Jäger zu Fischbach. 1761 IX 2 Jäger zu Hambach.

<sup>816</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 84: Fabri, Johann Albert. 1715 VII 1 Burgvogteiverwalter zu Jockgrim und Waldfaut des Binwaldes.

## **Fabri, Wolfgang, Lic. theol.**

Werdegang: 1514 Prediger am Ritterstift Odenheim<sup>817</sup>

## **Fabricius, Johann Paul**

Werdegang: 1660 Procurator des Speyerer Domkapitels<sup>818</sup>

## **Fabritius, Philipp Sebastian**

Lebensdaten/Herkunft: \* Speyer

Werdegang: 1743 fürstbischöflich-speyerischer Regierungskanzlist<sup>819</sup>

## **Fachon, Peter**

Werdegang: 1765 fürstbischöflich-speyerischer Jäger auf dem Langenberg<sup>820</sup>

## **Fackelmann, Johann**

Lebensdaten/Herkunft: \* Wiesentheid

Werdegang: 1756 fürstbischöflich-speyerischer Jäger zu Rülzheim<sup>821</sup>

## **von Falckenberg, Christoph**

Lebensdaten/Herkunft: \* Paderborn

Werdegang: Domherr zu Speyer, 1560 Imm. in Erfurt<sup>822</sup>

## **von Falckenberg, Jost Christoph**

Lebensdaten/Herkunft:<sup>823</sup> + 1633

V Burchard, + bei Lemgo 1634, (vor) 1625 corveyischer Landdrost zu Blankenau<sup>824</sup>, ∞ Lucia

---

<sup>817</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 251 Anm. 231: *Am dortigen Odenheimer Stifte ecclesiae beatae Mariae virginis ac beatorum Petri et Pauli apostolorum hob der Bischof Georg ein Canonicat auf und gründete damit eine Predigerstelle, welche er dem Licentiat der Theologie, Wolfgang Fabri, 1514 verlieh und ihm ein eigenes Haus baute.*

<sup>818</sup> GASTEL, De statu public Europae S. 1018: *Beylag Lit. B: Copia deren E. E. Raht der Stadt Speyer den 4. (14.) Julii Anno 1660 überreichter Specification der in der Rachtung begriffenen 15 Personen . . . Specification der Consistorial-Personen, so vermög der Rachtung befreyer . . . Procuratores cum Fiscali – Caspar Molitor. Johann Caspar Molitor, Procurator Fiscalis. Philips Cörver. Johann Paul Fabricius, Johann Georg Forst. Theodor Ernesti.*

<sup>819</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 84: Fabritius, Philipp Sebastian, von Speyer gebürtig. 1743 X 1 Regierungskanzlist.

<sup>820</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 84: Fachon, Peter. 1765 X 9 Jäger auf dem Langenberg.

<sup>821</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 84: Fackelmann, Johann, von Wiesentheid gebürtig. 1756 V 1 Jäger zu Rülzheim.

<sup>822</sup> WEISENBORN, Acten der Erfurter Universitaet S. 397: *1560 Mich. . . . Plus solito solventes . . . Christophorus de Valckenbergk Paderbornensis nobilis et canonicus Spirensis dt. 12 schneberg..*

<sup>823</sup> SAGEBIEL, Kanzlerhof in Höxter.

von Amelunxen

*Br* Moritz, + (gefallen) 1632, kaiserlicher Oberstleutnant der Kavallerie<sup>825</sup>

*Br* Johann, + 1640, ∩ Minoritenkirche Höxter, 1620 Profess als Franziskaner in Höxter (Pater Bonaventura), dort 1636 Guardian

Werdegang: (vor) 1613 Domherr zu Speyer<sup>826</sup>, 1613 Imm. in Dillingen<sup>827</sup>, (vor) 1633 Wachtmeister

## Falken, Siegfried

Werdegang: vor 1521 Stiftsdekan zu Landau<sup>828</sup>

## Farenschon, Georg

Werdegang: 1598 fürstbischöflich-speyerischer Müller zu Untergrombach<sup>829</sup>

## Farenschon, Martin

Werdegang: 1642 fürstbischöflich-speyerischer Kollektor<sup>830</sup>

## Fath, Gelasius

Werdegang: Augustiner-Prior zu Bruchsal<sup>831</sup>

---

<sup>824</sup> <https://www.hvv-hoexter.de/wp-content/uploads/2010/07/Die-Geschichte-der-Fürstabtei-Corvey.pdf> Abt Johann Christoph, der im Dezember 1625 aus der Gefangenschaft in Neuhaus mit Hilfe des Corveyer Landdrosten Burchard von Falkenberg nach Wien hatte fliehen können, erwirkte nun in längeren Verhandlungen am kaiserlichen Hofe, in die der große Gegensatz zwischen Bayern und Österreich hineinspielte, seine Anerkennung als Abt durch ein kaiserliches Mandat vom 5. Februar 1628, dem dann 1629 die endgültige Bestätigung folgte.

<sup>825</sup> Er schoss 1632 in der Schlacht bei Lützen den Schwedenkönig Gustav Adolph von Pferd.

<sup>826</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 472 Anm. 1441: *Die 9. Febr. 1636 d. ab Uren investitus est ad praebendam per mortem Jodoci Christophori a Falkenberg et Fridericus a Frankenstein obtinuit praebendam defuncti Hartmanni a Willsperg.*

<sup>827</sup> SPECHT, Matrikel Dillingen Bd. 1 S. 422: [1613] *Jodocus Christophorus a Falckenberg fil. Burghardi Landt[rost?] siue praefecti in Wesphalia prope Baderburgum, can. Spirensis, adm. ad vonv. et log., Wesphalus (1. Okt.).*

<sup>828</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 249 Anm. 824: Heinric Pfefferkorn war 1521 Stiftsdekan zu Landau, Altdechant daselbst aber Siegfried Falken, von welchem der Bischof 200 Gulden entlehnt hat.

<sup>829</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 85: Farenschon, Georg. 1598 II 8 Müller zu Vndern Grumbach.

<sup>830</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 85: Farenschon, Martin. 1642 VI 18 Collector der Gefälle diesseits des Rheins.

<sup>831</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 741: Mit gleicher Strange überwachte der Bischof [d. i. Franz Christoph von Hutten] das von ihm ebenfalls neu geordnete, mit dem Seminare verbundene Gymnasium zu Bruchsal. Er berief bei Aufhebung des Jesuiten-Ordens an dasselbe sechs Professoren, zwie für die Philosophie und vier für die minderen Wissenschaften, welche sämmtlich, wie die Professoren der Theologie, unter der Oberleitung des Regenten standen und Wohnung, Kost und Pflege im Seminare hatten. Die Schulordnung, Welche August für diese Lehranstalt erließ, bezeuget, wie sehr ihm eine ernste, christliche Erziehung der Schüler angelegen war. Ein Rundschreiben vom 13. Oct. 1773 gebot allen Pfarrern der Diöcese, von der Canzel zu verkündigen, daß die Schulen in Bruchsal am 11. Nov. in einer verbesserten Weise werden eröffnet werden. Er hatte aus dem aufgelösten Jesuiten-Orden die befähigsten Mitglieder dahin gezogen. Die Lateinschule zu Speyer wollte er eingehen lassen, weßhalb er die dortigen Stifungen für unbemittelte Schüler ebenfalls nach Bruchsal zog. Gegen Beides that das Domcapitel Einsprache. Da hier die Jesuiten fehlten, so wurden im Mai 1777 den dortigen Franziskanern die Schulen und der Gottesdienst in der Jesuiten-Kirche übertragen gegen eine Entschädigung von 844 Gulden. Diese entsprachen den gehegten Erwartungen nicht. Der Oberhirte schrieb daher unterm 10. August

## **Fein, Hans**

Werdegang: Bürger zu Speyer, 1573 und 1580 fürstbischöflich-speyerischer Zöllner und Fergenmeister am Lußheimer Fahr<sup>832</sup>

## **Felder, Bartholomäus**

Lebensdaten/Herkunft: von Edesheim

Werdegang: 1550 fürstbischöflich-speyerischer Notar, 1581 fürstbischöflich-speyerischer Renovator<sup>833</sup>

## **Felder, Hans**

Werdegang: 1578 fürstbischöflich-speyerischer Windhetzer und Waidmann<sup>834</sup>

## **Felder, Jost**

Werdegang: 1513 fürstbischöflich-speyerischer Hofschneider<sup>835</sup>

## **Feler, Onophrius**

Werdegang: 1582 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Geinsheim<sup>836</sup>

## **Feldgeschrei, Ferdinand**

Werdegang: 1636 fürstbischöflich-speyerischer Sekretär<sup>837</sup>, um 1640 hirschhornischer Archivar<sup>838</sup>

---

1787 an den Provincial der Augustiner nach Minnerstadt, Alexander Samhaber, erbet sich gegen einen Gehalt von 1000 Gulden vier tüchtige Ordensmänner, von welchen der eine die Directorstelle mit dem Dompredigeramte, die drei übrigen aber die fünf Schulen nebst den Andachten in der Jesuitenkirche besorgen sollten. Der dießfallsige Vertrag wurde am 27. August 1787 besiegelt. Der Augustiner-Prior Gelasius Fäth ward neuer Vorstand der genannten Schulen und der Domdechant von Hutten ersucht, die Oberaufsicht über das Schulwesen zu Speyer, wie bisher, fortzuführen.

<sup>832</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 85: Fein (Feyn), Hans, Bürger zu Speyer. 1573 I 6 und 1580 I 6 erhält auf sechs Jahre das Zollamt daselbst und das Rheinfahr nach Lußheim.

<sup>833</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 85: Felder, Bartholomäus, ab Ödesheym Spiren. dioc. 1550 IX 25 notarius publicus. 1581 VI 24 Renovator.

<sup>834</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 85: Felder, Hans. 1578 VIII 20 Windhetzer und Weidmann.

<sup>835</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 85: Felder, Jost. 1513 X 23 Hofschneider.

<sup>836</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 85: Feler, Onophrius. 1582 VI 24 Schultheiß zu Geinßheim

<sup>837</sup> RENLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S.478 Anm. 1457: 1636 . . . Ferdinand Feldgeschrei war damas Secretär des Bischofs.

<sup>838</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 72 (Leen- und Adelsarchiv) Nr. 5708: um 1640 Beschreibung der mit dem Tod Friedrich von Hirschhorns dem Hochstift Speyer heimgefallenen Herrschaft Lindenbergs samt zugehörigen Dörfern, verfaßt von dem Notar und ehemaligen hirschhornischen Archivar Ferdinand Feldgeschrei.



## **Felgenhauer, Heinrich**

Werdegang: 1496 fürstbischöflich-speyerischer Seemeister<sup>839</sup>

## **Felici, Johann Baptist**

Werdegang: Vika des adligen Ritterstifts [Odenheim/Bruchsal], 1744 fürstbischöflich-speyerischer Hofkaplan<sup>840</sup>

## **Felshalb, Philipp**

Werdegang: 1748 fürstbischöflich-speyerischer Pedell des geistlichen Rates<sup>841</sup>

## **Fenck, Joseph**

Werdegang: Schreiner, 1747 fürstbischöflich-speyerischer Hasenfaut zu Herxheim<sup>842</sup>

## **Fenneberg, Joseph Anton**

Werdegang: 1766 fürstbischöflich-speyerischer Registrator beim Vikariat zu Speyer<sup>843</sup>

## **Ferner von Fernau, Franz Ignaz**

Lebensdaten/Herkunft: + zw. 1778 u. 1780<sup>844,845</sup>  
*Br* Franz Christoph, + Wein zw. 1770 u. 1776<sup>846</sup>

Werdegang: 1745 waldenburgischer Reichshofratsagent<sup>847</sup>, 1750 Reichsadelstand<sup>848</sup>, 1752 fürstbischöflich-speyerischer Reichshofratsagent<sup>849</sup>, 1774 Testament<sup>850</sup>, 1778 Ritter des Königreichs Ungarn<sup>851</sup>

---

<sup>839</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 85: Felgenhauer, Heinrich, Seemeister. 1496 XII 14 erhält den Auftrag zu *machen ein See by Nyptzheym vff der Malstatt*.

<sup>840</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 85: Felici, Johann Baptist, adligen Ritterstifts Vikar. 1744 III 20 Hofkaplan. 1744 IV 7 Kostdeputat.

<sup>841</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 85: Felshalb, Philipp, geistl. Rats Pedell. 1749 I 16 Besoldungs-Regulierung.

<sup>842</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 85: Fenck, Joseph, Schreiner. 1747 I 1 Hasenfaut zu Herxheim.

<sup>843</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 85: Fenneberg, Joseph Anton. 1766 V 6 Registrator beim Vikariat zu Speyer.

<sup>844</sup> ÖStA Wien, HHStA RHA RHR OR 256-4 Ferner von Fernau, Erben, 1780.

<sup>845</sup> HANZELY, Grundlinien der heutigen Reichshofratspraxis 2 S. 358: Martis 11. Julii 1780 . . . Ponatur die von des verstorbenen Franz Christoph Ferner v. Fernau nachgelassene Erben beygebrachte legitimatio ad causas ad acta . . .

<sup>846</sup> LA BW, Abt. Hohenlohe-ZA, Best. Ba 30 Bü 407: Deservitenforderungen des Reichshofratsagenten Franz Ignaz Ferner von Fernau und - nach seinem Tod - seines Bruders Franz Christoph Ferner von Fernau, beide zu Wien, aus dem Reichshofratsprozess wegen der Allodialhinterlassenschaft des Landgrafen Christian von Hessen-Rheinfels. 1770-1776.

<sup>847</sup> LA BW, Abt. Hohenlohe-ZA, Best. Sf 10 Bü 201: Ernennung des Reichshofratsagenten Franz Ignaz Ferner von Fernau zu Wien zum gemeinschaftlichen Agenten der Waldenburger Linie. 1745; dto. Sf 10 Bü 203: Bezahlung der Deserviten und Expensen des gemeinschaftlichen Reichshofratsagenten Franz Ignaz Ferner von Fernau zu Wien. 1756-1764.

## **Feucht, Eberhard**

Werdegang: 1555 fürstbischöflich-speyerischer Waldknecht zu Madenburg<sup>852</sup>

## **Fick, Hermann**

Lebensdaten/Herkunft: von Kassel

Werdegang: 1578 fürstbischöflich-speyerischer Ritterkoch, 1582 fürstbischöflich-speyerischer Mundkoch<sup>853</sup>

## **Fidler, Johann**

Werdegang: 1624 fürstbischöflich-speyerischer Landschreibereiverwandter<sup>854</sup>

## **Fierling, Hans**

Werdegang: vor 1558 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß und Beseher, 1558 Schultheiß und Landzöllner zu Rheinhausen<sup>855</sup>

## **Finck, Georg**

Werdegang: 1578 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß und Geleitsknecht zu Rheinhausen, 1579 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Obergrombach, 1588 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Lauterburg<sup>856</sup>

## **Fischbach, Anselm**

Werdegang: 1597 fürstbischöflich-speyerischer Küchenschreiber<sup>857</sup>

## **Fischbach, Johann**

---

<sup>848</sup> ÖStA Wien, AVA Adel RAA 110.36 Ferner, Franz Ignaz, kaiserlicher Reichshofratsagent, Adelsstand, VON Fernau“, Wien 1750 März 7.

<sup>849</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 85: Ferner von Fernau. 1752 VIII 11 Reichshofratsagent zu Wien.

<sup>850</sup> ÖStA Wien, HHStA RHA RK Verfa Testamente 78 Ferner von Fernau, Reichshofratsagent. Testament, Sperr und Verlassenschaft. 1774.

<sup>851</sup> LA NRW, Abt. Westfalen, Gesamtarchiv Landsberg-Velen Nr. 31035: Schreiben des Franz Christoph Ferner von Fernau, Ritter des Königreichs Ungarn, aus Wien: Bezahlung der Deservitenrechnung seines Bruders 1778.

<sup>852</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 85: Feucht, Eberhard. 1555 XI 25 gehender Waldknecht zu Madenburg.

<sup>853</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 85: Fick, Hermann, von Cassel. 1578 IX 9 Ritterkoch. 1582 IV 23 Mundkoch.

<sup>854</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 85: Fidler, Johann. 1624 IX 23 Landschreibereiverwandter.

<sup>855</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 85: Fierling, Hans, Scultheiß und Beseher zu Vdenheim. 1558 V 29 Schultheiß und Landzöllner zu Rheinhausen.

<sup>856</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 86: Finck, Georg. 1578 X 16 Schultheiß und Geleitsknecht zu Rheinhausen. 1579 III 29 Keller zu Obergrombach. 1588 III 6 Keller zu Lauterburgk.

<sup>857</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 86: Fischbach, Anselm. 1597 IV 6 Küchenschreiber.

Werdegang: 1597 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß zu Eschbach<sup>858</sup>

### **Fischbach, Philipp**

Werdegang:<sup>859</sup> 1592 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß zu Eschbach, 1600 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß und Hühnerfaut zu Udenheim, 1630 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Obergrumbach, 1607 fürstbischöflich-speyerischer Schaffner zu Kirrweiler

### **Fischer, NN, J.U.D.**

Werdegang: (vor) 1628 fürstnischöflich-speyerischer Rat<sup>860</sup>

### **Fischer, Clara Margaretha**

Werdegang: 1747 fürstbischöflich-speyerische Weißzeugverwalterin<sup>861</sup>

### **Fischer, Gerhard**

Werdegang: 1561 fürstbischöflich-speyerischer Waldknecht im Lußhardt, 1566 fürstbischöflich-speyerischer einspänniger reisiger Knecht bei Hof<sup>862</sup>

### **Fischer, Johann**

Lebensdaten/Herkunft: von Herrenberg

Werdegang: 1546 fürstbischöflich-speyerischer Amtsknecht zu Lauterburg<sup>863</sup>

### **Fischer (Viescher), Johann Georg**

Werdegang: 1732 fürstbischöflich-speyerischer Hof- und Regierungsrat<sup>864</sup>

### **Fischer, Karl Anton**

---

<sup>858</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 86: Fischbach, Johann. 1608 XII 6 reisiger Schultheiß zu Espach im Amt Magdenburg.

<sup>859</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 86: Fischbach, Philipp. 1592 XI 30 reisiger Schultheiß zu Espach im Amt Madenburgk. 1600 IV 23 reisiger Schultheiß und Hühnerfaut zu Vdenheim. 1603 II 16 Keller zu Ober Grumbach. 1607 III 11 Schaffner zu Kirweiler.

<sup>860</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 451 Anm. 1376: Seit dem Jahr 1628 hatte der Weihbischof den Vorsitz bei der Regierung oder Canzlei in Speyer. Beisitzer waren: Dr. Fischer; Dr. Reifferath; Dr. Albrecht; v. Dueren, Christoph Lehmann, Hanns Wolfgang Hontheim; der Amtmann zu Kirrweiler, Wolfgang Heinrich von Weingarten; der Amtmann zu Bruchsal, von Partenheim.

<sup>861</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 86: Fischer, Clara Margaretha. 1747 VII 10 Weißzeugverwalterin.

<sup>862</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 162: Vischer, Gerhard. 1561 IV 23 gehender Waldknecht im untern Wald Lußhardt zu Grunaw. 1566 IX 29 einspänniger Knecht bei Hof.

<sup>863</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 162: Vischer, Johann, von Herrenberg. 1546 VIII 10 Amtsknecht zu Lauterburg.

<sup>864</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 162: Viescher, Johann Georg. 1732 VI 4 Hof- und Regierungsrat.

Werdegang: 1723 fürstbischöflich-speyerischer Silberdiener<sup>865</sup>

## **Fischer, Martin**

Werdegang: 1543 fürstbischöflich-reisiger Knecht im Marstall<sup>866</sup>

## **Fischer, Michael**

Werdegang: 1729 fürstbischöflich-speyerischer Marmorierer und Zeichner<sup>867</sup>

## **Flach von Schwarzenberg, Johann**

Werdegang: 1440 Domsänger zu Speyer<sup>868</sup>

## **Flach von Schwarzenburg, Eberhard**<sup>869</sup>

Lebensdaten/Herkunft: V Eberhard, ∞ I. Ottilia T d. NN von Partenheim u. d. Catharina Braun von Schmidberg, ∞ II. Ammel T d. Cuno von Ellenbach

Br Philipp, + 10. März 1594, (vor) 1577 Johanniter-Ordensmeister in deutschen Landen<sup>870</sup>, 1577 Imm. in Siena<sup>871</sup>

Br Eberhard, + 3. Sept. 1610, ∞ 1571 Elisabeth T d. Johann von Schönberg auf Wesel u. d. Margret von Eschenau

Br [?] Eberhard Christoph, 1587 Imm. in Siena<sup>872</sup>, 1595 Stammbucheintrag<sup>873</sup>

Werdegang: 1578 fürstbischöflich-speyerischer Hofmeister<sup>874</sup>

Familie: ∞ 1571 Elisabeth, + 1612, T d. Johann von Schönberg u. d. Margret von Eschnau, Wwe d. Johann von Sponheim gen. Bacharach

## **Flach von Schwarzenburg, Wilhelm**

---

<sup>865</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 86: Fischer, Karl Anton. 1723 VII 2 Silberdiener.

<sup>866</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 162: Vischer, Martin. 1543 II 13 reisiger Knecht im Marstall.

<sup>867</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 86: Fischer, Michael. 1729 XI 29 Marmorierer und Zeichner.

<sup>868</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domkantor/Domsänger . . . Johann Flach von Schwarzenberg 1440-†1453.

<sup>869</sup> HUMBRACHT, Höchste Zierde Teutschlandes Tafel 101.

<sup>870</sup> StA des Kantons Luzern, Urk. 693/14049: 1581 Jan. 14 Philipp Flach von Schwarzenburg, Ordensmeister in deutschen Landen, stellt bei Anlass, als der Ordensbruder Gallus Grotzinger wegen Vergehen von Schultheiss und Rat der Stadt Luzern in Gefangenschaft versetzt worden war, den Revers aus, dass derselbe auf Ansuchen des Ordens der Johanniter und gestützt auf deren Privilegien, von Schultheiss und Rat wiederum freigelassen und der Jurisdiktion des genannten Ordens überstellt werde, was in derartigen Fällen in Zukunft immer geschehen solle.

<sup>871</sup> WEIGLE, Matrikel Siena S. 35: [1577] *Philippus Flach von Swartzenburg Sant Johans Ordens Meister in deutschen Landen und der römischen kaiserlichen Majestät Abgesandter.*

<sup>872</sup> WEIGLE, Matrikel der deutschen Nation in Siena S. 92: [1587]: *Everhardus Christophorus Flach a Schwartzzenburg 28. Jul. 6 jul.*

<sup>873</sup> HARTMANN, Wappenschmuck in Luzerner Stammbüchern S. 59: Stammbuch des Johann Rudolf Sonnenberg von Luzern: Flach von Schwarzenburg, Eberhard Christoph, avunculo suo (!). 1595. Blatt 60.

<sup>874</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 86: Flach von Schwarzenburg, Eberhard. 1578 VI 24 Hofmeister mit 3 reisigen Pferden.

Werdgang: 1486-1490 Domkürster zu Speyer<sup>875</sup>

### **von Flaxlanden, Johann Adam**

Lebensdaten/Herkunft: + 20. Juni 1654<sup>876</sup>

Werdegang: (vor) 1653 fürstbischöflich-speyerischer Dekan des Ritterstifts Odenheim<sup>877</sup>

### **von Fleckenstein, Heinrich**

Lebensdaten/Herkunft: + 26. Juni 1539<sup>878</sup>

*Vf[?]* Severus, Schöffe und Ratsherr zu Münstermaifeld, *S* Christoph, 1564 Kanoniker am Kollegiatstift St. Martin und St. Severus zu Münstermaifeld, dort 1602 Kantor<sup>879</sup>

Werdegang: Domherr zu Speyer, Propst zu Seltz

### **von Fleckenstein, Johann**

Werdegang: 1610 Stiftdekan zu Weißenburg<sup>880</sup>

### **Fleckenstein, Jost**

Werdegang: 1597 fürstbischöflich-speyerischer Kammerdiener, 1601 fürstbischöflich-speyerischer Kollektor<sup>881</sup>

### **Fleckenstein, Marx**

Lebensdaten/Herkunft: von Mingolsheim

Werdegang: 1584 fürstbischöflich-speyerischer einspänniger reisiger Knecht<sup>882</sup>

### **von Flehingen, Ulrich**

---

<sup>875</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 154: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domkustoden . . . Wilhelm Flach von Schwarzenburg 1486-1490.

<sup>876</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer S. 535: Ueber die Widerspänstigen verhängte der Bischof die gebührende Strafe. Der Stiftsdechant entging derselben durch seinen am 20. Juni 1564 erfolgten Tod.

<sup>877</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer S. 534: Bei dem Reichs-Ritter-Stifte Odenheim zu Bruchsal gab es deßhalb die meisten Anstände, ungeachtet der Bischof seit 1653 beim päpstlichen Stuuhle postulirter Probst war. Der Stiftsdechant, Johann Adam von Flaxlanden, war eben so leidenschaftlich, als ungebildet. Ihm gefiel der neue Prediger des Stiftes nicht, noch weniger die Erhebung des Bischofes zum Probeste desselben.

<sup>878</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 212 Anm. 711: A. D. 1539 – die 26. junii – obiit ven. et nob. dom. Henricu de Fleckenstein, canonicus hujus et praepositus in Seltz.

<sup>879</sup> VON LOOZ-CORSWAREM, Kollegiatstif St. Martin und St. Severus zu Münstermaifeld.

<sup>880</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 444: Montags den 22. Noveember [1610] erhob sich Philipp Christoph mit etwa 90 Pferden gen Weissenburg . . . Der Bischof stieg in der Stiftsdechanei ab, wo ihn der Stiftsdechant, Johann von Fleckenstein, der Stiftskürster Christoph Carl Reichling von Meldegk und ander Stiftsglieder bewillkomnten.

<sup>881</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 86: Fleckenstein, Jost. 1597 XI 1 Kammerdiener. 1601 VI 24 Collector der vacierenden Pfünden diesseits Rheins, da Speier liegt.

<sup>882</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 86: Fleckenstein, Marx, von Mingelßheim. 1584 II 24 einspänniger reisiger Knecht bei Hof.

Werdegang: 1481 fürstbischöflich-speyerischer Diener<sup>883</sup>, 1482 Belehnung mit Burg Windstein durch Bischof Ludwig von Helmstadt<sup>884</sup>

## **Fleischmann, NN**

Werdegang: 1743 fürstbischöflich-speyerischer Hofkammerrat und Hofzahlmeister<sup>885</sup>

## **Fleischütz, Joseph Andreas, Lic. Theol.**

Werdegang: 1771 Mitglied des Jesuitenkollegs Heidelberg<sup>886</sup> oder Mannheim<sup>887</sup>, apostolischer Protonotar, fürstbischöflich-speyerischer geistlicher Rat und Hofkaplan, 1775 Stiftsherr an St. German zu Speyer<sup>888</sup>, 1778 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>889</sup>, 1783 Stadtpfarrer zu Bruchsal<sup>890</sup>, 1786 Oberkommissar über das Seminar zu Bruchsal<sup>891</sup>

## **Flersheimer, Sebolt**

Werdegang: 1531 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Diener<sup>892</sup>

## **Flick, Philipp**

Werdegang: 1665 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Oberschultheiß zu Kirrweyler<sup>893</sup>

---

<sup>883</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 86: von Flehingen, Ulrich. 1481 Diener.

<sup>884</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 197 Anm. 672: . . . alle Speyerer Mannen wurden vom Bischofe Ludwig neu belehnt, namentlich: . . . Ulrich von Flehingen erhalt zum rechten Mannlehen die Burg Winnstein; Datum zu Spire vff fritag nach sant Bartholomeus tag, 1482 . . .

<sup>885</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 86: Fleischmann, . . . 1743 XII 20 Hofkammerrat und Hofzahlmeister.

<sup>886</sup> Catalogus personarum et officiorum provinciae Societatis Jesu ad Rhenum superiorem in annum MDCCLXXI. Mainz 1771, S. 14: *Heidelbergense Collegium, Diaecesis Wormatiensis . . . tertii anni . . . P. Josephus Fleischütz, Cat. In Hendesh.*

<sup>887</sup> Catalogus personarum et officiorum provinciae Societatis Jesu ad Rhenum superiorem in annum MDCCLXXI. Mainz 1771, S. 20: *Mannheimensi Coll. Dioec. Wormat. . . . P. Andreas Fleischütz, Conc. Festiv. In T. N. Instr. Juvent & Orisel. C. T.*

<sup>888</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 772: Der geistliche Rath und Stadtpfarrer Joseph Andreas Fleischütz –seit 1775 Stiftsherr zu St. German . . .

<sup>889</sup> PACTUM MARIANUM o. S. unter Buchstabe F: *D. Josephus Andreas Fleischütz, Ss. Theol. Licentiat. Protonotar. Apostol. Rev. & C. Pr. & Ep. Spir. Consiliar. Eccles. Concionator & Sacellan. Aul. Ad S. Germanum Spiraee Canonic. Cap. Adscr. 1778.*

<sup>890</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 772: Der geistliche Rath und Stadtpfarrer Joseph Andreas Fleischütz –seit 1775 Stiftsherr zu St. German – wurde damit beauftragt, der auch bald seine Arbeit vorlegte. Sie wurde geprüft, gebessert und endlich durch ein bischöfliches Rundschreiben vom 21. August 1783 allen Pfarrern, Kloster- und Kirchenvorständen zur Anschaffung, Einübung und zum erbaulichen Gebrauche beim Gottesdienst empfohlen.

<sup>891</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 739: Die unmittelbare Aufsicht über das Seminar scheint später dem Fürsten [d. i. Bischof Franz Christoph von Hutten] sehr lästig gefallen zu seyn, denn beim Beginne des Wintersemesters 1786 stellte derselbe den geistlichen Rath und Hofcaplan Joseph Andreas Fleischütz als Oberkommissar über das Seminar auf, welcher mit dem Regens und Subregens über alle Verhältnisse desselben wachen sollte.

<sup>892</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 86: Flersheimer, Sebolt. 1531 I 1 reisiger Diener von Haus aus.

<sup>893</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 86: Flick, Philipp. 1665 IV reisiger Oberschultheiß zu Kirrweyler.

## **Flörchinger, Jakob**

Werdegang: 1766 fürstbischöflich-speyerischer Revierjäger zu Hanhofen<sup>894</sup>

## **Flörchinger, Johann Adam**

Werdegang: 1715 fürstbischöflich-speyerischer Oberschultheiß zu Marientraut<sup>895</sup>

## **Flörchinger, Johann Lorenz**

Lebensdaten/Herkunft: von Hanhofen

Werdegang: 1752 fürstbischöflich-speyerischer Förster im Hanhofer Forst<sup>896</sup>

## **Forchheimer, Bartholomäus**

Werdegang: zu Ettlingen, 1528 fürstbischöflich-speyerischer Schmied von Haus aus<sup>897</sup>

## **Fordenbach, Johann**

Werdegang: 1722 fürstbischöflich-speyerischer Hofglaser<sup>898</sup>

## **Forst, Johann Georg**

Werdegang: 1660 Procurator des Speyerer Domkapitels<sup>899</sup>, 1677 fürstbischöflich-speyerischer Vogt zu Schifferstadt<sup>900</sup>

## **Forstmeister von Gelnhausen, Damian Wilhelm Caspar**

Lebensdaten/Herkunft: \*/~ Schloss Hausen 10. Jan./Salmünster 13. Jan. 1723, Paderborn 6. Juni 1802

V Johann Philipp, \* 1681, + Schloss Hausen 5. Okt. 1740, ∞ 2. Febr. 1717<sup>901</sup> Anna Marga-

---

<sup>894</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 86: Förchinger, Jakob. 1766 VII 23 Revierjäger zu Hanhofen.

<sup>895</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 86: Förchinger, Johann Adam. 1715 I 2 Oberschultheiß zu Marientrauth.

<sup>896</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 86: Förchinger, Johann Lorenz, aus Hanhofen. 1752 V 4 Förster im Hanhofer Forst.

<sup>897</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 86: Forchheimer, Barthelmesm zu Ettlingen. 1528 I 18 Schmied von Haus aus.

<sup>898</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 87: Fordenbach, Johann. 1722 XI 8 Hofglaser.

<sup>899</sup> GASTEL, De statu public Europae S. 1018: *Beylag Lit. B: Copia deren E. E. Raht der Stadt Speyer den 4. (14.) Julii Anno 1660 überreichter Specification der in der Rachtung begriffenen 15 Personen . . . Specification der Consistorial-Personen, so vermög der Rachtung befreyet . . . Procuratores cum Fiscali – Caspar Molitor. Johann Caspar Molitor, Procurator Fiscalis. Philips Cörver. Johann Paul Fabricius, Johann Georg Forst. Theodor Ernesti.*

<sup>900</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 87: Forst, Johann Georg. 1667 I 1 reisiger Faut zu Schifferstadt.

<sup>901</sup> ACKERMANN, Reichsdebitverwaltung S. 97: Schon die Titulatur des Johann Philipp F. v. G. und seiner Frau Anna Elisabeha, die er am 2. Februar 1717 heiratete, zeigt den barock-pomphaften Anspruch des Paares: *Hochwohlgebohrener Reichs-Freygerr und Herr Herr Johann Philipp Friedrich Forstmeister von Gelnhausen, Seiner Chur-Fürstl. Gnaden zu Mayntz, Hochbetruater Geheimer Rath und Ober-Amtmann zu Hausen, Orb und*

retha Elisabeth *T d.* Johann Martin Ludwig von Schleiffraß, kurmainzischer, fürstbischöflich-speyerischer und fürstlich-fuldischer Rat  
Geschwister<sup>902,903</sup>

*Sr* Magdalena Margaretha, \* 1719, + 1721

*Br* Franz Ludwig, \* 1720, + 1763, 1740 kurpfälzischer Kapitän der Schweizer Leibgarde

*Sr* Maria Juliana, \* 1724, + 1742, 1740 Stiftsdame zu Hohenfeld

*Br* Christoph Franz, \*/+ 1725

*Br* Adolph Adalbert, \* 1726, + 1730

*Sr* Maria Elisabeth, \* 1727, + 1728

*Sr* Maria Louisa, \* 1728, + 1775, 1740 Stiftsdame zu Schwarz Rheindorf

*Br* Karl Friedrich, \* 1731, +1814, 1740 Edelknabe am kurkölnischen Hof

*Sr* Magdalena Elisabeth, \* 1733, + 1766, 1740 Stiftsdame zu Heresheim

*Br* Hugo Philipp, \* 1736, + 1797, 1740 Privatunterricht zu Kinzighausen

Werdegang:<sup>904</sup> Studium am Päpstlichen Missionsseminar in Fulda, 1740 am Collegium Germanicum in Rom, 1742 wieder in Fulda, 1743 Stiftsherr zu Fritzlar<sup>905</sup>, 1751 Priesterweihe, 1752 Stiftsküster zu Fritzlar<sup>906</sup>, 1752 Domherr zu Minden<sup>907</sup>, 1761 Domherr zu Speyer<sup>908</sup>, 1763 Resignation<sup>909</sup>, 1763 Domherr zu Paderborn, 1770 Propst zu St. Johann in Minden, 1777 Thesaurar und 1780 Domdekan zu Paderborn, kurmainzischer geheimer Rat

---

*Burgjoß, Der Kayserl. und des Reichs Burg Gelnhausen Hochansehnlicher Director und ältester Regiments-Baumeister, Der Mittel-Rheinischen Riechs-Freyen Ritterschaft erbetener Rath, wie auch Erb-, Gerichts- und Mit-Eigentums-Herr in Aufenau und Neudorff* und seine Ehefrau *Die Hoch-Wohlgebohrne Reichs-Frey-Frau und Frau Frau Anna Margaretha Elisabetha Forstmeisterin von Gelnhausen, gebohrne Freyin des Hochansehnlichen Stammes von Schleiffraß, Geheime Räthin und Ober-Amtmännin, wie auch Erb-, Gerichts- und Mit-Eigentums-Frau in Aufenau und Neudorff*, Tochter des *Hoch-Wohlgebohrnen Reichs-Freyherrn und Herrn Herrn Johann Martin Ludwig von Schleiffraß, Chur-Fürstl. Mayntzischen Hoch-Fürstl. Speyerischen und Hoch-Fürstl. Fuldaischen Geheimen Raths, Ober-Jägermeisters zu Fulda und Ober-Amtmannes zu Marien-Zelle.*

<sup>902</sup> ACKERMANN, Reichsdebitverwaltung S. 97: Anna Elisabeth gebar elf Kinder, von denen vier schon bald nach ihrer Geburt starben; Anm. 17: Magdalena Margaretha (1719-1721), Christoph Franz (1725), Adolph Adalbert (1726-1730), Maria Elisabetha (1727-1728).

<sup>903</sup> ACKERMANN, Reichsdebitverwaltung S. 98: Zum Zeitpunkt des Todes des Vaters [d. i. 1740] war Franz Ludwig (1720-1763) Kurpfälzischer Kapitän der Schweizer Leibgarde, Damian Wilhelm (1723-1802) Domherr am Collegium Germanicum in Rom, Karl Friedrich (1731-1814) Edelknabe am Kurfürstlichen Hof in Köln, Hugo Philipp (1736-1797) erhielt Privatunterricht in Kinzighausen, Maria Juliana (1724-1742) war Stiftsdame zu Hohenfeld in Westfalen, Maria Louisa (1728-1775) Stiftsdame zu Schwarz Rheindorf und Magdalena Elisabetha (1733-1766) Stiftsdame zu Geresheim.

<sup>904</sup> ACKERMANN, Reichsdebitverwaltung S. 100 Anm. 27.

<sup>905</sup> ACKERMANN, Reichsdebitverwaltung S. 100: Damian Wilhelm besaß seit 1743 eine Präbende an der Stiftskirche zu Fritzlar, seit 1744 zusätzlich eine solche in Goßlar.

<sup>906</sup> StA Würzburg, Mainzer Regierungsakten 22662: [1757-58] enthält: Requisition des Damian Wilhelm Caspar Forstmeister v. Gelnhausen und Kantors der Kollegiatkirche St. Peter in Fritzlar um Verabfolgung einer Originalhypothek.

<sup>907</sup> SCHRADER, Cathedral Chapter of Minden S. 110 Nr. 87: *Forstmeister v. Gelnhausen, Damian Wilhelm Caspar*. The son of Johann Philipp Friedrich, Forstmeister von Gelnhausen, and Anne Margarete Elisabeth v. Schleiffraß was born on 13. January 1723, and died on 5. June, 1802. He succeeded Jobst Heinrich v. Oer in his Minden prebend, was sworn in n 22. March, 1752, and emancipated on 9. May, 1755. Forstmeister also held prebends at Speyer and Paderborn, where he obtained the dignity of DD. He is recorded as Senior at the time of his death, when he was succeeded by Wilhelm Karl v. Hessenstein.

<sup>908</sup> LA BW, GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 281: 1761 Dezember 12 Papst Clemens XIII. verleiht Damian Wilhelm Caspar Forstmeister von Gelnhausen die durch den Tod des Grafen Philipp Karl von Seinsheim erledigte Pfründe zu Speyer.

<sup>909</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 140: 1763 Juni 9 Papst Clemens XIII. providiert Ignaz Joseph von Beroldingen für die durch den Verzicht Damina von Forstmeisters erledigte Kanonikerpräbende zu Speyer.



## **Förstner, Balthasar Friedrich**

Lebensdaten/Herkunft: V Heinrich (s. u. **Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Amtleute, Förstner, Heinrich**)

Werdegang: 1699 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber des unteren Lauterburger Amtes zu Kirrweiler<sup>910</sup>

## **Förstner, Heinrich**

Werdegang: 1691 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber des unteren Lauterburger Amtes zu Kirrweiler<sup>911</sup>

Familie: S Balthasar Friedrich (s. u. **Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Amtleute, Förstner, Balthasar Friedrich**)

## **Forstner, Johann Daniel**

Werdegang: 1662 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber der Landfautei am Brurhein und zu Bruchsal, 1669 fürstbischöflich-speyerischer Vogt zu Kislau<sup>912</sup>

## **Fort gen. Schwytzer, Hans**

Werdegang: 1527 fürstbischöflich-speyerischer Stutmeister zu Spangenberg, 1528 reisiger Knecht im Marstall<sup>913</sup>

## **Fossa, Hermann**

Lebensdaten/Herkunft: \* Westfalen

Werdegang: 1525 Domherr zu Speyer<sup>914</sup>

## **Franck, Hans**

Werdegang: 1484 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Knecht<sup>915</sup>

## **Franck, Philipp**

---

<sup>910</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 87: Förstner, Balthasar Friedrich, Sohn des Henrich Förstner. 1699 VIII 12 Amtsschreiber des unteren Lauterburger Amtes zu Kirrweiler.

<sup>911</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 87: Förstner, Heinrich. 1691 X 23 Amtsschreiber des unteren Lauterburger Amtes zu Kirrweiler.

<sup>912</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 87: Forstner, Johann Daniel. 1662 IX 23 Amtsschreiber der Landfautei am Brurhein und zu Bruchsal. 1669 IX 3 Faut zu Kießlau.

<sup>913</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 87: Fort gen. Schwytzer, Hans. 1527 II 24 Stutmeister zu Spangenberg. 1528 V 5 reisiger Knecht im Marstall.

<sup>914</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 255 Anm. 839: Prot. Cap. 1525 . . . Christoph, Graf von Gleichen, Philipp von Venningen, Hermann Fossa aus Westphalen, Aludwig, Graf von Hohenlohe, Joachim von Dalberg etc. waren damals Domcapitulare.

<sup>915</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 87: Franck, Hans. 1484 VII 2 reisiger Knecht.

Lebensdaten/Herkunft: \* Speyer

Werdegang: Kleriker des Bistums Speyer, 1564 Imm. in Freiburg<sup>916</sup>

### **Franck, Philipp**

Werdegang: 1611 fürstbischöflich-speyerischer einspänniger reisiger Knecht<sup>917</sup>

### **von Francken, Heinrich**

Werdegang: vor 1534 fürstbischöflich-speyerischer Burgvogt zu Marientraut<sup>918</sup>

### **Frank, Wilhelm**

Werdegang: Kaplan in Spechbach, 1782 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>919</sup>

### **von Frankenstein, Hans**

Werdegang: 1535 fürstbischöflich-speyerischer Hofmeister<sup>920</sup>

### **von Frankenstein, Johann Friedrich**

Lebensdaten/Herkunft: + 3. Dez. 1652

*Gv* Barthel (s. u. **Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Amtleute, von Frankenstein, Barthel**)

*V* Philipp Christoph, ∞ Anna Barbara *T d.* Johann von Kerpen *u. d.* Claudia von Wiltz

Werdegang: 1636 Domherr zu Speyer<sup>921</sup>, auch Domherr zu Bamberg, und Würzburg

### **von Frankenstein, Rudolph**

Werdegang: 1670 Domherr zu Speyer<sup>922</sup>

### **von und zu Franckenstein, Johann Philipp Anton Franz**

---

<sup>916</sup> MAYER, Matrikel Freiburg S. 477: [1564] *Philippus Franck Spirensisckeicus dio[cesis] Spiren[sis] in Januario 23.*

<sup>917</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 87: Franck, Philipp. 1611 XI 30 einspänniger reisiger Knecht.

<sup>918</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 87: von Francken, Heinrich, Burgvogt zu Marientraut. 1534 IV 12 Quittung über seine Amtsverwaltung.

<sup>919</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . F. . . . D. Wilhelmus Frank, S. E. P. Tit. Presb. Sacellan. in Spechbach. Adscr. 1782.*

<sup>920</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 87: von Frankenstein, Hans. 1535 IV 23 Hofmeister.

<sup>921</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 472 Anm. 1441: *Die 9. Febr. 1636 d. ab Uren investitus est ad praebendam per mortem Jodoci Christophori a Falkenberg et Fridericus a Frankenstein obtinuit praebendam defuncti Hartmanni a Willsparg.*

<sup>922</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 537-538 Anm. 1626: Unter der Amtsführung des Bischofs [Lothar Friedrich von Metternich Bourscheid] wurden nachfolgende Canoniker am Speyerer Dome installiert: . . . *die 9. decem. 1670 Rudolphus a Frankenstein loco resignantis Anselmi a Breidenbach . . . .*

Werdegang: 1765 Domicellar zu Speyer<sup>923</sup>, Domkapitular zu Speyer, Dompropst zu Worms, Städtsküster von St. Alban zu Mainz, Stiftspropst von Liebfrauen zu Worms, Kanzler der Universität Heidelberg<sup>924</sup>

## **Frantz, Laux**

Werdegang: 1577 fürstbischöflich-speyerischer Speicherbereiter<sup>925</sup>

## **Frech, Daniel**

Werdegang: 1605 fürstbischöflich-speyerischer Hauptmann zu Bruchsal<sup>926</sup>

## **Frederer, Anstatt**

Lebensdaten/Herkunft: von Hoffen

Werdegang: 1584 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Waldknecht zu Rheinzabern, 1597 fürstbischöflich-speyerischer Waldvogt im Bienwald<sup>927</sup>

## **Fregel, Ulrich**

Lebensdaten/Herkunft: von St. Lambrecht

Werdegang: 1583 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Knaudenheim<sup>928</sup>

## **Freiberg, Friedrich**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Keller in Edesheim, 1777 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>929</sup>

## **von Freiberg, Wolfgang**

Werdegang: 1568 Domherr zu Speyer<sup>930</sup>

---

<sup>923</sup> VARRENTTRAPP, Neues Genealogisches Reichs- und Staats-Hand-Buch auf das Jahr M DCC LXV S. 429: Speyer . . . Domicellaren . . . Joh. Phil. Ant. Franz von und zu Frankenstein.

<sup>924</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 805 Anm. 2269: [Wahl von Philipp Franz Wilderich von Walderdorf zum Bischof von Speyer am 22 April 1797] Die Wähler waren: . . . 8. Joh. Ph. Anton von Frankenstein, Domkapitular zu Speyer, Domprobst zu Worms, Küster zu St. Alban bei Mainz, Probst des Liebfrauentiftes zu Worms und Canzler der Universität Heidelberg (hat bei allen diesen Pfründen sich der Schulden nicht erwehren können).

<sup>925</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 87: Frantz, Laux. 1577 VI 20 Speicherbereiter.

<sup>926</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 87: Frech, Daniel. 1605 XI 11 Hauptmann zu Bruchsal.

<sup>927</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 87: Frederer, Anstatt, von Hoffen. 1584 X 28 reisiger Waldknecht zu Rhein-zabern. 1597 VI 24 Waldfaut des Beewalds zu Rheinzabern

<sup>928</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 87: Fregel, Ulrich, von S. Lamprecht. 1583 II 17 Schulthei? Zu Knaudenheim.

<sup>929</sup> PACTUM MARIANUM o. S: *Domini Domini Confoederati secularis status . . . F. . . . D. Fridericus Freyberg, R. & C. Pr. & Episc. Spir. Cellar. in Edesheim. Adscr. 1777.*

<sup>930</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 369 Anm. 1118: Die 18. Junii 1568 Wolfgangus a Freiberg obtinuit canonicatum cathed. per resignationem Ludovici a Wippenberg.

## **von Freisberg, Marquard Rudolph**

Werdegang: 1722-1723/24 fürstbischöflich-speyerischer Leutnant<sup>931</sup>

## **Freiss (Freissen, Vreuss), Johann Eberhard**

Lebensdaten/Herkunft: von Fulda

Werdegang: 1743 fürstbischöflich-speyerischer Regierungskanzlist, 1753 fürstbischöflich-speyerischer Stadtschreiber zu Waibstadt<sup>932,933</sup>

## **von Freybott, Johann Christoph**

Lebensdaten/Herkunft: \* Franken

Werdegang: 1744, 1764 fürstbischöflich-speyerischer Hofmusikant und Premier-Violinist<sup>934</sup>

Familie: ∞ NN, 1745, 1762 fürstbischöflich-speyerische Hofsängerin

## **Frickinger, Johann Baptist**

Werdegang: um 1560 Stadtschreiber zu Deidesheim<sup>935</sup>, 1560 Kirchenbereiter für das untere Lauterburger Amt<sup>936</sup>

## **Fride, Volmar**

Lebensdaten/Herkunft: von Langenbrücken

Werdegang: 1546 fürstbischöflich-speyerischer Müller in der Stadtmühle zu Udenheim<sup>937</sup>

## **Fridell, Enndris**

---

<sup>931</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 87: von Freisberg, Marquard Rudolf. 1722 X 18 Leutnant und Konmüagnieverwalter der Graf-Styrumtschen Kompagnie. [1723/24] wegen Saumseligkeit entlassen.

<sup>932</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 87: Freissen, Johann Eberhard, von Fuld gebürtig. 1743 XI 12 Regierungskanzlist. 1753 VI 2 Stadtschreiber zu Waibstatt.

<sup>933</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 163: Vreuss, Johann Eberhard, Regierungskanzlist. 1753 VI 2 Stadtschreiber zu Waibstatt. 1759 IV 10 Besoldungs-Addition.

<sup>934</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 87-88: Fraybott, Johann Christoph, gebürtig in Franken. 1744 VII 1 Hofmusikant und Premier-Violinist. 1744 XI 24 Besoldungs-Augmentation. 1745 VII 1 wird seine Ehefrau als Sängerin bei der Kirchen- und Tafelmusik angenommen. 1747 IV 29 Besoldungs-Augmentation für die letztere. 1748 XII 23 Hofmusikant Fr[reybott] wird wirklicher Kammerdiener. 1751 X 18 zbd 1752 X 12 Besoldungsregelung. 1753 II 20 1754 VII 1 und 1762 VII 7 Besoldungs-Augmentation für die Hofsängerin Freybott. 1764 II 24 desgl. für Kammerdiener Freybott.

<sup>935</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 197 Anm. 672: . . . alle Speyerer Mannen wurden vom Bischofe Ludwig neu belehnt, namentlich: . . . Ulrich von Flehingen erhelte zum rechten Mannlehen die Burg Winnstein; Datum zu Spire vff fritag nach sant Bartholomeus tag, 1482 . . .

<sup>936</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 373: [1560] Um die einzelnen Pfründen und Stiftungen, welche der Bischof zu vergeben hatte, und deren Gebäulichkeiten, Güter und Gefälle besser zu überwachen, ernannte der Oberhirte für seine Diözese drei Kirchenbereiter, Ulrich Roth, Schultheiß zu Waibstadt, für den Brurhein, Johann Baptist Frickinger, Stadtschreiber zu Deidesheim, für das untere, Lorenz Sieser aber für das obere Amt Lauterburg.

<sup>937</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 88: Fride, Volmar, von Langenbrücken. 1546 VII 25 Müller in der Stadtmühle zu Vdenheim.

Werdegang: 1514 fürstbischöflich-speyerischer Zimmermann und Werkmeister<sup>938</sup>

### **Friderich, Eberhard**

Lebensdaten/Herkunft: von Cannstatt

Werdegang: 1046 fürstbischöflich-speyerischer einspänniger Knecht bei Hof<sup>939</sup>

### **Friedebach, Johann Philipp**

Werdegang: (vor) 1801 Stuhlbruder<sup>940</sup>

### **von Friesenheim, Wilhelm**

Werdegang: 1464 fürstbischöflich-speyerischer Burgvogt zu Hanhofen<sup>941</sup>

### **Friess, Joachim**

Werdegang: 1576 fürstbischöflich-speyerischer Hühnerfaut zu Udenheim, 1582 fürstbischöflich-speyerischer Zollschreiber zu Vdenheim, 1585 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Obergrombach<sup>942</sup>

### **Frietz, NN**

Werdegang: 1479 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Knecht<sup>943</sup>

### **Frietz, Friedrich d. J.**

Werdegang: 1472 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Landau<sup>944</sup>

Familie: ∞ Agnes, *Sr d.* Adam Walsporn

### **Frischbach, Hieronymus, Lic.**

Werdegang: 1506 fürstbischöflich-speyerischer Rat und Diener<sup>945</sup>

---

<sup>938</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 88: Fridell, Enndris. 1514 IX 23 Zimmermann und Werkmeister.

<sup>939</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 88: Friderich, Eberhard, von Kanstatt. 1604 IX 21 einspänniger Knecht bei Hof.

<sup>940</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 819 2290: Am 8. Nov. 1801 ernannte der Bischof zum Stuhlbruder Joseph Remig. Die anderen waren: Joh. Philipp Friedebach, Johann Franz Rothensee, Christoph Dorsell. Am 16. Dec. 1799 hatte der letzte Stuhlbruderprobst den Lambert Mohr auf eine Stuhlbruderpfürnde ernannt.

<sup>941</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 88: von Friesenheim, Wilhelm. 1464 IX 21 Burgvogt zu Heinhofen.

<sup>942</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 88: Friess, Joachim. 1576 IV 23 reisiger Hühnerfaut zu Vdenheim. 1582 IX 23 Zollschreiber zu Vdenheim. 1585 II 28 Keller zu Obergrombach.

<sup>943</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 88: Frietz, . . . . 1479 IV 27 reisiger Knecht.

<sup>944</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 88: Frietz, Friedrich der Jüngere. 1472 XI 5 verzichtet auf seinen Anteil am Schultheißen-Amt zu Landauwe. 1472 III 13 desgl., zusammen mit s. Hausfrau Agnes, Schwester des Adam Walsporn.

## **(de) Froimon, Jean Clement**

Lebensdaten/Herkunft: \* um 1686, + 1741

Werdegang: 1712 fürstbischöflich-speyerischer Baumeister<sup>946,947,948</sup>, Kapitän im Sulzbachischen Regiment<sup>949</sup>, 1720 kurpfälzischer Baumeister (Mannheimer Schloss), 1726 entlassen

## **Fruch, Michel**

Werdegang: 1591 fürstbischöflich-speyerischer Müller in der äußeren Mühle zu Udenheim<sup>950</sup>

## **Fuchs, Johann Michael**

Werdegang: 1767 fürstbischöflich-speyerischer Revierjäger zu Weyher<sup>951</sup>

## **Fugger, Markus**

Werdegang: 1505-1511 Stiftspropst von St. German und Moritz<sup>952</sup>

## **Funck(en)art, Valentin**

Werdegang: 1517 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus aus und Schultheiß zu Waibstadt<sup>953</sup>, noch 1546<sup>954</sup>

---

<sup>945</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 88: Frischbach, Hieronymus, Licentiat. 1506 VII 27 Rat und Diener von Haus aus.

<sup>946</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 88: Froimon, Johann Clemens. 1712 I 2 Baumeister.

<sup>947</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 587 Anm. 1754: Der Baumeister des Orsneck'schen Pallastes war la Frise du Parquet. Den Bau vollendete Johann Clemens Froimont, welchen Heinrich Hartrard am 2. Januar 1712 als Bauführer ernannte. Er hatte Gehalt 200 Gulden, 12 M. Korn, 2 F. Wein und ein Pferd aus dem bischöflichen Marstalle . . . Noch unterm 14. Juni 1718 und 1720 verlangte die Witwe des Erstgenannten von der hochstiftl. Regierung Berichtigung ihrer Forderungen an der bischöflichen Pfalz und der Orsbeck'schen Familienwohnung zu Speyer.

<sup>948</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 606: DieVollendung der zu Speyer im Bau begonnenen bischöflichen Ressidenz in der Pfaffengasse, dessen Plan der Baumeister dü Parquet la Frise entworfen hatte, so wie die Leitung vieler anderen neuen Bauten, übertrug er [Heinrich Hartard von Rollingen], nach Absterben des genannten Baumeisters, an Johann Clemens F[r]oimon, welcher jedoch erst später hochstiftlicher Maumeister wurde [dto. Anm. 1792] Datum Burchsal den 2. Januar 1712. Erst am 1. Febr. 1717 war derselbe als höchst. Ingenieur und Baumeister in Pflicht genommen

<sup>949</sup> Ansicht des Mannheimer Schlosses um 1720/30. Im Untertitel: *Serviteur, et Architect, JeanClemes de Froimon Capt. Au Reg. du Prince de Sulsbach.*

<sup>950</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 88: Fruch, Michael. 1591 III 3 Müller in der äußeren Mühle vor der Stadt Vdenheim.

<sup>951</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 88: Fuchs, Johann Michael. 1767 IV 1 Revierjäger zu Weyher unter Rippurg.

<sup>952</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Pröpste . . . Markus Fugger 1505-1511.

<sup>953</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 88: Funckart, Valentin. 1517 V 11 Diener von Haus aus mit einem reisigen Pferd und Schultheiß zu Weibstat.

<sup>954</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 88: Funckenhart, Veltin, Schultheiß zu Weibstat. 1546 VI 24 Diener mit einem reisigen Pferd und Schultheiß zu Weibstat.

## **von Fürstenberg, Dietrich (Theodor) Caspar<sup>955</sup>**

Lebensdaten/Herkunft:<sup>956</sup> \* Königstein 9. März 1615, + 32. Sept. 1675

Gv Kaspar, \* 1545. + 1618, kurkölnischer Landdroste des herzogtums Westfalen

V Friedrich, \* 1576, + 1646, kurkölnischer Landdroste des Herzogtums Westfalen, ∞ Anna Maria von Kerpen, 16 Kinder

Br Friedrich, \* 1618, + 1662

Br Wilhelm, \* 1623, + 1699

Br Ferdinand, ~ Veischede 29. Nov. 1626, +1683, Fürstbischof von Paderborn und Münster

Br FranzWilhelm, \* 1628, + 1688

Br Johann Adolph, \* 1631, + 1704

Werdegang: Domherr zu Mainz, 1636 Domherr zu Speyer<sup>957,958</sup>, 1654 Domkapitular zu Speyer<sup>959</sup>, 1672 Resignation<sup>960</sup>, 1673 Dompropst zu Mainz, Obrist eines spanischen Reiterregiments in den Niederlanden, Maler und Stecher

## **von Fürstenberg, Franz Egon**

Lebensdaten/Herkunft: \* Heiligenberg 10. April 1626, + Köln 1. April 1682

V Egon VIII. von Fürstenberg-Heiligenberg, \* 1588, + 1635, bayerischer Generalfeldzeugmeister, ∞ Anna Maria von Hohenzollern-Hechingen, \* 1603, + 1652

Werdegang: 1660 fürstbischöflich-speyerischer Kaplan, 1661 Domkapitular zu Speyer<sup>961</sup>, 1663 Bischof von Straßburg, 1668 Domherr zu Speyer<sup>962,963</sup>

## **Fürth, Ulrich**

---

<sup>955</sup> NORDHOFF, „Fürstenberg, Theodor Caspar Freiherr von“.

<sup>956</sup> LAHRKAMP, Ferdinand von Fürstenberg S. 305.

<sup>957</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 472 Anm. 1441: *Die 2. aprilis 1636 Theodorus Casparus a Fürstenberg obtinuit canonicatum resignantis Ernesti ab Uren.*

<sup>958</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 478 Anm. 1457: Dieser Peter Ernst von Ouren erhielt auch ein Canonicat an der Cathedrale zu Speyer. Am 2. April 1636 überließ er dasselbe dem Theodor Caspar von Fürstenberg.

<sup>959</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 537-538 Anm. 1626: Unter der Amtsführung des Bischofs [Lothar Friedrich von Metternich Bourscheid] wurden nachfolgende Canoniker am Speyerer Dome installiert: . . . *Am 16. Juli 1654 ward Diether Caspar von Fürstenberg beim Domcapitel beeidiget, Er wurde dem Sprunge von der Bank überhoben, weil er schon in den höheren Weißen sich befand . . . . Am 5. April 1673 ward er der Nachfolger des Bischofes in der Mainzer Domprobstei.*

<sup>960</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 537-538 Anm. 1626: Unter der Amtsführung des Bischofs [Lothar Friedrich von Metternich Bourscheid] wurden nachfolgende Canoniker am Speyerer Dome installiert: . . . *die 5. Maji 1672 Jacobus a Rollingen loco resignantis principis a Fürstenberg . . . .*

<sup>961</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 537-538 Anm. 1626: Unter der Amtsführung des Bischofs [Lothar Friedrich von Metternich Bourscheid] wurden nachfolgende Canoniker am Speyerer Dome installiert: . . . Am 20. Juni 1661 wurde Franz Egon, Graf von Fürstenberg, vom damaligen Domsänger zum Domcapitulare ernannt. Als *vir illustris* mußte derselbe 2000 Gulden Capitelselder zahlen. Im Jan. 1660 ward Graf von Fürstenberg zum bischöflichen Caplane ernannt . . . .

<sup>962</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 537-538 Anm. 1626: Unter der Amtsführung des Bischofs [Lothar Friedrich von Metternich Bourscheid] wurden nachfolgende Canoniker am Speyerer Dome installiert: . . . *die 9. Julii 1668 reverend. Argentinensis a Fürstenberg loco defuncti d. Hund a Saulheim . . . .*

<sup>963</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 589 Anm. 1759: Unter der Amtsführung des Bischofes Johann Hugo [von Orsbeck] wurden nachstehende Domcapitulare zu Speyer installiert: . . . die 18. januarii 1683 Lotharius Adolphus Edmundus a Kesselstatt loco resignantis modo defuncti d. comitis Egonis a Fürstenberg, episcopi Argentinensis.

Lebensdaten/Herkunft: von Speyer

Werdegang: 1570 fürstbischöflich-speyerischer Wildschütz im Gebirg<sup>964</sup>

## **Gabe, Georg**

Lebensdaten/Herkunft: von Bruchsal

Werdegang: 1589 fürstbischöflich-speyerischer Renovator<sup>965</sup>

## **Gabel, Johann Michael**

Werdegang: 1745 fürstbischöflich-speyerischer Fiskal im Oberamt Lauterburg<sup>966</sup>

## **Gallus, Jost, Theol.D.**

Werdegang: Stifsherr zu St. German u. Moritz, Domprediger, 1507 Generalvikar zu Speyer<sup>967</sup>

## **Gambs, Marzell**

Werdegang: 1560 fürstbischöflich-speyerischer Schaffner zu Hagenau<sup>968</sup>

Familie: S Marzell (Johann Marzolf)

## **Gambs, Marzell (Johann Marzolf)**

Lebensdaten/Herkunft: V Marzell

Werdegang: 1591 fürstbischöflich-speyerischer Schaffner zu Hagenau, 1594 auch fürstbischöflich-speyerischer Amtmann/Vogt zu St. Walburg (Walbourg/Elsass)<sup>969,970</sup>

---

<sup>964</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 88: Fürth, Ulrich, von Speir. 1570 VI 1 Wildschütz im Gebirg.

<sup>965</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 89: Gabe, Georg, von Bruchsal. 1589 II 19 Renovator.

<sup>966</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 89: Gabel, Johann Michael. 1745 VI 4 als Fiskal im Oberamt Lauterburg bestätigt.

<sup>967</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 221: Als Generalvikar dieses Bischofes fanden wir . . . Heinrich Cratz von Scharfenstein . . . Er war es noch am 17. April 1507. Den 22. September desselben Jahres wurde der Stifsherr von St. German, Jost Gallus, Doctor der Theologie und bisheriger Domprediger, zum Generalvicar ernannt. Es scheint, daß ihm dieses Amt nicht behagt habe, denn schon am 9. November desselben Jahres wurde der Domscholaster, Thomas Truchseß von Wetzhausen, in der bischöflichen Pfalz zu Speyer als Generalvicar beeidigt.

<sup>968</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 362: [17. Aug. 1560] Zu St. Remig beauftragte Marquard [von Hattstein] den Fauten zu Lauterburg und den Schaffner zu Hagenau, Marzell Gambs, die Bewohner von Dürrenbach, den Faut von Bruchsal aber und den Keller zu Rothenberg, Wendel Geyer, die Bürger von Waibstadt und Hochhausen bei Horneck in Pflicht zu nehmen.

<sup>969</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 89: Gambs, Marcell. 1591 III 4 Schaffner zu Hagenaw. 1594 II 27 Vogt zu S. Ealdpurg, neben seinem Schaffnereidienst. 1609 III 8 Vogt zu S. Walpurg.

<sup>970</sup> LA Speyer, Best. E 6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 575: [1635-1639], Inhalt: Rückständige Zinsen aus 6ß fl. Hauptgeld, Immission in Unterpfund. Rudolf von Zeiskam verpflichtet sich 1574 zu jährlicher Zinszahlung an Wendelin Klaus Weinmann und dessen Ehefrau Katharina aus Hagenau. Als 1595-97 Rudolfs Sohn Christoph von Zeiskam den Zins schuldig bleibt, erwirken Kläger unter Zurückweisung eines Nachzahlungsangebotes Immission in das Unterpfund beim Hofgericht Rottweil. 1620 erfolgt Vergleich mit Christophs einzigem



## **Gäng, NN**

Werdegang: 1759 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Rheinhausen<sup>971</sup>

## **von Ganßkirch, Nikolaus**

Werdegang: 1501 fürstbischöflich-speyerischer Küchenknabe<sup>972</sup>

## **Ganther, Conrad**

Lebensdaten/Herkunft: \* 1749

Werdegang: Mitglied des Illuminaten-Ordens<sup>973</sup>, 1777 Professor und Bibliothekar am Seminar zu Bruchsal<sup>974</sup>, später Pfarrer in Offenbach<sup>975</sup>

Schriften: *Praelectiones logicae in usum gymnasii Bruchsalensis conscriptae*. Bruchsal 1777.

## **Gantner, Christoph**

Werdegang: 1583 fürstbischöflich-speyerischer Hofschneider<sup>976</sup>

## **Gantner, Konrad**

Lebensdaten/Herkunft: \* Massenbachhausen im Herzogtum Neuburg

Werdegang: 1756 fürstbischöflich-speyerischer Blasbalgtreter in der Hofkirche<sup>977</sup>

## **Gärtner (Gertener), Heinrich**

Lebensdaten/Herkunft: von Dudenhofen

Werdegang: 1470 fürstbischöflich-speyerischer Fischer zu Hanhofen<sup>978</sup>

---

Kind Maria Katharina bzw. deren Stiefvater Philibert von Hoheneck, kurtrierischer Geheimer Rat und bischöflich speyerischer Großhofmeister, wonach diese die Schuld gegen Hauptgeld und 17jährigen Zins zurückkaufen. Über die von Johann Marzolf Gambs, bischöflich speyerischen Amtmann zu St. Walburg, bei der Münze zu Hagenau hinterlegten Geldsumme entsteht Wechselkursstreit. Kläger fordern erneut Immission in das Unterpfund, zwei Mühlen zu Böchingen nebst Zubehör.

<sup>971</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 89: Gäng. . . ., Schltheiß zu Rheinhausen. 1759 XI 8 Besoldungs-Addition.

<sup>972</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 89: Ganßkirch, Nicolaus. 1501 III 30 Küchenknabe.

<sup>973</sup> KREUTZ, Illuminaten S. 136 In Mantinea / :Bruchsal:/ . . . 1. Galilaei – Conrad Ganther, Professor der Philos. und Dogmatic.

<sup>974</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 762 Anm. 2180: Im Jahre 1777 legte der Bibliothekar und Professor Conrad Ganther eine „Logik“ zum Drucke vor, welche vom Regens Alth durchgesehen und dann auf Kosten des Seminars sollte gedruckt werden.

<sup>975</sup> KREUTZ, Illuminaten S. 136 Anm. 181: Konrad Ganther (\*1749), Theologieprofessor in Bruchsal, nach Zensurschwierigkeiten Pfarrer in Offenbach bei Landau.

<sup>976</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 89: Gantner, Nicolaus. 1583 IX 8 Hofschneider.

<sup>977</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 89: Gantner, Konrad, gebürtig zu Massenbachhausen Herzogtums Neuburg. 1756 VI 25 Blasbalgtreter in der Hofkirche.

## **Gärtler, Adam**

Werdegang: Pfarrer zu Bingen und Dekan des Landkapitels Algesheim, 1781 Prediger des Ritterstifts Bruchsal<sup>979</sup>, 1797 fürstbischöflich-speyerischer geheimer geistlicher Rat<sup>980</sup>

## **Gärtner, Konrad**

Werdegang: 1748 fürstbischöflich-speyerischer Jäger und Hasenheger zu Östringen<sup>981</sup>

## **Gassart, Johann**

Werdegang: 1581 Stiftsküster zu Weißenburg, 1581 Wahlzeuge bei der Bischofswahl des Eberhard von Dienheim<sup>982</sup>, 1584 Stiftsdekan zu Weißenburg<sup>983</sup>

## **Gasser, Erhard**

Lebensdaten/Herkunft: von Aufkirch

Werdegang: 1492 fürstbischöflich-speyerischer Diener<sup>984</sup>

## **Gaßner, Johann Joseph**<sup>985</sup>

Lebensdaten/Herkunft: \* Braz 22. Aug. 1727, + Pondorf 4. April 1779

V Anton, ∞ Agnes Graß

---

<sup>978</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 89: Gärtner (Gertener), Heinrich, von Dudenhofen. 1470 IV 28 Fischer zu Heynhouen.

<sup>979</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 763: Weit gehässiger und leidenschaftlicher war die Geschichte August's von Styrum mit dem Chorherrn und Prediger des Ritterstifts zu Bruchsal, Adam Gärtler, welche sich 1781 entspann und erst mit dem Tode des Fürsten beendet wurde. Als der geheimer Rath und bisherige Prediger dieses Stiftes, Goswin Linz, am 16. August 1781 gestorben war, ward Gärtler, Baccalaureus der Theologie, bisheriger Pfarrer zu Bingen und Landdechant des Capitels Algesheim, gegen des Willen des Fürstbischofs, der einen Anderen empfohlen hatte, „durch allerhand Wendungen und Nebenwege“, am 20. Oct. mehrstimmig zu dessen Nachfolger gewählt.

<sup>980</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 767: Dessen ungeachtet stellte der Fürstbischof [Agust von Limburg-Styrum] noch 1796 einen driingenden Antrag auf Bestrafung Gärtler's in Rom. Wilderich von Walderdorf scheint dieses Verfahren keineswegs gebilligt zu haben, denn schon am 4. Nov. 1797 ernannte er den verfolgten Mann zu seinem geheimen, geistlichen Rath.

<sup>981</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 89: Gärtner, Konrad. 1748 II 13 Jäger und Hasenheger zu Östringen.

<sup>982</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer 2. Bd. S. 399 Anm. 1222: *Scrutatores der Wahl waren: der Domküster Christoph Nagel von Dirmstein und die beiden Domcapitulare Philipp Christoph von Sötern und Wilhelm Burgk von Falckenstein, Wahlzeugen aber Johann Gassart, Stiftsküster zu Weissenburg, Beatus Moses, Generalvicar, der Decant zu St. german, Stephan Pfeffer, und der Dechant zu St. Guido, Johann Odingius, dann der Secretär des Domcapitels, Philipp Simonis.*

<sup>983</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 404 Anm. 1228: *Datum Udenheim den 3. Aprilis 1584, stellte der Bischof [Eberhard von Dienheim] den Weissenburger Stiftsdechanten, Johann Gassart, zu seinem geistlichen Machthaber daselbst auf.*

<sup>984</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 89: Gasser, Erhart, von Vffkirch. 1492 IX 1 Diener von Haus aus mit einem reisigen Pferd, auf Lebenszeit. 1496 VII 14 auf seine Bitte entlassen.

<sup>985</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Johann\\_Gaßner](https://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Gaßner)

Werdegang: Studium am Jesuitenkolleg Prag, dann 1741 in Innsbruck, 1750 Priesterweihe, bis 1758 Benefiziat in Dalaas, dann Pfarrer in Klösterle am Arlberg, 1574 nach Ellwangen berufen, als Exorzist im schwäbischen Raum tätig<sup>986</sup>

## **Gäßner, Valentin**

Lebensdaten/Herkunft: von Bruchsal

Werdegang: 1650, 1653 fürstbischöflich-speyerischer Leutnant zu Bruchsal<sup>987,988</sup>

## **Gatzen, Johann Bernhard**

Lebensdaten/Herkunft: + 1788

Werdegang: 1743 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>989</sup>, Stiftsdekan von Allerheiligen in Speyer<sup>990</sup>

## **Gaus, Georg Friedrich Ludwig**

Lebensdaten/Herkunft: von Walddorf im Württembergischen

Werdegang: 1767 fürstbischöflich-speyerischer Wild- und Planmeister<sup>991</sup>

## **Gehring, Valentin**

Lebensdaten/Herkunft: \* Sanet im Bambergischen

Werdegang: 1746 fürstbischöflich-speyerischer Jäger zu Kronau<sup>992</sup>

## **Gehrung (Gehring), Johann Georg**

Werdegang: 1556 fürstbischöflich-speyerischer Jäger zu Büchelberg, vor 1763 fürstbischöflich-speyerischer Jäger zu Kirrlach, 1763 fürstbischöflich-speyerischer Jäger zu St. Leon<sup>993</sup>

---

<sup>986</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 762 Anm. 2180: Als 1775 die Tochter des Hofrathes und Speyerer Domkellers Koch zu Ellwangen von Pfarrer Gaßner durch Gebet geheilt werden sollte, beauftragte der Fürst seinen Weihbischof, den Canzler Kräußler und den geh. Rath Neudeck, die Heilung zu untersuchen.

<sup>987</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 89: Gäßner, Valentin, von Bruchsal. 1650 VIII 10 Leutnant zu Bruchsal.

<sup>988</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 531: Schon auf dem Speyerer Nonetag, Jahrmarkttag – den 22. Mai 1653 – kam es darüber zu blutigen Aufritten. Der Philippsburger Zollschreiber mit dem Bruchsaler Lieutenant Gähner [sic!] und fünfzig Mann Soldaten wurden beordert, wenn die Speyerer den Grenzpunkt a, Bildstocke überschreiten, sie mit Gewalt zurückzudrängen.

<sup>989</sup> PACTUM MARIANUM o. S. unter Buchstabe G: *D. Joannes Bernardus Gatzen, Ins. Eccles. Ad Ss. Trinitatem & omnes Sanctos Spiraee Can. Cap. Junil. & Dec. Adscr. 1743.*

<sup>990</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 307: Speyer, St. Trinitatis/Allerheiligen, Kollegiatstift . . . Dekane . . . Johann bernhard Gatzen † 1788.

<sup>991</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 89: Gaus, Georg Friedrich Ludwig, von Waldorff aus dem Württembergischen. 1767 IV 1 Wild- und Planmeister.

<sup>992</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 89: Gehring, Valentin, von Sanet aus dem Bambergischen gebürtig. 1746 VIII 8 Jäger zu Cronau.

<sup>993</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 89: Gehrung (Gehring), Johann Georg. 1756 I 1 Jäger zu Büchelberg. 1763 VII 26 Jäger zu Kirrlach, nach S. Leon versetzt.

## **Gehrung, Valentin**

Werdegang: Jäger zu Kronau, 1760 fürstbischöflich-speyerischer Oberjäger zu Forst<sup>994</sup>

## **Geiger, NN**

Werdegang: 1729 fürstbischöflich-speyerischer Land- und Bau-Inspektor<sup>995</sup>  
*S* [?] Joseph Anton, \* Bruchsal, Studium 1744 in Heidelberg<sup>996</sup>

## **Geiger, NN**

Werdegang: 1739 Kollektor (des Domkapitels ?)<sup>997</sup>

## **Geiger, Anselm Cölestin**

Werdegang: 1744 fürstbischöflich-speyerischer Ausfaut zu Lauterburg<sup>998</sup>

## **Geiger, Philipp Karl**

Lebensdaten/Herkunft: von Burcken

Werdegang: 1731 fürstbischöflich-speyerische Kanzleischreiber<sup>999</sup>

Familie: *S* [?] Joseph Anton, \* Bruchsal, Studium 1744 in Heidelberg<sup>1000</sup>

## **Geiger, Philipp Ruprecht**

Werdegang: 1624 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Hühnerfaut zu Philippsburg, 1631 fürstbischöflich-speyerischer Waldfaut im Lußhardt<sup>1001</sup>

---

<sup>994</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 89: Gehrung, Valentin, Jäger zu Cronau. 1760 III 16 Oberjäger zu Forst. 1765 I 7 Besoldungs-Addition.

<sup>995</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 90: Geiger, . . . . 1729 Land- und Bau-Inspektor.

<sup>996</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 126: [1744] *11. Dec. Josephus Antonius Geiger, Bruchsalienis.*

<sup>997</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 660 Anm. 1914: . . . Uebrigens hatte der kaiserliche Kammerrath, Spengler von Löwenfeld, keineswegs den Auftrag, die Gräber aufzubrechen, sondern „auf seiner Durchreise zu Speyer eine genaue Aufzeichnung im Grundriß , Profil und Durchschnitte der hiesigen Kaisergruften, oder vielmehr eine exacte Delineation der Grabmäler und Inschriften Rudolf’s I und Albrecht’s I. und anderer Merkwürdigkeiten in der Domkirche anzufertigen“, welches Begehren allein ihm vom Domcapitel am 20. Juni 1739 unter Beigebug des Collectors Geiger gestattet wurde. Spengler übertrug die Untersuchung dem Stadtschreiber Pelican, der aber noch im folgenden Jahre den hiez zu gebrauchten Maurer nicht befriedigt hatte. Geiger wurde vom Domcapitel beauftragt, über das Resultat, welches sich bei der Untersuchung der Gräber ergeben hatte, einen gründlichen Bericht abzustatten.

<sup>998</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 89: Geiger, Anselm Cölestin. 1744 V 1 Ausfaut zu Lauterburg.

<sup>999</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 91: Geiger, Philipp Karl, von Burcken. 1731 IV 23 Kanzleischreiber.

<sup>1000</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 126: [1744] *11. Dec. . . . Josephus Antonius Geigerm Bruchsalienis . . . logici.*

<sup>1001</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 90: Geiger, Philipp Ruprecht. 1624 X 21 reisiger Hühnerfaut zu Philippsburg. 1631 VI 8 Waldfaut der unteren Wälder Lußhart.

## **Geilfuss, Michael**

Werdegang: 1481 fürstbischöflich-speyerischer Diener<sup>1002</sup>

## **Geiß, Balthasar**

Werdegang: 1581 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Ubstadt<sup>1003</sup>

## **Geiss, Johann**

Werdegang: 1662 fürstbischöflich-speyerischer Hofrat und Kammerdirektor, 1662 Kammerrat und Landschreiber<sup>1004</sup>

## **Geissel, Oswald**

Lebensdaten/Herkunft: \* Speyer um 1530

Werdegang: 1548 Studium in Köln<sup>1005</sup>, Stiftskanoniker an St. Guido, 1572-1578 Stiftsdekan zu St. Guido<sup>1006,1007</sup>

## **Geller, Anton Ferdinand**

Lebensdaten/Herkunft: von Bonn

Werdegang: 1747 fürstbischöflich-speyerischer Hoftapezierer und Saaldiener<sup>1008</sup>

## **von Geller, Nikolaus**

Lebensdaten/Herkunft: aus Speyer

✓ Meister Nikolaus Jost

Werdegang: 1468 fürstbischöflich-speyerischer Diener und Sekretär<sup>1009</sup>

## **Gemeinhard, Christoph**

---

<sup>1002</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 90: Geilfuss, Michael. 1481 VIII 25 Diener.

<sup>1003</sup> SIMONIS, Beschreibung aller Bischöffen zu Speyer S. 265: [15. Dez. 1581, Tod von Bischof Marquard von Hattstein] *Balthasar Geiß, Schultheiß zu Vbstatt*.

<sup>1004</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 90: Geiss, Johann. 1662 I 1 Hofrat und Kammerdirektor. 1663 I 1 Kammerrat und Landschreiber

<sup>1005</sup> KEUSSEN, Matrikel Köln Bd. 2 S. 1025: [1548] *Octobri . . . Oswaldus Geyszel, Spyrensis, can. s. Gwidonis; art.; i. et s.; I (!)*.

<sup>1006</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 269: Speyer, St. Johannes und Guido . . . Dekane . . . Oswald Geissel 1572-1578.

<sup>1007</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 369 Anm. 1118: Jacob Lutz starb auf St. Georgen Tag 1572, worauf am 30. Oct. 1572 Oswald Geissel als sein Nachfolger eingeführt wurde.

<sup>1008</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 90: Geller, Anton Ferdinand, von Bonn. 1747 XI 11 Hoftapezierer und Saaldiener.

<sup>1009</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 90: von Geller, Nikolaus, Meister Niclaus Josten von Gellers son zu Spier. 1468 VI 8 Diener und Sekretarius.

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Renovator des Domkapitels, 1744 fürstbischöflich-speyerischer Landrenovator<sup>1010</sup>

## **von Gemmingen, Eitel Dietrich**

Werdegang: 1665 fürstbischöflich-speyerischer Faut und Oberamtmann des oberen Lauterburger Amtes zu Lauterburg<sup>1011</sup>

## **von Gemmingen, Erpho, J.U.D.**

Lebensdaten/Herkunft: + 14. Nov. 1520<sup>1012</sup> o. 24. Nov. 1523<sup>1013</sup>, ∩ Kreuzgang des Speyerer Doms

Werdegang: 1488 Domkellerar in Worms, 1498-1510 Domdekan in Worms, 1504 Domherr zu Speyer, in Rom<sup>1014</sup>, 1505 Stiftspropst von St. Andreas in Worms, 1505 Stiftspropst von St. Guido zu Speyer<sup>1015</sup>, 1507 fürstbischöflich-speyerischer Abgesandter auf dem Reichstag zu Konstanz<sup>1016</sup>, 1510-1512 Propst des Ritterstifts Odenheim<sup>1017,1018</sup>, Domdekan zu Worms<sup>1019</sup>,

---

<sup>1010</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 90: Gemeinhard, Christoph, Renovator des Domkapitels. 1744 III 10 Landrenovator.

<sup>1011</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 90: von Gemmingen, Eitel Dietrich. 1665 I 1 Faut und Oberamtmann des oberen Lauterburger Amtes zu Lauterburg.

<sup>1012</sup> WÜRDTWEIN, Nova subsidia ecclesiastica. Tomus primus S. 190: An. 1520. *Erpho de Gemmingen Majoris Spirensis & S. Guidonis Praepositus, Wormatiensis Ecclesiae Canonicus φ MDXX die XIII. Nov. Spirae in ambitu sepultus.*

<sup>1013</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 224 Anm. 753: *A. D. 1523 – octavo kalend. Decembris – obiit venerabilis et egregius vir, dom. Erphode Gemmingen, utriusque iuris doctor, hujus et sancti Guidonis ecclesiarum praepositus.*

<sup>1014</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 210 Anm. 706: [Wahl des Philipp von Rosenberg zu Bischof] Damalige Domherren waren: Georg von Gemmingen, Probst; Heinrich von Helmstädt, Dechant; Johann von Helmstädt; Johann von Eremberg, Domküster; Hartmann Bayer; Johann Kranich von Kirchheim; Johann Graf von Ryneck; Thomas Truchseß, Domscholaster; Thomas von Rosenberg; David Göler von Ravensburg; Johann von Löwenstein; Dr. Nicolaus Eußheymer; Eberhard von Neuhausen; Johann von Kronberg; Friedrich Schleder von Lachen; Christoph von Hirschhorn; Walther von Vilbel; Heinrich Kratz von Scharfenstein; Erpho von Gemmingen; Christoph vonn Hausen.

<sup>1015</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 268: Speyer, St. Johannes und Guido, Kollegiatstift . . . Pröpste . . . Dr. Erpho von Gemmingen 1505-1523 (1488 Domkellerar von Worms, 1498-1510 Domdekan von Worms, 1505 Propst von St. Andreas in Worms, 1510-1512 Propst des Ritterstifts Odenheim, 1511-1523 Dompropst in Speyer).

<sup>1016</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 224 Anm. 754: Des Bischofes Abgeordneter auf diesem Reichstage zu Constanz war Erpho von Gemmingen, auf jenem zu Augsburg 1510 aber Hartmann Fuchs von Dornheim.

<sup>1017</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 224 Anm. 753: Erpho ward im Jahre 1508 vom Mainzer Erzbischofe nach Rom gesendet, für ihn das Pallium zu erwirken. Drei Jahre später wurde er zum Probste des Stifts Odenheim gewählt.

<sup>1018</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 3769: 1523 Dez. 7 Philipp von Angelloch, Dekan, Wolf von Nippenburg, Scholaster, Franz von Adelsheim, Kantor, Johann von Eppenbach, Dr. der Heiligen Schrift, Kapitular, und das Stift zu Bruchsal beschließen die Würde eines Propstes an ihrem Stift nach dem Tod des Erpho von Gemmingen aufzuheben und von deren Einkünften 100 Gulden und den Ertrag einer Pfründe der Präsenz, die übrigen 300 Gulden dem gemeinen Stiftsäckel zuzuweisen.

<sup>1019</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 214: Freitags den 27. Sept. 1504 sendete der neugewählte Bischof den Dechanten zu St. Guido, Johann Seghard, den Wormser Domdechanten Erpho von Gemmingen und den Speyerer Domscholaster Thomas Truchseß, mit seiner Wahlurkunde nach Rom, um deren Bestätigung zu erwirken.

1511 Stiftsdekan zu St. Guido, 1511 Dompropst in Speyer<sup>1020,1021</sup>, 1517 Vereidigung als Dompropst und Stiftspropst zu St. Guido<sup>1022</sup>

## von Gemmingen, Georg (Jörg), J.U.D.

Herkunft/Lebensdaten: \* 1458/59, + 15. März 1511<sup>1023</sup>, ∩ Kreuzgang des Speyerer Doms<sup>1024</sup>

∪ Johann, ∞ Brigitta von Neuenstein

Werdegang: Domherr zu Worms, 1480-88 Domsänger zu Speyer<sup>1025</sup>, 1481 fürstbischöflich-speyerischer Rat<sup>1026</sup>, 1488 Dompropst zu Speyer<sup>1027,1028,1029</sup>

Schriften: *De ratione monomachia; De machinis bellicis; De cura equorum;*

## von Gemmingen, Hans

Werdegang: 1481 fürstbischöflich-speyerischer Rat<sup>1030</sup>

---

<sup>1020</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 152: Speyer, Domstift St. Maria . . . Dompropste . . . Dr. Erpho von Gemmingen 1511-†1523 (zugleich Propst von St. Guido, von St. Andreas in Worms u. von Odenheim).

<sup>1021</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 232 Anm. 775: . . . daß Georg [Pfalzgraf bei Rhein] am 12. Feb. [1513] gewählt worden sei. Die Wähler waren: 1. Erpho von Gemmingen, Probst; 2. Heinrich von Helmstädt, Dechant; 3. Johann von Ernberg, Küster; 4. Johann Kranich; 5. Johann, Graf on Reyneck; 6. Friedrich Schletter von Lachen; 7. Christoph von Hausen; 8. Walther von Vilwel; 9. Thomas Truchseß, Scholaster; 10. Georg, Pfalzgraf; 11. Thomas von Rosenberg; 12. David Goeller von Ravensburg; 13. Martin Truchseß; 4. Michael Dhurn; 15. Philipp von Flersheim, Sänger; 16. Simon von Liebenstein; 17. Conrad von Thüngen; 18. Nicolaus Morsinger von Eußheim, Dr. ordinarius; 19. Martin Gotzmann (erschien nicht).

<sup>1022</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 237 Anm. 797: Erpho von Gemmingen legte am 9. Juni 1517 dem Bischofe als Domprobst und Probst zu St. Guido den Eid ab..

<sup>1023</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 210 Anm. 706: A. D. 1511 – die 15. Martii – obiit venerabilis et egregius vir, dominus Georgius de Gemmingen, utriusque iuris doctor, praepositus et canonicus hujus..

<sup>1024</sup> WÜRDTWEIN, Nova subsidia ecclesiastica. Tomus primus S. 190: An. 1511. *Georgius de Gemmingen Joanne Patre matre vero Brigitta de Newenstein natus Canonicus Wormatiensis ac dein Praepositus Spirensis J. U. Doctor Philosophus &c. scripsit: De ratione monomachiae lib. I. De Machinis bellicis lib. I. De Cura equorum lib. I. Orationes & epistolas. Obiit An. 1511 die 15. Martii aetatis 52. Sepultus Spirae in ambitu.*

<sup>1025</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domkantor/Domsänger . . . Georg von Gemmingen 1480-1488.

<sup>1026</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 90: von Gemmingen, Horg, Senger und Doctor. 1481 Rat.

<sup>1027</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 152: Speyer, Domstift St. Maria . . . Dompropste . . . Georg von Gemmingen 1488-†1511.

<sup>1028</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 198: . . . so beauftragte und bevollmächtigte er [d. u. Bischof Ludwig von Helnstadt] 1491 seinen Vetter, den Dompropst von Speyer, Georg von Gemmingen, seinen Neffen und Nachfolger, Philipp von Rosenberg, Domcapitular zu Speyer, und Eustachius von Monche, Stiftsherrn zu St. German und St. Moritz, welche damals in Rom weilten, anstatt seiner dem Oberhaupte der Kirche die erforderliche Aufschlüsse über die Diözese Speyer zu geben . . .

<sup>1029</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 210 Anm. 706: [Wahl des Philipp von Rosenberg zu Bischof] Damalige Domherren waren: Georg von Gemmingen, Probst; Heinrich von Helmstädt, Dechant; Johann von Helmstädt; Johann von Eremberg, Domküster; Hartmann Bayer; Johann Kranich von Kirchheim; Johann Graf von Ryneck; Thomas Truchseß, Domscholaster; Thomas von Rosenberg; David Göler von Ravensburg; Johann von Löwenstein; Dr. Nicolaus Eußheymer; Eberhard von Neuhausen; Johann von Kronberg; Friedrich Schlederer von Lachen; Christoph von Hirschhorn; Walther von Vilbel; Heinrich Kratz von Scharfenstein; Erpho von Gemmingen; Christoph von Hausen.

<sup>1030</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 90: von Gemmingen, Hans, zu Gutemburg. 1481 Rat.

## **von Gemmingen, Heinrich**

Werdegang: 1490 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Bruchsal<sup>1031</sup>

## **von Gemmingen, Johann Dietrich**

Werdegang: 1744 fürstbischöflich-speyerischer Hofmarschall, 1748 fürstbischöflich-speyerischer Geheimer Rat<sup>1032</sup>

## **von Gemmingen, Johann Georg**

Lebensdaten/Herkunft: aus dem Bistum Speyer

Werdegang: 1562 Imm. in Dole<sup>1033</sup>

## **von Gemmingen, Johann Jacob**

Lebensdaten/Herkunft: + 31. Okt. 1543<sup>1034</sup>

Werdegang: (vor) 1529 Domherr zu Speyer, Studium 1529 in Tübingen<sup>1035</sup>, 1537 in Freiburg<sup>1036</sup>

## **von Gemmingen, Uriel**

Werdegang: Domdekan zu Mainz, Domherr zu Speyer, 1505 resigniert<sup>1037</sup>

## **Geng, Hans**

Werdegang: 1486, 1489 fürstbischöflich-speyerischer Fischer zu Udenheim, 1499 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Jockgrim<sup>1038</sup>

Familie: S NN 1512 fürstbischöflich-speyerischer Fischer zu Udenheim<sup>1039</sup>

---

<sup>1031</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 90: Gemmingen, Heinrich. 1490 II 8 Schultheiß zu Bruchsal.

<sup>1032</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 90: von Gemmingen, . . . .1744 XII 31 Hofmarschall. 1748 XII 31 Geheimer Rat.

<sup>1033</sup> MATRICULA UNIVERSITATIS DOLANAE: *Ioannes Georgius à Gemmingen, Germanus, diocesis Spirensis, pridie calend[as] Junij 1562.*

<sup>1034</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 212 Anm. 711: A. D. 1543 – ultima octobrisi – obiit ven. et nob. dom. Joannes Jacobus a Gemmingen, canonicus hujus ecclesiae.

<sup>1035</sup> HERMELINK, Matrikel Tübingen Bd. 1 S. 265: [1530] *Joannes Jaocbi a Gemmingen canonicus Spirensis 1 fl.* (22. Jan.).

<sup>1036</sup> MAYER, Matrikel Freiburg Bd. 1 S. 309: [1537] *Joannes Jacobus de Gemmingen nob. canon. Spirens. IIII. Aug.*

<sup>1037</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 215 Anm. 716: Am 28. Aug. 1505 nahm das Domcapitel zu Speyer den Verzicht des Domdechanten zu Mainz, Uriel von Gemmingen, auf eine Präbende im Dome zu Gunsten Albrecht's Truchseß von Bommersfelden, eines Geistlichen der Würzburger Diöcese, an..

<sup>1038</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 90: Geng, Hans. 1486 I 23 und 1489 X 8 Fischer zu Vdenheim. 1499 IV 24 Keller zu Jockgrim.

<sup>1039</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 90: Genghansen Sohn. 1512 III 2 Hoffischer zu Vdenheim.



## **Gensser, Stephan**

Werdegang: 1586 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß und Zöllner zu Rheinhausen<sup>1040</sup>

## **Gensar, Jacob, J.U.D.**

Werdegang: 1561 Stifftsherr an St. Johannes und Guido zu Speyer<sup>1041,1042</sup>, 1567-1571 Generalvikar des Bistums Speyer<sup>1043</sup>, seine Bücher<sup>1044</sup>

## **Gerber, Franz Anton**

Werdegang: Pfarrer zu Neibsheim und Vikariatsrat zu Bruchsal<sup>1045</sup>

## **Gerich, Hans**

Lebensdaten/Herkunft: von Indelhausen

Werdegang: 1603 fürstbischöflich-speyerischer Müller in Untergrombach, 1605 fürstbischöflich-speyerischer Müller in beiden Mühlen zu Untergrombach<sup>1046</sup>

## **Gerich, Michael**

Lebensdaten/Herkunft: von Indelhausen

Werdegang: 1600 fürstbischöflich-speyerischer Müller in der Stadtmühle zu Vdenheim<sup>1047</sup>

## **Gerlach, Johann Ernst Konrad**

Werdegang: 1726 fürstbischöflich-speyerischer geheimer Kanzleischreiber<sup>1048</sup>

---

<sup>1040</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 90: Gesser, Steffan. 1586 VII 13 Schultheiß und Zöllner zu Rheinhausen.

<sup>1041</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 270: St. Johannes und Guido . . . Mitglieder . . . Dr. iur. Jakob Gensar 1561-1569.

<sup>1042</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 372: *Im Jahre 1567 war Jacob Gensar, Doctor der beiden Rechte und Stifftsherr zu St. Guido, Generalvicar zu Speyer. Beatus Moses, Doctor der Rechte und Sexpräbendar der Speyerer Catherale, ward nach Gensar Generalvicar des Bischofs, ein Mann voll Thätigkeit, Kenntnisse und Geschäftsgewandtheit. . . . Actum Spiraie ipso die sancti Thomae apostoli, 1571.*

<sup>1043</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 372: *Im Jahr 1567 war Jacob Gensar, Doctor der beiden Rechte und Stifftsherr zu St. Guido, Generalvicar zu Speyer.*

<sup>1044</sup> RENZ, Inlunabeln der Stitsarchiv-Bibliothek zu Aschaffenburg S. 10 Anm. 2: *Protocollum actorum et negotiorum Decani et Capituli collegiatae Ecclesiae S. S. Petri et Alexandri Aschaffenburgi vom Jahre 1595 . . . Säenger (Andreas Weber, Erfurdiensis: Die bücher mögten Des geltts werth sein, Weil aber die Camer D. Jacob Gensers Decanj selig und H. Wendel Hartungs bücher halt, und den Bawe pillig Zubezalen Zusteh, wisse er nitt Darein Zuwilligen, dass sie der Camern auffgeladen wurden.*

<sup>1045</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 829 Anm. 2314: Rothensee . . . starb in Bruchsal am 26. März 1835. Mit ihm waren die letzten Vicariatsräthe daselbst: Jüllich, Mercy, Keck, beide Stadtpfarrer in Bruchsal, Gerber, Pfr. zu Neibdheim, und Brechtel, Pfr. zu Ubstadt.

<sup>1046</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 90: Gerich, Hans, von Indelhausen. 1603 II 16 Müller zu Vndern Grumbach. 1605 II 27 Müller in beiden Mühlen zu Vnderngrumbach.

<sup>1047</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 90: Gerich, Michael, von Indelhausen. 1600 IV 23 Müller in der Stadtmühle zu Vdenheim.

## Gerlach, Martin

Werdegang: 1478 fürstbischöflich-speyerischer Waldförster im Lußhardt<sup>1049</sup>

## Gerlich, NN

Werdegang: 1729 fürstbischöflich-speyerischer Küchenschreiber<sup>1050</sup>

## Gerner, Johann Georg

Lebensdaten/Herkunft: \* Mannheim

Werdegang: 1761 fürstbischöflich-speyerischer Kapaunenstopfer<sup>1051</sup>

## Gernhard, Johann Ulrich, J.U.D.

Lebensdaten/Herkunft: \* Pfreimd, + 23. Aug. 1621<sup>1052</sup>

V Johannes

Werdegang: Studium in Pont-à-Mousson, 1594 in Siena<sup>1053</sup>, Promotion zum J.U.D. 1598 in Pisa<sup>1054</sup>, Domherr zu Speyer, 1604 fürstbischöflich-speyerischer geistlicher Richter<sup>1055</sup>, 1617 kurtrierischer und fürstbischöflich-speyerischer Rat

T [?] Maria Claudina, ∞ um 1656 Vinzenz König, J.U.D. (**s. u. RKG-Advokaten u. Prokuratoren, König, Vinzenz, J.U.D.**)

## Gertringer, Berthold

Werdegang: 1507-1525 Stiftsscholaster von St. German und Moritz<sup>1056</sup>

## Gescheider, NN

Werdegang: 1753 fürstbischöflich-speyerische Hofsängerin<sup>1057</sup>

---

<sup>1048</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 91: Gerlach, Johann Ernst Konrad, seit drei Jahren geheimer Kanzleischreiber. 1729 XI 21 suppliciert um Bersoldungsbesserung.

<sup>1049</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 91: Gerlach, Martin. 1478 VIII 13 Waldförster im Lußhart.

<sup>1050</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 91: Gerlich, . . . 1729 VII 5 Küchenschreiber.

<sup>1051</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 91: Gerner, Johann Georg, gebürtig zu Mannheim. 1761 I 26 Kapaunenstopfer.

<sup>1052</sup> ZEDLER, Universal-Lexicon Neuzehender Band S. 2376: Johann Ulrich Gernhard, der Rechten Doctor, Canonicus zu Speyer, wie auch Rath zu Trier und Speyer, von 1617 bis 1621, da er den 23 August starb.

<sup>1053</sup> WEIGLE, Matrikel der deutschen Nation in Siena S. 123: [1594] *Johannes Udalricus Gernhardt Pfraumbien-sis Bavarus 9. Febr. 1 sc.*

<sup>1054</sup> WEIGLE S. 204: Gernhard, Joannes Udalricus, f. Joannis, Bavarus, Pfreimd, stud. Pont-à-Mousson, Piisa; dr. iur. utr. 1598 Mai 3 . . . Zeuge f. Andreas Schoenerus 1598 Febr. 12.

<sup>1055</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 91: Gernhard, Johann Ulrich, Dr. 1604 V geistlicher Richter.

<sup>1056</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Scholaster . . . Berthold Gertringer (wahrscheinlich Amtsinhaber) 1507-1525 (?).

<sup>1057</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 91: Gescheider, . . . Hofsängerin. 1753 II 20 und 1754 VII 1 Bersoldungs-Augmentation.

## Gescheider, Philipp Peter

Werdegang: 1751 fürstbischöflich-speyerischer geheimer Kanzlist, 1752 fürstbischöflich-speyerischer französischer Sprachmeister der Edelknaben<sup>1058</sup>

## Geyer, Andreas

Werdegang: 1754 fürstbischöflich-speyerischer Interimsjäger zu Rheinhausen<sup>1059</sup>

## Geyer, Johann Erhard

Lebensdaten/Herkunft: von Gochsheim in Franken

Werdegang: vor 1744 fürstbischöflich-speyerischer Revierjäger zu Mühlhausen<sup>1060</sup>

## Geyer, Wendel

Werdegang: 1553 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Rothenberg<sup>1061,1062</sup>, 1571 fürstbischöflich-speyerischer Vogt zu Kislau

Familie: ∞ Margaretha NN, + 9. Jan. 1594<sup>1063</sup>

## Geyer, Wolf

Werdegang:<sup>1064</sup> 1587 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Diener, 1595 fürstbischöflich-speyerischer Schultheui zu Ubstadt, 1603 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Bruchsal, 1608 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Ubstadt

## Gies, Johann

Lebensdaten/Herkunft: \* Neustadt (am Rennsteig o. an der Orla) im Kurmainzischen

Werdegang: 1754 fürstbischöflich-speyerischer Wagenmeister und Kurschmied<sup>1065</sup>

---

<sup>1058</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 91: Gescheider, Philipp Peter, geheimer Kanzlist. 1751 X 29 Besoldungs-Augmentation. 1752 I 1 französischer Sprachmeister der Edelknaben. 1760 VI 13 Kostdeputat.

<sup>1059</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 91: Geyer, Andreas. 1764 IV 17 Interimsjäger zu Rheinhausen.

<sup>1060</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 91: Geyer, Johann Erhard, von Gochsheim aus Franken. 1744 Revierjäger zu Mühlhausen. 1746 IX 9 Besoldungs-Zulage.

<sup>1061</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 91: Geyer, Wendel. 1553 IV 23 und 1563 IV 23 von neuem zum Keller in Rotenburg bestellt. 1571 III 5 Faut in Kißlaw.

<sup>1062</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 362: [17. Aug. 1560] Zu St. Remig beauftragte Marquard [von Hattstein] den Fauten zu Lauterburg und den Schaffner zu Hagenau, Marzell Gambs, die Bewohner von Dürrenbach, den Faut von Bruchsal aber und den Keller zu Rothenberg, Wendel Geyer, die Bürger von Waibstadt und Hochhausen bei Horneck in Pflicht zu nehmen.

<sup>1063</sup> ROTT, Baudenkmäler Bruchsal S. 41: Bruchsal . . . *Anno domini 1594 den 9 januarii starb die ehrn und tugendreiche fraw Margreta weiland des ehrvesten und furgeachten Wende(l) Geyers seeligen gewessene fauths zu Kislaw egliche hausfraw der got g(nad).*

<sup>1064</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 91: Geyer, Wolf. 1587 VI 24 reisiger Diener von Haus aus. 1595 II 13 reisiger Schultheiß zu Vbstatt. 1603 II 16 Keller zu Bruchsal. 1608 II 24 und 1611 II 20 reisiger Schultheiß zu Vbstatt.

## **von Giesenberg (von Gysenberg), Johann Heidenreich (Johann Heinrich)**

Lebensdaten/Herkunft: \* Henrichenburg<sup>1066</sup>, + Speyer 5. April 1717<sup>1067</sup>

V Johann<sup>1068</sup>, \* 1620, + 1666, ∞ Anna Maria Raitz von Frenz

Br Roser Christoph, Domkapitular zu Osnabrück

Br Johann Franz, Domscholaster zu Osnabrück

Br Adolph Robert Arnold, + 1725, 1675 Domherr zu Hildesheim

Sr Maria Elisabeth Franzeline, ∞ Wilhelm Burchart von Ketteler

Werdegang: 1677 Domkapitular zu Speyer<sup>1069</sup>, Stifthserr zu Bruchsal, 1678 Imm. in Köln<sup>1070</sup>, (vor 1704) Domkürster zu Worms, Domkürster zu Speyer, Stifthserr zu Bruchsal, Stiftspropst von St. German und Moritz zu Speyer<sup>1071,1072</sup>, 1711 Domdekan zu Speyer<sup>1073,1074</sup>

## **Gillis, Jakob**

Werdegang: 1586 fürstbischöflich-speyerischer Hausvogt in der Pfalz zu Speyer<sup>1075</sup>

---

<sup>1065</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 91: Gies, Johann, zu Neustatt im Churmayntzischen gebürtig. 1764 X 1 Wagenmeister und Curschmidt.

<sup>1066</sup> heute: Castrop-Rauxel.

<sup>1067</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649 [Speyer, St. German und Moritz] Pröpste . . . Johann Freiherr von und zu Gysenberg, + 1717 (zugleich Domdekan in Speyer und Dumkustos in Worms)

<sup>1068</sup> LA NRW, Abt. Rheinland 122.14.05 Werden, Abtei, Akten Nr.9 c 143, enthält: Behandigungen u.a.: Hellenberg von Romberg, Ehefrau des Johann von Gysenberg, 1601; Adolph Arnoldt Robert, Sohn des + Johann von Gysenberg zur Hendrichenburg, 1668 (noch berechtigt: Johanns Schwester Johanna); Johann Heidenreich von Gysenberg nach dem Tode der v.g. Johanna, 1704; Rosier Christoph, Bruder des + Johann Heidenreich Freiherrn von Giesenberg, 1717; Anna Helena Freifrau von Hallen zu Dincklage, 1724; Joseph Clemens August, Sohn des Ferdinand Otto Freiherrn von Westerholt, gen. Giesenberg, 1726; Ludolph Friedrich Adolph Freiherr von Boenen, Herr zu Berge und Westerholt, nach dem Tode der Wilhelmina Francisca, verwitweten Freifrau von Westerholt, geb. von der Reck, 1775; Vertauschung für das Plesters Gut im Kirchspiel Buer, Bauerschaft Erle, 1776.

<sup>1069</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 589 Anm. 1759: Unter der Amtsführung des Bischofes Johann Hugo [von Orsbeck] wurden nachstehende Domcapitulare zu Speyer installirt: Die 29. oct. 1677 Heidenricus a Giesenberg loco resignantis Augusti a Büren . . .

<sup>1070</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 5 S. 20: [1678] *praenob. et gen. d. Joh. Heidenrius liber baro de Gysenberg ex Henninckenburgm can, Spir. et Bruxellensis; ad gymn. 3 Cor.; pro biennali studio in artibus, poesios et rhetoricae successive etiam philosophiae exercitiis; accepit testimonium biennalis studii et 6 septimannarum 24. february 1680; [Januarius] 5.*

<sup>1071</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Pröpste . . . Johann Freiherr von und zu Gysenberg +1717.

<sup>1072</sup> LA NRW, Abt. Rheinland 4.5.1 Familien- und Hofesarchive 2 D-H Nr. 50: 1704 März 11 Johann Heidenreich von Giesenberg zu Henrichenburg, Kapitular und Kürster der Domstifter Worms, Speyer und Bruchsal, Propst zu St. German in Speyer, reversiert, dass Abt Ferdinand von Werden und Helmstedt ihn nach dem Tod seines Bruders Johann Franz von Gysenberg zu Henrichenburg, Scholaster des Domstifts Osnabrück, zu Dienstmannsrecht mit dem Haus und Hof Ingenhove zu Asterlagen im Land Moers und in der Herrlichkeit Friemersheim und dessen Zubehören, auch mit Putmanshof und dem Vöskensgut, dem Herkengut an der Niep, dem Großen Glasfunderen, dem Eggemansgut, dem Gut auf dem Böller und mit der Gerechtigkeit, die die Vorväter Ingenhove in [dem Upholt hatten], belehnt hat. Er hat gehuldigt und geschworen durch seinen Bevollmächtigten Johann Heinrich Callenberg, fürstlich essendischen Richter zu Huckarde. Zeugen: Johann Wilhelm Mähler, Rat und Richter des Abts, und Johann Ophoff, Schöffe des Landgerichts Werden, als Dienstmanns-Lehnmänner. Ankündigung der Unterschrift und des Petschaft des Bevollmächtigten.

<sup>1073</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 152: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domdekane . . . Johann Heinrich von Gysenberg 1711- †1717.

<sup>1074</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 598 Anm. 1769: Mitglieder des Domcapitels waren damals [Wahl des Heinrich Hartard von Rollingen zum Bischof von Speyer am 26. Febr. 1711]: Die Wahl geschah „via mixta scrutinii et compromissi“. Mitglieder des Domcapitels waren damals: . . . 2. Joh. Heidenreich von und zu Gysenberg seit 1677 und seit 12. März 1711 Domdechant.

## **Gillis, Michael**

Werdegang: 1580 Stiftsdekan von St. German und Moritz<sup>1076,1077</sup>

## **Glaner, Hans**

Werdegang: 1517 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Marientraut<sup>1078</sup>

## **Glässner, NN**

Werdegang: Clarinettist, 1752 fürstbischöflich-speyerischer Hofmusiker Klarinettist)<sup>1079</sup>

## **Glässner, Hans Georg**

Werdegang: 1749fürstbischöflich-speyerischer Hoflakai<sup>1080</sup>

## **von Gleichen, Christoph, Graf**

Lebensdaten/Herkunft: + 18. Aug. 1548<sup>1081,1082</sup>

Werdegang: 1525 Domherr zu Speyer<sup>1083</sup>, 1548 auch Domherr zu Köln und Straßburg

## **Gleichner, NN**

Werdegang: (vor) 1660 Domvikar<sup>1084</sup>

## **Glessberger, Paulus**

Lebensdaten/Herkunft: von Bruchsal

---

<sup>1075</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 91: Gillis, Jakob. 1586 XI Hausvogt in der Pfalz zu Speyer.

<sup>1076</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 311 [1545] Stiftsherr zu St. German, Johann Hartmann genannt Ubstadt: Anm. 973: Dieser Stiftsherr ward später Dechant zu St. German und starb als solcher den 27. Sept. 1562. Sein Nachfolger 1568 war eben Michael Gillis.

<sup>1077</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Dekane . . . Michael Gillis 1580.

<sup>1078</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 91: Glaner, Hans. 1517 VIII 23 Keller zu Marientraut.

<sup>1079</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 91: Glässner, . . . , Clarinettist. 1752 VII 27 Besoldungs-Addition.

<sup>1080</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 91: Glässner, Hans Georg. 1749 II 7 Hoflakai.

<sup>1081</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 212 Anm. 711: A. D. 1548 – die 18. August – obiit ven. et generosus dominus Christophorus, comes de Gleychen, Col., Argent. et hujus cathed, ecclesiarum canonicus.

<sup>1082</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 292 Anm. 917: Die 21. Aug. Ludovicus a Vippenburg obtinuit canonicatum ecclesiae cath ex morte comitis a Gleichen vacantem.

<sup>1083</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 255 Anm. 839: Prot. Cap. 1525 . . . . Christoph, Graf von Gleichen, Philipp von Venningen, Hermann Fossa aus Westphalen, Aludwig, Graf von Hohenlohe, Joachim von Dalberg etc. waren damals Domcapitulare.

<sup>1084</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 538 Anm. 1627: . . . daß 1660 der Domvicar Gleichner, als er beim Gottesdienst das *Graduale* singen sollte, voll *Brandenwein* gewesen.

Werdegang: 1523 fürstbischöflich-speyerischer Salpetergräber zu Neuthard, Forst, Hambrücken, Weyher und Gronau<sup>1085</sup>

### **zur Glocken, Hans**

Werdegang: Bürger zu Speyer, 1517 fürstbischöflich-speyerischer Unterkämmerer am Reichskammergericht zu Speyer<sup>1086</sup>

### **Glöckle, Franz Christoph, Bacc. Theol.**

Werdegang: Pfarrer zu Leimersheim, Dekan des fürstbischöflich-speyerischen Landkapitels Herxheim, 1765 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>1087</sup>

### **Glück, Johann Jakob**

Werdegang: 1655 fürstbischöflich-speyerischer Silberdiener, Leibbarbier und Zuckerbäcker<sup>1088,1089</sup>

### **Göbel, Nicolaus**

Lebensdaten/Herkunft: \* Speyer

Werdegang: 1611 fürstbischöflich-speyerischer Münzmeister<sup>1090</sup>

### **Gögel, Johann Michael**

Lebensdaten/Herkunft: \* Bonnland in Franken

Werdegang: 1764 fürstbischöflich-speyerischer Hofmusikant und Oboist<sup>1091</sup>

### **Göler von Ravensburg, David**

Lebensdaten/Herkunft: + 20. März 1539<sup>1092</sup>

---

<sup>1085</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 91: Glessberger, Paulus, von Bruchsal. 1523 VI 25 Salpetergräber zu Nythart, Forst, Hambrücken, Wyher und Grunaw.

<sup>1086</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 91: zur Glocken, Hans, Bürger zu Speyer. 1517 VIII 7 erhält das Unterkammeramt am Kammergericht zu Spyr auf Lebenszeit.

<sup>1087</sup> PACTUM MARIANUM o. S. unter Buchstabe G: *D. Franciscus Christophorus Glöckle, Ss. Theol. Baccal. Bibl. & Form. Parochus in Leimersheim & annexis, Ven. Cap. Herxheimens. Decan. Adscr. 1765.*

<sup>1088</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 91: Glück, Johann Jakob. 1655 XI 21 Silberdiener, Leibbarbier und Zuckerbäcker.

<sup>1089</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 529 Anm. 1606: Im Jahre 1655 ernannte der Bischof den Jacob Glück zum Silberdiener..

<sup>1090</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 449 Anm. 1371: Am 10. Januar 1611 Wurde Nicolaus Göbel von Speyer zum dortigen Münzmeister vom Bischofe angenommen ind beeidigt.

<sup>1091</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 92: Gögel, Johann Michael, zu Bonland in Franken gebürtig. 1764 VI 1 Hofmusikant und Hauboist. 1765 VII 5 Besoldungs-Addition.

<sup>1092</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 274 Anm. 877: *A. D. 1539 – 13. Kal. Aprilis – obiit ven. d. David Goeler de Rabensburg, cantor hujus et sanctae Trinitatis ecclesiarum praepositus.*

Werdegang: 1504,1513 Domherr zu Speyer<sup>1093,1094</sup>, 1517 Domscholaster<sup>1095,1096</sup>,  
1530 Stiftspropst von Allerheiligen<sup>1097,1098</sup>, 1530 Domsänger<sup>1099</sup>

## Göler von Ravensburg, Georg

Lebensdaten/Herkunft: + 11. Nov. 1558, ◊ Kreuzgang des Mainzer Doms<sup>1100</sup>

Werdegang: 1544 Dompropst zu Speyer<sup>1101,1102,1103</sup>, 1548 Domsänger zu Mainz<sup>1104</sup>

## Gollich, Franz

<sup>1093</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 210 Anm. 706: [Wahl des Philipp von Rosenberg zu Bischof] Damalige Domherren waren: Georg von Gemmingen, Probst; Heinrich von Helmstädt, Dechant; Johann von Helmstädt; Johann von Eremberg, Domküster; Hartmann Bayer; Johann Kranich von Kirchheim; Johann Graf von Ryneck; Thomas Truchseß, Domscholaster; Thomas von Rosenberg; David Göler von Ravensburg; Johann von Löwenstein; Dr. Nicolaus Eußheymer; Eberhard von Neuhausen; Johann von Kronberg; Friedrich Schlederer von Lachen; Christoph von Hirschhorn; Walther von Vilbel; Heinrich Kratz von Scharfenstein; Erpho von Gemmingen; Christoph vonn Hausen.

<sup>1094</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 232 Anm. 775: . . . daß Georg [Pfalzgraf bei Rhein] am 12. Feb. [1513] gewählt worden sei. Die Wähler waren: 1- Erpho von Gemmingen, Probst; 2. Heinrich von helmstädt, Dechant; 3. Johann von Ernberg, Küster; 4. Johann Kranich; 5. Johann, Graf on Reyneck; 6. Friedrich Schletter von Lachen; 7. Christoph von Hausen; 8. Walther von Vilwel; 9. Thomas Truchseß, Scholaster; 10. Georg, Pfalzgraf; 11. Thomas von Rosenberg; 12. David Goeller von Ravensburg; 13. Martin Truchseß; 4. Michael Dhurn; 15. Philipp von Flersheim, Sänger; 16. Simon von Liebenstein; 17. Conradvon Thüngen; 18. Nicolaus Morsinger von Eußheim, Dr. ordinarius; 19. Martin Gotzmann (erschien nicht).

<sup>1095</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domscholaster . . . David Göler von Ravensburg 1517-1537 (dann Kantor).

<sup>1096</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 274: [1530] *Die Beauftragten des Bischofes waren: dessen Kanzler Conrad Blicher; der neue Domdechant Georg von Sternenfels; der Domscholaster David Göler von Ravensburg; der Probst zu St. German, Johann von Löwenstein, und der Domcapitular Simon von Liebenstein.*

<sup>1097</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 306: Speyer, St. Trinitatis/Allerheiligen, Kollegiatstift . . . Propst . . . David Göler von Ravensburg 1530-†1539.

<sup>1098</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 274 Anm. 877: [1530] David Göler ward später auch Probst zu Allerheiligen.

<sup>1099</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domsänger/Domkantor . . . David Göler von Ravensburg 1537-†1539.

<sup>1100</sup> WÜRDTWEIN, Nova subsidia ecclesiastica. Tomus primus S. 192: An. 1558. *R. & nob. Dom. Georgius Goeler a Rawenspurg hujus Metrop Cantor Cathadralisque Spirensis Praepositus &c. vir justa animi gravitate praeditus, qui rebus suis prudenter & benigne circa Ecclesiae confectis aetate jam affecta satis concessit ipsa die Martini An. MDLVIII.*

<i>Goeler</i>	<i>Kalb a Reinheim</i>
<i>Hirsberg</i>	<i>Venningen</i>
<i>Gemmingen</i>	<i>Lanstein</i>
<i>Krey de Lindenfels</i>	<i>Horneck de Hornberg</i>

*Mag. in peristilio maj. Eccl.*

<sup>1101</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 152: Speyer, Domstift St. Maria . . . Dompröpste . . . Georg Göler von Ravensburg 1544-†1558.

<sup>1102</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 268 Anm. 867: Johann von Ehrenberg, welcher später Domprobst ward, starb im Nov. 1544 . . . . Dessen Nachfolger als Domprobst, David [richtig: Georg] Göller von Ravensburg, wurde am 19. Nov. 1544 gewählt.

<sup>1103</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 342: [19. Nov. 1554 Einritt von Bischof Rudolf von Frankenstein in Speyer] Dieser [Rudolf von Frankenstein] schritt unter Glockengeläute und Gesänge den Dom hinan, ihm zur Rechten der Domprobst Georg Göller von Ravensburg, zur Linken aber der Domdechant Johann von Heppenheim . . . .

<sup>1104</sup> DE SAINTE-MARTHE, Gallia christiana. Tomus quintus S. 740: *Praepositi Spirenses . . . XIII. Georgius II. Goeler a Ravenspurg praepositus Spirensis, Moguntinae majoris ecclesiae ac S. Victoris ibidem canonicus, deinde Cantor in praedicta majori Moguntina 1548. Obiit 1558 die S. Martini XI. Nov. & in ambitu ecclesiae Moguntinae sepultus est.*

Lebensdaten/Herkunft: \* Oberpfalz

Werdegang: 1744 fürstbischöflich-speyerischer Jäger und Oberförster zu Hatzenbühl<sup>1105</sup>

### **Gönner, Caspar**

Werdegang: -1787 Regens des Seminars zu Bruchsal<sup>1106</sup>

### **Göpfert, Caspar**

Lebensdaten/Herkunft: \* Nordheim am Main

Werdegang: 1763 fürstbischöflich-speyerischer Hoftrompeter<sup>1107</sup>

### **Gordiné, Philipp Ludwig**

Lebensdaten/Herkunft: V [?] Johann Martin, \* Philippsburg, Studium 1712 in Heidelberg<sup>1108</sup>

Werdegang: 1748 fürstbischöflich-speyerischer Oberamtsrat und Ausfaut zu Kirrweiler<sup>1109</sup>

### **Gosslar, Andreas**

Werdegang: 1747 fürstbischöflich-speyerischer Läufer<sup>1110</sup>

### **Gossler, Erasmus**

Lebensdaten/Herkunft: \* Geismar im Eichsfeld

Werdegang: 1745 fürstbischöflich-speyerischer Läufer<sup>1111</sup>

### **Gösslin, Johann**

---

<sup>1105</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 92: Gollich, Franz, aus der oberen Pfalz gebürtig. 1744 I 13 Jäger und Oberförster zu Hatzenbühl. 1744 VI 23, 1746 XII 30 und 1756 V 14 Besoldungs-Addition.

<sup>1106</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 739-40: Die unmittelbare Aufsicht über das Seminar scheint später dem Fürsten [d. i. Bischof Franz Christoph von Hutten] sehr lästig gefallen zu seyn, denn beim Beginne des Wintersemesters 1786 stellte derselbe den geistlichen Rath und Hofcaplan Joseph Andreas Fleischütz als Obercommissär über das Seminar auf, welcher mit dem Regens und Subregens über alle Verhältnisse desselben wachen sollte. Den beiden aus der Wiener Diöcese berufenen Vorständen des Seminars, Caspar Gönner und Michael Castellitz, scheint diese Ueberwachung sehr anstößig geworden zu sein, denn am Ende des folgenden Sommersemesters baten sie um ihre Entlassung und erhielten dieselbe.

<sup>1107</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 92: Göpfert, Caspar, von Northeim am Mayn gebürtig. 1763 VI 9 Hoftrompeter.

<sup>1108</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 23: [1712] 23. *Jun. Joannes Martinus Gordine, Philipsburgensis, jurista.*

<sup>1109</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 92: Gordiné, Philipp Ludwig. 1748 IV 23 Oberamtsrat und Ausfaut zu Kirrweiler.

<sup>1110</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 92: Gosslar, Andreas. 1747 XI 18 Läufer. 1754 IV 17 Kostdeputat. 1767 III 17 Bestallungs-Addition.

<sup>1111</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 92: Gossler, Erasmus, zu Geißmar im Eichsfeld gebürtig. 1745 XI 7 Läufer. 1754 IV 17 Kostdeputat..



Lebensdaten/Herkunft: von Pforzheim

Werdegang: Bürger zu Speyer, 1600 fürstbischöflich-speyerischer Zöllner und Fergenmeister am Lußheimer Fahr<sup>1112</sup>

## **Göth, Philipp**

Lebensdaten/Herkunft:

Werdegang: (vor) 1598 Stiftskanoniker an Trinitatis, 1598 Imm. in Köln<sup>1113</sup>

## **Götken, Johann Dietrich**

Werdegang: 1659 fürstbischöflich-speyerischer Vizestallmeister<sup>1114</sup>

## **Gotthard, Joseph Anton**

Werdegang: domkapitularischer Amtskeller zu Bauerbach. 1748 fürstbischöflich-speyerischer Jurisdiktional-Beamter zu Bauerbach<sup>1115</sup>

## **Götting, Johann Jakob**

Werdegang: 1711 fürstbischöflich-speyerischer Stadtschultheiß zu Bruchsal<sup>1116</sup>

## **Gotz**

Werdegang: 1464 fürstbischöflich-speyerischer Marsteller<sup>1117</sup>

## **Götz**

Werdegang: 1490 fürstbischöflich-speyerischer Kanzleischreiber<sup>1118</sup>

## **Götz, Andreas**

Lebensdaten/Herkunft: von Nordheim im Würzburgischen

Werdegang: 1763 fürstbischöflich-speyerischer Hoftrompeter<sup>1119</sup>

---

<sup>1112</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 92: Gösslin, Johann, von Pforzheim, Bürger zu Speyer. 1600 I 1 erhält das Zollamt zu Speier und das Rheinfahr nach Lußheim.

<sup>1113</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 4 S. 182: [1598] *d. Phil. Goetius, can. s. Trinitatis Spir.; i. et s.; [Augustus]* 22.

<sup>1114</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 92: Götken, Johann Dietrich. 1650 V 16 Vicestallmeister.

<sup>1115</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 92: Gotthard, Joseph Anton, domkapitularischer Amtskeller zu Bauerbach. 1768 VIII 27 Jurisdiktional-Beamter zu Bauerbach.

<sup>1116</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 92: Götting, Johann Jakob. 1711 III 28 Stadtschultheiß zu Bruchsal.

<sup>1117</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 92: Gotz. [1464] Marsteller.

<sup>1118</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 92: Götz. 1490 VIII 25 Kanzleischreiber.

<sup>1119</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 92: Götz, Andreas, von Notheim im Würzburgischen. 1763 VI 9 Hoftrompeter.

## **Götz, Augustin**

Lebensdaten/Herkunft: \* Amöneburg

Werdegang: 1759 fürstbischöflich-speyerischer Kammerkanzlist<sup>1120</sup>

## **Götz, Barbara**

Lebensdaten/Herkunft: \* Mannheim

Werdegang: 1753 fürstbischöflich-speyerische Sängerin bei der Kirchen- und Hofmusik<sup>1121</sup>

## **Götz, Johann Melchior, Theol. D.**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Sexpräbendar, 1738 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>1122</sup>

## **Götz, Johann Valentin**

Werdegang: 1723 fürstbischöflich-speyerischer Bildhauer<sup>1123</sup>

## **Gotzmann, Martin**

Werdegang: 1513 Domherr zu Speyer<sup>1124</sup>

## **Graab, Johann Baptist**

Werdegang: Pfarrer in Gossersweiler, 1767 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>1125</sup>

## **von Graben, Engelbert**

Werdegang: Bursator zu Münster, (vor) 1610 Domherr zu Speyer<sup>1126</sup>

---

<sup>1120</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 92: Götz, Augustin, von Amöneburg gebürtig. 1759 I 1 Kammerkanzlist. 1761 II 27 Besoldungs-Addition.

<sup>1121</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 92: Götz, Barbara, gebürtig von Mannheim. 1753 II 20 Singerin bei der Kirchen- und Hofmusik. 1754 VII 1 Besoldungs-Addition.

<sup>1122</sup> PACTUM MARIANUM o. S. unter Buchstabe L: *G. Joannes Melchior Gört, Doct. Theol. Cand. Cath. Eccles. Spirens. Sexpraebend. Adscr. 1738.*

<sup>1123</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 93: Götz, Johann Valentin. 1723 IV 12 Bildhauer.

<sup>1124</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 232 Anm. 775: . . . daß Georg [Pfalzgraf bei Rhein] am 12. Feb. [1513] gewählt worden sei. Die Wähler waren: 1- Erpho von Gemmingen, Probst; 2. Heinrich von helmstädt, Dechant; 3. Johann von Ernberg, Küster; 4. Johann Kranich; 5. Johann, Graf on Reyneck; 6. Friedrich Schletter von Lachen; 7. Christoph von Hausen; 8. Walther von Vilwel; 9. Thomas Truchseß, Scholaster; 10. Georg, Pfalzgraf; 11. Thomas von Rosenberg; 12. David Goeller von Ravensburg; 13. Martin Truchseß; 4. Michael Dhurn; 15. Philipp von Flersheim, Sänger; 16. Simon von Liebenstein; 17. Conradvon Thüngen; 18. Nicolaus Morsinger von Eußheim, Dr. ordinarius; 19. Martin Gotzmann (erschien nicht).

<sup>1125</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . G. . . . D. Joannes Baptista Graab, S. E. P. Tit. Presb. Paroch. in Gossersweiler locisque annexis. Adscr. 1767.*

## **Grau, Hans**

Lebensdaten/Herkunft: von Bischofsheim

Werdegang: 1524 fürstbischöflich-speyerischer Zöller zu Rheinhausen<sup>1127</sup>

## **Grau, Johannes**

Lebensdaten/Herkunft: + 1753<sup>1128</sup>

Werdegang: 1729 Stiftsdekan zu Landau<sup>1129</sup>

## **Greck von Kochendorf, Wolf**

Werdegang: 1514 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus aus<sup>1130</sup>

## **Gref, Martin**

Werdegang: Schultheiß zu Ketsch, 1510 fürstbischöflich-speyerischer Fergenmeister zu Ketsch<sup>1131</sup>

## **Greff, Friedrich**

Werdegang: 1480 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Deideheim, 1484 fürstnischöflich-speyerischer Keller zu Udenheim<sup>1132</sup>

---

<sup>1126</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 433: Die Beisetzung der Leiche [von Bischof Eberhard von Dienheim] wurde auf den 18. October[1610] angeordnet und auch die abwesenden Domcapitulare um so mehr gebeten, dabei zu erscheinen; dto. Anm. 1335: Die abwesenden Domcapitulare waen: 1. Hugo Cratz von Scharfenstei, Domprobst zu Speyer und Domdechant zu Trier; 2. Engelbert von Graben, Bursator zu Münster; 3. Ludolf von Falkenstein, Domcapitular zu Hildesheim; 4. Georg Friedrich von Greifenglau von Vollrath, Domprobst zu Mainz; 5. Wilhelm Hund von Saulheim, Domcap. zu Mainz; 6. Jacob von Eltz, Domdechant zu Mainz; 7. Friedrich von Holdingshausen, Domcap. zu Worms und Stiftsherr zu Bruchsal; 8. Heinrich Rollmann von Tattenberg; 9. Joachim von Wildberg, Domcap. zu Mainz und Worms; 10. Philipp Heinrich von Dienheim, Domcap. zu Trier, und 11. der Coadjutor selber.

<sup>1127</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 93: Graw (Grae, Greue, Groe), Hans, von Bischofsheim. 1515 X 16 Zoller zu Rynhusen. 1529 V 5 desgl. auf Lebenszeit.

<sup>1128</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 691: Auch im Stifte Landau herrschten damals viele Unordnungen . . . Der Bischof [Franz Christoph von Hutten] veranlaßte am 7. Juni 1753 eine Vereinbarung in 13 Artikeln, welche vorzüglich die Bezüge und den Chorbesuch betrafen, die schon am folgenden Tage vom Oberhirten bestätigt und besiegelt wurden. Peter Joseph le Pellissier de Chavigny ward zum Dechanten an die Stelle des verstorbenen Johannes Grau, Nicolaus Romarin Brunck zum Pfarrer gewählt.

<sup>1129</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 656 Anm. 1907: Datum in palatio nostro ad sanctos Damianum et Hugonem in civitate nostra Bruchsalienti die 20. Junii 1729 ernannte der Fürstbischof des Johannes Grau zum Stiftsdechanten zu Landau an die Stelle des verstorbenen Anton Jos. Gutting.

<sup>1130</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 93: Greck von Kochendorf, Wolf. 1514 VIII 14 Diener von Haus aus mit einem reisigen Knecht und 3 Pferden. 1522 III 7 desgl.. 1526 II 19 desgl. mit 4 Pferden.

<sup>1131</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 93: Gref, Martin, Schultheiß zu Ketsch. 1510 I 2 erhält die Rheinfähre daselbst.

<sup>1132</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 93: Greff (Grefe), Friedrich. 1480 II 27 Keller zu Dedebheim. 1484 III 10. Keller zu Udenheim.

## **von Greiffenclau zu Vollrads, Franz Carl Philipp**

Werdegang: 1765 Domherr zu Speyer<sup>1133,1134</sup>

## **von Greiffenclau zu Vollrad, Carl Philipp**

Werdegang: 1703 Domherr zu Speyer<sup>1135,1136,1137</sup>

## **Greifenclau, Johann**

Werdegang: 1469 fürstbischöflich-speyerischer Diener<sup>1138</sup>

## **von Greiffenclau, Franz Carl Philipp**

Werdegang: (vor) 1743 Domizellar zu Speyer<sup>1139</sup>

## **von Greiffenclau, Georg Friedrich**

Lebensdaten/Herkunft: \* Schloss Vollrads 8 Sept. 1575, + Mainz 6. Juli 1629

Werdegang: 1582 Domherr zu Speyer<sup>1140,1141</sup>, 1624 Dompropst zu Speyer<sup>1142,1143</sup>, 1626 Erzbischof und Kurfürst zu Mainz

---

<sup>1133</sup> VARRENTRAPP, Neues Genealogisches Reichs- und Staats-Hand-Buch auf das Jahr M DCC LXV S. 429: Speyer . . . Franz Carl Phil. Fhr. von Greiffenclau zu Vollraths.

<sup>1134</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 708: [29. Mai 1770, Wahl von August von Limburg-Styrum zum Bischof von Speyer]: Der Secretär verlas hierauf die Namen der Wahlberechtigten; dto. Anm. 2037 Diese waren . . . Franz Carl Ph. von Greifenclau.

<sup>1135</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 590 Anm. 1759: Unter der Amtsführung des Bischofes Johann Hugo [von Orsbeck] wurden nachstehende Domcapitulare zu Speyer installiert: . . . die 17. jan. 1703 Carolus Philippus a Greiffenclau in Vollratz apostolice provisus loco defuncti d. a Warsberg . . .

<sup>1136</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 598 Anm. 1769: [Wahl des Heinrich Hartard von Rollingen zum Bischof von Speyer am 26. Febr. 1711]: Domicellare waren damals: . . . 8. Carl Philipp von Greifenclau seit 1703.

<sup>1137</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 643 Anm. 1874: Das Domcapitel bildeten 1730: Anselm Franz Ernst von Warsberg, Probst; Franz Georg von Schönborn, Dechant; Damian Emerich Heinrich von Metternich, Sänger; Friedrich Christian von Eltz, Küster, gestorben den 14. Sept. 1730; Carl Wolfgang Heinrich von Rollingen, Scholaster und Probst zu Allerheiligen; Ph. Anton von Eltz; Joh. Adolf Spies von Bullesheim, Probst zu St. Guido; Damian Ehrenmund von Waldenburg; Joh. Wilh. von Twickel in Havirbeck; Joh. Ferd. Fried. von Rollingen, Probst zu St. German, gestorben den 9. Nov. 1735; Carl Ph. von Greifenclau; Joh. Leopold Erasm. von Nesselrode; Joh. Jos. Benedict von Zurhein; Joh. Hugo Damian Hart. Vorst von Lombeck.

<sup>1138</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 93: Greiffenclau, Johann. 1469 VIII 11 Diener.

<sup>1139</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 667 Anm 1633: . . . Domicellare waren damals [zum Zeitpunkt der Wahl des Franz Christoph von Hutten zum Bischof von Speyer, 5. Nov. 1743] . . . Fran Carl Ph. von Greifenclau.

<sup>1140</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 433 Anm. 1335: Georg Friedrich Greifenglau, welcher später Erzbischof von Mainz ward, erhielt am 12. Feb. 1582 durch Resignation der Pfründe, welche der damalige Erzbischof zu Trier besaß, zu Speyer ein Canonicat.

<sup>1141</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer S. 430 Anm. 1327: *Am 17. Januar 1606 waren nachfolgende Domcapitulare auf der Generalsitzung: 1. Adolf Wolf von Metternich, Domdechant; 2. Engelbert von Brabeck senior; 3. Ludolf von Falkenberg, Domscholaster; 4. Arnold von Wilfeld, Domküster; 5. Joh. Berthold Sturmfeder; 6. Joh. Heinrich von Dienheim, Domsänger; 7. Joh. Georg Friedrich von Greiffenclau; 8. Wilhelm Hund von Saulnheim; 9. Jacob von Eltz; 10. Joh. Fried. von Holdingshausen; 11. Joh. Georg von Holdingshausen; 12. Johann Rollmann von Dattenberg; 13. Phil. Heinrich von Dienheim; 14. Philipp Christoph von Sötern.*

## **Greiffenstein, Theobald**

Lebensdaten/Herkunft: von Umstadt

Werdegang:<sup>1144</sup> 1610 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus aus, 1611 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Dudenhofen und Waldsee, 1627 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Marientraut

## **Gresta, Anton**

Werdegang: 1727 fürstbischöflich-speyerischer Fresko-Maler<sup>1145</sup>

## **Grettler, Georg**

Werdegang: 1597 fürstbischöflich-speyerischer Hofschneider<sup>1146</sup>

## **Gretzinger, Nicolaus**

Werdegang: Bürger zu Speyer, 1532 fürstbischöflich-speyerischer Zöllner zu Speyer und Fergenmeister am Lußheimer Fahr<sup>1147</sup>

## **Grieff, Nicolaus**

Lebensdaten/Herkunft: von Bausendorf

Werdegang: 1599 fürstbischöflich-speyerischer Hofschneider<sup>1148</sup>

## **Grill, Hans Simon**

Lebensdaten/Herkunft: von Mailand

Werdegang: 1578/84 fürstbischöflich-speyerischer Schornsteinfeger<sup>1149</sup>

## **Grimm, NN**

Werdegang: 1730 fürstbischöflich-speyerischer Kanzleischreiber<sup>1150</sup>

---

<sup>1142</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 472 Anm. 1441: *Die 28. Aug. 1629 idem a Metzhausen praepositorum per obitum Georgii Friderici archiepiscopi Moguntinensis vacantem obtinuit.*

<sup>1143</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 475 Anm. 1449: Datum Romae XVIII. kal. Februarii 1625 bestätigte Pabst Urban VIII. den Bischof zu Worms, Georg Friedrich von Greifenclau, als Domprobsten zu Speyer.

<sup>1144</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 93: Greiffenstein, Debold, von Vmbstat. 1610 III 21 Diener von Haus aus. 1611 IV 11 reisiger Schultheiß zu Dudenhoffen und Waltzheim. 1627 II 28 Keller zu Marientraut.

<sup>1145</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 93: Gresta, Anton. 1727 I 24 Fresko-Maler.

<sup>1146</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 93: Grettler, Georg. 1597 III 16 Hofschneider.

<sup>1147</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 93: Gretzinger, Nicolaus, Bürger zu Speyer. 1532 II 20 Töller dasselbst und Fergenmeister zu Lusseheim.

<sup>1148</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 93: Grieff, Nicolaus, von Baußdorff. 1599 IV 23 Hofschneider

<sup>1149</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 93: Grill, Hans Simon, von Meylandt. 1578 I 31 und 1584 V 3 Schornsteinfeger.

## **Grimm, Noe**

Werdegang: 1754 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber zu Bruchsal<sup>1151</sup>

## **Grimm, Paul**

Werdegang: 1598 fürstbischöflich-speyerischer Mundkoch<sup>1152</sup>

## **Grohe, Friedrich, J.U.D.**

Werdegang: 1524-nach 1531 Domprediger<sup>1153</sup>, 1530 Chorherr zu St. German<sup>1154</sup>, 1523-1548 Stiftsscholaster von St. German und Moritz<sup>1155</sup>

## **Groheganns, Peter**

Werdegang: 1760 fürstbischöflich-speyerischer Schermausfänger zu Kislau und Philippsburg<sup>1156</sup>

## **Grosch, Johann Matthäuss**

Lebensdaten/Herkunft: \* Bamberg

Werdegang: 1766 fürstbischöflich-speyerischer Kammerkanzlist<sup>1157</sup>, 1770 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>1158</sup>

## **Grosch, Martin**

Lebensdaten/Herkunft: \* Bamberg

Werdegang: 1744 fürstbischöflich-speyerischer Bereiter, 1756 fürstbischöflich-speyerischer Stallmeister<sup>1159</sup>

---

<sup>1150</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 94: Grimm, . . . , 1730 Kanzleischreiber.

<sup>1151</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 94: Grimm, Noe, Amtsschreiber zu Bruchsal. 1754 I 21 Besoldungs-Addition.

<sup>1152</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 94: Grimm, Paul. 1598 V 17 Mundkoch.

<sup>1153</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 155: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domprediger . . . . Dr. iur. Utr. Friedrich Groh 1524- nach 1531 (1526)kurzzeitl Hofprediger in Heidelberg, vertreten durch Vikar Jacob Merstetter).

<sup>1154</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 286: Generalversammlung des Domcapitels, welche am 17. Januar 1530 abgehalten wurde . . . . Dm Domprediger und Chorherr zu St. German, Dr. Friedrich Grohe, gab der Bischof später noch den besonderen Auftrag, amens seiner bei dem Domcapitel die Mißstände wiederholt zu rügen.

<sup>1155</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Scholaster . . . Dr. Friedrich Groe 1632-1548.

<sup>1156</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 94: Groheganns, Peter, Scheermausfänger zu Lisslau und Philippsburg. 1760 VI 21 Besoldungs-Addition.

<sup>1157</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 94: Grosch, Johann Mathes, von Bamberg gebürtig. 1766 V 17 Mannerkanzlist.

<sup>1158</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *Domini Domini Confoederati secularis status . . . G. . . . D. Joannes Matthaeus Grosch, R. & C. Pr. & Episcop. Spir. Cancellista Int. Adscr. 1777.*

## **Groß, Hartmann**

Lebensdaten/Herkunft: von Köln

Werdegang: 1583 fürstbischöflich-speyerischer Hofschlosser<sup>1160</sup>

## **Groß, Johann Caspar**

Werdegang: 1713 fürstbischöflich-speyerischer Hofkonditor<sup>1161</sup>

## **Groß, Valentin**

Werdegang: 1594 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Knecht, 1596 fürstbischöflich-speyerischer Waldfaut im Lußhardt, 1599 fürstbischöflich-speyerischer einspänniger Knecht<sup>1162</sup>

## **Groß, NN**

Werdegang: (vor) 1797 fürstbischöflich-speyerischer Leibarzt<sup>1163</sup>

## **Grossi, Joseph Anton**

Werdegang: Pfarrer in Helmsheim und Heidelberg, Dekan des fürstbischöflich-speyerischen Landkapitels Bruchsal, 1766 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>1164</sup>

## **Großmann, Viax**

Werdegang: zu Bruchsal, 1541 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Knecht<sup>1165</sup>

## **Grothenius, Eugen Albert**

Werdegang: 1766 fürstbischöflich-speyerischer Regierungskanzleischreiber<sup>1166</sup>

---

<sup>1159</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 94: Grosch, Martin, gebürtig von Bamberg. 1744 VI 20. Bereiter. 1756 V 9 Stallmeister. 1756 VI 1 Kostdeputat. 1757 X 12 Besoldungszulage.

<sup>1160</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 94: Groß, Hartmann, von Cölln. 1583 VIII 24 Hofschlosser.

<sup>1161</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 94: Groß, Johann Caspar. 1723 II 13 Hofkonditor.

<sup>1162</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 94: Groß, Vältin. 1594 IV 23 einspänniger reisiger Knecht bei Hof. 1596 IV 23 Waldfaut der unteren Wälder Lußhardt. 1599 einspänniger Knecht bei Hof.

<sup>1163</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 800: Noch am Vorabende seines Todes [d. h. also am 25. Febr. 1797] traf der Bischof [August von Limburg-Styrum] einige Abänderungen seines letzten Willens . . . Auch der Passauer Leibarzt, Dr. Grossi, erhielt ein Andenken von 50 alten Louis'dor, der eigene Leibarzt, Dr. Groß, aber die Hälfte.

<sup>1164</sup> PACTUM MARIANUM o. S. DD. *Confoederati ecclesiastici status*. . . . D. *Josephus Antonius Grossi, Paroch. in Helms- & Heidelberg, Ven. Cap. Bruchsalien. Decan. Adscr.* 1766.

<sup>1165</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 94: Großman, Viax, zu Bruchsal. 1541 XI 11 reisiger Knecht von Haus aus.

<sup>1166</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 94: Grothenius, Eugen Albert. 1722 VI 24 Regierungskanzleischreiber.

## **Grue, Hensel**

Werdegang: Altbote, 1519 fürstbischöflich-speyerischer einspänniger Knecht<sup>1167</sup>

## **von Grumbach, Oswald**

Werdegang: 1532 Domkürster zu Speyer<sup>1168</sup>

## **von Grünbach, Bastian**

Werdegang: 1496 fürstbischöflich-speyerischer reitender Bote<sup>1169</sup>

## **von Grünbach, Oswald**

Lebensdaten/Herkunft: + 7. Okt. 1540<sup>1170</sup>

Werdegang: Domherr zu Speyer und zu Würzburg

## **von Grünbach, Wendel**

Werdegang: 1500 fürstbischöflich-speyerischer reitender Bote<sup>1171</sup>

## **von der Grün, Johann Georg**

Werdegang: 1629 fürstbischöflich-speyerischer Burgvogt zu Jockgrim<sup>1172,1173</sup>

## **von Grünberg-Büdingen, Philipp**

Werdegang: Domherr zu Speyer, 1555 resigniert<sup>1174</sup>

## **Grünthaler, Andreas**

Lebensdaten/Herkunft: \* Krensegg 1567, \* Wien 1597

V Wolf, \* um 1500, + 1576, kaiserlicher Rat unv Vizedom von Oberösterreich, ∞ I. 1534 Anna Enenckl zu Albrechtsberg, + 1553, ∞ II. 1555 Ursula Kölnpöck

---

<sup>1167</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 94: Grue, Hensel, Altbote. 1519 VI 24 einspänniger Knecht.

<sup>1168</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 154: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domkustoden . . . Oswald von Grumbach 1532.

<sup>1169</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 94: von Grunbach, Bastian. 1496 IV 6 reitender Bote.

<sup>1170</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 212 Anm. 711: A. D. 1540 – idus octobris – obit nobilis Oswaldus de Gruenbach, hujus et Herbipolensis ecclesiarum canonicus..

<sup>1171</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 94: von Grunbach, Wendel. 1500 III 13 reitender Bote.

<sup>1172</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 94: von der Grün, Johann Georg. 1629 VI 24 Burgvogt zu Jockrim.

<sup>1173</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 445 Anm. 1364: Zu Jockgrim war 1613 Franz von Eltz Burgvogt. Er blieb es bis auf Johanni 1629. Johann Georg von der Grün erhielt jetzt diese Stelle.

<sup>1174</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 346 Anm. 1054: Die 13. feb. 1555 Fridericus, comes de Waldeck, obtinuit canonicatum cathed. per resignationem Philippi, comitis a Grenburg Budingen.



*StBr* Philipp Jacob, \* 1546, + 17. Febr. 1596, Rentmeister, dann kaiselicher Ober-Proviantkommissar, ∞ I. 1577 Potentiana Kölnpöck, + 1582, ∞ II. 1584 Margaretha Seemann, *S* Wolf Dietmar, \* 1581, Imm. 1602 in Padua<sup>1175</sup>, 1603 in Siena<sup>1176</sup>; *S* Johann Andreas, \* Krembslegg, 1608 Imm. in Jena<sup>1177</sup>, 1612 in Padua<sup>1178</sup>, 1613 in Siena<sup>1179</sup> *Br*  
Hans Dietmar, \* 1560, + 1597, Imm. 1586 in Tübingen<sup>1180</sup> *Br*  
Wolf Niklas, \* 1565, + Wien 6. Dez. 1630, Studium 1582 in Tübingen<sup>1181</sup>, dann in Padua, 1587 in Siena<sup>1182</sup> und Bologna, 1609 niederösterreichischer Regimentsrat, 1613 Reichshof-rat<sup>1183</sup>, ∞ Apollonia von Oed, *S* Andreas, 1610 Imm. in Jena<sup>1184</sup>, 1610 in Wittenberg, dort 1613 Thesen<sup>1185</sup>, 1617 in Padua und in Siena<sup>1186</sup>; *S* Johann Meinrad (Nimrod), 1610 Imm. in Jena<sup>1187</sup>, 1610 in Wittenberg<sup>1188</sup>, 1614 in Padua<sup>1189</sup>, 1617 in Siena<sup>1190</sup>  
*Br* Jacob, \* Krembslegg o. Linz 1570, + Voigtstedt 5. Aug. 1626, ∘ Sangershausen 18. Aug. 1626, Imm. 1587 in Tübingen<sup>1191</sup>, 1591 in Jena<sup>1192</sup>, 1594 in Padua, kursächsischer Kriegsrat und Oberaufseher der Grafschaft Mansfeld  
*Br* Erhard, \* 1572, + Wien Sept. 1614, Imm. 1588 in Altdorf<sup>1193</sup>, 1590 in Padua<sup>1194</sup>, 1596 in Siena<sup>1195</sup>, 1597 in Bologna

Werdegang: 1584 Imm. in Altdorf<sup>1196</sup>, 1587 in Marburg<sup>1197</sup>, 1590 in Padua<sup>1198</sup>, 1591 in Siena<sup>1199</sup>, (vor) 1595 fürstbischöflich-speyerischer Hofgerichtsassessor<sup>1200</sup>

<sup>1175</sup> MATSCHINEGG, Österreichische Universitätsbesucher in Italien S. 392.

<sup>1176</sup> WEIGLE, Matrikel der Deutschen Nation in Siena S. 164: [1603] *Wolff Dieterich Grientaler Austriacus* (15. Juli)  $\frac{1}{2}$  ung.

<sup>1177</sup> MENTZ, Matrikel Jena Bd. 1 S. 132: *Grünthal, Joh. Andr. de, a Krembslegg. Austri. E. 1608 b, 63.*

<sup>1178</sup> LUSCHIN VON EBENGREUTH, Österreicher an italienischen Universitäten S. 14: *Johannes Andreas de Gruenthal a Chremsegg, Austrius, P. 1612 12. XI. S. 1613 16. VIII.*

<sup>1179</sup> WEIGLE, Matrikel der Deutschen Nation in Siena S. 205: *Joannes Andreas de Grüenthal a Chremsegg Austrius* (16. Aug.) *I sc.*

<sup>1180</sup> HERMELINK, Matrikel Tübingen Bd. 1 S. 645: [1586] *Joannes Diethmarus Grientaler in Grembslegg* (19. Juni).

<sup>1181</sup> HERMELINK, Matrikel Tübingen Bd. 1 S. 602: [1582] *Wolfgangus Nicolaus Grienthaler Austriacus* (12. Mai).

<sup>1182</sup> WEIGLE, Matrikel der Deutschen Nation in Siena S. 90: [1587] *Wolfgangus Nicolaus Grienthaler in Khrembslegg et Wündern I cor.*

<sup>1183</sup> GMOSE, Chronologische Liste S. 54.

<sup>1184</sup> MENTZ, Matrikel Jena Bd. 1 S. 132: *Grünthal, Andr. a, 1610 a, 18.*

<sup>1185</sup> *De iustitia et iure nec non feudorum origine et definitione.* Wittenberg 1613.

<sup>1186</sup> Weigle, Matrikel der Deutschen Nation in Siena S. 219: [1617] *Andre von Grünthal* (20. Sept.) *I cor.*

<sup>1187</sup> MENTZ, Matrikel Jena Bd. 1 S. 132: *Grünthal, Ioan. Nimrodus a, 1610 a, 17.*

<sup>1188</sup> MATSCHINEGG, Österreicher als Universitätsbesucher in Italien S. 392.

<sup>1189</sup> LUSCHIN VON EBENGREUTH, Österreicher an italienischen Universitäten S. 14: *Hannss Nimrod von Gruenthal P. 1614 Mai S. 1617 3. X.*

<sup>1190</sup> Weigle, Matrikel der Deutschen Nation in Siena S. 219: [1617] *Hans Meinrad von Grienthal* (3. Okt.) *I cor.*

<sup>1191</sup> HERMELINK, Matrikel Tübingen Bd. 1 S. 654: [[1587] *Jacobus Grienthaler Lincensis* (31. Aug.).

<sup>1192</sup> MENTZ, Matrikel Jena Bd. 1 S. 132: *Grünthaller, Jac., von Khrembslegg. Austrius. 1591 a, 27.*

<sup>1193</sup> VON STEINMEYER, Matrikel Altdorf S. 34: [1588] *X. . . Erhardus Grunthaler, Austriacus.*

<sup>1194</sup> LUSCHIN VON EBENGREUTH, Österreicher an italienischen Universitäten S. 14: *Grünthal, Erhard . . . P. 1590 27. VI. S. 1596 14. XII. B. 1597 3. III.*

<sup>1195</sup> WEIGLE, Matrikel der Deutschen Nation in Siena S. 135: [1596] *Erhard Gruenthaler a Krembslegg* (14. Dez.)  $\frac{1}{2}$  sc.

<sup>1196</sup> VON STEINMEYER, Matrikel Altdorf S. 24: [1584] *V. . . Andreas Grunthaller vom Griemsseckh vnd Winden, aush aus Osterreich etc.*

<sup>1197</sup> CAESAR, *Catalogi studiosorum scholae Marpurgensis . . . particula septima* (1579-1589) S. 23: [1587] *Andreas Grunthaler Austriacus. 13. Maii ao. 87.*

<sup>1198</sup> LUSCHIN VON EBENGREUTH, Österreicher an italienischen Universitäten S. 13: *Andreas Grunthaller in Kremsegg. P. 1590, 27. VI.*

<sup>1199</sup> WEIGLE, Matrikel der Deutschen Nation in Siena S. 114: [1591] *Andreas Grüenthaler in Kremsegg* 7. Dez. 6 jul.

## **Grünwald, Christoph**

Werdegang: 1512 fürstbischöflich-speyerischer Burgvogt zu Windstein<sup>1201</sup>

## **Grünwald, Nicolaus**

Werdegang: 1473 fürstbischöflich-speyerischer Müller zu Winzingen<sup>1202</sup>

## **Gruwlich, Veltin**

Werdegang: 1509 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Landau<sup>1203</sup>

## **Grysen, Michael**

Lebensdaten/Herkunft: + 1505

Werdegang: 1504 Stiftsscholaster von St. German und Moritz<sup>1204</sup>

## **Guckert, Carl Anton**

Werdegang: 1711 fürstbischöflich-speyerischer Hofrat<sup>1205,1206</sup>, 1719 fürstbischöflich-speyerischer Regierungsrat<sup>1207</sup>, 1743 Syndikus des Speyerer Domkapitels und Notar, Wahlschreiber bei der Bischofswahl von Franz Christoph von Hutten<sup>1208</sup>

## **Gude, Philipp**

Lebensdaten/Herkunft: von Geisenheim

Werdegang: 1517 fürstbischöflich-speyerischer Büchsenmeister<sup>1209</sup>

---

<sup>1200</sup> Taufbuch der Predigerkirche zu Speyer: 1595 Sept. 14 [Eltern:] *Friderich Cuntzman, Einwoner, K+nigundis Eysin* [Täufling] *Christianus Casparus* [und] *Andreas* [Paten] *Christian Bart, L.L.D., camerae assessor; Andreas Gründaller von Krembsecken, Speirischen Hoffgerichts Assessor; Joann, Caspar Schmid, Joanniter Ordens Schaffner zu Muspach an der Haardt.*

<sup>1201</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 94: Grünwald, Christoph. 15112 III 31 Burgfaut zu Windsteyn.

<sup>1202</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 94: Grünwald, Nicolaus. 1473 V 17 Müller zu Winzingen.

<sup>1203</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 94: Gruwlich, Veltin. 1509 VI 2 Keller zu Landau.

<sup>1204</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Scholaster . . . Michael Grysen 1504-+1505.

<sup>1205</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 94: Guckert, Karl Anton. 1711 IX 28 Hofrat. 1743 X 1 als Hofrat restituiert.

<sup>1206</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 606 Anm. 1791: [1712] anderen Mitglieder der Regierung waren: der Landschreiber Peter Driesch, die Hofräthe Ignatius Henrizi, Heinrich Lihr, Guckert, Hermann Gabriel von Nentwich und der Secretär Schwarz.

<sup>1207</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 625 Anm. 1827: [1719] Regierungsräte waren: Lihr, Guckert, Schomarz, Reuland, Nentwich, Henrizi.

<sup>1208</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 667 Anm 1633: . . . [Wahl des Franz Christoph von Hutten zum Bischof von Speyer, 5. Nov. 1743] . . . die beiden Domsyndike und Notäre Anton Becker und Carl Anton Guckert waren Wahlschreiber.

<sup>1209</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 94: Gude, Philips, von Gyssenheim. 1517 VIII 1 Büchsenmeister.

## **Gudenthal, Georg**

Werdegang: 1614 fürstbischöflich-speyerischer Kammerdiener, 1624 fürstbischöflich-speyerischer Ausfaut am Brurhein<sup>1210</sup>

## **Gülch, Johann**

Werdegang: 1560 Stiftsvikar zu Weißenburg<sup>1211</sup>

## **Gulden, Pancratius**

Werdegang: vor 1667 fürstbischöflich-speyerischer Amtsvogt zu Gernsbach<sup>1212</sup>

## **Gumisch (Gümitsch), Veltin**

Werdegang:<sup>1213</sup> 1570 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß und Zöllner zu Horrenberg, 1572 fürstbischöflich-speyerischer Zollschreiber zu Udenheim, 1577 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Altenburg

## **Gunßratt, Wilhelm**

Werdegang: 1465 fürstbischöflich-speyerischer Knecht, 1466 fürstbischöflich-speyerischer Burgvogt zu Kestenburg, 1477 fürstbischöflich-speyerischer Knecht und Diener zu Lauterburg<sup>1214</sup>

## **Günther, Friedrich**

Werdegang: (vor) 1746 Kanoniker an St. German zu Speyer<sup>1215</sup>, 1746 fürstbischöflich-speyerischer Geistlicher Rat, 1761 fürstbischöflich-speyerischer Offizial<sup>1216,1217</sup>

---

<sup>1210</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 94: Gudenthal, Georg. 1614 II 24 und 1617 II 24 Kammerdiener. 1624 V 1 und 1629 IV 5 Ausfaut am Brurhein.

<sup>1211</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 362: [16. Aug. 1560] Nachmittags gen zwei Uhr ritt Marquard [von Hattstein] mit 78 Pferden in Weissenburg ein und nahm Herberge beim Stiftsvicare Johann Gülchen „im Refenthal“.

<sup>1212</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 76: von Castorpf, Johann, Stadtschreiber zu Gernsbach. 1667 XI 2 mit Versehung der Vogtei daselbst beauftragt an Stelle des unpäßlichen Pancratius Gulden.

<sup>1213</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 94: Gumisch (Gümitsch), Veltin. 1570 IV 23 Schultheiß und Zoller zu Horrenberg. 1572 II 24 Zollschreiber zu Vdenheim. 1577 II 25 Keller zu Altenburg.

<sup>1214</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 94: Gunßratt, Wilhelm. 1465 VI 29 Knecht auf ein Jahr. 1466 Burgvogt zu Kestenburg. 1477 V 31 Knecht und Diener zu Luterburg.

<sup>1215</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 692: . . . so dachte er [Franz Christoph von Hutten] nunmehr auch daran, laut Vorschrift des canonischen Rechtes in den dreien Nebenstiftern zu Speyer, in welchen schonlängere Zeit keine genaue, oberhirtliche Umschau stattgefunden hatte, dieselbe vornehmen zu lassen. Er bevollmächtigte hiezu am 8. Nov. 1759 seine Weihbischof von Buckel, den schon genannten Pfarrer und Dechanten zu Reichle zu Rothenfels, den geistlichen Rath und Stiftsherrn zu St. Guido, Franz Ludwig Schnell, und den Speyerer Dompfarrer, Johann Georg Bischleb . . . die Untersuchung . . . dauerte mit mehreren Unterbrechungen fast ein ganzes Jahr. Reichle wurde darü ber vom Tode übereilt. Seinen Auftrag erhielt jetzt der Stiftsherr zu St. German, Friedrich Günther.

<sup>1216</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 95: Günther, Friedrich, Kanoniker zu S. German in Speyer. 1746 III 6 geistlicher Rat. 1761 VII 30 Offizial.

## **Gurtler, Peter**

Werdegang: 1523 fürstbischöflich-speyerischer Salpetergrüber zu Bruchsal und Büchenau<sup>1218</sup>

## **Gussmann, Johannes**

Lebensdaten/Herkunft: \* Untergrombach

Werdegang: 1761, 1763 fürstbischöflich-speyerischer Kammerkanzleibote (Adjunkt)<sup>1219</sup>

Familie: ∞ NN, *T d.* Joseph Keppler<sup>1220</sup>

## **Gut, Hartmann, Meister**

Werdegang: 1522 fürstbischöflich-speyerischer Schlosskaplan zu Udenheim<sup>1221</sup>

## **Gut, Peter**

Werdegang: 1464 fürstbischöflich-speyerischer Burgvogt zu Kislau<sup>1222</sup>

## **Gutmann, Nikolaus**

Werdegang: 1652 fürstbischöflich-speyerischer Schaffner zu Kirrweiler<sup>1223</sup>, 1653 fürstbischöflich-speyerischer Rat<sup>1224</sup>

## **Gutting, Anton Joseph**

Lebensdaten/Herkunft: + 1729

Werdengang: bis 1729 Stiftsdekan zu Landau<sup>1225</sup>

---

<sup>1217</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 692: . . . Seinen Auftrag erhielt jetzt der Stifthserr zu St. German, Friedrich Günther . . . dto. Anm. 1998: Datum Bruchsal den 30. Juli 1761 ward derselbe bischöflicher Official.

<sup>1218</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 95: Gurtler, Peter. 1523 VI 25 Salpetergräber zu Brusal und Büchenaw.

<sup>1219</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 95: Gussmann, Johannes, von Untergrombach gebürtig. 1761 XI 23 adjungierter Kammerkanzleibote. 1765 VII 14 Besoldungs-Addition.

<sup>1220</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 112: Keppler, Joseph . . . 1761 XI 23 nach 38jährigem Dienst wir ihm sein Schwiegersohn Gußmann adjungiert.

<sup>1221</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 95: Gut, Hartmann, Meister. 1522 VII 1 Schloßkaplan zu Vdenheim.

<sup>1222</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 95: Gut, Peter. 1464 XII 12 Burgvogt zu Kyessekauwe.

<sup>1223</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 95: Gutmann, Nikolaus. [1652] Schaffner zu Kierweiler. 1652 VI 3 Kammerrat.

<sup>1224</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 529 Als am 9. April genannten Jahres [1653] die bischöfliche Canzlei von Bruchsal in die bischöfliche Pfalz zu Speyer übersiedelt wurde und der bischöfliche Rat, Dr. Gutmann, it den Canzleigeräthschaften, Acten und Urkunden vor dem Speyerer Stadthore angekommen war, ward ihm dort von der Bürgerwache die Einfahrt verweigert.

## **von Haacke, Christian Franz**

Werdegang: 1765 Domherr zu Speyer<sup>1226</sup>

## **von Haacke, Friedrich Joseph**

Werdegang: 1765 Domicellar zu Speyer<sup>1227</sup>

## **Haagen, Franz Anton**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Domvikar, 1766 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>1228</sup>

## **Haar, Anton**

Werdegang: 1717 fürstbischöflich-speyerischer Renovator<sup>1229</sup>

## **Haar, Johann Arnold**

Werdegang: Sergeant beim Kreiskontigent, 1749 fürstbischöflich-speyerischer Rentkammerkanzlist<sup>1230</sup>

## **Haas, Peter Thomas**

Werdegang: Pfarrer in Mutterstadt, 1776 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>1231</sup>

## **Haber, Carl Joseph Benedikt**

Lebensdaten/Herkunft: \* 15. Dez. 1719 Rusteberg im Eichsfeld, + Bruchsal 23. Sept. 17..<sup>1232</sup>

---

<sup>1225</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 656 Anm. 1907: Datum in palatio nostro ad sanctos Damianum et Hugonem in civitate nostra Bruchsalensi die 20. Junii 1729 ernannte der Fürstbischof des Johannes Grau zum Stiftsdechanten zu Landau an die Stelle des verstorbenen Anton Jos. Gutting.

<sup>1226</sup> VARRENTRAPP, Neues Genealogisches Reichs- und Staats-Hand-Buch auf das Jahr M DCC LXV S. 429: Speyer . . . Christian Franc. Fhr. von Haacke.

<sup>1227</sup> VARRENTRAPP, Neues Genealogisches Reichs- und Staats-Hand-Buch auf das Jahr M DCC LXV S. 429: Speyer . . . Domicellaren . . . Fridrich Jos. Fhr. von Haacke.

<sup>1228</sup> PACTUM MARIANUM o. S. *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . H. . . . D. Franciscus Antonius Haagen, Eccles. Cathedr. Spirens. Vicarius. Adscr. 1766.*

<sup>1229</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 95: Haar, Anton. 1717 XII 30 Renovator.

<sup>1230</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 95: Haar, Johann Arnold, Segeant beim Kreiskontigent. 1749 XII 29 Rentkammerkanzlist.

<sup>1231</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . H. . . . D. Petrus Thomas Haas, S. E. P. Tit. Presb. Paroch in Mutterstadt. Adscr. 1776.*

<sup>1232</sup> ROTT, Baudenkmäler Bruchsal S. 42: Bruchsal . . . 6. Geniengeschmücktes Epitaph von Karl Joseph Benedikt Haber, *per annos xx consiliarius aulicus praefecturae aulicae per v syndicus necnon huiatis celso regimins ante hac vi annos secretarius.*

Werdegang: Studium 1739 in Heidelberg<sup>1233</sup>, 1745 fürstbischöflich-speyerischer Regierungssekretär, 1751 fürstbischöflich-speyerischer Hof- und Regierungsrat, 1763 fürstbischöflich-speyerischer Syndikus des Marschallamts<sup>1234</sup>

Familie: ∞ I. Karoline Schomarz  
∞ II. Johanna Catharina *T. d.* Johann Bernhard Catty (s. u. **Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Kanzler**)

## **Haber, Nicolaus**

Werdegang: 1620 fürstbischöflich-speyerischer Renovator der Ämter des Hochstifts und reisiger Schultheiß zu Östringen und Zeutern<sup>1235</sup>

## **Habermann, Wendel**

Werdegang: 1758 fürstbischöflich-speyerischer Kornmesser zu Bruchsal<sup>1236</sup>

## **Habermehl, Johann Adam**

Werdegang: Dekan des Landkapitels Bruchsal und Pfarrer zu St. Peter in Bruchsal, 1760 fürstbischöflich-speyerischer wirklicher Geistlicher Rat<sup>1237</sup>

## **von Habsberg, Christoph**

Werdegang: 1549 fürstbischöflich-speyerischer Rat und Diener<sup>1238</sup>

## **von Habsburg, Leopold Wilhelm**

Lebensdaten/Herkunft: \* Wiener Neustadt 4. Jan. 1614, + Wien 20. Nov. 1662

Werdegang: 1642 Domherr zu Speyer<sup>1239,1240</sup>, 1662 Resignation<sup>1241</sup>

---

<sup>1233</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 110: [1739] 9. Dec. *Carolus Josephus Haber, Rustenbergensis, jur. cand.*

<sup>1234</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 95: Haber, (Carl) Joseph, im Eichsfeld zu Rustenberg gebürtig. 1745 VII 24 Regierungssekretär. 1751 X 4 Hof- und Regierungsrat. 1763 Besoldungs-Addition als Marschallamts-Syndikus.

<sup>1235</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 95: Haber, Nicolaus. 1620 IX 14 Renovator der Ämter des Stifts, reisiger Schultueiß zu Östringen und Zeutern.

<sup>1236</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 95: Habermann, Wendel, Kornmesser zu Bruchsal. 1758 XII 9 Besoldungs-Addition.

<sup>1237</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 95: Habermehl, Johann Adam, Dechant des Bruchsaler Ruralkapitels, Pfarrer zu S. Peter in Bruchsal. 1760 VI 9 wirklicher geistlicher Rat.

<sup>1238</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 95: von Habsberg, Christof. 1549 I 22 und 1554 I 20 Rat und Diener von Haus aus.

<sup>1239</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 472-473 Anm. 1441: *Die 16. Aprilis 1642 archidux Austriae, Leopoldus Wilhelmus, precista imperialis, obtinuit canonicatum defuncto Philippi a Dienheim.*

<sup>1240</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 501 Anm. 1522: Am 18. April 1643 nahm der Sexpfäbendart Heinrich Eichrodt als Bevollmächtigter des kaiserlichen Präzisten, Leopold Wilhelm, Erzherzog von Oestreich, Besitz von dem Canonicate zu Speyer, welches der verstorbene Joh. Phil. von Dienheim besessen hatte. Durch ein Schreiben: Datum Passauw den 30. April 1643, stattete der Erzherzog hiefür seinen Dank ab.

## von Hacke, August Philipp Joseph

Werdegang: (vor) 1797 Domkapitular zu Speyer<sup>1242</sup>, Trier und Osnabrück

## von Hacke, Christian Franz

Lebensdaten/Herkunft: V Ludwig Anton, kurpfälzischer geheimer Rat und Oberjägermeister

Werdegang: 1741 Domkapitular zu Trier<sup>1243,1244,1245</sup>, 1755 Domherr zu Speyer<sup>1246,1247</sup>, (vor) 1770 Domkapitular zu Speyer<sup>1248</sup>, 1777 Archidiakon zu St. Kastor in Karden<sup>1249</sup>, 1790 Domsänger zu Speyer<sup>1250,1251,1252,1253,1254</sup>, Chorbischof zu Trier, kurtrierischer geheimer Rat und

---

<sup>1241</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 537-538 Anm. 1626: Unter der Amtsführung des Bischofs [Lothar Friedrich von Metternich Bourscheid] wurden nachfolgende Canoniker am Speyerer Dome installiert: . . . *die 9. Nov. 1662 Henricus Hartardus a Rollingen loco resignantis archiducis Leopoldi Wilhelmi* . . .

<sup>1242</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 806 Anm. 2269: [Wahl von Philipp Franz Wilderich von Walderdorf zum Bischof von Speyer am 22 April 1797] Die Wähler waren: . . . 15. Aug. Phillip Jos. von Hacke, Domcapitular zu Speyer, Trier und Osnabrück.

<sup>1243</sup> LHA Koblenz, Best. 1 D (Domkapitel), U 2489: Mannheim 1741 März 11: Freiherr Ludwig Anton von Hacke, kurpfälzischer Geheimrat und Oberjägermeister, bevollmächtigt im Namen seines minderjährigen Sohnes Christian Franz den Nikolaus Wintgen, Präbendaren am Dom zu Trier, und den Trierer Vikar Karl Schenen zur Inbesitznahme der durch den Verzicht von Freiherr Damian von Harff freigewordenen Trierer Dompräbende.

<sup>1244</sup> LHA Koblenz, Best. 1 D (Domkapitel), U 2490: Mannheim 1741 März 17: Freiherr von Hacke bittet das Domcapitel zu Trier, seinen Sohn Christian Franz die demselben von Freiherrn Damian von Harff resignierte Präbende zuzuwenden.

<sup>1245</sup> LHA Koblenz, Best. 1 D (Domkapitel), U 3556: o. D. Christian Franz von Hacke [vor 1741 März 22, Trier]. Rückvermerk: Dem Trierer Domkapitel präsentiert („Approb. in cap. gen., post Quasimodo Treviris 28. April 1742. Praes. in cap. Treviris 22. März 1741“).

<sup>1246</sup> Archivum Rhenanum 4-1869069: 1754 Jan. 21 Papst Benedikt XIV. verleiht Franz Christian von Hacke die durch Tod des Bischofs zu Würzburg Karl Philipp Greiffenclau von Vollrads erledigte Kanonikerpräbende zu Speyer.

<sup>1247</sup> LHA Koblenz, Best. 1 700, 219 (Familienarchiv von Koppenstein und von Hacke), U 233: 1755 Juli 23: Christian Franz von Hacke leistet den Eid für Kanonikat und Pfünde an der Domkirche Speyer („Ecclesiae Cathedralis Spirensis“) in Anwesenheit von Senior und Kapitel des Speyerer Doms, des Protonotars und der Zeugen . . . Zeugen: Peter Joseph Zeller, Vikar und Kämmerer. D. Wilhelm Hammer, Dormitar des Kapitels („capituli dormentario“). Notariatsinstrument des Ignaz Franz Baur, J.V.L(icientia)tus, Hofrat des Bischofs und Fürsten von Speyer („celsissimi episcopi ac principis Spirensis consiliarius aulicus“), Syndikus und Sekretär der Dom-Kirche Speyer, Apostoischer Patronar [Protonotar ?].

<sup>1248</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 708: [29. Mai 1770, Wahl von August von Limburg-Styrum zum Bischof von Speyer]: Der Secretär verlas hierauf die Namen der Wahlberechtigten; dto. Anm. 2037 Diese waren . . . Christ. Franz von Hacke.

<sup>1249</sup> LHA Koblenz, Best. 1 D (Domkapitel), U 2559: Ehrenbreitstein 1777 April 5: Freiherr Christian von Hacke, Archidiakon von St. Kastor zu Karden, gelobt dem Jurfürsten Clemens Wenzeslaus Treue und Gehorsam.

<sup>1250</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 154: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domkantor/Domsänger . . . Christian Franz von Hacke 1790-1802.

<sup>1251</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 798: In einem Anhang [zum Testament] vom 4. Dec. 1790 ernannte August [von Limburg-Styrum] auch noch dem Domsänger, Christian Franz von Hacke, seinen Oberstallmeister Johann Nepomuk von Buchenberg und seinen geheimen Rath, Franz Christian Wolf, zu Vollstreckern seines Testaments.

<sup>1252</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 2419: 1797 Mai 31 Die fürstlich speyerische Hofkammer vermietet dem Domsänger Freiherrn von Hacke das hochstiftische Wohngebäude zu Bruchsal, gnannt der Hohenecker, auf zwölf Jahre um 220 Gulden jährlich.

<sup>1253</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 2 45 (Hofgericht/Landgericht Mannheim Nr. 2583: 1802-1806 In Sachen des Oberchorbischofs zu Trier und Domsängers zu Speyer Christian Freiherr von Hacke und Consortem gegen die vormalige katholische geistliche Administration, wegen Rückersatz eines Kapitals von 10000 fl. (Trippstadt).

Amtmann zu Welschbillig, 1790 Stiftspropst an St. German zu Speyer<sup>1255</sup>, 1790 Stuhlbruderpropst<sup>1256</sup>, 1791 Statthalter des Bischofs<sup>1257</sup>, 1802 Domkürster zu Speyer<sup>1258</sup>

### **von Hacke, Franz Christian**

Werdegang: 1698 Domherr zu Speyer<sup>1259,1260</sup>

### **von Hacke, Friedrich Joseph**

Werdegang: 1770 Domizellar zu Speyer<sup>1261</sup>, Domkapitular zu Speyer<sup>1262</sup>, Mainz und Konstanz

### **von Hacke, Karl Theodor**

Werdegang: 1795 Domherr zu Speyer<sup>1263</sup>, 1798 Resignation<sup>1264,1265</sup>

---

<sup>1254</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 800: Noch am Vorabende seines Todes [d. h. also am 25. Febr. 1797] traf der Bischof [August von Limburg-Styrum] einige Abänderungen seines letzten Willens, wozu namentliche gehörte, daß er statt des Herrn von Hacke, den Domcapitularen Ignaz von Deoldingen zu seinem Testamentsvollstrecker bezeichnete.

<sup>1255</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 717 Anm. 2062: Franz Kalt ward am 9. Nov. 1789 zum Stiftsdechanten zu St. German gewählt. Christian Franz von Hacke, Domsänger, ward am 10. Dec. 1790 Probst daselbst, am 24. desselben Monats Stuhlbruderpropst.

<sup>1256</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 695 Anm. 2006: Der Doommmsänger Freiherr von Hacke war der letzte Stuhlbruderpropst.

<sup>1257</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 780: [1791] Der Fürstbischof [August von Limburg-Styrum] hielt sich in seinem Schlosse zu Bruchsal nicht mehr sicher und floh am 1. October, nachdem er die nöthigste Vorkehrung für die Verwaltung seines Hochstiftes getroffen hatte, mit den unentbehrlichsten Dienern und Räten, gen Würzburg; dto. Anm. 2220: Die geistlichen Räte, welche ihn begleiteten, waren Hofcaplan und Sexpräbendar Nicolaus Heller und Stiftsherr Friedrich Rothensee. Der Domsänger Christian Franz von Hacke und Hr. von Beroldingen junior waren zu Statthaltern ernannt.

<sup>1258</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 805 Anm. 2269: [Wahl von Philipp Franz Wilderich von Walderdorf zum Bischof von Speyer am 22 April 1797] Die Wähler waren: . . . 7. Christian Franz von Hacke, Domsänger zu Speyer, Corbischof zu Trier, Probst zu St. German, Stuhlbruderpropst, kurtrier. Geheimer Rath und Amtmann zu Welschbillig, seit 1802 wegen Verlustes der Domsängereigefälle vom Bischofe zum Domkürster ernannt und am 28. Aug. investirt, welche Stelle seit dem Tode des Ph. Damian von Hoensbröck zu Gunsten der Fabrik mit päpstlicher Erlaubniß frei stand.

<sup>1259</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 348: 1798 Nov. 27 Bischof Wilderich von Speyer verleiht kraft päpstlicher Indult dem Franz Christian von Hacke die durch den Verzicht seines Bruders Karl Theodor von Hacke erledigte Kanonikerpräbende zu Speyer.

<sup>1260</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 806 Anm. 2269: Domicellare waren 1795: 11. . . später Carl von Hacke, welcher am 254. Nov. 1798 zu Gunsten seines Bruders resignirte.

<sup>1261</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 704: [Bruchsal 10. Mai 1770, Beisetzung von Bischof Franz Christoph von Hutten] Um 11 Uhr setzte sich der Leichen zu in 46 Abtheilungen gegen die Peterskirche . . . in Bewegung; dto. Anm. 2028: Dabei trug das Kreuz des Domcapitels der Domicellar Fried. Jos. von Hacke.

<sup>1262</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 805 Anm. 2269: [Wahl von Philipp Franz Wilderich von Walderdorf zum Bischof von Speyer am 22 April 1797] Die Wähler waren: . . . 10. Friedr. Jos. von Hacke, Domcapitular Speyer, Mainz und Constanz.

<sup>1263</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 375: 1795 April 16 Papst Pius VI. verleiht dem Karl Theodor von Hacke die durch den Tod des Anton Ferdinand von Hanxleden erledigte Kanonikerpräbende zu Speyer.

<sup>1264</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 348: 1798 Nov. 27 Bischof Wilderich von Speyer verleiht kraft päpstlicher Indult dem Franz Christian von Hacke die durch den Verzicht seines Bruders Karl Theodor von Hacke erledigte Kanonikerpräbende zu Speyer.

<sup>1265</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 806 Anm. 2269: Domicellare waren 1795: 11. . . später Carl von Hacke, welcher am 254. Nov. 1798 zu Gunsten seine Bruders resignirte.



## **Hacker, Johann**

Werdegang:<sup>1266</sup> 1597 fürstbischöflich-speyerischer Zollschreiber zu Udenheim, 1600 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus aus, 1605 fürstbischöflich-speyerischer Visitator der Keller und Speicher, 1624 fürstbischöflich-speyerischer Kammer- und Landschreiberei-Rat

## **Häffelin, Johann Casimir**

Werdegang: Hofbibliothekar zu Mannheim, 1774 Kanoniker an St. German zu Speyer<sup>1267</sup>

## **Haffner, Johann Jakob**

Werdegang: 1714 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Oberschultheiß zu Kirrweiler<sup>1268</sup>

## **Hafner, Johann Jakob**

Werdegang: 1646 fürstbischöflich-speyerischer Ausfaut und Renovator im unteren Lauterburger Amt, 1650 fürstbischöflich-speyerischer Schatzungskommissar am Gebirg<sup>1269</sup>

## **Hagen, Bernhard**

Lebensdaten/Herkunft: von Großsachsen

Werdegang: 1581-1610 fürstbischöflich-speyerischer Oberkeller<sup>1270</sup>

## **von Hagen, Franz**

Werdegang: (vor) 1670 Dekan des Ritterstifts Bruchsal<sup>1271</sup>

## **von Hagen, Johann Hugo**

---

<sup>1266</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 95: Hacker, Johann. 1597VI 1 Zollschreiber zu Vdenheim. 1600 IV 23 Diener von Haus aus. 1605 V 30 Visitator der Keller und Speicher. 1624 IV 23 Kammer- und Landschreiberei-Rat.

<sup>1267</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 721 Anm. 2073: Im Jahre 1774 wurde der damalige Bibliothekar zu Mannheim (und späterer Cardinal Casimir ?) Jacob Heffelin vom Pabste zum Canonicus zu St. German ernannt und am 14. Mai 1774 installiert.

<sup>1268</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 95: Haffner, Johann Jakob. 1714 I 2 reisiger Oberschultheiß zu Kirrweiler..

<sup>1269</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 95: Hafner (Haffner), Johann Jakob. 1646 XI 1 Ausfaut und Renovator im unteren Lauterburger Amt. 1650 XII 25 und 1651 XII 25 Schatzungs-Kommissar am Gebirg.

<sup>1270</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 96: Hagen, Bernhard, von Großen Sachen. [1581-1610] Oberkeller.

<sup>1271</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 540: Unter großer Festlichkeit wurde am 13. März 1670 von dem Bruchsaler Stiftsdechanten, Franz von Hagen, der Grundstein zum neuen Kloster [d. i. Kapuzinerkloster] gelegt.

Lebensdaten/Herkunft: \* Koblenz 10. Juli 1707, + Wien 24. Nov. 1791  
V Johann Wilhelm Ludwig, \* 1673, + 1750, ∞ Maria Anna Charlotta von Eltz-Rodendorf, \*  
1684, + 1753

Werdegang: -1735 Domkapitular zu Speyer<sup>1272</sup>, 1735 Reichshofrat

## **von Hagenau, Hans**

Werdegang: 1484 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Lauterburg<sup>1273</sup>

## **Hagner, Johannes**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Ubstadt, 1722 fürstbischöflich-speyerischer Waldfaut im Brurhein und Wegekommissar<sup>1274</sup>

## **Hahner, Valentin**

Werdegang: Jesuit, Professor, 1771 Mitglied des Jesuitenkollegs Heiligenstadt<sup>1275</sup>, 1787 Subregens des Seminars zu Bruchsal<sup>1276</sup>

## **Hahner, NN**

Werdegang: 1796 Pfarrer zu Büchig<sup>1277</sup>

## **Haim, Georg Paul**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Regierungsadvokat, 1765 fürstbischöflich-speyerischer Landschatzungszahlmeister, 1766 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann und Faut zu Kisslau<sup>1278</sup>

---

<sup>1272</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 643 Anm. 1874: Am 23. Juli 1736 wurden zu Capitel aufgenommen: Joh. Nep. Graf von Montfort anstatt des verstorbenen Joh. Fried. Ferd. von Rollingen; Marquis von Hönsbröck anstatt Joh. Hugo von Hagen; Dam. Casimir Ph. Joh. Schenk von Schmittburg anstatt des Dam. Hart. von Metternich und Joh. Carl Casimir Anton, Graf von Stadion, anstatt seines Bruders Joh. Ph. Carl Joseph.

<sup>1273</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 96: von Hagenau, Hans. 1484 VII 29 Keller zu Luterburg.

<sup>1274</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 96: Hagner, Johannes, Schultheiß zu Ubstadt. 1722 IV 30 Waldfaut im Brurhein und Weg-Kommissar.

<sup>1275</sup> Catalogus personarum et officiorum provinciae Societatis Jesu ad Rhenum superiorem in annum MDCCLXXI. Mainz 1771, S. 16: *Heiligenstadianum Collegium, Archidioecesis Moguntinae . . . P. Valentinus Hahner, Prec. C. T. C. I.*

<sup>1276</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 739-40: Den beiden aus der Wiener Diözese berufenen Vorständen des Seminars, Caspar Gönner und Michael Castellitz, scheint diese Ueberwachung sehr anstößig geworden zu sein, denn am Ende des folgenden Sommersemesters [1787] baten sie um ihre Entlassung und erhielten dieselbe. Jetzt wurden die beiden Exjesuiten, der Domprediger Johann Kaufmann zu Speyer Regens und der Professor Valentin Hahner Subregens der geistlichen Pfoanzschule, letzterer mit der Verpflichtung, über Dogmatik zu lesen.

<sup>1277</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 791 Anm. 2240: Sehr derb schrieb der Fürst [d. i. August[von Limburg-Styrum] am 14. April 1796 an Pfarrer Hahner zu Büchig, als dieser zögerte, die Pfarrei St. Peter in Bruchsal anzunehmen.

<sup>1278</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 96: Haim, Georg Paul, Regierungs-Advokat. 1765 II 27 Landschatzungszahlmeister. 1766 III 8 Amtmann und Faut zu Kisslau.

## **Haim, Johann Ernst**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Regierungsadvokat, 1762 fürstbischöflich-speyerischer LAmtmann und Faut zu Kislau, 1764 fürstbischöflich-speyerischer Hofrat, 1766 fürstbischöflich-speyerischer wirklicher Hof- und Regierungsrat<sup>1279</sup>

## **Haim, Philipp Wilhelm**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Ausfaut, 1744 fürstbischöflich-speyerischer Oberamtsrat des Oberamts Bruchsal, 1762 fürstbischöflich-speyerischer wirklicher Hof- und Regierungsrat<sup>1280</sup>

## **Haimb, Anton**

Werdegang: (vor) 1810 fürstbischöflich-speyerischer geistlicher Rat und Hofpfarrer<sup>1281</sup>

## **Hal, Ulrich**

Werdegang: 1604 fürstbischöflich-speyerischer Salpetersieder zu St. Leon<sup>1282</sup>

## **Halbritter, Franz**

Lebensdaten/Herkunft: \* Wien

Werdegang: 1745 fürstbischöflich-speyerischer Waldhornist<sup>1283</sup>

## **Halbschultheiss, Peter**

Werdegang: 1601 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Dürrenbach<sup>1284</sup>

## **Halbtucher, Wendel d. A.**

Werdegang: 1545 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Bruchsal<sup>1285</sup>

---

<sup>1279</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 96: Haimb, Johann Ernst, Regierungs-Advokat. 1762 XI 13 Amtmann und Faut zu Kisslau. 1764 XII 31 Hofrat. 1766 III 8 wirklicher Hof- und Regierungsrat.

<sup>1280</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 96: Haimb, Philipp Wilhelm, Ausfaut. 1744 II 20 Oberamtsrat des Oberamts Bruchsal. 1744 IV 27, 1752 XII 23 und 1756 I 9 Besoldungs-Addition. 1762 I 24 wirkl. Hof- und Regierungsrat.

<sup>1281</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 829 Anm. 2314: [März/April 1810] Die geistlichen Räte Rothensee, Jüllich und Anton Haimb, Hofpfarrer, waren bereits so schüchtern geworden, daß sie Anstand nahmen, ohne vorheriges Benehmen mit dem großherzoglichen Ministerium dieses Gebet anzuordnen.

<sup>1282</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 96: Hal, Ulrich. 1604 III 23 Salpetersieder zu S. Leon.

<sup>1283</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 96: Halbritter, Franz, gebürtig in Wien. 1745 VIII 26 Waldhornist.

<sup>1284</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 96: Halbschultheiss, Peter. 1601 III 11 reisiger Schultheiß in dem zum Kloster S. Waldburg gehörigen Dorf Durrenbach.

<sup>1285</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 96: Halbtucher, Wendel, der Alte. 1545 XII 22 Schultheiß zu Bruchsal.

## **von Halle, Wilhelm**

Werdegang: 1481 fürstbischöflich-speyerischer Diener<sup>1286</sup>

## **Halmann, Ludwig**

Werdegang: 1566 fürstbischöflich-speyerischer Mundkoch<sup>1287</sup>

## **Hammer, NN**

Lebensdaten/Herkunft: + vor 1761

Werdegang:

Familie: ∞ Maria Anna Baumgärtner<sup>1288</sup>

*S* [?] Andreas Ignaz, \* Bruchsal um 1740, Studium 1757 in Heidelberg<sup>1289</sup>

## **Hammer, Johann Ernst**

Werdegang: 1795 Stuhlbruder<sup>1290</sup>

## **Hammer, Johann Paul**

Werdegang: 1684 fürstbischöflich-speyerischer Gerichtsschreiber des Amtes Marientraut, 1698 Ausfaut am Brurhein, 1698 Kollektor am Brurhein<sup>1291</sup>

Familie: *S* Adrian Johann, \* Bruchsal um 1694, Studium 1710 in Heidelberg<sup>1292</sup>

## **Hammer, Peter**

Werdegang: 1464 fürstbischöflich-speyerischer Diener<sup>1293</sup>

## **Hammer, Wilhelm**

Werdegang: 1755 Dormitar des Speyerer Domkapitels<sup>1294</sup>

---

<sup>1286</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 96: von Halle, Wilhelm. 1481 Diener.

<sup>1287</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 96: Halman, Ludwig. 1566 VII 6 Mundkoch.

<sup>1288</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 96: Hammer, Maria Anna, Wwe., geb. Baumgärtner, zu Langheim bei Ellwangen gebürtig. 1761 I 26 Hofküchenbeschließerin.

<sup>1289</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 185: [1757] 12. Dec. . . . *Andreas Ignatius Hammer, Bruchsalhiensis*.

<sup>1290</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 695 Anm. 2006: Am 16. Juni 1794 ernannte der Fürstbischof seinen Mundkoch, Christoph Dorsell, zum Stuhlbruder. Außer diesem waren 1796 Stuhlbrüder: Joh. Ernst Hammer; Jacob Dupree; Fried. Bördlein.

<sup>1291</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 96: Hammer, Johann Paul. 1684 VI 20 Gerichtsschreiber des Amtes Marientraut. 1698 III 5 Ausfaut am Brurein. 1698 III 8 Collector der vacierenden Pfründen des Bruhreins.

<sup>1292</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 18: [1710] 27. ej. [Nov.] *Adrianus Joannes Hammer, Bruchsalensis* . . . *logici*.

<sup>1293</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 96: Hammer, Peter. 1464 XII 5 Diener.

## **Hämmerlein, Johann David**

Werdegang: 1685 fürstbischöflich-speyerischer Kollektor des Stifts Landau<sup>1295</sup>

## **Han, Peter**

Werdegang: 1546 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Bruchsal<sup>1296</sup>

## **Han, Philipp**

Werdegang: 1629 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Mingolsheim und Östingen<sup>1297</sup>

## **Hanbach, Johann**

Werdegang: 1473 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Udenheim, 1479 fürstbischöflich-speyerischer Hühnerfaut zu Udenheim<sup>1298</sup>

## **von Handschuhsheim, Johann**

Werdegang: Domherr zu Speyer, 1578 resigniert<sup>1299</sup>, Domherr zu Worms, 1574 Kur im Unteren Bad in Liebenzell<sup>1300</sup>

## **Hanniz, NN**

Werdegang: Jäger zu Hinterweidenthal, 1767 fürstbischöflich-speyerischer Oberförster<sup>1301</sup>

## **Hans, Konrad**

---

<sup>1294</sup> LHA Koblenz, Best. 1 700, 219 (Familienarchiv von Koppenstein und von Hacke), U 233: 1755 Juli 23: Christian Franz von Hacke leistet den Eid für Kanonikat und Pfünde an der Domkirche Speyer (,Ecclesiae Cathedralis Spirensis') in Anwesenheit von Senior und Kapitel des Speyerer Doms, des Protonotars und der Zeugen . . . Zeugen: Peter Joseph Zeller, Vikar und Kämmerer. D. Wilhelm Hammer, Dormitar des Kapitels (,capituli dormentario'). Notariatsinstrument des Ignaz Franz Baur, J.V.L(icientia)tus, Hofrat des Bischofs und Fürsten von Speyer (,celsissimi episcopi ac principis Spirensis consiliarius aulicus'), Syndikus und Sekretär der Dom-Kirche Speyer, Apostoischer Patronar [Protonotar ?].

<sup>1295</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 96: Hämmerlein, Johann David. 1685 II 15 Collector des Stifts Landau.

<sup>1296</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 97: Han, Peter. 1546 VIII 3 Keller zu Bruchsal.

<sup>1297</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 97: Han, Philipp. 1629 VI 24 Schultheiß zu Mingoltgeun zbd Östingen.

<sup>1298</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 97: Hanbach, Johann. 1473 IV 20 Keller zu Vdenheim. 1479 IV 20 Hühnerfaut zu Vdenheim.

<sup>1299</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 369 Anm. 1118: Die 4. Feb.. 1578 Philippus a Rodenstein recepit canonicatum resignantis Joannis ab Handschuhsheim.

<sup>1300</sup> BAD LIEBENZELL, UNTERES BAD: *Anno 1574 . . . Joh. von Handisheim<sup>8)</sup> zu Speyer und Worms Thumbherr.*

<sup>1301</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 97: Hanniz, . . . Jäger zu Hinderweyenthal. 1767 I 8 Oberförster.

Werdegang: 1536 fürstbischöflich-speyerischer gehender Bote von Haus aus<sup>1302</sup>

## **Hans, Mathis**

Werdegang: 1573/1582 fürstbischöflich-speyerischer Gärtner zu Udenheim<sup>1303</sup>

## **Hänsel, Friedrich**

Werdegang: 1555 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann auf Madenburg<sup>1304</sup>

## **Hansen, Henrich, Lic. jur.**

Lebensdaten/Herkunft: \* Düsseldorf

Werdegang: 1744 fürstbischöflich-speyerischer Kammerrat<sup>1305</sup>

Familie: S Henrich, \* Bruchsal, Studium 1760 in Heidelberg<sup>1306</sup>

## **von Hanxleden, Adolph Casimir Ferdinand Friedrich**

Werdegang: (vor) 1743 Domnizellar zu Speyer<sup>1307</sup>

## **von Hanxleden, Anton Ferdinand**

Lebensdaten/Herkunft: + 1795<sup>1308</sup>

Werdegang: 1765 Domizellar zu Speyer<sup>1309</sup>

## **Hardthardt, Ulrich**

Werdegang: 1555 fürstbischöflich-speyerischer Hofschneider<sup>1310</sup>

---

<sup>1302</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 97: Hans, Konrad. 1536 VI 24 gehender Bote von Haus aus.

<sup>1303</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 97: Hans, Mathis. 1573 IX 29 und 1582 I 17 Gärtner im Lust- und Baumgarten zu Vdebeun.

<sup>1304</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 335 Anm. 1024: Im Frühjahr 1555 ward Friedrich Hänsel Amtmann auf Madenburg.

<sup>1305</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 97: Hannsen, Henrich, lic. jur., gebürtig zu Düsseldorf. 1744 VIII 3 Kammerrat.

<sup>1306</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 197: [1760] 9. Dec. . . . *Henricus Hansen, Bruchsalianus . . . logici, seminarii ad s. Carolum convictores.*

<sup>1307</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 667 Anm 1633: . . . Domicellare waren damals [zum Zeitpunkt der Wahl des Franz Christoph von Hutten zum Bischof von Speyer, 5. Nov. 1743] . . . Adolf Casimir Ferd. Fried. von Hanxleden.

<sup>1308</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 375: 1795 April 16 Papst Pius VI. verleigt dem Karl Theodor von Hacke die durch den Tod des Anton Ferdinand von Hanxleden erledigte Kanonikerprähende zu Speyer.

<sup>1309</sup> VARRENTRAPP, Neues Genealogisches Reichs- und Staats-Hand-Buch auf das Jahr M DCC LXV S. 429: Speyer . . . Domicellaren . . . Ant. Ferdinand von Hanxleden.

<sup>1310</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 97: Hardthardt, Ulrich. 1555 III 18 Hofschneider.

## **von Harff, Damian Salentin**

Lebensdaten/Herkunft: V Johann

Werdegang: vor 1641 Domcapitular zu Trier, 1641 Dompropst zu Speyer<sup>1311</sup>, nicht angetreten oder resigniert

Familie: ∞ 1651<sup>1312</sup> Margareth Alexandrina, + 6. Dez. 1677, T d. Wilhelm von und zu Hoensbroech, u. d. Maria Agnes von Harff, sie ∞ II. 23. Okt. 1664 Degenhard Adolph Wolf von Metternich<sup>1313</sup>

## **von Harff, Valentin**

Werdegang: 1641 Domherr zu Speyer<sup>1314</sup>

## **von Harff, NN**

Werdegang: Domherr zu Speyer, 1674 Resignation<sup>1315</sup>

## **von Harrant, Carl Valentin**

Werdegang: 1780 Stiftspropst zu Baden-Baden, Direktor des Seminars Baden-Baden<sup>1316</sup>

## **Harsch, Christoph**

Werdegang: Burgvogteiverwalter zu Jockgrim. 1744 fürstbischöflich-speyerischer Amtskeller zu Lauterburg<sup>1317</sup>

## **Harscher, Hans**

---

<sup>1311</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 486 Anm. 1479: Am 7. Febr. 1641 resignierte Joh. Saladin, Freiherr von Sinzig, zu Gunsten des Damian Salentin von Harff, Domcapitulars zu Trier, wodurch die Speyerer Domprobstei erledigt wurde.

<sup>1312</sup> LA NRW, Abt. Rheinland, Harff-Dreiborn, Akte 23: 1651 Vergleich zwischen Damian Salentin von Harff und seinem Vater Johann von Harff wegen des künftigen Heiratsgutes.

<sup>1313</sup> LA NRW, Abt. Rheinland, Harff-Dreiborn, Akte 115. Enthält auch: Prozeß der Margarete Alexandrina von Hoensbroich, jüngere Tochter der Maria Agnes von Harff, Witwe 1. des Damian Salentin von Harff- Dreiborn, 2. des Degenhard von Wolff- Metternich zur Gracht, gegen Anton von der Gracht zu Wanghe betr. die Halbscheid der Harff-Geilenkirchener Stock- und Stammgüter in Jülich- Berg 1673

<sup>1314</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 472 Anm. 1441: *Die 4. aprilis 1641 Valentinus ab Harff ad canonicatum resignantis praepositi a Sintzig promotus est.*

<sup>1315</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 537-538 Anm. 1626: Unter der Amtsführung des Bischofs [Lothar Friedrich von Metternich Bourscheid] wurden nachfolgende Canoniker am Speyerer Dome installiert: . . . *die 30. Aug. 1674 dux et comes palatinus Ludovicus Antonius loco resignantis d. ab Harff . . .*

<sup>1316</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 757: Einen fast ähnlichen Handel, wie wegen Isenbiehl, hatte August von Styrum mit dem Professor von Baden-Baden, Martin Wiehrl. Dieser, ein Sohn des fürstbischöflichen Kammerdieners zu Bruchsal, wurde 1778 aus dem dortigen Seminare vom Bischofe als Professor der Philosophie an die Lehranstalt von Baden-Baden abgegeben. Im April 1780 schrieb der dortige Stiftspropst, Carl Valentin von Harrant, als Director der Studienanstalt, an den Bischof, Wiehrl habe nicht zu billigende philosophische Sätze drucken lassen.

<sup>1317</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 97: Harsch, Christoph, Burgvogteiverwalter zu Jockgrim. 1744 II 16 Amtskeller zu Lauterburg.

Werdegang: 1507 fürstbischöflich-speyerischer Jägermeister<sup>1318</sup>

### **Hartgen, Johann Wilhelm**

Werdegang: Kanzlist, 1743 fürstbischöflich-speyerischer Lehensekretär<sup>1319</sup>

### **Hartlieb gen. Walsporn, Adam**

Lebensdaten/Herkunft: + zw. 5. Juni 1472 u. 4. Dez. 1472

Werdegang: zu Speyer, bis 1472 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Landau<sup>1320</sup>

Familie: ∞ Else von Wachenheim<sup>1321</sup>

### **Hartlieb gen. Walsporn, Heinrich**

Lebensdaten/Herkunft: + vor 1473

*Sr* Nese, + vor 1473, ∞ Johann von Walldorff

Werdegang: vor 1473 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Landau<sup>1322</sup>

### **Hartlieb gen. Walsporn, Jakob**

Werdegang: 1479 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Landau<sup>1323</sup>

### **Hartlieb gen. Walsporn, Jacob, Theol. D.**

Lebensdaten/Herkunft: + 1551

Werdegang: 1524 Stiftsdekan von Allerheiligen zu Speyer<sup>1324,1325</sup>, 1524 Stiftsdekan von Allerheiligen in Speyer<sup>1326</sup>

---

<sup>1318</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 97: Harscher, Hans. 1507 II 14 Jägermeister.

<sup>1319</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 97: Hartgen, Johann Wilhelm, Kanzlist. 1743 XII 20 Lehen-Sekretär.

<sup>1320</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 97: Hartlieb, Adam, gen. Walsporn, zu Spier. 1472 VI 5 verzichtet auf das Schultheißen-Amt zu Landauwe.

<sup>1321</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 163: Wachenheimer, Else, Witwe des Adam Walsporn, Bürgerin zu Landauwe. 1472 XII 4 verzichtet auf ihren Anteil am Schultheißenamt zu Landauwe.

<sup>1322</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 164: Walldorff, Johann. 1473 I 5 verzichtet auf seinen Anteil am Schultheißenamt zu Landauwe, der von seiner + Schwester Nese von Walldorff, Hausfrau des + Landauer Schultheißen Heinrich Hartlieb erblich an ihn gefallen ist.

<sup>1323</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 164: Walsporn, Jakob. 1479 XII 4 Schultheiß zu Landauwe.

<sup>1324</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 307: Speyer, St. Trinitatis/Allerheiligen, Kollegiatstift . . . Dekane . . . Jacob Hartlieb gen. Walsbronn 1524-†1551.

<sup>1325</sup> ARTICKEL UND CLAGSTUCK WIDER JOHAN BADER o. S.: Sonder bin weyters von dem Fiscal für den würdigen heren Gergen Muspach der rechten licentiaten vnd dißer zeit stathalter des Vicariats zu Speyer ( wie wol zu vngelegen fasten zeiten, als ich mit predigen, beychten vnd andern pfarsorgen zum höchsten beladt) citiert worden, Vnd nach etlichen erstreckten tagen abermals vnd zum vierden in eyniger person vff Donnerstag noch Letare best verrückt in gemelts heren Gergen Muspachs behausung zu Speyer in gegenwürtigkeit der würdigen vnd hochgelerten heren Jacob Hartlybs, doctor der heyligen geschriff vnd Dachans [sic!] zu allen heyligen, Hern Niclaus Burkharts, doctorn der rechten vnd Dechans zu sant German, Hern Johan Jochenheym, der rechten



## Hartlieb, Jakob

Werdegang: 1592-1595 Stiftsdekan von Allerheiligen in Speyer<sup>1327</sup>

## Hartmann, Adolph

Werdegang: 1760 fürstbischöflich-speyerischer Konditorei-Knecht<sup>1328</sup>

## Hartmann, Alois

Werdegang: 1743 fürstbischöflich-speyerischer Kammerrat und Keller zu Philippsburg und Waghäusel<sup>1329</sup>

## Hartmann, Georg Adam

Lebensdaten/Herkunft: \* Gemünden in Franken

Werdegang: 1753 fürstbischöflich-speyerischer Kammerkanzlist, 1764 fürstbischöflich-speyerischer Rechnungsrevisor bei der Rentkammer<sup>1330</sup>, 1779 fürstbischöflich-speyerischer Keller in Kislau, 1779 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>1331</sup>

## Hartmann, Georg Michael

Werdegang: Lakai des Weihbischofs, 1744 fürstbischöflich-speyerischer Konsistorialpedell, 1754 fürstbischöflich-speyerischer Pedell des Geistlichen Rats<sup>1332</sup>

## Hartmann, Martin

Lebensdaten/Herkunft: von Bruchsal

Werdegang: 1588 fürstbischöflich-speyerischer einspänniger Knecht bei Hof, 1604 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Oberschultheiß der Dörfer Rheinsheim und Knauden-

---

Licentiaten vnd Custos zu sant Weyden, vnd her Gergen Morstetter, der heiligen geschriff Licentiaten vnd Vicarien jm Thumstift, gehorsamljch erschienen, hat also gemelter her Gerg Musoach an stat meyns G, H, von Speyers an mich gesonnen, ob mir gütlich oder rechtlich zu handeln gemeynt sey.,

<sup>1326</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 307: Speyer, St. Trinitatis/Allerheiligen, Kollegiatstift . . . Dekane . . . Jakob Hartlieb gen. Walsbronn 1524- †1551.

<sup>1327</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 307: Speyer, St. Trinitatis/Allerheiligen, Kollegiatstift . . . Dekane . . . Jakob Hartlieb 1592-1595.

<sup>1328</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 97: Hartmann, Adolpj. 1760 VI 29 Conditorei-Knecht.

<sup>1329</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 97: Hartmann, Aloys. 1743 XI 4 Kammerrat und Keller zu Philippsburg und Waghäusel. 1744 X 2 und 1746 II 8 Besoldungs-Regelung.

<sup>1330</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 97: Hartmann, Georg Adam, von Gemünden in Franken gebürtig. 1753 XI 14 Kammerkanzlist. 1760 VI 13 Beoldungs.Addition. 1764 VI 9 Rechungsrevisor bei der Rentkammer. 1766 III 8 Besoldungs-Addition.

<sup>1331</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *Domini Domini Confoederati secularis status . . . H. . . . D. Georgius Adamus Hartmann, R. & C Princ. & Episc. Spir. Satrapiae in Kiflrau Cellar. Adscr. 1779.*

<sup>1332</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 97: Hartmann, Georg Michel, Lakai des Weihbischofs. 1744 III 17 Consistorialpedell. 1744 VII 10 und 1746 III 11 Besoldungs-Addition. 1754 VII 10 und 1746 III 11 Besoldungs-Addition. 1754 IX 8 desgl. als geistl. Rats-Pedell.

heim und Hauptmann des Oberamts Brurheim, 1605 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß und Geleitsknecht zu Rheinhausen<sup>1333</sup>

## **Hartmann gen. Ubstadt, Johannes**

Lebensdaten/Herkunft: + 27. Sept. 1562<sup>1334</sup>

Werdegang: 1545 Stiftskanoniker zu St. German<sup>1335</sup>, 1552 Stiftsdekan von St. German u. Moritz<sup>1336</sup>

## **Harmann, NN**

Werdegang: Alumnatsverwalter des Speyerer Domkapitels, 1802 Entbindung von Eid und Pflichten

## **Hartung, Ciborius**

Werdegang: 1621 Stadtschreiber zu Bruchsal<sup>1337</sup>

## **Has, Balthasar**

Werdegang: 1569 fürstbischöflich-speyerischer Hofküchenschreiber, 1582 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Bruchsal, 1583 fürstbischöflich-speyerischer Vogt zu Kislau<sup>1338</sup>

## **Has, Sixtus**

Lebensdaten/Herkunft: aus Aichach im Bistum Augsburg

Werdegang: 1535 fürstbischöflich-speyerischer Notar<sup>1339</sup>

---

<sup>1333</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 97: Hartmann, Martin, von Bruchsal. 1588 III 27 einspänniger Knecht bei Hof. 1604 II 2 reisiger Oberschultheiß der Dörfer Rheinßheim und Knaudenheim, auch Hauptmann über die Untertanen des ganzen Brureiner Oberamts. 1605 IV 3 Schultheiß und Geleitsknecht zu Rheinhausen..

<sup>1334</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 311 [1545] Stiftsherr zu St. German, Johann Hartmann genannt Ibstadt: Anm. 973: Dieser Stiftsherr ward später Dechant zu St. German und starb als solcher den 27. Sepz. 1562. Sein Nachfolger 1568 war eben Michael Gillis.

<sup>1335</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 311 [1545] am 24. September . . . wurde . . . durch den Speyerer Domdechanten der dortige Stiftsherr zu St. German, Johann Hartmann genannt Ibstadt, welcher zugleich ein Mitglied des Weissenburger Stiftes und ein Freund Gillis war, gewonnen, nach Neuhausen zu reiten . . .

<sup>1336</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Dekane . . . Johann Hartmann gen. Ubstadt 1547(?)–1562.

<sup>1337</sup> REMLING. Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 465 Anm. 1418: [ 1621] Mansfeld im Brurheine . . . Für Bruchsal wurden 4 Geiseln fortgeschleppt. Jacob Engel daselbst wurde von den bischöflichen Richtern wegen Meineides und Verrathes aufgehant; der dortige Stadtschreiber Ciborius Hartung wurde eingekerkert und später des Landes verwiesen, die Stadt aber wegen ihres Ungehorsams streng gezüchtigt.

<sup>1338</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 98: Has, Balthasar. 1569 IV 23 Hofkküchenschreiber. 1582 OV 2 Schultheiß zu Bruchsal. 1583 II 17 Faut zu Kiblaw.

<sup>1339</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 98: Has, Sixtus, de Aichach Augustane dioc. 1535 II 6 notarius publicus.

## Hase, Eberhard

Werdegang: 1491-1522 Stiftsdekan von Allerheiligen in Speyer<sup>1340</sup>, 1513 Zeuge bei der Wahl Georgs von der Pfalz zum Bischof von Speyer<sup>1341</sup>

## Hasloch, Friedrich Anton

Werdegang: 1742 fürstbischöflich-speyerischer Hoflakai<sup>1342</sup>

## Haßlocher, Nikolaus

Lebensdaten/Herkunft: aus Diedesfeld

Werdegang: 1751 fürstbischöflich-speyerischer Bauschreiber<sup>1343</sup>

## von Hattstein, Hugo Reinhard<sup>1344</sup>

Lebensdaten/Herkunft: \* zw. 1612 u. 1629, + wohl 1676

Gv Burkhard Engelbrecht, + 1594, Amtmann zu Kransberg, ∞ I. Kunigunde, + 1568, *T d.*

Wigand von Stockheim *u. d.* Guta Buches von Staden, ∞ II. Margret *T d.* Conrad von Bicken  
*u. d.* Ammel Küchmeister von Camberg

V Johann Philipp, Herr zu Camberg, 1598 in Heidelberg Eintrag in das Stammbuch des Christoph Conrad Neithart<sup>1345</sup>, 1599 Imm. in Genf<sup>1346</sup>, ∞ 1611 Anna Christina, + 1629, *T d.* Caspar Cratz von Scharfenstein *u. d.* Maria Jacobea von Hagen

*Br* Johann Philipp

Werdegang: Domherr zu Mainz und Speyer, Domküster zu Trier, Resignation, dann Obrist, 1651 kurtrierischer Oberamtmann zu Limburg, Camberg und Vilmar

Familie: ∞ Anna Maria *T d.* Johan Jörg von der Leyen zu Saffig *u. d.* Elisabeth von Orsbeck

*S* Carl Lothar, + 168., Domherr zu Trier

*S* Hugo Franz, + 1676

*S* Wilderich Wolf, + 1669

*T* Anna Margret, + unverheiratet

*T* Maria Rosina, + unverheiratet

*T* Maria Agatha, Stiftsdame zu Neuen-Hersen in Westphalen

## von Hatzfeld, Edmund

---

<sup>1340</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 307: Speyer, St. Trinitatis/Allerheiligen, Kollegiatstift . . . Dekane . . . Eberhard Hase 1491-1522.

<sup>1341</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 232 Anm. 775: . . . daß Georg [Pfalzgraf bei Rhein] am 12. Feb. [1513] gewählt worden sei . . . Georg Schwalbach, Eberhard Hase, Stiftsdechant zu Allerheiligen, und Johann Krich, Domprediger, waren die Wahlzeugen; Eustach Monch, Stiftsherr zu St. German, Johann Jochgrim, Stuftsherr zu St. Guido, und Peter Rorich, Notäre.

<sup>1342</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 98: Hasloch, Friedrich Anton. 1722 IX 12 Hoflakai.

<sup>1343</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 98: Hasslocher, Nikolaus, aus Diedesfeld- 1751 XI 29 Bauschreiber. 1762 I 28 Besoldungs-Addition.

<sup>1344</sup> HUMBRACHT, Höchste Zierde Teutsch-Landes, Tafel 36 „von Hattstein“.

<sup>1345</sup> <https://www.thesaurus-personarum.de/stammbuecher/>

<sup>1346</sup> LE FORT und REVILLIOD, Livre du Recteur S. 55: [1599] *Iohannes Philippus ab Hatstein.*

Lebensdaten/Herkunft: *Br* Johann (s. u. **Fürstbistum Speyer, Geistliches Personal, Domherren, von Hatzfeld, Johann**)

Werdegang: 1584 Domherr zu Speyer<sup>1347</sup>, 1586 Resignation<sup>1348</sup>

### **von Hatzfeld, Heinrich**

Werdegang: 1568 Domherr zu Speyer<sup>1349</sup>

### **von Hatzfeld, Johann**

Lebensdaten/Herkunft: *Br* Edmund (s. u. **Fürstbistum Speyer, Geistliches Personal, Domherren, von Hatzfeld, Johann**)

Werdegang: Domherr zu Worms und Speyer, Studium 1563 in Dole<sup>1350</sup>, 1584 Resignation auf die Domherrenstelle zu Speyer<sup>1351</sup>

### **Hauck, Joseph**

Lebensdaten/Herkunft: \* Gerolzhofen in Franken

Werdegang: 1744 fürstbischöflich-speyerischer Hoforganist und Musikant<sup>1352</sup>

### **Haugk, Nicolaus**

Werdegang: 1561 Domvikar zu Speyer<sup>1353</sup>

### **Haunitz, Johann Wilhelm**

Lebensdaten/Herkunft: \* Schlesien

Werdegang: lutherisch, Sergeant-Major im Regiment Alsace, 1759 fürstbischöflich-speyerischer Waldförster zu Weidenthal<sup>1354</sup>

### **Haupt, Peter**

---

<sup>1347</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 411 Anm. 1249: *Die 11. Aprilis 1584 Edmundus ab Hatzfeldt recepit canonicatum cath. fratris sui resignantis Joannis ab Hatzfeld.*

<sup>1348</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 411 Anm. 1249: *Die 3. dec. 1586 Rollmannus a Dattenberg successit resignanti Edmundo ab Hatzfeld.*

<sup>1349</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 369 Anm. 1118: *Die 18. Feb. 1568 recepit Winandus de Reuschenberg canonicatum cardinalis Augustani resignantis, qui Winandus post octiduum resignavit illum Heinrich ab Hatzfeld.*

<sup>1350</sup> MATRICULA UNIVERSITATIS DOLANAE: *Joannes ab Hatzfeldt, Coloniensis diocoesis, canonicus Spiraie et Wormatiae, 8. idus Aprilis 1563 stylo romano.*

<sup>1351</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 411 Anm. 1249: *Die 11. Aprilis 1584 Edmundus ab Hatzfeldt recepit canonicatum cath. fratris sui resignantis Joannis ab Hatzfeld.*

<sup>1352</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 98: Hauck, Joseph, gebürtig zu Gerlshofen in Franken. 1744 VIII 1 Hoforganist und Musikant- 1744 XI 24-1754 X 17 Beoldungs-Additionen.

<sup>1353</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 365: [8. Sept. 1561 Bischofsweihe von Marquard von Hattstein] Der Domscholaster Andreas von Oberstein und der Domvicar Nicolaus Haugk waren die Ministranten.

<sup>1354</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 98: Hasloch, Friedrich Anton. 1722 IX 12 Hoflakai.

Werdegang: 1546 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Knecht im Marstall<sup>1355</sup>

### **von Hausen, Christoph**

Werdegang: 1504, 1513 Domherr zu Speyer<sup>1356</sup>, 1504 in Rom<sup>1357</sup>, 1510 mit Erhebung des Zehnten Pfennigs betraut<sup>1358</sup>, vor 1514 Syndikus des Domkapitels, 1514 fürstbischöflich-speyerischer Rat und Diener<sup>1359</sup>

### **von Hausen, Reinhard**

Werdegang: 1509 fürstbischöflich-speyerischer Zollschreiber zu Udenheim, 1518 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Lauterburg, 1533 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Lauterburg<sup>1360</sup>

### **von Hausen, Sixtus**

Lebensdaten/Herkunft: + 7. Sept. 1552<sup>1361</sup>

Werdegang: Domher zu Speyer

### **Hauss, NN**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Sekretär, 1729 fürstbischöflich-speyerischer Ausfaut zu Bruchsal<sup>1362</sup>

---

<sup>1355</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 98: Haupt, Peter. 1546 I 6 reisiger Knecht im Marstall.

<sup>1356</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 232 Anm. 775: . . . daß Georg [Pfalzgraf bei Rhein] am 12. Feb. [1513] gewählt worden sei. Die Wähler waren: 1- Erpho von Gemmingen, Probst; 2. Heinrich von Helmstädt, Dechant; 3. Johann von Ernberg, Küster; 4. Johann Kranich; 5. Johann, Graf on Reyneck; 6. Friedrich Schletter von Lachen; 7. Christoph von Hausen; 8. Walther von Vilwel; 9. Thomas Truchseß, Scholaster; 10. Georg, Pfalzgraf; 11. Thomas von Rosenberg; 12. David Goeller von Ravensburg; 13. Martin Truchseß; 4. Michael Dhurn; 15. Philipp von Flersheim, Sänger; 16. Simon von Liebenstein; 17. Conrad von Thüngen; 18. Nicolaus Morsinger von Eußheim, Dr. ordinarius; 19. Martin Gotzmann (erschien nicht).

<sup>1357</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 210 Anm. 706: [Wahl des Philipp von Rosenberg zu Bischof] Damalige Domherren waren: Georg von Gemmingen, Probst; Heinrich von Helmstädt, Dechant; Johann von Helmstädt; Johann von Eremberg, Domküster; Hartmann Bayer; Johann Kranich von Kirchheim; Johann Graf von Ryneck; Thomas Truchseß, Domscholaster; Thomas von Rosenberg; David Göler von Ravensburg; Johann von Löwenstein; Dr. Nicolaus Eußheymer; Eberhard von Neuhausen; Johann von Kronberg; Friedrich Schleder von Lachen; Christoph von Hirschhorn; Walther von Vilbel; Heinrich Kratz von Scharfenstein; Erpho von Gemmingen; Christoph vonn Hausen.

<sup>1358</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 225: . . . wurden doch die Auslagen hierfür dem Hochstifte drückend. Die Geistlichkeit sah dieses wohl ein und bewilligte ihrem Oberhirten 1509 den zehnten Pfennig ihrer Einkünfte. Die beiden Domcapitulare, Johann Kranich von Kirchheim und Christoph von Hausen, wurden mit der Erhebung beauftragt und erhielten vom Bischof die Bescheinigung, 2253 und einen halben Gulden und 5 Schillinge Ofennige geliefert zu haben [1510].

<sup>1359</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 98: von Hausen, Christoph, Domkapitel-Syndikus. 1514 IV 25 Rat und Diener.

<sup>1360</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 98: von Hausen, Reinhard. 1509 V 10 Zollschreiber zu Udenheim. 1518 II 24 Keller zu Lauterburg. 1533 VII 21 Schultheiß daselbst.

<sup>1361</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 212 Anm. 711: A. D. 1552 – die septima septembris – obiit nobilis quondam Sixtus a Hausen, canonicus hujus.

<sup>1362</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 99: Hauss, . . . , Sekretär. 1729 VIII 9 Ausfaut zu Bruchsal.

## **Hausser, NN**

Werdegang: vor 1754 fürstbischöflich-speyerischer Kammerdiener<sup>1363</sup>

## **Hebenstreit, Paul**

Werdegang: 1480 fürstbischöflich-speyerischer Fischer zu Udenheim, 1493 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Udenheim<sup>1364</sup>

## **Heel, Franz Joseph**

Werdegang: 1765 fürstbischöflich-speyerischer Regierungssekretär zu Lauterburg<sup>1365</sup>

## **Heel, Wilhelm**

Lebensdaten/Herkunft: aus Deidesheim, + nach 1764<sup>1366</sup>

Werdegang: 1755 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber zu Deidesheim<sup>1367</sup>

Familie: S Nikolaus, \* Deidesheim, Studium 1775 in Heidelberg<sup>1368</sup>

## **von Hees, NN**

Werdegang: 1726 fürstbischöflich-speyerischer Obermarschall<sup>1369</sup>

## **Heger, David**

Lebensdaten/Herkunft: Br [?] Johannes, \* Bruchsal, Studium 1747 in Heidelberg<sup>1370</sup>

Werdegang: 1747 fürstbischöflich-speyerischer Regierungskanzlist, 1749 fürstbischöflich-speyerischer Hoffurier-Adjunkt, 1763 fürstbischöflich-speyerischer Kammerfurier<sup>1371</sup>

## **von der Heiden gen. Belderbusch, Clemens Vinzenz Franz Johann**

---

<sup>1363</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 99: Hausser, . . . , Kammerdiener. 1744 XII 22 Kostdeputet.

<sup>1364</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 99: Hebenstreit, Paulus. 1480 IV 23 Fischer zu Vdenheim. 1493 VIII 4 Keller zu Vdenheim.

<sup>1365</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 99: Heel, Franz Joseph. 1765 III 29 Regierungssekretär zu Lauterburg.

<sup>1366</sup> REMLING, Hospital zu Deidesheim S. 34 Anm. 36: Die Deidesheimer Beamten waren im Jahre 1765: Georg Adam Karl Walther, Amtmann, Michael Carl, Amtskeller; Joh. Conrad Traitteur, Oberschutheiß und Amtsassessor; Wilhelm Heel, Amtsschreiber; Friedrich Leydecker, Amtschirurg . . .

<sup>1367</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 99: Heel, Wilhelm, aus Deydesheij. 1755 III 4 Amtsschreiber zu Deidesheim.

<sup>1368</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 284: [1775] *Dec. I Nicolaus Heel, Deidesheimensis.*

<sup>1369</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 99: von Hees. 1726 XI 9 Obermarschall.

<sup>1370</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 136: [1747] *13. Dec. . . . Joannes Heger, Bruch(s)aliensis . . . logici.*

<sup>1371</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 99: Heger (Heeger), (Johann) David. 1747 XII 4 Regierungskanzlist. 1749 XII 29 Hoffurier-Adjunkt. 1751 XII 20 und 1755 XII 29 Besoldungs-Addition. 1759 II 5 Kostdeputat. 1763 I 23 Kammerfurier.

Werdegang: (vor) 1797 Domcapitular zu Speyer<sup>1372</sup>, Hildesheim und Paderborn, Propst zu Aachen

## **Heidmann, Johann**

Werdegang: 1676 fürstbischöflich-speyerischer Landschreiber zu Speyer<sup>1373,1374</sup>

## **Heil, Franz**

Werdegang: 1624 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann zu Bruchsal<sup>1375</sup>

## **Heil, Lorenz**

Lebensdaten/Herkunft: + 1616<sup>1376</sup>

Werdegang: Kanoniker an St. Guido zu Speyer, Imm. 1608 in Würzburg<sup>1377</sup>

## **Heilmann, Theobald**

Werdegang: 1580 fürstbischöflich-speyerischer Vogt zu St. Remig<sup>1378</sup>

## **Heilmann, Wendelin, Theol. D.**

Werdegang: 1543 Domherr zu Speyer<sup>1379</sup>

## **Heilmann, Wolf**

Werdegang: 1575 fürstbischöflich-speyerischer Landschreiber<sup>1380</sup>, 1580 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Landau<sup>1381,1382</sup>

---

<sup>1372</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 805 Anm. 2269: [Wahl von Philipp Franz Wilderich von Walderdorf zum Bischof von Speyer am 22 April 1797] Die Wähler waren: . . . 12. Clem. Vinz. Franz Joh. Graf von der Heiden genannt Belderbusch, Domcapitular zu Speyer, Probst zu Aachen, Domcap. zu Hildesheim und Paderborn.

<sup>1373</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 99: Heydmann, Johann. 1676 IV 15 Landschreiber zu Speyer.

<sup>1374</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 565 Anm. 1698: Am 15. April 1676 bestellte der Fürst den Johann Heydmann zum Landschreiber.

<sup>1375</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 99: Heil, Franz. 1624 II 25 Amtmann zu Bruchsal.

<sup>1376</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 270: Speyer, St. Johannes und Guido . . . Mitglieder . . . Lorenz Heil + 1616.

<sup>1377</sup> MERKLE, Matrikel Würzburg S. 83: [1608] VIII. 30. M. Laurentius Hail, Canonicus S. Guidonis Sprae, J. V. studiosus, 10 batz.

<sup>1378</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 99: Heilmann, Theobald. 1580 III 5 Vogt zu S. Remig.

<sup>1379</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 289 Anm. 910: Am 2. Nov. 1543 wurde Wendelin Heilmann, Dr. der Theologie zu Heidelberg, an die Stelle des verstorbenen Dr. Wendelin Schelling auf das Canoonicat zu Speyer installiert.

<sup>1380</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 99: Heilmann, Wolf. 1575 IV 23 Landschreiber.

<sup>1381</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 99: Heilmann, Wolf. 1580 II 21 Keller im Hof zu Landaw.

<sup>1382</sup> SIMONIS, Beschreibung aller Bischoffen zu Speyer S. 265: [15. Dez. 1581, Tod von Bischof Marquard von Hattstein] Wolff Hailman, Keller zu Landaw.

## **Heimbach, Gottfried**

Werdegang: 1667 fürstbischöflich-speyerischer Kammerdiener<sup>1383</sup>

## **Heimkreuter, Matthes**

Lebensdaten/Herkunft: \* Gommersheim

Werdegang: 1756 fürstbischöflich-speyerischer Jäger zu Dielheim<sup>1384</sup>

## **Heimkreuter, Philipp**

Lebensdaten/Herkunft: von Schaidt

Werdegang: 1766 fürstbischöflich-speyerischer Jäger zu Fischbach<sup>1385</sup>

## **Heininger, Albrecht**

Werdegang: 1580 fürstbischöflich-speyerischer Ausfaut zu Kirrweiler<sup>1386</sup>

## **Heinrich, Paul**

Werdegang: 1617 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Waibstadt<sup>1387</sup>

## **Heinz, Johann Anton**

Lebensdaten/Herkunft: \* Lauterburg

Werdegang: 1751 fürstbischöflich-speyerischer Regierungskanzlist<sup>1388</sup>

## **Heinzmann, Johann Michael**

Werdegang: 1702 fürstbischöflich-speyerischer Oberschultheiß des Amts Marientraut<sup>1389</sup>

## **Heinzmann, Johann Nepomuk**

Werdegang: Pfarrer zu Forst, 1801 fürstbischöflich-speyerischer geistlicher Rat<sup>1390</sup>

---

<sup>1383</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 99: Heimbach, Gottfried. 1667 VIII 15 Kammerdiener..

<sup>1384</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 99: Heimkreiter, Mathes, gebürtig zu Gommerßheim im Churpfälzischen. 1756 V 1 Jäger zu Dielheim.

<sup>1385</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 99: Heimkreuter, Philipp, von Schaid. 1766XIV 15 Jäger zu Fischbach.

<sup>1386</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 99: Heininger, Albrecht. 1580 V 2 Ausfaut im Vnder Lautterburger Amt zu Kirrweiler.

<sup>1387</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 100: Heinrich, Paul. 1617 IV 23 Schultheiß zu Waibstadt.

<sup>1388</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 100: Heinz, Johann Anton, aus Lauterburg ebürtig. 1751 III 6 Regierungskanzlist.

<sup>1389</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 99: Heller, Johann, Dr., von Innsbruck. 1587 I 6 geistlicher Richter.



## Held, Hieronymus

Werdegang: 1607 fürstbischöflich-speyerischer Hauptmann zu Bruchsal<sup>1391</sup>, 1620 Keller

Familie: ∞ vor 1600 NN

S Johann, \* Bruchsal um 1602, 1620 Imm. in Dillingen<sup>1392</sup>

## Held, Christoph Adam

Werdegang: 1679 fürstbischöflich-speyerischer Keller der Ämter Madenburg und Landeck<sup>1393</sup>

## Helder, Philipp

Werdegang: 1673 fürstbischöflich-speyerischer Keller in der Pfalz zu Speyer<sup>1394</sup>

## Heldrit, Peter

Lebensdaten/Herkunft: + 28. Sept. 1500<sup>1395</sup>

Werdegang: Domherr zu Speyer

## Helfrich, Jakob

Werdegang: 1575 fürstbischöflich-speyerischer einspänniger Knecht bei Hof, 1578 reisiger Schultheiß zu Dudenhofen und Waldsee<sup>1396</sup>

## Heller, Hans

Lebensdaten/Herkunft: von Venningen

Werdegang: 1481 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Udenheim, 1485 Keller zu Grombach<sup>1397</sup>

---

<sup>1390</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 821 Anm. 2294: Am 11. Aug. meldete der Fürst [Wilderich von Walderdorf] dem Domcapitel, daß er den Pfarrer zu Forst, Joh. Nep. Heinzmann, zu seinem geistliche Rathe erwählt habe.

<sup>1391</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 100: Held, Hieronymus. 1607 III 4 Hauptmann zu Bruchsal.

<sup>1392</sup> SPECHT, Matrikel Dillingen Bd. 1 S. 529: [1620] *Joannes Heldt Bruxellensis ex episcopati Spirensi fil. Hieronymus oeconomi adm. ad log. (25. Nov.)*.

<sup>1393</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 100: Heldt, Christoph Adam. 1679 II 23 Kellner der Ämter Magdenburg und Landecken.

<sup>1394</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 100: Helder, Philipp. 1673 IV 20 Keller in der Pfalz zu Speyer.

<sup>1395</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 211 Anm. 711: A. D. 1500 – die Wenzeslai martyris – obiit dom. Petrus Heldrit, canonicus hujus ecclesiae.

<sup>1396</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 100: Helfrich, Jakob. 1575 IV 23 einspänniger Knecht bei Hof. 1578 I 30 reisiger Schultheiß zu Dudenhouen und Walzheim.

<sup>1397</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 100: Heller, Hans. 1481 IX 19 Keller zu Vdenheim. 1584 VI 1 Keller zu Grunbach.

## Heller, Heinrich

Lebensdaten/Herkunft: \* 27. Mai 1773, + Freiburg 15. Nov. 1862<sup>1398</sup>

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Vikariatssekretär zu Bruchsal<sup>1399</sup>, später badi-scher Regierungsrat, erzbischöflicher Kanzleidirektor in Freiburg

Familie: ∞ Maria Josepha Reibeld, \* 29. Juli 1781, + Freiburg 20. Jan. 1855  
T Luise, ∞ Freiburg 1828 Heinrich Hübsch, später Oberbaudirektor zu Karlsruhe

## Heller, Nicolaus

Lebensdaten/Herkunft: + nach 1797

Werdegang: (vor) 1791 fürstbischöflich-speyerischer Hofkaplan und Sexpräbendar<sup>1400</sup>,  
geistlicher Rat<sup>1401,1402</sup>

## Helling, Johann Friedrich

Lebensdaten/Herkunft: von Villmar

Werdegang: 1662 fürstbischöflich-speyerischer Haushofmeister und Küchenschreiber,  
1665 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Sr. Remig, Ausfaut des oberen Lauterburger  
Amtes und Schultheiß zu Steinfeld und Schaidt<sup>1403</sup>

## Hellmeyer, Johann Georg

Werdegang: 1751 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber zu Marientraut<sup>1404</sup>

## von Helmstatt, Christoph

---

<sup>1398</sup> STOEHR, Die Toten des Alten Friedhofs S. 130. Abschrift in Stadtarchiv Freiburg i. Br., B 1 Nr. 86.

<sup>1399</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 829 Anm. 2314: Rothensee . . . starb in Bruchsal am 26. März 1835. Mit ihm waren die letzten Vicariatsräthe daselbst: Jüllich, Mercy, Keck, beide Stadtpfarrer in Bruchsal, Gerber, Pfr. zu Neibdheim, und Brechtel, Pfr. zu Ubstadt. Der weltliche Vicariatssecretär Heller ward nach Freiburg versetzt, wo er jetzt noch lebet, als Schwiegervater des Oberbaudirectors Hübsch zu Carlsruhe, den nunmehr die Aufführung der neuzuerbauenden Vorderseite des diesigen Domes übertragen ist.

<sup>1400</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 806 Anm. 2270: [Wahl des Wilderich von Walderdorf zum Bischof von Speyer am 22. April 1797] Friedr. Rothensee und der Stiftsdechant von St. German, Franz Kalt, waren Notäre, Carl Heinr. von Wager, Stiftsherr zu St. German, und Nicolaus Heller, Sexpräbendar, Wahlzeugen.

<sup>1401</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 780: [1791] Der Fürstbischof [August von Limburg-Styrum] hielt sich in seinem Schlosse zu Bruchsal nicht mehr sicher und floh am 1. October, nachdem er die nöthigste Vorkehrung für die Verwaltung seines Hochstiftes getroffen hatte, mit den unentbehrlichsten Dienern und Räten, gen Würzburg; dto. Anm. 2220: Die geistlichen Räte, welche ihn begleiteten, waren Hofcaplan und Sexpräbendar Nicolaus Heller und Stiftsherr Friedrich Rothensee. Der Domsänger Christian Franz von Hacke und Hr. von Beroldingen junior waren zu Statthaltern ernannt.

<sup>1402</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 799: Durch einen weiteren, zu Bruchsal am 29. Oct. und 3. Nov. 1794 geschriebenen Beisatz [zum Testament] bedachte der Oberhirte [August von Limburg-Styrum] mehrere seiner Diener, namentlich auch die beiden geistlichen Räte Heller und Rothensee, mit Geschenken von 200 Ducaten.

<sup>1403</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 100: Helling, Johann Friedrich, von Villmar. 1652 VII 25 Haushofmeister und Küchenschreiber. 1665 IV 30 Keller zu S. Remig, Ausfaut des oberen Lauterburger Amtes und Schultheiß zu Steinfeldt und Scheidt.

<sup>1404</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 100: Hellmeyer, Johann Georg. 1714 X 12 Amtsschreiber zu Marientrauth.

Werdegang: 1544-1560 Domherr zu Speyer<sup>1405,1406</sup>

### **von Helmstatt, Christoph**

Werdegang: 1567 fürstbischöflich-speyerischer Vogt und Oberamtmann zu Bruchsal<sup>1407</sup>

### **von Helmstatt, Conrad**

Werdegang: 1533-1537 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann am Brurhein<sup>1408</sup>, 1546 Faut zu Bruchsal<sup>1409</sup>

Familie: ∞ Clara Anna Greck von Kochendorf<sup>1410</sup>

### **von Helmstatt, Friedrich**

Werdegang: 1597 fürstbischöflich-speyerischer Stutenmeister zu Spangenberg<sup>1411</sup>

### **von Helmstatt, Georg Adam Christoph**

Werdegang: 1707 fürstbischöflich-speyerischer Landkommissar, 1715 fürstbischöflich-speyerischer Oberforstmeister und Landjägermeister<sup>1412,1413</sup>

### **von Helmstatt, Hans**

---

<sup>1405</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 283 Anm. 893: Im Jahre 1544 resignierte Johann Erhard sein Speyerer Canonicat zu Gunsten Christoph's von Helmstädt.

<sup>1406</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 369 Anm. 1118: Die 13 dec. 1560 Joannes Christophorus a Dahm per resignationem Christophori ab Helmstaedt obtinuit canonicatum cathed.

<sup>1407</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 100: von Helmstatt, Christoph. 1567 VII 8 Faut und Oberamtmann der Stadt Bruchsal.

<sup>1408</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 283-284: Hanns Erhard von Flersheim, „ein Vetter des Bischofes“ wurde von diesem 1544 zum Faut am Brurheine aufgestellt, welche Stelle „ein Schwager des Bischofes“, Hieronymus von Helmstädt, bis 1533 bekleidet hatte, wo diesen Conrad von Helmstädt ablöste, welchem 1537 Hanns Blicker Landschaden von Neckarsteinach nachgefolgt ist.

<sup>1409</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 315 Anm. 978: [Einritt von Bischof Philipp von Flersheim in Weissenburg am 1. April 1546] Bei dem Zuge waren unter Anderen: Johann von Heppenheim, Domdechant; Otto von Amelunxen, Domküster; Daniel Brendel von Homburg, Domscholaster; Georg Späth von Sulzberg, Hofmeister; Bertolf von Flersheim, dessen Schwiegervater; Hanns Erhard von Flersheim, Faut am Brurheine; Conrad von Helmstädt, Faut zu Bruchsel; Friedrich von Löwenstein, Amtmann zu Deidesheim; Hanns Leisser von Lamsheim, Amtmann zu Marientraut; Johann Roth, bischöflicher Canzler; Jacob Kalth, domcapitel'scher Syndik; Paul Schlöderer von lachen; Hanns Melchior von Steinkallenfels; Hanns Eitel Späth von Sulzner; Hanns von Löwenstein; Hanns Holzappel von Herxheim.

<sup>1410</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 301: Von Conrad von Helmstädt und dessen Ehwirthin, Clara Anna Greck von Kochendorf, erkaufte Philipp 1537 sämmtliche Güter, Rechte und Gefälle, namentlich auch eine Mühle und Kelter im Dorfe Rauenberg für die Summe von 1600 Gulden,

<sup>1411</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 100: von Helmstadt, Friedrich. 1597 III 3 und 1601 III 11 Studermeister zu Spangenberg.

<sup>1412</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 100: von Helmstadt, Georg Adam Christoph. 1707 V 17 Landkommissarius. 1715 XII 2 Oberforstmeister.

<sup>1413</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 615: Der eine [Haufen], etwa Tausend Bauern, voran sechzehn Scharfschützen und zwanzig Zimmerleute mit ihren Aexten, befehligt von dem bischöflichen Oberforst- und Landjäger-Meister, Georg Adam Christoph von Helmstädt . . . (dto. Anm. 1807) Er wurde ernannt zu Speyer den 2. Januar 1615 als Oberforstmeister des Lußhards, Bienenlandes und Eichelbergs.

Werdegang: zu Grombach, 1479 und wieder 1491 fürstbischöflich-speyerischer Vogt am Brurhein<sup>1414</sup>

## von Helmstatt, Heinrich

Lebensdaten/Herkunft: + 1517

V Tham, + vor 1478, Ritter

Werdegang: 1478 fürstbischöflich-speyerischer Rat und Diener<sup>1415</sup>, 1484-1517<sup>1416</sup>  
Domdekan zu Speyer<sup>1417,1418,1419,1420,1421,1422</sup>, 1512 [?] auch Stiftspropst zu Sinsheim<sup>1423</sup>

## von Helmstatt, Hieronymus

Werdegang: 1521- 1528 kurpfälzischer Vogt des Oberamts Mosbach<sup>1424</sup>, 1528-1533 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann am Brurhein<sup>1425,1426,1427</sup>

---

<sup>1414</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 100: von Helmstadt, Hans, zu Grumbuch. 1479 II 13 und 1491 VII 8 Faut am Bruhreine.

<sup>1415</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 100: von Helmstadt, Heinrich, Sohn des + Ritters, Tham v. H. 1478 X 29 Rat und Diener. 1481 Rat.

<sup>1416</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 237 Anm. 797: Domdekan war von 1484 bis 1. Juli 1517 Heinrich von Helmstädt.

<sup>1417</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 199 Anm. 678: . . . Am vorletzt genannten Tage wurde von sechs Theidungsmännern zu Eßlingen die Gefahr durch einen gütlichen Vertrag beschwichtigt. Diese waren: Heinrich von Helmstädt, Domdechant; Engelhard von Neuhausen, Domcapitular zu Speyer; Heinrich von Sternenfels, Hofmeister; Dr. Ludwig Vergenhans, Probst und Kanzler; Mark von Halffingen, Vogt zu Vaihingen.

<sup>1418</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 210 Anm. 706: [Wahl des Philipp von Rosenberg zu Bischof] Damalige Domherren waren: Georg von Gemmingen, Probst; Heinrich von Helmstädt, Dechant; Johann von Helmstädt; Johann von Eremberg, Domküster; Hartmann Bayer; Johann Kranich von Kirchheim; Johann Graf von Ryneck; Thomas Truchseß, Domscholaster; Thomas von Rosenberg; David Göler von Ravensburg; Johann von Löwenstein; Dr. Nicolaus Eußheymer; Eberhard von Neuhausen; Johann von Kronberg; Friedrich Schlederer von Lachen; Christoph von Hirschhorn; Walther von Vilbel; Heinrich Kratz von Scharfenstein; Erpho von Gemmingen; Christoph vonn Hausen.

<sup>1419</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 217: Jetzt ging's in die Cathedrale, wo der Domdechant Heinrich von Helmstädt das Hochamt mit Orgelbegleitung sang.

<sup>1420</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 232 Anm. 775: . . . daß Georg [Pfalzgraf bei Rhein] am 12. Feb. [1513] gewählt worden sei. Die Wähler waren: 1- Erpho von Gemmingen, Probst; 2. Heinrich von helmstädt, Dechant; 3. Johann von Ernberg, Küster; 4. Johann Kranich; 5. Johann, Graf on Reyneck; 6. Friedrich Schletter von Lachen; 7. Christoph von Hausen; 8. Walther von Vilwel; 9. Thomas Truchseß, Scholaster; 10. Georg, Pfalzgraf; 11. Thomas von Rosenberg; 12. David Goeller von Ravensburg; 13. Martin Truchseß; 4. Michael Dhurn; 15. Philipp von Flersheim, Sänger; 16. Simon von Liebenstein; 17. Conrad von Thüngen; 18. Nicolaus Morsinger von Eußheim, Dr. ordinarius; 19. Martin Gotzmann (erschien nicht).

<sup>1421</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 243 Anm.809: Im Jahre 1521 wude „unser lieben Frawen bild - im Dome - gemacht“ Es kostete 100 Gulden. Der Domdechant Heinrich von Helmstädt gab zum Vergolden 9 Mark Silber [testamentarisch ?].

<sup>1422</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 152: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domdekane . . . Heinrich von Helmstadt 1484/85- †1517.

<sup>1423</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 223: Er bewog auch das Stiftskapitel von Sinsheim, an dessen Spitze damals Heinrich von Helmstädt als Probst und Conrad als Decan stand . . . .

<sup>1424</sup> WIDDER, Beschreibung der kurfürstl. Pfalz am Rheine. Zweiter Theil S. 65: *Oberamt Mosbach . . . war dem Oberamt ein Befehlshaber aus altadelichem Geschlechte vorgesetzt, den man nur den Faut genennet . . . 1521 Hieronymus von Helmstatt. 1528 Sebastian Rüd von Kollenberg, Vogt und Amtmann.*

<sup>1425</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 100: von Helmstadt, Iheronimus. 1528 IV 27 Faut am Pruhreyn.

<sup>1426</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 278: [1530, Eintritt des neuen Bishofs Philipp von Flersheim] *Der biedere Bischof war darüber so ungehalten, daß er den Abgeordneten der Stadt, welche ihm . . . ein schönes Trinkgeschirr mit 100 Gulden zum Geschenke überreichten, der Unlust nicht selber dankte, sondern dieß seinem Amtmanne am Brurheine, Hieronymus von Helmstädt, überließ.*

## **von Helmstatt, Johann**

Werdegang: 1471-1482 Stiftsdekan von St. German und Moritz<sup>1428</sup>, 1504 Domherr zu Speyer<sup>1429</sup>

## **von Helmstatt, Johann**

Werdegang: 1545 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus aus<sup>1430</sup>

## **von Helmstatt, Konrad**

Werdegang: 1533 fürstbischöflich-speyerischer Vogt und Amtmann am Brurhein, 1537 fürstbischöflich-speyerischer Rat und Diener<sup>1431</sup>

## **von Helmstatt, Martin I**<sup>1432</sup>

Lebensdaten/Herkunft: + nach 1480

V Hans gen. von Rosenberg, ∞ Anna von Mauer

Br Jost, 1457 +, ∞ Margret T d. Werner von Hattstein u. d. NN von Stettenberg, Wwe d. Andreas von Helmstatt

Werdegang: 1442 fürstbischöflich-speyerischer Hofmeister und Amtmann zu Lauterburg, 1468 Erkorener der ritterlichen Gesellschaft zum Heiligen Geist im Wasgau<sup>1433</sup>

Familie: ∞ I. Magdalena Kreis von Lindenfels

∞ II. Agnes von Neipperg

T Mia, ∞ Pleickard Landschad von Steinach

S Jakob

T Elisabeth, + 1462

T Anna

T Agnes

---

<sup>1427</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 283-284: Hanns Erhard von Flersheim, „ein Vetter des Bischofes“ wurde von diesem 1544 zum Faut am Brurheine aufgestellt, welche Stelle „ein Schwager des Bischofes“, Hieronymus von Helmstädt, bis 1533 bekleidet hatte, wo diesen Conrad von Helmstädt ablöste, welchem 1537 Hanns Blicker Landschaden von Neckarsteinach nachgefolgt ist.

<sup>1428</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Dekane . . . Johann von Helmstatt 1471-1482.

<sup>1429</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 210 Anm. 706: [Wahl des Philipp von Rosenberg zu Bischof] Damalige Domherren waren: Georg von Gemmingen, Probst; Heinrich von Helmstädt, Dechant; Johann von Helmstädt; Johann von Eremberg, Domkürster; Hartmann Bayer; Johann Kranich von Kirchheim; Johann Graf von Ryneck; Thomas Truchseß, Domscholaster; Thomas von Rosenberg; David Göler von Ravensburg; Johann von Löwenstein; Dr. Nicolaus Eußheymer; Eberhard von Neuhausen; Johann von Kronberg; Friedrich Schlederer von Lachen; Christoph von Hirschhorn; Walther von Vilbel; Heinrich Kratz von Scharfenstein; Erpho von Gemmingen; Christoph vonn Hausen.

<sup>1430</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 100: von Helmstadt, Johann. 1545 X 9 Diener von Haus aus mit 2 reisigen Pferden.

<sup>1431</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 101: von Helmstadt, Konrad. 1533 XI 17 Faut und Amtmann am Bruhrain. 1537 XI 11 Rat und Diener mit 2 reisigen Pferden und einem reisigen Knecht von Haus aus.

<sup>1432</sup> HUMBACHT, Höchste Zierde Teutsch-Landes, Tafel 224.

<sup>1433</sup> ERSCH und GRUBER, Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste. Zweite Section H-N S. 193: Helmstatt.

S Ulrich, ∞ Anna T d. Eberhard Vetzer von Geispitzheim u. d. Elisabeth von Ingelheim  
T NN, ∞ Erhard NN, 1481 Schreiber und Hühnerfaut zu Kislau<sup>1434</sup>

## von Helmstatt, Martin II<sup>1435</sup>

Lebensdaten/Herkunft: + März 1490

Gv Reinhard d. Ä., + 16. Nov. 1399, ∞ Mia T d. Reinhard von Sickingen u. d. NN von Flehingen o. NN T d. Johann von Oberstein u. d. Adelheid NN

V Hans, ∞ Elisabeth von Zeiskam

Br Weiprecht

Werdegang: 1464 fürstbischöflich-speyerischer Diener und Amtmann zu Lauterburg, 1466 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann von Meistersehl<sup>1436</sup>

Familie: ∞ Elisabeth T d. Heinrich von Weingarten u. d. Florena Knebel

S Hans, ∞ Ursula T d. Conrad vom Stein u. d. Barbara von Rödeck

T Getze o. Gertraud, ∞ I. Henrich von Handschuhsheim, ∞ II. Burckhard von Reischach

S Philipp

T Adelheid, ∞ Philipp Beusser von Ingelheim

T Anna, ∞ Hans von Dratt

## von Helmstatt, Nicolaus

Lebensdaten/Herkunft: + 1480<sup>1437</sup>, ∘ St. Martin Worms

Werdegang: Kanoniker zu Speyer, Studium 1466 in Freiburg<sup>1438</sup>, 1475 Domscholaster zu Speyer<sup>1439</sup>, Dompropst zu Worms

## von Helmstatt, Paul

Werdegang: 1579 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus aus<sup>1440</sup>

1581, 1605 fürstbischöflich-speyerischer Rat von Haus aus<sup>1441,1442</sup>, 1582 fürstbischöflich-speyerischer Faut zu Kislau<sup>1443</sup>

---

<sup>1434</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 84: Erhart, herr Martin von Helmstats seligen dochterman. 1481 III. Schreiber und Hühnerfaut zu Kiebelauwe.

<sup>1435</sup> HUMBRACHT, Höchste Zierde Teutsch-Landes, Tafel 224.

<sup>1436</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 101: von Helmstadt, Martin der Jüngere. 1464 XI 11 Amtmann zu Luterburgk und Diener mit 5 reisigen Pferden *vff beden staden Rins*. 1566 IX 19 Amtmann d. Schlosses Meistersehl.

<sup>1437</sup> WÜRDTWEIN, Nova subsidia ecclesiastica. Tomus primus S. 189: An. 1480. *Nicolaus de Helmstat Scholasticus Spirensis & Praepositus Major Wormatiensis obiit anno 1480. Wormatiae ad S. Martinum.*

<sup>1438</sup> MAYER, Matrikel Freiburg Bd. 1 S. 37: [1466] *Nicolaus de Helmstat canonicus Spirens. 13. Aug.*

<sup>1439</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domscholaster . . . Nikolaus von Hemstatt 1475-†1480.

<sup>1440</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 101: von Helmstadt, Paul. 1579 VIII 8 Diener von Haus aus mit 2 Pferden.

<sup>1441</sup> SIMONIS, Beschreibung aller Bischöffen zu Speyer S. 265: [15. Dez. 1581, Tod von Bischof Marquard von Hattstein] *Bestelte von Hauß auß. Hans Jacob Holtzapffel von Herxheim. Paul von Helnstat. Philips Christoph von Venningen. Friderich von Lewenstein. Eberhard Landtschadt von Steinach von wegen seines Vatters Hans Pleickarts.*

<sup>1442</sup> RHEIN, Kraichgauer Ritterschaft S. 89: Für das Rechnungsjahr 1605/06 weist die Abrechnung des Udenheimer Landschreibers folgens Besoldungen für Adelige im Dienst des Bischofs von Speyer nach: 300 fl für Philipp Melchior von Talheim in seiner Funktion als Faut am Bruhrain und weitere 100 fl für die Wahrnehmung des

## **von Helmstatt, Raban**<sup>1444</sup>

Lebensdaten/Herkunft: + 4. Febr. 1453

V Reinhard, + 1526 in hohem Alter, ∞ I. Anna, + 1471, T d. Wilhelm von Velberg u. d. NN von Hohenahelfingen, ∞ II. 1491 Anna T d. Friedrich Sturmfeder u. d. Lucia von Hornstein, Wwe d. Eberhard von Plieningen

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Hofmeister

Familie: ∞ Merge T d. Conrad von Venningen u. d. Otilia von Sickingen  
keine K

## **von Helmstatt, Reinhard**

Werdegang: 1453-1455 Domsänger zu Speyer<sup>1445</sup>

## **von Helmstatt, Reinhard**

Werdegang: zu Fürfeld, 1485 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann am Lauterburg, 1490 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus aus<sup>1446</sup>

## **von Helmstatt, Ulrich**

Lebensdaten/Herkunft: + 1488

Werdegang: 1438/39 Dompropst zu Speyer<sup>1447</sup>, 1456 Wahl zum Bischof abgelehnt

## **Hembüchner, NN**

Werdegang: 1751 fürstbischöflich-speyerischer Gegenschreiber der Kellerei Philippsburg zu Oberhausen<sup>1448</sup>

---

Hofmeistersamts; 150 fl. für Hams Wolf Leusser von Lambsheim in seiner Eigenschaft als Haushofmeister und als Stallmeister; 50 fl für den Kammerherrn (*cemerling*) Johann Jakob Rinck von Baldenstein; 100 fl für den Jägermeister Wolf Ludwig Reichlin von Meldegg; sowie jeweils 50 fl für Paul von Helmstatt, Hans Wilhelm Holzapfel von Herxheim und Hans Eberhard von Deinheim als Diener von Haus aus. Nur zum Vergleich sei hier noch die im gleichen Jahr an die gelehrten Räte bürgerlicher Herkunft gezahlte Besoldung vermerkt: 300 fl an den Rat und Vizekanzler Dr. Marquard Hauenstein, je 152 fl für den zweiten Hofrat Dr. Johann Ulrich Maystetter und den dritten Hofrat Dr. Hermann Fabricius, 200 fl an den Leib- und Hofmedicus Dr. Johann Baptist Maier sowie 160 fl für den Sekretär Georg Christmann Bentz.

<sup>1443</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 404: [1582] *Zu Dürrenbach bei St. Walpurgis nahm der Faut von Lauterburg, Hanns Engelbrecht Riedesel, zu Waibstadt aber der Faut zu Kifflau, Paul von Helmstädt, im Namen des Bischofes* [Eberhard von Dienheim] *die Beeidigung vor.*

<sup>1444</sup> HUMBRACHT, Höchste Zierde Teutsch-Landes, Tafel 224.

<sup>1445</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domkantor/Domsänger . . . Reinhard von Hellmstatt 1453-1455.

<sup>1446</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 101: von Helmstatt, Reinhart, zu Furhefeld. 1485 III 1 Amtmann zu Luterburg. 1490 IV 22 Diener von Haus aus.

<sup>1447</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 152: Speyer, Domstift St. Maria . . . Dompröpste . . . Ulrich von Helmstatt 1438/39-†1488 (1456 Wahl zum Bischof ausgeschlagen).

<sup>1448</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 101: Hembüchner, Gegenschreiber der Kellerei Philippsburg zu Oberhausen. 1751 VII 20 Besoldungsregelung.

## **von Hemsbach, Endris**

Werdegang: 1528 Wohnung in der fürstbischöflich-speyerischer Behausung zu Heidelberg gegenüber dem Augustinerkloster<sup>1449</sup>

## **Heneca, Hans Jakob**

Werdegang: 1609 fürstbischöflich-speyerischer Kollektor jenseits des Rheins (Brurhein?)<sup>1450</sup>

## **Heneca Simon, Lic. jur.**

Lebensdaten/Herkunft: von Neuthard

Werdegang: 1559, 1562 fürstbischöflich-speyerischer Rat und Diener<sup>1451</sup>

## **Henrici, Andreas Wilhelm**

Werdegang: 1704 fürstbischöflich-speyerischer Rat<sup>1452</sup>

## **Henrici, Anton Franz Alois**

Werdegang: 1731-1733 Stiftsdekan von St. Guido zu Speyer<sup>1453</sup>

## **Henrici, Georg Peter**

Werdegang: juris practicus, 1767 fürstbischöflich-speyerischer Oberschultheiß zu Deidesheim<sup>1454</sup>

## **Henrici, Ignaz**

Werdegang: (vor) 1712 fürstbischöflich-speyerischer Hofrat<sup>1455</sup>, 1719 fürstbischöflich-speyerischer Regierungsrat<sup>1456</sup>

---

<sup>1449</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 101: von Hemsbach, Endris. 1528 IV 23 erhält Wohnung in der bischöfl. Behausung in Heidelberg gegenüber dem Augustinerkloster.

<sup>1450</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 101: Heneca, Hans Jakob. 1609 I 1 Collector der vacierenden Pfründen jenseits Rheins.

<sup>1451</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 101: Heneca, Simon, von Neithart, lic. jur. 1559 X 1 Rat und Diener. 1562 II 15 desgl.

<sup>1452</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 101: Henrici, Andreas Wilhelm. 1704 II 12 Rat.

<sup>1453</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 269: Speyer, St. Johannes und Guido . . . Dekane . . . Anton Franz Alois Henrici 1731-1733.

<sup>1454</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 101: Henrici, Georg Peter, juris practicus. 1767 IX 26 Oberschultheiß zu Deidesheim.

<sup>1455</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 606 Anm. 1791: [1712] anderen Mitglieder der Regierung waren: der Landschreiber Peter Driesch, die Hofräthe Ignatius Henrici, Heinrich Lihr, Guckert, Hermann Gabriel von Nentwich und der Secretär Schwarz.



## **Henrici, Johann Balthasar**

Werdegang: 1704 fürstbischöflich-speyerischer Stadtschultheiß zu Bruchsal, 1713 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Deidesheim<sup>1457</sup>

## **Henrici, Paul**

Werdegang: Pfarrer in Niederkirchen, Kämmerer des fürstbischöflich-speyerischen Landkapitels Deidesheim, 1778 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>1458</sup>

## **Henzerling, Anton**

Lebensdaten/Herkunft: \* Arnsburg in der Wetterau

Werdegang: 1755 fürstbischöflich-speyerischer Küchenschreiber, 1758 fürstbischöflich-speyerischer Keller, Ausfaut und Amtsschreiber zu Dahn<sup>1459</sup>

## **von Heppenheim gen. vom Saal, Conrad**

Lebensdaten/Herkunft: V Andreas

Sr Margaretha, ∞ Peter Nagel von Dirmstein (s. u. **Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Nagel von Dirmstein, Peter (IV.)**)

Werdegang: 1553 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann des Lauterburger Amtes<sup>1460</sup>, 1555 (bei Teilung des Amtes) fürstbischöflicher Amtmann des oberen Lauterburger Amtes/Marientraut<sup>1461</sup>

## **von Heppenheim gen. vom Saal, Konrad**

Werdegang: 1553 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann zu Marientraut<sup>1462,1463</sup>

---

<sup>1456</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 625 Anm. 1827: [1719] Regierungsräte waren: Liehr, Guckert, Schomarz, Reuland, Nentwich, Henrizi.

<sup>1457</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 101: Henrici, Johann Balthasar. 1704 V 21 Stadtschultheiß zu Bruchsal. 1713 X 9 Keller zu Deidesheimb.

<sup>1458</sup> PACTUM MARIANUM o. S. DD. *Confoederati ecclesiastici status . . . H. . . . D. Paulus Henrici, Paroch. in Niederkirch, Ven. Cap. Deidesheiens. Camerar. Adscr. 1778.*

<sup>1459</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 101: Henzerling, Anton, zu Arnßberg in der Wetterau gebürtig. 1755 VI 3 Küchenschreiber. 1758 XII 31 Keller, Ausfaut und Amtsschreiber zu Dahn.

<sup>1460</sup> KREBS, Dienerbücher des Bistums Speyer S. 121: von Heppenheim, Konrad, gen. vom Saal. 1553 IV 23 Amtmann zu Marientraut.

<sup>1461</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 341: [19. Nov. 1554 Einritt von Bischof Rudolf von Frankenstein in Speyer] Den Nachtrapp bildeten Hanns von Löwenstein, Amtmann zu Deidesheim, Conrad von Heppenheim, Amtmann zu Marientraut, und Hanns Leisser von Lambsheim, Amtmann zu Kirrweiler, mit sechs Gliedern.

<sup>1462</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 101: von Heppenheim. Konrad, gen. vom Sall. 1553 IV 23 Amtmann zu Marientraut.

<sup>1463</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 350: Conrad von Heppenheim, genannt Sal, ein „Schwager“ des Bischofes, war schon seit 1553 unverrechnbarer Amtmann zu Marientraut. Zwei Jahre später ward es Peter Nagel von Dirmstein.

## **von Heppenheim gen. vom Saal, Johann**

Werdegang: (vor 1651) Domkapitular zu Worms<sup>1464</sup>, 1535-55 Domdekan zu Speyer<sup>1465,1466,1467,1468</sup>

## **von Heppenheim gen. vom Saal, Philipp**

Werdegang: 1582 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus aus, 1584 fürstbischöflicher Vogt zu Bruchsal<sup>1469</sup>

## **Herb, Marx**

Werdegang: Pfarrer zu Rheinzabern, 1583 im Gefängnis zu Udenheim<sup>1470</sup>

## **Herb, NN**

Lebensdaten/Herkunft: + April 1796

Werdegang: Kaplan zu Philippsburg<sup>1471</sup>

## **Herbert, Nicolaus**

---

<sup>1464</sup> SCHWAN, Der „Französische Brand“ S. 44: Auf der Sitzung des Kapitels in Mainz 1651 (dto. Anm. 35) Anwesend sind: Hugo Eberhard Cratz v. Scharfenstein, Valentin Baron v. Sintzig, Franz Ludwig Faust v. Stromberg, Propst v. Würzburg, Johann v. Heppenheim gen. Saal, Wolfgang Ernst v. Oberstein und alle Kapitulare.

<sup>1465</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 152: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domdekane . . . Johann von Heppenheim gen. Saal 1535- †1555.

<sup>1466</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 298 Anm. 934: Den 24. Nov. 1535 wurde einstimmig der Subdiacon Johann von Heppenheim, genannt Sal, an die Stelle des verstorbenen Georg von Sternenfels zum Domdechanten gewählt..

<sup>1467</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 315 Anm. 978: [Eintritt von Bischof Philipp von Flersheim in Weissenburg am 1. April 1546] Bei dem Zuge waren unter Anderen: Johann von Heppenheim, Domdechante; Otto von Amelunxen, Domküster; Daniel Brendel von Homburg, Domscholaster; Georg Späth von Sulzberg, Hofmeister; Bertolf von Flersheim, dessen Schwiegervater; Hanns Erhard von Flersheim, Faut am Brurheine; Conrad von Helmstädt, Faut zu Bruchsel; Friedrich von Löwenstein, Amtmann zu Deidesheim; Hanns Leisser von Lambsheim, Amtmann zu Marientraut; Johann Roth, bischöflicher Canzler; Jacob Kalth, domcapitel'scher Syndik; Paul Schliderer von lachen; Hanns Melchior von Steinkallenfels; Hanns Eitel Späth von Sulzner; Hanns von Löwenstein; Hanns Holzapfel von Herxheim.

<sup>1468</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 342: [19. Nov. 1554 Eintritt von Bischof Rudolf von Frankenstein in Speyer] Dieser [Rudolf von Frankenstein] schritt unter Glockengeläute und Gesänge den Dom hinan, ihm zur Rechten der Domprobst Georg Göller von Ravensburg, zur Linken aber der Domdechante Johann von Heppenheim . . .

<sup>1469</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 101: von Heppenheim, Philipp, gen. vom Saal. 1582 III 4 Diener von Haus aus. 1584 III 8 Faut zu Bruchsal.

<sup>1470</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 412: [Bischof Eberhard von Dienheim] Im Jahre 1583 veranstaltete er eine sehr umsichtige und strenge Untersuchung der Pfarreien . . . Viele Trunkenbolde, unzüchtige und fahrlässige Geistliche, darunter auch mehrere Vocare von Speyer, mußten ihre Vergehn im gefängnisse zu Udenheim büßen. Zu den leichtfertigsten gehörten: Marx Herb, Pfarrer zu Rheinzabern, welcher die allgemeine Beichte eingeführt hatte; Georg Albrecht, Pfarrer zu Neibsheim, welcher seine Dienerin ehelichte; Johann Beringer, Pfarrer zu Weyher, und Johann Huber, Pfarrer zu Rupertsberg.

<sup>1471</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 791 Anm. 2240: [April 1795] Als das Generalvicariat in demselben Monate versäumte, den Tod des Caplans Herb zu Philippsburg, welchen August [von Limburg-Styrum] in Freudenhain erfuhr, rechtzeitig zu berichten, befremde ihn sehr.

Werdegang: Pfarrer in Birkenhördt, zweiter Definitor des fürstbischöflich-speyerischen Landkapitels Weißenburg, 1786 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>1472</sup>

## **Herbich, Georg Konrad**

Lebensdaten/Herkunft: \* Königshofen im Grabfeld

Werdegang: 1755 fürstbischöflich-speyerischer wirklicher geheimer Kanzlist, 1766 fürstbischöflich-speyerischer Expedito bei der geheimen Kanzlei<sup>1473</sup>

## **Herd, Caspar**

Werdegang: 1585 fürstbischöflich-speyerischer Zöller zu Rheinhausen<sup>1474</sup>

## **Herdan, Nicolaus**

Werdegang: 1557 fürstbischöflich-speyerischer Hofschneider, 1570 fürstbischöflich-speyerischer Rheinzollbeseher zu Udenheim<sup>1475</sup>

## **Herhema, Theophil**

Werdegang: 1545 Imm. in Löwen<sup>1476</sup>, 1558 Dompropst zu Speyer<sup>1477,1478</sup>, 1562 päpstlicher Kammerherr zu Rom<sup>1479</sup>

## **Hering, Gilg**

Werdegang: zu Speyer, 1518 fürstbischöflich-speyerischer Armbruster<sup>1480</sup>

## **Herle, Simon**

Lebensdaten/Herkunft: \* Philippsburg, + 1793

Werdegang: 1714 Imm. in Löwen<sup>1481</sup>, 1727 Kanoniker an St. German u. Moritz zu Speyer<sup>1482</sup>, 1738 Stiftsküster von St. German und Moritz<sup>1483</sup>

---

<sup>1472</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . H. . . . D. Nicol. Herbert, Paroch. in Bürckenhörd & annexis, V. C. Weissenburgens. Definit. Secundar. Adscr. 1786.*

<sup>1473</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 101: Herbich, Georg Kontad, zu Königshofen im Grabfeld gebürtig. 1755 III 29 wirklicher geheimer Kanzlist. 1755 XII 29 Besoldungs-Addition. 1766 X 9 Expedito bei der geheimen Kanzlei.

<sup>1474</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 102: Herd, Caspar. 1585 I 17 Zöller zu Rheinhausen.

<sup>1475</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 102: Herdan, Nicolaus. 1557 IV 23 Hofschneider. 1570 IV 23 Rheinzollbeseher zu Udenheim.

<sup>1476</sup> <http://www.simonwierstra.nl/HEREMA.htm>

<sup>1477</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 152: Speyer, Domstift St. Maria . . . Dompropste . . . Theophil von Herhema 1558.

<sup>1478</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 833: Dompropste von Speyer . . . Theophil von Herhema. vp, Pabste ernannt. 1558.

<sup>1479</sup> PERLBACH, Abtei Lond S. 115 Nr. 199: 1562 Mai 2 [Rom] Theophilus Herhema versprcjt Gaspar Gropper zu, nächsten Mittwoch ein breve de prorogatione-

<sup>1480</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 102: Hering, Gilg, zu Spyr. 1518 IV 26 Armbruster.

## **Herlin, Matthes**

Werdegang: 1552 fürstbischöflich-speyerischer Bauhofmann zu Udenheim<sup>1484</sup>

## **Hermann, Bernhard**

Werdegang: 1558, 1563 fürstbischöflich-speyerischer Landschreiber<sup>1485,1486</sup>

## **Hermann, Hans Jakob**

Werdegang: 1593 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Geinsheim<sup>1487</sup>

## **Hermann, Sebastian**

Lebensdaten/Herkunft: von Sickingen

Werdegang: 1585 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß und Geleitsknecht zu Rheinhausen<sup>1488</sup>

## **Hern, Hans Adam**

Werdegang: 1606 fürstbischöflich-speyerischer Küchenschreiber<sup>1489</sup>

## **Herrbach, Johann Georg Alban**

Lebensdaten/Herkunft: \* Würzburg

Werdegang: 1744 fürstbischöflich-speyerischer Einspänniger im Oberamt Bruchsal<sup>1490</sup>

## **Hertel, Franz**

---

<sup>1481</sup> WILS, Université de Louvain S. 196: [1714] *Simon Herle Philipsburgensis, canonicus ad S. Germanum et Mauritium Spiraie. 2 Octobris.*

<sup>1482</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 650: [St. German und Moritz] *Mitglieder . . . Simon Herle 1727-1793.*

<sup>1483</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Kustoden . . . Simon Herle 1738.

<sup>1484</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 102: Hertlin, Matheß. 1552 XII 27 Bauhofmann zu Udenheim.

<sup>1485</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 352: [14. Nov. 1558] Das Domcapitel wählte jetzt auch Otto von Amelunxen und Andreas von Oberstein zu Statthaltern des Hochstiftes, welche mit Philipp von Angelach und dem Landschreiber „Bernhard Hermann das Wohl desselben besorgen sollten“..

<sup>1486</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 102: Herma, Leonhard [sic!]. 1563 IV 23 Landschreiber.

<sup>1487</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 102: Herman, Hans Jakob. 1593 XI 25 reisiger Schultheiß zu Geinßheim.

<sup>1488</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 102: Herman, Sebastian, von Sickingen. 1585 VIII 15 Schultheiß und Geleitsknecht zu Rheinhausen.

<sup>1489</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 102: Hern, Hans Adam. 1505 VI 24 Küchenschreiber.

<sup>1490</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 102: Herrbach, Johann Georg, aus Würzburg gebürtig. 1744 I 27 Einspänniger im Oberamt Bruchsal.

Werdegang: bis 1527 fürstbischöflich-speyerischer Bedienter [Stutenmeister] zu Spangenberg<sup>1491</sup>

## **Hertel, NN**

Lebensdaten/Herkunft: V Franz

Werdegang: 1505 fürstbischöflich-speyerischer Stutenmeister zu Spangenberg und Jäger im Gebirg<sup>1492</sup>

## **Hertel, Wendel**

Werdegang: 1489 fürstbischöflich-speyerischer Burgvogt zu Meistersel<sup>1493</sup>

## **Hertwich, Wolf Bertram**

Werdegang: 1722 fürstbischöflich-speyerischer Regierungskanzleischreiber, 1722 fürstbischöflich-speyerischer zweiter Kammerschreiber, 1724 fürstbischöflich-speyerischer Regierungskanzlist zu Speyer<sup>1494</sup>

## **Hertz, Johann**

Werdegang: 1752, 1759 fürstbischöflich-speyerischer Wachtmeister bei der Husarengarde<sup>1495</sup>

## **Herz, Peter Anton**

Lebensdaten/Herkunft: + wohl 1789

Werdegang: vor 1763 fürstbischöflich-wormsicher Regierungsadvokat und Prokurator, 1763 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann und Amtskeller zu Neckarsteinach<sup>1496,1497</sup>, 1779-1789 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann zu Deidesheim

## **Herzog, Adam**

Werdegang: 1609 fürstbischöflich-Amtsschreiber zu Bruchsal<sup>1498</sup>

---

<sup>1491</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 102: Hertel, Franz. 1527 XII 27 erhält nach Abkündigung seines Dienstes zu Spangenberg eine jährliche Pension.

<sup>1492</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 102: Hertel, . . ., Sohn des Franz Hertel. 1505 I 20 Stutmeister zu Spangenberg und Jäger im Gerbirge.

<sup>1493</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 102: Hertel, . . ., Sohn des Franz Hertel. 1505 I 20 Stutmeister zu Spangenberg und Jäger im Gerbirge. Wendel. 1489 XI 25 Burgfaut zu Meisterselden.

<sup>1494</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 102: Hertwich, Wolf Bertram. 1722 II 22 Regierungskanzleischreiber. 1722 X 1 zweiter Kammerschreiber. 1724 VI 30 Regierungskanzlist zu Speyer.

<sup>1495</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 102: Hertz, Johann, Wachtmeister bei der Husarengarde. 1752 VI 9 und 1759 I 26 Gage-Verbesserung.

<sup>1496</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 102: Herz, Peter Anton, Regierungsadvokat und Prokurator. 1763 VI 23 Amtmann und Amtskeller zu Neckarsteinach.

<sup>1497</sup> HStA Darmstadt, Best. E 12 Nr. 233/14: Bestallung des Peter Anton Hertz, Regierungsadvokaten des Hochstifts Worms, als Amtmann und Amtskeller zu Neckarsteinach. 1763

## Hess, Christoph

Werdegang:<sup>1499</sup> 1583 fürstbischöflich-speyerischer Kammerdiener, 1586 fürstbischöflich-speyerischer Futterschreiber und Hausvogt im Schloss zu Udenheim, 1589 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß und Zöllner zu Rheinhausen, 1597 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Obergrombach

## Hess, Franz

Werdegang: 1664 fürstbischöflich-speyerischer Forstmeister beiderseits des Rheins<sup>1500</sup>

## Hess, Johann Ignaz

Werdegang: 1687 fürstbischöflich-speyerischer Fiskal der geistlichen und weltlichen Gerichte<sup>1501</sup>

## Hess, Martin

Lebensdaten/Herkunft: von Überlingen

Werdegang: 1587 fürstbischöflich-speyerischer Waidmann<sup>1502</sup>

## Hessler, Philipp Valentin Vitus Blasius

Lebensdaten/Herkunft: \* Würzburg

Werdegang: 1752 fürstbischöflich-speyerischer Büchsenspanner, 1758 fürstbischöflich-speyerischer Oberförster zu Hatzenbühl. 1760 fürstbischöflich-speyerischer Oberjäger im Bienwald, 1763 fürstbischöflich-speyerischer Rvierjäger zu Ziegelhütten<sup>1503</sup>

## Heuer, Jakob

Lebensdaten/Herkunft: von Metz

Werdegang: 1591 fürstbischöflich-speyerischer Hofgärtner zu Udenheim<sup>1504</sup>

---

<sup>1498</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 102: Hertzog, Adam. 1609 V 1 Amtsschreiber zu Bruchsal.

<sup>1499</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 102: Hess, Christoph. 1583 II 17 Kammerdiener. 1586 Futterschreiber; Hausvogt im Schloß zu Vdenheim. 1589 Schultheiß und Zöllner zu Reinhausen. 1597 VI 24 Keller zu Ober Grumbach.

<sup>1500</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 102: Hess, Franz. 1664 VIII 9 Forstmeister auf beiden Staden Rheins.

<sup>1501</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 102: Hess, Johann Ignaz. 1687 I 27 Fiskal der geistlichen und weltlichen Gerichte.

<sup>1502</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 102: Hess, Martin, von Vberlingen. 1587 V 1 Weidmann.

<sup>1503</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 103: Hessler, Philipp Valentin Vitus Blasius, zu Würzburg gebürtig. Büchsenspanner. 1752 XII 7 Besoldungs-Addition. 1758 I 23 Oberförster zu Hatzenbühl. 1758 VI 2 Besoldungs-Addition. 1760 III 17 Oberjäger im Böhnwald, 1763 VII 26 Revierjäger zu Ziegelhütten.

<sup>1504</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 103: Heuer, Jakob, von Metz. 1591 IV 23 Hofgärtner zu Vdenheim.

## **von Heunisch, Adam Ignaz**

Werdegang: 1711 fürstbischöflich-speyerischer Rat und Agent am Kaiserhof zu Wien<sup>1505</sup>

## **Heusle (Heusslin), Friedrich**

Werdegang: 1555 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann zu Madenburg und Landeck<sup>1506</sup>

## **Heusle (Heusslin), Wendel**

Werdegang: 1553-1555 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann zu Madenburg<sup>1507</sup>,  
1555 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Landau<sup>1508</sup>

## **Heusser, Adam**

Werdegang: 1617 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß zu Udenheim<sup>1509</sup>

*Gv* Johann, \* Udenheim, Studium 1557 in Heidelberg<sup>1510</sup>

*Gok* [?] Bernhard, \* Udenheim, Studium 1559 in Heidelberg<sup>1511</sup>

*V* [?] Johann, \* Udenheim um 1567, Studium 1582, 1589 in Heidelberg<sup>1512, 1513</sup>

## **Heybusch, Joseph**

Lebensdaten/Herkunft: \* Ellingen im Deutschherrischen (Franken)

Werdegang: 1744 fürstbischöflich-speyerischer Wagenmeister<sup>1514</sup>

## **Heyler, Hans Georg**

Werdegang: 1747 fürstbischöflich-speyerischer Zeugknecht zu Hambrücken<sup>1515</sup>

Familie: S NN, 1762 fürstbischöflich-speyerischer Zeugknecht-Adjunkt

---

<sup>1505</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 103: von Heunisch, Adam Ignatz. 1711 VI 13 Rat und Agent beim Kaiserlichen Hof zu Wien.

<sup>1506</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 103: Heusle (Heusslin), Friedrich. 1555 III 4 und 1563 III 1 Amtmann zu Madenburg und Landeck.

<sup>1507</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 349 Anm. 1066: Das Geschütz von der Madenburg wurde von Albrecht nach Frankfurt geschickt, wo es zu Ende des Jahres 1553 auf Befehl de Kaisers mußte wieder zurückgegeben werden . . . Wendel Heußlin war damals Amtmann zu Madenburg. .

<sup>1508</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 103: Heusle, Wendel. 1555 III 4 Keller zu Landau.

<sup>1509</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 103: Heusser, Adam. 1617 VIII 29 reisiger Schultheiß zu Vdenheim.

<sup>1510</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 2 S. 12: [1557] *Joannes Heuserus, Vdenhemensis, 22. Sept.*

<sup>1511</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 2 S. 17: [1559] *Bernardus Heuserus, Vdenhemensis, 18. Jun.*

<sup>1512</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 2 S. 103: [1582] *Joannes Heuserus, Vdenhemius, 10 Sept.*

<sup>1513</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 2 S. 145: [1589] *Joannes Heuserus, Vdenheimensis, inscriptionem anno 82 bona fide rectore Gauio factam iam iurato repetiuit, gratis 27 Nov.*

<sup>1514</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 103: Heybusch, Joseph, zu Ellingen aus dem Deutsch-Herrischen gebürtig. 1744 III 23 Wagenmeister. 1758 II 11 und 1762 VII 27 Besoldungs-Addition.

<sup>1515</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 103: Heyler, Hans Georg, Zeugknecht zu Hambrücken. 1747 II 25 und 1752 I 14 Besoldungs-Addition. 1762 II 1 Adjungierung seines Sohnes.

## **von Heynberge, Ludwig**

Werdegang: 1484 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus aus<sup>1516</sup>

## **Hildebrand, Michel**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Neibsheim, 1521 Entlassung<sup>1517</sup>

Familie: ∞ Barbara NN

## **Hillebrand, Elias Adam**

Lebensdaten/Herkunft: \* Würzburg

Werdegang: 1745 fürstbischöflich-speyerischer Orgelmacher, 1761 fürstbischöflich-speyerischer Titular-Kammerdiener<sup>1518</sup>

## **Himmel, Mattheis**

Werdegang: 1658 fürstbischöflich-speyerischer Keller in der Pfalz zu Speyer und Mariendraut<sup>1519</sup>

## **von Hirschhorn, Christoph**

Werdegang: 1504 Domherr zu Speyer<sup>1520</sup>

## **Hock, Eberhard**

Werdegang: 1592 fürstbischöflich-speyerischer Hofschneider<sup>1521</sup>

## **von Hoensbroeck, Leopold Ludwig Marquard**

Lebensdaten /Herkunft: + 4. Juli 1794

Ugv Arnold Adrian, \* 15. Sept. 1631, + 1694, 1647 Imm. in Köln<sup>1522</sup>, ∞ Dorothea Henrica

---

<sup>1516</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 103: von Heynberge, Ludwig. 1484 VI 11 Diener von Haus aus mit 3 reisigen Pferden.

<sup>1517</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 103: Hiltbrant, Michel, Schultheiß zu Nyptzheim. 1521 VIII 20 und 1524 VIII 29 erhält nach gnädiger Entlassung aus seinem Dienst die Erlaubnis, mit seiner Hausfrau Barbara aus dem Stift fortzuziehen und nach Belieben zurückzukehren.

<sup>1518</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 103: Hillebrand, Elisas Adam, gebürtig zu Wurtzburg. 1745 XI 1 Orgelmacher. 1761 XII 7 Titular-Kammerdiener.

<sup>1519</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 103: Himmel, Mattheiß. 1658 I 1 Keller in der Pfalz zu Speyer und zu Mariendraut.

<sup>1520</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 210 Anm. 706: [Wahl des Philipp von Rosenberg zu Bischof] Damalige Domherren waren: Georg von Gemmingen, Probst; Heinrich von Helmstädt, Dechant; Johann von Helmstädt; Johann von Eremberg, Domkürster; Hartmann Bayer; Johann Kranich von Kirchheim; Johann Graf von Ryneck; Thomas Truchseß, Domscholaster; Thomas von Rosenberg; David Göler von Ravensburg; Johann von Löwenstein; Dr. Nicolaus Eußheymer; Eberhard von Neuhausen; Johann von Kronberg; Friedrich Schlederer von Lachen; Christoph von Hirschhorn; Walther von Vilbel; Heinrich Kratz von Scharfenstein; Erpho von Gemmingen; Christoph vonn Hausen.

<sup>1521</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 103: Hock, Eberhard. 1592 IX 8 Hofschneider.



von Colerau zu Westmal

Gv Wilhelm Adrian, \* Schloss Haag 30. Mai 1666, + Juli 1735, ∞ Elisabeth Schellart von Obendorf

V Franz Arnold Adrian, \* Schloss Haag 31. Mai 1696, + 23. Aug. Kasteel Hillenraad 1769, ∞ Maria Sophia, \* Mainz 1702, + 1760, T d. Rudolph Franz Erwein von Schönborn  
Br Philipp Damian Ludwig

Werdegang: 1765 Domicellar zu Speyer<sup>1523</sup>, 1793 Domkürster zu Speyer<sup>1524,1525</sup>

## **von Hoensbroeck, Philipp Damian Ludwig**

Lebensdaten/Herkunft: \* Roermond 24. Febr. 1724, + Roermond 17. April 1793, ∞ St. Martinus in Venlo 19. April 1793<sup>1526</sup>

Ugv Arnold Adrian, \* 15. Sept. 1631, + 1694, 1647 Imm. in Köln<sup>1527</sup>, ∞ Dorothea Henrica von Colerau zu Westmal

Gv Wilhelm Adrian, \* Schloss Haag 30. Mai 1666, + Juli 1735, ∞ Elisabeth Schellart von Obendorf

V Franz Arnold Adrian, \* Schloss Haag 31. Mai 1696, + 23. Aug. Kasteel Hillenraad 1769, ∞ Maria Sophia, \* Mainz 1702, + 1760, T d. Rudolph Franz Erwein von Schönborn  
Br Leopold Ludwig Marquard<sup>1528</sup>

Werdegang: Studium 1734-40 am Jesuitenkolleg Aschaffenburg, 1735 Domizellar zu Würzburg, 1736 Domizellar zu Speyer<sup>1529</sup>, 1736 Domkapitular zu Speyer<sup>1530,1531</sup>, 1740-42

---

<sup>1522</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 4 S. 490 [1647] *Arn. Adr. baro ab Hoensbrouch; i. et s.; [Maius] 24.*

<sup>1523</sup> VARRENTRAPP, Neues Genealogisches Reichs- und Staats-Hand-Buch auf das Jahr M DCC LXV S. 429: Speyer . . . Domicellaren . . . Leopold Ludw. Marq. von und zu Hoensbroek.

<sup>1524</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 154: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domkustoden . . . (Bruder des Vorgenannten [Philipp Damian]) von Hoensbroeck 1793-1794.

<sup>1525</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 721 Anm. 2073: Der Bischof von Ruremond behielt die Speyerer Domküsterei bis zu seinem am 17. April 1793 erfolgten Tode, wobei sie am 29. April seinem Bruder übertragen wurde. Letzterer starb schon am 4. Juli 1794. Es ward jetzt beschlossen, diese Pfründe 10 Jahre zu Gunsten der Domfabrik unbesetzt zu lassen.

<sup>1526</sup> Venlo OB1793-055-17/19-04: *illustrissimus ac reverendissimus dominus d(omi)nus Philippus Damianus, marchio ab et in Hoensbroeck s[acri] r[omani] imperii] comes, dei et apostolicae sedis gratia episcopus Ruraemundensis, primas Gelriae decimus tertius, ecclesiae cathedralis spirensis canonicus capitularis et thesaurarius major, praepositus Embricensis, archidiaconus Ultrajectensis, obiit Ruraemundae aetatis 70 17 aprilis episcopalis dignitatis 18 annorum, sepultus est in choro parochialis nostrae ecclesiae s[ancti] Martini die 19.*

<sup>1527</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 4 S. 490 [1647] *Arn. Adr. baro ab Hoensbrouch; i. et s.; [Maius] 24.*

<sup>1528</sup> SMETS, Noblesse Gueldrienne S. 65: Certes, nous ignorons le lien généalogique exact qu'a le prince-évêque de Ôiège, l comte Konstantin v. Hoensbroeck, contre qui les Liégeois en août 1789 avec les v. Hoensbroeck installés sur leur château de la Haye (Haag) près de Gueldre. Après lui, Philipp Damian v. Hoensbroeck incarne la plus grande réussite sociale des cadets de la famille puisqu'il est évêque du diocèse de Roermond de 1775 à 1793 Mais dans la course aux bénéfices ecclésiastiques, il détient également le siège de chanoine (Dom-Capitular) dans le chapitre de Spire et celui de prieur (Probst) dans le couvent de Emmerich. Certes, le rôle de Philipp Damian est secondaire à Spire. En revanche, son frère Leopold est chanoine aussi, mais il dirige les affaires de ce petit État ecclésiastique (Hochstift) de 50 000 âmes vivant dans sept petites villes et 119 paroisses, en tant que président du gouvernement (Regierungs-Praesident), sous les ordres du despotique évêque, August v. Limburg-Stürum, qui était l'un des plus farouches adversaires de la France révolutionnaire dès 1789.

<sup>1529</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 667 Anm 1633: . . . Domicellare waren damals [zum Zeitpunkt der Wahl des Franz Christoph von Hutten zum Bischof von Speyer, 5. Nov. 1743] . . . Philipp Damian, Marquis von und zu Hönsbröck.

<sup>1530</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 643 Anm. 1874: Am 23. Juli 1736 wurden zu Capitel aufgenommen: Joh. Nep. Graf von Montfort anstatt des verstorbenen Joh. Fried. Ferd. von Rollingen; Marquis von Hönsbröck anstatt Joh. Hugo von Hagen; Dam. Casimir Ph. Joh. Schenk von Schmittburg anstatt des Dam. Hart. von Metternich und Joh. Carl Casimir Anton, Graf von Stadion, anstatt seines Bruders Joh. Ph. Carl Joseph.

Studium am Germanicum in Rom, dann Domcapitular in Speyer, (vor) 1761 Propst des Stiftes St. Martini zu Emmerich, (vor) 1761 Archidiakon zu Utrecht, 1761 fürstbischöflich-speyerischer geheimer Rat und Regierungs- und Hofratspräsident<sup>1532,1533,1534</sup>, 1771 Priesterweihe, 1775 Bischof von Roermond<sup>1535</sup>, 1775 Domkürster<sup>1536,1537</sup>, Nov. 1792 Flucht vor den Franzosen nach Venlo

## **Hoffarth, Johann**

Lebensdaten/Herkunft: von Baden

Werdegang: 1610 fürstbischöflich-speyerischer Kammerdiener<sup>1538</sup>

## **Höfflein (Höflein), (Johann) Leonard**

Werdegang: 1752 fürstbischöflich-speyerischer Hoftrompeter<sup>1539</sup>

## **Hoffgesang, Elias**

Werdegang: 1657 fürstbischöflich-speyerischer Unterjäger<sup>1540</sup>

## **Hoffinet. Huprecht**

Werdegang: 1656 fürstbischöflich-speyerischer Hausvogt zu Jockgrim<sup>1541</sup>

## **Hoffmann, Andreas**

---

<sup>1531</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 708: [29. Mai 1770, Wahl von August von Limburg-Styrum zum Bischof von Speyer]: Der Secretär verlas hierauf die Namen der Wahlberechtigten; dto. Anm. 2037 Diese waren . . . Ph. Damian, Graf von Hoensbröck.

<sup>1532</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 104: von Hoinsbroeck, Philipp Damian, Domherr zu Speyer, Archidiakon zu Utrecht, Probst zu S. Emerich. 1761 XI 16 Regierungspräsident.

<sup>1533</sup> VARRENTAPP, Neues Genealogisches Reichs- und Staats-Hand-Buch auf das Jahr M DCC LXV S. 429: Speyer . . . Phil. Damian Marq. von Hoensbroech, Archi-Diac. zu Utrecht und Probst zu Emmerich, auch F. Speier. geh. R. und Regier. Präsid.

<sup>1534</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 681 Anm. 1967: Datum Bruchsal den 27. Januar 1744 wurde Domcapitular Ph. Carl, graf von Seinsheim, zum Regierungs- und Hofraths-Präsidenten ernannt. Dem folgt: Datum Bruchsal den 16. Nov. 1761 Philipp Damian, Marquis von Hönsbröck, Domcap. zu Speyer, Archidiakon zu Utrecht, Probst zu St. Emerich, später Bischof zu Rüremond.

<sup>1535</sup> Kreis Viersen, Sammlung Nettlesheim/Henrichs Nr. 606: Der Marquis von Hoensbroich, Philipp Damian, gibt den Gerichtspersonen und dem Magistrat von Geldern seine Ernennung durch den Papst (und die Bestätigung der Kaiserin) zum Bischof von Roermond bekannt; ausgefertigt zu Speyer am 25. Juni 1775.

<sup>1536</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 154: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domkustoden . . . Philipp Damian von Hoensbroech 1775-1793.

<sup>1537</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 721 Anm.2073: Der Bischof von Rüremond behielt die Speyerer Domküsterei bis zu seinem am 17. April 1793 erfolgten Tode, wobei sie am 29. April seinem Bruder übertragen wurde. Letzterer starb schon am 4. Juli 1794. Es ward jetzt beschlossen, diese Pfründe 10 Jahre zu Gunsten der Domfabrik unbesetzt zu lassen.

<sup>1538</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 103: Hoffarth, Johann, von Baden. 1610 II 20 Kammerdiener.

<sup>1539</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 103: Höfflein (Höflein), (Johann) Leonhard, Hoftrompeter. 1752 XII 7 und 1753 X 6 Besoldungs-Addition.

<sup>1540</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 103: Hoffgesang, Elias. 1657 III 2 Unterjäger.

<sup>1541</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 103: Hoffinet, Huprecht. 1656 IV 20 Hausvogt zu Jockreimb.

Lebensdaten/Herkunft: von Kletzen

Werdegang: 1604 fürstbischöflich-speyerischer Hofschneider<sup>1542</sup>

### **Hoffmann, Benedict**

Werdegang: 1779 Professor der Philosophie am Seminar zu Bruchsal<sup>1543</sup>

### **Hoffmann gen. Schlupfer, Friedrich**

Werdegang: 1532 fürstbischöflich-speyerischer Stutenknecht zu Spangenberg, 1543 fürstbischöflich-speyerischer Stutenmeister zu Spangenberg, 1555 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus aus<sup>1544</sup>

### **Hoffmann, Georg Simon**

Werdegang: Jäger zu Salmbach, 1751 fürstbischöflich-speyerischer Jäger zu Hambach, 1761 fürstbischöflich-speyerischer Oberförster zu Forst<sup>1545</sup>

### **Hoffmann, Heinrich**

Werdegang: 1542-1550 Stiftsdekan von St. Guido zu Speyer<sup>1546</sup>

### **Hoffmann, Hieronymus**

Lebensdaten/Herkunft: + 1629

Werdegang: Pfarrer und Dekan zu Hambach

### **Hoffmann, Johann**

Werdegang: 1593 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber zu Marientraut<sup>1547</sup>

### **Hoffmann, Johann**

---

<sup>1542</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 104: Hoffmann, Andreas. 1604 IV 23 Hofschneider.

<sup>1543</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 761: Nichts desto weniger erschien im folgenden Jahre [1779] ohne Namen und Druckort eine Schrift, worin diese Sätze vertheidigt und der Bischof verunglimpft wurde. Der zürnende Fürst ernannte alsbald eine Commission, die Sache genauer zu untersuchen. Es stellte sich heraus, daß der Professor der Philosophie und Seminarist, Benedict Hoffmann zu Bruchsal, die Schrift verbreitet habe, ja wohl selbst ihr Verfasser sein und andere Professoren des Saminars davon Mitwissenschaft hatten. Am 14. Juli 1779 entfloß Hoffmann heimlich aus dem Seminare, ohne daß man seinen Aufenthalt entdecken konnte.

<sup>1544</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 104: Hoffmann, Friedrich, gen. Schlupffer. 1532 VII 22 Stutknecht zu Spangenberg. 1543 VII 11 Studermeister daselbst. 1555 III 11 einspänniger Diener von Haus aus.

<sup>1545</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 104: Hoffmann, Georg Simon, Jäger zu Salmbach. 1751 V 1 Jäger zu Hambach. 1761 IX 2 Oberförster zu Forst. 1762 VI 22 und 1763 XII 15 Besoldungs-Addition.

<sup>1546</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 269: Speyer, St. Johannes und Guido . . . Dekane . . . Heinrich Hoffmann 1542-1550.

<sup>1547</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 104: Hoffmann, Johann. 1593 XII 24 Amtsschreiberer zu Marientraut.

Werdegang: 1666 fürstbischöflich-speyerischer Ausfaut des oberen Lauterburger Amtes zu Lauterburg<sup>1548</sup>

## **Hoffmann, Michael**

Werdegang: Hintersasse zu Wiesenthal, 1601 fürstbischöflich-speyerischer Hofmann im Bauhof zu Vdenheim<sup>1549</sup>

## **Hoffmann, Michel**

Werdegang: 1734 Stiftsküster von St. German und Moritz<sup>1550</sup>

## **Hofmann, Hieronymus**

Lebensdaten/Herkunft: + 1730<sup>1551</sup>

Werdegang: 1704 Dekan des Stifts St. German und Moritz<sup>1552</sup>

## **Hofmann, Jörg**

Lebensdaten/Herkunft: von Mergentheim

Werdegang: 1503 fürstbischöflich-speyerischer Unter- oder Brotkeller zu Lauterburg<sup>1553</sup>

## **Hofseß, Wendelin**

Lebensdaten/Herkunft: \* Bruchsal um 1562

Werdegang: 1578 Bacc. art. in Trier<sup>1554</sup>, (vor) 1605 Sekretär des Speyer Domkapitels<sup>1555</sup>

## **Höhe, Johann**

---

<sup>1548</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 104: Hoffmann, Johann. 1666 VIII 1 Ausfaut des oberen Lauterburger Amtes zu Lauterburg.

<sup>1549</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 104: Hoffmann, Michael, Hintersasse zu Wißenthal. 1601 IV 23 Hofmann im Bauhof zu Vdenheim.

<sup>1550</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Kustoden . . . Michael Hoffmann 1734.

<sup>1551</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 642 Anm. 1872: Datum Romae apud sanctam Mariam majorem quarto nonas septembris 1730 wurde Dr. Nicolaus Dahlwigk an die Stelle des verlebten Hieronymus Hofmann zum vom Pabste zum Stiftsdechant zu St. German und St. Moritz ernannt.

<sup>1552</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Dekane . . . Adam Hieronymus Hofman 1704.

<sup>1553</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 104: Hofmann, Jörg, aus Mergentheim. 1503 V 19 Unter- oder Brotkeller zu Luterburg.

<sup>1554</sup> KEIL, Promotionsbuch S. 68: 1578 19. Febr. . . . *baccalaurei* . . . *Wendel[inus] Hofseß Bruxellensis*.

<sup>1555</sup> LHA Koblenz, Best. 10 (Domkapitel), Urkunde 1908: Speyer 1605 Sept. 9 Otto von Hoheneck, Domherr zu Trier, bevollmächtigt die Domherren Heinrich Hartard von Metternich und Phiipp Heinrich vo Dienheim zu seiner Vertretung bei der Neuwahl eines Domkustos an Stelle des Dietrich von der Horst. Zeugen: Johann Friedrich von Holdinghausen, Domherr zu Speyer und Stiftsherr zu Bruchsal, und Wendelin Hoffsessen, Sekretär des Kapitels zu Bruchsal.

Werdegang: 1705 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber zu Lauterburg, 1716 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Lauterburg<sup>1556</sup>

## **von Hoheneck, Hans Adam**

Lebensdaten/Herkunft:<sup>1557</sup> \* 1556, + 24. Juli 1612

*Ugv* Jost, + 1511, Ritter, kurpfälzischer Rat, 1479 kurpfälzischer Hofmarschall<sup>1558</sup>, ∞ Margret o. Catharina *T d.* Johann Blick von Lichtenberg *u. d.* Walburg von Ellenbach

*Gv* Philipp, + 1557, 1512 kurtrierischer Rat und Hofmeister, ∞ Osanna, + 1582, *T d.* Henrich von Langenau *u. d.* Anna Moßbach von Lindenfels

*V* Hans Wilhelm, + 21. April 1584, markgräflich-badischer Hofmarschall und Rat, ∞ I. 8. Febr. 1555 Anna, + 1563, *T d.* Dietrich von Montial *u. d.* Veronica von Steinbach, ∞ II. 1566

Maria, + 1608, *T d.* Jochem von Weichs *u. d.* Ammel Ebram von Wildenberg

**Br** Philibert (s. u. **Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Hofmeister, von Hoheneck, Philibert**)

*Sr* Anna, + 5 Jahre alt

*Br* Hans Sebastian, + 30. Sept. 1590, Deutschordensritter und Kommentur zu Frankfurt

*Sr* Maria Magdalena, ∞ 1581 Adam von Hoheneck

*Br* Johann Philipp, kurmainzischer Geheimer Rat, Oberhofmarschall und Vitztum zu Aschaffenburg, ∞ I. 1600 Anna *T d.* Henrich Wolff Metternich zur Gracht *u. d.* Anna von Troisdorf, ∞ II. 21. Nov. 1630 Anna Barbara *T d.* Wolf Friedrich Kämmerer von Worms gen. von Dal-

berg *u. d.* Ursula von Kerpen

**Br** Otto Heinrich (s. u. **Fürstbistum Speyer, Geistliches Personal, Dompropste, von Hoheneck, Otto Heinrich**)

*Br* Hans Wilhelm, + jung

Werdegang: 1591 fürstbischöflich-speyerischer Hofmeister<sup>1559</sup>

Familie: ∞ Agnes *T d.* Wolf Dietrich von Landsberg *u. d.* Amelia NN

## **von Hoheneck, Hans Philipp**

Werdegang: 1592 fürstbischöflich-speyerischer Kämmerer und Stallmeister<sup>1560</sup>

## **von Hoheneck, Georg Philipp**

Lebensdaten/Herkunft: + 1625<sup>1561</sup>

Werdegang: 1619 Domherr zu Speyer<sup>1562</sup>

---

<sup>1556</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 104: Höhe, Johann. 1705 III Amtsschreiber zu Lauterburg. 1716 III 14 Keller zu Lauterburg.

<sup>1557</sup> HUMBRACHT, Höchste Zierde Teutsch-Landes, Tafel 38.

<sup>1558</sup> WIDDER, Beschreibung der kurfürstl. Pfalz Am Rheine. Erster Theil S. 49: *Hofmarschälke . . . 1479 Jost von Hoheneck.*

<sup>1559</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 104: von Hoheneck, Hans Adam. 1591 IV 23 Hofmeister.

<sup>1560</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 104: von Hoheneck, Hans Philipp. 1592 II 16 Kämmerer und Stallmeister.

<sup>1561</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 472 Anm. 1441: *Die 28. Aug. 1625 . . . Eadem die Carolus Ludovicus Hund a Saulheim pbtinuit praebendam defuncti Georgii Philippi ab Hoheneck.*

<sup>1562</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 472 Anm. 1441: *Die 12. Aug. 1619 accepit Georgius Philippus ab Hoheneck praebendam resignantis fratris sui Wilhelmi.*

## **von Hoheneck, Wilhelm**

Werdegang: Domherr zu Speyer, 1619 Resignation<sup>1563</sup>

## **von Hohenfeld, Christoph Philipp Willibald**

Werdegang: 1765 Domicellar zu Speyer<sup>1564</sup>, (vor) 1770 Domkapitular zu Speyer<sup>1565</sup>, 1775 Generalvikar zu Speyer<sup>1566</sup>, 1791 Domdekan zu Speyer<sup>1567,1568</sup>, Domkapitular zu Worms, Stiftsherr zu Wimpfen, fürstbischöflich-speyerischer geheimer Rat, Generalvikar des Bistums Speyer<sup>1569,1570</sup>

## **von Hohenlohe, Ludwig**

Werdegang: 1525 Domherr zu Speyer<sup>1571</sup>

## **Hohenschilt, Johann Jakob**

Werdegang: 1621 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß zu Geinsheim<sup>1572</sup>

## **von Hohenstein, Dieter**

Werdegang: 1554 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann zu Kirrweiler<sup>1573</sup>, 1555) fürstbischöflich-speyerischer Vogt und Oberamtman zu Bruchsal<sup>1574</sup>

---

<sup>1563</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 472 Anm. 1441: *Die 12. Aug. 1619 accepit Georgius Philippus ab Hoheneck praebendam resignantis fratris sui Wilhelmi.*

<sup>1564</sup> VARRENTRAPP, Neues Genealogisches Reichs- und Staats-Hand-Buch auf das Jahr M DCC LXV S. 429: Speyer . . . Domicellaren . . . Christoph Phil. Willibald, Frh. von Hohenfeld.

<sup>1565</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 710 Anm. 2039: Die Thonbelehrung erhielt für den Bischof [d. i. August von Limburg-Styrum] der Speyerer Domcapitular Willibal von Hohenfeld zu Wien den 22. Feb. 1771.

<sup>1566</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 718-19: Generalvicar war bis zu seinem in Constanz am 27. Nov. 1775 erfolgten Tode der Domcapitular Johann Nepomuk, Reichsgraf von Montfort, seit dem 16. Dec. des genannten Jahres aber Wilibald von Hohenfeld.

<sup>1567</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 152: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domdekane . . . Joseph Christian Philipp Willibald von Hohenfeld 1791- 1803.

<sup>1568</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 708: [29. Mai 1770, Wahl von August von Limburg-Styrum zum Bischof von Speyer]: Der Secretär verlas hierauf die Namen der Wahlberechtigten; dto. Anm. 2037 Diese waren . . . Christ. Ph. Wilibald von Hohenfeld. Letzterer ward am 10. Januar 1791 einstimming zu Domdechanten gewählt.

<sup>1569</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 805 Anm. 2269: [Wahl von Philipp Franz Wilderich von Walderdorf zum Bischof von Speyer am 22 April 1797] Die Wähler waren: . . . 2. Christoph Ph. willibald von Hohenfeld, Domdechant, Capitularherr des Domstiftes zu Worms und des Stiftes zu Wimpfen, geheimer Rath und Generalvicar des Fürstbischofs zu Speyer.

<sup>1570</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 810:[1797] Generalvicar verblieb der Domdechant Willibald von Hohenfeld.

<sup>1571</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 255 Anm. 839: *Prot. Cap. 1525 . . . Christoph, Graf von Gleichen, Philipp von Venningen, Hermann Fossa aus Westphalen, Aludwig, Graf von Hohenlohe, Joachim von Dalberg etc. waren damals Domcapitulare.*

<sup>1572</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 104: Hohenschilt, Johann Jakob. 1621 XI 11 reisiger Schultheiß zu Geinßheim.

<sup>1573</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 335 Anm. 1025: *Im folgenden Jahre [1554] ward Diether von Hohenstein Amtmann zu Kirrweiler, soäter zu Bruchsal.*

## Höhn, Johann Philipp

Lebensdaten/Herkunft: \* Ochsenfurt in Franken

Werdegang: 1745 fürstbischöflich-speyerischer Hofapotheker<sup>1575</sup>

## Holderhoff, Lukas, Theol.D.

Werdegang: 1747 fürstbischöflich-speyerischer geistlicher Rat und (Dom-)Kanoniker<sup>1576</sup>

## von Holdinghausen, Albert

Werdegang: 1587 Domherr zu Speyer<sup>1577</sup>, Studium 1589 in Freiburg<sup>1578</sup>

## von Holdinghausen, Friedrich

Lebensdaten/Herkunft: + 5. Okt. 1584

Werdegang: (vor) 1561 Domherr zu Worms, 1561 Imm. in Köln<sup>1579</sup>, 1562 in Erfurt<sup>1580</sup>  
1564 wieder in Köln<sup>1581</sup>, 1564 Domherr zu Speyer<sup>1582</sup>, 1568 Domscholaster zu Speyer<sup>1583,1584</sup>,  
1578-1584 Stiftspropst von St. Guido zu Speyer<sup>1585,1586</sup>

## von Holdinghausen, Heinrich

Werdegang: 1601 Domherr zu Speyer<sup>1587</sup>

---

<sup>1574</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 104: von Hohenstein, Diether. 1554 II 22 Amtmann zu Kirweiler. 1555 III 27 Faut und Oberamtman zu Bruchsal.

<sup>1575</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 104: Höhn, Johann Philipp, zu Ochsenfurth in Franken gebürtig. 1745 V 9 Hofapotheker. 1763 XI 3 Kostdeputat und Besoldungs-Addition.

<sup>1576</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 104: Holderhof, geistl. Rat und Kanoniker. 1747 IX 11 Besoldungs-Addition.

<sup>1577</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 411 Anm. 1249: *Die 26. Feb. 1587 Albertus ab Holdingshausen obtinuit canonicatum cath. defuncti Christophori Nagel a Dirmstein.*

<sup>1578</sup> MAYER, Matrikel Freiburg Bd. 1 S. 638: [1589] *Philippus Albertus ab Holtinckhausen can. Spiren. 3. Junii.*

<sup>1579</sup> KEUSSEN, Matrikel Köln Bd. 4 S. 17: [1561] *d. Fred. ab Holdinkhuiss, can. Worm.; iur.; i., et s.; [October] 12.*

<sup>1580</sup> WEISSENBORN, Matrikel Erfurt 1492-1636 S. 406: [1563] *Fridericus an Holdingshausen.*

<sup>1581</sup> KEUSSEN, Matrikel Köln Bd. 4 S. 34: [1564] *Fred. Holtinhusen; iur.; antea inscriptus rediit; [Februarius] 24.*

<sup>1582</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 369 Anm. 1118: Die 4. feb. 1564 Fridericus ab Holdingshausen per resig. comitis a Sain receipt canonicatum cathed.

<sup>1583</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domscholaster . . . Friedrich von Holdinghausen 1568-1584 (zugleich Propst von St. Guido).

<sup>1584</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 394 Anm. 1209: *Am 16. Dec. 1568 ward Friedrich von Holdinghausen vom Domcapitel zum Domscholaster gewählt.*

<sup>1585</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 268: Speyer, St. Johannes und Guido, Kollegiatstift . . . Pröpste . . . Friedrich von Holdinghausen 1578-1584 (1568-1584 Domscholaster).

<sup>1586</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 369 Anm. 1118: Datum in arce nostra Udenheim die 18. Aug. 1561, erlaubt Marquard [von Hattstein] dem Domsänger Christoph von Münchingen, für dieses Amt den Domcapitular Caspar Schliderer von Lachen als Coadjutor annehmen zu dürfen. Dieser wurde später zum Probs- te zu St. Guido erwählt, nahm aber die Wahl nicht an, worauf den 12. Nov. 1578 der Domcapitular Friedrich von Holdingshausen diese Würde erhielt.

## von Holdinghausen, Johann Friedrich

Lebensdaten/Herkunft: + 1614<sup>1588</sup>

Werdegang:

## von Holdinghausen, Johann Friedrich<sup>1589</sup>

Lebensdaten/Herkunft: + 22. Febr. 1617

V Henrich, Amtmann zu Siegen und Nassau

Br Dietrich, + im Bergischen Land, 1596 Imm. in Siena<sup>1590</sup>

Werdegang: 1584 Domherr zu Speyer<sup>1591,1592</sup>, Imm. 1590 in Siena<sup>1593</sup>, 1594 in Köln<sup>1594</sup>, 1605 Stiftsherr zu Bruchsal<sup>1595</sup>, (vor) 1606 Domherr zu Speyer<sup>1596</sup>, (vor) 1610 Domherr zu Worms

## von Holdinghausen, Johann Georg

Werdegang: 1606-1609 Domherr zu Speyer<sup>1597,1598,1599</sup>

---

<sup>1587</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 411 Anm. 1249: *Die 20. aug. 1601 Heinricus ab Holdinbgshausen recepit praebendam a Bittero de Raesfeld resignatam.*

<sup>1588</sup> WÜRDTWEIN, Nova subsidia ecclesiastica. Tomus primus S. 194: *Joannes Fridericus ab Hellinghausen 1606. O. 1614.*

<sup>1589</sup> HUMBRACHT, Höchste Zierde Teutschlandes Tafel 266.

<sup>1590</sup> WEIGLE, Matrikel der Deutschen Nation in Siena S. 133: [1596] *Theoderich von Holdingshausen.*

<sup>1591</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 411 Anm. 1249: *Die 3. Aprilis 1584 Fridericus ab Holdingshausen canonicatum cathed. Accepit per resignationem Rabani ab Oinhausen.*

<sup>1592</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 433: Die Beisetzung der Leiche [von Bischof Eberhard von Dienheim] wurde auf den 18. October[1610] angeordnet und auch die abwesenden Domcapitulare um so mehr gebeten, dabei zu erscheinen; dto. Anm. 1335: Die abwesenden Domcapitulare waen: 1. Hugo Cratz von Scharfenstei, Domprobst zu Speyer und Domdechant zu Trier; 2. Engelbert von Graben, Bursator zu Münster; 3. Ludolf von Falkenstein, Domcapitular zu Hildesheim; 4. Georg Friedrich von Greifenglau von Vollrath, Domprobst zu Mainz; 5. Wilhelm Hund von Saulheim, Domcap. zu Mainz; 6. Jacob von Eltz, Domdechant zu Mainz; 7. Friedrich von Holdingshausen, Domcap. zu Worms und Stiftsherr zu Bruchsal; 8. Heinrich Rollmann von Tattenberg; 9. Joachim von Wildberg, Domcap. zu Mainz und Worms; 10. Philipp Heinrich von Dienheim, Domcap. zu Trier, und 11. der Coadjutor selber.

<sup>1593</sup> WEIGLE, Matrikel der Deutschen Nation in Siena S. 109: [1590] *Joannes Fridericus ab Holdinghausen 30. Okt. ½ sc.*

<sup>1594</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 4 S. 168: *1594 Joh. Fred. a Holtinckhusen, nob., natus sub comitibus a Nassaw; [Februarius] 10.*

<sup>1595</sup> LHA Koblenz, Best. 10 (Domkapitel), Urkunde 1908: Speyer 1605 Sept. 9 Otto von Hoheneck, Domherr zu Trier, bevollmächtigt die Domherren Heinrich Hartard von Metternich und Phiipp Heinrich vo Dienheim zu seiner Vertretung bei der Neuwahl eines Domkustos an Stelle des Dietrich von der Horst. Zeugen: Johann Friedrich von Holdinghausen, Domherr zu Speyer und Stiftsherr zu Bruchsal, und Wendelin Hoffssessen, Sekretär des Kapitels zu Bruchsal.

<sup>1596</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer S. 430 Anm. 1327: *Am 17. Januar 1606 waren nachfolgende Domcapitulare auf der Generalsitzung: 1. Adolf Wolf von Metternich, Domdechant; 2. Engelbert von Brabeck senior; 3. Ludolf von Falkenberg, Domscholaster; 4. Arnold von Wilfeld, Domküster; 5. Joh. Berthold Sturmfeder; 6. Joh. Heinrich von Dienheim, Domsänger; 7. Joh. Georg Friedrich von Greiffenclau; 8. Wilhelm Hund von Saulnheim; 9. Jacob von Eltz; 10. Joh. Fried. von Holdingshausen; 11. Joh. Georg von Holdingshausen; 12. Johann Rollmann von Dattenberg; 13. Phil. Heinrich von Dienheim; 14. Philipp Christoph von Sötern.*

<sup>1597</sup> WÜRDTWEIN, Nova subsidia ecclesiastica. Tomus primus S. 194: *Joannes Georgius ab Hellinghausen. 1606.*



## **von Holdinghausen, Theodor**

Werdegang: 1594 Imm. in Köln<sup>1600</sup>, Domherr zu Speyer, 1598 Resignation<sup>1601</sup>

## **von Holdinghausen, Wilhelm**

Lebensdaten/Herkunft: lebt 1611<sup>1602</sup>

Werdegang: 1584 Domscholaster zu Speyer<sup>1603,1604</sup>

## **Holleber, Andreas**

Werdegang: 1747 fürstbischöflich-speyerischer Silberdiener<sup>1605</sup>

## **Holzapfel, Adam**

Werdegang: 1563-1574 Stiftsdekan von St. German und Moritz<sup>1606</sup>

## **Holzapfel von Herxheim, Hans**

Werdegang: 1488, 1504 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus aus<sup>1607</sup>

## **Holzapfel von Herxheim, Hans**

---

<sup>1598</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer S. 430 Anm. 1327: *Am 17. Januar 1606 waren nachfolgende Domcapitulare auf der Generalsitzung: 1. Adolf Wolf von Metternich, Domdechant; 2. Engelbert von Brabeck senior; 3. Ludolf von Falkenberg, Domscholaster; 4. Arnold von Wilfeld, Domküster; 5. Joh. Berthold Sturmfeder; 6. Joh. Heinrich von Dienheim, Domsänger; 7. Joh. Georg Friedrich von Greiffenclau; 8. Wilhelm Hund von Saulnheim; 9. Jacob von Eltz; 10. Joh. Fried. von Holdinghausen; 11. Joh. Georg von Holdinghausen; 12. Johann Rollmann von Dattenberg; 13. Phil. Heinrich von Dienheim; 14. Philipp Christoph von Sötern.*

<sup>1599</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 398 Anm. 1221: *Johann Wolf von Dienheim erhielt vom Pabste das Canonikat von Johann Georg von Holdinghausen und Aufnahme am 5. Juni 1609.*

<sup>1600</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 4 S. 169: *1594 Th. ab Holtinckusen, nob., sub comite a Nassauw natus; [Februarius] 10.*

<sup>1601</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 411 Anm. 1249: *Die 2. junii 1598 Hugo Wilhelmus a Dacen obtinuit praebendam Theodori ab Holdinghausen resignantis.*

<sup>1602</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 448: *Mittwochs den 12. Januar [1611] . . . Der Bischof [Philipp Christoph von Sötern] zog sich mit seiner Geleitschaft in die Pfalz zurück. Dort überreichten ihm die Abgeordneten der vier Speyerer Stifter einen vergoldeten Becher. Die Anrede dabie hielt der Domcapitular Wilhelm von Holdinghausen.*

<sup>1603</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: *Speyer, Domstift St. Maria . . . Domscholaster . . . Wilelm von Holdinghausen 1584.*

<sup>1604</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 409: *[Einritt von Bischof Eberhard von Dienheim in Speyer am 27. April 1584] Die vier Stifter der Stadt überreichten ihm hier durch ihren Sprecher, den Domscholaster Wilhelm von Holdinghausen, einen auf der Frankfurter Messe gekauften, vergoldete Becher.*

<sup>1605</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 105: *Holleber, Andreas, Silberdiener. 1747 VI 30 und 1748 V 28 Besoldungs-Regelung.*

<sup>1606</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. Speyer S. 649: *Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Dekane . . . Adam Holzapfel 1563-1574.*

<sup>1607</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 105: *Holzapfel von Herxheim, Hans. 1488 IV 17 und 1504 VI 30 Diener von Haus aus mit 2 reisigen Pferden.*

Werdegang: 1553 fürstbischöflich-speyerischer Rat und Diener, 1564 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann zu Madenburg und Landeck<sup>1608</sup>

## **Holzapfel von Herxheim, Hans Heinrich**<sup>1609</sup>

Lebensdaten/Herkunft: V Hans Jacob (s. u. **Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Amtleute**)

Werdegang: 1610 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus aus<sup>1610,1611</sup>, 1630 Reichschultheiß zu Hagenau

Familie: ∞ Anna Maria *T d.* Friedrich von Landsberg *u. d.* Clara Heggenzer von Wasserstelz

*T* Maria Felicitas, ∞ Franz von Landsberg, + 1636

*S* Philipp Jacob (s. u. **Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Amtleute**)

*S* Wolfgang Jacob, 1656 Deutschordensritter, später Komtur in Weißenburg

## **Holzapfel von Herxheim, Hans Jacob**

Lebensdaten/Herkunft: + 1615

V Johann, + nach 1566, ∞ NN von Landenberg

Werdegang: 1581 fürstbischöflich-speyerischer Rat von Haus aus<sup>1612,1613</sup>, 1583 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann zu Lauterburg<sup>1614,1615,1616</sup>

Familie: ∞ Anastasia, + nach 1597, *T d.* Hans Wilhelm von Reinach *u. d.* Kunigunde von Sulz

*S* Hans Wilhelm (s. u. **Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Amtleute**)

*S* Hans Heinrich (s. u. **Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Amtleute**)

---

<sup>1608</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 105: Holzapfel von Herxheim, Hans. 1553 III 20 Rat und Diener mit 2 reisigen Pferden. 1564 XI 29 Amtmann zu Madenbrug und Landecken.

<sup>1609</sup> KINDLER VON KNOBLOCH, Oberbadisches Geschlechterbuch Bd. 2 S. 94: Stammtafel Holzapfel von Herxheim.

<sup>1610</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 105: Holzapfel von Herxheim, Hans Heinrich. 1610 V 1 Diener von Haus aus mit 2 reisigen Pferden.

<sup>1611</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 446: Mittwochs den 12. Januar [1611] . . . Jetzt trappten Philibert von hoheneck, Vogt zu St. Remig, Wolf Ludwig Reichling von Meldegk, Jägermeister zu Altenburg, Friedrich von Wolfen, Faut zu Bruchsal, Hanns Wilhelm Holzapfel von Herxheim, Hanns Eberhard von Dienheim, Amtmann zu Deidesheim, und Hanns Heinrich Holzapfel von Herxheim.

<sup>1612</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 105: Holzapfel von Herxheim, Hans Jakob. 1578 III 9 Diener von Haus aus mit 2 reisigen Pferden.

<sup>1613</sup> SIMONIS, Beschreibung aller Bischoffen zu Speyer S. 265: [15. Dez. 1581, Tod von Bischof Marquard von Hattstein] *Bestelte von Hauß auß. Hans Jacob Holtzapffel von Herxheim. Paul von Helnstat. Philips Christoph von Venningen. Friderich von Lewenstein. Eberhard Landtschadt von Steinach von wegen seines Vatters Hans Pleickarts.*

<sup>1614</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 105: Holzapfel von Herxheim, Hans Jakob. 1583 III 9 Faut und Oberamtman zu Lauterburgk.

<sup>1615</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 407 Anm. 1238: *Datum zu Udenheim vff sonntag Invocavit 1583, ward Jacob Holzapfel von herxheim Amtmann zu Lauterburg.*

<sup>1616</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 443: Sonntags den 14. November 1610 . . . Mittwochs . . . brach man gen Madenburg auf. Der dortige Amtmann, Adam Andreas Riedesel, empfang den herrn vor dem Birgthore, welches nach eingesehener, domcapitularischer Vollmacht geöffnet wurde. Der Oberamtman von Lauterburg, Hanns Jacob Holzapfel, dand sich auch dort ein.

## Holzapfel von Herxheim, Hans Wilhelm

Lebensdaten/Herkunft: ✓ Hans Jacob (s. u. Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Amtleute)

Werdegang: 1598 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus aus<sup>1617,1618,1619</sup>, 1615, 1646 fürstbischöflich-speyerischer Faut und Oberamtmann des oberen Lauterburger Amts zu Lauterburg<sup>1620,1621</sup>

## Holzapfel von Herxheim, Heinrich

Werdegang: 1506, 1518 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann von Lauterburg<sup>1622,1623,1624,1625</sup>, 1519 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus aus

## Holzapfel von Herxheim, Philipp Jakob<sup>1626</sup>

Lebensdaten/Herkunft: \* 31. Jan. 1609, + 3. Dez. 1663

✓ Hans Heinrich (s. u. Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Amtleute)

Werdegang: (vor) 1644 Obristleutnant<sup>1627,1628</sup>, um 1655 fürstbischöflich-speyerischer Vogt zu Lauterburg

---

<sup>1617</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 105: Holzapfel von Herxheim, Hans Wilhelm. 1598 XII 24 Diener von Haus aus mit 2 reisigen Pferden.

<sup>1618</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 446: Mittwochs den 12. Januar [1611] . . . Jetzt trappten Philibert von Hoheneck, Vogt zu St. Remig, Wolf Ludwig Reichling von Meldegk, Jägermeister zu Altenburg, Friedrich von Wolfen, Faut zu Bruchsal, Hanns Wilhelm Holzapfel von Herxheim, Hanns Eberhard von Dienheim, Amtmann zu Deidesheim, und Hanns Heinrich Holzapfel von Herxheim.

<sup>1619</sup> RHEIN, Kraichgauer Ritterschaft S. 89: Für das Rechnungsjahr 1605/06 weist die Abrechnung des Udenheimer Landschreibers folgens Besoldungen für Adelige im Dienst des Bischofs von Speyer nach: 300 fl für Philipp Melchior von Talheim in seiner Funktion als Faut am Bruhrain und weitere 100 fl für die Wahrnehmung des Hofmeistersamts; 150 fl für Hans Wolf Leusser von Lamsbheim in seiner Eigenschaft als Haushofmeister und als Stallmeister; 50 fl für den Kammerherrn (*cemerling*) Johann Jakob Rinck von Baldenstein; 100 fl für den Jägermeister Wolf Ludwig Reichlin von Meldegk; sowie jeweils 50 fl für Paul von Helmstatt, Hans Wilhelm Holzapfel von Herxheim und Hans Eberhard von Deinheim als Diener von Haus aus. Nur zum Vergleich sei hier noch die im gleichen Jahr an die gelehrten Räte bürgerlicher Herkunft gezahlte Besoldung vermerkt: 300 fl an den Rat und Vizekanzler Dr. Marquard Hauenstein, je 152 fl für den zweiten Hofrat Dr. Johann Ulrich Maystetter und den dritten Hofrat Dr. Hermann Fabricius, 200 fl an den Leib- und Hofmedicus Dr. Johann Baptist Maier sowie 160 fl für den Sekretär Georg Christmann Bentz.

<sup>1620</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 105: Holzapfel von Herxheim, Hans Wilhelm. 1615 III 8 und [1646] Faut und Oberamtmann des oberen Lauterburger Amts zu Lauterburg.

<sup>1621</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 443 Anm. 1363: [Der Oberamtmann von Lauterburg, Hanns Jacob Holzapfel] . . . Hanns Wilhelm Holzapfel von Herxheim ward 1615 dessen Nachfolger.

<sup>1622</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 105: Holzapfel von Herxheim, Heinrich. 1506 III 19 Amtmann zu Luterburg. 1519 VIII 11 Diener von Haus aus mit 3 reisigen Pferden.

<sup>1623</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 227: [1505] Schon vorher wardein anderer Span zwischen dem Hochstifte Speyer und der Markgrafschaft Baden beigelegt, wegen dessen der bischöfliche Amtmann zu Lauterburg, Heinrich Holzapfel, und der markgräfliche Amtmann zu Kuppenheim, Hanns Rentz, sich lange nicht einigen konnten.

<sup>1624</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 213 Anm. 712: Dieser [Erhard von Helmstadt] bat später um Enthebung vom Amte, und Heinrich Holzapfel wurde Amtmann von Lauterburg. Detum zu Udenheim vff dornstag nach dem Sonntag Oculi, 1506..

<sup>1625</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 241: [Einritt des neuen Bischofs Georg Pfalzgraf bei Rhein am 1. Dez. 1518] Nun ordnete der Marschall des Festzug. Zuerst ritten Heinrich Holzapfel, Amtmann von Lauterburg, Balthasar von Rosenberg und Wilhelm von Zeiskam, Burgvogt von Jockgrim, mit ihren Knechten und Pferden..

<sup>1626</sup> KINDLER VON KNOBLOCH, Oberbadisches Geschlechterbuch Bd. 2 S. 94: Stammtafel Holzapfel von Herxheim.

Familie: ∞ I. Anna Maria, *T d.* Anton von Lürwaldt *u. d.* Eva von Brennoldt  
*T* Barbara Felicitas, ∞ I. Franz von Landsberg, ∞ II. NN von Bemberg  
*T* Anna Catharina, + Rheinfelden 20. März 1675, ∞ Rheinfelden 7. Jan. 1657 (Ehevertrag)  
 Franz Heinrich Reinhard von Schönau zu Stein und Schwoerstadt  
*T* Anna Sibylla Margaretha, ∞ 30. Aug. 1661<sup>1629</sup> Johann Jacob Ignaz *S d.* Jacob Christoph  
 Blarer von Wartensee  
 ∞ II. 20. April 1651 (Ehevertrag) Helena Christina<sup>1630</sup>, \* 19. Nov. 1633, *T d.* Johann Baptist  
 von Schönau *u. d.* Maria Euphrosina von Reinach  
*T* Maria Ursula Dorothea, ∞ 26. Aug. 1680 Johann Baptist von Grandmont, kaiserlicher und  
 erzherzoglicher Rat. Obervogt zu Rheinfelden und Laufenburg  
*S* Franz Joseph Lothar  
*T* Maria Euphrosina Elisabeth  
*T* Maria Magdalena, \* Laufenburg a. Rh. 20. Nov. 1663, + Wien 1. Sept. 1721, ∞ 21. Juli  
 1682 Ferdinand Friedrich von Falkenhayn, \* 14. Febr. 1649, + 21. Mai 1706, kurfürstlich-  
 braunschweig-lüneburgischer geheimer Rat, später kaiserlicher weikrlicher Kämmerer und  
 Gerheimrat, 1689 Reichsgrafenstand  
*T* Anna Helena, \* 20. Nov. 1663, + 1715, ∞ Rudolph von Falkenhayn, + 1722  
*S* Friedrich Philipp Hugo, + 1691, ∞ Barbara von Wangen, *S* Franz Friedrich Leontius, ∞ 10.  
 Sept. 1716, der letzte seines Geschlechts  
*T* Anna Luise, ∞ Zacharias von Wangen

## Holzheimer, J.

Werdegang: 1695 fürstbischöflich-speyerischer Semipräsident<sup>1631</sup>, 1711 fürstbischöflich-  
 speyerischer Sexpräsident<sup>1632,1633</sup>

<sup>1627</sup> LHA Koblenz, Best. 47 (Reichsgrafschaft Holzappel und Herrschaft Schaumburg) dto. Nr. 15974: Korrespon-  
 den des (Grafen) Peter von Holzappel 1644, Bl. 730: Schreiben von Oberst Philipp Jakob Holzappel; dto. Nr.  
 15979: Korresponden des (Grafen) Peter von Holzappel 1645, Bl. 871: Schreiben von Obristleutnant Philipp  
 Jakob Holzappel von Herxheim.

<sup>1628</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 531: [1654] Umso größere Vorsicht gebrauchte man im folgenden  
 Jahre auf denselbe Tag – auf das Fest Christi Hi., eöfahrt – welcher auf den 14. Mai fiel. Unter dem Befehle des  
 Obristen von Holzappel wurden 20 Reiter und 1000 Mann zu Fuß aus dem hochstiftlichen „Landausschusse“  
 aufgestellt.

<sup>1629</sup> NEDOPIL, Deutsche Adelsproben S. 84 Nr. 608: Heirathsbrief vom 29. August 1661 zwischen Johann Jacob  
 Ignaz Blarer von Wartensee, ehelichen Sohn des Jacob Christoph Blarer von Wartensee und der Eva geb. Reich  
 von Reichenstein und Anna Sibilla Margaretha Holzappel von Herxheim, ehelichen Tochter des Philipp Jacob  
 Holzappel von Herxheim und der Anna Maria von Lürwaldt. Sohn: Johann Conrad Franz Josef Blarer von War-  
 tensee. Philipp Jacob Holzappel von Herxheim, ehelicher Sohn des Johann Heinrich Holzappel von Herxheim und  
 der Anna Maria von Landsperg. Anna Maria von Lürwaldt, Tochter des Anton von Lürwaldt und der Eva von  
 Brennoldt.

<sup>1630</sup> LEHR, L'Alsace noble. Tome troisième S. 130: Schoenau, Jean-Baptiste, + 1634, ne laissa, de son mariage  
 avec Marie-Euphrosine, fille de Jean-Thoébaud de Reinach et de Christine Vinthler de Plaetsch, que des feilles,  
 entr autres . . . 4<sup>o</sup> Helène-Christine, mariée au colonel Philippe-Jacques Holtzapfel de Herxheim, à qui elle ap-  
 porta le village allodial de Behlenheim. Les fiefs possédés par cette branche passèrent à la seconde.

<sup>1631</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 117: 1695 Nov. 5 Prokuratorium Hermann  
 Lothar von Auwachs für den Speyerer Semipräsident J. Holzheimer.

<sup>1632</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 596: In der domcapitularischen Sitzung vom 22. Januar [1711] wurde  
 der Domcapitular Philipp Anton von Eltz mit dem Sexpräsident Holzheimer beauftragt, das Herz des verstorbe-  
 nen Oberhirten [d. i. Johann Hugo von Orsbeck] in Ehrenbreitstein abzuholen.

<sup>1633</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 590 Anm. 1759: Bei der Wahl des Bischofes Heinrich Hartard [von  
 Rollingen] [26. Febr. 1711] . . . als Wahlzeugen unterschrieben die Sexpräsident Holzheimer und Regemontes.

## **Holzmann, Hans**

Werdegang: 1575 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Knecht und Diener bei Hof<sup>1634</sup>

## **Holzmann, Johann Wilhelm**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Kammerrat und Postmeister zu Speyer, 1758 So-  
dale der Heidelberger Mariensodalität<sup>1635</sup>

## **Holzmüller, Mathis**

Lebensdaten/Herkunft: von Oberöwisheim

Werdegang: 1485 fürstbischöflich-speyerischer Müller zu Udenheim<sup>1636</sup>

## **Homberger, Hans Michael**

Werdegang: 1747 fürstbischöflich-speyerischer Läufer bei Hof<sup>1637</sup>

## **von Hompesch, Johann Wilhelm**

Lebensdaten/Herkunft: \*/~ Schloss Bollheim zu Oberelvenich 14. Sept. 1761<sup>1638</sup>, +  
München 9. Dez. 1809

V Franz Carl Joseph Anton, kurbayerischer Kämmerer und Finanzminister, ∞ Antoinette T d.  
Ludwig Anton von Hacke, kurpfälzischer Oberforst- und Oberjägermeister

Werdegang: 1771 Domizellar zu Speyer<sup>1639</sup>, 1775 Domherr zu Eichstätt, 1785 Weihe zum  
Subdiakon<sup>1640</sup>, 1785 Assessor und Hofrat des Herzogs von Berg in Düsseldorf, 1797 Domherr  
zu Speyer<sup>1641,1642</sup>, Stiftsherr zu Bruchsal, 1806 geheimer Staats- und Konferenzminister des  
bayerischen Königs Maximilian Joseph in München

---

<sup>1634</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 105: Holtzmann, Hans. 1575 I 1 einspänniger reisiger Knecht und Diener bei Hof.

<sup>1635</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *D. Domini Domini Confoederati secularis status . . . H. . . . Joannes Wilhelmus Holzmann, R. & C. Princ. & Episc. Spir. Consiliar. Dm. & Magister Postae. Spira. Adscr. 1758.*

<sup>1636</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 105: Holzmüller, Mathis, von Obern Euweßheim. 1485 I 23 Müller zu Udenheim.

<sup>1637</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 105: Homberger, Hans Michel. 1720 VIII 1 Läufer bei Hof.

<sup>1638</sup> LA BW Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 489: 1772 Febr.16 Taufzeugnis des Johann Wilhelm von Hompesch (geboren 14. September 1761).

<sup>1639</sup> LA BW Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 486: 1771 Dez.31 Papst Clemens XIV. verleiht dem Johann Wilhelm von Hompesch die durch Verzicht des Herzogs Anton von Sachsen erledigte Dompräbende zu Speyer.

<sup>1640</sup> LA BW Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 496: 1786 April 18 Zeugnis über die Subdiakonatsweihe des Johann Wilhelm von Hompesch.

<sup>1641</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 806 Anm. 2269: Domicellare waren 1795: 1. Joh. Wilhelm von Hompesch, welcher die Präbende des neugewählten Bischofs [Wilderich von Walderdorf] am 24. April 1797 erhielt, auch Domcap. zu Eichstätt und Stiftsherr zu Bruchsal war.

<sup>1642</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 816: [1798Um die beeinträchtigten Besitzungen und Rechte des Hochstiftes zu vertheidigen und sie vor größerer Gefahr zu schirmen, sendete der Fürstbischof [Wilderich von Walderdorf] den Domcapitularen Johann Wilhelm von Hompesch mit dem Hofrathe Oehl nach Rastatt, wo der Friede zwischen Deutschland und Frankreich sollte vermittelt werden.

## Hontheim, Caspar Balthasar

Lebensdaten/Herkunft: \* Speyer

Werdegang: 1691 Imm. in Würzburg<sup>1643</sup>, 1704 fürstbischöflich-speyerischer Hofratssekretär<sup>1644</sup>

## Hontheim, Johann Werner

Lebensdaten/Herkunft: \* um 1625

V Johann Wolfgang (s. u. **Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Räte und Diener**)

Werdegang: 1651 fürstbischöflich-speyerischer Rat und Sekretär<sup>1645,1646,1647,1648</sup>

## von Hopfenfeld, Franz Carl

Werdegang: 1732 Domherr zu Speyer<sup>1649</sup>

## Hoppe, Johann Friedrich

Werdegang: 1620 fürstbischöflich-speyerischer Leutnant des Amts Brurhein zu Udenheim<sup>1650</sup>

## Horcher, Christoph

Werdegang:<sup>1651</sup> 1648 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Lauterburg, 1649 fürstbischöflich-speyerischer Amtsverweser des unten Amts Lauterburg, 1659 fürstbischöflich-speyerischer Burgvogt zu Jockgrim

---

<sup>1643</sup> MERKLE, Matrikel Würzburg Bd. 1 S. 395: [1691] [III 12 (?)] *Caspar Balthasar Hontheim Spirensis, Theologus secundi anni, pauper.*

<sup>1644</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 105: Hontheim, Caspar Balthasar. 1704 V Hofratssekretär.

<sup>1645</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 105: Hontheim, Johann Werner. 1651 I 6 Rat und Sekretarius.

<sup>1646</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 509 Anm. 1546: Datum zu Trier vff trium regum 1651 wurde Johann Werner Hontheim zum Speyerer Rathe und Geheimschreiber vom Fürsten ernannt und ihm in der bischöflichen Pflaz eine Wohnung eingeräumt.

<sup>1647</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 519: Erst Samstags den 11. Mai 1652 über nahm der neugewählte Bischof die Regierung. Sie wurde bis dorthin vom Domcapitel geführt. An der Spitze derselben stand der Domkürster Lothar Gerhard von Büren mit dem Hofmeister Junker von Weingarten, dem Canzler Dr. Bender und dem Geheimschreiber Hontheim.

<sup>1648</sup> BAUR, Fürstbistum Speier S. 101-102: Während der Regentschaft (1635-1645) bekleidete der Fiskal beim Reichskammergericht, Dr. Jakob Bender, die Würde eines Kanzlers . . . Bender besaß zugleich die Verpflichtung, *in der Untertanen Reichssachen advocando und procurando zu dienen*, wobei im zuerst Dr. Albrecht, später Dr. Hening zur Seite gingen. Ferner bemerken wir Dr. Joh. Werner Hontheim, einen Sohn des 1641 verstorbenen trierisch-speyerischen Rates Dr. Joh. Wolfg. Hontheim, einen Dr. Meier, der sich namentlich mit Bärbelstein beschäftigte, einen Dr. Waldpott, einen Dr. Albrech, derin die Fußstapfen seines Vaters trat, einen Dr. Kaspar Stolzenamp. Der nach seiner Rückkehr von Regensburg den Stroet und Eußerthal durchfocht, und einen Dr. Högelin, der sich besonders mit Hornbach befaßte.

<sup>1649</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 303: 1732 Aug. 6 Verzicht des Franz Arbold Raitz von Frantz auf seine Speyerer Präbende zugunsten des Freiherrn Franz Karl von Hopfenfeld.

<sup>1650</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 105: Hoppe, Johann Friedrich. 1620 XII 10 Leutnant des Brurainer Amts zu Udenheim.

## **Horcher, Karl**

Werdegang: 1643-1671 Stiftsdekan von St. Guido zu Speyer<sup>1652</sup>

## **von Hornberg, Neithard**

Werdegang: 1465 fürstbischöflich-speyerischer Rat und Diener, Burgvogt zu Kestenburg, 1466 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann zu Lauterburg<sup>1653</sup>

## **Horneck, Hans**

Lebensdaten/Herkunft: von Mingolsheim

Werdegang: 1481, 1498 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Bruchsal<sup>1654</sup>

## **Hornstein, Anton**

Werdegang: (vor) 1636 fürstbischöflich-speyerischer Pfarrer zu Ruppertsberg<sup>1655</sup>

## **von Hornstein, Carl**

Werdegang: 1581 fürstbischöflich-speyerischer Hofjunker<sup>1656</sup>, 1582/83 fürstbischöflich-speyerischer Kämmerer<sup>1657,1658</sup>

## **Horrer, Hermann**

Werdegang: 1707 fürstbischöflich-speyerischer Waldfaut im Bienwald<sup>1659</sup>

---

<sup>1651</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 106: Horcher, Christoph. 1648 III 1 Keller zu Lauterburg. 1649 III 30 erhält er nach Entlassung des Oberamtmanns Wolf Heinrich von Weingarten den Auftrag, die Amtsgeschäfte ad interim zu versehen. 1649 III 25 und 1664 II 14 Burgvogt zu Jockgrim.

<sup>1652</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 269: Speyer, St. Johannes und Guido . . . Dekane . . . Karl Horcher 1643-1771.

<sup>1653</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 106: von Hornberg, Nithart. 1465 VIII 14 Rat und Diener, Birgvogt zu Kestenburg. 1466 IX 22 Amtmann zu Luterburg.

<sup>1654</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 106: Horneck, Hans, von Munggoltzheim. 1481 Keller zu Bruchsal. 1498 VII 26 erhält Quittanz über seine Amtsführung.

<sup>1655</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 488 Anm. 1485: Am 5. Juli 1636 bat der Pfarrer zu Ruppertsberg, Anton Hornstein, da der „Prädocant“ zu Königsbach gestorben, das Domcapitel um diese Pfarrei, um sie wieder katholisch zu machen.

<sup>1656</sup> SIMONIS, Beschreibung aller Bischöffen zu Speyer S. 265: [15. Dez. 1581, Tod von Bischof Marquard von Hattstein] *Hoff Junckern. Carle von Hornstein, Philips Knebel von Katzenellenbogen, Friderich von Wolffen, Endriß von Königsberg, Friderich von Watzdorff.*

<sup>1657</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 106: von Hornstein, Carl. 1582 I 1 Kämmerer.

<sup>1658</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 408: [Einritt von Bischof Eberhard von Dienheim in Speyer am 27. April 1584] *Denen zunächst bliesen abermals seches Trompeter. Nach diesen traptten Carl von Hornstein, Kämmerling, Philipp Knebel von Katzenellenbogen, Hofjuncker, und Johann Thomas Friedberger, bischöflicher Rath, mit dem Bestätigungsbriefe der Speyerer Freiheiten.*

<sup>1659</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 106: Horrer, Hermann. 1707 II 1 Waldfaut des Böhewalds an Stelle des + Hermann Schmid.

## Horst, Friedrich Christian

Lebensdaten/Herkunft: aus Limburg an der Lahn

Werdegang: 1743 fürstbischöflich-speyerischer Regierungssekretär, 1753 fürstbischöflich-speyerischer Amtskeller zu Rauenberg<sup>1660</sup>

## von der Horst, Arnold Christoph

Werdegang: 1637 Domherr zu Speyer<sup>1661,1662</sup>

## von der Horst, Christian

Lebensdaten/Herkunft: Ok Erasmus<sup>1663</sup>

V Johann<sup>1664</sup>, + 1649, kaiserlicher und kurbayerischer Statthalter in der unteren Pfalz, ∞ Felicitas von Warendorf

Br Jobst Dietrich

Sr Maria, ∞ Adrian Wilhelm von Virmond

Werdegang: (vor) 1651 Domherr zu Trier und Speyer, 1651 Imm. in Köln<sup>1665</sup>, 1673 Testament<sup>1666</sup>

## von der Horst, Dietrich

Werdegang: -1605 Domkümer zu Speyer<sup>1667</sup>

## von der Horst, Franz

---

<sup>1660</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 106: Horst, Friedrich Christian, aus Limburg a. d. Lahn. 1743 XI 4 Regierungssekretär. 1753 III 12 Amtskeller zu Rauenberg.

<sup>1661</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 497: 1636 Oktober 22 Der Kardinallegat und Nuntius Martin tituli sancti Angeli weist im Namen Papst Urbans VIII. den Offizial der Speyrer Kirche an, dem Arnold Christoph von der Horst die durch den Tod des Wilhelm von Metzenhausen erledigte Kanonikerpräbende zu Speyer zu verleihen.

<sup>1662</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 472 Anm. 1441: *Die 26. Januarii 1637 . . . Eodem die Christophorus Arnoldus ab Horst praebendam defuncti d. a Metzenhausen.*

<sup>1663</sup> NEDOPOL, Deutsche Adelsproben S. 412 Nr. 2771: Testament des Erasmus von der Horst vom 31. März 1650. Bruder: Hanns von der Horst, dessen Söhne: Jobst Dietrich und Christian von der Horst.

<sup>1664</sup> NEDOPOL, Deutsche Adelsproben S. 411 Nr. 2768: Lehenbrief des Bischofs Karl von Osnabrück und Olütz für Fruedrug Ferdibabd Freiherrn von der Hörde in Behuf seiner Pflegebefohlenen der von der Horst zu Milen. Christian und Jobst Dietrich waren Söhne des Johann von der Horst. Cop. de dato 29. Aug. 1699.

<sup>1665</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 4 S. 524: [1651] *gen. et praenob. d. Crist. ab Horst, can. metrop. Trev. et cathedral. Spir.; pro inchoando biennali studio; in collegio Tricoronato; s.; [December] 29.*

<sup>1666</sup> NEDOPOL, Deutsche Adelsproben S. 411 Nr. 2767: Testament des Christian von Horst vom 13. September 1673. Bruder: Jobst Dietrich Freiherr von der Horst, dessen Sohn und Töchter: Christian Arnold Freiherr von der Horst, Felicitas Elisabeth und Johanna Maria Catharina von der Horst.

<sup>1667</sup> LHA Koblenz, Best. 10 (Domkapitel), Urkunde 1908: Speyer 1605 Sept. 9 Otto von Hoheneck, Domherr zu Trier, bevollmächtigt die Domherren Heinrich Hartard von Metternich und Philipp Heinrich von Dienheim zu seiner Vertretung bei der Neuwahl eines Domkustos an Stelle des Dietrich von der Horst. Zeugen: Johann Friedrich von Holdinghausen, Domherr zu Speyer und Stiftsherr zu Bruchsal, und Wendelin Hoffessen, Sekretär des Kapitels zu Bruchsal.



Lebensdaten/Herkunft: + 1680<sup>1668</sup>

Werdegang: (vor 1655 ) Domherr zu Speyer und Trier, 1655 Imm. in Köln<sup>1669</sup>, 1660 Stiftspropst von St. Guido zu Speyer<sup>1670</sup>, 1670 Domscholaster zu Trier<sup>1671</sup>, 1676 Domkürster zu Speyer<sup>1672</sup>

### **von der Horst, Gerhard Ernst**

Werdegang: 1675 fürstbischöflich-speyerischer adliger Rat<sup>1673</sup>

### **von der Horst, Heinrich**

Werdegang: 1577 Domerr zu Speyer<sup>1674</sup>

### **von der Horst, Jobst Dietrich (Jodocus Theodor)**

Lebensdaten/Herkunft: Ok Erasmus<sup>1675</sup>

V Johann<sup>1676</sup>, + 1649, kaiserlicher und kurbayerischer Statthalter in der unteren Pfalz, ∞ Felicitas von Warendorf

Br Christian

Sr Maria, ∞ Adrian Wilhelm von Virmond

Werdegang: 1635 Domherr zu Speyer<sup>1677</sup>, 1645 Imm. in Köln<sup>1678</sup>

Familie:<sup>1679</sup> S Christian Arnold

T Felicitas Elisabeth

T Johanna Maria Catharina

---

<sup>1668</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 589 Anm. 1759: Unter der Amtsführung des Bischofes Johann Hugo [von Orsbeck] wurden nachstehende Domcapitulare zu Speyer installiert: . . . die 8. julii 1680 Franciscus Antonius a Dalberg loco defuncti Francisci ab Horst.

<sup>1669</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 4 S. 561: [1655] *d. Franc. ab Horst, metrop. Trev. et cathedral. Spir. can.; pro biennali studio; i., iura remissa sunt in favorem parentelae* [Augustus] 25.

<sup>1670</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 268: Speyer, St. Johannes und Guido, Kollegiatstift . . . Pröpste . . . Franz von der Horst 1660-1680 (1676-1680 Domkustos von Speyer).

<sup>1671</sup> GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG IV S. 153: Im Jahre 1670 waren ein Franz von der Horst Domscholaster, und ein Christian von der Horst, Domherr zu Trier.

<sup>1672</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 154: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domkustoden . . . Franz von der Horst 1676-1680 (zugleich Propst von St. Guido).

<sup>1673</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 106: von der Horst, Gerhard Ernst. 1675 adeliger Rat.

<sup>1674</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 369 Anm. 1118: Die 26. junii. 1577 Henricus ab Horst obtinuit canonicatum per resignationem Wolfgangi ab Eltz.

<sup>1675</sup> NEDOPOL, Deutsche Adelsproben S. 412 Nr. 2771: Testament des Erasmus von der Horst vom 31. März 1650. Bruder: Hanns von der Horst, dessen Söhne: Jobst Dietrich und Christian von der Horst.

<sup>1676</sup> NEDOPOL, Deutsche Adelsproben S. 411 Nr. 2768: Lehenbrief des Bischofs Karl von Osnabrück und Olütz für Fruedrucg Ferdibabd Freiherrn von der Hörde in Behuf seiner Pflegebefohlenen der von der Horst zu Milen. Christian und Jobst Dietrich waren Söhne des Johann von der Horst. Cop. de dato 29. Aug. 1699.

<sup>1677</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 498: 1635 Juni 23 Procuratorium für den Vikar der Mainzer Kirche, Ambros Kolb zwecks Einweisung in die durch den Tod des Karl Ludwig Hund von Saulheim erledigte und dem Jodocus Theodor von der Horst übertragene Dompräbende zu Speyer.

<sup>1678</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 4 S. 474: [1645] *Jod. Th. an Horst, Westphalus, nob. [Maius] 15.*

<sup>1679</sup> NEDOPOL, Deutsche Adelsproben S. 411 Nr. 2767: Testament des Christian von Horst vom 13. September 1673. Bruder: Jobst Dietrich Freiherr von der Horst, dessen Sohn und Töchter: Christian Arnold Freiherr von der Horst, Felicitas Elisabeth und Johanna Maria Catharina von der Horst.

## **von der Horst, NN**

Werdegang: Domherr zu Speyer, 1675 Resignation<sup>1680</sup>

## **Hospelt, Ferdinand**

Werdegang: 1709 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber zu Marientraut, 1718 fürstbischöflich-speyerischer Ausfaut, Amts- und Gerichtsschreiber der Ämter Altstadt und St. Remig<sup>1681</sup>

## **Hösser, Johann Wendelin**

Werdegang: 1624 fürstbischöflich-speyerischer Hühnerfaut zu Philippsburg<sup>1682</sup>

## **Hossner, Ferdinand Felix**

Lebensdaten/Herkunft: \* Mahlberg

Werdegang: baden-badischer geheimer Kanzlist, 1757 badischer und fürstbischöflich-speyerischer gemeinschaftlicher Amts- und Stadtschreiber zu Gernsbach<sup>1683</sup>

## **Huber, Barthel**

Lebensdaten/Herkunft: von Unterwilsingen

Werdegang: 1602 fürstbischöflich-speyerischer Müller zu Untergrombach<sup>1684</sup>

## **Huber, Jakob**

Werdegang: 1746 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Altlußheim<sup>1685</sup>

## **Huber, Johann**

Werdegang: Pfarrer zu Ruppertsberg, 1583 im Gefängnis zu Udenheim<sup>1686</sup>

---

<sup>1680</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 537-538 Anm. 1626: Unter der Amtsführung des Bischofs [Lothar Friedrich von Metternich Bourscheid] wurden nachfolgende Canoniker am Speyerer Dome installiert: . . . *die 3. Aprilis 1675 Adrianus Antonius a Virmond loco resignantis d. ab Horst . . .*

<sup>1681</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 106: Hospelt, Ferdinand. 1709 VIII 25 Amtsschreiber zu Marientrauth. 1718 I 10 Ausfaut, Amts- und Gerichtsschreiber in den Ämtern Altstadt und S. Remig

<sup>1682</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 106: Hösser, Johann Wendelin. 1624 IV 23 reisiger Hühnerfaut zu Philippsburg.

<sup>1683</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 106: Hossner, Ferdinand Felix, baden-badischer geheimer Kanzlist, von Mahlberg gebürtig. 1757 VI 4 gemeinschaftlicher Amts- und Stadtschreiber zu Gernspach.

<sup>1684</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 106: Horneck, Hans, von Munggoltzheim. 1481 Keller zu Bruchsal. 1498 VII 26 erhält Quittanz über seine Amtsführung.

<sup>1685</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 106: Huber, Jakob, Schultheiß zu Alt-Lußheim. 1746 III 28 Besoldungsregelung.

<sup>1686</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 412: [Bischof Eberhard von Dienheim] Im Jahre 1583 veranstaltete er eine sehr umsichtige und strenge Untersuchung der Pfarreien . . . Viele Trunkenbolde, unzüchtige und fahrlässige Geistliche, darunter auch mehrere Vocare von Speyer, mußten ihre Vergehn im gefängnisse zu Udenheim

## **Huber, Melchior**

Lebensdaten/Herkunft: von Geislingen im Ries

Werdegang: 1543 fürstbischöflich-speyerischer Verweser des Jägermeister-Amtes<sup>1687</sup>

## **Huber, Valentin**

Werdegang: Pfarrer zu Au am Rhein, Kämmerer des fürstbischöflich-speyerischen Landkapitels Ettlingen, 1766 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>1688</sup>

## **Hubert, Johann Konrad**

Werdegang: kurmainzischer Hofgerichtsprokurator, 1763 fürstbischöflich-speyerischer Agent<sup>1689</sup>

## **Hühnerfaut, Michael**

Werdegang: Keller in der fürstbischöflich-speyerischen Pfalz zu Speyer, 1524 Besoldungsregulierung, 1534 auch Keller in Bruchsal<sup>1690</sup>

## **Hülz, Nikolaus**

Lebensdaten/Herkunft: \* Ebern in Franken

Werdegang: 1746 fürstbischöflich-speyerischer Ober-Offizierkoch<sup>1691</sup>

## **Hummel, Johann Jakob**

Werdegang: Gerichtsschreiber zu Malsch, 1648 fürstbischöflich-speyerischer Renovator am Brurhein<sup>1692</sup>

---

büßen. Zu den leichtfertigsten gehörten: Marx Herb, Pfarrer zu Rheinabern, welcher die allgemeine Beichte eingeführt hatte; Georg Albrecht, Pfarrer zu Neibsheim, welcher seine Dienerin ehelichte; Johann Beringer, Pfarrer zu Weyher, und Johann Huber, Pfarrer zu Rupertsberg.

<sup>1687</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 106: Huber, Melchior, von Geißlingen im Ries. 1543 II 24 Verweser des Jägermeister-Amtes. 1544 VI 19 Jägermeister.

<sup>1688</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . H. . . . D. Valentinus Huber, Paroch. in Au prope Rhenum, Ven. Cap. Ettling. Camerar. Adscr. 1766.*

<sup>1689</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 106: Hubert, Johann Konrad, Prokurator bei den Kurfürstl. Mainzischen Dikasterien. 1753 VI 27 Agent.

<sup>1690</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 107: Hühnerfaut, Michel, Keller in der Pfalz zu Speyer. 1524 XI 4 Besoldungs-Regullierung. 1534 XII 12 erhält Quittung über seine Amtsführung in der Kellerei Bruchsal und dem Hof zu Speyer.

<sup>1691</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 106: Hülz, Nikolaus, von Eberen aus dem Würtzbugischen gebürtig. 1746 IX 15 Ober-Offizierkoch. 1762 I 26 Besoldungs-Addition.

<sup>1692</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 107: Hummel, Johann Jakob, Gerichtsschreiber zu Malsch. 1648 IV 28 Renovator am Brurhein.

## **Hund, Ferdinand**

Werdegang: 1751 fürstbischöflich-speyerischer Hofschreinermeister<sup>1693</sup>

## **Hund von Saulheim, Georg**

Werdegang: bis 1651 Domherr zu Speyer<sup>1694</sup>

## **Hund von Saulheim, Hans**

Werdegang: 1576 fürstbischöflich-speyerischer Stallmeister, 1581 fürstbischöflich-speyerischer aut und Oberamtmann des unteren Lauterburger Amtes zu Marientraut<sup>1695</sup>

## **Hund von Saulheim, Jakob**

Werdegang: 1563 fürstbischöflich-speyerischer Rat, Haushofmeister und gemeiner Aufseher über die Hoffhaltung, 1571 fürstbischöflich-speyerischer Faut und Oberamtmann zu Marientraut<sup>1696</sup>

## **Hund von Saulheim, Johann Wilhelm**

Lebensdaten/Herkunft:

Werdegang: Studium 1620 in Freiburg<sup>1697</sup>

## **Hund von Saulheim, Karl Ludwig**

Lebensdaten/Herkunft: + 1635<sup>1698</sup>

Werdegang: 1625 Domherr zu Speyer<sup>1699</sup>, (vor) 1629 Kanoniker am Stift St. Burchard in Würzburg, 1629 Studium in Würzburg<sup>1700</sup>

## **Hundheimer, Michael**

Lebensdaten/Herkunft: von Ramberg

---

<sup>1693</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 107: Hund, Ferdinand. 1751 XI 10 Hofschreinermeister.

<sup>1694</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 473 Anm. 1441: *Die 23. maji 1651 Franciscus Casparus Waldbott a Bassenheim canonicatum per dimissionem Georgii Hund a Saulheim accepit.*

<sup>1695</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 107: Hund von Saulheim, Hans. 1576 I 27 Stallmeister. 1581 IV 23 Faut und Oberamtmann zu Marientraut des unteren Lauterburger Amtes.

<sup>1696</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 107: Hund von Saulheim, Jakob. 1563 XI 11 Rat, Haushofmeister und gemeiner Aufseher der Hoffhaltung. 1571 II 14 Faut und Oberamtmann zu Marientraut.

<sup>1697</sup> MAYER, Matrikel Freiburg Bd. 1 S. 811: [1620] *Joannes Wilhelmus Hundt a Saulheim Dec.*

<sup>1698</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 498: 1635 Juni 23 Procuratorium für den Vikar der Mainzer Kirche, Ambros Kolb zwecks Einweisung in die durch den Tod des Karl Ludwig Hund von Saulheim erledigte und dem Jodocus Theodor von der Horst übertragene Dompräbende zu Speyer.

<sup>1699</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 472 Anm. 1441: *Die 28. Aug. 1625 . . . Eadem die Carolus Ludovicus Hund a Saulheim pbtinuit praebendam defuncti Georgii Philippi ab Hoheneck.*

<sup>1700</sup> MERKLE, Matrikel Würzburg, Erster Teil, Erste Hälfte S. 167: [1629] *III. 4. Carolus Ludouicus Hundt a Saulheim, Canonicus Ecclesiae Chathedralis Spirensis et Collegiatae S. Burchardi Herbipopli, dedit florenum.*

Werdegang: 1610 VII 25 Waldförster und Schütze auf den Geraiden und Hambacher und Deidesheimer Wäldern<sup>1701</sup>

## **Hundt, Adam**

Lebensdaten/Herkunft: von Kriegsfeld

Werdegang: 1527 Angehöriger des Hofgesindes<sup>1702</sup>

## **Hünschwurt (Hunswirt), Johann**

Lebensdaten/Herkunft: von Weißenburg

Werdegang: 1464 fürstbischöflich-speyerischer Kanzleischreiber<sup>1703</sup>, 1476 fürstbischöflich-speyerischer Landschreiber, dto. 1476 auf Lebenszeit, 1486 Entlassung in Gnaden<sup>1704</sup>

## **Huppenius, Johann Jacob**

Werdegang: 1673 Domvikar zu Speyer, dann Pfarrer zu Edesheim, 1676 fürstbischöflich-speyerischer Landdekan zu Hambach<sup>1705</sup>, 1700 fürstbischöflich-speyerischer Kommissar und Richter<sup>1706</sup>

## **von Hutten, Franz Christoph**

Lebensdaten/Herkunft: \* 6. März 1706, + 20. April 1770

Gv Johann, \* 17. Okt. 1629, + 19. Mai 1690, Ritter, ∞ Anna Maria von Hagen

Ok Christoph Franz, Mainberg 19. Mai 1673, + Würzburg 25. März 1729, 1689 Collegium Germanicum in Rom, 1690 u. 1691 Imm. in Siena<sup>1707,1708</sup>, dann in Mainz, 1724 Fürstbischof von Würzburg

---

<sup>1701</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 107: Hundheimer, Michael, von Ramberg. 1610 VII 25 Waldförster und Schütze auf den Geraiden und Hambacher und Deideßheimer Wäldern.

<sup>1702</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 107: Hundt, Adam, von Grießfeldt. 1527 I 7 von neuem zu täglichem Hofgesinde bestellt.

<sup>1703</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 152: Senger, . . . , erhält [um 1464] den Bescheid, auf die Person des Bischofs zu warten und dem Hauswesen vorzustehen; er soll dabei zu Hilfe nehmen *Philipsen von Anglach den Capplon, Johannes Wysemburg, Marxen vnd andere Knecht vnd wes er darinn bedarff vnd sooll die hart anhalten vnd erzornen, das sie ine forchten*.

<sup>1704</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 107: Hünschwurt (Hunswirt), Johann, von Wissemburg. 1464 X 16 Kanzleischreiber, 1476 IV 14 Landschreiber, erhält Äcker zu Vdenheim auf 9 Jahre in Bestand. 1479 X 14 Landschreiber auf Lebenszeit. 1486 IV 24 in Gnaden entlassen.

<sup>1705</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 578: Der Landdechant zu Hambach berichtete dem Statthalter . . . . Johann Jacob Huppenius beschloß seinen Bericht mit den Worten: „Ita quod undique sit miseria cum aceto et in hoc squolore vitae carcer et mors licet acerba solatium temen ob finem calamitatis“.

<sup>1706</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 578 Anm. 1725: Im Jahre 1673 ward Huppenius durch Verzicht des Joh. Philipp Burckard, damaligen Sexpräbendars und nachherigen Weihbischofs, Domvicar „praebendae mediae s. Bartholomaei“. Datum Spirae 1676, bestätigte Wilderich, Bischof zu Wien, als Domprobst zu Speyer, die Wahl des Pfarrers zu Edesheim, Jacob Huppenius, zum Landdechant. Als 1700 das bischöfliche Vicariat seinen Sitz zu Kirrweiler in der Marienburg hatte, war Huppenius „episcopalis commissarius ac iudex“.

<sup>1707</sup> WEIGLE, Matrikel der deutschen Nation in Siena S. 356: [1690]: *Franciscus Christophorus ab Hutten in Stoltzenberg can. eccl. cathedralis Herbipolensis*.

<sup>1708</sup> WEIGLE, Matrikel der Deutschen Nation in Siena S. 358: [1691] *Christianus [sic!] Franciscus de Huttenin Stoltzenberg l ung.*.

V Franz Ludwig, \* 1667, \* Lohr-Steinbach 28. Aug. 1728, Imm. 1694 in Leiden<sup>1709</sup>, Amtmann zu Homburg an der Werra, später kaiserlicher Rat und fürstbischöflich-würzburgischer Oberamtman zu Gerolzhofen, ∞ Johanna Juliana von Bicken

Br Philipp Wilhelm, \* Steinbach 11. Dez. 1701, + Würzburg 22. Jan. 1757, Studium 1718 in Würzburg 1720 in Erfurt, 1716 Domherr Hildesheim, 1717 Domherr zu Speyer, ∞ 21. Mai 1729 Maria Dorothea Carolina von Rotenhan

Br Wilhelm Anton, \* 1708 +/∪ Bruchsal 6. Okt. 1759<sup>1710</sup>, Domkapitular zu Würzburg

Br Adalbert Philipp, Domkapitular, dann Domküster zu Bamberg, Stiftsherr zu Comburg, 1760 Stiftsherr am Ritterstift Bruchsal<sup>1711</sup>

Sr Johanna, + 13. März 1754, ∞ Franz Adalbert von Radenhausen<sup>1712</sup>

Werdegang:<sup>1713</sup> 1717, 1730 Domizellar zu Speyer<sup>1714</sup>, Studium 1717 in Würzburg<sup>1715</sup>, 1729 Weihe zum Subdiakon in Würzburg, 1736 Domkapitular zu Speyer<sup>1716</sup>, 1743 Bischof zu Speyer, 1743 Diakonweihe, 1744 Priesterweihe<sup>1717</sup> und Bischofsweihe<sup>1718</sup>, 1761 Kardinal<sup>1719,1720</sup>, 1763-70 Propst des Ritterstifts Bruchsal<sup>1721</sup>

---

<sup>1709</sup> KROON, Album studiosorum Academiae Lugduno-Batavae S. 731: [1694] *Apr. 1 Franciscus Ludovicus d'Hutten Franco, 24, J.*

<sup>1710</sup> <https://www.foerderverein-stpeter-bruchsal.de/bischofsgruft/> Grabmal im westlichen Querarm von St. Peter zu Bruchsal, Inschrift: *Halt ein, o Wanderer, und bete für den Illustren und Ehrwürdigen Herrn, Herrn Wilhelm Anton Freiherr von Hutten und Stoltzenberg, Kanonikus des Metropolitan Kapitels der Kirche zu Mainz, der Kathedrale zu Würzburg und des Rittersstiftes zum hl. Alban. Er wurde, als er den Ehrwürdigen und Hochwürdigen Herrn Bruder besuchte, mit tödlicher Krankheit von Gott heimgesucht und mit den heiligen Sakramenten zum Wege in die Ewigkeit gestärkt, erlitt er im Angesicht des Herrn den kostbaren Tod. Er starb in Bruchsal am 6. Oktober im Jahre 1759 im Alter von 51 Jahren.*

<sup>1711</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 690 Anm. 1993: Am 11. Januar 1760 hatte der Bischof [d. i. Franz Christoph von Hutten] seinen Bruder Adelbert Philipp zum Canonikerr dieses Ritterstiftes ernannt.

<sup>1712</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 670 Anm. 1938: Am 13. März 1754 starb die Schwester des Bischofes, Johanna, Freifrau von Radenhausen, für welche im Dome zu Speyer ein Trauergottesdienst gehalten ward.

<sup>1713</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 668: Auch flehete er [d. i. Bischof Franz Christoph von Hutten], seinem Neffen, Franz Philipp von Hutten, das durch seine Wahl erledigte Canonicat zu Speyer zu verleihen; dto. Anm. 1935: Am 13. Juni 1760 ernannte der Bischof diesen Neffen, welche der Pabst 1751 eine Dompräbende verliehen hatte, zum Domsänger in Speyer. Am 4. Mai 1761 ward er zum Probste zu St. German gewählt und am 27. desselben Monats Stuhlbruderprobst . . . Am 25. Juni 1770 ward er nach langer, schwieriger Wahl Domdechante. Er baute die Domdechanei vom Grunde neu auf und starb den 25. Nov. 1790.

<sup>1714</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 643 Anm. 1874: Das Domcapitel bildeten 1730 Domicellare waren: Joh. Jac. Franz von Eltz; Franz Christoph von Hutten; Franz Arnold von Frentz; Lothar Franz von Knebel; Loth. Ferd. von Metternich; Ph. Carl, Graf von Oettingen-Baldern; Ph. Carl Wilh. Michael, Graf von Seinsheim; Joh. Franz Xav. von Sickingen; Georg Adolf Wilh. von Hettersdorf; Loth. Franz von Breidebach und Carl Adolf Jos. von Mirbach in Harf.

<sup>1715</sup> MERKLE, Matrikel Würzburg Erster Teil Erste Hälfte S. 523: [1717] [X. 19.] *Franciscus Christophorus ab Hutten in Stoltzenberg Eccl. Spir[ensis] Can[onicus], dedi florenum.*

<sup>1716</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 643 Anm. 1874: Im Jahre 1736, wo die Domicellare von Hutten, von Eltz und von Knebel wirkliche Capitulare waren, erschienen als neue Domicellare: Clemens, Graf von Mandercheid; Joh. Wilh., Graf von Lerrod, Born und Winnendahl; August, Graf von Styrum; Joh. Ph. Carl Jos., Graf von Stadion und Alex. Joh. Hein. von Sickingen.

<sup>1717</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 671: Wegen Gichtkrankheit und hohen Alters des genannten Speyerer Weihbischofs [d. i. Peter Cornel von Beyweg] erteilte der Wormser, Christian Albert Anton von Merle - episcopus Synopensis – dem neugewählten Oberhirten am Feste des Evangelisten Johannes 1743 in der Schloßcapelle zu Bruchsal das Diaconat, während ihm derselbe auf den ersten Tag des neuen Jahres die Priesterweihe dasselbst spendete. Auf das Fest der heiligen drei Könige 1744 feierte Franz Christoph seine erste heilige Messe mit großer Festlichkeit und zur allgemeinen Erbauung.

<sup>1718</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 672: Da eben damals, in dem von Friedrich II., Könige von Preußen, begonnenen österreichischen Erbfolgekriege, sowohl kaiserliche, als französische Truppen im Bisthume Speyer Winterquartiere hatten und Franz Christoph nicht wußte, ob und wohin er etwa dieses Krieges wegen fliehen müsse, hatte er vom Pabste noch die besondere Erlaubniß begehrt, die ihm auch am 7. Februar eigens erteilt wurde, sich von jeglichem rechtläubigen Bischofe die oberpriesterliche Weihe soenden lassen zu dürfen. Nach deßfallsiger Rücksprache mit dem Metropolitan zu Mainz bestimmte der Oberhirte für seine Weihe den Sonntag

## von Hutten, Franz Christoph

Lebensdaten/Herkunft: \* Steinbach 6. März 1706, + Bruchsal 20. April 1770  
Gv Johann, \* 17. Okt. 1629, + 19. Mai 1690, ∞ Anna Maria von Hagen zur Motte  
V Franz Ludwig, \* 1667, + Lohr-Steinbach 28. Aug. 1728, 1685 Imm. in Würzburg<sup>1722</sup>, 1687  
Domherr zu Würzburg, 1689 Imm. in Siena<sup>1723</sup>, 1693 Resignation, fürstbischöflich-  
würzburgischer Amtmann in Homburg an der Werren, kaiserlicher Rat, fürstbischöflich-  
würzburgischer Amtmann in Gerolzhofen, ∞ 1694 Johanna Juliana von Bicken

Werdegang: 1743 Bischof von Speyer

## von Hutten, Franz Philipp Christoph Joseph

Lebensdaten(Herkunft): \* Würzburg 9. Nov. 1731, + Speyer 28. Nov. 1790  
Ok Franz Christoph von Hutten (s. u. **Fürstbistum Speyer, Geistliches Personal, Bischöfe**)  
V Philipp Wilhelm, \* Steinbach 11. Dez. 1701, ∞ Bamberg 21. Mai 1729 Maria Dorothea  
Carolina von Rotenhan

Werdegang: 1742 Domizellar in Würzburg, 1749 Domherr in Bamberg, 1750 Stiftskanoni-  
ker an St. Alban zu Mainz und 1751 zu Speyer, Kanoniker zu St. Alban in Mainz, 1756 fürst-  
bischöflich-speyerischer wirklicher geistlicher Rat<sup>1724</sup>, 1760 Domsänger zu Spey-  
er<sup>1725,1726,1727,1728</sup>, 1761 Stiftspropst an St. German und Moritz, 1761 Stuhlbruderpropst, 1769

---

nach Christi Himmelfahrt oder den 17. Mai 1744. Der Mainzer Weihbischof – episcopus Capharnensis – [d. i. Christoph Nebel] erteilte ihm dieselbe in der Hofkirche zu Bruchsal unter Beihilfe der Benedictiner-Aebte, Engelbert von Amorbach und Bernhard von Schwarzach, bei großer Festlichkeit und freudiger Theilnahme der Gläubigen.

<sup>1719</sup> VARRENTRAPP, Neues Genealogisches Reichs- und Staats-Hand-Buch auf das Jahr M DCC LXV S. 429: Speyer . . . Bischof: Franz Christoph, Fhr. von Hutten, zu Stolzenberg, g. 6 Merz 706. erw. 14 Nov. 743. Cardinal 23 Nov. 761.

<sup>1720</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 696: Es kostete daher den Kaiser Franz I., welcher unserem Fürstbischefe schon seit seiner Erhebung auf den Kaiserthron sehr gewogenn war, wenig Mühe, den Pabst dahin zu stimmen, daß dieser den Bischof von Speyer im Consistorium vom 23. Nov. 1761 mit dem Purpur der römischen Kirche schmückte.

<sup>1721</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 689: Dieser [d. i. Franz Christoph von Hutten] erwarb sich dabei das Wohlwollen und Vertrauen der dortigen Stiftschorherrn in so hohem Grade, daß er von denselben, als der Mainzer Erzbischof Joh. Fried. Carl von Ostein, welcher seit dem 1. Dec. 1759 durch einstimmige Wahl Propst dieses Stiftes gewesen, am 4. Juni 1763 in's Grab gerufen war, am 15. Juni desselben Jahrs zu dieser Würde gewählt wurde.

<sup>1722</sup> MERKLE, Matrikel Würzburg S. 363: [1685] [I. 11] *Franciscus Ludovicus ab Hutten in Stoltzenberg, Logicus, dedi Florenum.*

<sup>1723</sup> WEIGLE, Matrikel der Deutschen Nation in Siena S. 354: [1689] *Franciscus Ludovicus ab Hutten in Stoltzenberg Franco 15 jul.*

<sup>1724</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 107: von Hutten, Franz Christoph Philipp, Canonicus resp. Capitularis et Domicellaris der Domstifter Mainz und Speyer und des Ritterstifts St. Alban zu Mainz. 1756 XI 14 wirklicher geistlicher Rat.

<sup>1725</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153-154: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domkantor/Domsänger . . . Philipp Franz Christoph von Hutten zu Stolzenburg 1761-1770.

<sup>1726</sup> VARRENTRAPP, Neues Genealogisches Reichs- und Staats-Hand-Buch auf das Jahr M DCC LXV S. 429: Speyer . . . Dom-Cantor: Franz Phil. Christoph, Frh. von Hutten zu Stolzenberg, zu Maynz, wie auch des R. St. zu St. Alban. daselbst Capit. und Domic. Herr, Probst des Collegiatstifz zu St. German und Maurti. In Speyer, F. Speyer. geh. R.

<sup>1727</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 703: Kurz vor seinem Tode [19. April 1770] berief der Bischof [Franz Christoph von Hutten] seinen Neffen, den Domsänger Franz Philipp Christoph von Hutten, am sein Sterbebett, um von ihm Abschied zu nehmen.

Sodale der Heidelberger Mariensodalität Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>1729</sup>, 1770  
Domdekan zu Speyer<sup>1730</sup>

### **von Hutten, Friedrich Karl**

Werdegang: 1746 fürstbischöflich-speyerischer Hofkavalier, vor 1755 fürstbischöflich-speyerischer Kämmerer, Hofrat und Minister am französischen Hof, 1755 fürstbischöflich-speyerischer Oberamtmann zu Kirrweiler<sup>1731</sup>, 1758 fürstbischöflich-speyerischer Geheimer Rat<sup>1732</sup>

### **Hutzel, Nicolaus**

Werdegang: 1560 fürstbischöflich-speyerischer Hofkaplan<sup>1733</sup>

### **Hutzel, Wendel**

Werdegang: 1534, 1559 fürstbischöflich-speyerischer Hoffischer<sup>1734</sup>

### **Hutzelbecker, Hans**

Lebensdaten/Herkunft: von Kronau

Werdegang: 1481 Hofmann des Bauhofs zu Udenheim<sup>1735</sup>

### **Hylch, Hans Melchior**

Lebensdaten/Herkunft: von Lorch

---

<sup>1728</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 708: [29. Mai 1770, Wahl von August von Limburg-Styrum zum Bischof von Speyer]: Der Secretär verlas hierauf die Namen der Wahlberechtigten; dto. Anm. 2037 Diese waren . . . Franz Ph. von Huttem, Domsänger.

<sup>1729</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . H. . . . D. Franciscus Christophorus Philippus L. B. ab Hutten in Stolzenberg, Ecclesiarum Metropolitanae Moguntinae & Cathedralis Spirensis, nec non Equestris ad S. Albanum Moguntiae Canonicus, & respective Decanus, Insignis Collegiatae ad Ss. Germanum & Mauritium Praepositus, Sereniss. Princ. Elect. Palat. & Rever. ac Cels. Principis & Episcopi Spirensis Consiliarius Intimus. Adscr. 1769.*

<sup>1730</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 152: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domdekane . . . Franz Philipp Christoph Freiherr von Hutten zu Stolzenberg 1770- †17904.

<sup>1731</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 670 Anm. 1938: Datum Bruchsal den 1. Juli 1755 ernannte der Bischof den Kammerherrn und Hofrath, damaligen Minister am französischen Hofe, Fried. Carl von Hutten. Zum Oberamtmann von Kirrweiler, an die Stelle seines Schwagers Franz Albert von Radenhausen, welcher Vizdom zu Bruchsal wurde.

<sup>1732</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 107: von Hutten, Friedrich Karl. 1746 IV 6 Hofkavalier. 1754 VII 1 Kämmerer, adliger Hofrat und akkreditierter Minister am französischen Hof, wird Oberamtmann zu Kirrweiler. 1756 XII 30 Besoldungs-Augmentation. 1758 I 17 wirklicher geheimer Rat.

<sup>1733</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 356: [2. Juli 1560] Am andern Morgen sechs Uhr wurde der feierliche Trauergottesdienst am Kreuzaltare abgehalten, nach welchem der Hofcaplan, Nicolaus Hutzel, eine Leichenrede hielt und das Volk ermahnte, für den Verstorbenen zu beten.

<sup>1734</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 108: Hutzel, Wendel. 1534 IV 23 Hoffischer. 1559 V 24 erhält eine lebenslängliche Pension.

<sup>1735</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 108: Hutzelbecker, Hans, von Grunauw. 1481 XI 25 Hofmann des Bauhofs zu Vdenheim.



Werdegang: 1603 fürstbischöflich-speyerischer Haushofmeister<sup>1736</sup>

### **Ignatius, Christoph Joseph, J.Can. D.**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer geistlicher Rat, Dekan des fürstbischöflich-speyerischen Landkapitels Deidesheim und Pfarrer zu Meckenheim und Friedelsheim, 1742 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>1737</sup>, 1748 Pfarrer zu Iggelheim<sup>1738</sup>

### **Illhardt, Ludwig**

Werdegang: 1729 fürstbischöflich-speyerischer Gärtner zu Waghäusel, 1733 fürstbischöflich-speyerischer Gärtner zu Altenburg<sup>1739</sup>

### **Imhof, Jost**

Werdegang: 1560 Stiftsdekan zu Weissenburg<sup>1740</sup>

### **Imhoff, Lucas**

Werdegang: 1511 Stiftspropst von St. German und Moritz<sup>1741</sup>

### **von Isenberg, Johann**

Lebensdaten/Herkunft: \* Eisenberg, + 2. Sept. 1484

Werdegang: Franziskaner (OFM), Kustos der oberpfälzischen Franziskanerprovinz, , 1466 Titularbischof von Thermopylae/Mundinitza 1467 Weihbischof von Speyer<sup>1742</sup>

### **von Isenburg, Ludwig**

Werdgang: Kanoniker zu Mainz, Köln und Speyer, Imm. 1547 in Freiburg<sup>1743</sup>

---

<sup>1736</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 108: Hylch, Hans Melchior, von Lorch. 1603 IV 28 Haushofmeister.

<sup>1737</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . I. . . . D. Christophorus Josephus Ignatius, Doct. Ss. Can. Candid. R. & C. Princ. & Episc. Spir. Consiliar. Eccles. Actual. Ven. Cap. Deidesheim. Decan. Paroch in Moeckenheim, Fridelsheim & annexis. Adscr. 1742.*

<sup>1738</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 108: Ignatius, Christoph Joseph, geistl. Rat, Landdekan und Pfarrer zu Iggelheim. 1758 XII 23 Besoldungs-Regulierung.

<sup>1739</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 108: Illhardt, Ludwig. 1729 XII 24 Gärtner zu Waghäusel. 1733 Gärtner zu Altenbürg.

<sup>1740</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 362: [15. Aug. 1560] Der Fürst [Marquard von Hattstein] gab ein festliches Mahl, zu welchem auch der Stiftsdechant zu Weissenburg, Jost Imhof, und der dortige Chorherr, Aurelius Zierlin, gekommen waren, um den Einzug in Weissenburg zu besprechen.

<sup>1741</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Pröpste . . . Lukas Imhoff 1511.

<sup>1742</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 108: Johannes episcopus Termopolensis. 1467 VI 16 Weihbischof.

<sup>1743</sup> MAYER, Matrikel Freiburg Bd. 1 S. 360: [1547] *Maius . . . Generosis Dns. Ludowicus ab Ysenburg comes in Beuttingen Moguntinens. Coloniens. & Spirens. ecclesiarum canonicus 27..*

## **Jacobs, Peter Wilhelm**

Werdegang: 1669 fürstbischöflich-speyerischer Falkner und Hühnerfänger<sup>1744</sup>

## **Jagemann, Heinrich Liborius**

Lebensdaten/Herkunft: von Kirchgandern

Werdegang: 1767 fürstbischöflich-speyerischer Regierungskanzlist<sup>1745</sup>

## **Jäger, Georg**

Werdegang: 1513 fürstbischöflich-speyerischer Jägermeister<sup>1746</sup>

## **Jäger, Georg Michael**

Werdegang: Pfarrer in Rödersheim, 1780 Sodale der Heidelberger Mariensodaliät<sup>1747</sup>

## **Jäger, Hans**

Werdegang: 1470 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Knecht<sup>1748</sup>

## **Jäger, Hieronymus**

Werdegang: 1522 fürstbischöflich-speyerischer Jägermeister<sup>1749</sup>

## **Jäger, Jacob**

Werdegang: Jesuit, (vor) 1743 Domprediger<sup>1750</sup>

## **Jäger, Joseph Anton**

Lebensdaten/Herkunft: \* Bamberg

Werdegang: 1755, 1761 fürstbischöflich-speyerischer Mundkoch<sup>1751</sup>

---

<sup>1744</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 108: Jacobs, Pater Wilhelm. 1669 X 30 Falkenierer und Hühnerfänger.

<sup>1745</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 108: Jagemann, Heinrich Liborius, von Kirchgander im Eichsfeld. 1767 VII 6 Regierungskanzlist.

<sup>1746</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 108: Jäger, Hans. 1470 III 23 reisiger Knecht.

<sup>1747</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . I. . . . D. Georg. Michael Jaeger, Ss, Theol. Bacc. Bibl. & Form. Paroch. in Roedersheim. Adscr. 1780.*

<sup>1748</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 108: Jäger, Georg. 1503 II 13 Jägermeister.

<sup>1749</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 108: Jäger, Jheronimus. 1522 III 2 Jägermeister.

<sup>1750</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 664: In der Cathedrale zu Speyer wuden die Leichenfeierlichkeiten für den verstorbenen Fürsten [d. i. Damian Hugo von Schönborn] am 24., 25. Und 36. September [1743] abgehalten, wobei der Domprediger und Jesuit, Jacob Jäger, die Trauerrede hielt.

<sup>1751</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 108: Jäger, Joseph Anton, von Bamberg gebürtig. 1755 VII 20 Mundkoch. 1761 V 25 Besoldungs-Addition.

## **Jäger, Jost**

Werdegang: 1501 fürstbischöflich-speyerischer Waldfaut im Lußhardt<sup>1752</sup>

## **Jäger, Ludwig**

Lebensdaten: + 5. Nov. 1749<sup>1753</sup>

Werdegang: (vor) 1743 Stiftsdekan zu Weißenburg, 1743 Zeuge bei der Bischofswahl von Franz Christoph von Hutten<sup>1754</sup>

## **Jäger, Ludwig**

Lebensdaten/Herkunft: \* Altenstadt

Werdegang: 1752, 1757 fürstbischöflich-speyerischer Fiskal im Oberamt Lauterburg<sup>1755</sup>

## **Jagmann, Christoph**

Werdegang: (lange vor) 1623 Stiftspropst zu Weißenburg, 1623 Pfarrer zu Schönenburg (im Bistum Trier)<sup>1756</sup>

## **Janell, Albin**

Lebensdaten/Herkunft: \* Charenton bei Paris

Werdegang: 1757, 1765 fürstbischöflich-speyerischer Hoftapezierer<sup>1757</sup>

## **Jansen, Matthias**

Werdegang: 1677 fürstbischöflich-speyerischer Hofratssekretär<sup>1758</sup>

## **Jerger, Johann Caspar**

---

<sup>1752</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 108: Jäger, Jost. 1501 XI 6 Waldfaut im Lußhart.

<sup>1753</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 689 Anm. 1989: Am 5. Nov. 1749 starb der dortige Stiftsdechant Ludwig Jäger. An dessen Stelle ward am 15. Dec. 1549 Wilhelm de Nippes gewählt, der am 12. Sept. 1750 starb und am 15. Nov. 1750 von Franz Jos. Anton Mennweg ersetzt wurde.

<sup>1754</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 667 Anm 1633: . . . [Wahl des Franz Christoph von Hutten zum Bischof von Speyer, 5. Nov. 1743] Ludwig Jäger, Stiftsdechant, und Joh. Franz Rosignol, Stiftsherr in Weißenburg, und die beiden Sexpräbendare Johann Lamberts und Peter Nölle waren Wahlzeugen.

<sup>1755</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 108: Jäger, Ludwig, gebürtig von Altenstatt. 1752 VI 19 Fiskal im Oberamt Lauterburg. 1757 IX 16 Besoldungs-Addition.

<sup>1756</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 474 Anm. 1445: . . . in castro nostro Philippsburgi . . . Dort Wohnte er gewöhnlich. „Datum Udenheim in palatio nnostrro die 16, martii 1623, praesentavit dom. Adamo, episcopo Tripolensi, suffraganeo et vicario generali episcopatus Argentinensis, ad parochiam in pago Schoenenburg per obitum Petri Schlee vacantem, tanquam praepositum Weissenb. dilectum Christophorum Jagmann, Constant. diocesis“..

<sup>1757</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 108: Janell, Albin, von Charenton ohnweit Paris gebürtig. 1757 VI 20 Hoftapezierer. 1765 VIII 19 Besoldungs-Addition.

<sup>1758</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 108: Jansen, Matthias. 1677 XI 22 Hofrats-Sekretär.

Werdegang: 1646 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber zu Bruchsal<sup>1759</sup>

Familie: S Johann Adam, \* Bruchsal um 1651, 1669 Imm. in Würzburg<sup>1760</sup>

### **Jochgrim (Jochenheim), Johann, J.U.L.**

Werdegang: 1485 Kaplan am Liebfrauenaltar in der Kirche St. Johann zu Speyer<sup>1761</sup>, 1498, 1513 Stiftsherr zu St. Guido<sup>1762</sup>, kaiserlicher Notar<sup>1763</sup>, 1513 Zeuge bei der Wahl Georgs von der Pfalz zum Bischof von Speyer<sup>1764</sup>, 1524 Küster des Stifts St. Guido<sup>1765</sup>

### **Jochim, Jakob**

Werdegang: vor 1766 fürstbischöflich-speyerischer Burgvogtei-Verwalter und Amtskeller des unteren Lauterburger Amtes, 1766 fürstbischöflich-speyerischer Amtskeller zu Altenstatt und St. Remig<sup>1766</sup>

### **von Jockgrim, Johannes**

Werdegang: 1476 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Lauterburg<sup>1767</sup>

### **Johler, Franz Ignaz**

Werdegang: Furier in der Kompagnie des Hauptmanns von Euler, 1747 fürstbischöflich-speyerischer Kammerkanzlist<sup>1768</sup>

---

<sup>1759</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 108: Jenger [sic!], Johann Caspar. 1646 IV 23 Amtsschreiber zu Bruchsal.

<sup>1760</sup> MERKLE, Matrikel Würzburg Bd. 1 S. 299: [1669] III. 12. . . . *Ego Joannes Adamus Jerger Bruchsellensis, ohysicus pauper.*

<sup>1761</sup> GLA Karlsruhe, Best. 42 Nr. 1668: 1485 Jan. 9 Markgraf Christoph von Baden reversiert gegenüber Johann Jochgrim (Jockgrim), Kaplan Unserer Lieben Frau in der Kirche zu St. Johann in Speyer und den nachfolgenden Besitzer der Pfründe über ein Darlehen von 98 Gulden gegen 4 Gulden jährliche Gült; Bürge und Mitschuldner ist die Stadt Baden (Baden-Baden).

<sup>1762</sup> LA BW, GLA Karlsruhe Best. 42 Nr. 1284: 1498 Juli 10 Kardinaldiakon Raphael sancti Georgii bezeugt, dass als Stellvertreter des Bischofs Ludwig von Speyer Johann Jochgrim (Jockgrim) der Jüngere, Kanoniker zu St. Guido zu Speyer, die Apostelgräber besucht hat.

<sup>1763</sup> <https://archivalia.hypotheses.org/7857>

<sup>1764</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 232 Anm. 775: . . . daß Georg [Pfalzgraf bei Rhein] am 12. Feb. [1513] gewählt worden sei . . . Georg Schwalbach, Eberhard Hase, Stiftsdechant zu Allerheiligen, und Johann Krich, Domprediger, waren die Wahlzeugen; Eustach Monch, Stiftsherr zu St. German, Johann Jochgrim, Stufsherr zu St. Guido, und Peter Rorich, Notäre.

<sup>1765</sup> ARTICKEL UND CLAGSTUCK WIDER JOHAN BADER o. S.: Sonder bin weyters von dem Fiscal fur den wirdigen heren Gergen Muspach der rechten licentiaten vnd dißer zeit stathalter des Vicariats zu Speyer ( wie wol zu vngelegen fasten zeiten, als ich mit predigen, beychten vnd andern pfarsorgen zum höchsten beladt) citiert worden, Vnd nach etlichen erstreckten tagen abermals vnd zum vierden in eyniger person vff Donnerstag noch Letare best verruckt in gemelts heren Gergen Muspachs behausung zu Speyer in gegenwürtigkeit der würdigen vnd hochgelerten heren Jacob Hartlybs, doctor der heyligen geschriff vnd Dachans [sic!] zu allen heyligen, Hern Niclaus Burckharts, doctorn der rechten vnd Dechans zu sant German, Hern Johan Jochenheim, der rechten Licentiaten vnd Custos zu sant Weyden, vnd her Gergen Morstetter, der heiligen geschriff Licentiaten vnd Vicarien jm Thumstift, gehorsamljch erschienen, hat also gemelter her Gerg Musoach an stat meyns G, H, von Speyers an mich gesonnen, ob mir gütlich oder rechtlich zu handeln gemeynt sey.,

<sup>1766</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 108: Jochim, Jakob, Burgvogtei-Verwaltern und Amtskeller des unteren Lauterburger Amtes. 1766 III 2 Amtskeller der Ämter Altstatt und S. Remig.

<sup>1767</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 108: von Jockgrim, Johannes. 1476 III 4 Keller zu Luterburg.

## von Jöhlingen, Michael

Werdegang: 1573-1578 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Obergrombach<sup>1769</sup>, 1581 Schultheiß zu Bretten

Familie: ∞ Catharina Anshelm, +/∩ (Epitaph) Obergrombach 28. Jan. 1574<sup>1770</sup>

## Jugker, Hans

Werdegang: Bürger zu Speyer, 1561 fürstbischöflich-speyerischer Zöllner zu Speyer und Fergenmeister am Lußherimer Fahr<sup>1771</sup>

## Julier, Nikolaus

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Gegenschreiber zu Hambach, 1747 Besoldungs-Regulierung<sup>1772</sup>

## Jüllich, Johann

Lebensdaten/Herkunft: + nach 1810

Werdegang: um 1788 Professor, dann Regens am Seminar zu Bruchsal<sup>1773</sup>, 1797 Versetzung in die Seelsorge<sup>1774</sup>, geistlicher Rat<sup>1775</sup>, Vikariatsrat zu Bruchsal<sup>1776</sup>

## Jüllich, Leonhard

Lebensdaten/Herkunft: \* Geinsheim

---

<sup>1768</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 108: Jöhler, Franz Ignaz, Furier in der Kompagnie des Hauptmanns von Euler. 1747 IV 1 Kammerkanzlist.

<sup>1769</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 109: von Jöhlingen, Michael. 1573 II 8 Keller zu Oberngrunpach.

<sup>1770</sup> Inschrift: *ANNO D(OMI)NI 1574 DEN 28 IANVARIII IST IN GOT VERSCHIDEN DIE ERBAR VND TVGENTSAM CATHARINA ANSHELMIN MICHAELS VO(N) IHÖLINGEN DER ZEIT KELLERS ZV GRVN-BACH EHELICHE HAVSFRAW DEREN GOT EIN FROLICHE VFFERSTEHVNG VERLEIHE AMEN.* (DI 20 Nr. 259 <http://www.inschriften.net/karlsruhe/inschrift/nr/di020-0259.html>).

<sup>1771</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 109: Jugker, Hans, Bürger zu Speir. 1561 I 6 erhält das Zollamt daselbst und das Fahr auf dem Rhein.

<sup>1772</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 109: Julier, Nikolaus, Gegenschreiber zu Hambach. 1747 XII 1 Besoldungs-Regulierung.

<sup>1773</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 740 Anm. 2122: Die übrigen Professoren waren Fidelis Deubl, welcher das canonische Recht vortrug, und Johann Jüllich, der später Regens ward und Moral und Patristik las. Am 6. Sept. 1788 wurde Deubl durch den von Würzburg kommenden Professor Wenzer ersetzt. Er war zum Stiftpfarrer zu Bruchsal ernannt und bezog das dortige Pfarrhaus. Mein verehrter Lehrer Joh. Peter Wengler erhielt damals die Secunda als Professor.

<sup>1774</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 812: [1797] Der bisherige Vorstand der Anstalt, der geistliche Rath Jüllich, ward in die Seelsorge verwendet, der Pfarrer Lett zu Kirrweiler am 8. Juli zum Pfarrer in Buchig und Regens des Seminars ernannt und Michael Edel, Pfarrer zu Salmbach, ihm als Subregens zur Seite gestellt.

<sup>1775</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 829 Anm. 2314: [März/April 1810] Die geistlichen Räte Rothensee, Jüllich und Anton Haimb, Hofpfarrer, waren bereits so schüchtern geworden, daß sie Anstand nahmen, ohne vorheriges Benehmen mit dem großherzoglichen Ministerium dieses Gebet anzuordnen.

<sup>1776</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 829 Anm. 2314: Rothensee . . . starb in Bruchsal am 26. März 1835. Mit ihm waren die letzten Vicariatsräthe daselbst: Jüllich, Mercy, Keck, beide Stadtpfarrer in Bruchsal, Gerber, Pfr. zu Neibdheim, und Brechtel, Pfr. zu Ubstadt.

Werdegang: 1745 fürstbischöflich-speyerischer Revierjäger zu Hauenstein<sup>1777</sup>

## **Jüllich, Leonhard**

Werdegang: 1763 fürstbischöflich-speyerischer Jäger zu Kirrweiler<sup>1778</sup>

## **Jung(e), Conrad**

Werdegang: 1546, 1547, 1560 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann zu Deidesheim<sup>1779,1780,1781,1782</sup>

Familie: S Georg (s. u. Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Amtleute)

## **Jung, Georg**

Lebensdaten/Herkunft: V Conrad (s. u. Fürstbistum Speyer. Weltliches Personal, Amtleute)

Werdegang: 1560 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus aus, 1580 fürstbischöflich-speyerischer Ausfaut am Brurhein<sup>1783</sup>

## **Jung, Johann Georg**

Werdegang: 1746 fürstbischöflich-speyerischer Goldsticker<sup>1784</sup>

## **Jung, Konrad**

Werdegang: 1533 fürstbischöflich-speyerischer Sekretär<sup>1785</sup>

---

<sup>1777</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 109: Jüllich, Leonhard, gebürtig zu Geinßheim. 1745 IV 1 Revierjäger zu Hauenstein Magdenburger und Dahner Amts.

<sup>1778</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 109: Jüllich, Leonhard. 1763 I 8 Jäger zu Kirrweiler.

<sup>1779</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 292: Montags nach Jubilate 1546 sandte der Bischof, weil er wegen Leibesblödigkeit nicht selbst mit dem Kurfürsten verhandeln konnte, den Amtmann zu Deidesheim, Conrad Junge, als Botschafter nach Heidelberg.

<sup>1780</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 309 Anm. 972: Datum zu Weissenburg sonntags Laetare, 1546, fanden sich Georg Späth von Sulzberg, bischöflicher Hofmeister, Conrad Jung, bischöflicher Landschreiber, und Jacob Kalt, Doctor der beiden Rechte und Syndik des Domcapitels, mit Katharina Kester, Dienerin des verstorbenen Probstes Rudiger, wegen dessen Nachlasses, im Einverständnis mit dem Bischofe, dem Domcapitel und dem Stifte Weissenburg, gütlich ab..

<sup>1781</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 293-294: Der Bischof zu Speyer sandte abermals Bevollmächtigte, Hanns Erhard von Flersheim, Faut am Brurheine, und den schon genannten Conrad Junge nach Heidelberg, welche dort am Samstage nach dem Feste der heiligen Scholastica 1547, in Abwesenheit des Kurfürsten, vor dem pfälzischen Hofmeister, Canzler und Prothonotare, dagegen Einsprache erhoben.

<sup>1782</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 354: Frühling 1560 . . . wurden die Speyerer Domcapitulare Johann Balthasar Moßbach von Lindenfels mit dem Junker Caspar von Doringenberg uund Conrad Jung, Amtmann von Deidesheim, beauftragt, anstatt des kranken Oberhirten die Huldigung zu leisten.

<sup>1783</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 109: Jung, Georg, Sohn des Deidesheimer Amtmanns Conrad Jung. 1560 III 4 Diener von haus aus mit einem reisigen Pferd. 1580 IV 23 Ausfaut am Brurain mit einem reisigen Pferd von Haus aus.

<sup>1784</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 109: Jung, Johann Georg, Goldsticker. 1746 XII 29 Livree-Geld.

<sup>1785</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 109: Jung, Konrad. 1533 VI 24 Sekretär.

## **Jung, Peter**

Werdegang: 1652 fürstbischöflich-speyerischer Gärtner in Bruchsal<sup>1786</sup>

## **Jung, Peter**

Werdegang: 1660 Pedell des Speyerer Domkapitels<sup>1787</sup>

## **Kabe, Hans**

Werdegang: 1549 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Deidesheim und reisiger Diener von Haus aus<sup>1788</sup>

## **Kaiser, Johann**

Lebensdaten/Herkunft: von Weidenthal

Werdegang: 1654 fürstbischöflich-speyerischer Waldförster und Schütze auf den Geraiden und in den Hambacher und Deidesheimer Wäldern<sup>1789</sup>

## **Kaiser (Kayser)**

Werdegang: Bürger zu Speyer, 1583 fürstbischöflich-speyerischer Zoller zu Speyer und Fergenmeister am Lußheimer Fahr<sup>1790</sup>

## **Kalbfleisch, Johann Karl**

Lebensdaten/Herkunft: von Saalfeld in Sachsen

Werdegang: 1731 fürstbischöflich-speyerischer Konditor<sup>1791</sup>

## **Kalt, Franz**

Lebensdaten: + nach 1797

---

<sup>1786</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 109: Jung, Peter. 1652 XII 25 Gärtner im Lust-, Küchen- und Baumgarten zu Bruchsal.

<sup>1787</sup> GASTEL, De statu public Europae S. 1018: *Beylag Lit. B: Copia deren E. E. Raht der Stadt Speyer den 4. (14.) Julii Anno 1660 überreichter Specification der in der Rachtung begriffenen 15 Personen . . . Specification der Consistorial-Personen, so vermög der Rachtung befreyet . . . Pedellen: Paul Eisentraut, Peter Jung, Johann Leonhard Lentz.*

<sup>1788</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 109: Kabe, Hans. 1549 VI 24 Schultheiß zu Deidesheim und reisiger Diener von Haus aus.

<sup>1789</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 109: Kaiser, Johann, von Weidenthal Newstatter Amts. 1654 VI 24 Waldförster und Schütze auf den Geraiden und Hambacher und Deidesheimer Wäldern.

<sup>1790</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 111: Kayser, Niclaus, Bürger zu Speyer. 1583 I 6 erhält das Zollamt daselbst und das Rheinfahr nach Lußheim.

<sup>1791</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 109: Kalbfleisch, Johann Karl, aus Saalfeld in Sachsen. 1731 V 23 Conditor.

Werdegang: 1776 Stifskanoniker an St. German und Moritz zu Speyer<sup>1792,1793</sup>, dort 1789 Stiftsdekan<sup>1794,1795,1796</sup>

## **Kalt, Gabriel Ignaz**

Lebensdaten/Herkunft: \* Speyer

Werdegang: 1743, 1764 fürstbischöflich-speyerischer wirklicher Hofrat<sup>1797</sup>

## **Kalt, Jakob**

Werdegang: 1663 fürstbischöflich-speyerischer Rechenschreiber<sup>1798</sup>

## **Kalt, Johann Georg**

Werdegang: 1705, 1717 fürstbischöflich-speyerischer Hofratssekretär<sup>1799,1800</sup> und Geheimschreiber<sup>1801</sup>

## **Kamberger, Hans**

Werdegang: Bürger zu Heidelberg, 1528 fürstbischöflich-speyerischer Baumeister am Schlossbau zu Udenheim<sup>1802</sup>

---

<sup>1792</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 651: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Mitglieder . . . Franz Kalt 1776-1789.

<sup>1793</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 756 Anm.2167: [1780] In Speyer blieben bischöfliche Bevollmächtigte die Stifts Herrn Anton Lautern und Franz Kalt.

<sup>1794</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Dekane . . . Franz Kalt 1789.

<sup>1795</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 717 Anm. 2062: Franz Kalt ward am 9. Nov. 1789 zum Stiftsdechanten zu St. German gewählt.

<sup>1796</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 806 Anm. 2270: [Wahl des Wilderich von Walderdorf zum Bischof von Speyer am 22. April 1797] Friedr. Rothensee und der Stiftsdechant von St. German, Franz Kalt, waren Notäre, Carl Heinr. von Wager, Stifts Herr zu St. German, und Nicolaus Heller, Sexpräbendar, Wahlzeugen.

<sup>1797</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 109: Kalt, Gabriel Ignaz, aus Speyer gebürtig. 1743 X 1 wirklicher Hofrat. 1764 Besoldungs-Addition.

<sup>1798</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 109: Kalt, Jakob. 1663 I 1 Rechenschreiber.

<sup>1799</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 109: Kalt, Johann Georg. 1705 III 20 Hofratssekretär.

<sup>1800</sup> HARPPRECHT, Speculi Suevici S. 13: *Worauf dann, in Conformität Ewr. Hochfürstl. Gnaden mir ertheilten gnädigsten Befehls, unterthänigst und pflichtmässig ohnverhalte, daß so viel ich von meinem Vatter seel. Euer Hochfürstl. Gnaden gewesnen Hof- und Co[n]sistorial-Raht, Wendelinus Lihr, alß ehedessen gewesenen allhiesigen dero Hohen Stiff[t]s Registratore und Lehen-Secretario jederzeit vernommen . . . Ewr. Hochfürstl. Gnaden unterthänigst-gehorsamster treuer Knecht Heinricus Lihr. . . . daß obige Subsignatur besagten Hofrathen und Lehen-Probsten aigene Hand Unterschrfft seye, wirt hiemit von Hochfürstl. allhiesigen Regierung attestiret. Urkund hievorgedruckten Hochfürstl. Speyerischen grössern Can[tz]ley Insiegels. Speyer den 15ten Martii 1717. (L.S.) Ex Mandato Kalt, Secret.*

<sup>1801</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 610: Dieser [Bischof Johann Hugo von Orsbeck] ließ mit ihnen durch des Vicekanzler Streit, den Hofrath Guckert und den Geheimschreiber Kalt am 6. December 1712 im Augustinerkloster zu Speyer gütlich unterhandeln und verpfändete sein Fürstenwort, daß sein Hofhalten in Speyer der Stadt keine Gefährde bringen werde.

<sup>1802</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 109: Kamberger, Hans, Bürger zu Heidelberg. 1628 III 28 Baumeister, sonderlich des Schloßbaues zu Vdenheim.



## **Kämmerer von Worms gen. von Dalberg, Franz Anton**

Werdegang: 1680 Domkapitular zu Speyer<sup>1803</sup>

## **Kämmerer von Worms gen. von Dalberg, Franz Eckenbert**

Werdegang: Domherr zu Trier, 1680 fürstbischöflich-speyerischer Oberamtmann des unteren Lauterburger Amtes zu Kirrweiler und Deidesheim<sup>1804</sup>, 1689 Imm. in Würzburg<sup>1805</sup>, 1699 fürstbischöflich-speyerischer Rat

## **Kämmerer von Worms gen. von Dalberg, Friedrich**

Lebensdaten/Herkunft: + 25. Dez. 1520, ♂ St. Martin zu Worms<sup>1806</sup>

Werdegang: Domherr zu Worms und Speyer

## **Kämmerer von Worms gen. von Dalberg, Joachim**

Lebensdaten/Herkunft: + 3. Juli 1532, ♂ St. Martin zu Worms<sup>1807</sup>

Werdegang: Domherr zu Worms und Speyer

## **Kämmer von Worms gen. von Dalberg, Lothar Friedrich Heribert**

Werdegang: 1711 Domizellar zu Speyer<sup>1808</sup>

## **Kämmerer von Worms gen. von Dalberg, Wolf**

Werdegang: 1507 Bestellung für den Romzug des Bischofs von Speyer<sup>1809</sup>

## **Kämmerer von Worms gen. von Dalberg, Wolf Konrad**

Werdegang: 1558 fürstbischöflich-speyerischer Hofrat und Diener<sup>1810</sup>

---

<sup>1803</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 589 Anm. 1759: Unter der Amtsführung des Bischofes Johann Hugo [von Orsbeck] wurden nachstehende Domcapitulare zu Speyer installiert: . . . die 8. julii 1680 Franciscus Antonius a Dalberg loco defuncti Francisci ab Horst.

<sup>1804</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 109: Kämmerer von Worms, Frh. von Dalberg, (Franz) Eckenbert. 1680 VII 1 Oberamtmann des unteren Lauterburger Amtes zu Kyrrweiller und Deidesheimb. 1699 II 15 Rat, Faut und Oberamtmann usw..

<sup>1805</sup> MERKLE, Matrikel Würzburg, Erster Teil, Erste Hälfte S. 387 [1689] *Franciscus Eckenbertus L[iber] B[aro] a Dalberg, Metropolit. Eccl. Trevirensis canonicz, Rhetor, dedi imperialem.*

<sup>1806</sup> WÜRDTWEIN, Nova subsidia ecclesiastica. Tomus primus S. 191: An. 1520. *In Natalitio servatoris obiit Fridericus Camerarius a Dalberg Spirensis & Wormaltensis Ecclesiarum Canonicus. Wormaltiae ad S. Martinum.*

<sup>1807</sup> WÜRDTWEIN, Nova subsidia ecclesiastica. Tomus primus S. 191: An. 1532. *Die III. Julii obiit Joachim Camerarius de Wormaltia a Dalberg Ecclesiarum Spirensis & Wormaltensis Canonicus. Wormaltiae ad S. Martinum.*

<sup>1808</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 598 Anm. 1769: [Wahl des Heinrich Hartard von Rollingen zum Bischof von Speyer am 26. Febr. 1711]: Domicellare waren damals: . . . 12. Lothar Fried. Heribert von Dalberg seit 1711.

<sup>1809</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 110: Kämmerer von Dalberg, Wolf. 1507 X 19 für den Romzug bestellt

## **Kammerknecht, Ulrich**

Lebensdaten/Herkunft: \* Bruchsal um 1520/23, + Pfaffenhoffen 20. Nov. 1586

Werdegang: 1538 Imm. in Heidelberg<sup>1811</sup>, dort 1540 Bacc. art., bis 1544 Schulmeister in Babenhausen, 1544 Imm. in Marburg<sup>1812</sup>, denn in Wittenberg, 1548 u. 1549 in Jena<sup>1813,1814</sup>, 1552-64 Prediger in Schemnitz in Ungarn, 1565 Superintendent in Pfaffenhoffen im Elsass (Grafschaft Hanau-Lichtenberg)

## **Kanné, Franz Rudolph**

Werdegang: Pfarrer in Ober- und Unterlustadt, Dekan des fürstbischöflich-speyerischem Landkapitels Herxheim, 1759 Sodale der Heidelberger<sup>1815</sup>

## **Kantengiesser, Heinrich**

Werdegang: Bürger zu Speyer, 1480 fürstbischöflich-speyerischer Zöllner zu Speyer und Fergenmeister am Lußheimer Fahr<sup>1816</sup>

## **Kappler, Paul Anton**

Lebensdaten/Herkunft: von Tauberbischofsheim

Werdegang: Priester, 1761 fürstbischöflich-speyerischer Hofkaplan<sup>1817</sup>

## **von Karben, Hans Eitel**

Werdegang: 1564-73 fürstbischöflich-speyerischer Hofmeister<sup>1818,1819</sup>

## **Karch, Johann**

Werdegang: 1623 fürstbischöflich-speyerischer Rittmeister-Leutnant über eine Kompanie zu Pferd<sup>1820</sup>

---

<sup>1810</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 110: Kämmerer von Worms gen. von Dalberg, Wolf Konrad. 1558 IV 20 Hofrat und Diener mit 3 reisigen Pferden.

<sup>1811</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 1 S. 570: [1538] *Vdalricus Kammerer Prusselensis dioc. Wormac. 15 Oct.*

<sup>1812</sup> CAESAR, Catalogus studiosorum scholae Marpurgensis. . . . particula altera (1537-1547) S. 18: [1544]

*Hudalricus Kammerknecht Baccalaur. Heid.*

<sup>1813</sup> MENTZ, Matrikel Jena Bd. 1 S. 71: *Cubicularius, Ulr., Bruchsell. 1548, 9.*

<sup>1814</sup> MENTZ, Matrikel Jena Bd. 1 S. 71: *Cubicularius, Ulr., Bruchsell. 1549 a, 4.*

<sup>1815</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . K. . . . D. Franciscus Rudolphus Kanné, Paroch. in Ober & Unterlustadt & Weingarten V. C. Herxheimens. Decan. Adscr. 1759.*

<sup>1816</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 110: Kantengiesser, Heinrich, Bürger zu Spier. 1480 I 6 erhält das Zollamt zu Spier und das Fahr auf dem Rhein gen Lußheim.

<sup>1817</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 110: Kappler, Paul Anton, Preister, von Bischofsheim an der Tauber. 1761 wirklicher Hofkaplan.

<sup>1818</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 110: von Karben, Hans Eitel. 1564 VIII 24 Hofmeister mit 4 reisigen Pferden.

<sup>1819</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 383: *Hanns Eitel von Karben, ein Vetter des Bischofes, ward im Jahre 1564 dessen Hofmeister, welchen im Jahre 1573 ein Schwager Marquard's, Philipp von Neipperg, ablöste.*

## **Karger, Johannes**

Lebensdaten/Herkunft: + 1778

Werdegang: 1765 Stiftsdekan von Allerheiligen in Speyer<sup>1821</sup>

## **Karl, Stephan**

Werdegang: 1543 fürstbischöflich-speyerischer Marstaller und Verweser des Reitschmiedamtes, 1546 fürstbischöflich-speyerischer Hausschmid im Schloss Udenheim<sup>1822</sup>

## **Karr, Johann Christoph**

Werdegang: 1687 fürstbischöflich-speyerischer Zoller zu Speyer und Fergenmeister am Lußheimer Fahr<sup>1823</sup>

Familie: ∞ NN, *T d.* Philipp Engelhardt, 1671 fürstbischöflich-speyerischer Zoller zu Speyer und Fergenmeister am Lußheimer Fahr<sup>1824</sup>

## **Kast, Barthel**

Lebensdaten/Herkunft: von Augsburg

Werdegang: 1584 fürstbischöflich-speyerischer Hofschlosser<sup>1825</sup>

## **Kastner, Hans**

Werdegang: 1478 fürstbischöflich-speyerischer Walfaut im Lußhardt<sup>1826</sup>

## **Katzenwedel, Erhard**

Werdegang: 1496 fürstbischöflich-speyerischer Zoller zu Rheinhausen<sup>1827</sup>

## **Kaub, Christoph**

---

<sup>1820</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 110: Karch, Johann. 1623 III 7 Rittmeister-Leutnant über eine geworbene Kompanie zu Ross.

<sup>1821</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 307: Speyer, St. Trinitatis/Allerheiligen, Kollegiatstift . . . Dekane . . . Johann Karger 1765- † 1778.

<sup>1822</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 110: Karl, Steffan. 1542 VI 24 Marsteller und Verweser des Reitschmidamts. 1646 VI 24 Hausschmid im Schloß Vdenheim.

<sup>1823</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 110: Karr, Johann Christoph, Tochtermann des Philipp Engelhardt. 1687 VII 1 Zöller zu Speyer und Fergenmeister gegen Lußheim.

<sup>1824</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 83: Engelhardt, Philipp, Bürger zu Speyer. 1671 VI 24 erhält das Zollamt daselbst und das Lußheimer Rheinfahr.

<sup>1825</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 110: Kast, Barthel, von Augspurgk. 1584 VIII 24 Hofschlosser.

<sup>1826</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 110: Kastner, Hans- 1478 VIII 13 Walfaut im Lushart.

<sup>1827</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 110: Katzenwedel, Erhart. 1496 XI 21 Zoller zu Rynhusen.

Werdegang: 1583 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß zu Dudenhofen und Waldsee<sup>1828</sup>

### **Kaub, Hans**

Werdegang: 1555 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß zu Deidesheim<sup>1829</sup>

### **Kaub, Johann Georg**

Werdegang: Frühmesser in Hambach, 1758 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>1830</sup>

### **Kaub, Lorenz**

Werdegang: 1753 fürstbischöflich-speyerischer Hasenschütze und Wingertsaufseher zu Königsbach<sup>1831</sup>

### **Kaufmann, Franz Ludwig Joseph**

Lebensdaten/Herkunft: \* Würzburg um 1720

Werdegang: Studium 1743 in Heidelberg<sup>1832</sup>, 1746 fürstbischöflich-speyerischer geheimer Kanzlist, 1751 fürstbischöflich-speyerischer Hofrats- und Regierungssekretär, 1754 fürstbischöflich-speyerischer Lehenssekretär<sup>1833</sup>

Familie: S [?] Franz, \* Bruchsal um 1765, Studium 1783 in Heidelberg<sup>1834</sup>

### **Kaufmann, Johann**

Werdegang: Domprediger, 1787 Regens des Seminars zu Bruchsal<sup>1835</sup>

### **Kaufmann, Maria Theresia Dorothea**

Lebensdaten/Herkunft: \* Würzburg

---

<sup>1828</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 110: Kaub, Christoph. 1583 VII 4 reisiger Schultheiß zu Dudenhofen und Waltzheim.

<sup>1829</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 110: Kaub, Hans. 1555 VII 12 reisiger Schultheiß zu Deidesheim.

<sup>1830</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . K. . . . D. Joannes Georgius Kaub, Primissar. in Hambach. Adscr. 1758.*

<sup>1831</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 111: Kaub, Lorenz, Hasenschütz zu Königsbach. 1753 I 8 erhält Besoldungs-Addition als Wingert-Obachter.

<sup>1832</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 124: [1743] 16. Dec. *Franciscus Ludovicus Losephus Kauffmann, Würzburgensis, jur. utr. cand.*

<sup>1833</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 111: Kauffmann, Franz Ludwig, zu Würzburg gebürtig. 1746 IV 1 geheimer Kanzlist. 1751 X 13 Hofrats- und Regierungssekretär. 1754 IX 26 Lehenssekretär.

<sup>1834</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 330: [1783] 6. Dec. *Franc. Kauffmann, Bruchsalensis, jur. stud.*

<sup>1835</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 739-40: Den beiden aus der Wiener Diözese berufenen Vorständen des Seminars, Caspar Gönner und Michael Castellitz, scheint diese Ueberwachung sehr anstößig geworden zu sein, denn am Ende des folgenden Sommersemesters [1787] baten sie um ihre Entlassung und erhielten dieselbe. Jetzt wurden die beiden Exjesuiten, der Domprediger Johann Kaufmann zu Speyer Regens und der Professor Valentin Hahner Subregens der geistlichen Pfoanzschule, letzterer mit der Verpflichtung, über Dogmatik zu lesen.

Werdegang: 1745 fürstbischöflich-speyerische Weißzeug-Verwalterin<sup>1836</sup>

## **Kaufmann, Johann Valentin**

Lebensdaten/Herkunft: \* Sulzdorf in Franken

Werdegang: 1767 fürstbischöflich-speyerischer Tenorist bei der Kirchen- und Hofmusik<sup>1837</sup>

## **Kaup, Marquard**

Werdegang: 1602 fürstbischöflich-speyerischer Wald- und Wildbretknecht der Wälder von Rülzheim, Herheim, Hayna und Hatzenbühl und der Jockgrimer Au<sup>1838</sup>

## **Keck, Martin**

Werdegang: 1518 fürstbischöflich-speyerischer Hausschmied zu Udenheim<sup>1839</sup>

## **Keck, NN**

Werdegang: Stadtpfarrer und Vikariatsrat zu Bruchsal<sup>1840</sup>

## **Keil, Martin**

Lebensdaten/Herkunft: aus Limburg an der Lahn

Werdegang: 1751, 1766 fürstbischöflich-speyerischer Vogt zu Gernsbach<sup>1841</sup>

## **Keim, Christoph**

Werdegang: 1664 fürstbischöflich-speyerischer Kollektor im Brurhein<sup>1842</sup>

## **Kell (Kol), Viax**

---

<sup>1836</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 111: Kauffmann, Maria Theresia Dorothea, gebürtig zu Würtzburg. 1745 X 1 Weißzeug-Verwalterin.

<sup>1837</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 111: Kauffmann, Johann Valentin, von Sultzdorff in Franken gebürtig. 1767 I 19 Tenorist bei der Kirchen- und Hofmusik.

<sup>1838</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 111: Kaup, Marquard. 1692 II 2 Wald- und Wildpretknecht über die Wälder der Dörfer Rülzheim, Herxheim, Heine und Hatzenbühl und über die Jockhrimer Au.

<sup>1839</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 111: Keck, Martin. 1518 VI 23 Hausschmied zu Vdenheim.

<sup>1840</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 829 Anm. 2314: Rothensee . . . starb in Bruchsal am 26. März 1835. Mit ihm waren die letzten Vicariatsräthe daselbst: Jüllich, Mercy, Keck, beide Stadtpfarrer in Bruchsal, Gerber, Pfr. zu Neibdheim, und Brechtel, Pfr. zu Ubstadt.

<sup>1841</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 111: Keil, Martin, aus Limburg a. d. Lahn. 1751 VIII 18 Vogt in dem mit Baden-Baden gemeinschaftlichen Amt Gernspach. 1766 IV 16 Besoldungs-Addition.

<sup>1842</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 111: Keim, Christoph. [1664] Collector der vacierenden Pfründen im Brurhein.

Werdegang: zu Bruchsal, 1547 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus aus<sup>1843</sup>, 1551 fürstbischöflich-speyerischer Hühnerfaut zu Udenheim<sup>1844</sup>, vor 1562 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß und Hühnerfaut zu Udenheim, 1562 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß und Landzoller zu Rheinhausen<sup>1845</sup>

## **von Kellburg, Johann Dietrich Anton**

Lebensdaten/Herkunft: lebt 1755

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Hof-, Stadt- und Landphysikus, 1737 Leib-  
arzt<sup>1846</sup>, vor 1746 fürstbischöflich-speyerischer Hofrat<sup>1847</sup>

Familie: S Johann Balthasar, \* Bruchsal, Studium 1755 in Heidelberg<sup>1848</sup>, dort 1756  
Bacc.<sup>1849</sup>, 1760 fürstbischöflich-speyerischer geheimer Kanzlist<sup>1850</sup>  
T Maria Anna, ∞ Bruchsal 26. Aug. 1739 Jacob Maria Longatti, Kaufmann zu Bruchsal<sup>1851</sup>

## **Keller, Bastian**

Werdegang: 1524 fürstbischöflich-speyerischer Kanzleischreiber<sup>1852</sup>

## **Keller, Wendel**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Bruchsal, 1517 fürstbischöflich-  
speyerischer Keller zu Bruchsal<sup>1853</sup>

## **Kellermann, Georg Ulrich**

Werdegang:<sup>1854</sup> 1723 fürstbischöflich-speyerischer Hofkaplan (zu Philippsburg ?)<sup>1855</sup>,  
1724 Pfarrverweser zu Bruchsal, 1732 Domcapitular zu Konstanz

---

<sup>1843</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 111: Kell, Viax, zu Brussell. 1547 II 2 Diener von Haus aus.

<sup>1844</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 111: Kell. 1551 III 8 Hühnerfaut zu Udenheim.

<sup>1845</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 115: Kol, Viax, Schultheiß und Hühnerfaut zu Udenheim. 1562 VI 8 Schultheiß und Landzoller zu Rheinhausen.

<sup>1846</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 111: von Kellburg, Johann Dietrich Anton, Hof-, Stadt- und Land-  
physikus. 1737 VII 26 zweiter Leibmedikus. Erhält als Hofrat und Leibmedikus 1746 I 1 Besoldungsaddition  
und 1755 V 30 Kostgeld für einen Bedienten.

<sup>1847</sup> ROTT, Bruchsal. Quellen zur Kunstgeschichte S. 106: [1749 ohne genaues Datum] *Übrigens bitte ein gehor-  
samt compliment an sämbliche herrn in der gartrob und werthe disch companions, in specie an herr gevatter  
hofrat von Kehlburg, welchem zu hinderbringen, daß dem herrn vetter hofrat Catti diese nacht seyn kleinsten  
sähnlein gestorben seye . . . L. J. Schweickart*

<sup>1848</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 176: [1755 9. Dez.] *Joannes Balthasar de Kellburg, Bruchsalensis . .  
. logici.*

<sup>1849</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 488/489: *Anno 1756 licentiam conferente dom. Christian Hennemann,  
proccancellario etc. promoti sunt . . . ad baccalaureatum . . . Joan. Balth. de Kellburg, sem. Carol. conv.*

<sup>1850</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 111: von Kehlburg, Johann Balthasar, von Bruchsal gebürtig. 1760  
XII 31 wirklicher geheimer Kanzlist.

<sup>1851</sup> AUGEL, Italienische Einwanderung S. 390: LONGATTI, Jakobus Maria, mercator in Bruchsal, heiratet am  
26. August 1739 als Witwer in der Stadtpfarrei Bruchsal Maria Anna, Tochter des *praenobilis et expertissimi  
Domini Theodorici Antonii de Kellburg medicinae Doctoris Eminentissimi Cardinalis Episcopi Spirensis Archi-  
atri et Physici Provincialis*, hat in dieser zweiten Ehe 9 Kinder

<sup>1852</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 111: Keller, Bastian. 1524 VII 14 Kanzleischreiber.

<sup>1853</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 111: Keller, Wendel, Schultheiß zu Bruchsal. 1517 V 28 Keller  
dasselbst.

## **Kempf, Hans**

Werdegang: 1629 fürstbischöflich-speyerischer Hofschneider<sup>1856</sup>

## **Keppler, Johann Georg**

Lebensdaten/Herkunft: \* Bruchsal

Werdegang: 1764 fürstbischöflich-speyerischer Kanzlist bei geistlichen Rat<sup>1857</sup>

## **Keppler, Joseph**

Lebensdaten/Herkunft: \* Niederkirchen

Werdegang: seit 1723 in fürstbischöflich-speyerischen Diensten, bis 1744 fürstbischöflich-speyerischer Hoflakai, 1744, 1752, 1761 fürstbischöflich-speyerischer Kammerbote<sup>1858</sup>

Familie: T NN, ∞ Johannes Gussmann<sup>1859,1860</sup>

## **Kercher, Johannes**

Werdegang: 1495-1497 Stiftsdekan von St. Guido zu Speyer<sup>1861</sup>

## **Kercher, Peter**

Werdegang: 1480-1495 Stiftsdekan von St. Guido zu Speyer<sup>1862</sup>

## **von Kerckering, Matthias**

---

<sup>1854</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 650 Anm. 1889: *Datum Bruchsal den 12. Aug. 1723 ernannte der Bischof den Kellermann zum Hofcaplan und „adjutante di studio“, mit einem Gehalte von 150 Gulden und freiem Tische und Pflege bei Hofe. Als Pfarrer Wagner am 21. Nov. 1724 auf die Pfarrei Bruchsal verzichtete, ward Kellermann Pfarrverweser . . . Kellermann wurde 1732 auf eine Domcapitularstelle zu Constanz vom Pabste ernannt, wogegen jedoch das dortige Capitel Einspruch erhob, weil er eines Handwerkers Sohn war.*

<sup>1855</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 111: Kellermann, Georg Ulrich. 1723 VIII 12 Hofkaplan und Adjutante di studio.

<sup>1856</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 111: Kempf, Hans. 1629 VII 9 Hofschneider.

<sup>1857</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 111: Keppler, Johann Georg, von Bruchsal gebürtig. 1764 VI 1 Kanzlist beim geistlichen Rat.

<sup>1858</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 112: Keppler, Joseph, bisheriger Hoflakai, gebürtig aus Niederkirchen be Deydesheim. 1744 I 23 Kammerbote. 1752 II 11 Besoldungs-Augmentation. 1761 XI 23 nach 38jährigem Dienst wir ihm sein Schwiegersohn Gußmann adjungiert.

<sup>1859</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 112: Keppler, Joseph . . . 1761 XI 23 nach 38jährigem Dienst wir ihm sein Schwiegersohn Gußmann adjungiert.

<sup>1860</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 95: Gussmann, Johannes, von Untergrombach gebürtig. 1761 XI 23 adjungierter Kammerkanzleibote. 1765 VII 14 Besoldungs-Addition.

<sup>1861</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 269: Speyer, St. Johannes und Guido . . . Dekane . . . Johann Kercher 1495-1497.

<sup>1862</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 269: Speyer, St. Johannes und Guido . . . Dekane . . . Peter Kercher 1480-1495.

Werdegang: 1677 fürstbischöflich-speyerischer Faut am Brurhein und Oberamtmann  
zu Bruchsal<sup>1863,1864</sup>

### **Kern, Johann**

Werdegang: 1626 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß und Förster zu Leimers-  
heim<sup>1865</sup>

### **Kern, Thomas**

Werdegang: 1684 fürstbischöflich-speyerischer OberSchultheiß zu Deidesheim und  
Schatzungskommissar am Gebirg<sup>1866</sup>

### **Kerner, Hans**

Werdegang: 1516, 1521 fürstbischöflich-speyerischer Fergenmeister zu Ketsch<sup>1867</sup>

### **Kerner, Hans**

Werdegang: 1573 fürstbischöflich-speyerischer Baumann zu Udenheim<sup>1868</sup>

### **Kessler, Jodocus**

Werdegang: 1722 fürstbischöflich-speyerischer Hoflakai und Büchsenspanner<sup>1869</sup>

### **Kesselhut, Syfrid**

Werdegang: 1514 fürstbischöflich-speyerischer Marstaller<sup>1870</sup>

### **von Kesselstadt, Damian Maurus**

Lebensdaten/Herkunft: \* Trier, + 1683

V Johann Eberhard\* 1621, + 1673m ∞ Anna Maria, + 1636, + 1716, Sr v. Johann Hugo von  
Orsbeck (s. u. **Fürstbistum Speyer, Geistliches Personal, Bischöfe**)

---

<sup>1863</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 112: von Kerchering, Matthias. 1677 V 2 Faut am Brurhein und Oberamtmann zu Bruchsal.

<sup>1864</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 565 Anm. 1698: Datum Ehrenbr. den 2. Mai 1677 ward Matthias von Kerchin Oberamtmann zu Bruchsal.

<sup>1865</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 112: Kern, Johann. 1626 XI 11 Schultheiß'und Förster zu Laimerßheim.

<sup>1866</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 112: Kern, Thomas. 1684 II 20 Oberschultheiß zu Deidesheim und Schatzungs-Kommissar Gebürgseiten im Amt Deidesheim.

<sup>1867</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 112: Kerner, Hans. 1516 I 4 und 1521 I 8 erhält das Rheinfahr zu Ketsch auf fünf Jahre.

<sup>1868</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 112: Kerner, Hans. 1573 II 2 Baumann der Bauhofäcker zu Vdenheim.

<sup>1869</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 112: Kessler, Jodocus. 1722 VII 30 Hoflakai und Büchsenspanner.

<sup>1870</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 112: Kesselhut, Syfrid. 1514 VI 29 Marstaller.



*Br* Carl Caspar, \* 1652, + 1723, Rektor der Universität Trier  
*Sr* Maria Anna Magdalena, \* 1656, ∞ Wilhelm Lothar von Hohenfeld  
*Br* Hugo Wolfgang, \* Trier 1659, + 1738, 1676 Imm. in Köln<sup>1871</sup>, Domherr zu Halberstadt und Lüttich, kurtrierischer Geheimrat  
*Br* Johann Wilhelm, \* 2. Aug. 1660, + Magyarorszag 14. Sept. 1697, 1679 Imm. in Köln<sup>1872</sup>  
*Sr* Maria Rosina Catharina, \* 1661, + 1717, ∞ Hugo Eberhard Boos von Waldeck  
*Br* Lothar Adolph Edmund (**s. u. Fürstbistum Speyer, Geistliches Personal, Dompröpste**)  
*Br* Casimir Friedrich, \* 1664, + 1729, ∞ Anna Maria Klara von Metterich  
*Sr* Maria Anna Elise, \* 1666, + 1726, ∞ Sebastian von Hatzfeld  
*Sr* Anna Catharina Elisabethm \* 1669, + 1703, ∞ Carl Lothar von Walderdorff  
Werdegang: Domherr zu Mainz und Speyer, Imm. 1674 und 1676 in Köln<sup>1873,1874</sup>, 1683  
 Domsänger zu Speyer<sup>1875</sup>

### von Kesselstadt, Johann Philipp Franz Hyazinth

Lebensdaten/Herkunft: \* Trier 18. Sept. 1754, + Trier 20. Juni 1828  
*V* Hugo Casimir Edmund, \* Schloss Föhren 15. Sept. 1727, + Würzburg 2. März 1796, kurtrierischer Landhofmeister, ∞ Katharina Elisabeth, \* Eichstätt 7. Mai 1734, + Mainz 17. Dez. 1814, *T d.* Franz Ludwig Knebel von Katzenelnbogen  
*Br* Franz Ludwig Hyazinth, \* 18. Sept. 1753, + 18. Nov. 1841, Domkapitular zu Mainz, Maler  
*Br* Friedrich, \* Trier 17. Aug. 1755, + Mainz 31. Jan. 1780  
*Br* Karl, \* Trier 13. Aug. 1756, + Wien 23. Juni 1829  
*Br* Franz Hyazinth Christoph Philipp Anton, \* Trier 30. Aug. 1757, + 12. Sept. 1814, Domherr in Hildesheim, Paderborn und Münster, 1801 Domdekan in Paderborn  
*Sr* Isabella Sophia, \* 6. Okt. 1758, + Mainz 30. Okt. 1789  
*Br* Joseph Emmerich, \* 26. Okt. 1759, + 3. Dez. 1762  
*Sr* Clara Philippina, \* Trier 3. Nov. 1760, + Augsburg 30. Sept. 1819, ∞ Johann Joseph Heinrich von Thünnefeld, kurtrierischer Kammerherr  
*Br* Johann Hugo, \* 24. Dez. 1761, + Trier 22. Nov. 1762  
*Sr* Maria Anna, \* 25. Juli 1763, + 13. Juni 1825  
*Br* Edmund Jodokus Willibald, \* 1765, + 1840, katholischer Geistlicher  
*Sr* Sophia, \*/+ 1767  
*Br* Clemens Wenzeslaus, \* 12. Mai 1768, + 1822  
*Sr* Kunigunde, \* 23. Juni 1773, +Koblenz 6. Nov. 1793  
Werdegang: 1762 Domherr in Trier, 1783 Domkapitular in Trier, 1793 Archidiakon zu Karden, 1795 Domdekan zu Trier, 1802 Domherr zu Speyer<sup>1876</sup>

<sup>1871</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 5 S. 4: [1676] *logici gymnasii Laurentiani; divites; . . . nob. Hugo Wolfg. a Kesselstadt, Trev. [Maius] 4.*

<sup>1872</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 5 S. 3: [1679] *logici gymnasii Laurentiani; divites; . . . Joh. Wilh. a Kesselstadt, Trev. [Aprilis] 27.*

<sup>1873</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 4 S. 750: [1674] *December . . . praenob. d. Dam. Maur. a Kesselstadt, can. metrop. et cathedr. Mog. et Spir.; 19.*

<sup>1874</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 5 S. 3: [1676] *logici gymnasii Laurentiani; divites; . . . nob. Dam. Maur. Kesselstadt, Trev. [Maius] 4.*

<sup>1875</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 590 Anm. 1759: Unter der Amtsführung des Bischofes Johann Hugo [von Orsbeck] wurden nachstehende Domcapitulare zu Speyer installiert: . . . die 1. Junii 1683 Franciscus Scleiffard de Merode loco defuncti custodis a Kesselstatt . . .

<sup>1876</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 806 Anm. 2269: Domicellare waren 1795: 11. . . endlich Graf Philipp Franz von Kesselstadt 1802, Domdechant zu Trier.

## Kessler, Johann Wendel

Lebensdaten/Herkunft: \* Eibingen

Werdegang: Studium 1712 in Heidelberg<sup>1877</sup>, dort 1714 Bacc.<sup>1878</sup>, 1724 fürstbischöflich-speyerischer Kammersekretär<sup>1879</sup>

## Keudel, Johan

Lebensdaten/Herkunft: \* Speyer

Gv [?] Johannes, Lic. (s. u. **RKG-Advokaten u. Prokuratoren**)

Werdegang: 1616 kaiserlicher geschworener Notar zu Finstingen<sup>1880</sup>, 1636 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Speyer<sup>1881</sup>

## Keuler, Matthias, Theol. D.

Lebensdaten/Herkunft: + 1578<sup>1882</sup>

Werdegang: Professor der Theologie zu Heidelberg, 1557 Stiftskanoniker zu Bruchsal<sup>1883</sup>

## Kieffer, NN

Werdegang: 1744 fürstbischöflich-speyerischer Advokat zu Colmar<sup>1884</sup>

## Kierßner (Kurßner), Wyprecht

---

<sup>1877</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 25: [1712] 9. Dec. *Joannes Wendelinus Kessler, Eibingensis, log.*

<sup>1878</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 424: [1714] *Anno 1714 die 18. Septembris . . . baccalaurei . . . praeter primos . . . Joan. Wendelin. Kesler, Eybingensis Rhingavus.*

<sup>1879</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 112: Kessler, Johann Wendel. 1724 VIII 12 Kammersekretär.

<sup>1880</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 2025 1636 Juli 21 Dekan und Domkapitel zu Speyer leihen von Johann Keudel, fürstlichem KKeller zu Speyer, 1000 Taler zu 5 Prozent.

<sup>1881</sup> LA BW, Abt. StA Freiburg, Best. U 101/2 Nr. 492: 1616 Dez. 19/29 Johann Keudel von Speyer, Einwohner zu Finstingen, kaiserlicher geschworener Notar, beurkundet, dass vor ihm und den Zeugen Sebastian Geyer und Mathis Schmidt, beide Gerichtsschöffen und Bürger zu Finstingen, Weigandt von Litzelburg, Herr zu Imblingen, und seine Ehefrau Beatrix von Litzelburg geborene von Landsperg, für sich und ihre Erben, der Fürstin Diana, Herzogin zu Arschot, Markgräfin zu g., geborene Freiin von Dompmartin, Gräfin zu Fontenoy, Freifrau zu Finstingen, Diedersdorf und Oschwile, Reichsfürstin, ihren Anteil an der Stadt Finstingen mit allem Zubehör und Gülden, sowohl von Geroldseck als alter Herrschaft wie von anderer Seite herrührend, wie auch am Brackenkopf und gemeiner Herrschaft, alles von der (Schwieger-) Mutter Ursula von Landsperg herrührend, samt ihrem Anteil des Stockweihers, der Gerichtsrechte, Patronat, Pfründenverleihung usw. vorbehaltlich lediglich der auf künftigen Georgi fälligen Abrechnungen, verkauft haben.

<sup>1882</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 347 Anm. 1062: Actum Spitaie in palatio nostro die 24. Augusti 1578, wurde an die Stelle des verlebten Keulers Marcus Seiblin de Fahingen ducatus Wirtembergensis, sacrae theologiae doctor, vom Bischofe Marquard zum Canonicat und Prediger an diesem Stifte ernannt.

<sup>1883</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 347: Dem wegen der Treue im Glauben vom Kurfürsten Ott' Heinrich bedrängten Doctor und Professor der Theologie zu Heidelberg, Matthias Keuler, welcher ihm von dem Stifte zu Bruchsal zu einem Canonicat und Predigeramte daselbst in Vorschlag gebracht ward, ertheilt er gerne die Bestätigung (Datum Udenheim prima die februarii, 1557).

<sup>1884</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 112: Kieffer, . . . , Advokat zu Colmar. 1744 I 11 Besoldungs-Addition.

Werdegang: zu Landau, 1535 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus aus<sup>1885</sup>

### **Kiffervelten, NN**

Werdegang: 1652 fürstbischöflich-speyerischer Hauptmann zu Bruchsal<sup>1886</sup>

### **von Kirchberg, Caspar**

Werdegang: 1499 fürstbischöflich-speyerischer Barbierer auf Lebenszeit<sup>1887</sup>

### **Kircher, Johann Ulrich**

Werdegang: 1604 fürstbischöflich-speyerischer Agent am Kaiserhof<sup>1888</sup>

### **Kirchgässner, Joseph Anton**

Lebensdaten/Herkunft: \* Tiefenbach im Odenheimischen

Werdegang: 1746 fürstbischöflich-speyerischer Hofmusikant, bis 1758 geheimer Kanzlist, 1758 Matskeller zu Philippsburg, 1768 Kammerzahlmeister<sup>1889</sup>

### **Kirchmeier, Augustin**

Lebensdaten/Herkunft: \* Landsberg am Lech

Werdegang: 1723 fürstbischöflich-speyerischer Hoftrompeter<sup>1890</sup>

### **Kistner, Jakob**

Werdegang: 1747 fürstbischöflich-speyerischer Aufsichtsträger zu Neudorf<sup>1891</sup>

### **Klappelich, Franz**

---

<sup>1885</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 112: Kierßner (Kurßner), Wyprecht, zu Landau. 1535 III 28 Diener von Haus aus.

<sup>1886</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 525: In der Ernte 1652 nahmen diese [d. i. die Bauern von Oberöwisheim] abermals dem domcapitularen Amtmann mit Gewalt den Zehnten hinweg. Da beschloß das Domcapitel, im Einverständnis mit dem Bischofe, Gewalt mit Gewalt zu verdrängen. Der Domcapitular Arnold von Frentz mit dem Bruchsaler Hauptmann Kiffervelten, zwanzig Musketieren und einem Trompeter wurden nach Oewisheim abgeordnet, den Befehl zu vollziehen.

<sup>1887</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 112: von Kirchberg, Caspar- 1499 XII 16 Barbierer auf Lebenszeit.

<sup>1888</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 112: Kircher, Johann Ulrich. 1604 V 9 Agent am Kaiserlichen Hof.

<sup>1889</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 112: Kirchgässner, Joseph Anton, zu Tiefenbach im Odenheimischen gebürtig. 1746 IV 5 Hofmusikant (Altist). 1758 XII 31 bisher geheimer Kanzlist, jetzt Amtskeller zu Philippsburg. 1761 XII 18 Besoldungs-Addition- 1768 I 26 Kammerzahlmeister.

<sup>1890</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 112: Kirchmeier, Augustin, gebürtig aus Landtsperg. 1723 III 8 Hoftrompeter.

<sup>1891</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 113: Kistner, Jakob, Aufsichtsträger zu Neudorf. 1747 XII 1 Besoldungsregelung.

Werdegang: 1729 fürstbischöflich-speyerischer Mundkoch<sup>1892</sup>

### **Klauck, Johann**

Werdegang: 1719 fürstbischöflich-speyerischer Amts- und Gerichtsschreiber sowie Ausfaut der Ämter Altstadt und St. Remig<sup>1893</sup>

### **Klehner, Simon**

Werdegang: 1571 fürstbischöflich-speyerischer Schäfer zu Udenheim<sup>1894</sup>

### **Klein, NN**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Sekretär, 1676 fürstbischöflich-speyerischer geheimer Rat<sup>1895</sup>

### **Klein, Barthel**

Werdegang: 1522 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Landau<sup>1896</sup>

### **Klein, Eberhard**

Werdegang: Schreiber (Scribent) zu Udenheim

Familie: ∞ Udenheim 11. Sept. 1617<sup>1897</sup> Sabina T d. Wolf Fries, Trompeter

### **Klein, Franz Johann**

Werdegang: 1683 fürstbischöflich-speyerischer Schatzungskommissar am Gebirg<sup>1898</sup>

### **Klein, Franz Wilhelm**

Lebensdaten/Herkunft: \* Weißenburg

Werdegang: 1759 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann zu Dahn<sup>1899</sup>

---

<sup>1892</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 113: Klappelich, Franz, gewesener Mundkoch. 1729 VIII 23 wieder als Mundkoch in Dienst genommen.

<sup>1893</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 113: Klauck, Johann. 1719 IV 8 Amts- und Gerichtsschreiber und Ausfaut der Ämter Altstadt und St. Remig.

<sup>1894</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 113: Klehner, Simon. 1571 VIII 13 Schäfer zu Udenheim.

<sup>1895</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 565 Anm. 1698: Am 4. Mai desselben Jahres [1676] wurden neu in Pflicht genommen als geheime, resp. Hofräthe: HH. von Rollingen, Wolf Eberhard von Dalberg, Marschall; Dr. Scherer, Canzleidirector; von Emmerich; Henning, Ferner: Klein, Secretär; Lihr, Regist., und Cäsar, Canzlist.

<sup>1896</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 113: Klein, Barthel. 1522 XI 18 Keller zu Landau.

<sup>1897</sup> Kirchenbuch Neukirche u. Münster (Temple Neuf et Cathédrale) Straßburg: [1617] *Eberhard Klein der Scribent von Udenheim bey Speyer vnnnd J[ungfraw] Sabina, Wolf Fries des Trometers Tochter (eingesegnet zu Udenheim den 11. 7bris).*

<sup>1898</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 113: Klein, Franz Johann. 1683 IV 30 Schatzungskommissar gbürgseithen Rheins.

## **Klein, Heinrich**

Werdegang: vor 1744 fürstbischöflich-speyerischer Mundschenk, 1744 fürstbischöflich-speyerischer Kammerdiener, 1747 fürstbischöflich-speyerischer Amtskeller zu Edesheim<sup>1900</sup>

## **Klein, Wendel**

Werdegang: Bürger zu Speyer, 1545, 1551 fürstbischöflich-speyerischer Zoller zu Speyer und Fergenmeister am Lußheimer Fahr<sup>1901</sup>

## **Kleinchin, NN**

Werdegang: 1528 fürstbischöflich-speyerischer Marstaller<sup>1902</sup>

## **Kleiner, Joseph Sigmund**

Lebensdaten/Herkunft: \* Comburg

Werdegang: vor 1764 fürstbischöflich-speyerischer Fourier, 1764 fürstbischöflich-speyerischer Kammerkanzlist<sup>1903</sup>

## **Kleinhans, NN**

Werdegang: 1522 fürstbischöflich-speyerischer Beseher zu Udenheim<sup>1904</sup>

## **Klemm(en), Clemens**

Lebensdaten/Herkunft: + vor 14. Nov. 1532

Werdegang: 1516 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann auf Madenburg<sup>1905,1906</sup>, 1526 auch Faut zu Landeck, 1526, 1530 Keller zu Landau<sup>1907,1908</sup>

---

<sup>1899</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 113: Klein, Franz Wilhelm, von Weissenburg. 1759 I 6 Amtmann zu Dahn.

<sup>1900</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 113: Klein, Heinrich, Mundschenk. 1744 III 4 Kammerdiener. 1744 VII 15 Bestallungs-Augmentation. 1747 XII 25 Amtskeller zu Edesheim.

<sup>1901</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 113: Klein, Wendel, Bürger zu Speyer. 1545 I 24 erhält das Zollamt zu Speier und das Fahr auf dem Rheim gegen Lusheim. 1551 I 6 desgl. auf weitere 5 Jahre.

<sup>1902</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 113: Kleinchin. 1528 IV 23 Marstaller.

<sup>1903</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 113: Kleiner, Joseph Sigmund, von Comburg gebürtig. Fourier bei den bischöfl. Haustruppen. 1764 VIII 3 Kammerkanzlist.

<sup>1904</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 113: Kleinhans. 1522 IX 15 Beseher zu Vdenheim.

<sup>1905</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 113: Klemm, Clemens. 1516 VIII 5 Amtmann zu Madenburg.

<sup>1906</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 238 Anm. 798: Der erste bischöfliche Amtmann auf Madenburg ward Clemens Klemen, welcher die Burg zu hüten, die Gerechtigkeit zu üben und die Gefälle zu erheben hatte. Siehe dessen Bestallung: Datum Udenheim am donstag nach sant Peters tag ketten feyer 1516.

<sup>1907</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 113: Klemm, Clemens . . . . 1516 VIII 5 Amtmann zu Madenburg. 1526 II 19 desgl. und Faut zu Landeckh und Keller zu Lanndaw. 1530 IV 12 Keller zu Landaw auf Lebenszeit.

Familie: ∞ Apollonia Sessler, lebt 1532<sup>1909</sup>

### **Klener, Caspar**

Werdegang: 1558 fürstbischöflich-speyerischer Schäfer zu Udenheim<sup>1910</sup>

### **Klepp, Philipp**

Lebensdaten/Herkunft: *Vwr* [?] Martin, \* Udenheim, Studium 1537 in Heidelberg<sup>1911</sup>

Werdegang: 1543 fürstbischöflich-speyerischer Amtsknecht zu Lauterburg<sup>1912</sup>

### **Kling, NN**

Werdegang: 1756 fürstbischöflich-speyerischer Hoflakai<sup>1913</sup>

### **Kling, Sebastian**

Werdegang: 1752 fürstbischöflich-speyerischer Wiesenfaut zu Kislau<sup>1914</sup>

### **Klingel, Hans**

Lebensdaten/Herkunft: von Kirchheim

Werdegang: 1584 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Knecht<sup>1915</sup>

### **von Klingen, Heinz**

Werdegang: 1499, 1508 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Knecht<sup>1916</sup>

### **Klipper, Georg**

Lebensdaten/Herkunft: von Hildburghausen bei Coburg

Werdegang: 1603 fürstbischöflich-speyerischer Mundkoch<sup>1917</sup>

---

<sup>1908</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 238 Anm. 798: Im Jahre 1526 war Clemens Klemmen Amtmann zu Madenburg, auch Faut zu Landeck und Keller zu Landau...

<sup>1909</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 152: Sessler, Apollonia, Witwe des Clemens Klemm. 1532 XI 14 Kellerin des Hofes zu Landau.

<sup>1910</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 113: Klemer, Caspar. 1558 II 18 Schäfer zu Udenheim.

<sup>1911</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 1 S. 568: [1537] *Martinus Klepp de Vdenheim dioc. Spir. 2 die Januarij.*

<sup>1912</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 113: Klepp, Philipp. 1543 II 11 Amtsknecht zu Lauterburg.

<sup>1913</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 113: Kling, . . . , Hoflakai. 1756 I 1 Kostdeputat.

<sup>1914</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 113: Kling, Sebastian. 1652 III 24 Wiesenfaut zu Kislau.

<sup>1915</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 113: Klingel, Hans, von Kirchheim. 1584 II 24 einspänniger reisiger Knecht bei Hof.

<sup>1916</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 113: von Klingen, Heinz. 1499 X 16 reisiger Knecht. 1508 X 16 desgl. auf Lebenszeit.

## **Klock, Andreas**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Malefizbüttel zu Philippsburg, 1753 flüchtig<sup>1918</sup>

## **Klock, Honorius**

Werdegang: 1706 fürstbischöflich-speyerischer Stadtschreiber zu Gernspach<sup>1919</sup>

## **Kluckard, Johann Georg Franz**

Lebensdaten/Herkunft: \* Mainz

Werdegang: 1743 fürstbischöflich-speyerischer Amtskeller, Ausfaut und Oberschultheiß der Ämter Dahn und Madenburg<sup>1920</sup>

## **Klüppel, Peter**

Werdegang: 1571 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Rotenberg<sup>1921</sup>

## **Knebel von Katzenellenbogen, Franz Ludwig**

Werdegang: 1715 fürstbischöflich-speyerischer Rat, Faut und Oberamtmann zu Kirrweiler<sup>1922,1923</sup>

## **Knebel von Katzenellenbogen, Johann Caspar**

Lebensdaten/Herkunft: \* Kreuznach, Adliger

Werdegang: Kleriker am Dom zu Speyer, Studium 1551 in Freiburg<sup>1924</sup>, 1560 Domherr zu Speyer<sup>1925</sup>

---

<sup>1917</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 113: Klipper, Georg, von Hilperßhausen bei Koburg. 1603 I 1 Mundkoch.

<sup>1918</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 113: Klock, Andreas, Malefizbüttel zu Philippsburg. 1753 flüchtig geworden.

<sup>1919</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 114: Klock, Honorius 1706 XII 5 Stadtschreiber zu Gernspach an Stelle des + Johann Adam Alter.

<sup>1920</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 114: Kunckard, Johann Georg Franz, von Maynz gebürtig. 1743 X 14 Amtskeller, Ausfaut und Oberschultheiß der Ämter Dahn und Magdeburg

<sup>1921</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 114: Klüppel, Peter. 1571 III 5 Keller zu Rottemberg.

<sup>1922</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 114: Knebel von Katzenellenbogen, Franz Ludwig. [1715] Rat, Faut und Oberamtmann zu Kirrweiler.

<sup>1923</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 613Anm. 1804: Set 175 war Franz Ludwig Knebel von Katzenellenbogen Amtmann zu Kirrweiler.

<sup>1924</sup> MAYER, Matrikel Freiburg Bd. 1 S. 387: [1551] *Johannes Gasparus Knebel nobilis ex Krytzenach cler. ecclesiae maior. Spir. 19. Junii.*

<sup>1925</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 361: [1560] Abgeordnete des Domcapitels waren hiernei außer de, Domdechanten die Capitulare Johann Balthasar Moßbach von Lindenfels, Johann Caspar Knebel von Katzenellenbogen und Ludwig von Neipperg.

## **Knebel von Katzenellenbogen, Lothar Franz**

Werdegang: 1730 Domizellar zu Speyer<sup>1926</sup>, 1736 Domkapitular zu Speyer<sup>1927,1928,1929</sup>

## **Knebel von Katzenellenbogen, Philipp**

Werdegang: 1581,1583 fürstbischöflich-speyerischer Hofjunker<sup>1930,1931</sup>

## **Kneblin, Adam**

Lebensdaten/Herkunft: von Söllingen im (markgräfllich-badischen) Amt Stollhofen

Werdegang: 1606 fürstbischöflich-speyerischer Hausvogt zu Udenheim<sup>1932</sup>

## **Kneller, Andreas**

Lebensdaten/Herkunft: von Udenheim

Werdegang: 1604, 1605 fürstbischöflich-speyerischer Gärtner zu Udenheim<sup>1933</sup>

## **Knoplin, Enderlin**

Lebensdaten/Herkunft: von Esslingen

Werdegang: 1531 fürstbischöflich-speyerischer urgfaut zu Lauterburg<sup>1934</sup>

---

<sup>1926</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 643 Anm. 1874: Das Domcapitel bildeten 1730 Domicellare waren: Joh. Jac. Franz von Eltz; Franz Christoph von Hutten; Franz Arnold von Frenz; Lothar Franz von Knebel; Loth. Ferd. von Metternich; Ph. Carl, Graf von Oettingen-Baldern; Ph. Carl Wilh. Michael, Graf von Seinsheim; Joh. Franz Xav. von Sickingen; Georg Adolf Wilh. von Hettersdorf; Loth. Franz von Breidebach und Carl Adolf Jos. von Mirbach in Harf.

<sup>1927</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 643 Anm. 1874: Im Jahre 1736, wo die Domicellare von Hutten, von Eltz und von Knebel wirkliche Capitulare waren, erschienen als neue Domicellare: Clemens, Graf von Mandercheid; Joh. Wilh., Graf von Lerrod, Born und Winnendahl; August, Graf von Styrum; Joh. Ph. Carl Jos., Graf von Stadion und Alex. Joh. Hein. von Sickingen.

<sup>1928</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 667 Anm 1633: . . . namen an der Wahl [des Franz Christoph von Hutten zum Bischof von Speyer, 5. Nov. 1743] Theil: . . . Lothar Franz von Knebel.

<sup>1929</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 701 Anm 2021: Schon am 11. Sept. 1746 hatte der Bischof [Franz Christoph von Huttem] die Jesuitenkirche zu Speyer in eigener Person, unter Beihilfe der beiden Domcapitulare von Knebel und von Lombeck, eingeweiht und wurde zu diesem Behufe am Napf feierlich empfangen.

<sup>1930</sup> SIMONIS, Beschreibung aller Bischöffen zu Speyer S. 265: [15. Dez. 1581, Tod von Bischof Marquard von Hattstein] *Hoff Junckern. Carle von Hornstein, Philips Knebel von Katzenellenbogen, Friderich von Wolffen, Endriß von Königsberg, Friderich von Watzdorff.*

<sup>1931</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 408: [Einritt von Bischof Eberhard von Dienheim in Speyer am 27. April 1584] *Denen zunächst bliesen abermals seches Trompeter. Nach diesen trappten Carl von Hornstein, Kämmerling, Philipp Knebel von Katzenellenbogen, Hofjunker, und Johann Thomas Friedberger, bischöflicher Rath, mit dem Bestätigungsbriefe der Speyerer Freiheiten.*

<sup>1932</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 114: Kneblin, Adam, von Sellingen Stollhofer Amts. 1606 II 12 Hausvogt zu Vdenheim.

<sup>1933</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 114: Kneller, Andreas, von Vdenheim. 1604 II 2 und 1605 XI 1 Gärtner im Lust- und Baumgarten zu Vdenheim.

<sup>1934</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 114: Knoplin, Endelin, von Esslingen. 1531 IV 23 Burgfaut zu Lauterburg.



## **Knörr, Franz Wilhelm**

Werdegang: 1665 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber der Fautei Lauterburg<sup>1935</sup>

## **Knorr, Johann Christoph**

Werdegang: 1596 fürstbischöflich-speyerischer Keller, Amtsschreiber und Geleitsknecht zu Bruchsal, 1598 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Lauterburg<sup>1936</sup>

## **Knulin, Hans**

Werdegang: 1491 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus aus<sup>1937</sup>

## **Kobelberger, Friedrich**

Werdegang: vor 1473 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Deidesheim, 1473 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Deidesheim<sup>1938</sup>

## **Köberle, Franz**

Werdegang: vor 1762 fürstbischöflich-speyerischer Hausknecht bei Hof, 1762 fürstbischöflich-speyerischer geistl. Rats-Pedell<sup>1939</sup>

## **Koch, Blasius**

Werdegang: 1517, 1519 fürstbischöflich-speyerischer oberster Mundkoch<sup>1940</sup>

## **Koch, Claus**

Lebensdaten/Herkunft: von Odenheim

Werdegang: 1519 langjährig in fürstbischöflich-speyerischen Diensten<sup>1941</sup>

---

<sup>1935</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 114: Knörr, Franz Wilhelm. [1665] Amtsschreiber der Fautei Lauterburg.

<sup>1936</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 114: Knorr, Johann Christoph. 1596 III 3 Keller, Amtsschreiber und Geleitsknecht zu Bruchsal. 1598 II 8 Keller zu Lauterburgk.

<sup>1937</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 114: Knulin, Hans. 1491 VIII 4 Diener von Haus aus mit einem reisigen Pferd.

<sup>1938</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 114: Kobelberger, Friedrich, Schultheiß zu Dideßheim. 1473 II 8 Kekker zu Dideßheim.

<sup>1939</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 114: Köberle, Franz, Hausknecht bei Hof. 1762 VII 1 geistl. Rats-Pedell. 1766 X 27 Besoldungs-Addition.

<sup>1940</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 114: Koch, Blasius. 1517 XI 3 oberster Mundkoch. 1519 Besoldungs-Addition.

<sup>1941</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 114: Koch, Claus, von Odenheim. 1519 III 16 erhält für seine langjährigen Dienste auf Lebenszeit 4 Malter Korn und 3 Ohm Wein aus der Kellerei Kißlauwe.

## **Koch, Emanuel**

Werdegang: 1747 fürstbischöflich-speyerischer Aufsichtsträger zu Alsterweiler<sup>1942</sup>

## **Koch, Friedrich**

Werdegang: 1747 fürstbischöflich-speyerischer Gegenschreiber der Kellerei Marientraut<sup>1943</sup>

## **Koch, Jacob Franz**

Lebensdaten/Herunft: \* Bruchsal um 1717

Werdegang: Imm. 1735 in Straßburg<sup>1944</sup>

## **Koch, Johann**

Werdegang: 1701 fürstbischöflich-speyerischer Ausfaut und Renovator im Oberamt Kirrweiler und Amt Marientraut<sup>1945</sup>

## **Koch, Nicolaus**

Werdegang: 1548 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Altenburg<sup>1946</sup>

## **Koch, Peter**

Lebensdaten/Herkunft: von Gernsheim

Werdegang: 1470 fürstbischöflich-speyerischer oberster Koch<sup>1947</sup>

## **Koch, Peter**

Lebensdaten/Herkunft: von Gertzweiler/Elsass

Werdegang: 1565 fürstbischöflich-speyerischer Mundkoch<sup>1948</sup>

## **Koch, Philipp**

---

<sup>1942</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 114: Koch, Emanuel, Aufsichtsträger zu Alsterweiler. 1747 XII 4 Besoldungsregelung.

<sup>1943</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 114: Koch, Friedrich, Gegenschreiber der Kellerei Marientrauth. 1747 XII 1 Besoldungsregelung.

<sup>1944</sup> KNOD, Alte Matrikeln Straßburg Bd. 1 S. 372: [1735] *Dez. 12 Jacobus Franciscus Koch, Bruchsalienis.*

<sup>1945</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 114: Koch, Johann. 1701 III 24 Ausfaut und Renovator im Oberamt Kirrweiler und Amt Marientrauth.

<sup>1946</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 115: Koch, Nicolaus. 1548 X 18 Keller zu Altenburg.

<sup>1947</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 115: Koch, Peter. 1470 X 1 oberster Koch.

<sup>1948</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 115: Koch, Peter, von Gertzweiler. 1565 VI 7 Mundkoch.

Werdegang: 1500, 1501 fürstbischöflich-speyerischer Mund- und Meisterkoch<sup>1949</sup>

## **Koch, NN**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Hofrat und Keller des Domstifts<sup>1950</sup>

## **Kogler geb. Römer, Maria Barbara**

Lebensdaten/Herkunft: von Mingolsheim

Werdegang: 1761 fürstbischöflich-speyerische Hofküchenbeschließerin<sup>1951</sup>

Familie: ∞ NN Kohler, + vor 1761

## **Köhler, Nikolaus**

Werdegang: 1791 Stiftsdekan von Allerheiligen in Speyer<sup>1952</sup>

## **Kohlschmitt, Johann Georg**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Dekan des Landkapitels Hambach und Pfarrer zu Kirrweiler, 1747 geistlicher Rat und Regens des Klerikalseminars zu Bruchsal<sup>1953</sup>, 1756 [?] Pfarrer zu Hainfeld<sup>1954</sup>

## **Köhner, Johannes**

Werdegang: 1756 fürstbischöflich-speyerischer Hofuhrmacher<sup>1955</sup>

## **von Königsberg, Andreas (Endris)**

Werdegang: 1581 fürstbischöflich-speyerischer Hofjunker<sup>1956</sup>

---

<sup>1949</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 115: Koch, Philipp. 1500 X 15 Mund- und Meisterkoch auf ein Jahr. 1501 VI 15 desgl. auf vier Jahre.

<sup>1950</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 762 Anm. 2180: Als 1775 die Tochter des Hofrathes und Speyerer Domkellers Koch zu Ellwangen von Pfarrer Gaßner durch Gebet geheilt werden sollte, beauftragte der Fürst seinen Weihbischof, den Canzler Kräußler und den geh. Rath Neudeck, die Heilung zu untersuchen.

<sup>1951</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 115: Kohler, Maria Barbara, Witwe, geb. Römer, von Mingolsheim. 1761 VII 31 Hofküchenbeschließerin.

<sup>1952</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 307: Speyer, St. Trinitatis/Allerheiligen, Kollegiatstift . . . Dekane . . . Nikolaus Köhler 1791.

<sup>1953</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 115: Kohlschmitt, Gerog, Landdekan des Hambacher Kapitels und Pfarrer zu Kirrweiler. 1747 IV 20 geistlicher Rat und regens seminarii.

<sup>1954</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 680: Joh. Georg Kohlschmitt, pfarrer und Dechant zu Kirrweiler, wad am 19. April 1747 zum geistlichen Rathe ernannt und mit einem Gehalte von 250 Gulden zum Vorstande des Seminars unter Beibehaltung seiner bisherigen Pfarrei verwendet. Er erhielt säter die Pfarrei Hainfeld, während seit dem 8. März 1746 seine Stelle im Seminar der Jesuit Pater Andreas Lohmüller bekleidete.

<sup>1955</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 115: Köhner, Johannes. 1756 III 26 Hofuhrmacher.

<sup>1956</sup> SIMONIS, Beschreibung aller Bischoffen zu Speyer S. 265: [15. Dez. 1581, Tod von Bischof Marquard von Hattstein] *Hoff Junckern. Carle von Hornstein, Philips Knebel von Katzenelenborgern, Friderich von Wolffen, Endriß von Königsberg, Friderich von Watzdorff.*

## **Kol, Hans**

Lebensdaten/Herkunft: von Dambach/Elsass

Werdegang: 1563 fürstbischöflich-speyerischer Wildschütz und Waidmann jenseits des Rheins<sup>1957</sup>

## **Kolbecher, Jost**

Werdegang: 1553 fürstbischöflich-speyerischer Haushofmeister und Aufseher der Hofhaltung zu Vdenheim. 1562 VIII 10 desgl.<sup>1958</sup>

## **Köler, Lorenz**

Werdegang: 1535 fürstbischöflich-speyerischer Marstaller<sup>1959</sup>

## **von König, Friedrich**

Werdegang: 1699 fürstbischöflich-speyerischer Forstmeister<sup>1960</sup>

## **König, Friedrich**

Werdegang: vor 1763 fürstbischöflich-speyerischer Revierjäger zu Jockgrim, 1763 fürstbischöflich-speyerischer Hofjäger<sup>1961</sup>

## **Königs, Johann**

Werdegang: 1680 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß zu Ubstadt<sup>1962</sup>

## **von Königsdorf, Heinrich**

Werdegang: 1491, 1498 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus aus<sup>1963</sup>

## **Königshofer, Wendel**

Werdegang: 1565 fürstbischöflich-speyerischer Waldfaut im Lußhardt<sup>1964</sup>

---

<sup>1957</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 115: Kol, Hans, von Dambach. 1563 II 30 Wildschütz und Waidmann auf den Gestaden jenseits Rheins.

<sup>1958</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 115: Kolbecher (Kolbergk), Jost 1553 VIII 20 Haushofmeister und Aufseher der Hofhaltung zu Vdenheim.

<sup>1959</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 115: Köler, Lorenz. 1535 IV 23 Marstaller.

<sup>1960</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 115: von König, Friedrich. 1699 III 7 Forstmeister.

<sup>1961</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 115: Köler, Lorenz. 1535 IV 23 Marstaller.

<sup>1962</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 115: Königs, Johann. 1680 VII 1 reisiger Schultheiß zu Ubstadt.

<sup>1963</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 115: von Königsdorf, Heinrich. 1491 II 20 Diener von Haus aus mit 2 reisigen Pferden auf 3 Jahre. 1491 III 1 desgl. mit der Klausel, daß er nicht gegen den Erzbischof von Köln zu dienen braucht. 1498 VIII 3 Diener von Haus aus zum Hofgericht und anderen gütlichen und rechtlichen Tagen.

## **von Koppenstein, Georg**

Lebensdaten/Herkunft: + 26. Febr. 1583, ♂ Bruchsal<sup>1965</sup>

Werdegang: 1561 Stiftsdekan zu Bruchsal<sup>1966</sup>

## **von Koppenstein, Wilhelm Georg**

Werdegang: 1684 Domkapitular zu Speyer<sup>1967</sup>

## **Korb, Carl**

Lebensdaten/Herkunft: aus Seligenstadt

Werdegang: 1753 fürstbischöflich-speyerischer Regierungskanzlist<sup>1968</sup>

## **Korff gen. Schensing, Henrich**

Werdegang: 1664 Domherr zu Speyer<sup>1969</sup>, 1677 Resignation<sup>1970</sup>

## **Korner, Hans**

Werdegang: 1484 fürstbischöflich-speyerischer Hofschneider<sup>1971</sup>

## **Körner, Hans**

Werdegang: 1553 fürstbischöflich-speyerischer Ferge zu Ketsch<sup>1972</sup>

## **Krafft, Hans**

---

<sup>1964</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 115: Königshofer, Wendel. 1565 X 20 Waldfaut der unteren Wälder Lußhart zu Wisenthal.

<sup>1965</sup> WÜRDWEIN, Nova subsidia ecclesiastica. Tomus primus S. 194: An. 1583 XXVI. Febr. *obiit nobilis Dominus Georgius de Koppenstein Decanus hujus Ecclesiae, Bruchsal.*

<sup>1966</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 365: [8. Sept. 1561 Bischofsweihe von Marquard von Hattstein] Montags Morgens gegen sieben Uhr wurde der zu weihende Oberhirte im feierlichen Zuge von der Stiftsgeistlichkeit, an deren Spitze der Stiftsdechant Georg von Koppenstein, aus dem Schlosse, unter dem Geläute der Glocken, in die Stiftskirche abgeholt.

<sup>1967</sup> vgl. REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 590 Anm. 1759: Unter der Amtsführung des Bischofes Johann Hugo [von Orsbeck] wurden nachstehende Domcapitulare zu Speyer installiert: . . . die 24. Jan. 1684 Wilhelmus Georgius a Koppenstein loco defuncti Francisci Emerici a Bassenheim, episcopi Wornat. . . .

<sup>1968</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 116: Korb, Carl, aus Seligenstadt. 1753 V 14 Regierungskanzlist.

<sup>1969</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 537-538 Anm. 1626: Unter der Amtsführung des Bischofs [Lothar Friedrich von Metternich Bourscheid] wurden nachfolgende Canoniker am Speyerer Dome installiert: . . . die 25. Junii 1664 Henricus Korff dictus Schnensing loco resignantis Theodori a Plettenberg . . . .

<sup>1970</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 589 Anm. 1759: Unter der Amtsführung des Bischofes Johann Hugo [von Orsbeck] wurden nachstehende Domcapitulare zu Speyer installiert: . . . die 6. dec. 1677 Plato Amelungius a Schlon, conductus Gehlen, loco resignantis Heinrichi a Korff.

<sup>1971</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 116: Korner, Hans. 1484 XI 13 Hofschneider.

<sup>1972</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 116: Körner, Hans. 1553 I 6 Ferge zu Ketsch.

Werdegang: 1590 fürstbischöflich-speyerischer Hauptmann zu Bruchsal<sup>1973</sup>

### **Krahe, Heiliger**

Werdegang: 1648 fürstbischöflich-speyerischer Keller in der Pfalz zu Speyer und zu Marientraut<sup>1974</sup>

### **Krämer, Johannes**

Werdegang: 1713-1731 Stiftsdekan von St. Guido zu Speyer<sup>1975</sup>

### **Krane, Peter**

Lebensdaten/Herkunft: Br Johann, J.U.D., \* Geseke 1595, + Wien 1573, 1631 Reichshofrat<sup>1976</sup>

Werdegang: Propst zu Hördt, (vor) 1652 fürstbischöflich-speyerischer Pfarrer zu Öwisheim<sup>1977</sup>

### **Kranich von Kirchheim, Jakob**

Werdegang: 1481 fürstbischöflich-speyerischer Diener, 1497 fürstbischöflich-speyerischer Hofmeister<sup>1978</sup>

### **Kranich von Kirchheim, Johann**

Lebensdaten/Herkunft: + 27. Mai 1534<sup>1979</sup>, ∩ Kreuzgang des Doms zu Speyer<sup>1980</sup>

---

<sup>1973</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 116: Krafft, Hans. 1590 XI 11 Hauptmann zu Bruchsal.

<sup>1974</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 116: Krahe, Heiliger. 1646 III 8 Keller in der Pfalz zu Speyer und zu Marientraut.

<sup>1975</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 269: Speyer, St. Johannes und Guido . . . Dekane . . . Johann Krämer 1713-1731.

<sup>1976</sup> GMOSE, Liste der Reichshofräte S. 70: Crane (Krane), Johann, [Ernennung] 1633 Jan. 18 [Letzte Sitzungsteilnahme] 1672 Okt.

<sup>1977</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 526: am 22. Oct 1652 . . . Peter Krane von Jestersheim, gewesener Probst zu Herd, der dort schon so unwürdig gedrängt wurde, Bruder des kaiserlichen Raths Krane in Wien, war dmals katholischer Pfarrer in Oewisheim.

<sup>1978</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 116: Kranich, Jakob, von Kirchheim. 1481 Diener. 1497 VII 21 Hofmeister.

<sup>1979</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 268 Anm. 867: Johann Kranich von Kirchheim, damals Senior des Speyerer Domcapitels, war daher wohl nahe mit Philipp [von Flersheim] verwandt. Von ihm heißt es . . . : *A. D. 1534 – die 27. Maji – obiit ven. et nobilis dom. Joannes Kranich ex Kirchem, sui generis postremus, hujus aedis senior, canonicus jubilarius, ecclesiam nostram exornando et juvando pius ac clarus, qui, ut divinus cultus, quam optime et diotissime conservari posset, domum, quam habebat propriam in vico gregum, vulgo zum Schultheis, adhuc vivus praesentiae donavit, plerumque festa singulari devotione cum praetiosissimo ornatu locuplatavit ac demum ipsam praesentiam omnium bonorum haereditatem instituit.* Im Jahre 1530 stiftete Johann Kranich für sich auch ein Jahrgedächtniß in der Kirche zu Wachenheim.

<sup>1980</sup> WÜRDWEIN, Nova subsidia ecclesiastica. Tomus primus S. 191: An. 1534. *XXVI. Maij obiit Joannes Kranich a Kirchem insignis hujus templi senior Canonicus & jubilaeus ac Divi Guidonis Praepositus, vir genere integritate, religione & pietate longe conspicuus. Vita feliciter functus, sub lapide hic in Christo quiescit. Spira in peristilio.*

Werdegang: 1504, 1513 Domherr zu Speyer<sup>1981,1982</sup>, 1510 mit Erhebung des Zehnten Pfennigs betraut<sup>1983</sup>, 1529 Stiftspropst von St. Guido zu Speyer<sup>1984,1985</sup>

## **Kraus, Bernhard**

Lebensdaten/Herkunft: \* Algesheim im Kurmainzischen

Werdegang:<sup>1986</sup> 1744 fürstbischöflich-speyerischer Hofkeller zu Bruchsal, 1748 fürstbischöflich-speyerischer Hofkammerrat, vor 1764 fürstbischöflich-speyerischer Jagdassessor

## **Kraus, Georg Henrich**

Lebensdaten/Herkunft: aus Stordorf im Hessen-Darmstädtischen

Werdegang: 1752 fürstbischöflich-speyerischer Jäger zu Neibsheim und Büchig<sup>1987</sup>

## **Kraus, Johann Philipp**

Werdegang: 1761 fürstbischöflich-speyerischer Oberamtssassessor beim Vicedomamt Bruchsal<sup>1988</sup>

## **Kraus, Josepha**

---

<sup>1981</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 210 Anm. 706: [Wahl des Philipp von Rosenberg zu Bischof] Damalige Domherren waren: Georg von Gemmingen, Probst; Heinrich von Helmstädt, Dechant; Johann von Helmstädt; Johann von Eremberg, Domkürster; Hartmann Bayer; Johann Kranich von Kirchheim; Johann Graf von Ryneck; Thomas Truchseß, Domscholaster; Thomas von Rosenberg; David Göler von Ravensburg; Johann von Löwenstein; Dr. Nicolaus Eußheymer; Eberhard von Neuhausen; Johann von Kronberg; Friedrich Schlederer von Lachen; Christoph von Hirschhorn; Walther von Vilbel; Heinrich Kratz von Scharfenstein; Erpho von Gemmingen; Christoph vonn Hausen.

<sup>1982</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 232 Anm. 775: . . . daß Georg [Pfalzgraf bei Rhein] am 12. Feb. [1513] gewählt worden sei. Die Wähler waren: 1- Erpho von Gemmingen, Probst; 2. Heinrich von helmstädt, Dechant; 3. Johann von Ernberg, Kürster; 4. Johann Kranich; 5. Johann, Graf on Reyneck; 6. Friedrich Schletter von Lachen; 7. Christoph von Hausen; 8. Walther von Vilwel; 9. Thomas Truchseß, Scholaster; 10. Georg, Pfalzgraf; 11. Thomas von Rosenberg; 12. David Goeller von Ravensburg; 13. Martin Truchseß; 4. Michael Dhurn; 15. Philipp von Flersheim, Sänger; 16. Simon von Liebenstein; 17. Conrad von Thüngen; 18. Nicolaus Morsinger von Eußheim, Dr. ordinarius; 19. Martin Gotzmann (erschien nicht).

<sup>1983</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 225: . . . wurden doch die Auslagen hierfür dem Hochstifte drückend. Die Geistlichkeit sah sieses wohl ein und bewilligte ihrem Oberhirten 1509 den zehnten Pfennig ihrer Einkünfte. Die beiden Domcapitulare, Johann Kranich von Kirchheim und Christoph von Hausen, wurden mit der Erhebung beauftragt und erhielten vom Bischofe die Bescheinigung, 2253 und einen halben Gulden und 5 Schillinge Ofennige geliefert zu haben [1510].

<sup>1984</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 268: Speyer, St. Johannes und Guido, Kollegiatstift . . . Pröpste . . . Johann Kranich von Kirchheim 1529-1534.

<sup>1985</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 268.

<sup>1986</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 116: Kraus, Bernhard, gebürtig von Algesheim aus dem Kurmainzischen. 1744 II 24 Hofkeller zu Bruchsal. 1746 IX 1 Besoldungs.Addition. 1747 XII 19 erhält das Skribentengehalt. 1748 XI 14 Hof-Kammerrat. 1754 VIII 30 und 1756 II 21 Besoldungs-Addition. 1764 IV 27 desgl. für sein Amt als Jagdassessor.

<sup>1987</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 116: Kraus, Georg Genrich, aus Sturmdorff im Hessen-Darmstädtischen. 1752 V 29 Jäger über die Reviere Neibsheim und Büchig.

<sup>1988</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 116: Kraus, Johann Philipp. 1761 XI 16 Oberamtassessor beim Vicedomamt Bruchsal.

Werdegang: 1755 fürstbischöflich-speyerische Sängerin bei der Kirchenmusik<sup>1989</sup>

### **Kraus, Nikolaus**

Werdegang: 1748 fürstbischöflich-speyerischer Hofjäger, 1763 fürstbischöflich-speyerischer Revierjäger zu Jockgrim<sup>1990</sup>

### **Kraus, Stephan**

Lebensdaten/Herkunft: \* Mainz

Werdegang: 1760 fürstbischöflich-speyerischer Kammerkanzlist<sup>1991</sup>

### **Krauss, Jakob**

Lebensdaten/Herkunft: von Aschaffenburg

Werdegang: 1722 fürstbischöflich-speyerischer Silberdiener<sup>1992</sup>

### **Kräußler, NN**

Werdegang: 1775 fürstbischöflich-speyerischer Kanzler<sup>1993</sup>

### **Krebs, Adam Friedrich**

Werdegang: 1680 fürstbischöflich-speyerischer Kollektor am Brurhein<sup>1994</sup>

### **Krebs, Johann Heinrich**

Werdegang: 1630-1635 Stiftsdekan von St. Guido zu Speyer<sup>1995</sup>

### **Krebs, Johann Jakob**

Werdegang: Bürger zu Speyer, 1624 fürstbischöflich-speyerischer Zoller zu Speyer und Fergenmeister am Lußheimer Fahr<sup>1996</sup>

---

<sup>1989</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 116: Kraus, Josepha. 1755 XII 29 Cantatrice bei der Kirchenmusik.

<sup>1990</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 116: Kraus, Nikolaus, Hofjäger. 1748 II 23 Besoldungs-Regelung. 1755 IV 11 Kostdeputat. 1763 VII 26 Revierjäger zu Jokirm.

<sup>1991</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 116: Kraus, Stephan, von Mayntz gebürtig. 1760 I 14 Kammerkanzlist.

<sup>1992</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 116: Krauss, Jakob, von Aschaffenburg. 1722 I 1 Silberdiener.

<sup>1993</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 762 Anm. 2180: Als 1775 die Tochter des Hofrathes und Speyerer Domkellers Koch zu Ellwangen von Pfarrer Gaßner durch Gebet geheilt werden sollte, beauftragte der Fürst seinen Weihbischof, den Canzler Kräußler und den geh. Rath Neudeck, die Heilung zu untersuchen.

<sup>1994</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 116: Krebs, Adam Friedrich. 1680 III 14 Collector der vacierenden Pfründen des Brurheins.

<sup>1995</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 269: Speyer, St. Johannes und Guido . . . Dekane . . . Johann Heinrich Krebs 1630-1635.



## **Kreichgauer, Johann**

Werdegang: 1760 fürstbischöflich-speyerischer Jäger zu Weiher im Amt Kislau<sup>1997</sup>

## **Kreisling, Joseph**

Werdegang: 1753 fürstbischöflich-speyerischer Landphysikus jenseits des Rheins<sup>1998</sup>

## **Kreit, Jakob**

Werdegang: 1530 fürstbischöflich-speyerischer Bauhofmann zu Büchig<sup>1999</sup>

## **Kreitler, Peter**

Lebensdaten/Herkunft: von Ulm

Werdegang: 1524 fürstbischöflich-speyerischer Armbruster<sup>2000</sup>

## **Kremer, Maternus**

Lebensdaten/Herkunft: \* Andernach um 1590, + 1647

Werdegang: (vor) 1609 Domherr zu Speyer, 1609 Imm. in Köln<sup>2001</sup>, 1628 Stiftsherr zu Allerheiligen<sup>2002</sup>, später Stiftsdekan von Allerheiligen in Speyer<sup>2003</sup>

## **Kreuter, Christoph**

Werdegang: Jäger zu Hauenstein, 1759 fürstbischöflich-speyerischer Jäger zu Dahn<sup>2004</sup>

## **Kriech, Johann, Lic. Theol.**

Lebensdaten/Herkunft: + 1524

---

<sup>1996</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 116: Krebs, Johann Jakob, Bürger zu Speyer. 1624 I 6 erhält das Zollamt zu Speyer und das Lußheimer Rheinfahr.

<sup>1997</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 117: Kreichgauer, Johann. 1760 III 7 Jäger zu Weyher Amts Kislau.

<sup>1998</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 117: Kreisling, Joseph. 1753 III 1 Landphysikus jenseits des Rheins.

<sup>1999</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 159: Syverlin, Jörg und Jakob, Gebrüder, und Jakob Kreit erhalten 1530 XI 14 den Bauhof zu Büchig.

<sup>2000</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 117: Kreitler, Peter, von Ulm. 1524 X 29 Armbruster.

<sup>2001</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 4 S. 227: [1609] *Matern. Kremer, Andernacus, can. Spir.*; s. [Februarius].

<sup>2002</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 309: Speyer, St. Trinitatis/Allerheiligen . . . Mitglieder . . . Maternus Kremer 1628 (später Dekan, + 1647).

<sup>2003</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 307: Speyer, St. Trinitatis/Allerheiligen, Kollegiatstift . . . Dekane . . . Maternus Kremer † 1647.

<sup>2004</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 117: Kreuter, Christoph, Jäger zu Hauenstein. 1759 IV 7 Jäger zu Dahn.

Werdegang: 1506-1523 Domprediger<sup>2005</sup>, 1513 Zeuge bei der Wahl Georgs von der Pfalz zum Bischof von Speyer<sup>2006</sup>, Sexpräbendar

## **Krieg, Bernhard**

Werdegang: 1488 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber am Brurhein<sup>2007</sup>

## **von Kronberg, Eitel**

Lebensdaten/Herkunft: aus dem Bistum Mainz

Werdegang: Domherr zu Trier und Speyer, Studium 1536 in Köln<sup>2008</sup>, 1539 in Freiburg<sup>2009</sup>

## **von Kronberg, Johann**

Werdegang: 1504 Domherr zu Speyer<sup>2010</sup>

## **von Kronegg, Franz Christoph**

Lebensdaten/Herkunft: + nach 1770<sup>2011</sup>

*Br* Konstantin Damian Friedrich, Studium 1734 in Würzburg<sup>2012</sup>

Werdegang: Studium 1734 in Würzburg<sup>2013</sup>, Leutnant beim Bambergischen Kontingent des fränkischen Kreises, 1744 fürstbischöflich-speyerischer Hauptmann bei der ober-rheinischen Kreiskompagnie, 1751 fürstbischöflich-speyerischer Hauptmann und Hofkavalier, vor 1765 fürstbischöflich-speyerischer Kammerjunker und Hauptmann beim fränkischen

---

<sup>2005</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 155: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domprediger . . . Johannes Kriech lic. theol. 1506-1523 (dann Sexpräbendar, †1524).

<sup>2006</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 232 Anm. 775: . . . daß Georg [Pfalzgraf bei Rhein] am 12. Feb. [1513] gewählt worden sei . . . Georg Schwalbach, Eberhard Hase, Stiftsdechant zu Allerheiligen, und Johann Krich, Domprediger, waren die Wahlzeugen; Eustach Monch, Stiftsherr zu St. German, Johann Jochgrim, Stuftsherr zu St. Guido, und Peter Rorich, Notäre.

<sup>2007</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 117: Krieg, Bernhart. 1488 II 21 Amtsschreiber am Bruhreyn.

<sup>2008</sup> KEUSSEN, Matrikel Köln 2. Bd. S. 939: [1536] *Cutellus a Kronenborch, maioris Spirensis et Treverensis eccl. can.; iur.; i. et s. 6 a. rotatos; [Octobris] 14.*

<sup>2009</sup> MAYER, Matrikel Freiburg Bd. 1 S. 318: [1539] *Itellus a Kronberg clericus et canonicus Treverensis et Spirensis diocesis Moguntinensis 24. Marcii.*

<sup>2010</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 210 Anm. 706: [Wahl des Philipp von Rosenberg zu Bischof] Damalige Domherren waren: Georg von Gemmingen, Probst; Heinrich von Helmstädt, Dechant; Johann von Helmstädt; Johann von Eremberg, Domküster; Hartmann Bayer; Johann Kranich von Kirchheim; Johann Graf von Ryneck; Thomas Truchseß, Domscholaster; Thomas von Rosenberg; David Göler von Ravensburg; Johann von Löwenstein; Dr. Nicolaus Eußheymer; Eberhard von Neuhausen; Johann von Kronberg; Friedrich Schlederer von Lachen; Christoph von Hirschhorn; Walther von Vilbel; Heinrich Kratz von Scharfenstein; Erpho von Gemmingen; Christoph vonn Hausen.

<sup>2011</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 704: [Bruchsal 10. Mai 1770, Beisetzung von Bischof Franz Christoph von Hutten] Um 11 Uhr setzte sich der Leichen zu in 46 Abtheilungen gegen die Peterskirche . . . in Bewegung; dto. Anm. 2028: Dem Trauerwagen folgte auch unmittelbar des Fürsten Leibpferd mit langer Trauerdecke; diesem der Hofmarschal Christoph Franz von Kronegg.

<sup>2012</sup> MERKLE, Matrikel Würzburg S. 601: 1734 XII 4 . . . *Christophorus Franciscus L. B. de Cronegg, d. floren.; Fonstantinus Fridericus L. B. de Cronge [!] Dedi duodecim pacesis [!].*

<sup>2013</sup> MERKLE, Matrikel Würzburg S. 601: 1734 XII 4 . . . *Christophorus Franciscus L. B. de Cronegg, d. floren.; Fonstantinus Fridericus L. B. de Cronge [!] Dedi duodecim pacesis [!].*

Kreisregiment von Zweibrücken, 1765 fürstbischöflich-speyerischer Hofmarschall<sup>2014</sup>, 1774 Großkreuz-Herr des bayerischen Ritterordens des Heiligen Michael<sup>2015</sup>

## **Kropf, Erhard**

Werdegang: 1496 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Knecht und Diener<sup>2016</sup>

## **von Kropsberg, Cuno**

Werdegang: 1479 Belehrung durch Bischof Ludwig von Helmstadt<sup>2017</sup>, 1481 fürstbischöflich-speyerischer Diener<sup>2018</sup>

## **Kruck, Heinrich**

Lebensdaten/Herkunft: von Speyer  
*Br Nikolaus*

Werdegang: 1506 fürstbischöflich-speyerischer Ferge am Ketscher Fahr, 1509 *bubenwise weg gelauffen*<sup>2019</sup>

## **Kruck, Nikolaus**

Lebensdaten/Herkunft: *Br Heinrich*

Werdegang: 1509 fürstbischöflich-speyerischer Ferge am Ketscher Fahr<sup>2020</sup>

## **Krug, NN**

Werdegang: 1765 fürstbischöflich-speyerischer Zollgardist<sup>2021</sup>

---

<sup>2014</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 117: von Kroneck, Franz Christoph, Leutnant beim Bambergischen Kontingent des fränkischen Kreises. 1744 IV 18 Hauptmann bei der oberrheinischen Kreiskompagnie. 1751 VI 21 Hauptmann und Hofkavalier, Besoldungsregilierung. 1765 VII 7 Kammerjunker und Hauptmann beim fränkischen Kreisregiment von Zweybrücken, wird Hofmarschall.

<sup>2015</sup> Churbaierischer Hof- und Staats-Kalender für das Jahr 1774 S. 15/24: Churbaierisch-hohadlicher Ritterorden des Heiligen Erzengels Michael under dem Titel deren beschützer der Ehre Gottes . . . Großkreuz-Herren . . . Der hochwohlgebohrne Hr. Franz Christoph Freyherr von Kronegg, geheimer Rath und Hofmarschall.

<sup>2016</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 117: Kropff, Erhart. 1496 VII 5 reisiger Knecht und Diener.

<sup>2017</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 197 Anm. 672: . . . alle Speyerer Mannen wurden vom Bischofe Ludwig neu belehnt, namentlich: Cuno von Kropsberg: Datum zu Udenheim vff dornstag nach assumptionis Mariae, 1479 . . .

<sup>2018</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 117: von Kropspergk, Cune. 1481 Diener.

<sup>2019</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 117: Kruck, Heinrich, von Spyer. 1605 XII 27 erhält auf 10 Jahre das Rheinfahr zu Ketsch. Nach einer Randnotiz ist im Jahre 1509 *obgemelter ferge Heinrich bubenwise weg gelauffen vnd das fare vnuersehen stehen lassen*, worauf für den Rest der Vertragszeit sein Bruder Nikolaus eingesetzt wurde.

<sup>2020</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 117: Kruck, Heinrich, von Spyer. 1605 XII 27 erhält auf 10 Jahre das Rheinfahr zu Ketsch. Nach einer Randnotiz ist im Jahre 1509 *obgemelter ferge Heinrich bubenwise weg gelauffen vnd das fare vnuersehen stehen lassen*, worauf für den Rest der Vertragszeit sein Bruder Nikolaus eingesetzt wurde.

<sup>2021</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 117: Krug, . . . , Zollgardist. 1765 XII 17 Besoldungs-Addition.

## **Kubass, Johann**

Werdegang: 1704 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Edesheim, 1705 fürstbischöflich-speyerischer gebirgsseitiger Schatzungskommissar, 1709 fürstbischöflich-speyerischer Kammerrat, 1709 fürstbischöflich-speyerischer Keller in der Pfalz zu Speyer und zu Marientraut<sup>2022</sup>, 1719 Kammerdirektor und Landschreiber<sup>2023</sup>

## **Kuck, Friedrich Christian**

Lebensdaten/Herkunft: \* Speyer

Werdegang: 1755 fürstbischöflich-speyerischer Regierungskanzlist<sup>2024</sup>

## **Kugel, NN**

Werdegang: 1765 fürstbischöflich-speyerischer Hofmusiker<sup>2025</sup>

## **Kühlinger (Küllinger), Ferdinand**

Werdegang: 1744 fürstbischöflich-speyerischer Offizierskoch<sup>2026</sup>

## **Kuhn, Johann**

Lebensdaten/Herkunft: von Speyer

Werdegang: 1744 fürstbischöflich-speyerischer Registratur-Adjunkt<sup>2027</sup>

## **Kuhn, Johann Marsilius**

Werdegang: Archivar des Domkapitels, 1746 fürstbischöflich-speyerischer Archivar und Hofrat<sup>2028</sup>

## **Kuhn, Michael**

Lebensdaten/Herkunft: von Suffelweyersheim (Elsass)

---

<sup>2022</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 117: Kubass, Johann. 1704 II 15 Keller zu Edesheim. 1705 I 10 Schatzungs-Kommissar Gebürgseiten Rheins. 1709 IX 1 Kammerrat. 1709 IX 10 Keller in der Pfalz zu Speyer und zu Marientrauth.

<sup>2023</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 625 Anm. 1827: [1719] Streit ward Canzler . . . der Landschreiber Peter Drietsch Vicecanzler; der Pfalz Keller Kubast Kammerdirector und Landschreiber.

<sup>2024</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 117: Kuck, Friedrich Christian, von Speyer gebürtig. 1755 III 6 Regierungskanzlist.

<sup>2025</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 117: Kugel, . . . , Hofmusikus. 1765 XII 30 Kostdeputat. 1766 VI 30 Besoldungs-Addition.

<sup>2026</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 117: Kühlinger (Küllinger), Ferdinand, Offizierskoch. 1744 VII 10 und 1745 VII 23 Bestallungs-Augmentation.

<sup>2027</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 117: Kuhn, Johann, von Speyer. 1744 VIII 1 Registratur-Adjunkt an Stelle des anderweit angestellten Ignaz Wehl.

<sup>2028</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 117: Kuhn, Johann Marsilius, Archivar des Domkapitels. 1746 VIII 16 Archivar und Hofrat.

Werdegang: 1725 fürstbischöflich-speyerischer geheimer Kanzleischreiber<sup>2029</sup>

### **Kuner (Küener), Andreas**

Werdegang: 1604 fürstbischöflich-speyerischer Keller in der Pfalz zu Speyer, 1618 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Speyer<sup>2030</sup>

### **von Kurnbach, Hans**

Werdegang: 1482 fürstbischöflich-speyerischer Müller zu Udenheim<sup>2031</sup>

### **Kurtz, Michael**

Werdegang: 1522 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Amtsknecht zu Lauterburg<sup>2032</sup>

### **Kurz, Johann**

Werdegang: 1765 fürstbischöflich-speyerischer Regierungskanzleibote zu Lauterburg<sup>2033</sup>

### **Kussenpfennig, Heinrich**

Werdegang: Schultheiß zu Schlettenbach, 1548 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Diener von Haus aus<sup>2034</sup>

### **Kussmann, NN**

Werdegang: 1767 fürstbischöflich-speyerischer Kammerbotenadjunkt<sup>2035</sup>

### **Küstner, Georg**

Werdegang: 1517 Stiftsvikar des Ritterstifts Bruchsal<sup>2036</sup>

---

<sup>2029</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 117: Kuhn, Michael, aus Weyersheim bei Strassburg. 1725 V 3 geheimer Kanzleischreiber.

<sup>2030</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 118: Kuner (Küener), Andreas. 1604 VI 24 Keller in der Pfalz zu Speyer. 1618 I 14 Schultheiß zu Speyer.

<sup>2031</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 118: von Kurnbach, Hans. 1482 Müller zu Udenheim.

<sup>2032</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 118: Kurtz, Michel. 1522 V 6 reisiger Amtsknecht zu Lauterburg.

<sup>2033</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 118: Kurz, Johann. 1765 III 29 Regierungskanzleibote zu Lauterburg.

<sup>2034</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 118: Kussenpfennig, Heinrich, Schultheiß zu Schlettenbach. 1548 IV 23 Diener von Haus aus mit einem reisigen Pferd.

<sup>2035</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 118: Kussmann, . . . , Kammerbotenadjunkt. 1767 II 23 Besoldungs-Addition.

<sup>2036</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 2392: 1517 Mai 18 Entscheid der Untergänger in einem Streit zwischen Philipp von Angelloch und Wolf von Nippenburg namens des Stifts Bruchsal und Meister Georg Küstner, Vikar desselben Stifts, wegen dessen an die Dechanei stoßenden Neubaus.

## **Kymli, Johann Christoph**

Werdegang: 1743 fürstbischöflich-speyerischer Registrar<sup>2037</sup>

## **Lämmer, Andreas**

Werdegang: 1744 fürstbischöflich-speyerischer Leutnant bei der oberrheinischen Kreiskompagnie<sup>2038</sup>

## **Lamberts, Johann**

Werdegang: (vor) 1743 Sexpräbendar zu Speyer, 1743 Zeuge bei der Bischofswahl von Franz Christoph von Hutten<sup>2039</sup>

## **Lampert, August Eugen**

Werdegang: 1746 fürstbischöflich-speyerischer Stadtschultheiß zu Waibstadt<sup>2040</sup>

## **Lampert, Johann Georg**

Werdegang: Stadtschreiber zu Waibstadt, 1698 fürstbischöflich-speyerischer Stadtschultheiß zu Waibstadt<sup>2041</sup>

## **Lang, Georg**

Werdegang: 1573 fürstnbischöflich-speyerischer Zollknecht und Wartpfennig des Rheinzolls zu Udenheim, 1594 fürstbischöflich-speyerischer Fischermeister, fürstbischöflich-speyerischer Ferge am Rheinhäuser Fahr<sup>2042</sup>

## **Lang, Hans**

Werdegang: 1464 fürstbischöflich-speyerischer Förster zu Lauterburg<sup>2043</sup>

---

<sup>2037</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 118: Kymli, Johann Christoph. 1743 XII 20 Registrar. 1746 X 1 Besoldungs-Addition.

<sup>2038</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 118: Lämmer, Andreas. 1744 III 17 Leutnant bei der oberrheinischen Kreiskompagnie.

<sup>2039</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 667 Anm 1633: . . . [Wahl des Franz Christoph von Hutten zum Bischof von Speyer, 5. Nov. 1743] Ludwig Jäger, Stiftsdechant, und Joh. Franz Rosignol, Stiftsherr in Weißenburg, und die beiden Sexpräbendare Johann Lamberts und Peter Nölle waren Wahlzeugen.

<sup>2040</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 118: Lampert, August Eugenn. 1746 XI 17 Stadtschultheiß zu Waibstadt. 1751 VIII 6 und 1756 X 15 Besoldungs-Addition.

<sup>2041</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 118: Lampert, Johann Georg, Stadtschreiber zu Waibstatt. 1698 VI 9 Stadtschultheiß daselbst an Stelle des Martin Schmidt.

<sup>2042</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 118: Lang, Georg. 1573 VII 25 Zollknecht und Wartpfening des Rheinzolls zu Vdenheim. 1594 VI 29 Fischermeister. 1598 VII 25 Fergenmeister am Rheinfahr zu Rheinhausen.

<sup>2043</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 118: Lang, Hans. 1464 XI 10 Förster zu Luterburg.

## **Lang, Martin**

Werdegang: 1609 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Oberschultheiß der Dörfer Östringen und Zeutern im Amt Kislau, 1613 fürstbischöflich-speyerischer Waldfaut im Lußhardt<sup>2044</sup>

## **Lang, Michael**

Werdegang: 1650 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß und Spitalmeister zu Deidesheim<sup>2045</sup>

## **Lang, Peter**

Werdegang: 1582 fürstbischöflich-speyerischer Fischermeister, 1591 fürstbischöflich-speyerischer Rheinzollbeseher zu Udenheim<sup>2046</sup>

## **Lang, Peter (der Große)**

Werdegang: 1605 fürstbischöflich-speyerischer Zollknecht zu Udenheim<sup>2047</sup>

## **Lang, Simon**

Werdegang: 1629 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber zu Philippsburg<sup>2048</sup>

## **Langenbach, Johann Wilhelm**

Werdegang: 1701 fürstbischöflich-speyerischer Hofrat<sup>2049</sup>

## **Langscheidt, Hermann Wilhelm**

Werdegang: 1701 fürstbischöflich-speyerischer Kammerrat<sup>2050</sup>

## **Lanius, Joseph Franz Anton Ignaz**

Lebensdaten/Herkunft: \* Münnerstadt in Franken

---

<sup>2044</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 118: Lang, Martin. 1609 VIII 24 reisiger Oberschultheiß der Dörfer Östringen und Zeutern Kißlawer Amts. 1613 IX 23 Waldfaut der unteren Wälder Lußhart.

<sup>2045</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 118: Lang, Michael. 1650 IX 21 (VIII 24) reisiger Schultheiß und Spitalmeister zu Deidesheim.

<sup>2046</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 118: Lang, Peter. 1582 III 4 Fischermeister auf beiden Gestaden des Rheins.

<sup>2047</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 118: Lang, Peter der Große. 1605 IX 29 Zollknecht am Rheinzoll zu Udenheim.

<sup>2048</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 118: Lang, Simon. 1629 I 21 Amtsschreiber zu Philippsburg.

<sup>2049</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 118: Langenbach, Johann Wilhelm. 1701 V 2 Hofrat.

<sup>2050</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 119: Langscheidt, Hermann Wilhelm. 1701 IV 13 Kammerrat.

Werdegang: 1745 fürstbischöflich-speyerischer Kammerkanzlist<sup>2051</sup>

## **Lau, Cornelius**

Werdegang: 1783 königlich-französischer Steuereinnehmer zu Weißenburg<sup>2052</sup>

## **Lau, Joseph**

Werdegang: 1783 königlich-französischer Ratsherr zu Weißenburg<sup>2053</sup>

## **Lauer, Hensel**

Lebensdaten/Herkunft: von Udenheim

Werdegang: 1519 fürstbischöflich-speyerischer reitender Bote<sup>2054</sup>

## **Lauer, Johann Joseph**

Lebensdaten/Herkunft: \* Amöneburg

Werdegang: 1766 fürstbischöflich-speyerischer Kammerregistrator, 1768 fürstbischöflich-speyerischer Amtskeller zu Waghäusel<sup>2055</sup>, 1776 fürstbischöflich-speyerischer Kammerrat und Keller in Bruchsal, 1776 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>2056</sup>

Familie: S Peter, \* Bruchsal um 1782, Studium 1800 in Heidelberg<sup>2057</sup>

## **Lauterer, Johann Anton**

Werdegang: Priester aus Trier, bisheriger Alumnus und Knabenpräzeptor, 1754 fürstbischöflich-speyerischer Hofkaplan<sup>2058</sup>

## **Lautern, Anton**

Werdegang: 1780 Stiftsherr zu Speyer<sup>2059</sup>

---

<sup>2051</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 119: Lanius, Joseph Franz Anton Ignaz, gebürtig zu Münnerstatt in Franken. 1745 II 1 Kammerkanzlist.

<sup>2052</sup> PACTUM MARIANUM o. S. unter Buchstabe L: *D. Cornelius Lau, Regiorum Veredorum ac Vectigalium Weissenburgi Praefect. Adscr. 1783.*

<sup>2053</sup> PACTUM MARIANUM o. S. unter Buchstabe L: *D. Josephus Lau, Regii Magistratus Weissenburgi Consiliar. Adscr. 1783.*

<sup>2054</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 119: Lawerhensel, von Vdennheim. 1519 VII 25 reitender Bote.

<sup>2055</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 119: Lauer, Johann Joseph, von Amöneburg gebürti. 1766 XI 13 Kammer-Registrator. 1768 I 27 Amtskeller zu Waghäusel.

<sup>2056</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *Domini Domini Confoederati secularis status . . . L. . . . D. Josephus Lauer, R. & C. Pr. & Episc. Spir. Consil. Cam. & Cellar. in Bruchsal. Adscr. 1776.*

<sup>2057</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 376: [1800] 18. Nov. *Peter Lauer von Bruchsal, Sohn des dortigen tit. Hofkamme(r)rathm der Rechten Beflissener.*

<sup>2058</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 119: Lauterer, Johann Anton, Priester aus Trier, bisheriger Alumnus und Knabenpräzeptor. 1754 X 8 Hofkaplan.



## **Lederle, Andreas**

Lebensdaten/Herkunft: \* Hambach

Werdegang: 1745 fürstbischöflich-speyerischer Revierjäger zu Weyher<sup>2060</sup>

## **von Leerodt, Johann Wilhelm**

Werdegang: 1738 Domizellar zu Speyer<sup>2061,2062</sup>

## **Leffner, Otto**

Werdegang: 1582 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Hühnerfaut zu Udenheim<sup>2063</sup>

## **Leher, Johann**

Werdegang: 1599 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber zu Marientraut<sup>2064</sup>

## **Lehmann, Christoph**

Werdegang: 1629 fürstbischöflich-speyerischer Rat von Haus aus<sup>2065,2066</sup>

## **von Lehrbach, Karl Wilhelm**

Werdegang: Oberkämmerer, 1743 fürstbischöflich-speyerischer Oberamtman zu Bruchsal, 1746 fürstbischöflich-speyerischer geheimer Rat und Vicedom zu Bruchsal<sup>2067</sup>

## **Leib, Jakob**

---

<sup>2059</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 756 Anm.2167: [1780] In Speyer blieben bischöfliche Bevollmächtigte die Stiftsherrn Anton Lautern und Franz Kalt.

<sup>2060</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 119: Lederle, Andreas, gebürtig zu Hambach. 1745 IV 1 Revierjäger zu Weyher unter Rippurg.

<sup>2061</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 643 Anm. 1874: Im Jahre 1736, wo die Domicellare von Hutten, von Eltz und von Knebel wirkliche Capitulare waren, erschienen als neue Domicellare: Clemens, Graf von Manderscheid; Joh. Wilh., Graf von Lerrod, Born und Winnendahl; August, Graf von Styrum; Joh. Ph. Carl Jos., Graf von Stadion und Alex. Joh. Hein. von Sickingen.

<sup>2062</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 667 Anm 1633: . . . Domicellare waren damals [zum Zeitpunkt der Wahl des Franz Christoph von Hutten zum Bischof von Speyer, 5. Nov. 1743] . . . Joh. Wilh., Graf von Leerod, Born und Winnendahl.

<sup>2063</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 119: Leffner, Otto. 1582 IV 23 reisiger Hühnerfaut zu Vdenheim.

<sup>2064</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 119: Leher, Johann. 1599 XII 25 Amtschreiber zu Marientraut.

<sup>2065</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 119: Leheman, Christoph. 1629 VII 16 Rat von Haus aus.

<sup>2066</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 451 Anm. 1376: Seit dem Jahr 1628 hatte der Weihbischof den Vorsitz bei der Regierung oder Canzlei in Speyer. Beisitzer waren: Dr. Fischer; Dr. Reifferath; Dr. Albrecht; v. Dueren, Christoph Lehmann, Hanns Wolfgang Hontheim; der Amtmann zu Kirrweiler, Wolfgang Heinrich von Weingarten; der Amtmann zu Bruchsal, von Partenheim.

<sup>2067</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 119: von Lehrbach, Karl Wilhelm, Oberkämmerer. 1743 XII 16 Oberamtman zu Bruchsal. 1746 IV 9 geheimer Rat und Vitztum zu Bruchsal.

Werdegang: 1746 fürstbischöflich-speyerischer Hausmeister zu Altenburg<sup>2068</sup>

## **Leibmann, Hans**

Lebensdaten/Herkunft: aus Alzey

Werdegang: 1746 fürstbischöflich-speyerischer Müller zu Udenheim<sup>2069</sup>

## **Leicht, Joseph**

Werdegang: 1723 fürstbischöflich-speyerischer Küchenschreiber<sup>2070</sup>

## **von Leiningen-Westerburg, Cuno**

Lebensdaten/Herkunft: Gv NN, ∞ Zimberina von Senna  
V Cuno, ∞ Maria NN

Werdegang: 1540 Domherr zu Speyer<sup>2071</sup>

## **Leininger, Johann, Mag.**

Werdegang: 1566 Stadtschreiber zu Bruchsal<sup>2072</sup>

Familie: S Joannes, \* Bruchsal, Studium 1595 in Würzburg<sup>2073</sup>

## **Leininger, Thoman**

Werdegang: 1573 fürstbischöflich-speyerischer Baumann zu Udenheim<sup>2074</sup>

## **Leist, Anton**

---

<sup>2068</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 119: Leib, Jakob, Hausmeister zu Altenbürg. 1746 III 18 Besoldungs-Addition.

<sup>2069</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 119: Leibman, Hans, von Altzen. 1583 XI 11 Müller in der Mahlmühle vor Vdenheim nach Graben zu.

<sup>2070</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 119: Leicht, Joseph . 1723 I 9 Küchenschreiber.

<sup>2071</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 298 Anm. 934: Am 1. April 1540 trat Petrus Rostius, episcopus Aquensis, das Canonicat im Speyerer Dome, welches der verstorbene Johann von Flehckenstein besessen hatte, an den minderjährigen Grafen Cino von Leiningen-Westerburg ab, dessen Vater ebenfalls Cuno, dessen Mutter Maria, dessen väterliche Großmutter aber Zimberina, eine Gräfin von Senna, war.

<sup>2072</sup> LA Speyer, Brst. E 6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 3203. [1566-1570] Beleidigung der klagenden Testamentsvollstrecker anlässlich eines Termins zur Rechnungsprüfung im Haus des SpeyererDomdechanten Philipp von Wallbrunn am 7. Juli 1565. Der Speyerer Weihbischof Schweicker hatte je zur Hälfte die Armen (*Pauperes Christi*) und seine nächsten verwandten zu Erben eingesetzt. Nach seinem Tod entstanden Streitigkeiten mit dem Stift Allerheiligen, weil sich der Verstorbene in alla Ämter des Stifts *eingeschlichen* hatte. Nachdem die Erbteilung durch Lic. Daniel mHornung, RKG-Advokat, und M. Johann Leininger, Stadtschreiber von Bruchsal, durchgeführt worden war, behaupteten beklagte Erben, Kläger hätten sich nicht an das Testament gehalten und sie um ihr Erbe betrogen.

<sup>2073</sup> MERKLE, Matrikel Würzburg Erster Teil, Erste Hälfte S. 34: [1595] VI. 26. *Joannes Leiniger Bruchsalensis, Logicus, M[ed]iocris*].

<sup>2074</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 119: Leininger, Thoman. 1573 II 2 Baumann der Bauhofäcker zu Vdenheim.

Lebensdaten/Herkunft: \* Bensheim

Werdegang: 1759 fürstbischöflich-speyerischer Regierungskanzlist<sup>2075</sup>

### **Leist, Franz Claudius**

Lebensdaten/Herkunft: von Bensheim

Werdegang: 1753 fürstbischöflich-speyerischer Regierungskanzlist, 1760 fürstbischöflich-speyerischer Amtskeller und Ausfaut zu Marientraut<sup>2076</sup>

### **Lell, Georg**

Werdegang: 1581 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Steinfeld<sup>2077</sup>

### **Lemmel, Chrysostomus**

Lebensdaten/Herkunft: aus Waldhambach

Werdegang: 1753 fürstbischöflich-speyerischer Jäger zu Siegen<sup>2078</sup>

### **Lennig, NN**

Werdegang: (vor) 1796 Stiftsherr zu St. German und Moritz<sup>2079</sup>

### **Lentz, Johann Leonhard**

Werdegang: 1660 Pedell des Speyerer Domkapitels<sup>2080</sup>

### **Leonberg, Johann, Dr.**

Werdegang: 1471 Stiftsküster von St. German und Moritz<sup>2081</sup>

### **Leopold, NN**

---

<sup>2075</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 119: Leist, Anton, von bertzheim gebürtig. 1759 XII 29 Regierungskanzlist.

<sup>2076</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 119: Leist, Franz Claudius, aus Bensheim. 1753 V 14 Regierungskanzlist. 1760 V 1 Amtskeller und Ausfaut zu Marientraut.

<sup>2077</sup> SIMONIS, Beschreibung aller Bischöffen zu Speyer S. 265: [15. Dez. 1581, Tod von Bischof Marquard von Hattstein] *Georg Lell, Schultheiß zu Steinfeldt*.

<sup>2078</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 120: Lemmel Chrysostomus, aus Waldhambach. 1753 VII 9 Jäger zu Siegen für den Stundweilerer und Salmbacher Distrikt. 1764 X 6 Besoldungs-Addition.

<sup>2079</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 792: [1796] Außer dem Stiftsherrn Lennig zu St. German kehrte nur der neugewählte Stiftsdechant zu St. Guido, Chrysostomus Deimbling, nach Speyer zurück.

<sup>2080</sup> GASTEL, De statu public Europae S. 1018: *Beylag Lit. B: Copia deren E. E. Raht der Stadt Speyer den 4. (14.) Julii Anno 1660 überreichter Specification der in der Rachtung begriffenen 15 Personen . . . Specification der Consistorial-Personen, so vermög der Rachtung befreyet . . . Pedellen: Paul Eisentraut, Peter Jung, Johann Leonhard Lentz*.

<sup>2081</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Kustoden . . . Dr. Johann Leonberg 1471.

Werdegang: 1782 fürstbischöflich-speyerischer Keller in der Pfalz zu Speyer<sup>2082</sup>

### **Leopold, Caspar**

Werdegang: 1726 fürstbischöflich-speyerischer Gärtner am Eremitage\_hof zu Waaghäusel<sup>2083</sup>

### **Lerch von Dirmstein, Caspar**

Werdegang: 1518 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus aus<sup>2084</sup>

### **Lerch von Dirmstein, Caspar**

Werdegang: 1600 fürstbischöflich-speyerischer Kämmerer<sup>2085</sup>

### **Lerdin, Jeremias**

Lebensdaten/Herkunft: von Metz

Werdegang: 1597 fürstbischöflich-speyerischer Gärtner im Lust- und Baumgarten zu Udenheim<sup>2086</sup>

### **Lesch, Hans**

Werdegang: 1544 fürstbischöflich-speyerischer gehender Bote von Haus aus, 1557 fürstbischöflich-speyerischer Oberkeller zu Udenheim und gehender Waldknecht im unteren Lußhard, 1559 fürstbischöflich-speyerischer Hoffischer<sup>2087</sup>

### **Lesch, Raban (Rafan)**

Werdegang: 1499 fürstbischöflich-speyerischer Fischer zu Udenheim, 1518 fürstbischöflich-speyerischer Hoffischer zu Udenheim<sup>2088</sup>

### **de Lesle, Robert**

---

<sup>2082</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 120: Leopold, . . . , Pfalz Keller zu Speyer. 1762 XII 20 Besoldungs-Addition.

<sup>2083</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 120: Leopold, Caspat. 1726 I 1 Gärtner am Eremitage-Hof zu Waaghäusel.

<sup>2084</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 120: Lerch von Dimstein, Caspar. 1518 XI 2 Diener von Haus aus.

<sup>2085</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 120: Lerch von Dimstein, Caspar. 1600 I 1 Kämmerer.

<sup>2086</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 120: Lerdin, Jeremias, von Metz. 1597 IX 29 Gärtner im Lust- und Baumgarten zu Vdenheim.

<sup>2087</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 120: Lesch, Hans. 1544 VII 24 gehender Bote von Haus aus. 1557 XII 18 Oberkeller zu Vdenheim; gehender Waldknecht im untern Wald Lußhardt. 1559 IV 23 Hoffischer.

<sup>2088</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 120: Lesch, Rafan. 1499 I 26 Fischer zu Vdenheim. 1518 II 3 Hoffischer daselbst.

Werdegang: 1654 fürstbischöflich-speyerischer Hauptmann und Kommandant zu Madenburg<sup>2089,2090</sup>

## **Lett, Johann Ludwig, Bacc. Theol.**

Werdegang: apostolischer Protonotar, fürstbischöflich-speyerischer geistlicher Rat, - 1775 Landhospitals-Curat zu Altenburg<sup>2091</sup>, 1779 Regens des Seminars zu Bruchsal<sup>2092</sup>, 1781 Pfarrer in Kirrweiler, 1781 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>2093</sup>, (vor) 1796 geistlicher Rat, 1796 Herausgabe eines deutsches Vesperbüchleins<sup>2094</sup>, 1797 Pfarrer in Buchig, 1797-98 Regens des Seminars zu Bruchsal<sup>2095,2096</sup>, (vor) 1799 fürstbischöflich-speyerischer Hofrat<sup>2097</sup>

## **Lettig, Franz**

Werdegang: 1631 fürstbischöflich-speyerischer Schaffner zu Hornbach<sup>2098</sup>

## **Letzguß, Michael**

---

<sup>2089</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 120: de Lesle, Robert. 1656 IX 4 Hauptmann und Kommandant auf dem Haus Magdenburg.

<sup>2090</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 523 Anm 1590: Im Jahre 1654 wurde der Hauptmann Leßleyes zum Commandanten auf der Madenburg ernannt.

<sup>2091</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 744 Anm. 2135: Als am 19. Dec. 1775 Jos. Steinhäuser als Hospitalscurat zu Altenburg anstatt des Joh. Ludwig Lett ernannt ward, erhielt derselbe in 35 Paragraphen eine sehr ausführliche Amtsvorschrift.

<sup>2092</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 738: Am 15. Sept. 1779 gab er [d. i. Franz Christoph von Hutten] dieser Anstalt neue Statuten, welche die Zucht und Ordnung darin besser befestigen und sowohl in Beziehung auf den zu ertheilenden Unterricht und die gesitlichen Uebungen, als auch in Beziehung auf bürgerliche Pflege ein Muster der Umsicht undSorgfalt genannt werden dürfen. Die Veranlassung dazu gab ein besonderer Vorfall im Seminare, bei welchem der bisherige Regens Alth seiner Stelle am 16. Juli 1779 entlassen und seiner Titels als geistlicher Rath beraubt wurde, er Subregens Brandmayer aber ebenfalss seine Entlassung einreichte. Johann Ludwig Lett, früher Landhospitals-Curat zu Altenburg und später Pfarrer zu Kirrweiler, ward jetzt Vorstand des Seminars.

<sup>2093</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . L. . . . D. Joann. Ludovicus Lett, Ss. Th. Bacc. Bibl. & Form. Protonot. Apist. R. & C. Pr. & Ep. Spir. Cons. Eccles. Paroch. In Kirrweiler. Adscr. 1781.*

<sup>2094</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 783 Anm. 2222: Als Pfarrer Lett zu Kirrweiler ein deutsches Vesperbüchlein zur Genehmigung einsendete und das Vicariat es bevorwortete, bemerkte August [von Limburg-Styrum] am 2. März 1796 zu Protocolle: Celsissimus beloben zwar die Beschäftigung des geistlichen Rathes Lett, dermalen aber ist keine Zeit, an Neuerungen zu denken, an denen Celsissimus überhaupt kein Liebhaber sind und gegen welche sie durch solche Beispiele, als der Pfarrer Deubl jüngst geliefert hat, nur noch mehr eingenommen werden.

<sup>2095</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 812: [1797] Der bisherige Vorstand der Anstalt, der geistliche Rath Jüllich, ward in die Seelsorge verwendet, der Pfarrer Lett zu Kirrweiler am 8. Juli zum Pfarrer in Buchig und Regens des Seminars ernannt und Michael Edel, Pfarrer zu Salmbach, ihm als Subregens zur Seite gestellt.

<sup>2096</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 812: Lett blieb jedoch nur ein Jahr Regens. Er selbst war der Meinung, daß bei den wenigen Seminaristen ein Vorstand genüge. Edel ward jetzt Regens, welcher sich den Priester Späth als Präfecten wählte.

<sup>2097</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 819 2292: [1799] Am 10. März Morgens 6 Uhr rückte ein französischer Commissär mit 30 Mann Gensd'armes in Bruchsal ein und beehrte von der Hofcommission Namens des Generals Ney 200,000 Franken Beiträge zur Unterstützung der Armee; von dem Domcapitel verlangte derselbe 30,000 Fran ken und ebenso viel von dem Ritterstifte Odenheim. Man handelte zwei Drittel herab; Hofrath Lett machte den Zwischenhändler.

<sup>2098</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 479: . . . erschienen die Abgeordneten der Obigen mit Reisigen zu Hornbach und nahmen am 13. Januar 1631 wieder Besitz vom Kloster; dto. Anm. 1460: Franz Lettig ward Scaffner zu Hornbach.

Werdegang: (vor) 1608 fürstbischöflich-speyerischer Feldscherer<sup>2099</sup>

## **Leuss, Hans**

Lebensdaten/Herkunft: von Neustadt am Kocher

Werdegang: 1564 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Waldknecht zu Rheinzaubern<sup>2100</sup>

## **Lewenstein, Jakob**

Werdegang: 1543 fürstbischöflich-speyerischer Hühnerfaut zu Deidesheim und fürstbischöflich-speyerischer reisiger Diener von Haus aus<sup>2101</sup>

## **von Lewenstein, Philipp**

Lebensdaten/Herkunft: + 1. Sept. 1533<sup>2102</sup>

Werdegang: Domherr zu Speyer

## **Leydecker, Friedrich**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Amtschirurg zu Deidesheim<sup>2103</sup>

## **Leydenheimer, Heinrich**

Werdegang: 1747 fürstbischöflich-speyerischer Gegenschreiber zu Deidesheim<sup>2104</sup>

## **von der Leyen, Johann Meinhard**

Werdegang: 1597 fürstbischöflich-speyerischer Hofmeister<sup>2105</sup>

## **Leyhe, Andreas**

---

<sup>2099</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer S. 431: Im Mai 1608 wurde der Straßburger Arzt (d. i. Johann Ludwig Hawenreuter) abermals geholt. Er verordnete einen Aderlaß, um die Entzündung zu beseitigen. Michael Letzguß, des Bischofes [d. i. Eberhad von Dienheim] Feldscherer, war so ungeschickt dabei, eine Nerve zu durchschlagen, was dem Kranken außerordentliche Schmerzen bereitet hat, so daß er weder Arme noch Füße gebrauchen konnte.

<sup>2100</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 120: Leuss, Hans, von der Newenstat am Kocher. 1564 VII 26 reisiger Waldknecht zu Reinzaubern.

<sup>2101</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 120: Lewenstein, Jakob, zu Deidesheim. 1543 II 11 Hühnerfaut und reisiger Diener von Haus aus.

<sup>2102</sup> WÜRDTWEIN, Nova subsidia ecclesiastica. Tomus primus S. 191: An. 1533. III. *Calend. Septembris obiit Philippus a Lewenstein Canonicus hujus Ecclesiae Spirensis. Spira in peristilio.*

<sup>2103</sup> REMLING, Hospital zu Deidesheim S. 34 Anm. 36: Die Deidesheimer Beamten waren im Jahre 1765: Georg Adam Karl Walther, Amtmann, Michael Carl, Amtskeller; Joh. Conrad Traitteur, Oberschutheiß und Amtsassessor; Wilhelm Heel, Amtsschreiber; Friedrich Leydecker, Amtschirurg . . .

<sup>2104</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 120: Leydenheimer, Heinrich, Gegenschreiber zu Deidesheim. 1747 XII 1 Besoldungsregelung.

<sup>2105</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 120: von Leyen, Johann Meinhard. 1597 IV 13 Hofmeister.

Werdegang: 1677 fürstbischöflich-speyerischer Burgvogteiverwalter zu Jockgrim<sup>2106,2107</sup>

## **Leykamm, Franz**

Werdegang: 1723 fürstbischöflich-speyerischer Bereiter im Marstall<sup>2108</sup>

## **Leyser von Lamsheim, Hans**

Werdegang: 1497, 1504, 1514, 1522, 1530 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus aus<sup>2109</sup>, 1507 für den fürstbischöflich-speyerischen Romzug bestellt<sup>2110</sup>

## **Leyser von Lamsheim, Hans**

Werdegang: 1541 fürstbischöflich-speyerischer Haushofmeister<sup>2111</sup>, 1546 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann zu Marientraut<sup>2112</sup>, 1550 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann zu Kirrweiler<sup>2113,2114,2115</sup>

## **Leyser von Lamsheim, Hans Wolf**

Werdegang:<sup>2116</sup> 1600 fürstbischöflich-speyerischer Stallmeister, 1604 fürstbischöflich-speyerischer Haushofmeister, 1605 auch fürstbischöflich-speyerischer Stallmeister<sup>2117</sup>, 1610 fürstbischöflich-speyerischer Burgvogt zu Jockgrim

---

<sup>2106</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 120: Leyhe, Andreas. 1677 IV 2 Burgvogteiverwalter zu Jockgrim.

<sup>2107</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 565 Anm. 1698: Datum Ehrenbr. Den 2. April 1677 ward Andreas Leyse Burgvogteiverwalter zu Jockgrim.

<sup>2108</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 121: Leykamm, Franz. 1723 XI 1 Bereiter im Marstall.

<sup>2109</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 120: Leusser (Lusser), Hans. 1497 XII 26, 1504 XII 26, 1514 V 8, 1522 XI 25, 1530 IV 26 Diener von Haus aus mit einem reisigen Pferd.

<sup>2110</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 119: Leiser von Lamsheim, Hans. 1507 X 19 für den Romzug bestellt.

<sup>2111</sup> LANDSPERGER, Churfürsten, Fürsten, Gaistlich und weltlich o. S.: [Reichstag zu Regensburg 1541] *Philippus Bischoff zu Speyr. Rāth . . . Hans Leüsser von Lampschein, haushoffmaister.*

<sup>2112</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 315 Anm. 978: [Einritt von Bischof Philipp von Flersheim in Weissenburg am 1. April 1546] Bei dem Zuge waren unter Anderen: Johann von Heppenheim, Domdechant; Otto von Amelunxen, Domküster; Daniel Brendel von Homburg, Domscholaster; Georg Spāth von Sulzberg, Hofmeister; Bertolf von Flersheim, dessen Schwiegervater; Hanns Erhard von Flersheim, Faut am Brurheine; Conrad von Helmstädt, Faut zu Bruchsel; Friedrich von Löwenstein, Amtmann zu Deidesheim; Hanns Leisser von Lamsheim, Amtmann zu Marientraut; Johann Roth, bischöflicher Canzler; Jacob Kalth, domcapitel'scher Syndik; Paul Schliderer von lachen; Hanns Melchior von Steinkallenfels; Hanns Eitel Spāth von Sulzner; Hanns von Löwenstein; Hanns Holzapfel von Herxheim.

<sup>2113</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 120: Leusser von Lambheim, Hans. 1550 III 1 Amtmann zu Kirweiler. 1554 VI 27 Abrechnung über seine Amtsführung.

<sup>2114</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 335: [1553] Zu Kirweiler auf der Wiese neben dem Schlosse wurden die Bewohner dieses, von ihrem Amtmanne Hanns Leisser von Lamsheim dem neuen Bischofe vorgeführt, neu verpflichtet.

<sup>2115</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 341: [19. Nov. 1554 Einritt von Bischof Rudolf von Frankenstein in Speyer] Den Nachtrapp bildeten Hanns von Löwenstein, Amtmann zu Deidesheim, Conrad von Heppenheim, Amtmann zu Marientraut, und Hanns Leisser von Lamsheim, Amtmann zu Kirweiler, mit sechs Gliedern.

<sup>2116</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 120: Leusser vom Lambheim, Hans Wolf. 1600 III 12 gemeiner Faut der Dörfer Altenstatt, Schleital, Seebach, Schweickershouen.

<sup>2117</sup> RHEIN, Kraichgauer Ritterschaft S. 89: Für das Rechnungsjahr 1605/06 weist die Abrechnung des Udenheimer Landschreibers folgens Besoldungen für Adelige im Dienst des Bischofs von Speyer nach: 300 fl für Philipp

## Leyser von Lamsheim, Philipp

Werdegang: 1599 fürstbischöflich-speyerischer Faut der Dörfer Altenstadt, Schleithal, Seebach und Schweighofen<sup>2118</sup>

## Licht, Hans Weigand

Werdegang: 1581 fürstbischöflich-speyerischer Studer und Schütze zu Spangenberg<sup>2119</sup>

## Lieb, Matthias

Werdegang: 1627 fürstbischöflich-speyerischer Müller zu Philippsburg<sup>2120</sup>

## von Liebenstein, Simon

Lebensdaten/Herkunft: + 15. Aug. 1546<sup>2121</sup>

Werdegang: 1507 Kanoniker an St. Alban zu Mainz<sup>2122</sup>, 1507 Domherr zu Speyer<sup>2123,2124,2125</sup>, Domherr zu Worms, Studium 1507 in Freiburg<sup>2126</sup>, 1531-1546 Stuhlbruder-

---

Melchior von Talheim in seiner Funktion als Faut am Bruhrain und weitere 100 fl für die Wahrnehmung des Hofmeistersamts; 150 fl. für Hams Wolf Leusser von Lamsheim in seiner Eigenschaft als Haushofmeister und als Stallmeister; 50 fl für den Kammerherrn (*cemerling*) Johann Jakob Rinck von Baldenstein; 100 fl für den Jägermeister Wolf Ludwig Reichlin von Meldegg; sowie jeweils 50 fl für Paul von Helmstatt, Hans Wilhelm Holzapfel von Herxheim und Hans Eberhard von Deinheim als Diener von Haus aus. Nur zum Vergleich sei hier noch die im gleichen Jahr an die gelehrten Räte bürgerlicher Herkunft gezahlte Besoldung vermerkt: 300 fl an den Rat und Vizekanzler Dr. Marquard Hauenstein, je 152 fl für den zweiten Hofrat Dr. Johann Ulrich Maystetter und den dritten Hofrat Dr. Hermann Fabricius, 200 fl an den Leib- und Hofmedicus Dr. Johann Baptist Maier sowie 160 fl für den Sekretär Georg Christmann Bentz.

<sup>2118</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 120: Leusser vom Lambßheim, Philipp. 1599 X 31 Stallmeister. 1604 VII 9 Haushofmeister. [1610] Burgvogt zu Jockrim.

<sup>2119</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 121: Licht, Hans Weigand. 1581 V 20 Studer und Schütze zu Spangenbergk.

<sup>2120</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 121: Lieb, Matthias. 1627 IV 23 Müller in der Stadt Philippsburg.

<sup>2121</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 298 Anm. 934: A. D. 1546 – quinto decimo augusti – obiit rev. ac nobilis d. Symeon de Liebenstein, senior canonicus et praepositus s Germani..

<sup>2122</sup> MAYER, Matrikel Freiburg Bd. 1 S. 180: [1507] *Dns Simon de Liebenstein clericus et canonicus ecclesie cathedralis Spirens. et canonicus ad sanctum Albanum Moguntie XII. Novembr.*

<sup>2123</sup> MAYER, Matrikel Freiburg Bd. 1 S. 180: [1507] *Dns Simon de Liebenstein clericus et canonicus ecclesie cathedralis Spirens. et canonicus ad sanctum Albanum Moguntie XII. Novembr.*

<sup>2124</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 232 Anm. 775: . . . daß Georg [Pfalzgraf bei Rhein] am 12. Feb. [1513] gewählt worden sei. Die Wähler waren: 1. Erpho von Gemmingen, Probst; 2. Heinrich von helmstädt, Dechant; 3. Johann von Ernberg, Küster; 4. Johann Kranich; 5. Johann, Graf on Reyneck; 6. Friedrich Schletter von Lachen; 7. Christoph von Hausen; 8. Walther von Vilwel; 9. Thomas Truchseß, Scholaster; 10. Georg, Pfalzgraf; 11. Thomas von Rosenberg; 12. David Goeller von Ravensburg; 13. Martin Truchseß; 4. Michael Dhurn; 15. Philipp von Flersheim, Sänger; 16. Simon von Liebenstein; 17. Conrad von Thüngen; 18. Nicolaus Morsinger von Eußheim, Dr. ordinarius; 19. Martin Gotzmann (erschien nicht).

<sup>2125</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 274: [1530] *Die Beauftragten des Bischofes waren: dessen Kanzler Conrad Blicker; der neue Domdechant Georg von Sternenfels; der Domscholaster David Göler von Ravensburg; der Probst zu St. German, Johann von Löwenstein, und der Domcapitular Simon von Liebenstein.*

<sup>2126</sup> MAYER, Matrikel Freiburg Bd. 1 S. 180: [1507] *Dns Simon de Liebenstein clericus et canonicus ecclesie cathedralis Spirens. et canonicus ad sanctum Albanum Moguntie XII. Novembr.*



propst<sup>2127</sup>, 1537 Propst des Kollegiatstifts St. German und Moritz in Speyer<sup>2128</sup>, 1542 Kur im Unteren Bad in Liebenzell<sup>2129</sup>

### **von Liebenstein, Veit**

Lebensdaten/Herkunft: + 1553<sup>2130</sup>

Werdegang: Domherr zu Speyer

### **Lieblein, NN**

Werdegang: 1756 fürstbischöflich-speyerischer Gegenschreiber der Kellerei Lauterburg<sup>2131</sup>

### **Liechtenfuss, Hans**

Lebensdaten/Herkunft: von Dürmenach

Werdegang: 1595 fürstbischöflich-speyerischer Kammerdiener<sup>2132</sup>

### **von Liechtenstein, Hans Henrich**

Werdegang: 1595 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus aus<sup>2133</sup>

### **Liepmann, Johann Georg Sebastian**

Werdegang: Sergeant in der Kompagnie des Hauptmanns Wunderlich, 1733 fürstbischöflich-speyerischer Sergeant bei der Leibgrenadiergarde<sup>2134</sup>

### **von Lieser, Johann**

Lebensdaten/Herkunft: + 1459

Werdegang: 1453/55 Domsänger zu Speyer<sup>2135</sup>

---

<sup>2127</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 298 Anm. 934: Seit 1531 bis 1546 erscheint der Domcapitular, Simeon von Liebenstein, als Probst der Stuhlbrüder.

<sup>2128</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Pröpste . . . Simon von Liebenstein 1537 (+ 1546 als Domkanoniker in Speyer und Worms.

<sup>2129</sup> BAD LIEBENZELL, UNTERES BAD: *Anno 1542 . . . Simon von Liebenstein / zu Worms und Speyer Thumbherr / Probst zu S. German.*

<sup>2130</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 398: *Eberhard [von Dienheim] schon am 29. Juli 1553 zum Domcapitel in Folge päpstlicher Verfügung vom Wormser Domsänger, Wilhelm von Schöneberg, als Speyerer Domicellar, statt des verlebten Domcapitulars Veit von Liebenstein, vorgestellt . . .*

<sup>2131</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 121: Lieblein, . . . , Gegenschreiber der Kellerei Lauterburg. 1756 III 12 Besoldungs-Addition.

<sup>2132</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 121: Liechtenfuss, Hans, von Durmenach. 1595 VI 24 Kammerdiener.

<sup>2133</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 121: von Liechtenstein, Hans Henrich. 1595 III 5 Diener von Haus aus mit zwei reisigen Pferden.

<sup>2134</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 121: Liepmann, Johann Georg Sebastian, Sergeant in der Kompagnie des Hauptmanns Wunderlich. 1733 VII 16 Sergeant in der Kompagnie der Leibgrenadiergarde.

## Lihn, NN

Werdegang: 1722 fürstbischöflich-speyerischer Kammerprokurator und Fiskal<sup>2136</sup>

### von Limburg-Styrum, August Damian Philipp Karl<sup>2137</sup>

Lebensdaten/Herkunft: \* Schloss Gemen bei Borken 16. März 1721, + Schloss Freudenhain in Passau 26. Febr. 1797

Gv Hermann Otto, Generalfeldmarschall

V Otto Ernst Leopold, kaiserlicher Kavalleriegeneral, ∞ Amalia Elisabeth Maria Sr d. Damian Hugo von Schönborn (s. u. **Fürstbistum Speyer, Geistliches Personal, Bischöfe**)

Br Friedrich Karl, \* 1710, + nahe München 31. Dez. 1771, ∘ Bruchsal St. Peter<sup>2138</sup>, Imm. 1734 in Leiden<sup>2139</sup>

Werdegang: 1729 niedere Weihen in Hildesheim, 1732 Domizellar zu Speyer<sup>2140,2141,2142</sup>, Studium um 1740 in Trier, 1742 am Germanicum in Rom, 1743 in Würzburg, vor 1743 Domherr zu Münster und Hildesheim, 1744 Domkapitular zu Hildesheim, 1753 Domkapitular zu Speyer<sup>2143</sup>, 1755 Domdekan zu Speyer<sup>2144,2145,2146</sup>, 1760 kurpfälzischer geheimer Rat und Rit-

---

<sup>2135</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domkantor/Domsänger . . . Johann von Lieser (*Lisura*) 1453/55-†1459.

<sup>2136</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 121: Lihn, . . . , 1722 I 10 Kammerprokurator und Fiskal.

<sup>2137</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer 2. Bd. S. 705-803.

<sup>2138</sup> <https://www.foerderverein-stpeter-bruchsal.de/bischofsgruft/> Grabmal im westlichen Querarm von St. Peter zu Bruchsal, Inschrift: *Hier ruht, besiegt vom Tode aber nicht von den Türken und anderen Feinden, der bekannte und tapfere Sieger, Herr seiner Seelen (=Untertanen), immer glorreich im Leben, der bekannte Herr, Herr Friedrich Karl, des heiligen römischen Reiches Graf von Limburg-Velen-Styrum. Als Graf regierte er die Grafschaft Gemen, war Graf von Wisch, Pronkhorst und Borckeloh, Herr zu Raesfeld und Bretzenheim, Kammerherr der Kaiserlichen und Königlichen Ungarischen und Böhmisches Majestäten, Rittmeister und Generaladjutant des Heeres. Im 62. Jahr seines Lebens, d.h. im Jahre 1771, am 31. Dezember, war er von Wien aufbrechend auf dem Weg nach Bruchsal zu seinem hohen Bruder, dem Bischof der heiligen römischen Kirche zu Speyer und des heiligen römischen Reiches Fürst. Nahe bei München in Bayern musste er durch die Kraft der tödlichen Krankheit getroffen, den Weg in die Ewigkeit antreten. Wanderer gedenke dankbar im Gebete der vielen im Vaterland der Religion bei guten Werken Verstorbenen und bete für sie um die ewige Ruhe.*

<sup>2139</sup> KROON, Album studiosorum Academiae Lugduno-Batavae S. 947: [1734] Nov. 18 *Fridericu Carolus comes a Limburg Styrum. 24. j.*

<sup>2140</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 711 . . . daß derselbe schon am 1. Dec. 1740 von seinem Oheime, dem Cardinal von Schönborn, zum Domicellare zu Speyer befördert ward und als solcher durch den Sexpräbendar Noelle am 21. Juni 1732 den Eid ablegen ließ.

<sup>2141</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 643 Anm. 1874: Im Jahre 1736, wo die Domicellare von Hutten, von Eltz und von Knebel wirkliche Capitulare waren, erschienen als neue Domicellare: Clemens, Graf von Manderscheid; Joh. Wilh., Graf von Lerrod, Born und Winnendahl; August, Graf von Styrum; Joh. Ph. Carl Jos., Graf von Stadion und Alex. Joh. Hein. von Sickingen.

<sup>2142</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 667 Anm 1633: . . . Domicellare waren damals [zum Zeitpunkt der Wahl des Franz Christoph von Hutten zum Bischof von Speyer, 5. Nov. 1743] . . . Hugo Aug. Philipp Carl von Lymburg.

<sup>2143</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 712: Am 2. Nov. 1753 wurde August [von Limburg-Styrum] als Subdiacon an die Stelle des am 21. Juli desselben Jahres verlebten Domcapitulars Franz Lothar von Breitebach zu Bürresheim in's Domcapitel zu Speyer zugelassen und beeidigt.

<sup>2144</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 152: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domdekane . . . Damian August von Limburg-Styrum 1755-1770 (dann Bischof).

<sup>2145</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 712: Am 2. Nov. 1755 verzichtete der Trierer Kurfürst auf die Domdechanei mit Vorbehalt seiner Speyerer Pfründe und es war nicht unerwartet, daß sein Neffe August [von Limburg-Styrum] am 3. des anderen Monats einstimmig zu dieser Würde erwählt wurde.

ter des St. Michaels-Ordens wie auch kurkölnischer Kreigsrat und Vizepräsident der fürstbischöflich-münsterischen Regierung, Propst zu Xanten, 1770 Fürstbischof von Speyer

### **von Limburg-Styrum, Friedrich**

Werdegang: 1722 fürstbischöflich-speyerischer Kapitän einer Kompagnie zu Fuß<sup>2147</sup>

### **Linck, Georg**

Werdegang: 1529 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann zu Deidesheim<sup>2148</sup>

### **Linck, Joachim**

Lebensdaten/Herkunft: von Schwabach

Werdegang: 1543 fürstbischöflich-speyerischer Diener<sup>2149</sup>

### **Linck, Johann Moritz**

Lebensdaten/Herkunft: \* Neibsheim

Werdegang: 1750 fürstbischöflich-speyerischer Regierungskanzlist<sup>2150</sup>

### **Linck, Wolf**

Werdegang: 1524 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann zu Deidesheim<sup>2151</sup>

### **Lind, Hans**

Lebensdaten/Herkunft: von Gronau

Werdegang: 1494 fürstbischöflich-speyerischer Müller zu Kislau, 1510 fürstbischöflich-speyerischer Müller zu Udenheim<sup>2152</sup>

---

<sup>2146</sup> VARRENTAPP, Neues Genealogisches Reichs- und Staats-Hand-Buch auf das Jahr M DCC LXV S. 429: Speyer . . . Dom-Dechant: Aug. Phil. Carl, Gr. von Limpurg-Styrum, Domh. Zu Hildesheim, Churpfälz. geh. R. und R. des St. Mich. O.

<sup>2147</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 121: Limburg-Styrm, Graf Friedrich. 1722 IX 15 Kapitän einer Kompagnie zu Fuß.

<sup>2148</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 273 [Bischofweihe von Bischof Philipp von Flersheim 1530] *Bei dem Opfer trugen Georg Kämmerer von Dalberg und Georg Meyer von Sybach achtpfündige Kerzen; Georg Linck, Amtmann zu Deidesheim, und Sebastian Rinck die Brode; Berthold von Flersheim und Hanns von Sickingen aber die Flaschen it Wein.*

<sup>2149</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 121: Linck, Joachim, von Schwapach. 1543 III 11 Diener selbdritt mit drei reisigen Pferden.

<sup>2150</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 121: Linck, Johann Moritz, gebürtig von Neibsheim. 1750 VIII 29 Regierungskanzlist.

<sup>2151</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 121: Linck, Wolff. 1524 I 24 Amtmann zu Dydeßheim.

<sup>2152</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 121: Lindhans (Linhans), von Grunaw. 1494 XI 28 Müller zu Kyßlauw. 1610 I 3 Müller zu Vdenheim.

## Lind, Wolf Adam

Werdegang: 1610 fürstbischöflich-speyerischer Müller zu Udenheim<sup>2153</sup>

## Linder, Christoph

Lebensdaten/Herkunft: von Dudenhofen

Werdegang: 1619 fürstbischöflich-speyerischer Diener<sup>2154</sup>

## Lintz, Johann Goswin, Dr.

Lebensdaten/Herkunft: + 16. Aug. 1781<sup>2155</sup>

Werdegang: 1749 Stiftsprediger des Ritterstifts Odenheim/Bruchsal<sup>2156,2157</sup>, fürstbischöflich-speyerischer geheimer Rath

## von Loe, Friedrich Wilhelm

Lebensdaten/Herkunft: \* Haus Wissen (erzogtum Kleve), + 1700  
V Degenhard Bertram, + 14. Juni 1589, 1629 Reichsfreiherr, ∞ 1533 Anna Franziska von Nesselrode-Ehreshofen  
11 Geschwister, darunter

Br Philipp Christoph, \* 1646, + 13. Febr. 1708, 1663 Imm. in Köln<sup>2158</sup>, 1707 Grafenstand<sup>2159</sup>, ∞ 7. Sept. 1678 Anna Maria Theresia von Winkelhausen, \* 1655, + 1723

Werdegang: (vor) 1662 Domherr zu Trier und Speyer, 1662 Imm. in Köln<sup>2160</sup>, 1665 in Löwen<sup>2161</sup>, 1696 Domherr in Hildesheim<sup>2162</sup>, Propst zu Kleve

---

<sup>2153</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 121: Lind, Wolf Adam. 1610 XII 8 Müller in der äußeren Mühle zu Udenheim.

<sup>2154</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 121: Linder, Christoph, von Dudenhoffen. 1619 VI 24 Diener von Haus aus.

<sup>2155</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 763: Als der geheimer Rath und bisherige Prediger dieses Stiftes, Goswin Lintz, am 16. August 1781 gestorben war, ward Gürtler, Baccalaureus der Theologie, bisheriger Pfarrer zu Bingen und Landdechant des Capitels Algesheim, gegen des Willen des Fürstbischofs, der einen Anderen empfohlen hatte, „durch allerhand Wendungen und Nebenwege“, am 20. Oct. mehrstimmig zu dessen Nachfolger gewählt.

<sup>2156</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 690 Anm. 1993: Schon 1749 war Dr. Joh. Goswin Lintz Prediger des Ritterstifts.

<sup>2157</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 719: Gleich nach seiner Wahl hatte der neue Bischof [d. i. August von Limburg-Styrum] den Domscholaser und geheimen Rath von Mirbach mit dem Prediger des Bruchsaler Ritterstiftes, Dr. Johann Goswin Lintz, bevollmächtigt, an seiner Statt feierlichen besitz von der Probstei Weibenburg zu ergreifen.

<sup>2158</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 4 S. 642: [1663] *nomina logicorum gymnasii Tricoronati; nobiles* . . . *Phil. Cristof. baro de Loe ex Wisse [Aprilis] 28.*

<sup>2159</sup> ÖStA Wien, AVA Adel RAA 253.36 Loe (Lohe) zu Wissen, Philipp Christoph Freiherr von, Bertram, Deutschordensritter und Kommandeur zu Gemert, Karl Gottfried, Deutschordensritter und Kommandeur zu Koblenz, Johann Adolf, Kapitular des Erzstiftes und Domstiftes Trier und Hildesheim, Wilhelm Arnold, Kapitular des Domstiftes Lüttich, Grafenstand, Wappenbesserung durch Vereinigung ihres Wappens mit jenen der ausgestorbenen Geschlechter von Imstenrath und von Meer. 1707 Juli 3.

<sup>2160</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 4 S. 637: [1662] *praenob. Frid. Wilh. liber baro a Lohe, Clivensis ex Wissen, can. Trev. et Spir.; ad biennale apud P.; [November] 23.*

<sup>2161</sup> WILS, Université de Louvain S. 152: [1665] *Fridericus Wilhelmus liber baro à Loë ex Wissen, metropolitanar Trevirensis et cathedralis Spirensis canonicus domicellaris. 29 Octobris.*

## Loebel, Anton Michael

Lebensdaten/Herkunft: + Speyer Sept. 1794

Werdegang: 1749 fürstbischöflich-speyerischer Hofrat, Archivar des Speyerer Domkapitels und Mitglied der kurpfälzischen Akademie der Wissenschaften, 1749 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>2163</sup>, 1778 wegen Schwerhörigkeit in den Ruhestand versetzt<sup>2164</sup>

## Löffner, Johann Hector

Werdegang: 1628 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß zu Stettfeld und Zeutern, Kollektor diesseits des Rheins<sup>2165</sup>

## Löffner, Ott

Werdegang: 1584 fürstbischöflich-speyerischer Hausvogt in der Pfalz zu Speyer, 1585 fürstbischöflich-speyerischer Waldfaut im Lußhardt<sup>2166</sup>

## Lohmüller, Andreas

Werdegang: Jesuitenpater, 1756 fürstbischöflich-speyerischer Examinator und Regens des Seminars<sup>2167,2168</sup>

## Löhr, Philipp Jakob

Lebensdaten/Herkunft: + nach 1765<sup>2169</sup>

Werdegang: 1716 Promotion zum J.U.D. in Mainz<sup>2170</sup>, 1726 fürstbischöflich-speyerischer Hof- und Regierungsrat<sup>2171</sup>, 1732 reichsstiftisch-berchtesgadener Kommissar<sup>2172</sup>, 1734 reichsstiftisch-berchtesgadischer Kanzler<sup>2173,2174,2175,2176</sup>

---

<sup>2162</sup> Mitglieder des Domkapitels im 16., 17. und 18. Jahrhundert.

[https://www.bistum-hildesheim.de/fileadmin/dateien/PDFs/Geschichte\\_des\\_Bistums\\_Hildesheim\\_-\\_Dr.\\_Adolf\\_Bertram/Band\\_3/S\\_217-231\\_Mitglieder\\_des\\_Domkapitels\\_im\\_16.\\_17\\_und\\_18\\_Jahrhundert.pdf](https://www.bistum-hildesheim.de/fileadmin/dateien/PDFs/Geschichte_des_Bistums_Hildesheim_-_Dr._Adolf_Bertram/Band_3/S_217-231_Mitglieder_des_Domkapitels_im_16._17_und_18_Jahrhundert.pdf)

<sup>2163</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *Domini Domini Confoederati secularis status . . . L. . . . D. Antonius Michael Loebel, R. & C. Princ. & Epis. Spir. Consil. Aul. Reverendiss. & Illustriss. Cap. Cath. Spir. Archiv. Academiae Scientiarum Theodoro-Palatinae Socius. Adscr. 1749.*

<sup>2164</sup> Remling, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 787 Anm. 2233: Hofrath Loebel starb in September 1794 zu Speyer. Am 4. Dec. 1788 ward er mit vollen Gehalte wegen Schwerhörigkeit in den Ruhestand versetzt.

<sup>2165</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 121: Löffner, Johann Hector. 1628 VI 24 reisiger Schultheiß zu Stettfeld und Zeutern, auch Collector der vacierenden Pfründen diesseits Rheins.

<sup>2166</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 122: Löffner, Ott. 1584 IV 19 Hausvogt in der Pfalz zu Speyer. 1585 IV 23 Waldfaut der oberen Wälder Lußhardt.

<sup>2167</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 122: Lohmüller, . . . , Pater, Examinator und Seminarregent.

<sup>2168</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 680: Joh. Georg Kohlschmitt, pfarrer und Dechant zu Kirrweiler, ward am 19. April 1747 zum geistlichen Rathe ernannt und mit einem Gehalte von 250 Gulden zum Vorstände des Seminars unter Beibehaltung seiner bisherigen Pfarrei verwendet. Er erhielt später die Pfarrei Hainfeld, während seit dem 8. März 1746 seine Stelle im Seminar der Jesuit Pater Andreas Lohmüller bekleidete.

<sup>2169</sup> VARRENTTRAPP, Reichs- und Staats-Hand-Buch 1765 S. 33: Berchtesgaden . . . Hochfürstliche weltliche Räth . . . Phil. Jac. Löhr, Canzl. Lehen-Probst u. Salz-Commiss.

<sup>2170</sup> BENZING, Studierende Mainz S.532: Löhr, Philippus Jacob 1716 Diss. can. civ. unter Ernst.

<sup>2171</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 122: Löhr, Philipp Jakob. 1726 XII 3 Hof- und Regierungsrat.

## Lollier, Nicolaus

Lebensdaten/Herkunft: + 3. Dez. 1773<sup>2177</sup>

Werdegang: 1746 Stiftsherr, 1771 Stiftsdekan zu St. German in Speyer<sup>2178,2179</sup>

## von Longefeld, Peter, Meister

Werdegang: Pfarrer zu Udenheim, 1538 fürstbischöflich-speyerischer Hofkaplan<sup>2180</sup>

## von Lonstein, Johann Enolph

Lebensdaten/Herkunft: + 1491

Werdegang: 1484 Stiftspropst von Allerheiligen zu Speyer<sup>2181</sup>

## Lössle, Veit

---

<sup>2172</sup> BHStA München, Fürstpropstei Berchtesgaden, Urkunde 1082: Salzburg 1732 Oktober 11 Das Erzstift Salzburg und das fürstliche Stift Berchtesgaden schließen einen Vertrag bezüglich der Knappschaft und der Bergarbeiter am Dürrnberg, wovon eine Anzahl wegen nicht geduldetem lutherischen Glaubens auswandern will, und kommen über Bedingungen über einen Austausch von Arbeitern, hier von Christian Lindtner, dessen Sohn Hans, Simon und Sebastian Pfnür sowie Ulrich Angerer überein, wobei es sich um Leibeigenschaftsentlassung, katholisches Bekenntnis, Rückwanderung und Güterentschädigung handelt.; S1: Franz Auer von Winkl, Salzburger Kommissar; S2: Freiherr Gold von Lampolding, Salzburger Kommissar; S3: Hieronymus de Rallo, Salzburger Kommissar; S4: Philipp Jakob Löhr, Berchtesgadener Kommissar.

<sup>2173</sup> FABER, Europäischer Staatskanzley Vier- und Sechzigster Theil. S. 687 [bayerischer Kreis-Recess am 7. Aug. 1734 in Mühldorf]: *von wegen Berchtesgaden. Herr Philipp Jacob Lohr, Hochfürstlich-Berchtesgadischer Hof-Raths-Cantzler.*

<sup>2174</sup> BHStA München, Fürstpropstei Berchtesgaden, Urkunde 1099/1 1741 Oktober 21 Revers des Philipp Jakob Löhr, Kanzler des Stiftes Berchtesgaden, der als Lehenträger desselben von Bayern das Praest-Gut und das Geiersberggut [in der Pfarrei Oberdorfen] zu rechtem Lehen erhält.

<sup>2175</sup> BAYRISCHEN CREYSES RECESS . . . GEHÖRIGEN BEYLAGEN o. S. [Bayerischer Kreis-Recess vom 4. April 1746 in Wasserburg] *von wegen des gefürsteten Reichs-Stifts Berchtesgaden Herr Philipp Jacob Löhr, daselbstiger Regierungs-Rath und Cantzler.*

<sup>2176</sup> BHStA München, Fürstpropstei Berchtesgaden, Urkunde 1112: Salzburg 1751 Januar 15 Briefporto-Vertrag zwischen dem Erzstift Salzburg und dem Stift Berchtesgaden.; S1: Frank Adam von Renching, Kapitular zu Berchtesgaden; S2: Philipp Jakob Löhr, Kanzler zu Berchtesgaden; S3: Georg Graf von Arco, Salzburger Postdirektor.

<sup>2177</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 750 Anm. 2155: Am 3. Dec. 1773 starb Nicolaus Lollier, Stiftsdechant zu St. German. Kurz vorher war auch Wilh. Heinrich Bennerscheid, Dechant zu St. Guido, gestorben. August [von Limburg-Styrum] empfahl seinen Weihbischof zum Dechanten. Doch es wurde Ph. Jos. Weissenburg mit 3 Stimmen gewählt am 6. Dec. zu St. Guido, während Seelmann 2 erhielt. Dagegen wurde dieser den 2. Januar 1774 einstimmig als Dechant zu St. German gewählt.

<sup>2178</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Dekane . . . Nikolaus Lollier 1771.

<sup>2179</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 717 : . . . der alte Weihbischof Johann Adam von Buckel, als derselbe am 9. Jan. 1771 in das bessere Jenseits abgerufen wurde; dto. Anm. 2062: Hr. v. Buckel . . . Sein Nachfolger als Stiftsdechant zu St. German ward am 5. Nov. 1771 Nicolaus Lollier, welcher durch einen Urbittbrief des Kaisers Carl VII. – Frankfurt den 8. Dec. 1746 – dort sein Canonicat erhalten hatte.

<sup>2180</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 122: von Longefeld (Longenfeld), Meister Peter, Pfarrer zu Vdenheim. 1538 II 2 Hofkaplan; erhält zugleich die Prmissarie und den Altar der hl. drei Könige zu Vdenheim, verwechselt diese aber 1538 X 7 mit der Marienkaplanei daselbst.

<sup>2181</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 306: Speyer, St. Trinitatis/Allerheiligen, Kollegiatstift . . . Propst . . . Johannes Enolf von Lonstein 1484-†1491.

Werdegang: 1558 fürstbischöflich-speyerischer Ziegler zu Udenheim<sup>2182</sup>

### **von Löwenstein, Brenner**

Werdegang: Kanoniker zu Speyer, Imm. 1542 in Freiburg<sup>2183</sup>

### **von Löwenstein-Scharfeneck, Friedrich (II.)**

Lebensdaten/Herkunft: <sup>2184</sup>

### **von Löwenstein, Friedrich**

Lebensdaten/Herkunft: + 1587

Werdegang: 1581 fürstbischöflich-speyerischer Rat von Haus aus<sup>2185</sup>, 1584 fürstbischöflich-speyerischer Hofjunker<sup>2186</sup>

### **von Löwenstein (von Bayern), Ludwig**

Lebensdaten/Herkunft: V Kurfürst Friedrich I. von der Pfalz

Werdegang: 1485 Kauf von Burg und Dorf Eschelbronn<sup>2187</sup>, 1507 Belehnung mit Eschelbronn<sup>2188</sup>, 1517 Belehnung mit Eschelbronn<sup>2189</sup>, 1521 Verkauf von Eschelbronn an Joachim von Seckendorf<sup>2190</sup>

---

<sup>2182</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 122: Lössle. Veit. 1558 III 5 Ziegler zu Vdenheim.

<sup>2183</sup> MAYER, Matrikel Freiburg Bd. 1 S. 331: [1542] *Brenno [sic!] de Lewenstein clericus canonicus Spirens. 22. Junii.*

<sup>2184</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 384: *Die schon von seinen Vorfahrern am Kammergerichte zu Speyer anhängige Klage wegen Besteuerung der Speyerer Bürger zu Udenheim verursachte dem Bischofe Marquard viele Arbeit und Kosten. Nach vierzigjährigen gerichtlichen Erörterungen und Verhandlungen wurde endlich 1563, unter dem Vorsitze des Grafen Friedrich von Löwenstein, Herrn von Scharfeneck, die Sache dahin entschieden, daß der Bischof von Speyer das Recht habe, Schatzung und Steuern von der Speyerer auswärtigen Gütern zu erheben . . . .*

<sup>2185</sup> SIMONIS, Beschreibung aller Bischöffen zu Speyer S. 265: [15. Dez. 1581, Tod von Bischof Marquard von Hattstein] *Bestelte von Hauß auß. Hans Jacob Holtzapffel von Herxheim. Paul von Helnstat. Philips Christoph von Venningen. Friderich von Lewenstein. Eberhard Landtschadt von Steinach von wegen seines Vatters Hans Pleickarts.*

<sup>2186</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 405: [1. Jan. 1584 Bischofsweihe des Eberhard von Dienheim] *trugen bei der Aufopferung . . . Florenz Nagel von Dirmstein und Friedrich von Löwenstein, beide Hofjunker, die Kerzen.*

<sup>2187</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 197 Anm. 672: . . . alle Speyerer Mannen wurden vom Bischofe Ludwig neu belehnt, namentlich: . . . Ludwig von Bayern, Herr von Scharfeneck, erkaufte mit Erlaubnis des Speyerer Bischofs von Albrecht von Venningen das hochstiftisch Mannlehen, Burg und Dorf Schwelbronn sammt Vogtei, Gericht und allen übrigen Zugehörden, worauf er vom Bischofe damit belehnt wurde: Datum Udenheim vff mentag nach Allerseelen tag, 1485 . . .

<sup>2188</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 217 Anm. 723: Ludwig von Löwenstein, Herr zu Scharfeneck . . . Datum Udenheim vff sant Symon und Judä abend, 1507, wurde derselbe vom Bischof mit Eschelbronn belehnt.

<sup>2189</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 240 Anm. 804: Datum zu Udenheim vff sant Leitzbethen tag landgräfin, 1517, wurde Ludwig, Graf von Löwenstein, mit der Burg, dem Dorfe , Vogtei, Gericht Schelbronn vom Bischofe beleht.

<sup>2190</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 240 Anm. 804: Im Jahr 1521 verlaufte der Graf dieses Lehen mit Bewilligung des Bischofs an Joachim von Seckendorf.

## **Luch, Hans Werner**

Werdegang: vor 1591 fürstbischöflich-speyerischer Waldknecht zu Forst, 1591 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß und Zoller zu Horrenberg<sup>2191</sup>

## **Lucken, Konrad**

Lebensdaten/Herkunft: + 1751

Werdegang: 1745 Stiftsdekan von Allerheiligen in Speyer<sup>2192</sup>

## **Luder, Heinrich**

Werdegang: 1466 fürstbischöflich-speyerischer Beseher zu Udenheim, 1481 fürstbischöflich-speyerischer Zollschreiber zu Udenheim, 1489 auch fürstbischöflich-speyerischer Fischer zu Udenheim<sup>2193</sup>

## **von Lüderitz, Johann Christian**

Werdegang: 1743 fürstbischöflich-speyerischer Oberforstmeister jenseits des Rheins<sup>2194</sup>

## **von Lüderitz, Johann Friedrich**

Werdegang: 1723/24 fürstbischöflich-speyerischer Hauptmann der Graf Styrumischen Kompanie<sup>2195</sup>

## **Lüerwaldt, NN**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Kammerjunker, 1731 fürstbischöflich-speyerischer Kornett der Garde zu Pferd<sup>2196</sup>

## **von Lülldorf, Henrich**

Werdegang: (vor) 1611 Domherr zu Speyer, 1611 Imm. in Köln<sup>2197</sup>, 1623 resigniert<sup>2198,2199</sup>

---

<sup>2191</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 122: Luch, Hans Werner. 1591 IV 23 gewesener Waldknecht zu Forst, jetzt Schultheiß und Zoller zu Horrenberg.

<sup>2192</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 307: Speyer, St. Trinitatis/Allerheiligen, Kollegiatstift . . . Dekane . . . Konrad Lucken 1745- † 1751.

<sup>2193</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 122: Ludwe, Heinrich. 1466 II 16 Beseher zu Vdenheim. 1481 XI 25 Zollschreiber daselbst. 1489 X 25 Nebenbestallung betr. Aufsicht über die Fischwässer.

<sup>2194</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 122: von Lüderiz, Johann Christian. 1743 XII 16 Oberforstmeister jenseits des Rheins. 1744 V 28 und 1765 VI 11 Bestallungs-Augmentation.

<sup>2195</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 122: von Lüderiz, Johann Friedrich. [1723/24] Hauptmann der Graf Styrumischen Kompanie.

<sup>2196</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 122: Lüerwakdt, . . . , Kammerjunker. 1731 VII 5 Cornet der Garde zu Pferd.

<sup>2197</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 4 S. 237: [1611] *Henr. a Lülstorff, nob., can. Spir., art.; i. et s.; [Februarius]* 3.

<sup>2198</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 472 Anm. 1441: *Die 27. april 1623 Wilhelmus Rudgerus a Quard [sic!] receptit praebendam resignantis Henrici a Luelsdorf.*



## **Lump, Adrian**

Werdegang: 1700 fürstbischöflich-speyerischer Zollschreiber zu Philippsburg<sup>2200</sup>

## **Lump, Philipp**

Werdegang: Anwalt zu Philippsburg, 1683 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß zu Philippsburg<sup>2201</sup>

## **Lutz, Jacob**

Lebensdaten/Herkunft: + 23. April 1572<sup>2202</sup>

Werdegang: 1558-1572 Stiftsdekan zu St. Guido<sup>2203,2204,2205</sup>

## **Lutz, NN**

Werdegang: Jesuitenpater, vor 1744 fürstbischöflich-speyerischer Rektor des Kollegs zu Speyer, 1744 fürstbischöflich-speyerischer geistlicher Rat<sup>2206</sup>

## **Luwer, Cleusel**

Lebensdaten/Herkunft: von Hambach

Werdegang: 1478 fürstbischöflich-speyerischer Keller auf Kestenburg<sup>2207</sup>

## **Lyninger, Hans**

Lebensdaten/Herkunft: von Udenheim

Werdegang: 1485 fürstbischöflich-speyerischer Fischer auf der Luße<sup>2208</sup>

---

<sup>2199</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 472 Anm. 1441: *Die 3. Junii 1623 Adolphus Wolf a Metternich recepit praebendam d.a Luelsdorf resignantis.*

<sup>2200</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 122: Lump, Adrian. 1700 III 27 Zollschreiber zu Philippsburg.

<sup>2201</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 123: Lump, Philipp, Anwalt zu Philippsburg. 1683 I 2 reisiger Schultheiß daselbst.

<sup>2202</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 369 Anm. 1118: Jacob Lutz starb auf St. Georgen Tag 1572, worauf am 30. Oct. 1572 Oswald Geissel als sein Nachfolger eingeführt wurde.

<sup>2203</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 269: Speyer, St. Johannes und Guido . . . Dekane . . . Jakio Lutz 1558-1572.

<sup>2204</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 361: [1560] Am Sanstag den 3. August beschwor Marquard [von Hattstein] die herkömmliche Wahlcapitulation, wie sie ihm Jacob Lutz, Stiftsdechant zu St. Guido, vorstabe.

<sup>2205</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 368: [26. Nov. 1561] Auch die drei Nebenstifter, vertreten durch Jacob Lutz, Dechanten zu St. Guido, Georg von Berstein, Dechanten zu Allerheiligen, und Caspar Dannstadt, Stiftsherrn zu St. German, verehrten Dem Oberhirten ein vergoldetes Trinkgeschirr, rarin 80 Goldgulden lagen

<sup>2206</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 123: Lutz, . . ., Peter SJ., gewesener Rektor des Kollegiums zu Speyer. 1744 X 1 geistl. Rat.

<sup>2207</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 123: Luwer, Cleusel, von Hanbach [sic!]. 1478 XII 29 Keller auf Kestenburgk.

## **Lypfart, Michel**

Werdegang: Bürger zu Heidelberg, 1534 fürstbischöflich-speyerischer Keller im Hof zu Heidelberg<sup>2209</sup>

## **Mack, Hans**

Lebensdaten/Herkunft: von Seltz

Werdegang: 1528 fürstbischöflich-speyerischer Ziegler zu Udenheim<sup>2210</sup>

## **Mähler, Rudolph Christoph**

Lebensdaten/Herkunft: + 1814

Werdegang: 1786 Stifths herr zu Allerheiligen in Speyer<sup>2211</sup>, (vor) 1795 geistlicher Rat<sup>2212,2213</sup>, 1797 Pfarrer an Kreuzpfarre, St. Johannes, St. Jacob und St.. Bartholomäus zu Speyer<sup>2214</sup>

## **von Manderscheid-Blankenheim, Clemens**

Werdegang: 1736 Domizellar zu Speyer<sup>2215,2216</sup>

## **Mangold, Hans**

Werdegang: 1588 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß und Zöller zu Horrenberg<sup>2217</sup>

---

<sup>2208</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 123: Lyingner, Hans, von Vdenheim. 1485 I 23 Fischer auf der Luße.

<sup>2209</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 123: Lypfart, Michel, Bürger zu Heidelberg. 1534 VII 21 Keller im Hof zu Heidelberg.

<sup>2210</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 123: Mack, Hans, von Seltz. 1528 I 20 Ziegler zu Vdenheim.

<sup>2211</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 309: Speyer, St. Trinitatis/Allerheiligen, Kollegiatstift . . . Kanoniker. . . Rudolf Christoph Mahler ab 1786 (ehem. Jesuit, wies bischöflicher Provikar, später Stadtpfarrer von Speyer, †1814).

<sup>2212</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 791: [1795] Für die Obsorge der Verwaltung der Seelsorge dießseits des Rheins hatte der abwesende Bischof den Stifths herrn zu Allerheiligen und geistlichen Rath Mahler zu Speyer aufgestellt.

<sup>2213</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 810:[1797] Dießseits des Rheins . . . bestätigte Wilderich den geistlichen Rath Mahler zu Speyer . . . als bischöflichen Bevollmächtigten.

<sup>2214</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 810-811 Anm. 2277: [1797] Mahler versah die Kreuz- St. Johannis-, St. Jacobs- und St. Bartholomäus-Pfarrei.

<sup>2215</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 643 Anm. 1874: Im Jahre 1736, wo die Domicellare von Hutten, von Eltz und von Knebel wirkliche Capitulare waren, erschienen als neue Domicellare: Clemens, Graf von Manderscheid; Joh. Wilh., Graf von Lerrod, Born und Winnendahl; August, Graf von Styrum; Joh. Ph. Carl Jos., Graf von Stadion und Alex. Joh. Hein. von Sickingen.

<sup>2216</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 667 Anm 1633: . . . Domicellare waren damals [zum Zeitpunkt der Wahl des Franz Christoph von Hutten zum Bischof von Speyer, 5. Nov. 1743] . . . Clemens, Graf von Manderscheid-Blankenheim.

<sup>2217</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 123: Mangold, Hans. 1588 IV 23 Schultheiß und Zöller zu Horrenbergk.

## **von Mannebach, Raimund**

Werdegang: 1705 fürstbischöflich-speyerischer Rat<sup>2218</sup>

## **Mannenbach, Johann**

Werdegang: 1629 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Dahn, vor 1654 fürstbischöflich-speyerischer Küchenschreiber, 1654 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Mingolsheim und Östringen<sup>2219</sup>

## **Mantz, Franz**

Werdegang: 1718 fürstbischöflich-speyerischer Oberförsterr des Bienwaldes<sup>2220</sup>

## **Manz, Lorenz**

Lebensdaten/Herkunft: + 1756

Werdegang: 1756 fürstbischöflich-speyerischer Blasebalgtreter in der Hofkirche<sup>2221</sup>

## **Marperger, Andreas**

Werrdegang: 1649 Stadtschreiber zu Rottenburg<sup>2222</sup>, (vor) 1656 Amtsschreiber zu Bruchsal

Familie: ∞ NN

S Franz Liborius, \* Bruchsal um 1638, 1656 Imm. in Dillingen<sup>2223</sup>, 1657 in Würzburg<sup>2224</sup>

## **Marckhard, Hanns**

Werdegang: 1553 Vogt zur Altenburg<sup>2225</sup>

## **Marschalck, Lorenz**

---

<sup>2218</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 123: von Mannebach, Raymund. 1705 VIII 30 Rat.

<sup>2219</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 123: Mannenbach, Johann. 1629 III 4 Keller zu Dhan. 1654 IX 8 bisher Küchenschreiber, jetzt reisiger Schultheiß zu Mingoltzheim und Östringen.

<sup>2220</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 123: Mantz, Franz. [1718] Oberförster des Böhnwaldes und aller über der Queich gelegenen Wälder.

<sup>2221</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 123: Manz, Lorenz, Blasbalgtreter in der Hofkirche. 1756 VI 28 jüngst verstorben.

<sup>2222</sup> Glockenzier der 1649 gegossenen Wetterglocke im Dom St. Martin zu Rottenburg: *Septem viris senatoribus et scabinis Andreas Marperger Statschreiber, Conrad Hecker, Melchior Knitel, Johan Michael Ziegler, Andreas Wendelstein, Hans Georg Bisinger, Dietrich Hasenfeld, Johan Reichard Braun.*

<sup>2223</sup> SPECHT, Matrikel Dillingen Bd. 2 S. 771: [1656] *Franciscus Liborius Marperger Bruchsalensis ann. 19 log., pat. Andreas archigrammateus.*

<sup>2224</sup> MERKLE, Matrikel Würzburg S. 242: [1657] X 29 [?] *Franciscus Liborius Marperger Bruchsalensis, physicus, dedi 5 baceos.*

<sup>2225</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 334: [1553] Samstags den 21. Januar hielt der Bischof seinen Einzug in Weißenburg. DerStiftsdechant, Simon Broell, und der Faut von Antenstadt, Hanns Marckhard, waren deßhalb schon den zuvor in Lauterburg gewesen, um das Nöthige zu besprechen.

Lebensdaten/Herkunft: von Stuttgart

Werdegang: 1621 fürstbischöflich-speyerischer Hauptmann zu Kirrweiler<sup>2226</sup>

### **Martin, Andreas**

Lebensdaten/Herkunft: von Mailand

Werdegang: 1606 fürstbischöflich-speyerischer Schornsteinfeger<sup>2227</sup>

### **Martin, Anton**

Lebensdaten/Herkunft: von Versailles

Werdegang: 1751 fürstbischöflich-speyerischer Mundkoch<sup>2228</sup>

### **Martin, Henrich**

Werdegang: 1750 fürstbischöflich-speyerischer Kammerkanzlist<sup>2229</sup>

### **Martin, Jakob**

Lebensdaten/Herkunft: von Bergzabern

Werdegang: 1755 fürstbischöflich-speyerischer Kammerkanzlist<sup>2230</sup>

### **Martin, Johann Anton**

Lebensdaten/Herkunft: \* Neibsheim

Werdegang: 1759 fürstbischöflich-speyerischer wirklicher geheimer Kanzlist, 1760 fürstbischöflich-speyerischer Registrator, 1762 fürstbischöflich-speyerischer wirklicher Archivar<sup>2231</sup>

### **Martin, Johann Henrich**

Lebensdaten/Herkunft: aus Bruchsal

Werdegang: 1756 fürstbischöflich-speyerischer Kammerkanzlist<sup>2232</sup>

---

<sup>2226</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 123: Marschalck, Lorenz, von Stuttgart. 1621 VIII 5 Hauptmann zu Kirweiler.

<sup>2227</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 123: Martin, Andreas, von Mailand. 1696 IX 29 Schornsteinfeger.

<sup>2228</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 123: Martin, Anton, aus Versailles. 1751 VII 1 Mundkoch.

<sup>2229</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 123: Martin, Henrich, Kammerkanzlist. 1760 IV 19 Besoldungs-Addition.

<sup>2230</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 123: Martin, Jakob, von Bergzabern. 1755 X 4 Kammerkanzlist.

<sup>2231</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 123: Martin, Johann Anton, zu Neibsheim gebürtig. 1759 IV 30 wirklicher geheimer Kanzlist. 1760 IV 15 Registrator im Hauptarchiv. 1762 XI 13 wirklicher Archivar.

<sup>2232</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 123: Martin, Johann Henrich, aus Bruchsal. 1756 V 16 Kammerkanzlist.

## **Martini, Lothar**

Werdegang: (vor) 1660 Sexpräbendar, geistlicher Richter/Offizial<sup>2233</sup>

## **Marx, Bastian**

Lebensdaten/Herkunft: von Leonberg

Werdegang: 1597 fürstbischöflich-speyerischer Müller zu Udenheim<sup>2234</sup>

## **Marx, Johann Friedrich**

Lebensdaten/Herkunft: \* Weissenburg

Werdegang: 1755 fürstbischöflich-speyerischer Keller in den Ämtern Altenstadt und St. Remig<sup>2235</sup>

## **von der Mast, NN**

Werdegang: 1793 Stiftsdekan zu Weissenburg<sup>2236</sup>

## **Mathieu, Nicolas**

Werdegang: 1765 fürstbischöflich-speyerischer Regierungskanzleidiener zu Lauterburg<sup>2237</sup>

## **Matthias, NN, J.U.D.**

Werdegang: 1697 fürstbischöflich-speyerischer Hofrat<sup>2238</sup>

---

<sup>2233</sup> GASTEL, De statu public Europae S. 1018: *Beylag Lit. B: Copia deren E. E. Raht der Stadt Speyer den 4. (14.) Julii Anno 1660 überreichter Specification der in der Rachtung begriffenen 15 Personen . . . Specification der Consistorial-Personen, so vermög der Rachtung befreyet . . . Richter oder Officiales. Herr Johann Prassart Dr. Decanus ad omnes sanctos, illustrissimi Principis Officialis. Herr Lotharius Martini sexpraebendarius, Reverendiss[imi] D[omini] Praepositi Officialis.*

<sup>2234</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 124: Marx, Bastian, von Lenburg. 1597 XII 24 Müller in der Mahl-, Stampf-, und Hirschenmühle vor der Stadt Vdenheim.

<sup>2235</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 124: Marx, Johann Friedrich, von Weissenburg gebürtig. 1755 V 1 Keller in den Ämtern Altenstadt und S. Remig.

<sup>2236</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 784: Am 26. Febr. [1793] hatte der Pfarrer Speckert zu Ruppertsberg an das Generalvicariat geschrieben: „Der ganze Clerus sowohl, als alle hochstifliche Unterthanen hätten nur eine Gesinnung, daß man lieber das Aeußerste abwarten, als den Eid schwören wolle“; dto: Anm. 2224: Freilich gab es auch Ausnahmen. Zu diesen gehörte derStiftsdechant von der Mast zu Weissenburg, welcher nicht bloß den Eid leistete, sondern auch für das Schisma eifrigst zu wirken suchte. Wie die Kaiserlichen wieder siegten, eude er eingefangen, in das Seminar zu Bruchsal gebracht und seiner Pfründe entsetzt . . . Er stand mit den größten Revolutionshelden, mit Brendel, Schneider, Reubel, Robespierre in Briefwechsel.

<sup>2237</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 124: Mathieu, Nicolas. 1765 III 29 Regierungskanzleidiener zu Lauterburg.

<sup>2238</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 577: [1697] Der bischöfliche Statthalter zu Speyer,. Welcher sich anfänglich . . . nach Kirrweiler zurückgezogen hatte, begab sich bald gen Heidelberg, um dort mit einigen Räten die Regierung des unglücklichen Hochstiftes zu führen; dto. Anm. 1721: Das damalige Regierungspersonale war: Dr. Matthias, Hofrath; Ravensschlag Kammerrath; Schomartz, Keller; Lehr, Registrator.

## **Mauerer, Georg**

Werdegang: 1521 fürstbischöflich-speyerischer Marstaller<sup>2239</sup>

## **Maul, Johann Michael**

Werdegang: Pirschknecht zu Untergrombach, 1761 fürstbischöflich-speyerischer Pirschknecht zu Hambrücken, 1762 fürstbischöflich-speyerischer Revierjäger zu Hambrücken<sup>2240</sup>

## **Maurer, Christian**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Pirschknecht zu Forst, 1760 fürstbischöflich-speyerischer Revierjäger zu Mothern, 1761 fürstbischöflich-speyerischer Jäger zu Schaidt<sup>2241</sup>

## **Mayer, Bartholomäus**

Werdegang: 1757 fürstbischöflich-speyerischer Ritterschenk<sup>2242</sup>

## **Mayer, Georg**

Werdegang: 1624 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Deidesheim, 1626 fürstbischöflich-speyerischer Schatzungskommissar<sup>2243</sup>

## **Mayer, Johann**

Werdegang: 1613 fürstbischöflich-speyerischer Kammerdiener<sup>2244</sup>

## **Mayer, Johann Wilhelm, J.U.D.**

Werdegang: 1612 fürstbischöflich-speyerischer Rat bei Hof<sup>2245</sup>

## **Mayer, Matthes**

Werdegang: 1648 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Deidesheim<sup>2246</sup>

---

<sup>2239</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 124: Mauerer, Georg. 1521 IV 23 Marstaller.

<sup>2240</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 124: Maul, Johann Michael, Bürschknecht zu Untergrombach. 1761 X 30 Bürschknecht zu Hambrücken. 1762 II 18 Revierjäger zu Hambrücken.

<sup>2241</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 124: Maurer, Christian, Birschknecht zu Forst. 1760 III 7 Rebieckäger zu Mothern. 1761 VI 12 Jäger zu Schayd.

<sup>2242</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 124: Mayer, Bartholomäus, Ritterschenk. 1757 I 21 Besoldungs-Addition.

<sup>2243</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 124: Mayer, Georg. 1624 VII 25 Keller zu Deideßheim. 1626 XI 11 Schatzungskommissar jenseits Rheins.

<sup>2244</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 124: Mayer, Johann. 1613 XI 1 Kammerdiener.

<sup>2245</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 124: Mayer, Johann Wilhelm, Dr. jur. 1612 XI 25 und 1614 III 9 Rat bei Hof.

<sup>2246</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 124: Mayer, Matthes. 1648 III 8 Keller zu Deideßheim.

## **Mayer, Nicolaus**

Werdegang: fürstbischöfliche-speyerischer Hofkaplan, 1623 Pfarrer von Hockenheim<sup>2247</sup>

## **Mayer, Philipp**

Lebensdaten/Herkunft: von Jettingen

Werdegang: 1606 fürstbischöflich-speyerischer Kammerdiener, 1615 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Obergrombach<sup>2248</sup>

## **Mebus, Gunter**

Lebensdaten/Herkunft: von Dresden [?9]

Werdegang: 1577 fürstbischöflich-speyerischer Biersieder<sup>2249</sup>

## **Mechtoldt, Henrich**

Werdegang: 1629 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Schlettenbach<sup>2250</sup>

## **Meckensheimer, Salomon**

Werdegang: 1588 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Waibstadt<sup>2251</sup>

## **Meergraff, Matthias Franz**

Werdegang: Kommerzienrat, 1763 fürstbischöflich-speyerischer Kammerrat und Polizeikommissarius<sup>2252</sup>

## **Meingus, Georg Michael**

Lebensdaten/Herkunft: \* Bischwind in Franken

Werdegang: Küferknecht, 1763 fürstbischöflich-speyerischer Hofschenk<sup>2253</sup>

---

<sup>2247</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 474 Anm. 1445: Kaum mußte er sie vernommen haben, als er selbst, „als gewählter Erzbischof von trier und Kurfürst des heiligen römischen Reichs“ seinem bisherigen Hofcaplan Nicolaus Mayer die Pfarrei Hockenheim verließ. Actum in castro nostro Philippsburgi in festo sancti Michaelis archangeli 1623.

<sup>2248</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 124: Mayer, Philipp, von Jettingen. 1606 XI 1 Kammerdiener. 1615 III 8 Keller zu Obergrombach.

<sup>2249</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 124: Mebus, Gunter, von Dresden [sic!]. 1577 IV 6 Biersieder.

<sup>2250</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 124: Mechtoldt, Henrich. 1629 VII 9 Schultheiß zu Schlettenbach.

<sup>2251</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 124: Meckenheimer, Salomon. 1588 XII 21 Schultheiß zu Waibstadt.

<sup>2252</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 124: Meergraff, Mathias Franz, Kommerzienrat. 1763 III 5 Kammerrat und Polizeikommissarius.

<sup>2253</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 125: Meingus, Georg Michel, Küferknecht, von Bischwind in Franken gebürtig. 1763 I 28 Hofschenk.

## **Meintzer, Konrad**

Lebensdaten/Herkunft: + 1505

Werdegang: 1502 Stiftsdekan von St. German und Moritz<sup>2254</sup>

## **Meir, Anastasius**

Werdegang: 1524 fürstbischöflich-speyerischer Kaplan<sup>2255</sup>

## **Meissner, Philipp Ernst Valentin**

Lebensdaten/Herkunft: \* Schillingsfürst im Hohenlohischen

Werdegang: 1743 fürstbischöflich-speyerischer Regierungskanzlist, 1746 fürstbischöflich-speyerischer Amts- und Stadtschreiber zu Philippsburg<sup>2256</sup>, 1777 Oberamtsschreiber zu Deidesheim<sup>2257</sup>

Familie: S Adam, \* Philippsburg, Studium 1767 in Heidelberg<sup>2258</sup>, 1777 Rechtspraktikant zu Deidesheim

## **Melling, Hans**

Werdegang: 1529 fürstbischöflich-speyerischer Kanzleiknecht und Sattler<sup>2259</sup>

## **von Memmingen, Georg Christoph**

Werdegang: 1587 fürstbischöflich-speyerischer Hofmeister, 1587 Kur im Unteren Bad zu Liebenzell<sup>2260</sup>

Familie: ∞ Anna Magdalena von Gemmingen

## **Menck, Hans d. Ä.**

Lebensdaten/Herkunft: von Hambrücken

Werdegang: 1495 fürstbischöflich-speyerischer Waldfaut im Lußhardt<sup>2261</sup>

---

<sup>2254</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Dekane . . . Konrad Meintzer 1502-+1505.

<sup>2255</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 125: Meir, Anastasius. 1524 III 13 Kaplan.

<sup>2256</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 125: Meissner, Philipp Ernst Valentin, zu Schillingsfürst im Hohenlohischen gebürtig. 1743 X 1 Regierungskanzlist. 1746 II 15 Amts- und Stadtschreiber zu Philippsburg.

<sup>2257</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 238 Anm. 10: [zu *Adamus Meisner, Philippopolitanus*] 5/2 1777: Oberamtsschreiber Meissner zu Deidesheim aufgefördert, die Schulden seines Sohnes, des Jur. practicus Meissner zu Deidesheim, zu bezahlen.

<sup>2258</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 238: [1767] 5. Dec. . . . *Adamus Meisner, Philippopolitanus, sem. Carol. conv.*

<sup>2259</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 125: Melling, Hans- 1529 XI 23 Kanzleiknecht und Sattler.

<sup>2260</sup> BAD LIEBENZELL, UNTERES BAD: *Anno 1587* . . . *Georg Christoph von Memmingen, Fürstl. Speyer. Hofmeister. Anna Magdalena G. von Gemmingen.*

<sup>2261</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 125: Menck, Hans, von Hambrücken. 1495 III 21 Waldfaut im Lußhardt.



Familie: S Hans, 1504 fürstbischöflich-speyerischer Waldfaut im Lußhardt<sup>2262</sup>

### **Menck, Hans d. J.**

Lebensdaten/Herkunft: V Hans, 1495 fürstbischöflich-speyerischer Waldfaut im Lußhardt<sup>2263</sup>

Werdegang: 1504 fürstbischöflich-speyerischer Waldfaut im Lußhardt<sup>2264</sup>

### **Menius, Eusebius**

Werdegang: 1623 fürstbischöflich-speyerischer Faut zu Landeck<sup>2265</sup>

### **Mennweg, Franz**

Werdegang: 1725 Stiftsdekan zu Weißenburg<sup>2266</sup>

### **Mennweg, Franz Joseph Anton**

Werdegang: 1750 Stiftsdekan von Weißenburg<sup>2267</sup>

### **Mennweg, Ludwig Zenobius**

Lebensdaten/Herkunft: + vor 1747

Werdegang: (vor) 1745 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann zu St. Remig und Altenstadt<sup>2268,2269</sup>

### **Mentel, Anton**

Werdegang: 1750 fürstbischöflich-speyerischer Ritterschenk<sup>2270</sup>

---

<sup>2262</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 125: Menck, Hans, Sohn des Vorigen. 1504 II 25 Waldfaut im Lußhart.

<sup>2263</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 125: Menck, Hans, von Hambrücken. 1495 III 21 Waldfaut im Lußhart.

<sup>2264</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 125: Menck, Hans, Sohn des Vorigen. 1504 II 25 Waldfaut im Lußhart.

<sup>2265</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 125: Menius, Eusebius. 1623 III 5 Faut zu Landecken.

<sup>2266</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 656 Anm. 1907: Datum Waghäusel die 15. Maji 1725 bestätigte Damin Hugo [von Schönborn] den Franz Mennweg als Stiftsdechanten zu Weißenburg.

<sup>2267</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 689 Anm. 1989: Am 5. Nov. 1749 starb der dortige Stiftsdechant Ludwig Jäger. An dessen Stelle ward am 15. Dec. 1549 Wilhelm de Nippes gewählt, der am 12. Sept. 1750 starb und am 15. Nov. 1750 von Franz Jos. Anton Mennweg ersetzt wurde.

<sup>2268</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 673: Wegen der damaligen Kriegsverhältnisse beauftragte der neue Oberhirte [d. i. Franz Christoph von Hutten] erst unterm 22. Februar 1745 den Domscholaster Philipp Anton von Elth-Uttingen, an seiner Statt feierlichen Besitz von der Probstei Weißenburg zu ergreifen. Der Somscholaster kam am ersten März mit dem bischöflichen Officiere Dr. Schuhmacher und dem geheimschreiber Wilhelm Schmidt in Weißenburg an und sie nahmen bei dem Amtmanne von Altenstadt, Ludwig Zenobius, Herberge.

<sup>2269</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 125: Mennweg, Ludwig Zenobius, Amtmann zu S. Remig und Altenstatt. + vor 1747 I 1.

## **Merck, Kilian**

Lebensdaten/Herkunft: von Kirrweiler

Werdegang: 1542 fürstbischöflich-speyerischer einspänniger Knecht<sup>2271</sup>

## **Merckel, Johann Melchior**

Werdegang: Jagdsekretär, 1745 fürstbischöflich-speyerischer Küchenschreiber<sup>2272</sup>

## **Merckler, Christoph**

Lebensdaten/Herkunft: \* Steinbach in Franken

Werdegang: 1744 fürstbischöflich-speyerischer Revierjäger zu Rheinsheim<sup>2273</sup>

## **Mercy, Wilhelm**

Lebensdaten/Herkunft: \* Überlingen 9. Febr. 1753, + Haigerloch-Gruol 1. Juni 1825

Werdegang: Stadtpfarrer und Vikariatsrat zu Bruchsal<sup>2274</sup>, 1798-1819 Pfarrer in Gruol

## **Merewyn**

Werdegang: 1516 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus aus<sup>2275</sup>

## **Mertz, Stephan**

Werdegang: 1542 Sexpräbendar<sup>2276</sup>

## **Mertz, Wilhelm Anton Joseph**

Werdegang: 1722 fürstbischöflich-speyerischer Regierungskanzleischreiber, 1724 fürstbischöflich-speyerischer Kammerschreiber<sup>2277</sup>

---

<sup>2270</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 125: Mentel, Anton. Ritterschenk. 1750 IV 20 und 1754 III 11 Besoldungs-Addition.

<sup>2271</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 125: Merck, Kilian, von Kyrweiler. 1542 XI 11 einspänniger Knecht.

<sup>2272</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 125: Merckel, Johann Melchior, Jagdsekretär. 1745 VIII 5 Küchenschreiber.

<sup>2273</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 125: Merckler, Christoph, gebürtig zu Steinbach in Franken. 1744 X 17 Revierjäger zu Rheinbheim.

<sup>2274</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 829 Anm. 2314: Rothensee . . . starb in Bruchsal am 26. März 1835. Mit ihm waren die letzten Vicariatsräthe daselbst: Jüllich, Mercy, Keck, beide Stadtpfarrer in Bruchsal, Gerber, Pfr. zu Neibdheim, und Brechtel, Pfr. zu Ubstadt.

<sup>2275</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 125: Merewyn. 1516 IV 21 Diener von Haus aus mit einem reisen Pferd.

<sup>2276</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 297 Anm. 929: Am 13. Febr. 1542 ernannte der Domdechant dem Stephan Mertz zum ersten Sexpräbendar.

Familie: S [?] Johann Theodor, \* Bruchsal, Studium 1731 in Heidelberg<sup>2278</sup>

### **Mertzelius, Georg, Mag.**

Lebensdaten/Herkunft: \* Wiesloch um 1565

Werdegang: 1582 Imm. in Würzburg<sup>2279</sup>, 1601 Kanoniker am Stift Allerheiligen zu Speyer<sup>2280</sup>, 1614-1628 Stiftsdekan von Allerheiligen in Speyer<sup>2281</sup>

### **Merz, Johann Michael**

Lebensdaten/Herkunft: von Babenhausen

Werdegang: 1765 fürstbischöflich-speyerischer Pürschknecht zu Mühlhausen<sup>2282</sup>

### **Meskens, Johann Franz**

Lebensdaten/Herkunft: von Antwerpen

Werdegang: 1731 fürstbischöflich-speyerischer Maler<sup>2283</sup>

### **von Metternich, Damian Emmerich Heinrich**

Werdegang: 1711-1730 Domsänger zu Speyer<sup>2284,2285</sup>

### **von Metternich, Damian Hartard**

Werdegang: -1736 Domkapitular zu Speyer<sup>2286</sup>

---

<sup>2277</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 125: Mertz, Wilhelm Anton Joseph. 1722 X 11 Regierungskanzleischreiber. 1724 VI 3 Kammereschreiber.

<sup>2278</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 76: [1731] 10. Dec. . . . *Joannes Theodorus Mertz, Bruchsaliesis*.

<sup>2279</sup> MERKLE, Matrikel Würzburg S. 2: [1582] X. 2. *Georgius Mertzius Wissenlochensis, mediocris*.

<sup>2280</sup> 1601 wird er bei Patenschaften an St. German und Moritz zu Speyer als solcher genannt.

<sup>2281</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 307: Speyer, St. Trinitatis/Allerheiligen, Kollegiatstift . . . Dekane . . . Magister Georg Mertzelius 1614-1628.

<sup>2282</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 125: Merz, Johann Michael, von Babenhausen. 1765 VII 18 Pürschknecht zu Mühlhausen.

<sup>2283</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 125: Meskens, Johann Franz, von Antwerpen. 1731 X 25 Maler.

<sup>2284</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domkantor/Domsänger . . . Damian Emerich Heinrich von Metternich 1711-1730.

<sup>2285</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 643 Anm. 1874: Das Domcapitel bildeten 1730: Anselm Franz Ernst von Warsberg, Probst; Franz Georg von Schönborn, Dechant; Damian Emerich Heinrich von Metternich, Sänger; Friedrich Christian von Eltz, Küster, gestorben den 14. Sept. 1730; Carl Wolfgang Heinrich von Rollingen, Scholaster und Probst zu Allerheiligen; Ph. Anton von Eltz; Joh. Adolf Spies von Bullesheim, Probst zu St. Guido; Damian Ehrenmund von Waldenburg; Joh. Wilh. von Twickel in Havirbeck; Joh. Ferd. Fried. von Rollingen, Probst zu St. German, gestorben den 9. Nov. 1735; Carl Ph. von Greifenclau; Joh. Leopold Erasm. von Nesselrode; Joh. Jos. Benedict von Zurhein; Joh. Hugo Damian Hart. Vorst von Lombeck.

<sup>2286</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 643 Anm. 1874: Am 23. Juli 1736 wurden zu Capitel aufgenommen: Joh. Nep. Graf von Montfort anstatt des verstorbenen Joh. Fried. Ferd. von Rollingen; Marquis von Hönsbröck anstatt Joh. Hugo von Hagen; Dam. Casimir Ph. Joh. Schenk von Schmittsburg anstatt des Dam. Hart. von Metternich und Joh. Carl Casimir Anton, Graf von Stadion, anstatt seines Bruders Joh. Ph. Carl Joseph.

## **von Metternich- Müllenaarck, Lothar Ferdinand (Lothar Franz, Lothar Friedrich)**

Lebensdaten/Herkunft: \* 1710, + Speyer 18. Aug. 1753<sup>2287</sup>

*Ugv* Hans Dietrich, + 1639, ∞ 4. Okt. 1624 Agnes Magdalena von Schöller

*Gv* Johann Wilhelm, + 5. Jan. 1673, ∞ Maria Mechthild *T d.* Wilhelm von Orsbeck *u. d.* Maria Catharina von der Leyer

*Ok* Damian Emmerich Hartard, \* Müllenaarck 1. März 1665, + Trier 1735, ∩ Liebfrauenkirche Trier,

*V* Carl Caspar Hugo, \* 25. Okt. 1663, + 5. Dez. 1738, 1679 Imm. in Köln<sup>2288</sup>, ∞ 19. Nov. 1691 Maria Anna Sophia Theresia von Metternich-Bourscheid

Werdegang: 1718 Nominierung<sup>2289</sup>, 1726 Domizellar zu Mainz, Trier, Speyer<sup>2290</sup>, Imm. 1726 in Löwen<sup>2291</sup>, (vor) 1743 Domkapitular zu Speyer<sup>2292</sup>, 1749 Domkapitular zu Trier und Chorbischof von St. Agatha in Longuyon<sup>2293</sup>

## **Metz, Johann Michael**

Werdegang: Lehrer der französischen Sprache in Würzburg, 1748 fürstbischöflich-speyerischer Pagenlehrer für Französisch und Rechnen<sup>2294</sup>

## **Metz, Johann Valentin**

Werdegang: Pfarrer in Böhl, 1776 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>2295</sup>

## **Metzger, Franz Georg**

Werdegang: 1743 fürstbischöflich-speyerischer Hofrat und Amtmann zu Philippsburg<sup>2296</sup>

---

<sup>2287</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 674 Anm. 1949: Als domcapit. Abgeordnete waren [am 11. Sept. 1748] zu Kirrweiler Hr, v. Twickel und Hr. Loth. Fried. v. Metternich. Letzterer starb am 18. Aug. 1753 zu Speyer.

<sup>2288</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 5 S. 29: [1679] *ex gymnasio Laurentiano ; nobiles. . . Car. Casp. Hugo a Metternich ex Mullenarck [Aprilis] 27.*

<sup>2289</sup> LA BW, Abr. Gla Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 645: 1718 Jan. 22 Urkunde über die Nominierung der Lothar Ferdinand von meternich-Müllenaarck durch Hartard Heinrich von Metternich.

<sup>2290</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 643 Anm. 1874: Das Domcapitel bildeten . . . 1730 Domicellare waren: Joh. Jac. Franz von Eltz; Franz Christoph von Hutten; Franz Arnold von Frentz; Lothar Franz von Knebel; Loth. Ferd. von Metternich; Ph. Carl, Graf von Oettingen-Baldern; Ph. Carl Wilh. Michael, Graf von Seinsheim; Joh. Franz Xav. von Sickingen; Georg Adolf Wilh. von Hetttersdorf; Loth. Franz von Breidebach und Carl Adolf Jos. von Mirbach in Harf.

<sup>2291</sup> WILS, Université de Louvain S. 207: [1726] *Lotharius Ferdinandus liber baro de Metternich ex Millenaarck, ecclesiarum metropolitanarum Moguntinae et Trevirensis item cathedralis Spirensis nec non equestris collegiatae ad Sanctum Albanum Moguntiae domicellaris. 7 Novembris.*

<sup>2292</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 667 Anm 1633: . . . namen an der Wahl [des Franz Christoph von Hutten zum Bischof von Speyer, 5. Nov. 1743] Theil: . . . Lothar Franz von Metternich in Müllenaarck.

<sup>2293</sup> SCHUMANN, Genalogisches Handbuch S. 175: *Dom- und Capitular-Herren dee Ertz-Stifts Trier Lothar Ferdinand, Freyherr von Metternich zu Müllenaarck, Chor-Bischoff St. Agathae in Longuiono.*

<sup>2294</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 126: Metz, Johann Michel, Lehrer der französ. Sprache zu Würzburg. 1748 II 24 Pagenlehrer in der französ. Sprache und der Rechenkunst.

<sup>2295</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . M. . . . D. Joannes Valentinus Metz, S. E. P. Tit. Presb. Paroch. in Böhl. Adscr. 1776.*

<sup>2296</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 126: Metzger, Franz Georg. 1743 XII 3 Horat und Amtmann zu Philippsburg. 144 X 2 Besoldungs-Regelung.

## **Metzler, Joseph**

Werdegang: Pfarrer in Insheim, Definitor des fürstbischöflich-speyerischen Landkapitels Arzheim, 1762 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>2297</sup>

## **Meurer, Augustin**

Werdegang: 1526 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Edesheim, 1528 fürstbischöflich-speyerischer Kammer- und Küchenschreiber<sup>2298</sup>

## **Meusslin, Wolf**

Werdegang: 1614 fürstbischöflich-speyerischer Renovator der Ämter des Stifts und reisiger Schultheiß zu Östringen und Zeutern<sup>2299</sup>

## **Meyer, Andreas**

Werdegang: 1764 fürstbischöflich-speyerischer Hofjäger<sup>2300</sup>

## **Meyer, Franz**

Werdegang: 1669 fürstbischöflich-speyerischer Rechenschreiber<sup>2301</sup>

## **Meyer, Johann Karl (Karl Joseph)**

Werdegang: 1763 fürstbischöflich-speyerischer Kammerkanzlist, 1766 fürstbischöflich-speyerischer Burgvogt zu Jockgrim und Amtskeller des Oberamts Lauterburg<sup>2302</sup>

## **Meyer, Johann Marcell**

Werdegang: 1654 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß zu Eschbach, Waldhambach und Rohrbach<sup>2303</sup>

## **Meyer, Sebastian**

---

<sup>2297</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . M. . . . D. Josephus Metzler, Paroch. in Insheim, Ven. Cap. Arzheimens. Defin. Adscr. 1762.*

<sup>2298</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 126: Meurer, Augustin. 1526 II 26 Keller zu Odißheim. 1528 III 26 Kammer- und Küchenschreiber.

<sup>2299</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 126: Meusslin, Wolf. 1614 IV 23 Renovator der Ämter des Stifts, reisiger Schultheiß zu Östringen und Zeutern.

<sup>2300</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 126: Meyer, Andreas. 1764 VI 22 Hofjäger.

<sup>2301</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 126: Meyer, Franz. 1669 IX 3 Rechenschreiber.

<sup>2302</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 126: Meyer, Johann Karl (Karl Joseph). 1763 X 3 Kammerkanzlist. 1766 III 5 Burgvogt zu Jockgrim und Amtskeller des Unteramts Lauterburg. 1766 XII 17 Besoldungs-Addition.

<sup>2303</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 126: Meyer, Johann Marcell. 1654 IX 29 reisiger Schultheiß zu Eschbach, Waldhambach und Rohrbach.

Werdegang: 1585 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Waibstadt<sup>2304</sup>

### **Meyer, Zacharias**

Werdegang: (vor) 1652 fürstbischöflich-speyerischer Pfarrer zu Zeutern<sup>2305</sup>

### **Meyfisch, Nicolaus**

Werdegang: 1471 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß und Büttel zu Kirrweiler, 1481 fürstbischöflich-speyerischer Diener und reisiger Knecht<sup>2306</sup>

### **Meyngel, Peter**

Lebensdaten/Herkunft: von Frankenberg

Werdegang: 1598 fürstbischöflich-speyerischer einspänniger Knecht bei Hof<sup>2307</sup>

### **Meyr, Georg**

Werdegang: vor 1530 in fürstbischöflich-speyerischen Diensten<sup>2308</sup>

### **Meystetter, Johann Thomas**

Werdegang: 1614 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Deidesheim<sup>2309</sup>

### **Michaelis, Peter, S. J., Mag.**

Werdegang: 1570, 1576 Domprediger und Rektor der Jesuitenniederlassung<sup>2310,2311</sup>

### **Michault (Micholdt), Hans Joachim**

---

<sup>2304</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 126: Meyer, Sebastian. 1585 II 28 Schultheiß zu Weibstatt.

<sup>2305</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 526 Anm. 1598: Der gemordete Pfarrer wurde Sonntags Nachmittags den 11. Mai 1652 in die Mitte der Kirche von dem Landdechanten zu Bruchsal, Adam Riechard, beerdigt und dabei von dem Pfarrer zu Zeutern, Zacharias Meyer, eine ergreifende Rede abgehalten.

<sup>2306</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 126: Meyfisch, Nicolaus. 1471 XII 28 Schultheiß und Büttel zu Kirrweiler. 1481 VIII 9 Diener und reisiger Knecht.

<sup>2307</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 126: Meyngel, Peter, von Franckenbergk. 1598 XI 1 einspänniger Knecht bei Hof.

<sup>2308</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 126: Meyr, Georg, der etliche Jahre gedient hat, erhält 1530 II 18 eine Bewilligung von 20 fl. jährlich.

<sup>2309</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 126: Meystetter, Johann Thomas. 1614 I 1 Schultheiß zu Deidesheim.

<sup>2310</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 382 Anm. 1161: Schon am 12. Juni 1570 berichtete der Domprediger M. Pater Michaelis, S. J., wie es auf dem in Speyer abzuhaltenden Reichstage ein Leichtes seyn dürfte, das Minoritenkloster ihrer Gesellschaft zu gewinnen, womit drei Baarfüßer Mönche, welche der eben anwesenden Kaiserin Beichtväter waren, sich einverstanden erklärten.

<sup>2311</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 376 Anm. 1145: 1576 war M. Peter Michaelis Domprediger und Rector der Jesuiten.

Werdegang: 1665 fürstbischöflich-speyerischer Waldfaut des Bienwaldes, 1698 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Oberschultheiß zu Lauterburg<sup>2312</sup>

### **Michault, Jakob**

Werdegang: 1650 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß zu Lauterburg<sup>2313</sup>

### **Michelfelt, Mathis**

Lebensdaten/herkunft: von Östringen

Werdegang: 1520 fürstbischöflich-speyerischer Zimmermann und Werkmeister<sup>2314</sup>

### **Michels, Joseph**

Werdegang: Pfarrer in Pleisweiler, 1785 Sodale der Heidelberger Mariensodaliät<sup>2315</sup>

### **Michenfelder, Michael**

Lebensdaten/Herkunft: \* Zeutern

Werdegang: 1762 fürstbischöflich-speyerischer Regierungskanzlist<sup>2316</sup>

### **Miller, Heinrich**

Werdegang: 1564 fürstbischöflich-speyerischer Sekretär<sup>2317</sup>

### **Miltenberger, Johann Bonifaz**

Werdegang: 1571 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Lauterburg<sup>2318</sup>

### **von Mirbach (zu Harff), Carl Adolph Joseph**

Lebensdaten/Herkunft: \* 11. März 1718, + Bruchsal 26. Sept. 1798, ∩ Stadtkirche  
Bruchsal

Nf Friedrich Ludwig Anton

---

<sup>2312</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 126: Micholdt (Michauld), Hans Joachim. 1665 II 8 Waldfaut des Behewaldes. 1698 III 17 reisiger Oberschultheiß zu Lauterburg.

<sup>2313</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 126: Michault, Jakob. 1650 XI 1 reisiger Schultheiß zu Lauterburg.

<sup>2314</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 126: Michelfelt, Mathis, von Ostringen. 1520 IX 24 Zimmermann und Werkmeister.

<sup>2315</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . M. . . . D. Josephus Michaels, Paroch. in Pleisweiler. Adscr. 1776.*

<sup>2316</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 126: Michenfelder, Michael, von Zeutern gebürtig. 1762 VII 19 Regierungskanzlist.

<sup>2317</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 126: Miller, Heinrich. 1564 II 16 Sekretär.

<sup>2318</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 126: Miltenperger, Johann Bonifacius. 1571 III 5 Keller zu Lauterberg.

V Carl Adolph Joseph, \*1691, + 1718, Pfalz-beuburgischer Geheimrat und Amtmann zu Randerath, ∞ Gabriela Godefrida Felicitas von Schaesberg, \* 1696, 1785

Werdegang: 1730 Domizellar zu Speyer<sup>2319,2320</sup>, 1758 Stiftspropst von Allerheiligen zu Speyer<sup>2321,2322</sup>, 1761 Domscholaster zu Speyer<sup>2323,2324,2325,2326,2327</sup>, Stiftssänger zu Bruchsal, fürstbischöflich-speyerischer geheimer Rat<sup>2328</sup>, Pfarrer zu Morken, 1770 Statthalter des Fürstbistums Speyer

## von Mirbach, Friedrich Ludwig Anton

Lebensdaten/Herkunft: \* 24. Okt. 1742, + Augsburg 6. Aug. 1799

V Wilhelm Ludwig Joseph, + 3. Jan. 1777, pfalz-neuburgischer Kämmerer und Amtmann zu Randerath, ∞ 5. Jan. 1739 Anna Margaretha T d. Johann Arnold von Bocholtz Ok Carl Adolph Anton

Br Carl Adolph Joseph, S Carl Adolph Anton

Werdegang: 1762 fürstbischöflich-speyerischer Hofkavalier<sup>2329</sup>, 1765 Domicellar zu Speyer<sup>2330</sup>, Domkapitular zu Speyer<sup>2331</sup>, Stiftsküster zu Bruchsal, 1789 Domscholaster zu Speyer<sup>2332,2333</sup>, 1798 Stiftspropst von Allerheiligen zu Speyer<sup>2334,2335</sup>

---

<sup>2319</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 643 Anm. 1874: Das Domcapitel bildeten 1730 Domicellare waren: Joh. Jac. Franz von Eltz; Franz Christoph von Hutten; Franz Arnold von Frentz; Lothar Franz von Knebel; Loth. Ferd. von Metternich; Ph. Carl, Graf von Oettingen-Baldern; Ph. Carl Wilh. Michael, Graf von Seinsheim; Joh. Franz Xav. von Sickingen; Georg Adolf Wilh. von Hettersdorf; Loth. Franz von Breidebach und Carl Adolf Jos. von Mirbach in Harf.

<sup>2320</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 806 Anm. 2269: Domicellare waren 1795: 11. . . Joh. Clemes, Graf von Westphalen, zu Fürstenberg, seit 17. Jan. 1801, vom Pabste ernannt an die Stelle des Carl Adolf Jos. von Mirbach.

<sup>2321</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 306: Speyer, St. Trinitatis/Allerheiligen, Kollegiatstift . . . Propst . . . Karl Adolph Adrian Joseph von Mirbach 1758-+1798.

<sup>2322</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 667 Anm 1633: . . . Domicellare waren damals [zum Zeitpunkt der Wahl des Franz Christoph von Hutten zum Bischof von Speyer, 5. Nov. 1743] . . . Carl Adolf Joseph von Mirbach, seit dem 7. März 1758 Probst zu Allerheiligen.

<sup>2323</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domscholaster . . . Karl Adolf Johann von Mirbach zu Harff 1761-1789.

<sup>2324</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 699 Anm. 2015: Nicht minder merkwürdig war ein ganz silberner Altar, welcher auf jenem Hochaltare in gleicher Form, aber in verjüngtem Maßstabe, nebst sechs silbernen Lauchtern und einer vergoldeten Monstranz von dem Domscholaster von Mirbach – seit 15. Dec. 1761 – in Augsburg bestellt und im Werthe von 16,000 fl. der Cathedrale überlassen wurde..

<sup>2325</sup> VARRENTRAPP, Neues Genealogisches Reichs- und Staats-Hand-Buch auf das Jahr M DCC LXV S. 429: Speyer . . . Dom-Scholaster: Carl Adolph Jos. Frh. von Mirbach, Herr zu Harf, des Collegiatstifts ad omnes Sanctos zu Speyer Probst.

<sup>2326</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 708: [29. Mai 1770, Wahl von August von Limburg-Styrum zum Bischof von Speyer]: Der Secretär verlas hierauf die Namen der Wahlberechtigten; dto. Anm. 2037 Diese waren . . . Carl Adolf Jos. von Mirbach, Domscholaster.

<sup>2327</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 805 Anm. 2269: [Wahl von Philipp Franz Wilderich von Walderdorf zum Bischof von Speyer am 22 April 1797] Die Wähler waren: . . . 3. Carl Adolf Joh. von Mirbach, Herr zu Harf, Domscholaster, Jubilarius, Probst zu Allerheiligen und Stiftssänger zu Bruchsal, gest. zu Bruchsal den 26. Sept. 1798.

<sup>2328</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 719: Gleich nach seiner Wahl hatte der neue Bischof [d. i. August von Limburg-Styrum] den Domscholaster und geheimen Rath von Mirbach mit dem Prediger des Bruchsaler Ritterstiftes, Dr. Johann Goswin Lintz, bevollmächtigt, an seiner Statt feierlichen besitz von der Probstei Weißenburg zu ergreifen.

<sup>2329</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 127: von Mirbach, Friedrich Ludwig Anton. 1762 II 1 Hofkavalier.

<sup>2330</sup> VARRENTRAPP, Neues Genealogisches Reichs- und Staats-Hand-Buch auf das Jahr M DCC LXV S. 429: Speyer . . . Domicellaren . . . Fridr. Ludw. Anton von Mirbach, Hr. zu Harf.



## **Missel, Johann**

Werdegang: Kammerlakai, 1759 fürstbischöflich-speyerischer Silberdiener<sup>2336</sup>

## **Mittelhamer, Mathis**

Werdegang: 1522 fürstbischöflich-speyerischer Armbruster<sup>2337</sup>

## **Möck, Johann Wendel**

Werdegang: 1659-1661 fürstbischöflich-speyerischer Rechenschreiber und Schatzungskommissar, 1663 fürstbischöflich-speyerischer Amtsverweser zu St. Remig, Keller zu Dahn und Schultheiß am Staffelgericht zu Weißenburg<sup>2338</sup>

## **Mörchen, Johannes**

Werdegang: Pfarrer in Rohrbach, Definitor des fürstbischöflich-speyerischen Landkapitels Arzheim, 1748 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>2339</sup>

## **Mohr, Andreas**

Werdegang: 1566 Vikar des Domstifts Speyer<sup>2340</sup>

## **Mohr, Lambert**

Werdegang: 1799 Stuhlbruder<sup>2341</sup>

---

<sup>2331</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 708: [29. Mai 1770, Wahl von August von Limburg-Styrum zum Bischof von Speyer]: Der Secretär verlas hierauf die Namen der Wahlberechtigten; dto. Anm. 2037 Diese waren . . . Fried. Lud. Anton von Mirbach.

<sup>2332</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domscholaster . . . Friedrich Ludwig Anton von Mirbach zu Harff 1789-†1799.

<sup>2333</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 805 Anm. 2269: [Wahl von Philipp Franz Wilderich von Walderdorf zum Bischof von Speyer am 22 April 1797] Die Wähler waren: . . . 4. Fried. Ludwig Anton von Mirbach, auch Küster des Bruchsaler Stiftes (- seit dem 12. Nov. 1798 Domscholaster zu Speyer, seit dem 23. November desselben Jahres Probst zu Allerheiligen, gestorben zu Augsburg am 6. Aug. 1799.

<sup>2334</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 306: Speyer, St. Trinitatis/Allerheiligen, Kollegiatstift . . . Propst . . . Friedrich Ludwig Anton von Mirbach 1798-+1799.

<sup>2335</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 306: Speyer, St. Trinitatis/Allerheiligen, Kollegiatstift . . . Propst . . . Friedrich Ludwig Anton von Mirbach 1798-+1799.

<sup>2336</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 127: Missel, Johann, Kammerlakai. 1759 X 2 Silberdiener. 1762 VII 1 Kostdeputat. 1763 VIII 23 Besoldungs-Addition.

<sup>2337</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 127: Mittelhamer, Mathis. 1522 II 23 Armbruster.

<sup>2338</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 127: Möck, Johann Wendel. [1659-61] Rechenschreiber und Schatzungskommissarius. 1663 I 1 Amtsverweser zu S. Remig, Keller zu Dahn, Schultheiß am Staffelgericht zu Weisenburg.

<sup>2339</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . M. . . . D. Joannes Moerchen, M. P. Paroch. in Rohrbach, Ven. Cap. Arzheimens. Defin. Adscr. 1748.*

<sup>2340</sup> LA Speyer, Best. E 6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 3203: [1566-1570] Kläger: Dr. Georg Rotacker, RKG-Advokat und Prokurator, und Andreas Mohr, Vikar des Domstifts zu Speyer, als Testamentsvollstrecker des Speyerer Weihbischofs Georg Schweicker.

## Mohr von Wald, Lothar Friedrich

Werdegang: 1688 Domkapitular zu Speyer<sup>2342,2343</sup>

## Molitor, Caspar

Werdegang: kaiserlicher Notar, (vor) 1653 Fiskal des geistlichen Gerichts zu Speyer<sup>2344</sup>, 1660 Procurator des Speyerer Domkapitels<sup>2345</sup>

## Molitor, Daniel

Lebensdaten/Herkunft: \* Altenbamberg

Werdegang: 1618 fürstbischöflich-speyerischer Leutnant o. Hauptmann zu Mingolsheim<sup>2346,2347</sup>

## Molitor, Johann Caspar

Werdegang: 1659 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Faut zu Schifferstadt<sup>2348</sup>, 1660 Fiscalprocurator des Speyer Domkapitels<sup>2349</sup>

---

<sup>2341</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 819 2290: Am 8. Nov. 1801 ernannte der Bischof zum Stuhlbruder Joseph Remig. Die anderen waren: Joh. Philipp Friedebach, Johann Franz Rothensee, Christoph Dorsell. Am 16. Dec. 1799 hatte der letzte Stuhlbruderprobst den Lambert Mohr auf eine Stuhlbruderpfürnde ernannt.

<sup>2342</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 590 Anm. 1759: Unter der Amtsführung des Bischofes Johann Hugo [von Orsbeck] wurden nachstehende Domcapitulare zu Speyer installiert: . . . die 28. apr. 1688 Lotharius Fridericus Mohr a Wald loco resignantis d. a Metternich a Gracht . . .

<sup>2343</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 598 Anm. 1769: Mitglieder des Domcapitels waren damals [Wahl des Heinrich Hartard von Rollingen zum Bischof von Speyer am 26. Febr. 1711]: Die Wahl geschah „via mixta scrutini et compromissi“. Mitglieder des Domcapitels waren damals: . . . 13. Loth. Fried. Mohr von Wald seit 1688.

<sup>2344</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 530: Dieser erwirkte ein kaiserliches Mahnschreiben und später den bestimmtesten Befehl an den Stadtrath, den Sitz der fürstbischöflichen Räte zu Speyer nicht zu behindern, was am 18. Juni und am 21. Juli 1653 von dem Fiscalen des geistlichen Gerichtes und kaiserlichen Notare, Caspar Molitor, der Stadt eröffnet wurde.

<sup>2345</sup> GASTEL, De statu public Europae S. 1018: *Beylag Lit. B: Copia deren E. E. Raht der Stadt Speyer den 4. (14.) Julii Anno 1660 überreichter Specification der in der Rachtung begriffenen 15 Personen . . . Specification der Consistorial-Personen, so vermög der Rachtung befreyet . . . Procuratores cum Fiscali – Caspar Molitor. Johann Caspar Molitor, Procurator Fiscalis. Philips Cörver. Johann Paul Fabricius, Johann Georg Forst. Theodorus Ernesti.*

<sup>2346</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 127: Molitor, Daniel, von Altenbamberg. 1618 IX 18 Leutnant zu Mingolzheim.

<sup>2347</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 451: Unter derbesonderen Leitung der Kurpfalz traten mehrere protestantische Fürsten 1611 zu Halle in Schwaben zu einem wechselseitigen Schutzbündnisse, Union genannt, zusammen, dem bald die von den Katholiken in demselben Jahre zu Würzburg geschlossene Liga, unter der Vorstandschaft des Herzogs Maximilian von Bayern, folgte; dto. S. 452 Anm. 1377: 1618 war Jakob Zeis Hauptmann zu Kirrweiler; Daniel Molitor von Altenbamberg Hauptmann zu Mingolsheim; Conrad Burck von Untersteinach Lieutenant zu Bruchsal; Jacob Streckfuß von Bierstein Befehlshaber zu Hanhofen.

<sup>2348</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 127: Molitor, Johann Caspar. 1659 I 1 reisiger Faut zu Schiferstatt.

<sup>2349</sup> GASTEL, De statu public Europae S. 1018: *Beylag Lit. B: Copia deren E. E. Raht der Stadt Speyer den 4. (14.) Julii Anno 1660 überreichter Specification der in der Rachtung begriffenen 15 Personen . . . Specification der Consistorial-Personen, so vermög der Rachtung befreyet . . . Procuratores cum Fiscali – Caspar Molitor. Johann Caspar Molitor, Procurator Fiscalis. Philips Cörver. Johann Paul Fabricius, Johann Georg Forst. Theodorus Ernesti.*

## **Molitor, Johann Michael**

Lebensdaten/Herkunft: \* Goßmannsdorf in Franken

Werdegang: 1762 fürstbischöflich-speyerischer Küchenschreiber<sup>2350</sup>

## **Moll gen. Seidensticker, Heinrich**

Werdegang: 1510 fürstbischöflich-speyerischer Unterkämmerer zu Speyer<sup>2351</sup>

## **Mommenson, Marcus**

Werdegang: 1466, 1478 fürstbischöflich-speyerischer Sekretär, Rat, Diener und Schreiber des geistlichen Gerichts<sup>2352</sup>

## **Monch, Eustachius**

Werdegang: 1491, 1513 Stiftsherr zu St. German u. St. Moritz zu Speyer, 1491 in Rom<sup>2353</sup>, 1513 Zeuge bei der Wahl Georgs von der Pfalz zum Bischof von Speyer<sup>2354</sup>

## **Mons, Bartholomäus**

Lebensdaten/Herkunft: \* Köln

Werdegang: Stiftsherr an St. Guido zu Speyer, 1567 Imm. in Köln<sup>2355</sup>

## **von Montfort, Johann Nepomuk**

Lebensdaten/Herkunft: + Konstanz 27. Nov. 1775

Werdegang: 1735 Domkapitular zu Speyer<sup>2356,2357,2358</sup>, 1765 Domherr zu Köln, Konstanz und Speyer<sup>2359</sup>, 1770 [?] Generalvikar zu Speyer<sup>2360</sup>

---

<sup>2350</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 127: Molitor, Johann Michael, zu Großmannsdorff [sic!] in Franken gebürtig. 1762 I 1 Küchenschreiber.

<sup>2351</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 127: Moll, Heinrich, gen. Sydensticker. 1510 XI 29 erhält das Unterkammeramt zu Spier.

<sup>2352</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 127: Mommenson, Marcus. 1466 III 28 und 1478 XI 18 Secretarius, Rat, Diener und geistlicher Gerichtsschreiber.

<sup>2353</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 198: . . . so beauftragte und bevollmächtigte er [d. u. Bischof Ludwig von Helnstedt] 1491 seinen Vetter, den Dompropst von Speyer, Georg von Gemmingen, seinen Neffen und Nachfolger, Philipp von Rosenberg, Domcapitular zu Speyer, und Eustachius von Monche, Stiftsherrn zu St. German und St. Moritz, welche damals in Rom weilten, anstatt seiner dem Oberhaupte der Kirche die erforderliche Aufschlüsse über die Diözese Speyer zu geben . . .

<sup>2354</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 232 Anm. 775: . . . daß Georg [Pfalzgraf bei Rhein] am 12. Feb. [1513] gewählt worden sei . . . Georg Schwalbach, Eberhard Hase, Stiftsdechant zu Allerheiligen, und Johann Krich, Domprediger, waren die Wahlzeugen; Eustach Monch, Stiftsherr zu St. German, Johann Jochgrim, Stuftsherr zu St. Guido, und Peter Rorich, Notäre.

<sup>2355</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 4 S. 53: [1567] *Bart. Mons, Col., can. Spir. apud s. Guidonem; iur.; i.; [Julius] 16.*

<sup>2356</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 643 Anm. 1874: Am 23. Juli 1736 wurden zu Capitel aufgenommen: Joh. Nep. Graf von Montfort anstatt des verstorbenen Joh. Fried. Ferd. von Rollingen; Marquis von Hönsbröck

## **Moos, Johannes**

Werdegang: Bürger zu Kronau, (vor) 1754 fürstbischöflich-speyerischer Turmbeschließer zu Kislau<sup>2361</sup>

## **Mörder, Franz**

Werdegang: 1715 fürstbischöflich-speyerischer Ausfaut in den Ämtern Madenburg und Dahn<sup>2362</sup>

## **Moritz, Quirin**

Lebensdaten/Herkunft: aus Oberingelheim

Werdegang: Hoflakai, 1753 fürstbischöflich-speyerischer Hofwart der Eremitage zu Waghäusel<sup>2363</sup>

## **Moritz, NN**

Werdegang: (vor) 1764 fürstbischöflich-speyerischer Jäger zu Salmbach<sup>2364</sup>

## **Morsinger von Eusheim, Nicolaus, Dr.**

Werdegang: 1513 Domherr zu Speyer<sup>2365</sup>

---

anstatt Joh. Hugo von Hagen; Dam. Casimir Ph. Joh. Schenk von Schmittsburg anstatt des Dam. Hart. von Metternich und Joh. Carl Casimir Anton, Graf von Stadion, anstatt seines Bruders Joh. Ph. Carl Joseph.

<sup>2357</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 667 Anm 1633: . . . Domicellare waren damals [zum Zeitpunkt der Wahl des Franz Christoph von Hutten zum Bischof von Speyer, 5. Nov. 1743] . . . Joh. Nepom., Graf von Montfort.

<sup>2358</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 708: [29. Mai 1770, Wahl von August von Limburg-Styrum zum Bischof von Speyer]: Der Secretär verlas hierauf die Namen der Wahlberechtigten; dto. Anm. 2037 Diese waren . . . Joh. Nep., Graf von Montfort.

<sup>2359</sup> VARRENTRAPP, Neues Genealogisches Reichs- und Staats-Hand-Buch auf das Jahr M DCC LXV S. 429: Speyer . . . Joh. Nepomuc. Gr. von Montfort, Domh. Zu Cöln und Costanz.

<sup>2360</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 718-19: Generalvicar war bis zu seinem in Constanz am 27. Nov. 1775 erfolgten Tode der Domcapitular Johann Nepomuk, Reichsgraf von Montfort, seit dem 16. Dec. des genannten Jahres aber Wilibald von Hohenfeld.

<sup>2361</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 127: Moos, Johannes, Bürger zu Cronau, Turmbeschliesser zu Kislau. 1754 IX 18 Besoldungs-Addition.

<sup>2362</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 127: Mörder, Franz. 1715 VII 6 Ausfaut in den Ämtern Madenburg und Dahn.

<sup>2363</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 127: Moritz, Quirin, aus Ober-Ingelheim, Hoflakai. 1753 VII 5 Hofwart der Eremitage zu Waghäusel. 1754 VI 21 und 1759 VI 12 Besoldungs-Addition.

<sup>2364</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 127: Moriz, . . . , Jäger zu Salmbach. 1764 V 21 Besoldungs-Addition.

<sup>2365</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 232 Anm. 775: . . . daß Georg [Pfalzgraf bei Rhein] am 12. Feb. [1513] gewählt worden sei. Die Wähler waren: 1- Erpho von Gemmingen, Probst; 2. Heinrich von helmstädt, Dechant; 3. Johann von Ernberg, Küster; 4. Johann Kranich; 5. Johann, Graf on Reyneck; 6. Friedrich Schletter von Lachen; 7. Christoph von Hausen; 8. Walther von Vilwel; 9. Thomas Truchseß, Scholaster; 10. Georg, Pfalzgraf; 11. Thomas von Rosenberg; 12. David Goeller von Ravensburg; 13. Martin Truchseß; 4. Michael

## Morländer, Johann Caspar

Lebensdaten/Herkunft: \* Wien

Werdegang: 1746 fürstbischöflich-speyerischer Büchschäfter<sup>2366</sup>

## Morstetter, Georg, Theol. L.

Werdegang: 1524 Domvikar zu Speyer<sup>2367</sup>

## Mosbach, Johannes

Lebensdaten/Herkunft: \* Speyer

Werdegang: Kanoniker zu St. German u. Moritz in Speyer, Bacc. in Heidelberg, Studium 1558 in Freiburg<sup>2368</sup>, dort 1559 Mag.<sup>2369</sup>, 1570-1593 Stiftsküster von St. German und Moritz<sup>2370</sup>, 1593 Stiftsdekan von St. German u. Moritz<sup>2371</sup>

## Mosbach von Lindenfels, Johann Balthasar

Lebensdaten/Herkunft:<sup>2372</sup> V Henrich, kurmainzischer Vitzthum und Hofmeister, ∞ 1510 Margret Echter von Mespelbrunn

Br Johann Reinhard, ∞ Anna T d. Andreas von der Leyen u. d. Barbara von Rüdesheim, S Johann Andreas, kurmainzischer Amtmann zu Krautheim, ∞ Anna T d. Tiburtius Bechtolf von Flersheim, S Hans Reinhard, Studium 1599 in Siena<sup>2373</sup>

---

Dhurn; 15. Philipp von Flersheim, Sänger; 16. Simon von Liebenstein; 17. Conrad von Thüngen; 18. Nicolaus Morsinger von Eußheim, Dr. ordinarius; 19. Martin Gotzmann (erschien nicht).

<sup>2366</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 127: Morländer, Johann Caspar, zu Wien gebürtig. 1746 I 1 Büchschäfter. 1746 III 16 Besoldungs-Augmentation.

<sup>2367</sup> ARTICKEL UND CLAGSTUCK WIDER JOHAN BADER o. S.: Sonder bin weytters von dem Fiscal für den würdigen heren Gergen Muspach der rechten licentiaten und dieser zeit stathalter des Vicariats zu Speyer ( wie wol zu vngelegen fasten zeiten, als ich mit predigen, beychten und andern pfarsorgen zum höchsten beladt) citiert worden, Und nach etlichen erstreckten tagen abermals und zum vierden in eyniger person vff Donnerstag noch Letare best verrückt in gemelts heren Gergen Muspachs behausung zu Speyer in gegenwürtigkeit der würdigen und hochgelerten heren Jacob Hartlybs, doctor der heyligen geschriff und Dachans [sic!] zu allen heyligen, Hern Niclaus Burckharts, doctorn der rechten und Dechans zu sant German, Hern Johan Jochenheim, der rechten Licentiaten und Custos zu sant Weyden, und her Gergen Morstetter, der heiligen geschriff Licentiaten und Vicarien jm Thumstift, gehorsamljch erschienen, hat also gemelter her Gerg Musoach an stat meyns G, H, von Speyers an mich gesonnen, ob mir gülich oder rechtlich zu handeln gemeynt sey.,

<sup>2368</sup> MAYER, Matrikel Freiburg S. 436: [1558] *Joannes Muspach Spirensis eiusdem dioec. Ecclesie s. Germani et Mauriti canonici clericus baccalaureus Heidelbergens., incepit hoc die suum complere biennium 18. Octobris.*

<sup>2369</sup> MAYER, Matrikel Freiburg S. 436 Anm. 105: [*Joannes Muspach*] *m. f. a. J. Muschpach Spir. bacc. Heydelb. 27. Febr. 1559 assumptus est.*

<sup>2370</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Kustoden . . . Johann Musbach 1570-1593.

<sup>2371</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Dekane . . . Johann Musbach 1593.

<sup>2372</sup> HUMBRACHT, Höchste Zierde Teutsch-Landes Tafel 109.

<sup>2373</sup> WEIGLE, Matrikel der Deutschen Nation in Siena S. 147: [1599] *Johan Reinhart Mosbach von Lindenfels 29. Dez. ½ sc.*

Werdegang: 1552, 1560 Domherr<sup>2374,2375,2376</sup>, 1553-1576 Stuhlbruderpropst<sup>2377,2378</sup>

## **Mosbach von Lindenfels, Johann Philipp**

Werdegang: 1550 Stiftspropst von Allerheiligen zu Speyer (als Vertreter von Otto Truchsess von Waldburg, Bischof von Augsburg)<sup>2379</sup>, 1556 Domherr zu Speyer<sup>2380</sup>

## **Morss, Hans**

Lebensdaten/Herkunft: aus St. Leon

Werdegang: 1507 fürstbischöflich-speyerischer Mundkoch<sup>2381</sup>

## **Motsch, Joseph**

Lebensdaten/Herkunft: \* Baden

Werdegang: 1755 fürstbischöflich-speyerischer Holz- und Futterschreiber<sup>2382</sup>

Familie: S Moritz, \* Bruchsal um 1760, Studium 1778 in Heidelberg<sup>2383</sup>

## **Mucke, Heinz**

Werdegang: 1471 fürstbischöflich-speyerischer Diener zu Kestenburg<sup>2384</sup>

---

<sup>2374</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 319: Noch an demselben Tage [15. Juli 1552] schickte Philipp [von Flersheim] den Domcapitular Johann Balthasar Moßbach von Lindenfels und den Faut am Brurheine, Hanns Erhad von Flersheim, zum Kurfürsten..

<sup>2375</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 354: Frühling 1560 . . . wurden die Speyerer Domcapitulare Johann Balthasar Moßbach von Lindenfels mit dem Junker Caspar von Doringenberg uund Conrad Jung, Amtmann von Deisdesheim, beauftragt, anstatt des kranken Oberhirten die Huldigung zu lesiten.

<sup>2376</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 361: [1560] Abgeordnete des Domcapitels waren hierbei außer de, Domdechanten die Capitulare Johann Balthasar Moßbach von Lindenfels, Johann Caspar Knebel von Katzenellenbogen und Ludwig von Neipperg.

<sup>2377</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 336 Anm. 1028: Datum zu Udenheim Dienstag nach Judica, 1553, ernannte der Bischof anstatt Brendel's seinen Vetter Johann Balthasar Moßbach von Lindenfels zum Stuhlbruderprobste zu Speyer.

<sup>2378</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 372 An die Stelle des früheren Generalvicars Siegfried Pfefferkorn ernannte Marquard [von Hattstein] den Domscholaster Andreas von Oberstein. Dieser verwaltete sein Amt fast zehn Jahre. Ihn ersetzte der Speyerer Domcapitular Christoph Nagel von Dirmstein, ohne jedoch ein volles Jahr dieses Amt zu bekleiden. Christoph wurde später anstatt Wilhelm von Amelunxen Domküster und anstatt Johann Balthasar Moßbach von Lindenfels auch Stuhlbruderprobst zu Speyer; dto. Anm. 1131: [Ernennung Nagels von Dirmstein zum Stuhlbruderpropst : Datum zu Speyer den 30. Aug. 1576].

<sup>2379</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 306: Speyer, St. Trinitatis/Allerheiligen, Kollegiatstift . . . Propst . . . Johann Philipp Mosbach von Lindenfels (als Vertreter) 1550-1567.

<sup>2380</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 346 Anm. 1054: Die 1. Aprilis 1556 Philippus Mossbacher a Lindenfels recepit per resignationem episcopi Moguntini canonicatum cathedralis ecclesiae..

<sup>2381</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 128: Morss, Hans, von Sant Leen. 1507 X 23 Mundkoch.

<sup>2382</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 128: Motsch, Joseph, von Baaden gebürtig. 1755 VIII 9 Holz- und Futterschreiber. 1759 I 1 und 1762 VIII 11 Besoldungs-Addition.

<sup>2383</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 300: [1778] 17. ej. [Nov.] *Mauritius Motsch, Bruchsalensis, juris cand.*

<sup>2384</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 128: Mucke, Heinz. 1471 IX 13 Diener zu Kestenburgk.

## Müer, Hans

Lebensdaten/Herkunft: aus Horrenberg

Werdegang: 1481 fürstbischöflich-speyerischer Zöller zu Horrenberg<sup>2385</sup>

## Müerer, Peter

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Steinmetz zu Udenheim, 1468 Verding über den Bau eines Brunnens zu Hainhofen<sup>2386</sup>

## Mühl von Ulmen, Hans Friedrich

Werdegang: (vor) 1611 Stiftsherr zu Bruchsal<sup>2387</sup>

## Mühl von Ulmen, Wolfgang Friedrich

Lebensdaten/Herkunft: \* Gondorf

Werdegang: (vor) 1627 Kanoniker zu Mainz, Worms und Bruchsal, 1627 Imm. in Dillingen<sup>2388</sup>

## von Mühlhofen, Henrich

Lebensdaten/Herkunft: + 1464<sup>2389</sup>

Werdegang: Domherr zu Speyer

## Mühling, Gottfried

Werdegang: 1762 fürstbischöflich-speyerischer Stadtschultheiß zu Waibstadt<sup>2390</sup>

## Mühling, Johann Gottfried

Werdegang: 1730 fürstbischöflich-speyerischer Kanzleischreiber, 1743 fürstbischöflich-speyerischer Kammerfourier, Stadtschultheiß zu Waibstadt<sup>2391</sup>

---

<sup>2385</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 128: Müer, Hans, von Horemburg. 1481 VII 4 Zoller daselbst.

<sup>2386</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 128: Müerer, Peter, Steinmetz zu Udenheim. 1468 XI 20 Verding über die Anlage des Brunnens zu Heynhouen.

<sup>2387</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 446: Mittwochs den 12. Januar [1611] . . . Ein weiteres Glied bildete Joachim von Wilberg, Domcapitular zu Speyer, umflanket von Johann Christoph Hund von Saulheim, Fauten zu Marientraut, und Hanns Friedrich Mühlen von Ulm, Stiftsherrn von Bruchsal.

<sup>2388</sup> SPECHT, Matrikel Dillingen Bd. 1 S. 620: [1627] *Nob. d. Wolfg. Fridericus Muulab Vlm Contdorggrnsis prope Confluentiam can. Mogunt. Wormat. Prußellensis ad conv. et 3. gram. class. (6. Aug.).*

<sup>2389</sup> WÜRDTWEIN, Nova subsidia ecclesiastica. Tomus primus S. 189: An. 1464. *Henricus de Mulhofen Canonicus Spirensis. Worm. ad S. Martin.*

<sup>2390</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 128: Mühling, Gottfried. 1762 X 1 Stadtschultheiß zu Waibstadt.

<sup>2391</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 128: Mühling, Johann Gottfried. 1730 I 1 Kanzleischreiber. 1743 Kammerfurier, Stadtschultheiß zu Waibstatt. 1744 II 15 Besoldungsregelung.

## **Müleck, Andreas, J.U.D.**

Werdegang: Sexpräbendar des Domstifts Speyer, 1566 fürstbischöflich-speyerischer geistlicher Richter<sup>2392</sup>, 1558-1562 Stiftsküster von St. German und Moritz<sup>2393</sup>, 1563 Stiftsdekan von St. German und Moritz<sup>2394</sup>

## **Müller, August**

Werdegang: vor 1761 fürstbischöflich-speyerischer Jäger zu Dahn, 1761 fürstbischöflich-speyerischer Jäger zu Mothern<sup>2395</sup>

## **Müller, Bernhard**

Lebensdaten/Herkunft: von Gauböckelheim

Werdegang: 1533 fürstbischöflich-speyerischer Müller zu Udenheim<sup>2396</sup>

## **Müller, Caspar**

Werdegang: (vor) 1605 fürstbischöflich-speyerischer Fautschreiber zu Kislau, 1605 fürstbischöflich-speyerischer Renovator, 1607 auch fürstbischöflich-speyerischer Oberschultheiß zu Östringen und Zeutern<sup>2397</sup>

## **Müller, Caspar**

Werdegang: Hintersasse zu Ubstadt, 1608 fürstbischöflich-speyerischer Hofmann im Bauhof zu Udenheim<sup>2398</sup>

## **Müller, Dietrich**

Lebensdaten/Herkunft: von Sierck an der Mosel

Werdegang: 1612 fürstbischöflich-speyerischer Burgvogt zu Udenheim<sup>2399</sup>

---

<sup>2392</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 128: Müleck, Andres, Dr. jur., Sexprebendarius des Domstifts. 1566 XII 2 geistlicher Richter.

<sup>2393</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Kustoden . . . Andreas Müleck 1558-1562.

<sup>2394</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Dekane . . . Andreas Müleck 1563.

<sup>2395</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 128: Müller, August, dimittiert gewesener Jäger zu Dahn. 1761 VI 12 Jäger zu Mothern. 1764 VIII 25 Besoldungs-Addition.

<sup>2396</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 128: Müller, Bernhard, von Gauböckelheim. 1533 II 3 Müller zu Udenheim.

<sup>2397</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 128: Müller, Caspar, Fautschreiber zu Kislau. 1605 IV 23 Renovator. 1607 III 4 Oberschultheiß zu Östringen und Zeutern, neben seinem Renovatordienst.

<sup>2398</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 128: Müller, Caspar, Hintersasse zu Ubstadt. 1608 Ii 24 Hofmann im Bauhof zu Udenheim.

<sup>2399</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 128: Müller, Dietrich, von Sierck an der Mosel. 1612 VIII 24 Buurgvogt zu Udenheim.



## **Müller, Eucharius**

Werdegang: 1590 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Ausfaut zu Kirrweiler<sup>2400</sup>

## **Müller, Franz Anton Joseph**

Werdegang: gewesenes Mitglied im großen elsässischen Rat, 1764 fürstbischöflich-speyerischer Regierungspräsident zu Lauterburg<sup>2401</sup>

## **Müller, Friedrich**

Werdegang: Ex-Jesuit, 1781 Pfarrer von Elmstein<sup>2402</sup>

## **Müller, Georg, J.U.D.**

Werdegang: 1573 fürstbischöflich-speyerischer geistlicher Richter<sup>2403</sup>

## **Müller, Hans d. Ä.**

Werdegang: 1476, 1499 fürstbischöflich-speyerischer Müller zu Udenheim<sup>2404</sup>

## **Müller, Hans**

Werdegang: 1552 fürstbischöflich-speyerischer Müller zu Udenheim<sup>2405</sup>

## **Müller, Johann Martin**

Werdegang: 1722 fürstbischöflich-speyerischer Kammerschreiber<sup>2406</sup>

## **Müller, Jörg**

Werdegang: 1518 fürstbischöflich-speyerischer Werkmeister und Zimmermann<sup>2407</sup>

---

<sup>2400</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 128: Müller Eucharius. 1590 XI 25 reisiger Ausfaut zu Kirweiler.

<sup>2401</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 128: Müller, Franz Anton Joseph, Conseiller veteran au conseil souverain d'Alsace. 1764 X 1 Regierungspräsident zu Lauterburg.

<sup>2402</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 773: Schon 1768 hatte der kurpfälzische Hofkammerrath und Gefällverweser zu Nierstein, Herr von Rothhuth, und seine Ehewirthin Apollonia Gies 10,000 Gulden zum Unterhalte eines Seelsorgers zu Elmstein, welches bisher eine Filiale von Weidenthal war, mit der Bedingung überwiesen, daß hiefür ein Priester aus der Gesellschaft Jesu in Neustadt berufen werde. Der Bischof hatte Bedenken an diesem Beisatze, welche erst durch die persönliche Dazwischenkunft des Kurfürsten Carl Theodor 1771 beseitigt wurden. Das Stiftungscapital wurde später auf 20,000 Gulden erhöht, Kirche, Schul- und Pfarrhaus vom Stifter erbaut und von der nunmehrigen Wittve von Rothhuth dem zeitlichen Seelsorger zur Nutznießung ein vollständiges Hausgeräthe überlassen. Am 1. Mai 1781 ward die bischöfliche Stiftungsurkunde besiegelt und der Exjesuit Friedrich Müller zum ersten Pfarrer in Elmstein ernannt.

<sup>2403</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 128: Müller, Georg, Dr. jur. 1573 VI 25 geistlichewr Richter.

<sup>2404</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 128: Müller, Hans, der Ältere. 1476 und 1499 I 9 Müller zu Vdenheim.

<sup>2405</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 128: Müller, Hans. 1552 XII 24 Müller zu Vdenheim.

<sup>2406</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 128: Müller, Johann Martin. 1722 II 23 Kammerschreiber.

## **Müller (Molitoris), Matthias**

Werdegang: 1559 Domvikar zu Speyer, 1560 Notar und Domvikar<sup>2408</sup>

## **Müller, Melchior**

Werdegang: 1490 fürstbischöflich-speyerischer Büchsenmeister<sup>2409</sup>

## **Müller, Sebastian**

Werdegang: 1744 fürstbischöflich-speyerischer Hoffourier, 1746 fürstbischöflich-speyerischer Haushofmeister, 1758 fürstbischöflich-speyerischer Hofkammerrat<sup>2410</sup>, 1775 fürstbischöflich-speyerischer Kammerrat und Keller zu Deidesheim, 1775 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>2411</sup>

Familie: ∞ Johanna Ries

*T* Antonia Theodora, ∞ Bruchsal 16. Okt. 1771 Anton Bernhard Catty (s. u. **Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Sekretäre**)

## **Müller, Siegfried**

Werdegang: 1464 fürstbischöflich-speyerischer gemeiner Landschreiber des Stifts und Schaffner zu Kirrweiler<sup>2412</sup>

## **Müller, Simon**

Werdegang: (vor) 1752 fürstbischöflich-speyerischer Stadtknecht zu Bruchsal<sup>2413</sup>

## **Müller, Stephan**

Werdegang: 1649 fürstbischöflich-speyerischer Hauptmann<sup>2414</sup>

---

<sup>2407</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 128: Müller, Jorg. 1518 XII 25 Werkmeister und Zimmermann.

<sup>2408</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 360: [1560] Um baldige Bestätigung der getroffenen Wahl zu erwirken, wurden die nöthigen Vorstellungen und Urkunden gefertigt und der Domscholaster Andreas von Oberstein und der Notär und Domvicar, Matthias Molitoris, nach Rom gesendet mit besonderen Empfehlungen an den Cardinalbischof Otto von Augsburg und andere Freunde.

<sup>2409</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 129: Müller, Melchior. 1490 XII 31 Büchsenmeister.

<sup>2410</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 129: Müller, Sebastian. 1744 III 7 Hof-Furier. 1746 I 1 Haushofmeister. 1746 IX 30 Kostdeputat. 1755 XII 29 Besoldungs-Augmentation. 1758 XI 14 Hofkammerrat.

<sup>2411</sup> PACTUM MARIANUM o. S. unter Buchstabe M: *D. Sebastianus Müller, Rev. & C. Pr. & Ep. Spir. Consiliar. Cam. Urbis Deidesheim Cellarius. Adscr. 1775.*

<sup>2412</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 129: Müller, Siegfried. 1464 X 3 gemeiner Landschreiber des Stifts und Schaffner zu Kirwilr.

<sup>2413</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 129: Müller, Simon, Stadtknecht zu Bruchsal. 1752 XI 22 Besoldungsregelung.

<sup>2414</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 129: Müller, Stephan, Hauptmann. 1649 X 13 wird beauftragt, nach vertragsmäßigem Abzug der französischen Kriegsvölker das Haus Magdenburg und Schloß und St#dtlein Deideßheim wieder zu besetzen.

## Münch von Münchenstein gen. Löwenberg, Beat Anton

Lebensdaten/Herkunft: + 7. Sept. 1759<sup>2415</sup>

Werdegang: Propst des Ritterstifts Odenheim/Bruchsal

## von Münchingen, Christoph

Lebensdaten/Herkunft: + 1564/1565<sup>2416</sup>

Werdegang: (vor) 1528 Domherr zu Speyer, 1528 Imm. in Tübingen<sup>2417</sup>, 1535 Kur im Oberen Bad zu Liebenzell<sup>2418</sup>, 1543 Domsänger zu Speyer<sup>2419</sup>, 1540 Stiftspropst von St. Guido in Speyer<sup>2420</sup>, 1543 Domkürster<sup>2421</sup>, 1543 Domsänger zu Speyer<sup>2422</sup>, 1554 Kur im Oberen Bad zu Liebenzell<sup>2423,2424</sup>, 1561 wohl krank oder altersschwach<sup>2425</sup>

## von Münich, NN

Werdegang: 1747 fürstbischöflich-speyerischer Gesandter beim oberrheinischen Kreis<sup>2426</sup>

## Muntzer, Peter

Werdegang: Amtsschreiber zu Lauterburg, 1526 fürstbischöflich-speyerischer Freiungsbrief<sup>2427</sup>

---

<sup>2415</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 690 Anm. 1993: Probst von Löwenberg war am 7. Sept. 1750 gestorben.

<sup>2416</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 369 Anm. 1118: Die 10. feb. 1565 Joannes Meinhardus a Schonenburg obtinuit canonicatum defuncti Chrisophori a Munchingen.

<sup>2417</sup> HERMELINK, Matrikel Tübingen Bd. 1 S. 263: [1528] *Christoferus de Munchingen nobilis canonicus Spirensis* (6. Dez.).

<sup>2418</sup> BAD LIEBENZELL, OBERES BAD: *Anno 1535 Christoph von Münchingen / Thumherr zu Speyer.*

<sup>2419</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 290 Anm. 913: Nachdem Otto in demselben Jahre noch zum Bischofe zu Augsburg erwählt wurde, so verzichtete er auf die Speyerer Domsängerei zu Gunsten Christoph's von Münchingen.

<sup>2420</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. Speyer S. 268: Speyer, St. Johannes und Guido, Kollegiatstift . . . Pröpste . . . Christoph von Münchingen 1540-1565 (1543 Domkustos, 1543-1565 Domkantor).

<sup>2421</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 154: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domkustoden . . . Christoph von Münchingen 1543 (dann Domkantor, zugleich Propst von St. Guido).

<sup>2422</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domkantor/Domsänger . . . Christoph von Münchingen 1543-1561/65 (zugleich Propst von St. Guido).

<sup>2423</sup> BAD LIEBENZELL, OBERES BAD: *Anno 1554 Christoph von Münchingen / Thumb-Propst zu S. Weyden zu Speyer.*

<sup>2424</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 347: Auch im St. Guido's Stifte, welches damal eben so sehr in seiner Zucht, als in seinen Gebäulichkeiten zerfallen war, ließ der Oberhirte 1555 durch den Generalvicar Siegfried Pfefferkorn und den Domsänger und Probst zu St. Guido, Christoph von Münchhausen, Untersuchung und Besseurng vornehmen.

<sup>2425</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 369 Anm. 1118: Datum in arce nostra Udenheim die 18. Aug. 1561, erlaubt Marquard [von Hattstein] dem Domsänger Christoph von Münchingen, für dieses Amt den Domcapitular Caspar Schliderer von Lachen als Coadjutor annehmen zu dürfen.

<sup>2426</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 129: von Münich, . . . 1747 XII 16 Gesandter beim oberrheinischen Kreis.

<sup>2427</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 129: Muntzer, Peter, Amtsschreiber zu Luterburg. 1526 XII 4 erhält einen Freiungsbrief. 1520 XI erhält nach langjährigem Dienst eine lebenslängliche Verschreibung über 5 Malter Korn und ½ Fuder Wein aus der Kellerei Lauterburg.

## **Münzmeister, Paulus**

Lebensdaten/Herkunft: von Bruchsal

Werdegang: 1464 fürstbischöflich-speyerischer Ungelter zu Bruchsal<sup>2428</sup>

## **Muthart, Hans**

Werdegang: 1526 fürstbischöflich speyerischer Amtmann auf Madenburg<sup>2429,2430</sup>

## **Naas, Adam**

Werdegang: 1648 fürstbischöflich-speyerischer Rheinzollbeseher zu Philippsburg<sup>2431</sup>

## **Nagel, Franz Jacob**

Lebensdaten/Herkunft: \* Bruchsal um 1745

Werdegang: 1762 Studium in Heidelberg<sup>2432</sup>, 1778 Geburtshelfer<sup>2433</sup> bzw. fürstbischöflich-speyerischer Hof- und Landchirurg zu Bruchsal<sup>2434</sup>, 1789 Sodale der Heidelberger Mariensozialität<sup>2435</sup>

## **von Nagel, Franz Peter**

Werdegang: Domherr zu Speyer, 1601 Resignation<sup>2436</sup>

## **von Nagel, Heinrich Ernst**

Lebensdaten/Herkunft: + 1709<sup>2437</sup>

---

<sup>2428</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 129: Münzmeister, Paulus, von Bruchsal. 1464 X 5 erhält das Amt des kleinen Ungelds zu Bruchsal

<sup>2429</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 129: Muthart, Hans. 1627 IV 24 Amtmann zu Madenberg.

<sup>2430</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 238 Anm. 798: Im Jahre 1526 war Clemens Klemmen Amtmann zu Madenburg, auch Faut zu Landeck und Keller zu Landau. Noch in demselben Jahre ward Hanns Muthart Amtmann auf Madenburg.

<sup>2431</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 129: Naas, Adam. 1648 V 31 Rheinzollbeseher zu Philippsburg.

<sup>2432</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 207: [1762] 22. Nov. *Franciscus Jacobus Nagel, Bruchsalianus, med. stud.*

<sup>2433</sup> Eli de Haber (Caroliruhensis = aus Karlsruhe), *Dissertatio inauguralis medica, exhibens casum rarissimum partus, qui propter exostosis in pelvi absolve non potuit*. Heidelberg 1830, S. 17: In acris diornis Francofurti sexton ante idus Apriles anni 1778 editis brevis inest casus, in quo Franciscus Jacobus Nagel, obstetricator Bruchsalienensis dissectionem sxmphxeos ossium pubis fecit . . .

<sup>2434</sup> FRANK, *Delectus opusculorum medicorum* Vol. V S. 196: Am 5ten dieses [5. April 1778] wurde der hiesige Hochfürstliche Hof- und Land-Chirurgus und Accoucheur, Herr Franz Jacob Nagel, gegen Abend zu einer in dem eine Meile von hier entlegenen Orte Zeithern schon den dritten Tag in Kindsnöthen liegenden Frau, Namens Anna Maria Schmidtin, 32 Jahr alt, berufen, um ihr in der schweren Geburt hülfreiche Hand zu leisten.

<sup>2435</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *Domini Domini Confoederati secularis status . . . N. . . . D. Franciscus Jacob. Nagel, R. & C. Pr. & Ep. Spir. Chirurgus Aul. & Provinzial. Adscr. 1790.*

<sup>2436</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 411 Anm. 1249: *Die 3. dec. 1601 Philippus Joannes Cratz a Scharfenstein obtinuit praebendam Frncisci Petri a Nagel resignatam.*

Werdegang: 1668 Domherr zu Speyer<sup>2438</sup>

### **Neander, Franz Simon**

Lebensdaten/Herkunft: von Ruppertsberg

Werdegang: 1743 fürstbischöflich-speyerischer Oberschulltheiß zu Deidesheim<sup>2439</sup>

### **Neckermann, Franz Burkard**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer geheimer Kanzlist, 1743 fürstbischöflich-speyerischer Registratur-Adjunkt, 1751 fürstbischöflich-speyerischer Oberamtsschreiber zu Kirrweiler<sup>2440</sup>

### **Neckermann, Johann Georg**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Zollschreiber zu Philippsburg, 1743 fürstbischöflich-speyerischer Hofkammerrat, 1750 fürstbischöflich-speyerischer Faut zu Kislau<sup>2441</sup>

### **Neeff, Johann**

Werdegang: 1649 fürstbischöflich-speyerischer Zollknecht und Watpfennig des Rheinzolls zu Philippsburg<sup>2442</sup>

### **Nefe, Hans**

Werdegang: 1485 fürstbischöflich-reisiger Knecht und Diener<sup>2443</sup>

### **Negerle, Bernhard**

Werdegang: Kaplan in Freimersheim, 1788 Sodale der Heidelberger Mariensodaliät<sup>2444</sup>

---

<sup>2437</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 590 Anm. 1759: Unter der Amtsführung des Bischofes Johann Hugo [von Orsbeck] wurden nachstehende Domcapitulare zu Speyer installiert: . . . die 16. Maji 1709 Adolphus a Droste in Senden loco defuncti d. a Nagel.

<sup>2438</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 537-538 Anm. 1626: Unter der Amtsführung des Bischofs [Lothar Friedrich von Metternich Bourscheid] wurden nachfolgende Canoniker am Speyerer Dome installiert: . . . *die 4. Junii 1668 Henricus Ernstus a Nagel loco resignantis Wilhelmi a Büren* . . . .

<sup>2439</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 129: Neander, Franz Simon, von Ruppertsberg. 1743 X 14 Oberschultheiß zu Deidesheim.

<sup>2440</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 129: Neckermann, Franz Burkard, geheimer Kanzlist. 1743 XI 4 Registraturadjunkt. 1745 IV 9 Besoldungs-Addition. 1751 I 9 Oberamtsschreiber zu Kirrweyller.

<sup>2441</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 130: Neckermann, Johann Georg, Zollschreiber zu Philippsburg. 1743 XI 4 Hofkammerrat. 1750 IV 15 Faut zu Kisslau.

<sup>2442</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 130: Neeff, Johann. 1649 IX 29 Zollknecht und Wartpfennig zu Philippsburg.

<sup>2443</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 130: Nefe, Hans. 1485 IV 30 und 1486 IV 30 reisiger Knecht und Diener auf ein Jahr. 1489 IV 30 desgl. auf Lebenszeit.

<sup>2444</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . N. . . . D. Bernardus Negerle, S. E. P. Tot. Presb. Sacellan. In Freimersheim. Adscr. 1788.*

## **Neglin, Hieronymus**

Lebensdaten/Herkunft: von St. Blasien im Schwarzwald

Werdegang: 1543 fürstbischöflich-speyerischer Jägerknecht<sup>2445</sup>

## **von Neipperg, Balthasar**

Lebensdaten/Herkunft: + 27. Aug. 1529<sup>2446</sup>

Werdegang: Domherr zu Speyer

## **von Neipperg, Engelhard**

Werdegang: 1480 Belehnung mit Burg Spangenberg durch Bischof Ludwig von Helmstadt<sup>2447</sup>

## **von Neipperg, Friedrich**

Lebensdaten/Herkunft: + 1502

Werdegang: 1485 Domkürster zu Speyer<sup>2448</sup>, 1491 Stiftspropst von Allerheiligen zu Speyer<sup>2449</sup>, 1597 Domscholaster zu Speyer<sup>2450</sup>

## **von Neipperg, Georg**

Werdegang: 1536-1544 in fürstbischöflich-speyerischen Diensten<sup>2451</sup>

## **von Neipperg, Ludwig**

Werdegang: 1560 Domherr zu Speyer<sup>2452</sup>

---

<sup>2445</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 130: Neglin, Hieronymus, von S. Plasi vf dem Schwartzwald. 1543 Jägerknecht.

<sup>2446</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 212 Anm. 711: A. D. 1529 – sexton kal. octobris – obiit nob, vir, dom. Balthasar de Nippenberg, canonicus hujus ecclesiae.

<sup>2447</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 197 Anm. 672: . . . alle Speyerer Mannen wurden vom Bischofe Ludwig neu belehnt, namentlich: . . . Engelhard von Niepperg mit der Burg Spangenberg, 1480 . . .

<sup>2448</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 154: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domkustoden . . . Friedrich von Nippenburg 1485.

<sup>2449</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 306: Speyer, St. Trinitatis/Allerheiligen, Kollegiatstift . . . Propst . . . Friedrich von Nippenburg 1491-†1502.

<sup>2450</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domscholaster . . . Friedrich von Nippenburg 1497-1502.

<sup>2451</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 131: von Nippenburg, Georg. 1554 III 29 Abrechnung über acht-jährige Dienste.

<sup>2452</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 361: [1560] Abgeordnete des Domcapitels waren hierbei außer de, Domdechanten die Capitulare Johann Balthasar Moßbach von Lindenfels, Johann Caspar Knebel von Katzenellenbogen und Ludwig von Neipperg.

## **von Neipperg, Philipp**

Werdegang: 1486 speyerischer Vogt am Brurhein<sup>2453</sup>, 1488 fürstbischöflich-speyerischer Rat und Diener<sup>2454</sup>

## **von Neipperg, Philipp**

Werdegang: 1550-1558 Stiftsdekan von St. Guido<sup>2455,2456</sup>

## **von Neipperg, Philipp**

Werdegang: 1573 fürstbischöflich-speyerischer Hofmeister<sup>2457,2458</sup>

## **von Neipperg, Sebaatian**

Werdegang: 1561 fürstbischöflich-speyerischer Haushofmeister und gemeiner Aufseher der Hofhaltung zu Udenheim<sup>2459</sup>

## **von Neipperg, Wolf**

Werdegang: 1517 Scholaster des Ritterstifts Bruchsal<sup>2460,2461</sup>, 1530 fürstbischöflich-speyerischer Diener mit zwei Pferden<sup>2462,2463</sup>

Familie: ∞ Odilia *T d.* Bechtolf von Flersheimj

---

<sup>2453</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 198: 1490 . . . Der Bischof schickte alsbald seinen Vogt am Brurhein, Philipp von Niepperg, nach Stuttgart zum Wirtemberger Grafen . . .

<sup>2454</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 131: von Nippenburg, Philipp. 1488 XI 14 täglicher Rat und Diener.

<sup>2455</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 269: Speyer, St. Johannes und Guido . . . Dekane . . . Philipp von Nippenburg 1550-1558.

<sup>2456</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 342 Anm. 1042: [1554] Philipp von Neipperg war damals Stiftsdechant zu St. Guido und Peter Trach Capitels-Aeltester daselbst.

<sup>2457</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 130: von Neipperg, Philipp. 1573 V 11 Hofmeister mit 4 reisigen Pferden.

<sup>2458</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 383: *Hanns Eitel von Karben, ein Vetter des Bischofes, ward im Jahre 1564 dessen Hofmeister, welchen im Jahre 1573 ein Schwager Marquard's, Philipp von Neipperg, ablöste.*

<sup>2459</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 131: von Nippenburg, Sebastian. 1561 VIII 20 Haushofmeister und gemeiner Aufseher der Hofhaltung zu Vdenheim.

<sup>2460</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 2392: 1517 Mai 18 Entscheid der Untergänger in einem Streit zwischen Philipp von Angelloch und Wolf von Nippenburg namens des Stifts Bruchsal und Meister Georg Küstner, Vikar desselben Stifts, wegen dessen an die Dechanei stoßenden Neubaus.

<sup>2461</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 3769: 1523 Dez. 7 Philipp von Angelloch, Dekan, Wolf von Nippenburg, Scholaster, Franz von Adelsheim, Kantor, Johann von Eppenbach, Dr. der Heiligen Schrift, Kapitular, und das Stift zu Bruchsal beschließen die Würde eines Propstes an ihrem Stift nach dem Tod des Erpho von Gemmingen aufzuheben und von deren Einkünften 100 Gulden und den Ertrag einer Pfründe der Präsenz, die übrigen 300 Gulden dem gemeinen Stiftssäckel zuzuweisen.

<sup>2462</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 130: von Neipperg, Wolf. 1530 II 3 Diener von Haus aus mit 2 reisigen Pferden.

<sup>2463</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 283: Wolf von Neyperg, welchen Odilie, die ältere Tochter Bechtolf's geehelicht hatte, wurde 1530 von unserem Bischofe zum besoldeten, reisigen Diener mit zwei Pferden bestellt. Georg Späth von Sulzberg, der dritte Gemahl derselben Odilie, ward 1544 bischöflicher Hofmeister.

## **von Nentwich, Hermann Gabriel**

Werdegang: 1712 fürstbischöflich-speyerischer Hofrat<sup>2464,2465</sup>, 1719 fürstbischöflich-speyerischer Regierungsrat<sup>2466</sup>

## **Nese, Simon**

Werdegang: 1582 fürstbischöflich-speyerischer einspänniger Knecht bei Hof<sup>2467</sup>

## **von Nesselrode gen. Hugenpoet, Johann Leopold Erasmus**

Lebensdaten/Herkunft: + 1768<sup>2468</sup>

Werdegang: (vor) 1730 Domkapitular zu Speyer<sup>2469</sup>, 1739 Stiftspropst von St. Guido zu Speyer<sup>2470</sup>, (vor) 1744 Generalvikar des Bistums Speyer<sup>2471</sup>, 1765 Domherr zu Hildesheim, kurkölnischer Hofrat, Generalvikar zu Speyer<sup>2472</sup>

## **Neubeck, Franz Henrich**

Werdegang: 1678 Imm. in Siena<sup>2473</sup>, 1680 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber zu Lauterburg, 1694 fürstbischöflich-speyerischer Amtsverwesern und Keller im Oberamt Lauterburg, 1708 fürstbischöflich-speyerischer Kammerrat, 1715 fürstbischöflich-speyerischer Schaffner zu Kirrweiler<sup>2474</sup>

---

<sup>2464</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 130: von Nentwich, Hermann Gabriel. 1712 I 25 und 1717 IX 12 Hofrat.

<sup>2465</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 606 Anm. 1791: [1712] anderen Mitglieder der Regierung waren: der Landschreiber Peter Driesch, die Hofräthe Ignatius Henrizi, Heinrich Lihr, Guckert, Hermann Gabriel von Nentwich und der Secretär Schwarz.

<sup>2466</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 625 Anm. 1827: [1719] Regierungsräte waren: Liehr, Guckert, Schomarz, Reuland, Nentwich, Henrizi.

<sup>2467</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 130: Nese, Simon. 1582 IV 4 Einspänniger bei Hof.

<sup>2468</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 696 Anm. 2009: Der Kaiser übersendete 1768 einen Urbittbrief an den Herzog Anton von Sachsen auf doe Präbende des verstorbenen Domcapitulars vo Nesselrode.

<sup>2469</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 643 Anm. 1874: Das Domcapitel bildeten 1730: Anselm Franz Ernst von Warsberg, Probst; Franz Georg von Schönborn, Dechant; Damian Emerich Heinrich von Metternich, Sänger; Friedrich Christian von Eltz, Küster, gestorben den 14. Sept. 1730; Carl Wolfgang Heinrich von Rollingen, Scholaster und Probst zu Allerheiligen; Ph. Anton von Eltz; Joh. Adolf Spies von Bullesheim, Probst zu St. Guido; Damian Ehrenmund von Waldenburg; Joh. Wilh. von Twickel in Havirbeck; Joh. Ferd. Fried. von Rollingen, Probst zu St. German, gestorben den 9. Nov. 1735; Carl Ph. von Greifenclau; Joh. Leopold Erasm. von Nesselrode; Joh. Jos. Benedict von Zurhein; Joh. Hugo Damian Hart. Vorst von Lombeck.

<sup>2470</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 268: St. Johannes und Guido, Pröpste . . . Johann Leopold Erasmus von Nesselrode gen. Hugenpoet 1739-1768.

<sup>2471</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 673 [12. Oct. 1744] Generalvicarr blieb der schon frühere, Domcapitular Johann Leopold Erasmus von Nesselrode.

<sup>2472</sup> VARRENTRAPP, Neues Genealogisches Reichs- und Staats-Hand-Buch auf das Jahr M DCC LXV S. 429: Speyer . . . Senior: Joh. Leop. Erasmus von Nesselroth, gen. Hugenpoet, Jubilar. Zu Hildesh. Vic. In Spr. Gen. auch Probst des Colleg. St. ad SS. Joh. & Guid. Zu Speyer, Domh. Zu Hildenheim, Chur-Cöln. Adl. Hofrath.

<sup>2473</sup> WEIGLE, Matrikel der deutschen Nation in Siena S. 339: [1678]: *Franciscus Neubeck Spirensis 24. Apr. 2 test.*

<sup>2474</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 130: Neubeck, Franz Henrich. 1680 XII 29 Amtsschreiber zu Lauterburg. 1694 II 28 Amtsverwesern und Kellner im Oberamt Lauterburg. 1708 IV 2 Kammerrat. 1715 II 4 Schaffner zu Kirrweiler.



## **Neubeck, Johann Georg**

Werdegang: 1747 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann zu Madenburg und Dahn<sup>2475</sup>

## **Neubeck, Joseph Urban**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Hofrat, vorher Amtmann zu Lauterburg, 1765 fürstbischöflich-speyerischer Regierungsrat zu Lauterburg<sup>2476</sup>, 1775 fürstbischöflich-speyerischer geheimer Rat<sup>2477</sup>, königlich-französischer Rat und Schultheiß zu Weißenburg, 1775 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>2478</sup>

## **Neuberger, Hieronymus**

Werdegang: 1610, 1611 fürstbischöflich-speyerischer Leutnant des Amtes Brurhein zu Udenheim<sup>2479,2480</sup>

## **von Neuburg, Ludwig**

Werdegang: 1607 fürstbischöflich-speyerischer Provisor und Diener von Haus aus<sup>2481</sup>

Neudeck s. u. Neubeck

## **Neudeck, NN**

Werdegang: Präsenzmeister des Speyerer Domkapitels, 1802 Entbindung von Eid und Pflichten

## **Neudecker, Peter Christian**

Lebensdaten/Herkunft: von Speyer

---

<sup>2475</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 130: Neubeck, Johann Georg. 1747 I 6 Amtmann zu Madenburg und Dahn.

<sup>2476</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 130: Neubeck, Joseph Urban, conseiller aulique, ci devant billif du baillage de Lauterbourg. 1765 III 29 Regierungsrat zu Lauterburg.

<sup>2477</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 762 Anm. 2180: Als 1775 die Tochter des Hofrates und Speyerer Domkellers Koch zu Ellwangen von Pfarrer Gaßner durch Gebet geheilt werden sollte, beauftragte der Fürst seinen Weihbischof, den Canzler Kräußler und den geh. Rath Neudeck [richtig: Neubeck], die Heilung zu untersuchen.

<sup>2478</sup> PACTUM MARIANUM o. S. unter Buchstabe N: *D. Josephus Urbanus Neubeck, Regis Christianissimi Consiliar. Covot. Weissenburgens. Praetor Regius, R. & C. Pr. & Episcop. Spir. Consiliar. Int. Adscr. 1775.*

<sup>2479</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 130: Neuberger, Hieronymus. 1610 X 28 Leutnant des Bruhreiner Amtes zu Udenheim.

<sup>2480</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 451: Unter der besonderen Leitung der Kurpfalz traten mehrere protestantische Fürsten 1611 zu Halle in Schwaben zu einem wechselseitigen Schutzbündnisse, Union genannt, zusammen, dem bald die von den Katholiken in demselben Jahre zu Würzburg geschlossene Liga, unter der Vorstandschaft des Herzogs Maximilian von Bayern, folgte; dto. Anm. 1377: Hieronymus Neuberger war damals Lieutenant zu Udenheim und hatte alle Wehrmänner des Brurheins unter sich.

<sup>2481</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 130: von Neuburg, Ludwig. 1607 VI 14 Probisoner und Diener von Haus aus.

Werdegang: 1743 fürstbischöflich-speyerischer Kanzlist<sup>2482</sup>

## Neuff, Aquilin

Werdegang: Kleriker des Bistums Speyer, gewesener Prediger, 1785 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>2483</sup>

## Neuhart, Georg

Lebensdetn/Herkunft: Vf[?] Friedrich, \* Udenheim um 1555, Imm. 1573 in Dillingen<sup>2484</sup>

Werdegang: 1610 fürstbischöflich-speyerischer Geleitsknecht zu Bruchsal, 1613 fürstbischöflich-speyerischer Oberweinkeller<sup>2485</sup>

## von Neuhausen, Eberhard

Werdegang: 1490, 1504 Domherr zu Speyer<sup>2486,2487</sup>, 1504/05- 1510 Domsänger zu Speyer<sup>2488</sup>

## Neureuter, Hans

Werdegang: 1496 fürstbischöflich-speyerischer einspänniger reisiger Knecht<sup>2489</sup>

## von Neuss, Frobenius

Werdegang: Bürger und Pulvermacher zu Speyer, 1612 fürstbischöflich-speyerischer Salpetergräber in Stadt und Amt Deidesheim<sup>2490</sup>

---

<sup>2482</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 130: Neudecker, Peter Christian, aus Speyer. 1743 XI 8 Kanzlist.

<sup>2483</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . N. . . . D. Aquilinus Neuff, Clericus Dioecesis Spirensis. Presbyt. Concionator emer. Adscr. 1785.*

<sup>2484</sup> SPECHT, Matrikel Dillingen Bd. 1 S. 86: [1573] *Fridericus Neuhardt Vdenheimius p. (10. März)*

<sup>2485</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 130: Neuhart, Georg. 1610 VIII 24 Geleitsknecht zu Bruchsal. 1613 II 24 Oberweinkeller.

<sup>2486</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 199 Anm. 678: . . . Am vorletzt genannten Tage wurde von sechs Theidungsmännern zu Eßlingen die Gefahr durch einen gütlichen Vertrag beschwichtigt. Diese waren: Heinrich von Helmstädt, Domdechant; Engelhard von Neuhausen, Domcapitular zu Speyer; Heinrich von Sternenfels, Hofmeister; Dr. Kudwig Vergenhans, Probst und Kanzler; Mark von Halfingen, Vogt zu Vaihingen.

<sup>2487</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 210 Anm. 706: [Wahl des Philipp von Rosenberg zu Bischof] Damalige Domherren waren: Georg von Gemmingen, Probst; Heinrich von Helmstädt, Dechant; Johann von Helmstädt; Johann von Eremberg, Domküster; Hartmann Bayer; Johann Kranich von Kirchheim; Johann Graf von Ryneck; Thomas Truchseß, Domscholaster; Thomas von Rosenberg; David Göler von Ravensburg; Johann von Löwenstein; Dr. Nicolaus Eußheymer; Eberhard von Neuhausen; Johann von Kronberg; Friedrich Schlederer von Lachen; Christoph von Hirschhorn; Walther von Vilbel; Heinrich Kratz von Scharfenstein; Erpho von Gemmingen; Christoph vonn Hausen.

<sup>2488</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domkantor/Domsänger . . . Eberhard von Neuhaus(en) 1504/05-1510.

<sup>2489</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 130: Neureuter, Hans. 1496 XI 22 einspänniger reisiger Knecht auf ein Jahr. 1604 XII 20 Abrechnung über seine Forderungen.

<sup>2490</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 130: von Neuss, Frobenius, Bürger und Pulvermacher zu Speyer. 1612 V 29 Salpetergräber in Stadt und Amt Deideßheim.

## **von Neven, Johann Franz**

Werdegang: (vor) 1745 Dekan des Stifts Baden-Baden<sup>2491</sup>

## **Nicenius, Johann**

Werdegang: 1600 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Bruchsal<sup>2492</sup>

## **Niedermeyer, Johann Michael**

Werdegang: (vor 1744) Sergeant bei der Grenadierkompagnie, 1744 fürstbischöflich-speyerischer Fähnrich bei der oberrheinischen Kreiskompagnie, 1761 fürstbischöflich-speyerischer Leutnant<sup>2493</sup>

## **de Nippes, Wilhelm**

Lebensdaten: + 12. Sept. 1750

Werdegang: 1749 Stiftsdekan zu Weißenburg<sup>2494</sup>

## **Nix von Hoheneck, Reinhard**

Lebensdaten/Herkunft: + 26. Aug. 1575<sup>2495</sup>

*Br* Johannes, + 8. Aug. 1464, 1459 Bischof von Speyer

*Br* Wilhelm, ∞ Ursula Vetzer

*Vr* Albrecht

Werdegang: 1456-1475 Domscholaster zu Speyer<sup>2496</sup>, 1466 Stiftspropst von St. Guido<sup>2497</sup>,  
<sup>2498</sup>

---

<sup>2491</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 690: Mit den Stiftsherren zu Baden-Baden suchte der Bischof sich ebenfalls auf einen geordneten Fuß zu stellen . . . Franz Christoph [von Hutten] traf am 9. April 1745 eine gütliche Uebereinkunft mit diesem Stifte, dessen Probst damals Johann Anton von Rottenberg, dessen Dechant aber Johann Franz Freiherr von Neven war.

<sup>2492</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 130: Nicenius, Johann. 1600 II 20 Keller zu Bruchsal.

<sup>2493</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 131: Niedermeyer, Johann Michael, Sergeant bei der Grenadier-Kompagnie. 1744 V 14 Fähnrich bei der oberrheinischen Kreiskompagnie. 1761 XII 7 Leutnant.

<sup>2494</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 689 Anm. 1989: Am 5. Nov. 1749 starb der dortige Stiftsdechant Ludwig Jäger. An dessen Stelle ward am 15. Dec. 1749 Wilhelm de Nippes gewählt, der am 12. Sept. 1750 starb und am 15. Nov. 1750 von Franz Jos. Anton Mennweg ersetzt wurde.

<sup>2495</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 110 Anm. 362: *A. D. 1475 – septimo kalend. septembris – obiit honorabilis dominus Reinhardus Nyx de Hoheneck, alias dictus Entzenberger, praepositus sancto Widonis et scolasticus hujus ecclesiae.*

<sup>2496</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domscholaster . . . Reinhard Nix von Hoheneck 1456-1475 (zugleich Propst von St. Guido).

<sup>2497</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: Speyer, Kollegiatstift St. Johannes und Guido . . . Pröpste . . . Reinhard Nix von Hoheneck gen. Entzberger 1466-1475 (1457 Domscholaster, 1459 Bistumsverweser, 1463 Domkämmerer).

<sup>2498</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 38 Nr. 2165: 1466 Dez. 19 Reinhard Nix von Hoheneck, genannt Entzburger, Propst von St. Wido zu Speyer, bestätigt den durch den Kaplan des St. Catharinenaltars in der Pfarrkirche zu Kürnbach Peter Wolf, gegen jährliche Gülten erfolgten Verkauf der dieser Kaplanei gehörigen Güter.

## **Nobs, NN**

Werdegang: 1653 Prediger des Ritterstifts Odenheim<sup>2499</sup>

## **Nold, Matthes**

Werdegang: 1593 fürstbischöflich-speyerischer Waldknecht über die Wälder der Dörfer Rülzheim, Herxheim, Hayna und Hatzenbühl<sup>2500</sup>

## **Nolden, Adolph, J.U.D.**

Lebensdaten/Herkunft: von Krefeld

Werdegang: Promotion zum J.U.D. vor 1537<sup>2501</sup>, 1546 Stiftsherr zu St. Guido in Speyer<sup>2502</sup>, 1549 apostolischer Protonotar und Dekan an Mariengreden zu Köln<sup>2503</sup>

## **Noldt, Nicolaus**

Werdegang: 1624 fürstbischöflich-speyerischer Renovator der Ämter des Stifts und reisender Schultheiß zu Mingolsheim und Zeutern<sup>2504</sup>

## **Nölle, Peter**

Werdegang: (vor) 1732 Sexpräbendar zu Speyer<sup>2505</sup>, 1743 Zeuge bei der Bischofswahl von Franz Christoph von Hutten<sup>2506</sup>

---

<sup>2499</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 534: . . . der Stiftsdechant, Johann Adam von Flaxlanden . . . Dessen ungeachtet entfloh er im October 1653 und nahm alle Urkunden mit sich. Er gab eine sehr schmachvolle Schrift gegen den Stiftsprediger Nobs heraus und entzog diesem, da er nicht den Statuten gemäß Doctor der Theologie war, alles Einkommen.

<sup>2500</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 131: Nold, Matthes. 1593 II 2 Waldknecht über die Wälder der Dörfer Rülzheim, Herxheim, Heine und Hazenbuhel.

<sup>2501</sup> HA Köln, Best. 3 Haupturkundenarchiv, U 2/464: 1537 Juli 22 Rom S. Marco. Papst Paul III. setzt sich bei der Stadt Köln für mag. Adolfus Nolden de Crevelt, dr. iur. utr. und Notar, und mag. art. Villelmus Ruwerdinck, Kölner Kleriker, ein. Die gt. waren gegen Bernardus vom Hagen de Geseke und Bernardus Georgii de Padeburnes, die sich als Kleriker ausgaben, vorgegangen.

<sup>2502</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 313 Zur besonderen Betreuung in Rom war Adolf Nolden von Krefeld, Doctor der beiden Rechte und Stiftsherr zu St. Guido, mit Jacob apenzell von Ubstadt und Heinrich Schweicker, einem Geistlichen und Speyerer Geschäftsträger in Rom, Samstag den 2. Januar 1546 besonders ermächtigt.

<sup>2503</sup> HA Köln, Best. 251 Mariengreden, U2/375: 1549 Dez. 20 Vor dem Notar Wilhelmus Utonis ab Emeda und den Zeugen Johannes Thermeßen von Huyls [Hüls], Johannes Kreitfisch von Neuß, beide Vikare von St. Mariengraden zu Köln, Gerardus Deyck und Johannes a Froinhoven, Kleriker der Kölner Diözese, einigen sich Adolphus Nolden de Creveldia, apostolischer Protonotar und Dekan, sowie dr. iur. Adolphus Eickholtz, Kanoniker von St. Mariengraden, einerseits und Johannes am Endt a Duysseldorp, gleichfalls Kanoniker gt. Kirche, andererseits.

<sup>2504</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 131: Noldt, Nielaus. 1624 IV 23 Renovator der Ämter des Stifts und reisiger Schultheiß zu Mingolßheim und Zeutern.

<sup>2505</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 711 . . . daß derselbe schon am 1. Dec. 1740 von seinem Oheime, dem Cardinal von Schönborn, zum Domicellare zu Speyer befördert ward und als solcher durch den Sexpräbendar Noelle am 21. Juni 1732 den Eid ablegen ließ.

<sup>2506</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 667 Anm 1633: . . . [Wahl des Franz Christoph von Hutten zum Bischof von Speyer, 5. Nov. 1743] Ludwig Jäger, Stiftsdechant, und Joh. Franz Rosignol, Stiftsherr in Weißenburg, und die beiden Sexpräbendare Johann Lamberts und Peter Nölle waren Wahlzeugen.

## **Nuff, Veit**

Werdegang: 1543 fürstbischöflich-speyerischer Waldknecht der Wälder um Kislau<sup>2507</sup>

## **Nüssel, Heinrich**

Werdegang: 1605 fürstbischöflich-speyerischer Domvikar und Notar<sup>2508</sup>

## **Obermann, NN**

Werdegang: 1751 fürstbischöflich-speyerischer Schaffner zu Kirrweiler<sup>2509</sup>

## **Obermeyer, Urban**

Werdegang: 1760 fürstbischöflich-speyerischer Konditorjunge<sup>2510</sup>

## **von Oberstein, Christoph**

Werdegang: 1531 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus aus<sup>2511</sup>

## **von Oberstein, Pallas**

Lebensdaten/Herkunft: + 9. Sept.<sup>2512</sup> o. 9. Dez. 1544<sup>2513</sup>, ∩ Speyerer Dom

Werdegang: 1537 Domscholaster zu Speyer<sup>2514,2515</sup>

## **von Oberstein, Raban**

Lebensdaten/Herkunft: + 17. Aug. 1551<sup>2516</sup>

*Br* Jeremias, Kanoniker zu Mainz

2517

---

<sup>2507</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 131: Nuff, Veit. 1543 X 21 Waldknecht für die Hölzer um Kyßla-we.

<sup>2508</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 425: Dienstag den 24. Juni resp. den 4. Juli 1605, wurde nach altem Gebrauche die Rachtung feierlich beschworen . . . Der Notär und Domvicar Heinrich Nüssel las nun auf der Canzel die ganze Rachtung vor. Nach der Verlesung, Welche bei drei Stunden währte, dorderte der Notär die Geistlichkeit zum Eide für Befolgung der Rachtung auf.

<sup>2509</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 131: Obermann, Schaffner zu Kirrweiler. 1751 VI 25 Besoldungs-Addition.

<sup>2510</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 131: Obermeyer, Urban. 1760 VI 28 Conditorei-Junge.

<sup>2511</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 131: von Oberstein, Christoff. 1531 III 1 Diener von Haus aus mit zwei reisigen Pferden.

<sup>2512</sup> WÜRDTWEIN, Nova subsidia ecclesiastica. Tomus primus S. 191: An. 1544. *Reverendus & nobilis Dominus Pallas de Oberstein Canonicus & scholasticus hujus Ecclesiae Spirensis, vir religione, pietate & comitate insignis nec non in expediendis Ecclesiae negotijs vigilans. Obiit Anno MDXLIII die IX. Sept. Spira in majori Ecclesia.*

<sup>2513</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 212 Anm. 711: A. D. 1544 – die nona decembris – obit ven. dom. Pallas de Oberstein, canonicus et scolasticus..

<sup>2514</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domscholaster . . . Pallas von Oberstein 1537-†1544.

<sup>2515</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 298 Anm. 934: Am 12. März 1537 wurde Pallans [sic!] von Oberstein vom Domcapitel zum Domscholaster gewählt..

**Br Andreas (s. u. Fürstbistum Speyer, Geistliches Personal, Domdekane, von Oberstein, Andreas)**

Werdegang: 1540 Domherr zu Speyer<sup>2518,2519</sup>, Studium 1546 in Freiburg<sup>2520</sup>

### **von Oberstein, Wolfgang Ernst**

Lebensdaten/Herkunft: + 1663<sup>2521</sup>

Werdegang: 1637 Domherr zu Speyer<sup>2522</sup>, 1653 Domscholaster zu Speyer<sup>2523,2524</sup>

### **Odenheimer, Johann**

Werdegang: 1651 Ernennung zum fürstbischöflich-speyerischen Fergenmeister wird rückgängig gemacht<sup>2525</sup>

### **Odenwaldt, Peter**

Werdegang: 1502 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Knecht im Marstall<sup>2526</sup>

### **Odingius, Johann**

Werdegang: Stiftsdekan zu St. Guido, 1581 Wahlzeuge bei der Bischofswahl des Eberhard von Dienheim<sup>2527</sup>

---

<sup>2516</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 212 Anm. 711: A. D. 1551 – die 17. augusti – obiit dom. Rabanus de Oberstein, canonicus.

<sup>2517</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domscholaster . . . Reinhard Nix von Hoheneck 1456-1475 (zugleich Propst von St. Guido).

<sup>2518</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 274 Anm. 877: *Die 1. Junii 1541 Rabanus ab Oberstein per resignationem Andreae a Saul canonicatum obtinuit an episcopo Philippo.*

<sup>2519</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 346 Anm. 1054: Die 16. Aprilis 1556 Hubertus, comes ab Oberstein, accepit canonicatum defuncti Rabani ab Oberstein.

<sup>2520</sup> MAYER, Matrikel Freiburg S. 352: [1546] *Rabanus de Oberstein nob. cano. Spir. eiusd. dioe. [et] Hieremias de Oberstein nob. cano. Mogunt. [et] Andreas de Oberstain laicus, fratres 24. Maii.*

<sup>2521</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 537-538 Anm. 1626: Unter der Amtsführung des Bischofs [Lothar Friedrich von Metternich Bourscheid] wurden nachfolgende Canoniker am Speyerer Dome installiert: . . . *die 10. Julii 1663 Fridericus Christianus a Plettenberg loco defuncti d. ab Oberstein . . .*

<sup>2522</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 472 Anm. 1441: *Die 26. Januarii 1637 Wolfgangus Ernestus ab Oberstein ad canonicatum defuncti Engelberti a Brabeck investitus est.*

<sup>2523</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domscholaster . . . Wolfgang Ernst von Oberstein 1653-1663.

<sup>2524</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 529 Anm. 1605: Am 9. Juni 1653 wurde Wolfgang Ernst von Oberstein an die Stelle des verlebten Peter Ernst von Warsberg zum Domscholaster vom Capitel gewählt.

<sup>2525</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 131: Odenheimer, Johann. 1651 IV 16 seine Ernennung zum Fergenmeister wird rückgängig gemacht, da ihm die Stadt Speyer das Bürgerrecht abgeschlagen hat.

<sup>2526</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 131: Odenwaldt, Peter. 1502 XI 9 reisiger Knecht im Marstall.

<sup>2527</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer 2. Bd. S. 399 Anm. 1222: *Scrutatores der Wahl waren: der Domküster Christoph Nagel von Dirmstein und die beiden Domcapitulare Philipp Christoph von Sötern und Wilhelm Burgk von Falckenstein, Wahlzeugen aber Johann Gassart, Stiftsküster zu Weissenburg, Beatus Moses, Generalvicar, der Decant zu St. german, Stephan Pfeffer, und der Dechant zu St. Guido, Johann Odingius, dann der Secretär des Domcapitels, Philipp Simonis.*

## **Oehl, Johannes**

Werdegang: 1796 fürstbischöflich-speyerischer Hofrat<sup>2528,2529</sup>

## **von Oeynhausen, Herbold**

Lebensdaten/Herkunft: + 1593<sup>2530</sup>

Werdegang: 1581 Propst des Kollegiatstifts St. German und Moritz zu Speyer<sup>2531</sup>, vor 1582 Domherr zu Speyer<sup>2532</sup>, 1591 Domkürster zu Speyer<sup>2533</sup>

## **von Oeynhausen, Raban**

Werdegang: Domherr zu Speyer, 1584 Resignation<sup>2534</sup>

## **Offenbach, Jeremias**

Werdegang: 1567 fürstbischöflich-speyerischer Keller des Hofes zu Heidelberg<sup>2535</sup>

## **Offenbacher, Valentin**

Werdegang: 1609-1630 Stiftsdekan von St. Guido<sup>2536,2537</sup>

---

<sup>2528</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 802: . . . ernannte August [von Limburg-Styrum] am 28. Dec. 1786 den jüngeren Herrn von Beroldingen, welcher von allen Domcapitularen damals allein in Bruchsal anwesend war, zum Statthalter mit Hofkanzler Wagner oder Hofrathe Oehl gen Freudenhain, um deßhalb die nöthige Rücksprache zu nehmen.

<sup>2529</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 816: [1798Um die beeinträchtigten Besitzungen und Rechte des Hochstiftes zu vertheidigen und sie vor größerer Gefahr zu schirmen, sendete der Fürstbischof [Wilderich von Walderdorf] den Domcapitularen Johann Wilhelm von Hompesch mit dem Hofrathe Oehl nach Rastatt, wo der Friede zwischen Deutschland und Frankreich sollte vermittelt werden.

<sup>2530</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 411 Anm. 1249: *Die 27. Martii 1563 [richtig: 1593] Otto Heinricus ab Hoheneck recepit praebendam defuncti Herboldi ab Oinhausen.*

<sup>2531</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Pröpste . . . Herbold von Oeynhausen 1581-+1593 (zugleich Domkustos in Speyer).

<sup>2532</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer 2. Bd. S. 400: *Am genannten Montage [8. Jan. 1582] fuhr der Bischof [Eberhard von Dienheim] mit vier Abgeordneten des Domcapitels und mehreren seiner Freunde auf etwa sechzig Pferden in einem Wagen über Rheinhausen nach Udenheim; dto. Anm. 1226: Die Abgeordneten des Domcapitels dabei waren, außer dem Domdechanten und Domkürster, Wilhelm Burgk von Falkenberg und Herbold von Oenhausen, Domcapitulare.*

<sup>2533</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer 2. Bd. S. 400 Anm. 1226: *Datum Spirae in palatio nostro die 2. Aprilis 1587, wurde dieser Wilhelm Burgk von Falkenberg an die Stelle des verstorbenen Christoph Nagel von Dirmstein von Eberhard [von Dienheim] zum Domkürster ernannt, welches Amt: Datum Spirae in palatio nostro die 6. Maji 1591, Herbold von Oenhausen erhielt. Diesem folgte Adolf Wolf, genannt Metternach [sic!].*

<sup>2534</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 411 Anm. 1249: *Die 3. Aprilis 1584 Fridericus ab Holdingshausen canonicatum cathed. Accepit per resignationem Rabani ab Oinhausen.*

<sup>2535</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 132: Offenbach, Heremias [sic!]. 1567 V 14 Keller des Hofes zu Heidelberg.

<sup>2536</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 269: Speyer, St. Johannes und Guido . . . Dekane . . . Valentin Offenbacher 1609-1630.

<sup>2537</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 410 Anm. 1245: *Sein Nachfolger am Stofte St. Guido ward an 6. Juli 1605 Johann Ludwig Wolf. Im Jahre 1609 wurde hiezu Johann Ulrich Bernhard gewählt, der die Stelle aber nicht annahm und welchem dann Valentin Offenbacher folgte.*

## **Ohm, Hans**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Neudorf, 1624 fürstbischöflich-speyerischer Wiesenfaut zu Neudorf<sup>2538</sup>

## **von Olivieri, NNs**

Werdegang: 1567 fürstbischöflich-speyerischer Kammerjunker. 1731 fürstbischöflich-speyerischer Leutnant der Leibgarde zu Fuß<sup>2539</sup>

## **Olman, Benedict**

Werdegang: zu St. Leon, 1532 fürstbischöflich-speyerischer Salpetersieder in den Dörfern Kirrlach, Rot, St. Leon und Lußheim<sup>2540</sup>

## **von Oppelborn, Hans**

Werdegang: 1507 für den fürstbischöflich-speyerischen Romzug bestellt<sup>2541</sup>

## **Oppenheimer, Johann Peter**

Werdegang: 1729 Stiftskanoniker an St. Guido zu Speyer<sup>2542</sup>, 1730 fürstbischöflich-speyerischer und Hofrat<sup>2543</sup>

## **Orpheus, Johannes**

Lebendaten/Herkunft: + 5. Dez. 1788<sup>2544</sup>

Werdegang: 1738 Sodale der Heidelberger Mariensodaliät, (vor) 1766 Pfarrer zu Ingenheim<sup>2545</sup>, Benefiziat zu Weinheim

---

<sup>2538</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 132: Ohm, Hans, Schultheiß zu Newedorff. 1624 IV 23 Weisenfaut daselbst.

<sup>2539</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 132: von Olivieri, . . . , Kammerjunker. 1731 VII 5 Leutnant der Leibgarde zu Fuß.

<sup>2540</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 132: Olman, Benedict, zu sanct Leon. 1532 I 3 Salpetersieder in den Dörfern Kirrlach, Rode, sanct Leon und Lußheim.

<sup>2541</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 132: von Oppelborn, Hans. 1507 X 10 für den Romzug bestellt.

<sup>2542</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 639: Bei der zweiten Abreise [nach Rom], welche das am 21. Februar 1730 erfolgte Absterben des Pabstes Benedict XIII. herbeiführte, wurden als Statthalter ernannt der damalige Regierungspräsident und Domcapitular von Zurhein, der Oberamtmann von Kerpen zu Kirrweiler, der Vicekanzleidirector Lihr, der Hofrath Wagner, der Regierungsrath und Geheimersreiber Stephani, der Kammerrath Schüssel und für die geistlichen Angelegenheiten der Chorherr und Hofrath Johann Peter Oppenheimer. (dto, Anm. 1862) Der Cardinal [d. i. Damian Hugo von Schönborn] hatte Letzteren am 5. Oct. 1729 zum Canonicus auf dem Weidenberge ernannt.

<sup>2543</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 639: Bei der zweiten Abreise [nach Rom], welche das am 21. Februar 1730 erfolgte Absterben des Pabstes Benedict XIII. herbeiführte, wurden als Statthalter ernannt der damalige Regierungspräsident und Domcapitular von Zurhein, der Oberamtmann von Kerpen zu Kirrweiler, der Vicekanzleidirector Lihr, der Hofrath Wagner, der Regierungsrath und Geheimersreiber Stephani, der Kammerrath Schüssel und für die geistlichen Angelegenheiten der Chorherr und Hofrath Johann Peter Oppenheimer.

<sup>2544</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *Catalogus Dominorum Sodalium, qui ex Pacto pie in Domino obierunt . . . A. 1788 V. Decembr. D. Orpheus, Paroch. emer. & Definitor in Ingenheim, Sacerdos jubilaris, Beneficiat, in Weinheim ad strata montana. Adscr. 1738.*



## **Orsolini, Karl Joseph**

Werdegang: kurpfälzischer Kirchenrat, Stiftsherr an St. Johannes und Guido zu Speyer, 1765 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>2546</sup>

## **Ort, Claus**

Werdegang: 1465 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann zu Gräfenstein<sup>2547</sup>

## **von Ostein, Johann Friedrich Carl**

Lebensdaten/Herkunft: \* Amorbach 6. Juli 1689, + Mainz 4. Juni 1763

Werdegang: 1743 Erzbischof und Kurfürst von Mainz, 1759-63 Propst des Ritterstifts Bruchsal<sup>2548</sup>

## **Östrich, Johann**

Werdegang: 1630 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber zu Bruchsal<sup>2549</sup>

## **Ott, Barthel**

Werdegang: bis 1545 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Udenheim<sup>2550</sup>

## **Ott, Hans**

Werdegang: 1630 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß und Landzöllner zu Rheinhausen<sup>2551</sup>

## **Ott, Johann Andreas**

Lebensdaten/Herkunft: \* Bürgstadt [?] im kurmainzischen Amt Amorbach, + nach 1770

---

<sup>2545</sup> Münchener Zeitung, Donnerstag, den 24ten Brachminat (Juni) 1784: Mannheim, den 18. Jun. [1784]. Bereits vor 18 Jahren ließ Tot. Herr Johann Orpheus, Pfarrer zu Ingenheim und dermaliger Benefiziat zu Weinheim ein durch künstliches Uhrwerk in Bewegung zu setzendes Weltsystem nach einer ihm ganz eigenen Hypothese mit grossen Unkosten verfertigen.

<sup>2546</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . O. . . . D. Carolus Josephus Orsolini, S. E. P. Consiliar. Eccl. Ins. Eccl. Co.. ad St. Joan. Ev. & Guidonem Spirae Can. Cap.. Adscr. 1765.*

<sup>2547</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 132: Ort, Claus. 1485 VII 29 Amtmann zu Grefenstein.

<sup>2548</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 689: Dieser [d. i. Franz Christoph von Hutten] erwarb sich dabei das Wohlwollen und Vertrauen der dortigen Stiftschorherrn in so hohem Grade, daß er von denselben, als der Mainzer Erzbischof Joh. Fried. Carl von Ostein, welcher seit dem 1. Dec. 1759 durch einstimmige Wahl Propst dieses Stiftes gewesen, am 4. Juni 1763 in's Grab gerufen war, am 15. Juni desselben Jahrs zu dieser Würde gewählt wurde.

<sup>2549</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 132: Östrich, Johann. 1630 IV 23 Amtsschreiber zu Bruchsal.

<sup>2550</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 132: Ott, Barthel, Keller zu Udenheim. 1545 IV 24 seines Dienstes entlassen und für seine Langjährigen Dienste mit lebenslänglicher Pension begnadet.

<sup>2551</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 132: Ott, Hans. 1630 IV 23 Schultheiß und Landzöllner zu Rheinhausen.

Werdegang: 1743 fürstbischöflich-speyerischer geheimer Kanzlist, 1754 fürstbischöflich-speyerischer Registrator bei der geheimen Kanzlei<sup>2552</sup>, 1770 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>2553</sup>

Familie: S Peter Anton, \* Bruchsal, Studium 1751 in Heidelberg<sup>2554</sup>

## **Ott, Magdalena Philippina**

Werdegang: 1755 fürstbischöflich-speyerischer Sängerin bei der Kirchenmusik<sup>2555</sup>

## **Ott, Peter Anton Carl**

Lebensdaten/Herkunft: \* Bruchsal

*Br* Johann Philipp, \* Burchsal, Studium 1767 in Heidelberg<sup>2556</sup>

Werdegang: Speyerer Kleriker und Kanoniker am Stift Allerheiligen, Studium 1765 in Heidelberg<sup>2557</sup>

## **von Otterbach, Heinrich d. J.**

Werdegang: 1488, 1494 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus aus, 1489 Militärdienst zu Köln<sup>2558</sup>

## **Otterstetter, Nikolaus**

Werdegang: Einwohner zu Berghausen, 1537 fürstbischöflich-speyerische Belehnung mit dem dortige Weingut<sup>2559</sup>

## **von Öttingen-Baldern, Philipp Carl**

---

<sup>2552</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 132: Ott, Johann Andreas, von Bürckheim aus dem Churmaynzischen Amt Amorbach gebürtig. 1743 XII 6 geheimer Kanzlist. 1752 I 21 Besoldungsregelung. 1754 VI 10 Registrator bei der geheimen Kanzlei.

<sup>2553</sup> PACTUM MARIANUM o. S. unter Buchstabe O: *D. Joannes Andreas Ott, R. & C. Pric. & Episc. Spir. Re-gistrat. Int. Adscr. 1770.*

<sup>2554</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 203: [1761] 18. Dec. . . . *Petrus Anton Ott, Bruchsalien-sis, sem. Carol. conv.*

<sup>2555</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 132: Ott, Magdalena Philippina. 1755 XII 29 Cantatrice bei der Kirchenmusik. 1762 IX 11 Besoldungsregelung für die Singerin Margarethe (!) Ott. 1763 I 8 Besoldungs-Addition.

<sup>2556</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 237: [1767] *eod.* [4. Dec.] *Rev. dom. Joannes Philippus Ott, Bruch-sal., ss. theol. et titularis eminentissimi cardinalis Spirensis.*

<sup>2557</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 226: [1765] *ead. die* [5. Dec.] *pro inchoando biennio, quod per bien-nium et ultra tres dies absolvitur, huic albo inscribi petiit rev. Dom. Petrus Antonius Carolus Ott, Bruchsaloen-sis, eminentissimi cardinalis principis Spirensis titularis clericus necnon ad ss. Trinitatis et Omnes sanctos Pirae canonicus, jur. utr. cand., seminarii Carolini convictor. Testes fuerunt rev. Pater Francisc. Günther, praedicti seminarij regegnis, et rev. pater Ignatius Diez, ejusdem seminarij subregens.*

<sup>2558</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 132: von Otterbach, Heinrich der Junge. 1488 V 19 Diener von Haus aus mit 2 reisigen Pferden. 1489 IX 29 abgeordnet zum Dienst nach Collen unter den kgl. Hauptleuten [in der Überschrift: gein Flandern]. 1494 X 1 Diener von haus aus mit 3 reisigen Pferden.

<sup>2559</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 132: Otterstetter, Nikolaus, Einwohner zu Berghausen. Erhält 1537 XI 11 auf 4 Jahre das dortige Weingut.

Lebensdaten/Herkunft: \* 15. Okt. 1712, + 30. Mai 1787

V Kraft Anton Reichsgraf von Öttingen-Baldern-Katzenstein, ∞ Johanna Eleonora Maria T d. Melchior Friedrich von Schönborn, Sr d. Damian Hugo von Schönborn (s. u. **Fürstbistum Speyer, Geistliches Personal, Bischöfe**)

Werdegang: 1722 Domherr zu Speyer<sup>2560,2561</sup>, 1730 Domizellar zu Speyer<sup>2562,2563</sup>, Studium 1731-35 am Collegium Germanicum in Rom<sup>2564</sup>, Domherr zu Köln und Eichstätt<sup>2565</sup>, 1743 Domkürster zu Speyer<sup>2566,2567,2568,2569</sup>, 1744 fürstbischöflich-speyerischer Kammerpräsident<sup>2570,2571</sup>

## von Ouren, Peter Ernst

Werdegang: Herr zu Tavigny, (vor) 1626 päpstlicher Protonotar, 1636 Domherr zu Speyer<sup>2572,2573</sup>, im gleichen Jahr Resignation<sup>2574</sup>, 1636 Stiftsdekan zu Sinsheim<sup>2575</sup>

---

<sup>2560</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 710: Bruchsal 1722 Jan. 30 Bischof Damian Hugo von Speyer verleiht dem Grafen Philipp Karl von Oettingen-Baldern die durch den Tod des Ferdinand Christoph von Schade erledigte Dompfründe zu Speyer.

<sup>2561</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 814: 1787 Juni 19 Papst Pius VI. verleiht dem Ferdinand Christoph Karl Schütz von Holzhausen die durch den Tod des Grafen Philipp von Oettingen erledigte Dompfründe.

<sup>2562</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 643 Anm. 1874: Das Domcapitel bildeten 1730 Domicellare waren: Joh. Jac. Franz von Eltz; Franz Christoph von Hutten; Franz Arnold von Frentz; Lothar Franz von Knebel; Loth. Ferd. von Metternich; Ph. Carl, Graf von Oettingen-Baldern; Ph. Carl Wilh. Michael, Graf von Seinsheim; Joh. Franz Xav. von Sickingen; Georg Adolf Wilh. von Hettersdorf; Loth. Franz von Breidebach und Carl Adolf Jos. von Mirbach in Harf.

<sup>2563</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 806 Anm. 2269: Domicellare waren 1795: 7..

<sup>2564</sup> WALTER, Ausbildung am Collegium Germanicum S. 772: Neffen Damian Hugos [von Schönborn] handeln: 1. Philipp Karl von Öttingen-Baldern, der Sohn seiner Schwester Johanna Eleonore und ihres Gatten Kraft Anton Reichsgraf von Öttingen-Baldern-Katzenstein, geb. 15. 10. 1712, gest. 30. 5. 1787 als Domscholaster in Speyer und Eichstätt, Domherr zu Köln und Kustos des Ritterstiftes Ödenheim, hat in den Jahren 1731 bis 1735 am Germanicum studiert.

<sup>2565</sup> PAULUS, Beschreibung des Oberamts Ellwangen Band I S. 624 Lippach . . . Die Kirchenpflege besitzt 14.400 M., außerdem besteht eine Stiftung von Graf Philipp Karl von Oettingen-Baldern, Domherrn zu Cöln, Speier, Eichstätt, mit 1000 fl., für Handwerkerlehrlinge

<sup>2566</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 154: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domkustoden . . . Philipp Karl von Öttingen-Baldern (1743-1770).

<sup>2567</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 667: [1743] Sowohl der Dompropst von Warsberg, als auch der Kurfürst von Trier, als Domdechant zu Speyer, hatten ihre Stimmen dem Domkürster, Grafen von Oettingen-Baldern, übertragen; dto. Anm. 1931: Domkürster seit dem 23. Mai 1743 an der Stelle des verstorbenen v. Zurhein.

<sup>2568</sup> VARRENTTRAPP, Neues Genealogisches Reichs- und Staats-Hand-Buch auf das Jahr M DCC LXV S. 429: Speyer . . . Dom-Custos: Phil. Carl, Gr. von Oettingen-Baldern, zu Cöln, Speyer und Eichstätt, wie auch des R. St. Odenheim in Bruchsal Custos, Capitularh. und Fürst. Speyer. Cammer-Präsid.

<sup>2569</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 708: [29. Mai 1770, Wahl von August von Limburg-Styrum zum Bischof von Speyer]: Der Secretär verlas hierauf die Namen der Wahlberechtigten. Sie waren alle zugegen bis auf dem Domprobsten von Sickingen, welcher jedoch durch ein Schreiben vom 24. Mai aus Trier erklärte, dem Capitel seine Stimme zu überlassen und den Domkürster, Graf von Oettingen, welcher seine Stimme dem Domcapitulare Joseph Anton Sigmund von Beroldingen schriftlich übertragen hatte.

<sup>2570</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 132: von Öttingen, Graf Philipp Carl, Domkustos. 1744 Ii 4 Kammerpräsident.

<sup>2571</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 682 Anm. 1967: Datum Bruchsal den 13. Febr. 1744 ward Philipp Carl, Graf von Oettingen-Baldern, Domkürster zu Speyer, Präsident der Hofkammer in Bruchsal.

<sup>2572</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 472 Anm. 1441: *Die 9. Febr. 1636 d. ab Uren investitus est ad praebendam per mortem Jodoci Christophori a Falkenberg et Fridericus a Frankenstein obtinuit praebendam defuncti Hartmanni a Willsparg.*

<sup>2573</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 478 Anm. 1457: Dieser Peter Ernst von Ouren erhielt auch ein Canonicat an der Cathedrale zu Speyer. Am 2. April 1636 überließ er dasselbe dem Theodor Caspar von Fürstenberg.

## **Pantaleon, Dionysius**

Lebensdaten/Herkunft: von Neckarsulm

Werdegang: 1549 fürstbischöflich-speyerischer öffentlicher Notar, 1553 fürstbischöflich-speyerischer Stadtschreiber zu Bruchsal<sup>2576</sup>, 1565 Stadtschreiber zu Bruchsal sowie Rat und Diener in der Kanzler, 1570 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Obergrombach<sup>2577</sup>

## **Pantaleon, Johann**

Werdegang: 1574 fürstbischöflich-speyerischer Speicherbereiter<sup>2578</sup>

## **Pantaleon, Johann Christmann**

Werdegang: 1581 fürstbischöflich-speyerischer Landschreiber<sup>2579</sup>

## **Pantaleon, Johann Philipp**

Werdegang: 1624 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß zu Knaudenheim<sup>2580</sup>

## **Pardon, Johann Adam**

Werdegang: Pfarrer in Hambrücken, Dekan des fürstbischöflich-speyerischen Landkapitels Philippsburg, 1772 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>2581</sup>

## **du Parquet de la Frise, NN**

Lebensdaten/Herkunft: + wohl 1711

Werdegang: vor 1710 fürstbischöflich-speyerischer Baumeister<sup>2582,2583</sup>

---

<sup>2574</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 472 Anm. 1441: *Die 2. aprilis 1636 Theodorus Casparus a Fürstenberg obtinuit canonicatum resignantis Ernesti ab Uren.*

<sup>2575</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 478: Im Jahre 1626 übertrug der glaubenseifrige Oberhirte [d. i. Philipp Christoph von Sötern] dem päpstlichen Protonotar und adligen Priester Peter Ernst von Ouren, Herrn zu Tavigny, und einigen andern Geistlichen das Sinsheimer Stift und dessen Gefälle. Die Schweden verscheuchten sie wieder. Nach der Schacht von Nördlingen kam Herr von Ouren wieder und wurde 1636 vom Pabste zum Stiftsdechanten von Sinsheim ernannt.

<sup>2576</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 232 : [1553] Die Bruchsaler sammelten sich im Schloßvorhofe und huldigten ihrem neuen Herrn. Nach der Huldigung ergriff der Stadtschreiber Dionysius Panthaleon das wort . . .

<sup>2577</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 132: Pantaleon, Dionysius, a Neckersvlm, Herbipolen. dioc. 1549 VIII 19 notarius publicus. 1565 VIII 25 Stadtschreiber zu Brussel, Rat und Diener in der Kanzlei. 1570 VI 5 Keller zu Obergrombach.

<sup>2578</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 133: Pantaleon, Johann. 1574 IV 23 Speichermereiter.

<sup>2579</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 133: Pantaleon, Johann Christman. 1581 IV 23 Landschreiber.

<sup>2580</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 133: Pantaleon, Johann Philipp. 1624 IX 8 reisiger Schultheiß zu Knaudenheim.

<sup>2581</sup> PACTUM MARIANUM o. S. unter Buchstabe P: *D. Joannes Adamus Pardon, Paroch. in Hambrücken, Ven. Cap. Philippsburgensis Decan. Adscr. 1772.*

<sup>2582</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 587 Anm. 1754: Der Baumeister des Orsneck'schen Pallastes war la Frise du Parquet. Den Bau vollendete Johann Clemens Froimont, welchen Heinrich Hartrard am 2. Januar 1712

Familie: ∞ NN, lebt noch 1720

## **von Partenheim, Peter Jakob**

Lebensdaten/Herkunft:<sup>2584</sup> \* 19. Okt. 1594<sup>2585</sup>, + 16. April 1662

*Gv* Philipp, ∞ I. 1534 Elisabeth *T d.* Michael Haberkorn *u. d.* Maria Wolf von Spanheim; ∞ II. 1542 Anna o. Guta *T. d.* Bernhard von Wa... *u. d.* Guta Riedesel von Eisenbach, ∞ III. 1545 Margaretha *T d.* NN Jungen *u. d.* Barbara von der Hauben

*V* Philipp, \* 1538, + 28. Aug. 1603, ∞ I. Margret *T d.* Henrich Mosbach von Lindenfels *u. d.* Margret Echter, keine Kinder, ∞ II. Maria *T d.* Friedrich von Stockheim *u. d.* Agnes von Koppenstein *Sr* Anna Maria, \*/+ 1566

*StSr* Catharina, \* 2. Okt. 1567, ∞ 1594 Crafft Specht von Bubenheim

*StBr* Philipp, \* 1569, ∞ I. 13. Juni 1596 Margret *T d.* Johann Vogt von Hunolstein *u. d.* Elisabeth von Hagen, ∞ II. Okt. 1616 Anna Maria *T d.* Hans Heinrich von Weingarten *u. d.* Catharina von Schauenburg

*SrBr* Johann Bernhard (s. u. **Fürstbistum Speyer, Geistliches Personal, Domherren**)

*StBr* Carl Henrich, + Namur

*StBr* Johann Friedrich, Kammerjunker zu Mainz, unverheiratet

*StSr* Anna Praxedis, ∞ 1605 Johann Christoph Hund von Saulheim (s. u. **Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Amtleute**)

*StSr* Clara Anna, ∞ 1611 Georg von Morsheim

∞ III. 1587 Maria Jacobe *T d.* Eberhard von Leyen *u. d.* Christina von Dalheim

*Br* Johann Niclas, \*/+ 1588

*Sr* Anna Christina, \*/+ 1589

*Sr* Eva, \* 16. März 1582, ∞ 1614 Nicolaus von Koppenstein

*Br* Johann Eberhard, \* 29. Aug. 1593

*Br* Wolf Nicolaus, \*/+ 1597

*Br* Hans Wolf, \* 28. Okt. 1598

*Br* Daniel Philipp, \* 15. Nov. 1600, Okt. 1620 in kaiserlichen Kriegsdiensten

Werdegang: 1622 fürstbischöflich-speyerischer Haushofmeister<sup>2586,2587</sup>, 1628, 1630 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann zu Bruchsal<sup>2588,2589</sup>, Kanoniker, Archipresbyter und

---

als Bauführer ernannte. Er hatte Gehalt 200 Gulden, 12 M. Korn, 2 F. Wein und ein Pferd aus dem bischöflichen Marstalle . . . Noch unterm 14. Juni 1718 und 1720 verlangte die Witwe des Erstgenannten von der hochstiftl. Regierung Berichtigung ihrer Forderungen an der bischöflichen Pfalz und der Orsbeck'schen Familienwohnung zu Speyer.

<sup>2583</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 606: Die Vollendung der zu Speyer im Bau begonnenen bischöflichen Residenz in der Pfaffengasse, dessen Plan der Baumeister dü Parquet la Frise entworfen hatte, so wie die Leitung vieler anderen neuen Bauten, übertrug er [Heinrich Hartard von Rollingen], nach Absterben des genannten Baumeisters, an Johann Clemens F[r]oimon, welcher jedoch erst später hochstiftlicher Maumeister wurde [dto. Anm. 1792] Datum Burchsal den 2. Januar 1712. Erst am 1. Febr. 1717 war derselbe als höchst. Ingenieur und Baumeister in Pflicht genommen

<sup>2584</sup> HUMBRACHT, Höchste Zierde Teutsch-Landes. Tafel 100.

<sup>2585</sup> VON MEDING, Nachricht con Adelichen Wapen S. 426: Peter Jacob von Partenheim (geb. den 19 Oct. 1594) Domsänger zu Mainz, sey der letzte seines Geschlechts gewesen.

<sup>2586</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 133: von Partenheim, Jakob. 1622 IX 29 Haushofmeister.

<sup>2587</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 451 Anm. 1376: Seit dem Jahr 1628 hatte der Weihbischof den Vorsitz bei der Regierung oder Canzlei in Speyer. Beisitzer waren: Dr. Fischer; Dr. Reifferath; Dr. Albrecht; v. Dueren, Christoph Lehmann, Hanns Wolfgang Hontheim; der Amtmann zu Kirrweiler, Wolfgang Heinrich von Weingarten; der Amtmann zu Bruchsal, von Partenheim.

<sup>2588</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 475 Anm. 1450: Am 2. März 1628 kam Philipp Christoph [von Sötern] von Trier nach Kirrweiler; am 3- ;#rz begrüßten ihn die Abgeordneten des Domcapitels zu Philippsburg . . . Peter Jacob von Partenheim war damals Faut zu Bruchsal.

Domsänger zu Mainz, kurmainzischer Kämmerer<sup>2590</sup>, 1659 Dekan des Rittertifts Bleidenstadt<sup>2591</sup>

## **von Partenheim, Johann Bernhard**

Lebensdaten/Herkunft.<sup>2592</sup> + 19. April 1604

*Gv* Philipp, ∞ I. 1534 Elisabeth *T d.* Michael Haberkorn *u. d.* Maria Wolf von Spanheim; ∞ II. 1542 Anna o. Guta *T. d.* Bernhard von Wa... *u. d.* Guta Riedesel von Eisenbach, ∞ III. 1545 Margaretha *T d.* NN Jungen *u. d.* Barbara von der Hauben

*V* Philipp, \* 1538, + 28. Aug. 1603, ∞ I. Margret *T d.* Henrich Mosbach von Lindenfels *u. d.* Margret Echter, keine Kinder, ∞ II. Maria *T d.* Friedrich von Stockheim *u. d.* Agnes von Koppenstein *Sr* Anna Maria, \*/+ 1566

*Sr* Catharina, \* 2. Okt. 1567, ∞ 1594 Crafft Specht von Bubenheim

*Br* Philipp, \* 1569, ∞ I. 13. Juni 1596 Margret *T d.* Johann Vogt von Hunolstein *u. d.* Elisabeth von Hagen, ∞ II. Okt. 1616 Anna Maria *T d.* Hans Heinrich von Weingarten *u. d.* Catharina von Schauenburg

*Br* Carl Henrich, + Namur

*Br* Johann Friedrich, Kammerjunker zu Mainz, unverheiratet

*Sr* Anna Praxedis, ∞ 1605 Johann Christoph Hund von Saulheim (**s. u. Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Amtleute**)

*Sr* Clara Anna, ∞ 1611 Georg von Morsheim

∞ III. 1587 Maria Jacobe *T d.* Eberhard von Leyen *u. d.* Christina von Dalheim

*StBr* Johann Niclas, \*/+ 1588

*StSr* Anna Christina, \*/+ 1589

*StSr* Eva, \* 16. März 1582, ∞ 1614 Nicolaus von Koppenstein

*StBr* Johann Eberhard, \* 29. Aug. 1593

*StBr* Peter Jacob, \* 19. Okt. 1594 (**s. u. Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Amtleute**)

*StBr* Wolf Nicolaus, \*/+ 1597

*StBr* Hans Wolf, \* 28. Okt. 1598

*StBr* Daniel Philipp, \* 15. Nov. 1600, Okt. 1620 in kaiserlichen Kriegsdiensten

Werdegang: 1581 Domherr zu Speyer<sup>2593</sup>

## **Peden, Anton**

Werdegang: 1759 fürstbischöflich-speyerischer Tafeldecker<sup>2594</sup>

---

<sup>2589</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 451 Anm. 1376: Seit dem Jahr 1628 hatte der Weihbischof den Vorsitz bei der Regierung oder Canzlei in Speyer. Beisitzer waren: Dr. Fischer; Dr. Reifferath; Dr. Albrecht; v. Dueren, Christoph Lehmann, Hanns Wolfgang Hontheim; der Amtmann zu Kirrweiler, Wolfgang Heinrich von Weingarten; der Amtmann zu Bruchsal, von Partenheim.

<sup>2590</sup> ZEDLER, Grosses vollständiges Universal Lexicon aller Wissenschaften und Künste. Neunzehnder Band Ma S. 2405.

<sup>2591</sup> HHStA Wiesbaden, Best. 14, U 285a: 1659 Mai 27 Philipp Georg Specht von Bubenheim bekundet, daß Peter Jakob von Partenheim, Dechant und Kapitel des Stifts Bleidenstadt ihn mit dem Zehnten zu Wallbach belehnt haben.

<sup>2592</sup> HUMBRACHT, Höchste Zierde Teutsch-Landes. Tafel 100.

<sup>2593</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 411 Anm. 1249: *Die 19. Dec. 1581 obtinuit J. Bernardus a Partenheim praebendam a Joan. Christophoro Hund a Saulheim resignatam.*

<sup>2594</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 133: Peden, Anton, Tafeldecker. 1759 IV 20 und 1766 XI 29 Beoldungs-Addition.

## **le Pellissier de Chavigny, Peter Joseph**

Werdegang: 1753 Stiftsdekan zu Landau<sup>2595</sup>

## **Pergner, Otto**

Werdegang: 1608 fürstbischöflich-speyerischer Präzeptor und Pädagoge des Eberhard von Dienheim, *Nf d.* Fürstbischofs Eberhard von Dienheim<sup>2596</sup>

## **Peter, Veltin**

Werdegang: 1582 fürstbischöflich-speyerischer Pflug- und Scheuermeister im Bauhof zu Udenheim<sup>2597</sup>

## **Petri, Henrich Ignaz**

Werdegang: Pfarrer in Wiesloch, 1765 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>2598</sup>

## **Petri, Marcus Adam**

Werdegang: Pfarrer in Kronau, 1772 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>2599</sup>

## **Petri, Matthäus**

Werdegang: geweseer Pfarrer in Heltersberg, Schmalenberg und Waldfischbach, 1766 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>2600</sup>

## **Pfadheucher, Adam**

Werdegang: 1588 fürstbischöflich-speyerischer Bauhofmann zu Udenheim<sup>2601</sup>

---

<sup>2595</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 691: Auch im Stifte Landau herrschten damals viele Unordnungen . . . Der Bischof [Franz Christoph von Hutten] veranlaßte am 7. Juni 1753 eine Vereinbarung in 13 Artikeln, welche vorzüglich die Bezüge und den Chorbesuch betrafen, die schon am folgenden Tage vom Oberhirten bestätigt und besiegelt wurden. Peter Joseph le Pellissier de Chavigny ward zum Dechanten an die Stelle des verstorbenen Johannes Grau, Nicolaus Romarin Brunck zum Pfarrer gewählt.

<sup>2596</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 133: Pergner, Otto. 1608 V 18 Präzeptor und Pädagog Eberhards von Dienheim.

<sup>2597</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 133: Peter, Veltin. 1582 IV 23 Pflug und Scheuermeister im Bauhof zu Udenheim.

<sup>2598</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . P. . . . D. Henricus Ignatius Petri, Paroch. in Wißloch, emerit. 1776.*

<sup>2599</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . P. . . . D. Marcus Adamus Petri, Paroch. in Cronau. Adscr. 1772.*

<sup>2600</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . P. . . . D. Matthaues Petri, Parochus emerit. in Heltersberg, Schmalenberg, Waldfischbach & annexis. Adscr. 1766.*

<sup>2601</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 133: Pfadheucher, Adam. 1588 XII 23 Hofmann im Bauhof zu Udenheim.

## von der Pfalz, Friedrich

Lebensdaten/Herkunft: \* 1460, 16. Okt. 1474<sup>2602</sup>

✓ Friedrich I. Kurfürst von der Pfalz, \* 1425, + 1476

Werdegang: Domherr zu Worms und Speyer

## von der Pfalz, Georg

Werdegang: vor 1513 Domherr zu Speyer<sup>2603</sup>, 1513 Bischof von Speyer, 1536 Kur im Unteren Bad in Liebenzell<sup>2604</sup>

## von der Pfalz, Ludwig Anton

Lebensdaten/Herkunft: + 1694<sup>2605</sup>

Werdegang: 1674 Domherr zu Speyer<sup>2606</sup>

## von der Pfalz, Wolfgang

Werdegang: 1514 Imm. in Wittenberg<sup>2607</sup>, 1515 Domherr zu Speyer<sup>2608</sup>, 1515 Rektor der Universität Wittenberg<sup>2609</sup>

---

<sup>2602</sup> WÜRDTWEIN, Nova subsidia ecclesiastica. Tomus primus S. 189: An. 1474. *Ipso die Galli obiit venerabilis & nobilis Dominus Fridericus Illustriissimi Principis & Domini Dni Friderici Comititis Palatini Rheni Ducis Bavariae S. R. I. Archi-Dapiferi ac Principis Electoris filius legitimus Ecclesiarumque Wormatiensis & Spirensis Canonicus. Cujus anima requiescat in pace. Heidelbergae apud Franciscanos sepultus.*

<sup>2603</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 232 Anm. 775: . . . daß Georg [Pfalzgraf bei Rhein] am 12. Feb. [1513] gewählt worden sei. Die Wähler waren: 1- Erpho von Gemmingen, Probst; 2. Heinrich von helmstädt, Dechant; 3. Johann von Erberg, Küster; 4. Johann Kranich; 5. Johann, Graf on Reyneck; 6. Friedrich Schletter von Lachen; 7. Christoph von Hausen; 8. Walther von Vilwel; 9. Thomas Truchseß, Scholaster; 10. Georg, Pfalzgraf; 11. Thomas von Rosenberg; 12. David Goeller von Ravensburg; 13. Martin Truchseß; 4. Michael Dhurn; 15. Philipp von Flersheim, Sänger; 16. Simon von Liebenstein; 17. Conrad von Thüngen; 18. Nicolaus Morsinger von Eußheim, Dr. ordinarius; 19. Martin Gotzmann (erschien nicht).

<sup>2604</sup> BAD LIEBENZELL, UNTERES BAD: *Anno 1536 . . . Georg D. G. Bischoff zu Speyer / Pfaltzgraf bey Rhein.*

<sup>2605</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 590 Anm. 1759: Unter der Amtsführung des Bischofes Johann Hugo [von Orsbeck] wurden nachstehende Domcapitulare zu Speyer installirt: . . . die 4. nov. 1694 Joannes Wilh. a Zwickel in Havixbeck loco serenissimi principis Ludovici Antonii comitis Palatini ad Rhenum defuncti . . .

<sup>2606</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 537-538 Anm. 1626: Unter der Amtsführung des Bischofs [Lothar Friedrich von Metternich Bourscheid] wurden nachfolgende Canoniker am Speyerer Dome installirt: . . . die 30. Aug. 1674 dux et comes palatinus Ludovicus Antonius loco resignantis d. ab Harff . . .

<sup>2607</sup> FOERSTEMANN, Album Academiae Vitebergensis S. 53: [1514] *Illustris Princeps et Dominus, Dominus Wolffgangus Comes Palatinus Rhenj Bauarieque Dux Insignium ecclesiarum Cathedralium Herbipolen., Augusten., Spiren., necnon Argentinen. Canonicus Prodoe idus Marcij se ad huius Incltyi Gymnasij matricullam inscribi fesit sueque celsitudinis subscripti familiars, quo tam preclare Vniuersitatis priuilegiorum donation vti valeant, hanc minus neglectui habere voluerunt, et Precipue Jacobus Symler Durlacen. Philosophiae Magister Heyerbergen. De numero conseruatorum eiusdem studij in Collegio ibidem commorancium, illius ducis Wolffgangi dicasculus, Spiren. dioc..*

<sup>2608</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 234 Anm. 781: Am 27. Januar 1515 wurde Pfalzgraf Wolfgang laut päpstlicher Bulle zu dem Canonicate tz Speyer zugelassen, welches bishe der Bischof Georg besesseb hatte.

<sup>2609</sup> FOERSTEMANN, Album Academiae Vitebergensis S. 56: [1515] *Sub illustrissimo principe ac domino domino Guolffgango Comite Palatina Reni, Vtriusque Bauarie duce etc., Insignium ecclesiarum Cathadralium Gerbi-polensis, Augustinensiw, Spirensis, necnon Argentinensis canonico, Vniuersitatis nostre Wittenbergensis Rectore magnifiventissimo, Domino nostro gratiosissimo, Infra script in album vniuersitatis nostre sunt relati Anno*



## **Pfalzgrevisch, Hans**

Werdegang: zu Lingelbach (Linnenbach ?)1553 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schmied im Marstall<sup>2610</sup>

## **Pfau von Rietburg (Rüppur), Jacob**

Lebensdaten/Herkunft: + 1484<sup>2611</sup>

Werdegang: 1471 Stiftspropst von Allerheiligen zu Speyer<sup>2612</sup>, 1480 Domscholaster zu Speyer<sup>2613</sup>

## **Pfeffer, Peter**

Lebensdaten/Herkunft: Neidenau um 1575

*Br* [?] Andreas (s. u. RKG-Advokaten)

Werdegang: Stiftdherr in Weißenburg, 1593 Studium in Würzburg<sup>2614</sup>

## **Pfeffer, Stephan**

Werdegang: Stiftsdekan von St. German, 1581 Wahlzeuge bei der Bischofswahl des Eberhard von Dienheim<sup>2615</sup>

## **Pfefferkorn, Heinrich**

Werdegang: 1521 Stiftsdekan zu Landau<sup>2616</sup>, Sexpräbendar zu Speyer, 1552-53 Generavikar des Bistum Speyer<sup>2617</sup>

---

*a reconciliata salute millesimo quingentesimo decimoquinto per estiualem mutationem a Philippi vsque ad Luce euangeliste festum etc.*

<sup>2610</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 133: Pfalzgreuisch, Hans, zu Lingelbach. 1553 III 5 reisiger Schmied im Marstall.

<sup>2611</sup> WÜRDTWEIN, Nova subsidia ecclesiastica. Tomus primus S. 189: An. 1484. XXV. Febr. obiit venerabilis vir Dominus Jacobus Pfaw de Ripur Scolasticus & Canonicus hujus Ecclesiae Spirensis. Spira in Majori Ecclesia, ex Bernard. Hertzog.

<sup>2612</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 306: Speyer, St. Trinitatis/Allerheiligen, Kollegiatstift . . . Propst . . . Jacob Pfau von Rüppur 1471-†1484.

<sup>2613</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domscholaster . . . Jakob Pfau (*Pfawe*) von Rüppur 1480-1484.

<sup>2614</sup> MERKLE, Matrikel Würzburg Erster Teil, Erste Hälfte S. 30: [1593] XI. 22. Petrus Pfeffer Neidenauensis, Canonicus Cronweisenburgensis, Humanitatis studiosus, M[ediocris].

<sup>2615</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer 2. Bd. S. 399 Anm. 1222: *Scrutatores der Wahl waren: der Domküster Christoph Nagel von Dirmstein und die beiden Domcapitulare Philipp Christoph von Sötern und Wilhelm Burgk von Falckenstein, Wahlzeugen aber Johann Gassart, Stiftsküster zu Weissenburg, Beatus Moses, Generalvicar, der Decant zu St. german, Stephan Pfeffer, und der Dechant zu St. Guido, Johann Odingius, dann der Secretär des Domcapitels, Philipp Simonis.*

<sup>2616</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 249 Anm. 824: Heinric Pfefferkorn war 1521 Stiftsdekan zu Landau, Altdechant daselbst aber Siegfried Falken, von welchem der Bischof 200 Gulden entlehnt hat.

<sup>2617</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 285: Generalvicare wwaren: von 1532 bis 1551 Georg Mußbach, Licentiat der Rechte, Stiftsküster und später Stiftdchant zu St. German; seit dem 12. Januar 1662 aber der Stiftdchant zu Landau und Sexpräbendar zu Speyer, Heinrich Pfefferkorn. .

## **Pfefferkorn, Siegfried**

Werdegang: 1517 Promotion zum J.U.Bacc. in Heidelberg<sup>2618</sup>, Stiftsdekan zu Neustadt, 1553 Generalvikar des Bistums Speyer<sup>2619,2620</sup>

## **Pfefflin, Michel**

Lebensdaten/Herkunft: von Waldenburg

Werdegang: 1586 fürstbischöflich-speyerischer einspänniger reisiiger Knecht bei Hof<sup>2621</sup>

## **Pfeiffer, Andreas**

Werdegang: 1630 fürstbischöflich-speyerischer Ausfaut des oberen Lauterburger Ants zu Lauterburg<sup>2622</sup>

## **Pfeiffer, Eberhard**

Werdegang: 1662 fürstbischöflich-speyerischer Waldfaut der unteren Wälder Lußhardt, 1665 fürstbischöflich-speyerischer Geleitsknecht im Brurhein<sup>2623</sup>

## **Pfeiffer, Ludwig**

Werdegang: 1573 fürstbischöflich-speyerischer Waldfaut der unteren Wälder Lußhardt zu Kronau<sup>2624</sup>

---

<sup>2618</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 2 S. 522: *Anno 1517<sup>o</sup>, die vero Martis vltima mensis Marcij . . . M. Siffri-  
dus Pfefferkorn . . . M Heinricus Kirsser . . . in vtroque iure gradum baccalaureatus receperunt..*

<sup>2619</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 344: [1553] Auch den Generalvikar seines Vorfahrers, Heinrich Pfefferkorn, behielt er im Amte bei, bis dieser, durch Kränklichkeit verhindert, der schweren Last desselben überhobe zu seyn wünschte, welchem Wunsche der Bischof mit eben so vieler Freundlichkeit, als Erkenntlichkeit entsprochen hat [Datum Udenheim dinstag nach Catharina, 1553]. Heinrich's Nachfolger ward sein Bruder, Siegfried Pfefferkorn. Licentiat der Rechte, Stiftsdechant zu Neustadt..

<sup>2620</sup> LA Speyer, Best. E6 Nr. 1826: Reichskammergerichtsprozess (1562-66): Antragsteller: Maria, geb. Schliderr LA BW, Abt. StA Ludwigsburg, Best. 139 a I U 398: 1555 Febr. 20 Der geistliche Richter des bischöfl. Hofes zu Speyer bekennt, daß Anna Schenck geb. Moll, Tochter des Heinrich Moll und der Elisabeth geb. Brentz und Frau des Junkers Ludwig Schenck von Ehenheim, Vogt zu Sasbach (Saspach) in der Ortenau (Ortenhau), das von ihren Eltern ererbte Viertel an dem näher beschriebenen Haus, gen. zu dem "Mariss" zu Speyer auf dem Weinmarkt gelegen, mit Beistand ihrer Vettern Syfrid Pfefferkorn, Lic. jur. und Vicarius in spiritualibus und Adam Suess, Bürger und Rat zu Speyer, und durch ihren oben gen. Gatten für 1000 fl lt. der inserierten Urkunde vom 9.1.1555 an ihren Schwager Dr. jur. Michael von Kaden, kais. Kammergerichtsadvokat und Prokurator, verkauft habe. Zeugen: Dr. Martin Weise, Advokat und Prokurator, Matthias Huber, Pfennigmeister, Theobaldus Morschander, Lessmeister des Kammergerichts und Meister Georg Rotacker, Prokurator des geistl. Gerichts zu Speyer.

<sup>2621</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 133: Pfefflin, Michel, von Waldenburgk. 1586 VIII 24 einspänniger reisiiger Knecht bei Hof

<sup>2622</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 133: Pfeiffer, Andreas. 1630 IV 23 Ausfaut des oberen Lauterburger Amts zu Lauterburg.

<sup>2623</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 133: Pfeiffer, Eberhard. 1662 I 2 Waldfaut der unteren Wälder Lußhardt. 1665 II 9 Geleitsknecht im Bruhrhein.

<sup>2624</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 133: Pfeiffer, Ludwig. 1573 IV 24 Waldfaut der unteren Wälder Lußhart zu Grunawe.

## **Pfeil von Aulenbach, Eberhard**

Werdegang: Domherr zu Speyer, 1469 Ehrenkaplan des Bischofs Mathias Ramung<sup>2625</sup>

## **Pfeilsticker, Adam**

Lebensdaten/Herkunft: von Landau

Werdegang: 1484 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Deidesheim, 1488 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Lauterburg, 1492 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Jockgrim<sup>2626</sup>

## **Pfleger, Marx**

Werdegang: Bprger zu Speyer, 1522 fürstbischöflich-speyerischer Faut zu Speyer<sup>2627</sup>

## **Pirlo, Bernhard**

Werdegang: Kammerlakai, 1727 fürstbischöflich-speyerischer Kammerdiener<sup>2628</sup>

## **Pistorius, Georg Friedrich**

Lebensdaten/Herkunft: von Tübingen

Werdegang: 1606 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß zu Lußheim<sup>2629</sup>

## **von Plettenberg, Friedrich Christian**

Werdegang: 1663 Domherr zu Speyer<sup>2630</sup>

## **von Plettenberg, Theodor**

Werdegang: Domherr zu Speyer, 1664 Resignation<sup>2631</sup>

---

<sup>2625</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 133: Pfeil von Ulnbach, Eberhard, Domherr. 1469 VII 24 Ehrenkaplan des Bischofs Mathias.

<sup>2626</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 133: Pfeilsticker, Adam von Landauwe. 1484 III 9 und 1485 III 4 Keller zu Dideßheim. 1488 V 13 Keller zu Leterburgk. 1492 XII 7 Keller zu Jochgrim. 1494 X 3 erhält für seinen Wohnsitz in Dydeßheim Nachlaß der Bede und Freiheit von Fron und anderen Diensten.

<sup>2627</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 133: Pfleger Marx, Bürger zu Spyer. 1522 I 6 Faut zu Spyr.

<sup>2628</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 133: Pirlo, Bernhard, Kammerlakai. 1727 X 1 Kammerdiener.

<sup>2629</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 134: Pistorius, Georg Friedrich, von Tüwingen. 1606 II 13 reisiger Schultheiß zu Lußheim.

<sup>2630</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 537-538 Anm. 1626: Unter der Amtsführung des Bischofs [Lothar Friedrich von Metternich Bourscheid] wurden nachfolgende Canoniker am Speyerer Dome installiert: . . . die 10. Julii 1663 *Fridericus Christianus a Plettenberg loco defuncti d. ab Oberstein* . . . .

<sup>2631</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 537-538 Anm. 1626: Unter der Amtsführung des Bischofs [Lothar Friedrich von Metternich Bourscheid] wurden nachfolgende Canoniker am Speyerer Dome installiert: . . . die 25. Junii 1664 *Henricus Korff dictus Schnensing loco resignantis Theodori a Plettenberg* . . . .

## **von Plettenberg, Wilhelm**

Werdegang: Domherr zu Speyer, 1673 Resignation<sup>2632</sup>

## **Post, Gerwig**

Werdegang: 1615 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Dahn<sup>2633</sup>

## **Post, Wilhelm**

Werdegang: 1590 fürstbischöflich-speyerischer Hausvogt zu Udenheim, 1596 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Hühnerfaut zu Udenheim, 166ß fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß und Landzöllner zu Rheinhausen<sup>2634</sup>

## **Pötz, Ignaz Valentin**

Werdegang: geheimer Kanzlist, 1744 fürstbischöflich-speyerischer Privat-Kanzlist. 1746 fürstbischöflich-speyerischer Oberamtssassessor zu Bruchsalz 1750 Beamter zu Oberöwisheim, 1752 fürstbischöflich-speyerischer Amtskeller zu Kislau<sup>2635</sup>

## **Präg, Franz Georg**

Werdegang: Pfarrer zu Klingenstein, Dekan des fürstbischöflich-speyerischen Landkapitels Arzheim, 1770 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>2636</sup>

## **Präg, Joseph Karl**

Werdegang: Pfarrer in Göcklingen, Sekretär des fürstbischöflich-speyerischen Landkapitels Arzheim, 1779 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>2637</sup>

## **Prechtel, Ludwig**

Lebensdaten/Herkunft: von Mingolsheim

Werdegang: 1571 fürstbischöflich-speyerischer Bauhofmann zu Udenheim<sup>2638</sup>

---

<sup>2632</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 537-538 Anm. 1626: Unter der Amtsführung des Bischofs [Lothar Friedrich von Metternich Bourscheid] wurden nachfolgende Canoniker am Speyerer Dome installiert: . . . *die 14. Aprilis 1673 Hermannus Fridericus a Schade loco resignantis Wilhelmi a Plettenberg . . .*

<sup>2633</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 134: Post, Gerwig. 1615 III 8 Keller zu Dahn.

<sup>2634</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 134: Post, Wilhelm: 1590 III 11 Hausvogt zu Udenheim. 1596 IV 23 reisiger Hühnerfaut zu Udenheim. 1600 II 20 Schultheiß und Landzöllner zu Rheinhausen.

<sup>2635</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 134: Post, Gerwig. 1615 III 8 Keller zu Dahn.

<sup>2636</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *Confoederati ecclesiastici status . . . P. . . . D. Franciscus Georgiuss Praeg, Paroch. in Klingenstein, Ven. Cap. Arzheimens. Decan. Adscr. 1770.*

<sup>2637</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . P. . . . D. Josephus Carolus Praeg, S. E. P. Tit. Presb. Parochh in Goecklingen, Ven. Cap. Arzheimens. Secretar. Adscr. 1779.*

<sup>2638</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 134: Prechtel, Ludwig, von Mungelzheim. 1571 II 21 Hofmann im Bauhof zu Udenheim.

## **Preiss, NN**

Werdegang: (vor) 1752 fürstbischöflich-speyerischer Hofmusikant (Klarinettist)<sup>2639</sup>

## **Preiss, NN**

Werdegang: (vor) 1754 fürstbischöflich-speyerischer Hoflakai<sup>2640</sup>

## **Preiss, Konrad**

Lebensdaten/Herkunft: \* Mardorf

Werdegang: 1744 fürstbischöflich-speyerischer Oberschultheiß im Amt Marientraut<sup>2641</sup>

## **Preiss, Wilhelm**

Werdegang: 1749 fürstbischöflich-speyerischer Hoflakai<sup>2642</sup>

## **Preuss, Johann Adam**

Werdegang: 1778 fürstbischöflich-speyerischer Kammerrat und Präsenzmeister des Domkapitels, Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>2643</sup>

## **Preusser, Philipp**

Werdegang: Keller auf Kestenburg, 1544 fürstbischöflich-speyerischer einspänniger Knecht<sup>2644</sup>

## **Priester, Eberhard**

Werdegang: 1645 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Rotenberg und Verwalter des dalheimischen Schlosses in Rauenberg<sup>2645</sup>

---

<sup>2639</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 134: Preiss, . . . , Clarinettist. 1752 VII 27 Besoldungs-Addition.

<sup>2640</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 134: Preiss, . . . , Hoflakai. 1754 IV 17 Kostdeputat.

<sup>2641</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 134: Preiss, Konrad, gebürtig zu Mardirff Kurmainzischen Oberamts Amönoburg. 1744 V 16 Oberschultheiß im Amt Marientrauth.

<sup>2642</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 134: Preys, Wilhelm. 1749 II 7 Hoflakai.

<sup>2643</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *Domini Domini Confoederati secularis status . . . P. . . . D. Joannes Adamus Preuss, R. & C. Pr. & Ep. Spir. Consiliar. Cam. Reverendiss. & illustriss. Cap. Cath. Spir. Offic. Praesent. Praef. Adscr. 1778.*

<sup>2644</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 134: Preusser, Philipp, Keller auf Kestenburg. 1544 IX 25 einspänniger Knecht, neben dem Kellerdienst.

<sup>2645</sup> ÖStA Wien, HHStA RHR Judicialia APA 47-10 Dalheim, Philipp Melchior von, Erben contra Baumberger, Kaspar; Auseinandersetzung um das aus dem Erbe Philipp Melchiors von Dalheim stammende Gut Rauenberg, 1645-1646. Darin: Ladung des Reichskammergerichts in Verfahren Jachsheim, Anna Dorothea von, geb. von Wallrab, und Wöllwarth, Anna Ursula von, contra Wöllwarth, Kaspar Heinrich von; Uhren, von, Dekan in Sinsheim, sowie Priester, Eberhard, bischöflich-speyerischer Kellner in Rottenburg, wegen Rechtmäßigkeit der Einsetzung Kaspar Heinrichs von Wöllwart in das Erbe Philipp Melchiors von Dalheim, 1631 08 19 (Abschr.), fol.

## **Priester, Georg**

Werdegang: 1591 fürstbischöflich-speyerischer Kammerdiener<sup>2646</sup>

## **Prinz, NN**

Werdegang: (vor) 1756 fürstbischöflich-speyerischer Feldmesser<sup>2647</sup>

## **Pruder, Hans**

Werdegang: 1528 fürstbischöflich-speyerischer einspänniger Knecht<sup>2648</sup>

## **Quad, Wilhelm Rutger**

Lebensdaten/Herkunft: Gv Stephan, Herr zu Alsbach, Amtmann des Amts Randerath, ∞  
Margareth von Schüller<sup>2649</sup>

V Wilhelm, Drost zu Sparrenberg, ∞ Maria Wolff von Metternich

Br Hermann, + (vor) 1620, Kanoniker am Stift St. Johann und Dionys zu Herford

Werdegang: 1620 Kanoniker am Stift St. Johann und Dionys zu Herford<sup>2650</sup>, 1623 Domherr  
zu Speyer<sup>2651</sup>

## **Queych, Jakob**

Werdegang: Bürger zu Speyer, 1514 fürstbischöflich-speyerischer Faut zu Speyer<sup>2652</sup>

## **Rabe, Peter**

Werdegang: 1594 fürstbischöflich-speyerischer Küchenschreiber<sup>2653</sup>

---

212r-215v; Mandat des Reichskammergerichts gegen Kaspar Heinrich von Wöllwarth, den Verwalter und Pfleger von Schloss Rauenberg Eberhard Priester, Schultheiß und Gemeinde von Rauenberg sowie die dalheimischen Untertanen in Zuzenhausen, 1631 08 31 (Abschr.), fol. 208r-211v; Schreiben König Ferdinands an Beklagten, betreffend die provisorische Übergabe der Güter Kaspar Heinrichs von Wöllwarth, 1635 03 30 (Abschr.), fol. 199rv, 200rv.

<sup>2646</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 134: Priester, Georg. 1591 X 1 Kammerdiener.

<sup>2647</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 134: Prinz, . . . , Feldmesser. 1756 V 14 und VIII 20 Besoldungsregelung.

<sup>2648</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 134: Pruder, Hans. 1528 VI 3 einspänniger Knecht.

<sup>2649</sup> ROBENS, Adel des Großherzogthums Niederrhein. 1. Bd. S. 276: Stephan Quad, Herr zu Alsbach, Amtmann des Amts Randerrath, vermählt mit Margareth von Schüller; ihr ältester Sohn Wilhelm, Dorst zu Sparrenberg, Amtmann des Amts Monheim, vermählt mit Maria Wolf-Metternich zu Gracht, hatte vier Kinder, worunter Hermann und Wilhelm, beide erst Kanonici und hernach Jesuiten.

<sup>2650</sup> LA NRW, Abt. Westfalen, Best. D 605 (Minden-Ravensberg, Regierung) Mr. 1365: Vergabe von Kanonikaten am Stift St. Johann und Dionys zu Herford, darin: an Wilhelm Rutger Quad, Sohn des Amtmanns zum Sparrenberg Quad zur Alspach, nach dem Tode des Bruders Hermann, 1620 – 1621.

<sup>2651</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 472 Anm. 1441: *Die 27. april 1623 Wilhelmus Rudgerus a Quard* [sic!] *recepit praebendam resignantis Henrici a Luelsdorf.*

<sup>2652</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 134: Queych, Jakon. 1514 VIII 27 Faut zu Speyer.

<sup>2653</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 134: Rabe, Peter. 1594 VI 24 Küchenschreiber.

## **Rack, Hans (Rackhans)**

Werdegang: 1520 fürstbischöflich-speyerischer Waldknecht und Holzgeber in den oberen Wäldern, 1528 fürstbischöflich-speyerischer Holzgeber zu Bruchsal<sup>2654</sup>

## **von Radenhausen, Franz Adalbert**

Lebensdaten/Herkunft: +/∩ Bruchsal 30. Sept. 1767<sup>2655</sup>

Werdegang: 1743 fürstbischöflich-speyerischer adeliger Hofrat, 1743 fürstbischöflich-speyerischer Hofmeister und Hofrat, 1746 fürstbischöflich-speyerischer Oberamtmann zu Kirrweiler, 1751 fürstbischöflich-speyerischer geheimer Rat, 1755 fürstbischöflich-speyerischer Vicedom zu Bruchsal<sup>2656</sup> und Landfaut am Brurhein, 1761 fürstbischöflich-speyerischer Obermarschall<sup>2657</sup>

Familie: ∞ I. Johanna *Sr d.* Franz Christoph von Hutten (s. u. **Fürstbistum Speyer, Geistliches Personal, Bischöfe**), + 13. März 1754<sup>2658</sup>

∞ II. 25. Sept. 1759 Maria Anna Antoinette Theresia, \* Hammelburg 18. Aug. 1738, + 1789, *T d.* Hugo Phiipp Eckenbert Kämmerer von Worms gen. von Dalberg *u. d.* Maria Anna Josepha Sophia Zpbel von Giebelstadt

## **von Raesfeld, Bitter**

Werdegang: Domherr zu Speyer, 1601 Resignation<sup>2659</sup>

## **Rahm, Eberhard**

Werdegang: 1608 fürstbischöflich-speyerischer Agent bei Hof<sup>2660</sup>

---

<sup>2654</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 135: Rackhans. 1520 IV 23 und 1527 VII 8 Waldknecht und Holzgeber in obern welden. 1628 III 10 Holzgeber zu Brussell.

<sup>2655</sup> <https://www.foerderverein-stpeter-bruchsal.de/bischofsgruft/> Grabmal im östlichen Querarm von St. Peter zu Bruchsal, Inschrift: *Halt ein, o Wanderer, und sei bereit zu erfahren, dass in diesem Grab bestattet ruht Franciscus Albertus, Freiherr von Radehausen, des Hochwürdigsten Kardinals und Bischofs von Speyer Franz Christoph oberster geheimer Rat, Hofmarschall, Vicedom der Stadt, Archisatrap in Lauterburg. Aus all diesen Ämtern können die Verdienste dieses hervorragenden Mannes ersehen werden. Geboren für die Welt wurde er im Jahre 1767 am letzten September. Durch die Sakramente früh versehen wurde der Knecht (Gottes) zur frommen Ewigkeit in der 1. Nachtwache vom herrn abberufen. Damit er würdig sei, hat seine geliebte Witwe Piaria Anna aus dem illustren Wormser Geschlecht der Freiherren von Dahlberg, voll Innigkeit gebetet.*

<sup>2656</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 670 Anm. 1938: Datum Bruchsal den 1. Juli 1755 ernannte der Bischof den Kammerherrn und Hofrath, damaligen Minister am französischen Hofe, Fried. Carl von Hutten. Zum Oberamtmanne von Kirrweiler, an die Stelle seines Schwagers Franz Albert von Radenhausen, welcher Vizdom zu Bruchsal wurde.

<sup>2657</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 135: von Radenhausen, Franz Adalbert. 1743 X 10 adliger Hofrat. 1743 XII 20 Hofmeister und Hofrat. 1746 VIII 8 Oberamtmann zu Kirrweiler. 1748 IX 12 Besoldungs-Augmentation. 1751 VIII 14 geheimer Rat. 1752 XII 30 Besoldungs-Addition. 1754 VI 17 Vicedom zu Bruchsal und Landfaut am Bruhreine. 1760 XII 31 Besoldungs-Addition. 1761 XI 16 Obermarschall.

<sup>2658</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 670 Anm. 1938: Am 13. März 1754 starb die Schwester des Bischofes, Johanna, Freifrau von Radenhausen, für welche im Dome zu Speyer ein Trauergottesdienst gehalten ward.

<sup>2659</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 411 Anm. 1249: *Die 20. aug. 1601 Henricus ab Holdinbgshausen recepit praebendam a Bittero de Raesfeld resignatam.*

<sup>2660</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 135: Rahm, Eberhard. 1608 XII 21 Agent bei Hof.

## **Raiss, Philipp**

Lebensdaten/Herkunft: von Baden

Werdegang: 1602 fürstbischöflich-speyerischer Kammerdiener<sup>2661</sup>

## **Raitz von Frantz, Arnold**

Lebensdaten/Herkunft:

Werdegang: Domherr zu Lüttich und Speyer, 1652 Dompropst zu Speyer, vermutlich nicht angetreten<sup>2662</sup>

## **Raitz von Frentz, Ferdinand**<sup>2663</sup>

Lebensdaten/Herkunft: V Adolph Sigismund, ∞ 8. Febr. 1621 Maria Catharina von Aldenbrüggen gen. Velbrück

Werdegang: 1631 Domherr zu Magdeburg, 1635 Domherr zu Speyer, 1648 Resignation

Familie: ∞ Köln 28. Sept. 1648 Odilia Maria T d. Johann Dietrich von Efferen u. d. Wilhelmina Gertrud Metternich

## **Raitz von Frentz, Franz Arnold**

Lebensdaten/Herkunft: + 1732

Vwr [?] Franz Arnold, 1750 Kanoniker zu Aachen, Imm. (Bacc.) an der Universität Köln<sup>2664</sup>

Werdegang: 1730 Domizellar zu Speyer<sup>2665</sup>, 1732 Resignation<sup>2666</sup>,

## **Raitz von Frentz, Johann**

Lebensdaten/Herkunft: \* vor 1600, + 11. Sept. 1640<sup>2667</sup>

Werdegang: Kanzler des Herzogs Johann Wilhelm von Jülich-Kleve-Berg, 1613 des Herzogs von Jülich-Berg, 1615 Domherr zu Speyer<sup>2668</sup>, 1625 Resignation<sup>2669</sup>, 1610-1635 Domherr zu Münster, 1635 Dompropst zu Lüttich

---

<sup>2661</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 135: Raiss, Philipp, von Baden. 1602 II 2 Kammerdiener.

<sup>2662</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 152: Speyer, Domstift St. Maria . . . Dompröpste . . . Arnold Raitz von Treutz [sic!] 1652.

<sup>2663</sup> SCHLÄWE, Familie Raitz von Frentz S. 10.

<sup>2664</sup> KEUSSEN, Matrikel Köln Bd. 5 S. 503: *bacc. 1750 Maius 15: nobiles Franc. Arn. L. B. de Raitz de Frentz ex Schlenderhahn regalis basilicae B. M. V. Aquisgrani can.; M.*

<sup>2665</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 643 Anm. 1874: Das Domcapitel bildeten 1730 Domicellare waren: Joh. Jac. Franz von Eltz; Franz Christoph von Hutten; Franz Arnold von Frentz; Lothar Franz von Knebel; Loth. Ferd. von Metternich; Ph. Carl, Graf von Oettingen-Baldern; Ph. Carl Wilh. Michael, Graf von Seinsheim; Joh. Franz Xav. von Sickingen; Georg Adolf Wilh. von Hetttersdorf; Loth. Franz von Breidebach und Carl Adolf Jos. von Mirbach in Harf.

<sup>2666</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 303: 1732 Aug. 6 Verzicht des Franz Arbold Raitz von Frantz auf seine Speyrer Präbende zugunsten des Freiherrn Franz Karl von Hopenfeld.

<sup>2667</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 501 Anm. 1521: Den 11. Sept. 1640 starb der Dompropst zu Lüttich, Joh. Raitz von Franz, welcher der Speyerer Cathedrale 600 Reichsthaler vermacht hatte.



## **Raitz von Frenzt, Johann Dietrich (Johann Theodor)**

Lebensdaten/Herkunft: \* 1600, + 1675

*Br* Johann Friedrich

*Br* Rudolf

Werdegang: 1630, 1659 Domherr zu Speyer<sup>2670,2671</sup>, 1638 Imm. in Köln<sup>2672</sup>, 1672 Resignation<sup>2673</sup>

## **Raitz von Frenzt, Johann Sigismund**

Werdegang: (vor 1646) Domherr zu Trier, 1646 Imm. in Köln<sup>2674</sup>

## **Raitzel, Zacharias**

Werdegang: 1647 fürstbischöflich-speyerischer Wachtmeister zu Lauterburg<sup>2675</sup>

## **Ramberger, Hans**

Werdegang: 1485 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus aus<sup>2676</sup>

## **Rameke, Andreas**

Lebensdaten/Herkunft: von Waibstadt

Werdegang: 1493 fürstbischöflich-speyerischer Regierungskanzlist<sup>2677</sup>

---

<sup>2668</sup> WÜRDTWEIN, Nova subsidia ecclesiastica. Tomus primus S. 195: *Joannes Raetz a Frenzt an. 1615.*

<sup>2669</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 472 Anm. 1441: *Die 28. Aug. 1625 Waldpot a Bassenheim accepit canonicatum cath. Resignatum ab Joanne Raitz a Frantz.*

<sup>2670</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 472 Anm. 1441: *Die 29. Aprilis 1630 Joannes Theodorus a Frenzt ad canonicatum Melchioris Theodori a Büren electus est.*

<sup>2671</sup> Archiv im Rheinkreis Neuss, Archiv Höllinghofen (<https://docplayer.org/24656952-7-archiv-hoellinghofen.html>): 1659 Mai 7 Maximilian Heinrich, Erzbischof zu Köln, belehnt Dr. jur. Adam Rentzeler als Bevollmächtigten des Johann Theodor Raitz von Frenzt, Domherrn zu Speyer und Münster, und dessen Brüder Johann Friedrich und Rudolf Raitz von Frenzt mit dem vom Erzstift lehnrübrigen Hof gnt. Schafberg zu Gustorf, bei

der Mühle (bey der Mullen) gelegen und den vormalis Johann von Viermund von Heinrich Bedungk (Bedingk?) zu Rosendahl mit Bewilligung des Erzbischofs Gebhard käuflich erworben hatte.

<sup>2672</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 4 S. 427: [1638] *praenob. et gen. d. JOh. Theod. Rhaedtz a Frenß, can. cathedr. Spir.; pro biennio; [December] 6.*

<sup>2673</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 537-538 Anm. 1626: Unter der Amtsführung des Bischofs [Lothar Friedrich von Metternich Bourscheid] wurden nachfolgende Canoniker am Speyerer Dome installiert: . . . *die 21. Junii 1672 Joannes Bernardus a Droste loco resignantis Theodori a Frantz . . .*

<sup>2674</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 4 S. 477: [1646] *baro Joh. Sigism. a Frenzt; ad biennium pro canonicatu Trev.; [Martius] 3.*

<sup>2675</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 135: Raitzel, Zacharias. 1647 VIII 22 Wachtmeister zu Lauterburg.

<sup>2676</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 135: Ramberger, Hans. 1485 IX 1 Diener von Haus aus mit 2 reisen Pferden.

<sup>2677</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 135: Rameke, Andreas, von Waibstatt gebürtig. 1493 X 1 Regierungskanzlist.

## **Raminger, Friedrich**

Werdegang: 1580 fürstbischöflich-speyerischer Keller in der Pfalz zu Speyer, 1585 fürstbischöflich-speyerischer Hausvogt im Schloss zu Udenheim<sup>2678</sup>

## **Ramminger, Cornelius**

Werdegang: 1586 fürstbischöflich-speyerischer Kammerdiener<sup>2679</sup>

## **Ramberger, Hans**

Werdegang: 1656 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber des unteren Lauterburger Amtes<sup>2680</sup>

## **Rapp, Johann Christoph**

Werdegang: 1611 fürstbischöflich-speyerischer Zollschreiber zu Udenheim, 1617 fürstbischöflich-speyerischer Hauptmann und Schultheiß zu Deidesheim<sup>2681</sup>

## **Rastetter, Wendel**

Werdegang: Bürger zu Speyer, 1484 fürstbischöflich-speyerischer Zöllner zu Speyer und Fergenmeister am Lußheimer Fahr<sup>2682</sup>

## **Rath, Johann Georg**

Werdegang: 1606 Stiftsküster von St. German und Moritz<sup>2683</sup>

## **Rausch, Bastian**

Lebensdaten/Herkunft: von Udenheim

Werdegang: 1581 fürstbischöflich-speyerischer Windhetzer und Waidmann<sup>2684</sup>

---

<sup>2678</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 135: Raminger, Friedrich. 1580 III 10 Keller in der Pfalz zu Speyer. 1585 VI 6 Hausvogt im Schloß zu Vdenheim.

<sup>2679</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 135: Ramminger, Cornelius. 1586 I 17 Kammerdiener.

<sup>2680</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 135: Rapp, Christian. 1656 XI 7 Amtsschreiber des unteren Lauterburger Amtes.

<sup>2681</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 135: Rapp, Johann Christoph. 1611 V 22 Zollschreiber zu Vdenheim. 1617 VII 25 Hauptmann und Schultheiß zu Deideßheim.

<sup>2682</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 135: Rastetter, Wende.m Bürger zu Spier. 1484 II 4 erhält auf 10 Jahre das Zollamt zu Spier und das Rheinfahrtgen Lußheim.

<sup>2683</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Kustoden . . . Johann Georg Rath 1606.

<sup>2684</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 135: Rausch, Bastian, von Vdenheim. 1581 III 6 Windhetzer und Waidmann.

## **Rausch, Georg Oswald**

Werdegang: 1567 fürstbischöflich-speyerischer Windhetzter und Waidmann<sup>2685</sup>

## **Rausch, Hans**

Lebensdaten/Herkunft: von Udenheim

Werdegang: 1531 fürstbischöflich-speyerischer Windhetzter und Waidmann, Otterfänger und Fischer über die kleinen Bäche<sup>2686</sup>

## **Rausch, Hans d. A.**

Werdegang: 1543 fürstbischöflich-speyerischer Otterfänger von Haus aus<sup>2687</sup>

## **Rausch, Hans**

Werdegang: 1556 fürstbischöflich-speyerischer Windhetzter und Waidmann<sup>2688</sup>

## **Rausch, Hans d. J.**

Werdegang: 1560 fürstbischöflich-speyerischer Windhetzter und Waidmann<sup>2689</sup>

## **Rausch, Wolf**

Lebensdaten/Herkunft: von Udenheim

Werdegang: 1593 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß zu Dudenhofen und Waldsee, 1599 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Forst und Waldfaut der oberen Wälder Lußhardt, 1615 fürstbischöflich-speyerischer Unterforstmeister und Generalaufseher über Lußhardt, Bienwald, Eichelberg und die sonstigen Wälder beiderseits des Rheins<sup>2690</sup>

## **Rausch, NN, d. J.**

Werdegang: 1543 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Knecht im Marstall<sup>2691</sup>

---

<sup>2685</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 135: Rausch, Georg Oswald. 1567 IV 23 Windhetzter und Waidmann.

<sup>2686</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 135: Rausch, Hans, von Udenheim. 1531 III 13 Windhetzter und Waidmann, Otterfänger, Fischer über die kleinen Bäche.

<sup>2687</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 135: Rausch, Hans, der Alte. 1543 X 30 Otterfänger von Haus aus.

<sup>2688</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 136: Rausch, Hans. 1556 IV 23 Windhetzter und Waidmann.

<sup>2689</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 136: Rausch, Hans, der Junge. 1560 IV 23 Windhetzter und Waidmann.

<sup>2690</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 136: Rausch, Wolf, von Udenheim. 1593 III 15 reisiger Schultheiß zu Dudenhofen und Waldsee. 1599 XII 25 Schultheiß zu Forst und Waldfaut der oberen Wälder Lußhardt. 1615 III 30 Unterforstmeister und Generalaufseher über Lußhardt, Bienwald, Eichelberg und die sonstigen Wälder auf beiden Seiten des Rheins.

<sup>2691</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 136: Rausch, der Junge. 1543 I 23 reisiger Knecht im Marstall.

## **Rauscher, Georg**

Lebensdaten/Herkunft: aus Wimpfen

Werdegang: 1549 fürstbischöflich-speyerischer öffentlicher Notar<sup>2692</sup>

## **Ravensschlag, NN**

Werdegang: 1697 fürstbischöflich-speyerischer Kammerrat<sup>2693</sup>

## **Reb, Johann Beatus**

Werdegang: 1626 fürstbischöflich-speyerischer Ausfaut des oberen Lauterburger Amts zu Lauterburg<sup>2694</sup>

## **von Rebondy, NN**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Sergeant der Leibgrenadiergarde zu Fuß, 1731 fürstbischöflich-speyerischer Haushofmeister<sup>2695</sup>

## **Rebstein, Christoph**

Werdegang:<sup>2696</sup> 1624 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Schlettenbach, 1625 Amtsverweser zu Bühel, 1629 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Madenburg und Landeck<sup>2697,2698,2699</sup>, 1648 Keller der Propstei Weißenburg und Amtsverwalter der Gemeinschaft Altenstatt

---

<sup>2692</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 136: Rauscher, Georg, Wimpingensis Wormatiensis dioc. 1549 II 14 notarius publicus.

<sup>2693</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 577: [1697] Der bischöfliche Statthalter zu Speyer, . Welcher sich anfänglich . . . nach Kirrweiler zurückgezogen hatte, begab sich bald gen Heidelberg, um dort mit einigen Räten die Regierung des unglücklichen Hochstiftes zu führen; dto. Anm. 1721: Das damalige Regierungspersonale war: Dr. Matthias, Hofrath; Ravensschlag Kammerrath; Schomartz, Keller; Lehr, Registrator.

<sup>2694</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 136: Reb, Johann Beatus. 1626 XI 11 Ausfaut des oberen Lauterburger Amts zu Lauterburg.

<sup>2695</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 136: von Rebondy, . . . , Sergeant der Leibgrenadiergarde zu Fuß. 1731 VII 5 Haushofmeister.

<sup>2696</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 136: Rebstein, Christof. 1624 XI 1 Schultheiß zu Schlettenbach. 1625 XII 13 Soldbesserung. 1625 XII 13 Amtsverwalter zu Bühel. 1629 VI 24 Keller zu Madenburg und Landecken. 1648 Keller der Gefälle der Propstei Weissenburg im Schlettenbacher Tal und Amtsverwalter der Gemeinschaft Altenstatt

<sup>2697</sup> WIDDER, Beschreibung der kurfürstl. Pfalz am Rheine. Vierter Theil S. 131: *Am 12 Jänner 1631 gegen Abend erschienen die 4 Abgeordneten mit Reisigen zu Hornbach, nahmen am folgenden Tage Besitz von der Abtei, und Christoph Rebstein, speier. Keller zu Madenburg und Anführer der Reisigen, betrieb das Geschäft auch in den Zugehörungen der Abtei auf eifrige Weise.*

<sup>2698</sup> HEINTZ, Fürstenthum Pfalz-Zweibrücken S. 37-38: [1629] Der Keller auf der Speierischen Veste Magdenburg (Madenburg) Christoph Rebstein – dieses war sein Name – foderte bey Strafe von fünf und zwanzig Mark löthigen Goldes die Beamten und Unterthanen der Falkenburger Gemeinschaft auf, bey ihm in Landau zu erscheinen. Einige Tage nachher kam der Speierische Amtmann zu Madenburg Johann Gottfried Faust von Stromberg mit einer Bedeckung von Soldaten nach Wilgartswiesen. Dieser entsetzte den reformierten Pfarrer Johann Daniel Wenigk seiner Stelle und berief, nachdem er an Kirch und Pfarrhaus das Speierische Wappen angeschlagen hatte, einen katholischen Geistlichen dahin . . .

<sup>2699</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 479: . . . erschienen die Abgeordneten der Obigen mit Reisigen zu Hornbach und nahmen am 13. Januar 1631 wieder Besitz vom Kloster. Christoph Rebstein, bischöflicher Keller

Familie: ∞ Elisabeth NN

### **Rechner, Leonhard**

Werdegang: 1611 Stiftsdekan von St. German und Moritz<sup>2700</sup>

### **von Reck, Gerhard**

Werdegang: Gesittlicher des Bistums Köln, 155 Domherr zu Speyer<sup>2701</sup>

### **Redner, NN**

Werdegang: (vor) 1751 fürstbischöflich-speyerischer Stadtschreiber zu Waibstadt<sup>2702</sup>

### **Reffé, Johann Jakob**

Werdegang: 1765 fürstbischöflich-speyerischer Amtsdieners (Huissier) der Regierung zu Lauterburg<sup>2703</sup>

### **Regemontes, NN**

Werdegang: 1711 fürstbischöflich-speyerischer Sexpräbendar<sup>2704</sup>

### **Regenspurger, Hans**

Werdegang: 1582 fürstbischöflich-speyerischer Werkmeister<sup>2705</sup>

### **Regnault, NN**

Werdegang: (vor) 1752 fürstbischöflich-speyerischer Agent zu Paris<sup>2706</sup>

### **Rehling, Abraham**

---

auf der Madenburg, welcher an der Spitze jener Reisigen stand, ließ dem Fürstbischöfe von Speyer in den zum fraglichen Klostergehörigen Dörfern huldigen und bot alles auf, den alten Glauben dort wieder einzuführen.

<sup>2700</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Dekane . . . Leonhard Rechner 1611.

<sup>2701</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 344 Anm. 1047: Im Jahre 1555 erhielt Gerhard von Reck, Geistlicher der Cölner Diöcese, vom Pabste das Canonicat des verstorbenen Sixtus von Hausen.

<sup>2702</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 136: Redner, . . . , Stadtschreiber zu Waibstatt. 1751 VII 5 Besoldungs-Addition.

<sup>2703</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 136: Reffé, Johann Jakob. 1765 III 29 Huissier bei der Regierung zu Lauterburg.

<sup>2704</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 590 Anm. 1759: Bei der Wahl des Bischofes Heinrich Hartard [von Rollingen] [26. Febr. 1711] . . . als Wahlzeugen unterschrieben die Sexpräbendare Holzheimer und Regemontes.

<sup>2705</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 136: Regenspurger, Hans. 1582 Werkmeister.

<sup>2706</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 136: Regnault, . . . , Agent zu aris. 1752 III 17 Besoldungsregelung.

Lebensdaten/Herkunft: von Nürnberg

Werdegang: 1601 fürstbischöflich-speyerischer Gärtner zu Udenheim<sup>2707</sup>

### **Reibeisen, Diether**

Werdegang: 1521-1527 Stiftsdekan von St. German und Moritz<sup>2708</sup>

### **Reibeisen, Dietrich**

Werdegang: Sexpräbendar, 1465 fürstbischöflich-speyerischer Siegler<sup>2709</sup>

### **Reibeisen, Nicolaus**

Werdegang: 1521-1523 Stiftspropst von St. German und Moritz<sup>2710</sup>

### **Reibeisen, Simon**

Werdegang: 1482 fürstbischöflich-speyerischer Zollbeseher zu Udenheim<sup>2711</sup>

### **Reibeisen, Simon, Dr.**

Werdegang: 1514-1521 und 1527-1530 Stiftsdekan von St. Guido zu Speyer<sup>2712,2713</sup>, 1544 Stiftspropst zu St. Paul und Dompropst zu Worms<sup>2714</sup>

### **Reich, Georg Friedrich**

Werdegang: Bürger zu Bruchsal, 1744 fürstbischöflich-speyerischer Zollbereiter Brurheiner Seiten Rheins<sup>2715</sup>

Familie: S [?] Placidus, \* Bruchsal, Studium 1749 in Heidelberg<sup>2716</sup>  
S [?] Friedrich, \* Bruchsal, Studium 1764 in Heidelberg<sup>2717</sup>

---

<sup>2707</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 136: Rehling, Abraham, von Nürnberg [sic!]. 1601 II 2 Gärtner im Lust- und Baumgarten zu Vdenheim.

<sup>2708</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Dekane . . . Diether Ribisen 1521-1527.

<sup>2709</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 136: Reibeisen, Dietrich, sexpraebendarius. 1465 I 20 Siegler.

<sup>2710</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Pröpste . . . Br. Nikolaus Ribisen 1521-1523.

<sup>2711</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 136: Reibeisen, Simon. 1482 III 4 Beseher am Zoll zu Vdenheim.

<sup>2712</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 269: Speyer, St. Johannes und Guido, Kollegiatstift . . . Pröpste . . . Dr. Simon Ribisen 1514-1521 . . . Dr. Simon Ribisen (zweite Amtszeit) 1527-1530.

<sup>2713</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 277 Anm. 882: *Datum in die sancti Nicolai, 1530 . . . Lib. propos. s. Guid. . . . Dechant dieses Stiftes war damals Simon Rubeisen.*

<sup>2714</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 309 Anm. 971: [1544] Simon Rybeisen, Dechant des St. Guido's Stiftes und Domprobst zu Worms und Probst am dortigen St. Paul's Stifte, wurde mit dem Vollzug beauftragt .

<sup>2715</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 136: Reich, Georg Friedrich, Bürger zu Bruchsal. 1744 V 28 Zollbereiter Brurheiner Seiten Rheins. 1746 I 29 Besoldungsregelung für Johann [!] Friedrich Reich.

<sup>2716</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 145: [1749] 20. Dec. . . . Placidus Reich, Brugsaliensis . . . logici.

## **Reichard, Adam**

Werdegang: Stadtpfarrer zu Bruchsal und Kaplan des Ritterstifts Bruchsal<sup>2718</sup>, (vor) 1652 fürstbischöflich-speyerischer Landdekan zu Bruchsal<sup>2719</sup>

## **Reichard, Thomas**

Lebensdaten/Herkunft: \* Niederkirchen

Werdegang: 1762 fürstbischöflich-speyerischer Büchsenspanner<sup>2720</sup>

## **von Reichenbach, Ulrich**

Werdegang: 1514 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Amtsknecht zu Lauterburg, 1522 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Diener<sup>2721</sup>

## **von Reichenstein, Wilhelm**

Werdegang: Kanoniker an St. German zu Speyer, Studium 1461 in Freiburg<sup>2722</sup>

## **Reichle, David, Theol. D.**

Lebensdaten/Herkunft: + 1760<sup>2723</sup>

Werdegang: Stadtpfarrer und Dechant zu Weil der Stadt, (vor) 1746 Pfarrer zu Rotenfels, 1746 fürstbischöflich-speyerischer Regens des Klerikalseminars zu Bruchsal<sup>2724</sup> und geistlicher Rat<sup>2725</sup>

---

<sup>2717</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 219: [1764] 3. Dec. . . . *Fridericus Reich, Bruchsalienis, physices auditor.*

<sup>2718</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 534: Der indes von Regensburg zurückgekehrte Oberhirte traf im Mai 1654 die nöthige Einleitung zur Visitation des Bruchsaler Ritterstiftes . . . die Untersuchung vorzunehmen, allein von den Mitgliedern des Stiftes war Niemand anwesend, als der genannte Prediger [Nobs] und der Stiftscaplan und Stadtpfarrer Adam Reichard.

<sup>2719</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 526 Anm. 1598: Der gemordete Pfarrer wzdre Sonntags Nachmittags den 11. Mai 1652 in die Mitte der Kirche von dem Landdechanten zu Bruchsal, Adam Riechard, beerdigt und dabie von dem Pfarrer zu Zeutern, Zacharias Meyer, eine ergreifende Rede abgehalten.

<sup>2720</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 136: Reichard, Thomas, zu Niederkirchen Amts Deydesheim gebürtig. 1762 VII 5 Büchsenspanner.

<sup>2721</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 137: von Reichenbach, Ulrich. 1514 V 2 reisiger Amtsknecht zu Luterburg. 1522 V 6 reisiger Diener.

<sup>2722</sup> MAYER, Matrikel Freiburg Bd. 1 S. 12: [1461] *Wilhelmus de Richenstain canonicus ad sanctum Germanuum extra muros Spirens., eodem die [XI. Die Januarii] intit.*

<sup>2723</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 692: . . . so dachte er [Franz Christoph von Hutten] nunmehr auch daran, laut Vorschrift des canonischen Rechtes in den dreien Nebenstiftern zu Speyer, in welchen schonlängere Zeit keine genaue, oberhirtliche Umschau stattgefunden hatte, dieselbe vornehmen zu lassen. Er bevollmächtigte hiezu am 8. Nov. 1759 seine Weihbischof von Buckel, den schon genannten Pfarrer und Dechanten zu Reichle zu Rothenfels, den geistlichen Rath und Stiftsherrn zu St. Guido, Franz Ludwig Schnell, und den Speyerer Dom-pfarrer, Johann Georg Bischleb . . . die Untersuchung . . . dauerte mit mehreren Unterbrechungen fast ein ganzes Jahr. Reichle wurde darü ber vom Tode übereilt. Seinen Auftrag erhielt jetzt der Stiftsherr zu St. German, Friedrich Günther.

## Reichle, Joseph Simon, Theol. D.

Werdegang: Pfarrer in Bietigheim, Kämmerer des fürstbischöflich-speyerischen Landkapitels Gernsbach, 1760 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>2726</sup>

## Reichlin von Meldegg, Balthasar

Lebensdaten/Herkunft:<sup>2727</sup> + 1635

V Philipp, \* Memmingen 1550, + 1599, ∞ Clara T d. Christoph Reichlin von Meldegg u. d. Clara von Bernhausen

Werdegang: 1593 Erziehung durch Johann Georg Schaid<sup>2728</sup>, 1608 fürstbischöflich-speyerischer Kämmerer, 1610 fürstbischöflich-speyerischer Stallmeister<sup>2729</sup>, 1614 Gerichtsfreiheit durch Kaiser Matthias

Familie: ∞ I. 1611 Euphrosina T d. Hans von Werdenstein u. d. Euphrosina von Graveneck

T Barbara

S Philipp Bernhard, \* um 1615, + 7. Febr. 1672, Imm. 1626 in Dillingen<sup>2730</sup>, ∞ Maria Catharinam\* 1616, T d. Philipp von Neuhausen u. d. Walburga von Kaltenthal, S Franz Wolfgang, \* 1640, Imm. 1656 in Dillingen<sup>2731</sup>, S [?] Johann Ludwig, \* 1640, Imm. 1657 in Dillingen<sup>2732</sup>; S Balthasar Ferdinand, \* 1645, 1659 Imm. in Dillingen<sup>2733</sup>; S Sebastian Ludwig, \* 1658, + Landau, Imm. 1668 in Dillingen<sup>2734</sup>, Fähnrich; S Conrad Ludwig, \* 1658, + 1702, 1668 Imm. in Dillingen<sup>2735</sup>, ∞ Maria Isabella T d. Froben von Freyberh, S Johann Christoph Nicolaus, 1685 Imm. in Dillingen<sup>2736</sup>, ∞ NN von Winter; S Balthasar, + 1704, ∞ Anna Juliana T d. Bero

---

<sup>2724</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 680: Um allen kirchlichen Verbesserungen und Anordnungen den erwünschten Vollzug und die nöthige Stütze zu verschaffen, war das erste Augenmerk des neuen Oberhirten [d. i. Franz Christoph von Hutten] dahin gerichtet, der geistlichen Pflanzschule zu Bruchsal eine gedeihliche Einteilung zu geben. Zum Regenten derselben berief er den Stifths herrn zu St. german, den geistlichen Rath Johann Adam Buckel. Als dieser zum Weihbischofe ersehen wurde, erhielt die Regentie des Clericalseminars der Doctor der Theologie, geistlicher Rath und Pfarrer zu Rothenfels, David Reichle.

<sup>2725</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 137: Reichle, David, Stadtpfarrer und Dechant zu Weyerstattl 1746 VI 29 Regens seminarii zu Bruchsal und geistlicher Rat.

<sup>2726</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: DD. *Confoederati ecclesiastici status . . . R. . . . D. Joseph. Simon Reichle, Doct. Theol. Cand. Paroch. in Bittigheim, Ven. Cap. Gernsbacens. Camerar. Adscr. 1760.*

<sup>2727</sup> KINDLER VON KNOBLOCH, Oberbadisches Geschlechterbuch Bd. 3 S. 404: Reichlin von Meldegg Tafel IV.

<sup>2728</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 144: Schaid, Johann Georg, von Hagenaw, liberal. Art. mag. 1593 II 20 Präceptor und Pädagog der Brüder Hans Eberhard und Hans Philipp von Dienheim, Henrichs von Dienheim und Balthasar Reichlin von Melrdeck.

<sup>2729</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 137: Reichlin von Meldegg, Balthasar. 1608 VI 24 Kämmerer. 1610 V 20 Stallmeister, neben seinem Kammerdienst.

<sup>2730</sup> SPECHT, Matrikel Dillingen Bd. 1 S. 610: [1626] *Philippus Bernardus Reichlin a ;eldeck adm. ad rud. 11 ann., nec non ipsius frater Wolfg. Ludouicus Reichlin a Meldeck 10 ann., parens ipsorum Balthasar Reichlin a Meldeck in Felhaim, Gundelfungen et Neydeck, habitans in Maysenburg.*

<sup>2731</sup> SPECHT, Matrikel Dillingen Bd. 2 S. 774: [1656] *Nob. Franciscus Wolfgangus Reichle a Meldegg ann. 16 log., pat. Philippus Bernardus.*

<sup>2732</sup> SPECHT, Matrikel Dillingen Bd. 2 S. 777: [1657] *Nob. Joannes Ludouicus Reichlin a Meldeck Sueuus synt. mai. ann. 17.*

<sup>2733</sup> SPECHT, Matrikel Dillingen Bd. 2 S. 788: [1659] *Balthasar Ferdinandus Reichle a Meldegg. ann. 13 rud. (20. Febr.).*

<sup>2734</sup> SPECHT, Matrikel Dillingen Bd. 2 S. 856: [1668] *Sebast. Ludouicus Reichlin a Meldeck ann. 10 rud.*

<sup>2735</sup> SPECHT, Matrikel Dillingen Bd. 2 S. 856: [1668] *Bernardus Lud. Reichlin a Meldeck ann. 10 rud. (3. Okt.).*

<sup>2736</sup> SPECHT, Matrikel Dillingen Bd. 2 S. 973: [1685] *Jll. ac gen. d. Joan. Christophorus Nicolaus Reichlin a Meldegg rud. baro (8. Mai).*



von Rechberg u. d. Maria Franziska Fugger von Kirchberg, S Hans Christoph, \* 1674, 1691 Imm. in Dillingen<sup>2737</sup>, ∞ Regina Juliana von Gemmingen; S Franz Joseph Bernhard, \* 1677, 1691 Imm. in Dillingen<sup>2738</sup>  
S Wolfgang Ludwig, \* um 1616, Imm. 1626 in Dillingen<sup>2739</sup>, ∞ Maria Jacobe von Hattstein  
S Heinrich, gefallen im Krieg T Maria Anna Margaretha, + 4. April 1670, ∞ Achilles von Dankenschweil  
∞ II. 2. Mai 1619 (Heiratsvertrag) Susanna Khuen von Belasy

## **Reichlin von Meldegg, Bernhard Ludwig Joseph Joachim**

Lebensdaten/Herkunft.<sup>2740</sup> \* 1725

Gv Bernhard Ludwig, ∞ I. Theresia von Thurn und Taxis, ∞ II. Marianne Adelmann von Adelmansfelden

V Johann Georg Christoph (aus II), \* Wasseralfingen 19. April 1687, + Wasseralfingen 12. Mai 1749, ∞ Hofen, ∞ 1710 Maria Auguste T d. Karl Dietrich von Gemmingen-Steinegg u. d. Maria Anna von Stein-Ichhausen

Werdegang: 1738 Domherr zu Mainz, Domherr zu Speyer, 1749 Domicellar zu Mainz<sup>2741</sup>. 1750 Resignation, 1755 fürstbischöflich-speyerischer Oberforstmeister oberhalb der Qu-eich<sup>2742</sup>

Familie: ∞ Maria Constantia von Bömmelburg

## **Reichlin von Meldegg (von Reichling), Christoph Carl**

Werdegang: 1591 Imm. in Siena<sup>2743</sup>, (vor) 1609 fürstbischöflich-speyerischer Stiftsküster zu Weißenburg<sup>2744,2745</sup>

## **von Reichling, NN**

Werdegang: 1751 fürstbischöflich-speyerischer Hofkavalier<sup>2746</sup>

---

<sup>2737</sup> SPECHT, Matrikel Dillingen Bd. 2 S. 1013: [1691] *Jll. d. Joannes Christophorus Carolus Antonius Bernardus Reichle l. b. a Meldegg hum. ann. 17.*

<sup>2738</sup> SPECHT, Matrikel Dillingen Bd. 2 S. 1013: [1691] *Jll. d. Franciscus Josephus Reichle l. b. a Meldegg hum. ann. 14.*

<sup>2739</sup> SPECHT, Matrikel Dillingen Bd. 1 S. 610: [1626] *Philippus Bernhardus Reichlin a Meldeck adm. ad rud. 11 ann., nec non ipsius frater Wolfg. Ludouicus Reichlin a Meldeck 10 ann., parens ipsorum Balthasar Reichlin a Meldeck in Felhaim, Gundelfungen et Neydeck, habitans in Maysenburg.*

<sup>2740</sup> KINDLER VON KNOBLOCH, Oberbadisches Geschlechterbuch Bd. 3 S. 413: Reichlin von Meldegg Tafel XI.

<sup>2741</sup> SCHUMANN, Jährliches genealogisches Hand-Buch 1749 S. 174: *Dom- und Capitular- Herren zu Mayntz . . . Domicellares . . . Bernhard Ludwig Joseph Joachim, Freyherr Reichlin von Meldegg.*

<sup>2742</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 137: Reichlin von Meldegg, Bernhard Ludwig Joseph. 1755 III 6 Oberforstmeister oberhalb der Quai. 1757 IV 16, XI 17 und 1759 I 16 Besoldungs- und Fourage-Addition.

<sup>2743</sup> WEIGLE, Matrikel der Deutschen Nation in Siena S. 111: [1591] *Christophorus Carlus Reichlin a Meldeckh 1/2 sc.*

<sup>2744</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 417Anm. 1271: Am 11. Juli 1609 verlieh Eberhard [von Dienheim] die St. Diether's Capelle dem Stiftsküster zu Weissenburg, Carl von Reichling.

<sup>2745</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 444: Montags den 22. Noveember [1610] erhob sich Philipp Christoph mit etwa 90 Pferden gen Weissenburg . . . Der Bischof stieg in der Stiftsdechanei ab, wo ihn der Stiftsdechant, Johann von Fleckenstein, der Stiftsküster Christoph Carl Reichling von Meldegg und ander Stiftsglieder bewillkommten.

<sup>2746</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 137: von Reichling, . . . , Hofkavalier. 1751 VI 21 und 1752 VI 26 Besoldungsregelung.

## **Reider, Hans**

Werdegang: 1610 fürstbischöflich-speyerischer Stutenknecht<sup>2747</sup>

## **Reiffert, Valentin**

Werdegang: 1759 fürstbischöflich-speyerischer Gegenschreiber zu Kislau<sup>2748</sup>

## **von Reineck, Johann, Graf von**

Lebensdaten/Herkunft: + 8. Sept. 1532<sup>2749</sup>

Werdegang: 1504, 1513 Domherr zu Speyer<sup>2750</sup>, Domherr zu Köln, Straßburg und Würzburg<sup>2751</sup>

## **Reinhardt, Peter**

Werdegang: 1565 fürstbischöflich-speyerischer Zollschreiber zu Udenheim<sup>2752</sup>

## **Reinold, Johann Henrich**

Werdegang: 1724 fürstbischöflich-speyerischer Bereiter<sup>2753</sup>

## **Reis, Hans**

Werdegang: 1533 fürstbischöflich-speyerischer Werkmann und Schlosser bei Hof<sup>2754</sup>

## **Reiss (Reuss), Hans**

---

<sup>2747</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 137: Reider, Hans. 1610 V 5 Stutenknecht.

<sup>2748</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 137: Reiffert, Valentin. 1759 XII 19 Gegenschreiber zu Kislau.

<sup>2749</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 211 Anm. 711: A. D. 1532 – die octava septembris – obiit generosus dominus Joannes, comes de Reineck, Colon., Argent., Herbipol. Et olim Spirensis ecclesiarum canonicus.

<sup>2750</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 232 Anm. 775: . . . daß Georg [Pfalzgraf bei Rhein] am 12. Feb. [1513] gewählt worden sei. Die Wähler waren: 1- Erpho von Gemmingen, Probst; 2. Heinrich von Helmstädt, Dechant; 3. Johann von Ernberg, Küster; 4. Johann Kranich; 5. Johann, Graf von Reyneck; 6. Friedrich Schletter von Lachen; 7. Christoph von Hausen; 8. Walther von Vilwel; 9. Thomas Truchseß, Scholaster; 10. Georg, Pfalzgraf; 11. Thomas von Rosenberg; 12. David Goeller von Ravensburg; 13. Martin Truchseß; 4. Michael Dhurn; 15. Philipp von Flersheim, Sänger; 16. Simon von Liebenstein; 17. Conrad von Thüngen; 18. Nicolaus Morsinger von Eußheim, Dr. ordinarius; 19. Martin Gotzmann (erschien nicht).

<sup>2751</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 210 Anm. 706: [Wahl des Philipp von Rosenberg zu Bischof] Damalige Domherren waren: Georg von Gemmingen, Probst; Heinrich von Helmstädt, Dechant; Johann von Helmstädt; Johann von Eremberg, Domküster; Hartmann Bayer; Johann Kranich von Kirchheim; Johann Graf von Ryneck; Thomas Truchseß, Domscholaster; Thomas von Rosenberg; David Göler von Ravensburg; Johann von Löwenstein; Dr. Nicolaus Eußheymer; Eberhard von Neuhausen; Johann von Kronberg; Friedrich Schleder von Lachen; Christoph von Hirschhorn; Walther von Vilbel; Heinrich Kratz von Scharfenstein; Erpho von Gemmingen; Christoph von Hausen.

<sup>2752</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 137: Reinhardt, Peter. 1565 X 16 Zollschreiber zu Udenheim.

<sup>2753</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 137: Reinold, Johann Henrich. 1724 VIII 16 Bereiter.

<sup>2754</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 137: Reis, Hans. 1533 XI 6 Werkmann und Schlosser zu Hof.

Werdegang: 1615 fürstbischöflich-speyerischer Waldfaut im Bienwald<sup>2755,2756</sup>

### **Reisseisen, Sebald**

Werdegang: 1513 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber zu Lauterburg<sup>2757</sup>

### **Reissenbach, Caspar Christian**

Werdegang: 1755 fürstbischöflich-speyerischer Ausfaut und Amtskeller zu Marientraut<sup>2758</sup>

### **Reissenbach, Johann Bernhard**

Werdegang: 1746 fürstbischöflich-speyerischer Forstmeister über der Queich<sup>2759</sup>, 1759 fürstbischöflich-speyerischer Kammerrat, 1759 fürstbischöflich-wormsischer Kammerdirektor, Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>2760</sup>

### **Reiz, Bechtold**

Werdegang: Stuhlbruder des Domstifts, 1582 fürstbischöflich-speyerischer Keller in der Pfalz zu Speyer<sup>2761</sup>

### **Reiz gen. Echzel, Veltin**

Werdegang: 1581 fürstbischöflich-speyerischer Küchenschreiber, 1583 fürstbischöflich-speyerischer Rechenschreiber, 1586 fürstbischöflich-speyerischer Zollschreiber zu Udenheim, 1590 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Grombach<sup>2762</sup>

### **Rem, Johann**

Werdegang: Hintersasse zu Ubstadt, 1601 fürstbischöflich-speyerischer Kollektor der vacierende Pfründen im Brurhein<sup>2763</sup>

---

<sup>2755</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 137: Reiss, Hans. 1615 III 8 Waldfaut des Beewaldes.

<sup>2756</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 138: Reuss, Hans. 1615 III 8 Waldfaut des Beewaldes.

<sup>2757</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 137: Reisseisen, Sebalt. 1513 VIII 24 Amtsschreiber zu Luterburg. 1515 IV 30 desgl. auf weitere 5 Jahre.

<sup>2758</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 137: Reissenbach, Caspar Christian. 1755 VII 9 Ausfaut und Amtskeller zu Marientrauth.

<sup>2759</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 137: Reissenbach, Johann Bernhard. 1746 XII 20 Forstmeister über der Quaich.

<sup>2760</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *Domini Domini Confoederati secularis status . . . R. . . . D. Joannes Bernardus Reissenbach, Emin. Elect. Mog. qui Pr. & Ep. Worm. Camerae Director, nec non R. & C. Pr. & Ep. Spir. Cam. Consil. Adscr. 17597.*

<sup>2761</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 137: Reiz, Bechtold, Stuhlbruder des Domstifts. 1582 VI 15 Keller in der Pfalz zu Speyer.

<sup>2762</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 137: Reiz, Veltin, gen. Echzel. 1581 II 12 Küchenschreiber. 1583 XI 1 Rechenschreiber. 1586 IV 23 Zollschreiber zu Vdenheim. 1590 III 1 Keller zu Grumbach.

<sup>2763</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 138: Rem, Johann, Hintersasse zu Vbstatt. 1601 VI 24 Collector der vacierenden Pfründen des Brurains.

## **Rem, Wendel**

Werdegang: zu Untergrombach, 1538 fürstbischöflich-speyerischer Burgfaut zu Marien-  
traut<sup>2764</sup>

## **Rem, Wilhelm**

Werdegang: 1584 fürstbischöflich-speyerischer Generalkollektor der vacierende Pfründen  
und wiedertäuferischen Güter, 1594 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Obergrumbach<sup>2765</sup>

## **von Remchingen, Hans Eberhard**

Werdegang: 1497/1511 fürstbischöflich-speyerischer Rat und Diener von Haus aus<sup>2766</sup>

## **von Remchingen, Wendel**

Werdegang: 1481 fürstbischöflich-speyerischer Hofmeister<sup>2767</sup>

## **Remchinger, Hans**

Werdegang: 1464 fürstbischöflich-speyerischer Förster zu Lauterburg<sup>2768</sup>

## **Remele, Christoph**

Werdegang: Küchenjunge, 1757 fürstbischöflich-speyerischer Lakaikoch, 1762 fürstbi-  
schöflich-speyerischer Hofkoch, 1764 fürstbischöflich-sepyerischer Offizierskoch<sup>2769</sup>

## **Remig, Joseph**

Werdegang: 1801 Stuhlbruder<sup>2770</sup>

## **Reninsfeld, Wendel**

Lebensdaten/Herkunft: von Zimmern

Werdegang: 1468/70 fürstbischöflich-speyerischer Knecht<sup>2771</sup>

---

<sup>2764</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 138: Rem, Wendel, zu Vndergrumbach. 1538 V 8 Burgfaut zu Ma-  
rientraut.

<sup>2765</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 138: Rem, Wilhelm, 1584 VII 18 Generalcollector der vacierenden  
Pfründen und wiedertäuferischen Güter. 1594 II 27 Keller zu Ober-Grumbach.

<sup>2766</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 138: von Remchingen, Hans Eberhard. 1497 I 2 und 1511 IX 29 Rat  
und Diener von Haus aus.

<sup>2767</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 138: von Remchingen, Wendel. 1481 VII 7 Hofmeister.

<sup>2768</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 138: Remchinger, Hans. 1464 XI 10 Förster zu Luterburg.

<sup>2769</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 138: Remele, Christoph, Küchenjunge. 1757 VII 8 Lakaikoch. 1762  
VII 17 Besoldungs-Addition, als Hofkoch. 1764 II 24 und 1765 VIII 16 desgl. als Offizierskoch.

<sup>2770</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 819 2290: Am 8. Nov. 1801 ernannte der Bischof zum Stuhlbruder  
Joseph Remig. Die anderen waren: Joh. Philipp Friedebach, Johann Franz Rothensee, Christoph Dorsell. Am 16.  
Dec. 1799 hatte der letzte Stuhlbruderprobst den Lambert Mohr auf eine Stuhlbruderpfünde ernannt.

## **Rennius, Heinrich**

Werdegang: 1747 fürstbischöflich-speyerischer Hofküfer<sup>2772</sup>

## **Reschle, Hans**

Lebensdaten/Herkunft: von Altshausen

Werdegang: 1600 fürstbischöflich-speyerischer Müller zu Untergrombach<sup>2773</sup>

## **Ress, Stephan**

Werdegang: 1547 geschworener Pedell und Bote des geistlichen Gerichts zu Speyer<sup>2774</sup>

## **Reuffer (Räuffer, Reiffert), Balthasar**

Werdegang: 1745 fürstbischöflich-speyerischer Küchenmeister<sup>2775, 2776</sup>

## **Reuland, Johann Matthias**

Werdegang: 1718 fürstbischöflich-speyerischer Hofrat<sup>2777</sup>, 1719 fürstbischöflich-speyerischer Regierungsrat<sup>2778</sup>

## **von Reuschenberg, Winand**

Werdegang: 1568 Domherr zu Speyer, nach 8 Tagen resigniert<sup>2779</sup>

## **Reuss, August Christian**<sup>2780</sup>

Lebensdaten/Herkunft: \* Rendsburg 2. Jan. 1756, + Stuttgart 9. Okt. 1824

---

<sup>2771</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 138: Reninsfeld, Wendel, von Zymern. [1468/70] Knecht..

<sup>2772</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 138: Rennius, Heinrich, Hofküfer. 1747 I 23 Besoldungsregelung.

<sup>2773</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 138: Rechle, Hans, von Laeschhaußen zum teutsche Haus. 1600 II 20 Müller zu Vndern Grumbach.

<sup>2774</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 138: Ress, Steffan, geschworener Pedell und Bote des geistlichen Gerichts zu Speyer. Erhält 1547 X 20 einen Geleits- und Vollmachtbrief.

<sup>2775</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 135: Räuffer (Reiffert), Balthasar. 1745 IX 6 Küchenmeister. 1759 II 5 Kostdeputat.

<sup>2776</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 138: Reuffer, Balthasar, Küchenmeister. 1746 I 11 Besoldungs-Augmentation.

<sup>2777</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 138: Reuland, Johann Matthias. 1718 VII 16 Hofrat.

<sup>2778</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 625 Anm. 1827: [1719] Regierungsräte waren: Liehr, Guckert, Schomarz, Reuland, Nentwich, Henrizi.

<sup>2779</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 369 Anm. 1118: Die 18. Feb. 1568 recepit Winandus de Reuschenberg canonicatun cardinalis Augustani resignantis, qui Winandus post octiduum resignavit illum Heinrich ab Hatzfeld.

<sup>2780</sup> Nachkommen des August Reuß, Amtmanns zu Horrheim und Hofmeister am Stromberg, geboren 1671, gestorben 1743. Stuttgart 1831.

Werdegang: 1773 Promotion zum Med. D., 1778 Promotion zum Med. D., 1783 Praktikus in Tübingen, dort 1783 ao. Professor, 1784 fürstbischöflich-speyerischer geheimer Rat und Leibarzt zu Bruchsal, 1791 herzoglich-württembergischer Leibarzt zu Stuttgart. 1804 Ritter des königlich-württembergischen Civil-Verdienst-Ordens

Familie: ∞ Stuttgart 21. Aug. 1787 Charlotte Friederike, \* Stuttgart 31. Dez. 1759, + Stuttgart 28. Nov. 1828, T d. Wilhelm Friedrich Knebel, Hofgerichtsassessor und Kirchenexpeditionsrats zu Stuttgart

T Friedrike Auguste, \* Bruchsal 7. Okt. 1788

T Charlotte Christiane, \* Bruchsal 16. Mai 1790

S August Friedrich, \* Bruchsal 27. Aug. 1791

S Carl Friedrich Christian, \* Stuttgart 29. Dez. 1794

S Wilhelm Friedrich August, \* Stuttgart 18 Okt. 1796

T Louise Christiane Friederike, \* Stuttgart 17. Juli 1801

Schriften: *Novae quaedam observationes circa structuram vasorum in placenta humana et peculiarem hujus cum utero nexum.* Tübingen 1784.

## **Reuther, Hans Peter**

Werdegang: 1661 fürstbischöflich-speyerischer Mundkoch<sup>2781</sup>

## **Reutner, Johann Ludwig**

Werdegang: 1614 fürstbischöflich-speyerischer Haushofmeister und Hauptmann<sup>2782</sup>, 1620 Hauptmann über ein Fähnlein geworbenen Fußvolks<sup>2783,2784</sup>

## **Reutter, Andreas**

Werdegang: 1603 fürstbischöflich-speyerischer Keller in der Pfalz zu Speyer<sup>2785</sup>

## **Reutter, Peter**

Werdegang: 1653 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Deidesheim<sup>2786</sup>

## **Reyner, Ulrich**

Werdegang: 1516 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann der Dompropstei in Mainz<sup>2787</sup>

---

<sup>2781</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 138: Reuter, Hans Peter. 1661 X 8 Mundkoch.

<sup>2782</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 137: Reittner, Hans Ludwig. 1614 IX 29 Haushofmeister und Hauptmann.

<sup>2783</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 138: Reutner, Johann Ludwig, Haushofmeister. 1620 XI 22. Hauptmann über ein Fähnlein geworbenen Fußvolks.

<sup>2784</sup> REMLING. Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 467: [Nov. 1622] Er [der Bischof] warb auch einige Fähnlein Fußvolkes. Caspar Baumberger wurde zum Hauptmann ernannt, so wie auch Johann Ludwig Reutner.

<sup>2785</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 138: Reutter, Andreas. 1603 XII 24 Keller in der Pfalz zu Speyer.

<sup>2786</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 138: Reutter, Peter. 1653 II 2 Keller zu Deydeßheim.

<sup>2787</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 138: Reyner, Ulrich. 1516 II 25 Amtmann in der Dompropstei in Meintz; dto. Anm. 107: Bischof Georg hatte neben dem Speyerer Bistum auch die Mainzer Dompropstei.

## **zu Rhein, Franz Anton**

Werdegang: 1766 fürstbischöflich-speyerischer Hofkavalier<sup>2788</sup>

## **Rhener, Ulrich**

Lebensdaten/Herkunft: + vor 1566

Werdegang: nach 1561 Stiftspropst zu Odenheim<sup>2789</sup>

## **von Richembach, Hans**

Werdegang: 1488 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus aus<sup>2790</sup>

## **Richter, Friedrich**

Lebensdaten/Herkunft: von Knittelsheim

Werdegang: 1488 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Deidesheim, 1490 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Lauterburg, 1494 Entlassung, 1511 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Deidesheim<sup>2791</sup>

## **Richwyn (Reichwein), Veltin**

Werdegang: 1528 fürstbischöflich-speyerischer Ausfaut zu Deidesheim<sup>2792</sup>

## **Rickher, Nicolaus**

Werdegang: 1629 Dompropst zu Speyer<sup>2793</sup>,

## **Riebel, Georg**

Lebensdaten/Herkunft: \* Speyer

Werdegang: 1552 Imm. in Tübingen<sup>2794</sup>

---

<sup>2788</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 138: zu Rhein, Franz Anton. 1766 I 10 Hofkavalier.

<sup>2789</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 369 Anm. 1118: Unter Marquard [von Hattstein] wurde Ulrich Rehner zum Probst des Stiftes Udenheim gewählt, der aber noch vor 1566 starb..

<sup>2790</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 139: von Richembach, Hans. 1488 II 11 Diener von Haus aus mit einem reisigen Pferd, nach Abgang Ulrichs von Salmbach seligen.

<sup>2791</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 139: Richter, Friedrich, von Knüttelsheim. 1588 V 13 Keller zu Didesheim. 1490 IV 20 Keller zu Luterburg. 1494 X 25 aus dem Dienst entlassen, verpflichtet sich, im Bereich des Stiftes zu wohnen. 1511 III 20 Keller zu Dydeßheim.

<sup>2792</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 139: Richwyn, Veltin. 1528 VI 1 Ausfaut zu Deydeßheim.

<sup>2793</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 152: Speyer, Domstift St. Maria . . . Dompropste . . . Nicolaus Rickher 1629.

<sup>2794</sup> HERMELINK, Matrikel Tübingen Bd. 1 S. 358: [1552] *Georgius Ribelius Spirensis* (13. Juli).

## Riebel, Georg

Werdegang: 1576 fürstbischöflich-speyerischer Ausfaut des unteren Lauterburger Amtes zu Kirrweiler<sup>2795</sup>

## Riebel, Hans

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Lauterburg, dort 1464 Burgvogt<sup>2796</sup>

## Riebel, Hans

Lebensdaten/Herkunft: + nach 1517

Werdegang: 1495 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Lauterburg<sup>2797</sup>

## Riebel, Nicolaus d. Ä.

Lebensdaten/Herkunft: S Nicolaus d. J.  
S Stephan

Werdegang: 1494 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Udenheim, 1499 fürstbischöflich-speyerischer Zollschreiber zu Udenheim, 1507 bis 1538 Faut zu Kißlau<sup>2798,2799</sup>

## Riebel, Nicolaus d. J.

Lebensdaten/Herkunft: \* Kislau  
V Nicolaus d. Ä.  
Br Stephan

Werdegang: 1552 Stiftsherr zu St. German<sup>2800</sup>, Studium 1554 in Freiburg<sup>2801</sup>

## Riebel, Stephan

---

<sup>2795</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 139: Riebel, Georg. 1576 V 25 Ausfaut im Vnder Lauterburger Amt zu Kirweyler.

<sup>2796</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 139: Riebel, Hans, Keller zu Luterburgk. 1464 XI 10 Burgvogt daselbst.

<sup>2797</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 139: Riebel, Hans. 1495 III 9 Keller zu Luterburg. 1499 IV 22 erhält auf Lebenszeit freien Sitz zu Luterburg. 1517 II 14 erhält Erneuerung der durch Bischof Ludwig verliehenen Freieung.

<sup>2798</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 139: Riebel, Niclus. 1494 III 19 Keller zu Vdenheim. 1499 IV 8 Zollschreiber zu Vdenheim. 1507 IV 26 Faut zu Kißlawe. 1521 I 21 erhält freien Wohnsitz zu Mungeltzheim, Luterburg oder an welchem Ort im Stift ihm zu wohnen gelegen sein wird. 1537 III 7 erhält lebenslängliche Pension.

<sup>2799</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 306: Nicolaus Riebel, ehemals Zollschreiber zu Udenheim und dann Faut zu Kißlau, erhielt, als er Alters halber seine Abschied nahm, jährlich fünf Malter Korn und ein halbes Fuder Wein.

<sup>2800</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 323: Der Stiftsherr Nicolaus Riebel zu St. German Schrieb das Erzählte unter, 20. Auguts [1552] an seinen Bruder Stephan, den Faut von Kißlau, der es mit trautiger Wehmut nach Offenburg berichtet hat.

<sup>2801</sup> MAYER, Matrikel Freiburg Bd. 1 S. 407: [1554] *Nicolaus Ribellius ex Kislaho Spirensis dioces. cler. 17. in mense Nov.*



Lebensdaten/Herkunft: V Nicolaus d. Ä.  
Br Nicolaus d. J.

Werdegang: 1537-1558 fürstbischöflich-speyerischer Faut zu Kißlau<sup>2802,2803</sup>, 1558 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus aus

### **Riebel, Wilhelm Stephan**

Werdegang: 1596 fürstbischöflich-speyerischer Kellereiverwalter zu Edesheim<sup>2804</sup>, dann fürstbischöflich-soeyerischer Rat, 1601 Imm. in Orléans<sup>2805</sup>

### **Riecher, Gisbert**

Werdegang: 1598 Stiftsdekan zu Weißenburg<sup>2806</sup>

### **Riede, Martin**

Werdegang: Pfarrer in Wachenheim, Seebach, Grethen und Hausen, Definitor des fürstbischöflich-speyerischen Landkapitels Deidesheim, 1750 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>2807</sup>

### **Riedel, NN**

Werdegang: 1774 Pfarrer von Essingen<sup>2808</sup>

---

<sup>2802</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 139: Riebel, Steffan. 1537 II 18 Faut zu Kißlauawe. 1558 III 3 früherer Faut zu Kißlaw, erhält 30 fl. Gnadengeld auf Lebenszeit und wird Diener von Haus aus mit zwei reisenen Pferden.

<sup>2803</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 323: Der Stiftsherr Nicolaus Riebel zu St. German schrieb das Erzählte unter 20. August [1552] an seinen Bruder Stephan, den Faut von Kißlau, der es mit trautiger Wehmut nach Offenburg berichtet hat.

<sup>2804</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 139: Riebel, Wilhelm Stephan. 1596 V 13 Kellereiverwalter zu Ödeßheim.

<sup>2805</sup> RIDDERIKHOFF, Quatrième livre S. 507 (fol. 233r): *Guilhelmus Stephanus Ribell, consiliarius epscopi Spirensis, anno 1601, die 12 ap(p)rilis, 1 cor. aureum.*; dto. S. 518 [1601 April 18] *Dans le cortège, les Normands contestant le rang protocolaire privilégié des 'Germani'. Après concertation avec Guilhelmus Stephanus Ribell, envoyé de l'évêque de Spire à la cour du roi Henri IV., la nation peut, juste à temps, rétablir le calme sans ses rangs.*

<sup>2806</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 404 Anm. 1228: *Datum Udenheim den 3. Aprilis 1584, stellte der Bischof [Eberhard von Dienheim] den Weissenburger Stiftsdechanten, Johann Gassart, zu seinem geistlichen Machthaber daselbst auf. Datum Speyer den 9 Aprilis 1591, erhielt diese Vollmacht der Stiftsdechant Johann Jacob Wigand; Datum Speyer den 11. August 1598, aber der Stiftsdechant Gisbert Riecher.*

<sup>2807</sup> PACTUM MARIANUM o.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . R. . . . D. Martinus Riede, Paroch. in Wachenheim, Seebach, St. Grethen & Hausen. Ven. Cap. Deidesheimens. Defin. Adscr. 1750.*

<sup>2808</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 767 Anm. 2193: Gärtler war ein fleißiger Mitarbeiter des zu Frankfurt erschienenen „Realwörterbuches“. – Mit dem letzten adeligen Bewohner und Inhaber der Krobsburg, dem hochstiftlichen geheimen Rathe, Gottlob Amand von Dalberg, hatte unser Fürstbischof [d. i. August von Limburg-Styrum] einen langen, Romanen ähnlichen Handel, als dieser 1774 sich mit dem Fräulein Sophia von Reuß trauen lassen wollte, während er bereits mit Eleonora Wagner aus Arnstadt die Ehe eingegangen und später auch der Schauspielerin Theresia Engst die Ehe versprochen hatte. Am 17. Jui 1774 trat Dalberg vor den Pfarrer Riedel zu Essingen, welcher eben das Amt gehalten, und erklärte unter Zeugen, sich mit seinem Fräulein ehelich zu verbinden. Diese Erklärung wurde als unstatthaft verworfen und der leichtfertige Freiherr erst am 23. April 1775 nach vielen Winkelzügen, die er sich hatte zu Schulden kommen lassen, und nachdem die genannte Wagner

## **Ries, Adam Nikolaus**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Rotenberg, 1754 fürstbischöflich-speyerischer herrschaftlicher Weingärtner zu Rauenberg und Rotenberg<sup>2809</sup>

## **Ries, Andreas**

Werdegang: 1590 Stiftsdekan von St. German und Moritz<sup>2810</sup>

## **Ries, Johann**

Werdegang: 1757 fürstbischöflich-speyerischer Pagen-Instruktor<sup>2811</sup>

## **Ries, Johann Philipp**

Lebensdaten/Herkunft: von Östringen

Werdegang: Priester, 1760 fürstbischöflich-speyerischer Hofkaplan<sup>2812</sup>

## **Riess, Johann Peter**

Werdegang: 1677 fürstbischöflich-speyerischer Rechenschreiber und Keller in der Pfalz zu Speyer<sup>2813</sup>

## **zum Riet, Johann**

Werdegang: 1453 Domsänger zu Speyer<sup>2814</sup>

## **von Riffel, NN**

Werdegang: geheimer Rat zu Bruchsal

Familie: S Thaddäus Joseph, 1804 Imm. in Gießen<sup>2815</sup>

---

gestorben war, in Essingen öffentlich und rechtgültig getraut. . . . Derselbe Dalberg wurde auch wegen anzüglicher Stellen „in seinen Briefen über die Krobsburg“ von dem Fürstbischöfe mit einer Geldstrafe belegt.

<sup>2809</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 140: Ries, Adam Nikolaus, Schultheiß zu Rothenberg. 1754 VII 12 herrschaftlicher Weingärtner zu Rauenberg und Rothenberg.

<sup>2810</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Dekane . . . Andreas Ries 1590.

<sup>2811</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 140: Ries, Johann, Pagen-Instruktor. 1757 III 11 Besoldungs-Addition.

<sup>2812</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 140: Ries, Johan Philipp, von Östringen, Priester. 1760 I 1 Hofkaplan.

<sup>2813</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 140: Riess, Johann Peter. 1677 I 2 Rechenschreiber und Keller in der Pfalz zu Speyer.

<sup>2814</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domkantor/Domsänger . . . Johann zum Riet 1453.

<sup>2815</sup> PRAETORIUS und KNÖPP, Matrikel Gießen 1708-1807 S. 150: von Riffel, Thaddeus Josephusm geb, aus Bruchsal, S. d. Geheimens Raths v. R., Jur. Stud. 9. 6. 1804.

## **Rimolini, Nicolo**

Lebensdaten/Herkunft: von Ferrara

Werdegang: 1720 fürstbischöflich-speyerischer Kapellen-, Kammer- und Hofmusikus<sup>2816</sup>

## **Rinck, Sebastian**

Werdegang: 1529 fürstbischöflich-speyerischer Hofdiener<sup>2817</sup>, 1530 fürstbischöflich-speyerischer Haushofmeister<sup>2818</sup>

## **Rinck von Baldenstein, Johann Jakob**

Werdegang: 1604 fürstbischöflich-speyerischer Kämmerling<sup>2819</sup>, 1608 fürstbischöflich-speyerischer Rat bei Hof<sup>2820</sup>

## **Ringel, Franz Philipp**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Kammerlakai, 1748 fürstbischöflich-speyerischer Kammerdiener<sup>2821</sup>

## **von Rinckenberg, Johannes**

Werdegang: 1479-1489 Stiftsdekan von Allerheiligen in Speyer<sup>2822</sup>

## **Ritter, Johann**

---

<sup>2816</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 140: Rimolini, Nicolo, von Ferrara. 1720 X 25 Kapellen-, Kammer- und Hofmusikus.

<sup>2817</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 140: Rinck, Sebastian. 1529 XI 23 Hofdiener.

<sup>2818</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 277: [1530] *Montags, am St. Nicolaus Vorabendt . . . des anderen Tages . . . ließ der Bischof von seinem Geheimschreiber, dem öffentlichen Notar Hieronymus Schmelz, eine Urkunde anfertigen . . . Die Urkunde ward von Bechtolf von Flersheim und dem bischöflichen Haushofmeister, Sebastian Rink, unterzeichnet.*

<sup>2819</sup> RHEIN, Kraichgauer Ritterschaft S. 89: Für das Rechnungsjahr 1605/06 weist die Abrechnung des Udenheimer Landschreibers folgens Besoldungen für Adelige im Dienst des Bischofs von Speyer nach: 300 fl für Philipp Melchior von Talheim in seiner Funktion als Faut am Bruhrain und weitere 100 fl für die Wahrnehmung des Hofmeistersamts; 150 fl. für Hams Wolf Leusser von Lambsheim in seiner Eigenschaft als Haushofmeister und als Stallmeister; 50 fl für den Kammerherrn (*cemerling*) Johann Jakob Rinck von Baldenstein; 100 fl für den Jägermeister Wolf Ludwig Reichlin von Meldeg; sowie jeweils 50 fl für Paul von Helmstatt, Hans Wilhelm Holzapfel von Herxheim und Hans Eberhard von Deinheim als Diener von Haus aus. Nur zum Vergleich sei hier noch die im gleichen Jahr an die gelehrten Räte bürgerlicher Herkunft gezahlte Besoldung vermerkt: 300 fl an den Rat und Vizekanzler Dr. Marquard Hauenstein, je 152 fl für den zweiten Hofrat Dr. Johann Ulrich Maystetter und den dritten Hofrat Dr. Hermann Fabricius, 200 fl an den Leib- und Hofmedicus Dr. Johann Baptist Maier sowie 160 fl für den Sekretär Georg Christmann Bentz.

<sup>2820</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 140: Rinck von Baldenstein, Johann Jakob. 1604 X 28 Kämmerling. 1608 VI 24 Rat bei Hof.

<sup>2821</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 140: Ringel, Franz Philipp, Kammerlakai. 1748 XI 14 Kammerdiener. 1751 X 18 Besoldungsregelung. 1756 VI 1 Kostdeputat.

<sup>2822</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 307: Speyer, St. Trinitatis/Allerheiligen, Kollegiatstift . . . Dekane . . . Johann von Rinckenberg 1479-1489.

Lebensdaten/Herkunft: von München

Werdegang: 1596 fürstbischöflich-speyerischer Haushofmeister und gemeiner Aufseher über die Hofhaltung zu Speyer, 1598 fürstbischöflich-speyerischer Schaffner zu Kirrweiler<sup>2823</sup>

## **Ritz, Franz und Valentin**

Lebensdaten/Herkunft: von Miltenberg

Werdegang: 1752 fürstbischöflich-speyerische Hoftrompeter<sup>2824</sup>

## **von Ritz, Ferdinand Maria Hermann Joseph**

Lebensdaten/Herkunft: \* 1755, + 1831<sup>2825</sup>

V Karl Friedrich, ∞ Franziska Charlotta T d. Christoph Adolph Franz von Rolshausen u. d. Eleonora Maria von Harff

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Hofkavalier, 1774 Kommando über eine Dragoner-Kompagnie<sup>2826</sup>, 1775 fürstbischöflich-speyerischer Hofmarschall<sup>2827,2828</sup>

Familie: ∞ 1786 Alexandra Antonia<sup>2829</sup> von Blittersdorf, \* 1770, + 1836, Ek d. Joseph von Ried (+ 10. Dez. 1779)

T Luisa Elisabeth, ∞ 18. Mai 1825 Adolf Maximilian von Rotberg-Rheinweiler<sup>2830</sup>

## **Rochwein, Georg**

Werdegang: 1655 fürstbischöflich-speyerischer Haushofmeister<sup>2831</sup>

---

<sup>2823</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 140: Ritter, Johann von Munchen. 1596 I 6 Haushofmeister und gemeiner Aufseher der Hofhaltung zu Speyer. 1598 II 15 Schaffner zu Kirweiler.

<sup>2824</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 140: Ritz, Franz und Valentin, aus Miltenburg im Kurmainzischen. 1752 VIII 26 Hoftrompeter. 1752 XII 7 und 1754 IV 4 Besoldungs-Addition.

<sup>2825</sup> ROMMEL, Freiherren von Ried S. 122 Anm. 55: Ferdinand, Freiherr von Ritz zu Etgendorff (1753-1831), Bruchsal.-Speyerischer Hofmarschall, Badischer Geh.-Rat 1790 in der Ortenauer Ritterschaft immatrikuliert. Wappen: 3 Schwerter mit den Spitzen zusammenstoßend.

<sup>2826</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 722 Anm. 2079: Im Jahre 1774 ließ der Fürst [d. i. August von Limburg-Styrum] eine Abtheilung Dragoner aus den Infanteristen auswählen. Sie bildeten einen Theil der zum Kreiscontingente gehörigen Truppen. Der Hofcavalier v. Ritz erhielt das Commando über dieselben.

<sup>2827</sup> RICHTER, Niederrheinische Lebenswelten S. 611 Anm. 138: Ferdinand Maria (1755-1831) war 1774 *Dragoner oberlieutenant* mit einer *compagnie* von 48 Personen (davon *26 Man seynd beriten, und zwar haben die lauter rappen*, wie Ferdinan einmal seinem Vater mitteilte). Daneben wurde er Geheimer Rat und 1775 Hofmarschall des Fürstbischofs von Speyer, Damian August v. Limburg.Vehlen-Styrum, an dessen Hof er im Alter von 17 Jahren von seinem Vater geschickt wurde.

<sup>2828</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 798: Durch einen weiterern Beisatz [zum Testament] vom 13. Dec. 1790 verschrieb August [von Limburg-Styrum] seinem Hofmarschalle, Freiherrn von Ritz (dro. Anm. 2254: Seit dem 13. Aug. 1772 in diesem Amte), wenn sich derselbe bei seinem Tode noch in des Fürsten Diensten befinden sollte, das von August erkaufte, in der Cölner Diözese gelegene Rittergut Knippenburg nebst 4000 Gulden.

<sup>2829</sup> ROMMEL, Freiherren von Ried S. 122: Aus dem wertvollen Schmuck der Hinterlassenschaft [d. i. des Josepg von Ried] erhielten die Kinder der einzigen schon vor dem Vater verstorbenen Tochter, der vermählten von Blittersdorf, als Haupterben verschiedene Stücke: der Sohn Carl, geboren 7. August 1773, eine Tabatière im Wert von 1390 Pfund, eine weitere von Porzellan und Gold sowie den zu 550 Reichstaler geschätzten goldenen Degen, die Tochter Antonia (1770-1836), spätere (1786) vermählte von Ritz, Stern-Kreuz-Ordensdame, und Constantia (1776-1835), 1797 vermählt mit Dubois de Gresse, kostbare mit Brillanten besetzte Bracelets mit dem Porträt ihres Großvaters und ihrer Großmutter von Ried.

<sup>2830</sup> KINDLER VON KNOBLOCH, Oberbadisches Geschlechterbuch Bd. 3 S. 646 Tafel VIII a.

<sup>2831</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 140: Rochwein, Georg. 1655 II 12 Haushofmeister.

## **von Rodenstein, Philipp**

Werdegang: (vor) 1589 Domherr in Münster und Lüttich, Studium 1589 in Siena<sup>2832</sup>, 1598 Domherr zu Speyer<sup>2833</sup>

## **Roder, Lorenz**

Lebensdaten/Herkunft: von Speyer

Werdegang: wohnhaft zu Messkirch, 1528 fürstbischöflich-speyerischer Werkmeister des neuen Schlossbaues zu Udenheim<sup>2834</sup>

## **Röder von Rodeck, Diether**

Werdegang: 1507 für den fürstbischöflich-speyerischen Romzug bestellt, 1508 fürstbischöflich-speyerischer Diener<sup>2835</sup>

## **Roger, Franz Ludwig**

Lebensdaten/Herkunft: von Weißenburg

Werdegang: zu Weißenburg, 1756 fürstbischöflich-speyerischer Fiskal der Ämter Altenstadt, St. Remig und Dahn<sup>2836</sup>

## **Rohmann, Peter**

Werdegang: 1745 fürstbischöflich-speyerischer Einspänniger der Ämter Altenstadt und St. Remig<sup>2837</sup>

## **Rohr, Hans Jakob**

Werdegang: Organist zu Bruchsal, 1583 fürstbischöflich-speyerischer Organist in der Schlosskapelle zu Udenheim<sup>2838,2839</sup>

---

<sup>2832</sup> WEIGLE, Matrikel der Deutschen Nation in Siena S. 101: [1589] *Philippus in Rodenstein Rhenanus 18. Apr. cathedr. ecclesiarum Monasteriensis et Leodinensis can. ½ sc.*

<sup>2833</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer 2. Bd. S. 399 Anm. 1223: *Im Jahre 1598 war Philipp von Rodenstein, Bischof zu Worms, Domcapitular zu Speyer.*

<sup>2834</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 140: Roder, Lorenz, von Speyer, Wohnhaft zu Meßkirch. 1528 IV 15 Werkmeister des neuen Schloßbaues zu Vdenheim.

<sup>2835</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 140: Röder von Rodeck, Diether. 1507 X 19 für den Romzug bestellt. 1508 X 25 reisiger Diener mit drei reisigen Pferden.

<sup>2836</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 141: Roger, Franz Ludwig, gebürtig von Weißenburg. 1756 IV 29 Fiskal zu Weissenburg für die Ämter Altenstadt, St. Remig und Dahn.

<sup>2837</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 141: Rohmann, Peter, Einspänniger der Ämter Altenstadt und St. Remig. 1745 VI 4 Besoldungsregelung.

<sup>2838</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 141: Rohr, Hans Jakob, Organist zu Bruchsal. 1584 X 9 zur Versehung des neuen Orgelwerks in der Kapelle Vdenheim bestellt.

<sup>2839</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 426: Im Jahre 1583 wurde Johann Jacob Rohr als Hoforganist für das neue Orgelwerk in der Capelle zu Udenheim angestellt.

## **Rohrer, Michel Ludwig**

Werdegang: 1723 fürstbischöflich-speyerischer Baumeister<sup>2840</sup>

## **Rolle, Franz Anton**

Lebensdaten/Herkunft: von Konstanz

Werdegang: 1744 fürstbischöflich-speyerischer Fähnrich bei der oberrheinischen Kreiskompagnie<sup>2841</sup>

## **von Rollingen, Jacob**

Werdegang: 1672 Domherr zu Speyer<sup>2842</sup>, im gleichen Jahr Resignation<sup>2843</sup>

## **von Rollingen, Johann Ferdinand Friedrich**

Lebensdaten/Herkunft: + 9. Nov. 1735<sup>2844</sup>

Werdegang: (vor) 1730 Domkapitular zu Speyer und Propst des Stifts St. German und Moritz<sup>2845</sup>

## **von Rollingen, Peter Ernst**

Werdegang: Domherr zu Speyer, 1626 Resignation<sup>2846</sup>

## **Rollmann von Dattenberg, Dietrich**

Lebensdaten/Herkunft: \* 1566, + 26. April 1632

---

<sup>2840</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 141: Rohrer, Michel Ludwig. 1723 VI 12 Baumeister.

<sup>2841</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 141: Rolle, Franz Anton, von Costantz gebürtig. 1744 V 15 Fähnrich bei der oberrheinischen Kreiskompagnie.

<sup>2842</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 537-538 Anm. 1626: Unter der Amtsführung des Bischofs [Lothar Friedrich von Metternich Bourscheid] wurden nachfolgende Canoniker am Speyerer Dome installiert: . . . *die 5. Maji 1672 Jacobus a Rollingen loco resignantis principis a Fürstenberg . . .*

<sup>2843</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 537-538 Anm. 1626: Unter der Amtsführung des Bischofs [Lothar Friedrich von Metternich Bourscheid] wurden nachfolgende Canoniker am Speyerer Dome installiert: . . . *die 20. aug. 1672 Lotharius ab Auwach loco resignantis Jacobi a Rollingen . . .*

<sup>2844</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 643 Anm. 1874: Am 23. Juli 1736 wurden zu Capitel aufgenommen: Joh. Nep. Graf von Montfort anstatt des verstorbenen Joh. Fried. Ferd. von Rollingen; Marquis von Hönsbröck anstatt Joh. Hugo von Hagen; Dam. Casimir Ph. Joh. Schenk von Schmittburg anstatt des Dam. Hart. von Metternich und Joh. Carl Casimir Anton, Graf von Stadion, anstatt seines Bruders Joh. Ph. Carl Joseph.

<sup>2845</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 643 Anm. 1874: Das Domcapitel bildeten 1730: Anselm Franz Ernst von Warsberg, Probst; Franz Georg von Schönborn, Dechant; Damian Emerich Heinrich von Metternich, Sänger; Friedrich Christian von Eltz, Küster, gestorben den 14. Sept. 1730; Carl Wolfgang Heinrich von Rollingen, Scholaster und Probst zu Allerheiligen; Ph. Anton von Eltz; Joh. Adolf Spies von Bullesheim, Probst zu St. Guido; Damian Ehrenmund von Waldenburg; Joh. Wilh. von Twickel in Havirbeck; Joh. Ferd. Fried. von Rollingen, Probst zu St. German, gestorben den 9. Nov. 1735; Carl Ph. von Greifenclau; Joh. Leopold Erasm. von Nesselrode; Joh. Jos. Benedict von Zurhein; Joh. Hugo Damian Hart. Vorst von Lombeck.

<sup>2846</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 472 Anm. 1441: *Die 17. Martii 1626 Adolphus a Binsfeld obtinuit praebendam resignantis Petri Ernesti a Rollingen.*

Werdegang: 1586 Domherr zu Speyer<sup>2847</sup>, 1624-1632 Komtur des Johanniter-Ordens zu Villungen, Trier und Niederwesel<sup>2848,2849</sup>

## **Rollmann von Dattenberg, Henrich**

Lebensdaten/Herkunft: + 1617<sup>2850</sup>

Werdegang: 1610 Domherr zu Speyer<sup>2851,2852</sup>, 1615 Stuhlbruderpropst<sup>2853</sup>

## **Rollmann von Dattenberg, Johann**

Werdegang: (vor) 1606 Domherr zu Speyer<sup>2854</sup>

## **von Rolshausen zu Bütgenbach, Cornelius Adolph**

Werdegang: (vor) 1655 Domizellar zu Speyer, 1655 Imm. in Köln<sup>2855</sup>

## **Römer, Paulus**

Werdegang: 1530 fürstbischöflich-speyerischer gehender Bote von Haus aus<sup>2856</sup>

## **Rör, Hans**

---

<sup>2847</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 411 Anm. 1249: *Die 3. dec. 1586 Rollmannus a Dattenberg successit resignanti Edmundo ab Hatzfeld.*

<sup>2848</sup> Inschrifttafel an der Zehntscheune Bad Dürkheim: *DIETERICH ROLMAN VON DATTENBERG S. I. O. RIT. PRIOR DATIAE CP;EMT. ZV VILLINGEN TRIER VND NIDERWESEL. 1626.*

<sup>2849</sup> <http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/LABI/PDB.asp?ID=669512>

<sup>2850</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 472 Anm. 1441: Die 18. Oct. 1617 Adolphus a Venningen recepit canonicatum cath. defuncti d. a Dattenberg.

<sup>2851</sup> WÜRDWEIN, Nova subsidia ecclesiastica. Tomus primus S. 195: *Henricus Rolmann a Tattenberg. an. 1610.*

<sup>2852</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 433: Die Beisetzung der Leiche [von Bischof Eberhard von Dienheim] wurde auf den 18. October[1610] angeordnet und auch die abwesenden Domcapitulare um so mehr gebeten, dabei zu erscheinen; dto. Anm. 1335: Die abwesenden Domcapitulare waen: 1. Hugo Cratz von Scharfenstei, Domprobst zu Speyer und Domdechant zu Trier; 2. Engelbert von Graben, Bursator zu Münster; 3. Ludolf von Falkenstein, Domcapitular zu Hildesheim; 4. Georg Friedrich von Greifenglau von Vollrath, Domprobst zu Mainz; 5. Wilhelm Hund von Saulheim, Domcap. zu Mainz; 6. Jacob von Eltz, Domdechant zu Mainz; 7. Friedrich von Holdingshausen, Domcap. zu Worms und Stiftsherr zu Bruchsal; 8. Heinrich Rollmann von Tattenberg; 9. Joachim von Wildberg, Domcap. zu Mainz und Worms; 10. Philipp Heinrich von Dienheim, Domcap. zu Trier, und 11. der Coadjutor selber.

<sup>2853</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 455 Anm. 1388: Datum zu Udenheim den 19. Mai 1615 ward statt Berthold von Sturmfeder Heinrich Rollmann von Dattenberg Stuhlbruderprobst.

<sup>2854</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer S. 430 Anm. 1327: *Am 17. Januar 1606 waren nachfolgende Domcapitulare auf der Generalsitzung: 1. Adolf Wolf von Metternich, Domdechant; 2. Engelbert von Brabeck senior; 3. Ludolf von Falkenberg, Domscholaster; 4. Arnold von Wilfeld, Domküster; 5. Joh. Berthold Sturmfeder; 6. Joh. Heinrich von Dienheim, Domsänger; 7. Joh. Georg Friedrich von Greiffenclau; 8. Wilhelm Hund von Saulnheim; 9. Jacob von Eltz; 10. Joh. Fried. von Holdingshausen; 11. Joh. Georg von Holdingshausen; 12. Johann Rollmann von Dattenberg; 13. Phil. Heinrich von Dienheim; 14. Philipp Christoph von Sötern.*

<sup>2855</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 4 S. 562: [1655] *praenob. d. Corn. Adolph. a Rolshausen in Buitgenbach, can. domicellaris Spir.; pro biennali studio in philosophia servando; i., iura vero remissa; [November] 26.*

<sup>2856</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 141: Römer, Paulus. 1530 XI 14 gehender Bote von Haus aus.

Werdegang: 1553 fürstbischöflich-speyerischer Ferge zu Ketsch<sup>2857</sup>

### **Rorat, Hans**

Werdegang: 1624 fürstbischöflich-speyerischer Rechenschreiber<sup>2858</sup>

### **Rorat, Hubert**

Werdegang: 1627 fürstbischöflich-speyerischer Landschreiber<sup>2859</sup>

### **Roriffin, Hans**

Werdegang: 1581 fürstbischöflich-speyerischer Silber- und Hauskämmerling<sup>2860</sup>

### **Roriffin, Walpurgis**

Werdegang: 1581 fürstbischöflich-speyerische Hofwäscherin<sup>2861</sup>

### **Rosch, Swicker**

Werdegang: 1488 fürstbischöflich-speyerischer Prokurator am Hofgericht<sup>2862</sup>

### **Röscher, Hans**

Werdegang: 1545 fürstbischöflich-speyerischer Keller im Hof zu Heidelberg<sup>2863</sup>

### **von Rosenberg, Balthasar**

Werdegang: 1508 fürstbischöflich-speyerischer Rat und Diener von Haus aus, 1519 fürstbischöflich-speyerischer Faut zu Lauterburg<sup>2864</sup>

### **von Rosenberg, Balthasar**

Werdegang: 1552 Faut zu Lauterburg<sup>2865</sup>

---

<sup>2857</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 141: Rör, Hans. 1553 I 6 Ferge zu Ketsch auf 6 Jahre.

<sup>2858</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 141: Rorat, Hans. 1624 IV 23 Rechenschreiber.

<sup>2859</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 141: Rorat, Hubert. 1627 IV 28 Landschreiber.

<sup>2860</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 141: Roriffin, Hans. 1581 VI 24 Silber- und Hauskämmerling.

<sup>2861</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 141: Roriffin, Walpurgis. 1581 VI 24 und 1584 IX 29 Hofwäscherin.

<sup>2862</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 141: Rosch, Swicker. 1488 V 7 Prokurator am Hofgericht.

<sup>2863</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 141: Röscher, Hans. 1545 IV 12 Keller im Hof zu Heidelberg.

<sup>2864</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 141: von Rosenberg, Balthasar. 1508 IV 23 Rat und Diener von Haus aus. [1519] Faut zu Lauterburg.

<sup>2865</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 333 Anm. 1022: *Der dortige [d. h. Lauterburger] Faut, Balthasar von Rosenberg, hatte am 7. Nov. 1552 die bischöflichen Statthalter gebeten, wegen geschwinder sterbender*



## **von Rosenberg, Philipp**<sup>2866</sup>

Lebensdaten/Herkunft: + 3. Febr. 1513, ∩ Kreuzgang des Speyerer Doms<sup>2867</sup>

∪ Erasmus v. R. zu Uttenhofen, fürstlich-brandenburg-ansbachischer Amtmann zu Uffenheim, ∞ I. Margaretha *T d.* Conrad von Helmstatt *u. d.* Kunigunda von Ehenheim, ∞ II. Anastasia *T d.* Andreas Zobel von Giebelstadt *u. d.* Elisabeth von Wittstadt gen. Haganbach

Werdegang: 1491 Domherr zu Speyer, in Rom<sup>2868</sup>, 1492-1504 Stiftspropst von St. German und Moritz<sup>2869</sup>, 1495-1504 Domkürster zu Speyer<sup>2870,2871</sup>

## **von Rosenberg, Thomas**

Lebensdaten/Herkunft: + 29. Juli 1534<sup>2872</sup>

*Sr* Gertraud, ∞ Christoph von und zu Weingarten<sup>2873</sup> (**s. u. Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Amtleute, von und zu Weingarten, Christoph**)

Werdegang: Studium 1498 in Köln<sup>2874</sup>, 1498, 1504, 1513 Domherr zu Speyer<sup>2875,2876,2877</sup>, 1513 Domdekan zu Speyer<sup>2878</sup>, 1529 Domsänger zu Speyer<sup>2879</sup>

---

*Leufft in Lauterburg und den umliegenden Dörfern, ihm einen einstweiligen Sitz im Schlosse zu Joelgrim zu gönnen, bei dem dortigen Burgvogte Hanns Symon, was ihm auch gestattet wurde..*

<sup>2866</sup> BIEDERMANN, Geschlechtsregister der reichs-frey unmittelbaren Ritterschaft Landes zu Francken löblichen Orts Ottenwald Tabula CCCCVIII.

<sup>2867</sup> WÜRDWEIN, Nova subsidia ecclesiastica. Tomus primus S. 190: An. 1513. *Philippus de Rosenberg Praesul Spirensis in adversis patiens ac pauperum, justitiaem pacis & Religinis indefessus propugnator φ III. Febr. MDXIII in ambitu. ex schedis Helwichij.*

<sup>2868</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 198: . . . *so beauftragte und bevollmächtigte er [d. u. Bischof Ludwig von Helmsstadt] 1491 seinen Vetter, den Dompropst von Speyer, Georg von Gemmingen, seinen Neffen und Nachfolger, Philipp von Rosenberg, Domcapitular zu Speyer, und Eustachius von Monche, Stiftsherrn zu St. German und St. Moritz, welche damals in Rom weilten, anstatt seiner dem Oberhaupte der Kirche die erforderliche Aufschlüsse über die Diözese Speyer zu geben . . .*

<sup>2869</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Pröpste . . . Philipp von Rosenberg 1492-1504.

<sup>2870</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domkantor/Domsänger . . . Philipp von Rosenberg 1495-1504.

<sup>2871</sup> LA Speyer, Best. E 6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 601: [1496-1512], darin Q 17, 22, 34: Beweisrodel der ksl. Kommissare Dr. Philipp von Rosenberg, Domkustos und Propst des Stiftes St. German und Moritz zu Speyer, bzw. Dr. Thomas Truchseß [von Wetzhausen], Domscholaster zu Speyer, mit Zeugen verhören 1497 f., 1509.

<sup>2872</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 211 Anm. 711: *A. D. 1534 – die quarto kal. augusti – obiit venerabilis dominus Thomas de Rosenberg, cantor et canonicus hujus ecclesiae.*

<sup>2873</sup> FOUQUET, Pfälzer Niederadel S. 405-406: . . . und 1508 setzte Bischof Philipp von Rosenberg Christoph von Weingarten als Faut am Brurhein ein – Christophs Frau Gertrud war doe Schwester des Süeyerer Domkantors Thomas von Rosenberg .

<sup>2874</sup> KEUSSEN, Matrikel Köln Bd. 2 S. 453: [1498] *Thom. de Rosenberch, can. Spirensis; iur.; i., s. [Augustus] 22.*

<sup>2875</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 210 Anm. 706: [Wahl des Philipp von Rosenberg zu Bischof] Damalige Domherren waren: Georg von Gemmingen, Probst; Heinrich von Helmstädt, Dechant; Johann von Helmstädt; Johann von Eremberg, Domkürster; Hartmann Bayer; Johann Kranich von Kirchheim; Johann Graf von Ryneck; Thomas Truchseß, Domscholaster; Thomas von Rosenberg; David Göler von Ravensburg; Johann von Löwenstein; Dr. Nicolaus Eußheymer; Eberhard von Neuhausen; Johann von Kronberg; Friedrich Schlederer von Lachen; Christoph von Hirschhorn; Walther von Vilbel; Heinrich Kratz von Scharfenstein; Erpho von Gemmingen; Christoph vonn Hausen.

<sup>2876</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 232 Anm. 775: . . . daß Georg [Pfalzgraf bei Rhein] am 12. Feb. [1513] gewählt worden sei. Die Wähler waren: 1- Erpho von Gemmingen, Probst; 2. Heinrich von helmstädt, Dechant; 3. Johann von Ernberg, Kürster; 4. Johann Kranich; 5. Johann, Graf on Reyneck; 6. Friedrich Schletter von Lachen; 7. Christoph von Hausen; 8. Walther von Vilwel; 9. Thomas Truchseß, Scholaster; 10. Georg, Pfalzgraf; 11. Thomas von Rosenberg; 12. David Goeller von Ravensburg; 13. Martin Truchseß; 4. Michael

## Rosignol, Johann Franz

Werdegang: (vor) 1743 Stiftsherr zu Weißenburg, 1743 Zeuge bei der Bischofswahl von Franz Christoph von Hutten<sup>2880</sup>

## Ross, Christoph

Lebensdaten /Herkunft: von Landau, + 1563/64<sup>2881</sup>

Werdegang: (vor) 1546 Schultheiß zu Weißenburg<sup>2882</sup>, 1546 fürstbischöflich-speyerischer Diener, 1555 fürstbischöflich-speyerischer Burgvogt zu Jockgrim<sup>2883</sup>

## de Rossi, Claudio

Lebensdaten/Herkunft: von Antwerpen

Werdegang: 1573 fürstbischöflich-speyerischer Münzmeister<sup>2884</sup>

## von Rotberg, Heinrich Christoph

Lebensdaten/Herkunft: \* Pruntrut 29. Mai 1756, + Konstanz 13. April 1817, ∩ Konstanzer Münster<sup>2885</sup>

∪ Karl Joseph, \* Schliengen 20. Aug. 1723, + Schliengen 6. Dez. 1789, ∞ Maria Karoline, \* 27. Mai 1723, + 10. Juli 1790, *T d.* Franz Joseph Friedrich Christoph von Andlau

Werdegang: 1770 Domherr zu Speyer<sup>2886</sup>, (vor) 1797 Domkapitular zu Speyer<sup>2887</sup>, 1787 Domherr zu Konstanz<sup>2888</sup>

---

Dhurn; 15. Philipp von Flersheim, Sänger; 16. Simon von Liebenstein; 17. Conrad von Thüngen; 18. Nicolaus Morsinger von Eußheim, Dr. ordinarius; 19. Martin Gotzmann (erschien nicht).

<sup>2877</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 234 Anm. 784: Zur Huldigung im Hochstifte wurde am 14. Juli 1513 bestimmt: der Domprobst und Domdechant [letzteres richtig: Domherr o. Domsänger], Walther von Vilwell und Thomas von Rosenberg.

<sup>2878</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 234 Anm. 784: Zur Huldigung im Hochstifte wurde am 14. Juli 1513 bestimmt: der Domprobst und Domdechant, Walther von Vilwell und Thomas von Rosenberg.

<sup>2879</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domkanonik/Domsänger . . . Thomas von Rosenberg 1529-1532 (†1534).

<sup>2880</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 667 Anm 1633: . . . [Wahl des Franz Christoph von Hutten zum Bischof von Speyer, 5. Nov. 1743] Ludwig Jäger, Stiftsdechant, und Joh. Franz Rosignol, Stiftsherr in Weißenburg, und die beiden Sexpräbendare Johann Lamberts und Peter Nölle waren Wahlzeugen.

<sup>2881</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 383: Marquard's [von Hattstein] Bruder, Georg, verheiratet mit Anna von Zeiskam, ward 1564, statt des verstorbenen Christoph Roß, Burgvogt von Jockgrim.

<sup>2882</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 316: [1546] Zur Verwaltung des Stiftes [Weißenburg], namentlich wegen der Mundatsangelegenheiten, stellte der Bischof den Meister Hanns Georg, Schaffner zu St. Remig, auf. Christoph Roß von Landau ward Schultheiß zu Weissenburg und Vorstand des dortigen Staffeltergerichtes.

<sup>2883</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 141: Ross, Christoph, Schultheiß zu Weißenburg. 1546 XI 11 Diener mit einem reisigen Pferd. 1555 III 4 Burgfaut zu Jockgrim.

<sup>2884</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 141: de Rossi, Claudius, von Annttorff. 1573 VI 18 Münzmeister.

<sup>2885</sup> Inschrift der Grabplatte: *H. Ch. L. B. de R. / C. C. E. C. . & Sp. / O. d 3. Ap. / Æ. 60. / 1817 / R. I. P.*

(Henricus Christophorus Liber Baro de Rotberg Canonicus Capitularis Ecclesiae Cathedralis Constantinensis & Spirensis Obiit 13 Aprilis Aetatis 60 1817 Requiescit In Pace.)

<sup>2886</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 750: 1770 Juni 16 Papst Clemens XIV. verleiht dem Heinrich Christoph von Rotberg die durch den Tod des Jakob von Eltz-Kempenich erledigte Dompfünde zu Speyer.

## **Rotenhaimer, Dominicus**

Werdegang: 1629 fürstbischöflich-speyerischer Hofmaler<sup>2889</sup>

## **Roth (Rhod), Ulrich**

Lebensdaten/Herkunft: von Heilbronn

Werdegang: 1551 fürstbischöflich-speyerischer öffentlicher Notar<sup>2890</sup>, 1553 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Diener von Haus aus, 1557 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß zu Waibstadt<sup>2891</sup>

## **Roth, Ulrich**

Werdegang: um 1560, 1581 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Waibstadt, 1560 Kirchenbereiter für den Brurhein<sup>2892</sup>, vor 1581 Allmosenpfleger<sup>2893,2894</sup>

## **Roth, Valentin**

Werdegang: 1766 fürstbischöflich-speyerischer Jagdamtsbote<sup>2895</sup>

## **Rothau, Simon Thaddäus**

Werdegang: Amtsschreiberei-Skribent zu Deidesheim, 1761 fürstbischöflich-speyerischer Regierungskanzlist im Hauptarchiv<sup>2896</sup>

---

<sup>2887</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 806 Anm. 2269: [Wahl von Philipp Franz Wilderich von Walderdorf zum Bischof von Speyer am 22 April 1797] Die Wähler waren: . . . 14. Heinrich Christoph von Rottberg, Domcapitular zu Speyer und Constanz.

<sup>2888</sup> Aufgeschworen am 14. Okt. 1787.

<sup>2889</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 141: Rotenhaimer, Dominicus. 1629 VII 12 Hofmaler.

<sup>2890</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 138: Rhod, Ulrich, de Haylbron, Herbipolen. dioc. 1551 X 27 notarius publicus.

<sup>2891</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 140-141: Rodt, Ulrich. 1553 VIII 25 reisiger Diener von haus aus. 1557 III 8 reisiger Schultheiß zu Waibstat. 1559 VII 24 erhält Bestätigung seiner im Jahr 1551 durch Bischof Philipp erfolgten Ernennung zum Notar und Zeugnis über die in dieser Eigenschaft geleisteten Dienste.

<sup>2892</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 373: [1560] Um die einzelnen Pfründen und Stiftungen, welche der Bischof zu vergeben hatte, und deren Gebäulichkeiten, Güter und Gefälle besser zu überwachen, ernannte der Oberhirte für seine Diocese drei Kirchenbereiter, Ulrich Roth, Schultheiß zu Waibstadt, für den Brurhein, Johann Baptist Frickinger, Stadtschreiber zu Deidesheim, für das untere, Lorenz Sieser aber für das obere Amt Lauterburg.

<sup>2893</sup> SIMONIS, Beschreibung aller Bischöffen zu Speyer S. 265: [15. Dez. 1581, Tod von Bischof Marquard von Hattstein] *Ulrich Rodt Schultheiß zu Weibstatt, welicher Eleemosinarius gewesen.*

<sup>2894</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 373: [1560] Um die einzelnen Pfründen und Stiftungen, welche der Bischof zu vergeben hatte, und deren Gebäulichkeiten, Güter und Gefälle besser zu überwachen, ernannte der Oberhirte für seine Diocese drei Kirchenbereiter, Ulrich Roth, Schultheiß zu Waibstadt, für den Brurhein, Johann Baptist Frickinger, Stadtschreiber zu Deidesheim, für das untere, Lorenz Sieser aber für das obere Amt Lauterburg.

<sup>2895</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 141: Roth, Valentin. 1766 I 14 Jagdamtsbote.

<sup>2896</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 141: Rothau, Simon Thaddäus, Amtsschreiberei-Skribent zu Deydesheim. 1761 VII 30 Regierungskanzlist im Hauptarchiv. 1762 VI 26 Besoldungs-Addition.

## **Rothemel, Matthäus**

Werdegang: Bedienter des Domherrn Freiherr von Hettersdorf, 1744 fürstbischöflich-speyerischer Kammerlakai<sup>2897</sup>

## **von Rothensee, Christian Henrich**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Kämmerer und Chirurg, 1788 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>2898</sup>

## **Rothensee, Johann Franz**

Werdegang: (vor) 1801 Stuhlbruder<sup>2899</sup>

## **Rothensee, Johann Friedrich Ludwig**

Lebensdaten/Herkunft: \* Nienstedt am Harz 27. April 1759, + Bruchsal 26. März 1835

Werdegang:<sup>2900</sup> Studium am Josephinum in Hildesheim und 1785 in Würzburg, 1782 Priesterweihe in Hildesheim, dann Professor der Theologie in Hildesheim, 1785 Domvikar und Hofkaplan zu Speyer, 1786 geistlicher Rat<sup>2901,2902,2903,2904</sup>, 1787 Stiftsherr zu St. Guido in Speyer<sup>2905,2906</sup>, 1788 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>2907</sup>, 1811 Vikariatsdirektor in Bruchsal<sup>2908</sup>

---

<sup>2897</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 141: Rothemel, Mathäus, Bedienter des Domherrn Frh. v. Hettersdorf. 1744 V 4 Kammerlakai. 1750 VI 26 Kostdeputat. 1762 XI 16 Besoldungs-Addition.

<sup>2898</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *Domini Domini Confoederati secularis status . . . R. . . . D. Christian. Henricus de Rothensee, R. & Cels. Pr. & Ep. Spir. Cubicular. & Chirurg. Adscr. 1788.*

<sup>2899</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 819 2290: Am 8. Nov. 1801 ernannte der Bischof zum Stuhlbruder Joseph Remig. Die anderen waren: Joh. Philipp Friedebach, Johann Franz Rothensee, Christoph Dorsell. Am 16. Dec. 1799 hatte der letzte Stuhlbruderprobst den Lambert Mohr auf eine Stuhlbruderpfünde ernannt.

<sup>2900</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 780 Anm. 2220: Joh. Friedrich Rothensee wurde als Hildesheimer Alumne am 6. Mai 1785 vom Fürstbischöfe als Domvicar des St. Matthias und Matthäus Altars und zum Hofcaplane ernannt. Im Oct. 1785 besuchte er nach dem Wunsche des Fürsten die Hochschule zu Würzburg und ward am 4. Nov. 1785 Vocar der St. Gregor's Pfründe zu Speyer. Als er nach einem Jahr zurückkam, ward er gestlicher Rath und Beisitzer am Vicariate. Bald erhielt derselbe auch das Beneficium zu Rauenberg. Dieses vertauschte er am 26. Mai 1787 an Franz Jos. Weißkirch gegen ein Canonicat zu St. Guido, welches er bis zur Aufhebung dieses Stiftes behielt.

<sup>2901</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 799: Durch einen weiteren, zu Bruchsal am 29. Oct. und 3. Nov. 1794 geschriebenen Beisatz [zum Testament] bedachte der Oberhirte [August von Limburg-Styrum] mehrere seiner Diener, namentlich auch die beiden geistlichen Rätthe Heller und Rothensee, mit Geschenken von 200 Ducaten.

<sup>2902</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 800: Noch am Vorabende seines Todes [d. h. also am 25. Febr. 1797] traf der Bischof [August von Limburg-Styrum] einige Abänderungen seines letzten Willens . . . an geistliche Rath Rothensee 1500 Gulden . . .

<sup>2903</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 806 Anm. 2270: [Wahl des Wilderich von Walderdorf zum Bischof von Speyer am 22. April 1797] Friedr. Rothensee und der Stiftsdechant von St. German, Franz Kalt, waren Notäre, Carl Heinr. von Wager, Stiftsherr zu St. German, und Nicolaus Heller, Sexpräbendar, Wahlzeugen.

<sup>2904</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 829 Anm. 2314: [März/April 1810] Die geistlichen Rätthe Rothensee, Jüllich und Anton Haimb, Hofpfarrer, waren bereits so schüchtern geworden, daß sie Anstand nahmen, ohne vorheriges Benehmen mit dem großherzoglichen Ministerium dieses Gebet anzuordnen.

<sup>2905</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 769: [1786] Die Emser Punkte wurden nunmehr, wie den anderen Suffragan bischöfen, auch dem Fürstbischöfe von Speyer zur Rückäußerung mitgetheilt. Keine war entschiedener, als jene von August von Styrum an den Mainzer Kurfürsten; dto. Anm. 2196: Der Vicariatsdirector Ph.

## **von Rottenberg, Johann Anton**

Werdegang: (vor) 1745 Propst des Stifts Baden-Baden<sup>2909</sup>

## **Rottenberger, Hans Ludwig**

Werdegang: 1612 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß und Ausfaut zu Rülzheim<sup>2910</sup>

## **Rottenburger, Johann Ludwig**

Lebensdaten/Herkunft: von Rottenburg am Neckar

Werdegang: 1607 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Hausvogt zu Udenheim<sup>2911</sup>

## **von Rottenstein, Hans**

Werdegang: 1557 fürstbischöflich-Rat und Diener<sup>2912</sup>

## **Rück, Caspar**

Werdegang: Hoflakai, 1754 fürstbischöflich-speyerischer Regierungskanzleibote<sup>2913</sup>

## **Rucker, Hans**

Lebensdaten/Herkunft: von Bruchsal

---

Anton Schmidt war der Verfasser dieser Schrift. Dieser mit dem Stiftsherrn Joh. Friedrich Rothensee hatte in der Sache am Meisten zu arbeiten.

<sup>2906</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 780: [1791] Der Fürstbischof [August von Limburg-Styrum] hielt sich in seinem Schlosse zu Bruchsal nicht mehr sicher und floh am 1. October, nachdem er die nöthigste Vorkehrung für die Verwaltung seines Hochstiftes getroffen hatte, mit den unentbehrlichsten Dienern und Räten, gen Würzburg; dto. Anm. 2220: Die geistlichen Räte, welche ihn begleiteten, waren Hofcaplan und Sexpräbendar Nicolaus Heller und Stiftsherr Friedrich Rothensee. Der Domsänger Christian Franz von Hacke und Hr. von Beroldingen junior waren zu Statthaltern ernannt.

<sup>2907</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: DD. Confoederati ecclesiastici status . . . R . . . D. Joannes Fridericus Rothensee, Protonotarius Apost. Rever. & Cels. Princ. & Episc. Spirens. Consiliar. ecclesiast. & Sigillifer, Sacellan. Aul. & ad S. Quidonem Spirae Canonicus Capitular. Adscr. 1788.

<sup>2908</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 829 Anm. 2314: Als am 21. Oct. 1827 das neue Domcapitel zu Freiburg installiert wurde, war Rothensee Director des Bruchsaler Vicariats und zwar seit 1811.

<sup>2909</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 690: Mit den Stiftsherren zu Baden-Baden suchte der Bischof sich ebenfalls auf einen geordneten Fuß zu stellen . . . Franz Christoph [von Hutten] traf am 9. April 1745 eine gültliche Uebereinkunft mit diesem Stifte, dessen Probst damals Johann Anton von Rottenberg, dessen Dechant aber Johann Franz Freiherr von Neven war.

<sup>2910</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 142: Rottenberger, Hans Ludwig. 1612 IV 26 reisiger Schultheiß und Ausfaut zu Rülzheim.

<sup>2911</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 142: Rottenburger, Johann Ludwig, von Rottenbrgk am Neckar. 1607 III 4 Hausvogt zu Vdenheim.

<sup>2912</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 142: von Rottenstein, Hans. 1557 VII 24 Rat und Diener mit 2 reisigen Pferden.

<sup>2913</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 142: Rück, Caspar, Hoflakai. 1754 III 12 Regierungskanzleibote. 1754 IV 17 Kostdeputat.

Werdegang: 1489 fürstbischöflich-speyerischer Faut zu Kislau<sup>2914</sup>

### **Ruder, Hans**

Werdegang: 1505 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Rotenberg<sup>2915</sup>

### **Rudolphi, Nikolaus**

Werdegang: 1577-1580 Stiftsdekan von Allerheiligen in Speyer<sup>2916</sup>

### **Rüdt von Collenberg, Weiprecht**

Lebensdaten/Herkunft: + 5. März 1472, ∩ Kreuzgang im Dom zu Speyer<sup>2917</sup>

Werdegang: Domküster zu Speyer, Kanoniker an St. German zu Speyer

### **Rudweck, Konrad**

Werdegang: Waldfaut zu Wiesenthal, 1532 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Bruchsal<sup>2918</sup>

### **Ruff, Georg**

Lebensdaten/Herkunft: von Degerloch

Werdegang: 1577 fürstbischöflich-speyerischer Ritterkoch<sup>2919</sup>

### **Ruff, Ulrich Ernst**

Werdegang: 1610 fürstbischöflich-speyerischer Geleitknecht zu Bruchsal<sup>2920</sup>

### **Rug, Wolf**

Lebensdaten/Herkunft: von Öttingen

Werdegang: 1583 fürstbischöflich-speyerischer Einspänniger bei Hof<sup>2921</sup>

---

<sup>2914</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 142: Rucker, Hans, von Bruchsal. 1489 III 16 Faut zu Kieblawe.

<sup>2915</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 142: Ruder, Hans. 1505 III 17 Keller zu Rotenburg.

<sup>2916</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 307: Speyer, St. Trinitatis/Allerheiligen, Kollegiatstift . . . Dekane . . . Nikolaus Rudolphi 1577-1580.

<sup>2917</sup> WÜRDWEIN, Nova subsidia ecclesiastica. Tomus primus S. 189: An. 1472. *Obiit Wipertus Rude de Kollenberg hujus Ecclesiae Majoris Spirensis & S. Germani Custos die V. mensis Martii, Spirae in peristilio.*

<sup>2918</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 142: Rudweck, Konrad. Waödfaut zu Wiesenthal. 1532 XII 14 Schultheiß zu Bruchsal.

<sup>2919</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 142: Ruff, Georg, von Teigerloch. 1577 IV 23 Ritterkoch.

<sup>2920</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 142: Ruff, Ulrich Ernst. 1610 I 25 Geleitknecht zu Bruchsal.

<sup>2921</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 142: Rug, Wolf, von Öttingen. 1583 IX 12 Einspänniger bei Hof.

## **Ruhl, Hans Matthes**

Werdegang: 1624 fürstbischöflich-speyerischer Schatzungskommissar diesseits des Rheins<sup>2922</sup>

## **Ruland, NN**

Werdegang: (vor) 1602 fürstbischöflich-speyerischer Landschreiber<sup>2923</sup>

## **Rulzhofer, Paul**

Werdegang: 1587 fürstbischöflich-speyerischer Rheinzollbeseher zu Udenheim<sup>2924</sup>

## **Rummel, Peter**

Werdegang: 1465 fürstbischöflich-speyerischer Zollschreiber zu Udenheim<sup>2925</sup>

## **Runckwitz, NN**

Werdegang: (vor) 1754 fürstbischöflich-speyerischer Hauptmann<sup>2926</sup>

## **von Rupershoven, Hans**

Werdegang: 1570 fürstbischöflich-speyerischer Hofbarbierer und Kammerdiener<sup>2927</sup>

## **Rupolt, Jost**

Werdegang: Knecht im Marstall, 1476 fürstbischöflich-speyerischer Marstaller<sup>2928</sup>

## **Rupp, Caspar**

Werdegang: 1611 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß zu Eschbach<sup>2929</sup>

## **Ryff, Conrad**

---

<sup>2922</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 142: Ruhl, Hans Matthes. 1624 XII 24 Schatzungskommissar diesseits Rheins. 1626 XI 11 Soldbesserung.

<sup>2923</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 423: Am 14. Juni 1602 sendete der Bischof seinen Canzler, Marquard von Hauenstein und Landschreiber Ruland, um in der höchsten Geldverlegenheit, durch Erhebung von Hülfgeldern von den Stiftsgenossen, Rath zu schaffen.

<sup>2924</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 142: Rulzhofer, Paul. 1587 IV 23 Rheinzollbeseher zu Udenheim.

<sup>2925</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 142: Rummel, Peter. 1465 V 1 Zollschreiber zu Udenheim.

<sup>2926</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 142: Runckwitz, . . . , Hauptmann. 1754 II 8 Besoldungs-Addition.

<sup>2927</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 142: von Rupershoven, Hans. 1570 IV 23 Hofbarbierer und Kammerdiener.

<sup>2928</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 142: Rupolt, Jost, Knecht im Marstall. 1476 VI 10 Marstaller.

<sup>2929</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 142: Rupp, Caspar. 1611 XII 6 reisiger Schultheiß zu Eschbach.

Werdegang: Bürger zu Speyer, 1515 fürstbischöflich-speyerischer Zoller zu Speyer und Fergenmeister am Lußheimer Fahr<sup>2930</sup>

Familie: ∞ NN *T d.* Hieronymus Welcker

### **von Ryffenberg, Hans**

Werdegang: Bürger zu Speyer, 1524 fürstbischöflich-speyerischer Faut zu Speyer<sup>2931</sup>

### **Rysich, Wendel**

Werdegang: 1465 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Bruchsal<sup>2932</sup>

### **Saar, Johann Michel**

Lebensdaten/Herkunft: von Lauringen in Franken

Werdegang: 1752 fürstbischöflich-speyerischer Hoflakai und Waldhornist<sup>2933</sup>

### **von Sachsen, Anton**

Lebensdaten/Herkunft: *Ok* Clemens Wenzeslaus von Sachsen, 1768 Kurfürst von Trier<sup>2934</sup>

Werdegang: Domherr zu Speyer, 1771 Resignation<sup>2935</sup>

### **Sainetlo, Franz Xaver, Med. D.**

Werdegang: Physikus zu Hagenai, 1761 fürstbischöflich-speyerischer Landphysikus des Oberamts Lauterburg<sup>2936</sup>

---

<sup>2930</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 142: Ryff, Conrad, Bürger zu Spyer, Tochtermann des Jheronimus Welcker. 1515 I 8, 1520 I 9, 1521 I 6 erhält das Zollamt zu Spyer und das Rheinfahrt gen Lußheim auf je 5 Jahre.

<sup>2931</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 142: von Ryffenberg, Hans, Bürger zu Spyer. 1524 XI 5 Faut zu Spyer.

<sup>2932</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 143: Rysich, Wendel. 1465 VI 16 Keller zu Bruchssal. 1466 XI 19 erhält Instrultion wegen des Kammerhofs zu Bruchssal.

<sup>2933</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 143: Saar, Johann Michel, aus Lauringen in Franken. 1752 VIII 26 Hoflakai und Waldhornist. 1758 II 20 und 1760 I 8 Besolgundregelung.

<sup>2934</sup> RAAB, Kursächsische Absichten S. 382: Die Krankheit des Paderborner Fürstbischofs im Winter 1769/70 ließ dann noch einmal die Absichten der Wettiner auf das Hochstift aufleben. Clemens Wenzeslaus, der sich diesmal nich selbst um das Fürstbistum bemühte, hoffte, hetzt seinen Neffen Anton dort unterbringe zu können. Kurfürst Karl Teodor war bald für diesen Plan gewonnen. Noch Ende Juli 1770 erteilte er seinem römischen Agentin Antici den Auftrag, für etwa bevorstehende Vakanzen in Paderborn, Hildesheim und auch in Münster dem Prinzen Anton von Sachsen freie Bahn zu schaffen. Der Paderborner Domherr Carl Graf von Schaesberg sollte in gleichem Sinne wirken. Die Pläne zerschlugen sich zwar ziemlich rasch, da durch die Genesungg des Paderborner Fürstbischofs Antici und Schaesberg jede Möglichkeit versperrt sahen, für einen Wettiner zu wirken.

<sup>2935</sup> LA BW Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 486: 1771 Dez.31 Papst Clemens XIV. verleiht dem Johann Wilhelm von Hompesch die durch Verzicht des Herzogs Anton von Sachsen erledigte Dompräbende zu Speyer.



## **von Salm-Salm, Wilhelm Florentin**

Lebensdaten/Herkunft: \* Schloss Anhot 10. Mai 1745, + Hahnbach (Oberpfalz) 14. Sept. 1810

V Nikolaus Leopold, Feldmarschall und Gouverneur von Antwerpen

Werdegang: 1771 Priesterweihe, 1776 Bischof von Tournai, 1793 Erzbischof von Prag, (vor) 1795 Domizellar zu Speyer<sup>2937</sup>

## **von Salmbach, Ulrich**

Lebensdaten/Herkunft: + 1488

Werdegang: vor 1488 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus aus<sup>2938</sup>

## **Saltzer, Franz Paul**

Lebensdaten/Herkunft: aus Wien

Werdegang: 1761 fürstbischöflich-speyerischer Titular-Kammerdiener<sup>2939</sup>

## **Samhaber, Tobias**

Lebensdaten/Herkunft: \* Obervolkach im Würzburgischen

Werdegang: 1748 fürstbischöflich-speyerischer Mundschenk<sup>2940</sup>

## **Sander, Andres**

Werdegang: (vor) 1747 fürstbischöflich-speyerischer Gegenschreiber zu Waghäusel<sup>2941</sup>

## **Sans, Georg**

Werdegang: Pfarrer in Hochstadt (Ober- und Niederhochstadt), 1786 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>2942</sup>

---

<sup>2936</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 143: Sainetlo, Franz Xaver, Dr. med., Physikus in Hagenau. 1761 II 16 Landphysikus des Oberamts Lauterburg.

<sup>2937</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 806 Anm. 2269: Domicellare waren 1795: 11. . . . der Precist Fürst von Salm-Salm.

<sup>2938</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 139: von Richembach, Hans. 1488 II 11 Diener von Haus aus mit einem reisigen Pferd, nach Abgang Ulrichs von Salmbach seligen.

<sup>2939</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 143: Saltzer, Franz Paul, aus Wien. 1761 VIII 30 Titular-kammerdiener, angestellt *wegen seiner Unß angerühmten guten Eigenschafften, besonders in der Lackier-Kunst.*

<sup>2940</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 143: Samhaber, Tobias, von Obervolkach im Würzburgischen gebürtig. 1748 I 22 Mundschenk. 1752 I 10, 1754 II 8., 1763 I 7 Besoldungs-Addition.

<sup>2941</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 143: Sander, Andres, Gegenschreiber zu Waghäusel. 1747 XII 1 Besoldungsregelung.

<sup>2942</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . S. . . . D. Georgius Sans, Doctor. Theol. Cand. Paroch. in Ober-- & Niederhochstadt. Adscr. 1786.*

## **Sartorius, Franz Peter**

Lebensdaten/Herkunft: aus Kirrlach

Werdegang: 1752 fürstbischöflich-speyerischer Zeugknecht für das Jagdzeug zu Kirrlach<sup>2943</sup>

## **Sartorius, Johann**

Werdegang: 1714 fürstbischöflich-speyerischer Ausfaut am Brurhein<sup>2944</sup>

Familie: S [?] Franz Philipp, \* Bruchsal, Studium 1741 in Heidelberg<sup>2945</sup>

## **Sartorius, Johann Georg**

Lebensdaten/Herkunft: \* Bruchsal

Werdegang: (vor) 1762 fürstbischöflich-speyerischer Pirschknecht zu Kirrlach, 1762 fürstbischöflich-speyerischer Jäger zu Dielheim<sup>2946</sup>

## **Sartorius, Johann Heinrich**

Werdegang: 1731 fürstbischöflich-speyerischer Kanzleischreiber<sup>2947</sup>

## **Sartorius, Petrus**

Werdegang: (vor 1746) fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber zu Marientraut<sup>2948</sup>

## **Saud (Sauth), Anthoni**

Werdegang: 1593 fürstbischöflich-speyerischer Kammerdiener, 1609 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß zu Udenheim<sup>2949</sup>

## **von Saul, Andreas**

Werdegang: Domherr zu Speyer, 1541 resigniert<sup>2950</sup>

---

<sup>2943</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 143: Sartorius, Franz Peter, aus Kirrlach. 1752 I 14 Zeugknecht für das Jagdzeug zu Kirrlach.

<sup>2944</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 143: Sartorius, Johann. 1714 VI 16 Ausfaut am Bruhrhein.

<sup>2945</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 117: [1741] 13. Dec. . . . *Franc. Philippus Sartorius, Bruchsalienis . . . logices studiosi.*

<sup>2946</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 143: Sartorius, Johann Georg, zu Bruchsal gebürtig, Bürschknecht zu Kirrlach. 1762 V 8 Jöger zu Dielheim.

<sup>2947</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 143: Sartorius, Johann Heinrich. 1731 X 1 Kanzleischreiber.

<sup>2948</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 143: Sartorius, Petrus, Amtsschreiber zu Marientrauth. 1746 III 2, 1753 I 8, 1759 II 6 Besoldungs-Augmentation.

<sup>2949</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 143: Saud (Sauth), Anthoni. 1593 VI 14 Kammerdiener, 1609 VIII 2 reisiger Schultheiß zu Vdenheim.

<sup>2950</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 274 Anm. 877: *Die 1. Junii 1541 Rabanus ab Oberstein per resignationem Andreae a Saul canonicatum obtinuit an episcopo Philippo..*

## **Saul, Johannes**

Werdegang: Pfarrer in Mundenheim, 1784 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>2951</sup>

## **Savagner, Johann Michael**

Lebensdaten/Herkunft: aus Lauterburg

Werdegang: 1750 fürstbischöflich-speyerischer Hofkaplan<sup>2952</sup>

## **Saxler, Johann Anton**

Werdegang: Chorherr an St. Trinitatis zu Speyer, 1750 fürstbischöflich-speyerischer geistlicher Rat<sup>2953</sup>

## **von Sayn, Hermann**

Werdegang: 1559-1564 Domherr zu Speyer<sup>2954,2955</sup>

## **Schaar, Nikolaus**

Lebensdaten/Herkunft: von Pfalzel bei Trier

Werdegang: 1743 fürstbischöflich-speyerischer Hofkaplan<sup>2956</sup>

## **Schaar, Sebastian**

Werdegang: (vor) 1746 fürstbischöflich-speyerischer Oberdörster zu Hambach<sup>2957</sup>

## **von Schade zu Grevenstein, Ferdinand Christoph**

Lebensdaten/Herkunft: + 1722<sup>2958</sup>

---

<sup>2951</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . S. . . . D. Joannes Saul, Paroch. in Mundenheim. Adscr. 1784.*

<sup>2952</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 143: Savagner, Johann Michael, aus Lauterburg. 1750 I 23 Hofkaplan.

<sup>2953</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 143: Saxler, Johann Anton, Chorherr zu S. Trinitas zu Speyer. 1750 I 12 geistlicher Rat.

<sup>2954</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 346 Anm. 1054: Die 5. feb. 1559 Herrmannus, comes a Sain, obtinuit canonicatum comitis Friderici a Waldeck..

<sup>2955</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 369 Anm. 1118: Die 4. feb. 1564 Fridericus ab Holdingshausen per resig. comitis a Sain receipt canonicatum cathed.

<sup>2956</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 143: Schaar, Nikolaus, von Pfaltz bei Trier. 1743 XII 20 Hofkaplan.

<sup>2957</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 143: Schaar, Sebastian, Oberförster zu Hambach. 1746 VI 3 Besoldungs-Addition.

<sup>2958</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 720: Bruchsal 1722 Jan. 30 Bischof Damian Hugo von Speyer verleiht dem Grafen Philipp Karl von Oettingen-Baldern die durch den Tod des Ferdinand Christoph von Schade erledigte Dompfründe zu Speyer.

Werdegang: 1690 Domizellar zu Speyer<sup>2959</sup>, 1692 Imm. in Köln<sup>2960</sup>, 1695 Domkapitular zu Speyer<sup>2961</sup>

## **von Schade, Hermann Friedrich**

Werdegang: 1673 Domherr zu Speyer<sup>2962</sup>

## **Schäfer (Schäffer), Johann Valentin**

Lebensdaten/Herkunft: \* Neuendorf in Unterfranken

Werdegang: 1743 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber zu Rauenberg, 1747 fürstbischöflich-speyerischer Gegenschreiber zu Rotenberg<sup>2963</sup>

## **Schäfer, Peter**

Werdegang: 1765 fürstbischöflich-speyerischer Revierjäger zu Neibsheim<sup>2964</sup>

## **vom Schaesberg, Wolfgang Wilhelm**

Lebensdaten/Herkunft: \* Jülich 9. Juni 1633, + 29. Sept. 1691

*V* Johann Friedrich, \* 1598, +1671, ∞ Ferdinanda von Wachtendonk, \* 1608, + 1644  
*Br* Friedrich Arnold, \* 1630, + 1667, ∞ 1655 Isabella Margaretha von Bernsau, \* 1632, + 1695, *S* Friedrich Sigismund Theodor, \* 1660, + 1733, Imm. 1675 in Köln<sup>2965</sup>; *S* Johann Sigismund, \* März 1652, + Malta 21. Sept. 1718, 1675 Imm. in Köln<sup>2966</sup>, Ritter und Kommandator mehrerer Kommenden des Malteserordens, kurpälzischer und spanischer Geheimrat

Werdegang: Domizellar zu Speyer, 1648 Imm. in Köln<sup>2967</sup>, 1651 Imm. in Löwen<sup>2968</sup>, dort 1652 Assessor der Deutschen Nation<sup>2969</sup>

---

<sup>2959</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 598 Anm. 1769: [Wahl des Heinrich Hartard von Rollingen zum Bischof von Speyer am 26. Febr. 1711]: Domicellare waren damals: . . . 3. Ferd. Christoph von Schade zu Gravenstein seit 1690.

<sup>2960</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 5 S. 134: [1692] *gener. d. baro Ferd. Christof. a Schade ex Gravenstein, cathedr. Spir. can.; pro biennio servando [Januarius] 11.*

<sup>2961</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 590 Anm. 1759: Unter der Amtsführung des Bischofes Johann Hugo [von Orsbeck] wurden nachstehende Domcapitulare zu Speyer installiert: . . . die 9. maji 1695 Ferdinandus Christophorus a Schade de Gravenstein loco resignantis Jodoci Mauriti a Droste in Senden . . .

<sup>2962</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 537-538 Anm. 1626: Unter der Amtsführung des Bischofs [Lothar Friedrich von Metternich Bourscheid] wurden nachfolgende Canoniker am Speyerer Dome installiert: . . . *die 14. Aprilis 1673 Hermannus Fridericus a Schade loco resignantis Wilhelmi a Plettenberg . . .*

<sup>2963</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 144: Schäfer (Schäffer), Johann Valetnin, zu Neuendorff in dem Churmaynzischen gebürtig. 1743 XI 2 Amtsschreiber zu Rauenberg. 1747 XII 1 Gegenschreiber zu Rothenberg. 1753 VIII 31 Zuweisung einer Wohnung. 1767 III 26 Besoldungs-Addition.

<sup>2964</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 144: Schäfer, Peter. 1765 VII 18 Revierjäger zu Neibsheim.

<sup>2965</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 5 S. 1: [1675] *ex gymnasio S. J.; pro biennali studio . . . nob. Fred. Sigism. Theod. de Schaesberg [November] 23.*

<sup>2966</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 5 S. 1: [1675] *ex gymnasio S. J.; pro biennali studio . . . nob. Joh. Sigism. de Schaesberg [November] 23.*

<sup>2967</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 4 S. 501: [1648] *nob. Wilh. Wolfgangus baro a Schaeßberg; ad biennale studium pro canonicatu Spirensi; n. i. on defectum aetatis; p. [November] 20.*

<sup>2968</sup> WILS, Université de Louvain S. 111 [1651] *Wolfgangus Wilhelmus baro à Schaesberg, cathedralis ecclesiae Spirensis canonicus domucellaris, Juliacensis. 22 Octobris.*

Familie: ∞ 15. Jan. 1659 Maria Florentina, ~ Maastricht 13. Juni 1634, + Krickenbach 10. Okt. 1696, *T d.* Ludwig von Eynatten *u. d.* Maria von Colyn zu Beusdal  
*S* Johann Friedrich Wilhelm Bernhard Sigismund, \* um 1663, + 1723, ∞ 19. Febr. 1688  
Mechthildis Maria von Schöller; *T* Johanna Maria Isabella, \* 1695, + 1765, ∞ Burgbrohl 14.  
Sept. 1711 Caspar Franz Damian von Bourscheid; *T* Gabriela Godefrieda Felicitas, \* 1696, +  
1785, ∞ Düsseldorf 30. Juli 1711 Carl Adolph Joseph von Mirbach-Harff  
*S* Johann Wilhelm, \* 1696, + 1768, ∞ Schloss Nordkirchen 1722 Rosa Magdalena Veronica  
von Westerholt

## Schaidt, Jakob

Werdegang: 1597 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber zu Marientraut<sup>2970</sup>,  
1618 Stiftsküster von St. German und Moritz<sup>2971</sup>

## Schaid, Johann Georg, Mag. art.

Lebensdaten/Herkunft: von Hagenau

Werdegang: 1593 fürstbischöflich-speyerischer Präzeptor und Pädagoge der Brüder Hans  
Eberhard (**s. u. Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Amtleute, von Dienheim, Jo-**  
**hann Eberhard**) und Hans Philipp von Dienheim (**s. u. Fürstbistum Speyer, Geistliches**  
**Personal, Domherren, von Dienheim, Johann Philipp**), des Henrich von Dienheim und des  
Balthasar Reichlin von Meldegg<sup>2972</sup>

## Schalk, Gottfried

Werdegang: 1630 fürstbischöflich-speyerischer Domvikar<sup>2973</sup>

## Schard, Jakob

Werdegang: 1767 fürstbischöflich-speyerischer Zollbereiter oberhalb der Queich<sup>2974</sup>

## Scharo(n), Endris

Werdegang: 1579 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Rheinhausen<sup>2975,2976</sup>

---

<sup>2969</sup> WILS, Université de Louvain S. 113: *Anno 1652, 16 Maij. Electio DD. directoris, assessorum et syndic facta in sequentes . . . Assessores. Perillustris dominus Wolfgangus Wilhelmus a Schaerberg [sic!].*

<sup>2970</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 144: Schaid, Jakob. 1597 VI 30 Amtsschreiber zu Marientraut.

<sup>2971</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Kustoden . . . Jakob Schaidt 1618.

<sup>2972</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 144: Schaid, Johann Georg, von Hagenaw, liberal. Art. mag. 1593 II 20 Präceptor und Pädagog der Brüder Hans Eberhard und Hans Philipp von Dienheim, Henrichs von Dienheim und Balthasar Reichlin von Melrdeck.

<sup>2973</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 479 Anm. 1461: Datum in nostro civitate et castro Philippico, die 8. Aprilis 1630, verlieh er dem Geistlichen Gottfried Schalken die Vicarie zum h. Gregor im Dome.

<sup>2974</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 144: Schard, Jakob. 1767 I 26 Zollbereiter ober der Queich.

<sup>2975</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 144: Scharon, Enderis. 1579 X 30 Schultheiß und Geleitsknecht zu Reinhausen.

## Schärpff, Johann Philipp

Werdegang: 1597 fürstbischöflich-speyerischer Vize-Ausfaut zu Kirrweiler<sup>2977</sup>

## Scheben, Johann Peter Gottfried

Lebensdatum/Herkunft: \* Speyer 1675, + 1742

∕ Heinrich, \* 1645, Sekretär des Speyerer Domkapitels, ∞ Eva Susanna Bender<sup>2978</sup>

Werdegang: 1691 Imm. in Würzburg<sup>2979</sup>, 1698 fürstbischöflich-speyerischer Schaffner zu Kirrweiler<sup>2980</sup>, (vor) 1718 kurtrierischer Hofrat und Hofkammerdirektor, 1718 Reichsritterstand<sup>2981</sup>, 1739 Wappenbesserung<sup>2982</sup>

Familie: ∞ Maria Scholastika Finger

S Franz Xaver Anton. \* Koblenz-Niederberg 24. März 1711, + Worms 19. Nov. 1779, Studium in Reims und Mainz, 1730 Kanoniker am Stift St. Viktor zu Mainz, 1737-1739 Kanoniker am Stift St. Florin zu Koblenz, 1755 Weihbischof von Worms

## Scheckenhofer, Hans

Werdegang: 1573 fürstbischöflich-speyerischer Hofschneider<sup>2983</sup>

## Scheckinger, Hans

Werdegang: 1565 fürstbischöflich-speyerischer reitender Förster und Holzgeber zu Forst<sup>2984</sup>

## Schedel, Adam

Werdegang: (vor) 1726 fürstbischöflich-speyerischer Sattelknecht<sup>2985</sup>

---

<sup>2976</sup> SIMONIS, Beschreibung aller Bischöffen zu Speyer S. 265: [15. Dez. 1581, Tod von Bischof Marquard von Hattstein] *Endris Scharo, Schultheiß zu Rheinhausen.*

<sup>2977</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 144: Schärpff, Johann Philipp. 1725 IV 10 Vice-Ausfaut zu Kirrweiler.

<sup>2978</sup> Das Ihnen vom Sohn gestiftete Epitaph trug die Inschrift: *Parentum Honori Henrico Scheben Reverendissimi Capitulo Hujus Cathedralis quondam Secretario Eiusque Coniugi Evae Susabbae de Bender, Ante et post Urbis Excidium in pace junctis, Demum vitaâ Functis et hoc Loco Sepultis Filius Joannes Petrus de Scheben Serenissimi Electoris Trevirensis Camerae Director Posuit 1725.*

<sup>2979</sup> MERKLE, Matrikel Würzburg S. 393: [1691] III. 12. *Joannes Petrus Godefridus Scheben, J. V. S[tud.] Spir[ensis], medium Florenum.*

<sup>2980</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 144: Scheben, Peter Gottfried. 1698 II 16 Schaffner zu Kirrweiler.

<sup>2981</sup> ÖStA Wien, AVA Adel RAA 366.33 Scheben, Johann Peter, Kurtrierer Hofrat und Kammerdirektor, rittermäßiger Adelsstand für das Reich und die Erblande, "von", privilegium denominandi, Lehenberechtigung, Wien 1718 März 7.

<sup>2982</sup> ÖStA Wien, AVA Adel RAA 366.34 Scheben, Johann Peter von, Kurmainzer geheimer Rat, Hofkammerdirektor, Wappenvereinigung mit jenem des verstorbenen Geschlechtes von Kronfeld, Wien 1739 Febr. 18.

<sup>2983</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 144: Scheckenhofer, Hans. 1573 IX 14 Hofschneider.

<sup>2984</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 144: Scheckinger, Hans. 1565 X 20 reitender Förster und Holzgeber zu Forst.

<sup>2985</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 144: Schedel, Adam, Sattelknecht. 1726 II 9, 1759 II 5 und VII 17 Bestallungs-Addition und Kistdeputat.

## Schedloch, Joseph

Werdegang: 1743 fürstbischöflich-speyerischer Hofgärtner<sup>2986</sup>

## Scheffer, Debolt

Werdegang: 1464 fürstbischöflich-speyerischer Schäfer zu Udenheim<sup>2987</sup>

## Schehrer, Johann Michel

Werdegang: (vor) 1746 fürstbischöflich-speyerischer Hofschieferdecker<sup>2988</sup>

## Scheiffart von Merode, Johann Franz Anton

Lebensdaten/Herkunft: Ugv Walraff, \* 1572, + 1625, ∞ Elisabeth Spies von Büllesheim  
Gv Bertram, Amtmann zu Blankenberg, ∞ Lucia Christina T d. Franz Wilhelm von Hatzfeld  
u. d. Margaretha Böckenförde gen. Schüngel

V Walraff, ∞ 1668 Anna Maria Constantia von Harff

Br Johann Bertram, \* 11. Okt. 1669, + 1699, 1688 in Imm. Köln<sup>2989</sup>, ∞ 6. Febr. 1697 Elisabeth Gottfrieda von Schaesberg, S Johann Wilhelm

Br Goswin Werner Sebastian, + vor 1729, 1688 Imm. in Köln<sup>2990</sup>, Deutschordens-Komturs zu Muffendorf und Waldbreitbach<sup>2991</sup>, aufgeschworen 1708

Sr Maria Wilhelmina Margaretha, ∞ Daniel Salentin Spies von Büllesheim-Satzfey

Werdegang: Herr zu Allner, 1683 Domkapitular zu Speyer<sup>2992,2993</sup>, 1687 testimonium primae residentiae<sup>2994</sup>, Studium 1697 in Köln<sup>2995</sup>, 1712 Dompropst zu Speyer<sup>2996,2997</sup>, aufgeschworen 1718

---

<sup>2986</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 144: Schedloch. Joseph. 1743 XII 3 Hpfgärtner. 1747 V 26, 1751 VII 5, 1763 VI 14 Besoldungsregelung.

<sup>2987</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 144: Scheffer, Debolt. 1494 X 13 Schäfer zu Vdenheim.

<sup>2988</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 144: Schehrer, Johann Michel, Hofschieferdecker. 1746 IV 22 und 1747 I 5 Besoldungs-Addition.

<sup>2989</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 5 S. 104: [1688] *Laurentiani gymnasii logices studiosi; nobiles . . . Joh. Bertr. a Scheiffart, liber baro de Merode ex Alner [Maius] 19.*

<sup>2990</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 5 S. 104: [1688] *Laurentiani gymnasii logices studiosi; nobiles . . . Gosw. Wern. Seb. liber baro de Merode ex Alner [Maius] 19.*

<sup>2991</sup> SUKOPP, Merten S. 43-44 Nr.114: 1729 Juni 15: Johann Franz Anton Freiherr von Scheiffart de Merode, Herr von Allner, Merten und Duisdorf, Dompropst und Domherr von Trier bzw. Speyer, stiftet für die Seelenruhe seiner verstorbenen Bruders, des Freiherrn Sebastian Joswin Scheiffart von merode, Deutschordeb.Komturs zu Muffendorf und Waldbreitbach, an das „geistadeliche“ Gotteshaus s. Agnetis ad martyres 299 köln. Taler. Dafür sollen . . . je eine stille Messe am Josefsaltar gehalten werden, vor dem Sebastian von Merode begraben liegt.

<sup>2992</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 590 Anm. 1759: Unter der Amtsführung des Bischofes Johann Hugo [von Orsbeck] wurden nachstehende Domcapitulare zu Speyer installiert: . . . die 1. Junii 1683 Franciscus Scheiffard de Merode loco defuncti custodis a Kesselstatt . . .

<sup>2993</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 598 Anm. 1769: Mitglieder des Domcapitels waren damals [Wahl des Heinrich Hartard von Rollingen zum Bischof von Speyer am 26. Febr. 1711]: Die Wahl geschah „via mixta scrutinii et compromissi“. Mitglieder des Domcapitels waren damals: . . . 11. Joh. Franz Scheiffard von Merode aus Allner seit 1683.

<sup>2994</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 767: 1697 März 4 Testimonium primae residentiae des Johann Franz Scheiffart von Merode.

<sup>2995</sup> La BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal.Odenheim) Nr. 769: Kölner Studienzeugnisse des Johann Franz Scheiffart von Merode 1697-1699.

## **Schele, Conrat**

Werdegang: 1464 fürstbischöflich-speyerischer Schütze<sup>2998</sup>

## **Schellhorn, Matthias**

Werdegang: Pfarrer in Geinsheim, 1772 Sodale der Heidelberger Mariensodaliät<sup>2999</sup>

## **Schelling, Wendelin, Theol. D.**

Lebensdaten/Herkunft: + 1543

Werdegang: Domherr zu Speyer<sup>3000</sup>

## **Schenck, Christoffel**

Werdegang: 1543 fürstbischöflich-speyerischer Windhetzer, Waidmann und Diener, 1553 fürstbischöflich-speyerischer einspänniger Knecht<sup>3001</sup>

## **Schenck, Ludwig**

Werdegang: 1517 fürstbischöflich-speyerischer Windhetzer und Waidmann<sup>3002</sup>

## **Schenck von Erbach, Georg**

Werdegang: 1505 Domherr zu Speyer<sup>3003</sup>

## **Schenck von Erbach, Valentin**

---

<sup>2996</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 152: Speyer, St. Maria, Domstift . . . Dompropste . . . Johann Franz Scheiffart von Merode 1712-1729.

<sup>2997</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 598 Anm. 1769: Der genannte Domprobst [Lothar Asolph Edmund von Kesselstatt] starb im Januar 1712 zu Trier. Er stiftete sich im Dome zu Speyer ein Jahrgezeit mit 600 Gulden. Zum Nachfolger wurde ihm gewählt den 15. März 1712 Joh. Franz von Merode.

<sup>2998</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 144: Schle, Conrat. 1464 XI 2 nach Inhalt seiner alten Briefe zum Schützen angenommen.

<sup>2999</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . S. . . . D. Matthias Schellhorn, Parochus in Geinsheim, Ven. Cap. Hambacens. Definitor. Adscr. 1772.*

<sup>3000</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 289 Anm. 910: Am 2. Nov. 1543 wurde Wendelin Heilmann, Dr. der Theologie zu Heidelberg, an die Stelle des verstorbenen Dr. Wendelin Schelling auf das Canoonicat zu Speyer installirt.

<sup>3001</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 144: Schenck, Christoffel. 1543 X 31 Windhetzer, Waidmann und Diener. 1553 II 12 voon neuem zum einspännigen Knecht bestellt.

<sup>3002</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 144: Schenck, Ludwig. 1517 XI 10 Windhetzer und Waidmann.

<sup>3003</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 215: Bei der Aufopferung brachten Georg Schenk von Erbach, Domherr zu Speyer, und Johann von Silberberg zwei schön bemalte Kerzen. Dann der Hofmeister Hartmann Fuchs von Dornheim und der Amtmann Erhard von Helmstädt einen vergoldeten und versilberten Semmel und darauf Luwig von Dahn und Brenner von Löwenstein zwei zinnerne, mit Wappen verzierte Flaschen mit Wein, welche Philipp [von Rosenberg] auf dem Altar zum Opfer niederlegte.



Lebensdaten/Herkunft: + 1544/45<sup>3004</sup>

Werdegang: 1539 Domherr zu Speyer<sup>3005</sup>

## **Schenk von Schmittburg, Damian Casimir Philipp**

Werdegang: 1736 Domkapitular zu Speyer<sup>3006,3007,3008</sup>

## **von Schenkle, Johann Franz**

Lebensdaten/Herkunft: + 1764

Werdegang: 1759 Stiftsdekan von St. Guido zu Speyer<sup>3009</sup>

## **Schenckle, NN**

Werdegang: (vor) 1744 fürstbischöflich-speyerischer Stadtschultheiß zu Philippsburg<sup>3010</sup>

## **Schenen, Johann Konrad**

Werdegang: 1713 fürstbischöflich-speyerischer Registrator<sup>3011</sup>

## **Scherenschleifer, Bartholomäus**

Werdegang: 1612 Notar zu Speyer<sup>3012</sup>, 1621 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber der Fautei am Brurhein zu Udenheim<sup>3013</sup>

## **Scherer, Diether**

---

<sup>3004</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 274 Anm. 877: *Die 9. Jan. 1545 Jodocus ab Amelunxen canonicatum defuncti comitis ab Erbach recepit.*

<sup>3005</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 274 Anm. 877: *Die 26. Martii 1539 comes Valentinus Schenk ab Erbach canonicatum Dacidis Goeler recepit..*

<sup>3006</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 643 Anm. 1874: Am 23. Juli 1736 wurden zu Capitel aufgenommen: Joh. Nep. Graf von Montfort anstatt des verstorbenen Joh. Fried. Ferd. von Rollingen; Marquis von Hönsbröck anstatt Joh. Hugo von Hagen; Dam. Casimir Ph. Joh. Schenk von Schmittburg anstatt des Dam. Hart. von Metternich und Joh. Carl Casimir Anton, Graf von Stadion, anstatt seines Bruders Joh. Ph. Carl Joseph.

<sup>3007</sup> VARRENTRAPP, Neues Genealogisches Reichs- und Staats-Hand-Buch auf das Jahr M DCC LXV S. 429: Speyer . . . Domicellaren . . . Damian Casimir Phil. Schenk von Schmidburg.

<sup>3008</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 667 Anm 1633: . . . Domicellare waren damals [zum Zeitpunkt der Wahl des Franz Christoph von Hutten zum Bischof von Speyer, 5. Nov. 1743] . . . Damian Cas. Phil. Johann Schenk von Schmittburg.

<sup>3009</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 269: Speyer, St. Johannes und Guido . . . Dekane . . . Johann Franz von Schenkle 1759-1764.

<sup>3010</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 144: Scheckle, . . . , Stadtschultheiß zu Philippsburg. 1744 X 2 Besoldungs-Regelung.

<sup>3011</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 144: Schenen, Johann Konrad. 1713 XII 30 Registrator.

<sup>3012</sup> Am 10 Mai 1612 tritt er in St. Peter zu Speyer als Taufpate in Erscheinung: *Decimo Maij eiusdem anni baptizatus est Joannes Bartholomaeus Joanni Casparo Lapperger. Patrini Joannes Bach et d[ominus] Bartholomaeus Scherrenschleiffer, notar[ius], in paroch[ia] S[ancti] Pet[ri] J[oannes] Ortenb[ach].*

<sup>3013</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 144: Scherenschleifer, Bartholomäus. 1621 VI 14 Amtsschreiber der Fautei am Brurain zu Vdenheim.

Werdegang: 1504 fürstbischöflich-speyerischer Faut zu Speyer<sup>3014</sup>

### **Scherer, Ferdinand Joseph**

Werdegang: 1700-1704 Stiftsdekan von St. Guido zu Speyer<sup>3015</sup>

### **Scherer, Niclas**

Lebensdaten/Herkunft: aus Darmstadt

Werdegang: vor 1529 viele Jahre in fürstbischöflich-speyerischen Diensten<sup>3016</sup>

### **Scherfgen, Johann Joseph**

Werdegang: 1685-1687 Stiftsdekan von St. Guido zu Speyer<sup>3017</sup>

### **Scherr, Johann Franz**

Lebensdaten/Herkunft: aus Wien

Werdegang: 1723 fürstbischöflich-speyerischer Hofgärtner<sup>3018</sup>

### **Schertlin, Franz**

Werdegang: Forstmeister zu Schorndorf, 1533 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus aus<sup>3019</sup>

### **Schertlin, Heinrich**

Lebensdaten/Herkunft: + 1511<sup>3020</sup>

Werdegang: 1486 Weihbischof zu Speyer<sup>3021,3022</sup>, Titularbischof von Thermopolis

---

<sup>3014</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 145: Scherer, Diether. 1504 IV 12 Faut zu Spier.

<sup>3015</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 269: Speyer, St. Johannes und Guido . . . Dekane . . . Ferdinand Joseph Scherer 1700-1704.

<sup>3016</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 145: Scherer, Niclas, aus Darmstat, der viele Jahre treu gedinet hat, erhält wegen seines hohen Alters 1529 XI 20 eine lebensngliche Verschreibung von jährlich 6 Malter Korn aus der Fautei Kißlaw.

<sup>3017</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 269: Speyer, St. Johannes und Guido . . . Dekane . . . Johann Joseph Scherfgen 1685-1687.

<sup>3018</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 145: Scherr, Johann Franz, aus Wien. 1723 VI 28 Hofgärtner.

<sup>3019</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 145: Schertlin, Franz, Forstmeister zu Schorndorf. 1533 V 28 Diener von Haus aus mit 2 reisigen Pferden.

<sup>3020</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 221 Anm. 44: Nach Johannis res Mogunt. Tom. I. 815 wird zwar der Weihbischof Johannes Chermosolitanus als Philipp's Begleiter genannt, mit welchem er an 20. Juli 1505 der Weihe des Mainzer Erzbischofes Jacob von Liebenstein, anwohnte: allein da Heinrich Schertlin erst imJahre 1511 starb, so ist diese Angabe nicht richtig.

<sup>3021</sup> EGIDI, Necrologi vol. II S. 20: *Henricus, episcopus Termopolensis, ecclesie Spirensis suffraganeus, [eisdem] die et mense [28. Okt. 1486] in hospitali consecratus, dedit i ducatum auri.*

## Schertlin, Leonhard

Werdegang: 1528 fürstbischöflich-speyerischer Burgfaut zu Madenburg<sup>3023</sup>

## Schetzel von Metzenhausen, Franz Georg

Lebensdaten/Herkunft: + 24. März 1633

Werdegang: 1630 Domscholaster zu Speyer<sup>3024,3025</sup>, 1631 Domsänger zu Speyer<sup>3026,3027</sup>

## Scheu (Schew), Johann

Lebensdaten/Herkunft: von Weingarten

Werdegang: 1575 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Bruchsal<sup>3028</sup>

## Schewe, Christoffel

Lebensdaten/Herkunft: von Weikersheim

Werdegang: 1547 fürstbischöflich-speyerischer Knecht im Marstall<sup>3029</sup>

## Schieferstein, Hans

Lebensdaten/Herkunft: von Erpolzheim

Werdegang:<sup>3030</sup> 1496 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber zu Lauterburg, 1503 fürstbischöflich-speyerischer gemeiner Ausfaut jenseits des Rheins und einspänniger reisiger Amtsknecht zu Lauterburg, 1507 erneut Amtsschreiber und Ausfaut zu Lauterburg, 1510 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Deidesheim

---

<sup>3022</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 215: Auf Donnerstag dem 30. Januar 1505 hate er bereits in die Hände seines Weihbischofs, Heinrich – episcopus Termopolensis . dem Pabste den vorgeschrebenen Eid geleistet..

<sup>3023</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 145: Schertlin, Leonhart. 1528 III 13 Burgfaut zu Madenburg.

<sup>3024</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domscholaster . . . Franz Georg Schetel [sic!] von Metzenhausen 1630-1631.

<sup>3025</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 472 Anm. 1441: *Die 17. Junii 1630 Schetzel a Metzenhausen scholariam per resignationem d. a Dienheim recepit.*

<sup>3026</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domkantor/Domsänger . . . Franz Georg Schetzel von Metzenhausen 1631-†1633.

<sup>3027</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 441 Anm. 1359: . . . Vom 17. Juni 1639 bis 1. Dec. 1631 war Franz Georg Schetzel Domscholaster. Am 1. Dec. 1631 ward dieser Domsänger, als welcher er am 24. März 1633 starb.

<sup>3028</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 145: Schew, Johann, von Weingarten. 1575 I 6 Schultheiß zu Bruchsal.

<sup>3029</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 145: Schewe, Christoffel, von Weickerßheim. 1547 III 2 Knecht im Marstall.

<sup>3030</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 145: Schieferstein, Hans, von Erpoltzheim. 1496 VI 24 Amtsschreiber zu Lutterburg. 1498 VI 24 desgl. auf Lebenszeit. 1530 VI 24 gemeiner Ausfaut jenseits Rgeins und einspänniger reisiger Amtsknecht zu Lutterburg. 1507 VI 24 eneut zu Amtsschreiber und Ausfaut zu Luterburg bestellt. 1510 II 25 Keller zu Dydefßheim.

## **Schiffmacher, Lorenz**

Lebensdaten/Herkunft: von Lauterburg

Werdegang: Bürger zu Speyer, 1499 fürstbischöflich-speyerischer Zöllner zu Speyer und Fergenmeister am Lußheimer Fahr<sup>3031</sup>

## **Schilling, Johann Erhard**

Lebensdaten/Herkunft: aus Frickenhausen in Franken

Werdegang: 1733 fürstbischöflich-speyerischer Kammerschreiber und Hofzahlamts-Gehilfe<sup>3032</sup>

## **Schimar, Nicolaus**

Lebensdaten/Herkunft: + 1541<sup>3033</sup>

Werdegang: Augustiner-Prior, Professor der Theologie, 1520 Weihbischof<sup>3034</sup>

## **Schirpff (Schirpffer), Niclaus**

Lebensdaten/Herkunft: von Tholey

Werdegang: 1618 fürstbischöflich-speyerischer Küchenschreiber zu Udenheim, 1624 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Philippsburg<sup>3035</sup>

## **Schleiffelder, Franz Christoph**

Werdegang: Bürger zu Edesheim, 1744 fürstbischöflich-speyerischer Zollbereiter jenseits des Rheins<sup>3036</sup>

## **Schleppel, Lucas**

Lebensdaten/Herkunft: + 1520

Werdegang: Pfarrer zu Pforzheim, 1511 Weihbischof zu Speyer<sup>3037</sup>

---

<sup>3031</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 145: Schiffmacher, Lorenz, von Luterburg, Bürger zu Spyer. 1499 I 8 erhält das Zollamt zu Spyer und das Rheinfahr gen Lußheim.

<sup>3032</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 145: Schilling, Johann Erhard, aus Frickenhausen in Franken. 1733 I 12 Kannerschreiber und Hofzahlamts-Amanuensis.

<sup>3033</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 284 Anm. 896: Als im Jahr 1541 der Weihbischof Nicolaus gestorben war . . .

<sup>3034</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 251: An Engelbrechts Stelle wurde vom Bischofe Georg in Ueber-einstimmung mit dem Domcapitel durch ein Schreiben vom 27, Sept. 1526 der Speyerer Augustiner Prior und der Professor der Theologie, Nicolaus Schimar, dem Pabste vorgeschlagen.

<sup>3035</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 145: Schirpff (Schirpffer), Niclaus, von Tholey. 1618 III 4 Kücher-schreiber zu Vdenheim. 1624 IV 23 Keller zu Philippsburg.

<sup>3036</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 145: Schleiffelder, Franz Christoph, Bürger zu Edesheim. 1744 V 28 Zollbereiter jenseits Rheins. 1746 I 29 Besoldungsregelung.

<sup>3037</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 221: Heinrich Schertlin stand ihm hiebei noch bis 1511 zur Seite. Nach Schertlin wurde Lucas Schleppel, bisheriger Pfarrer zu Pforzheim, Weihbischof von Speyer – episcopus Termopolensis – welcher im Jahre 1520 starb; dto. Anm. 745: Am 12. Dec. 1511 wurde seine Berufung beim

## Schlick, Anton

Lebensdate/Herkunft: von Fischbach im Oberamt Lauterburg

Werdegang: 1744 fürstbischöflich-speyerischer französischer Sekretär, 1747 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann zu St. Remig und Altenstadt<sup>3038</sup>

## Schlick, Peter

Werdegang: 1767 fürstbischöflich-speyerischer Sergeant des Amtes Dahn<sup>3039</sup>

## Schlickwein, Georg

Werdegang: 1584 fürstbischöflich-speyerischer Müller zu Udenheim<sup>3040</sup>

## Schluderer, Georg Wilhelm

Werdegang: 1586 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß zu Deidesheim, 1593 fürstbischöflich-speyerischer Ausfaut im unteren Lauterburger Amt zu Kirrweiler, 1602 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Udenheim<sup>3041</sup>

## Schluderer von Lachen, Friedrich

Lebensdaten/Herkunft: + 9. Juni 1554, ∩ Speyerer Dom<sup>3042</sup>

Werdegang: Domherr zu Speyer

## Schluderer von Lachen, Karl Friedrich Joseph

Lebensdaten/Herkunft:<sup>3043</sup> \* 1724, + Mainz 2. Nov. 1791 (der letzte seines Stammes)

*Ugv* Gerhard Friedrich, \* 1618, fürstbischöflich-eichstättischer Rat, Kämmerer und Stadtrichter, ∞ Isabella Maria von Leonrod

*Gok* Maximilian Lorenz, \* 1650, 1663 Imm. in Dillingen<sup>3044</sup>

*Gv* Georg Friedrich, \* 1654, + (gefallen) Ofen 1684 kurbayrischer Obristleutnant, ∞ Maria

---

Domcapitel verhandelt . . . Er erhielt die Pfarrei zu Bruchsal und hatte von der Pfarrei zu Waibstadt noch vierzig rheinische Gulden, weßhalb er auf seinen ersten Gehalt von 200 Ducaten verzichtete.

<sup>3038</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 145-146: Schlick, Anton, von Fischbach im Oberamt Lauterburg. 1744 I 3 französischer Sekretär. 1744 VIII 14 Kostdeputat. 1747 I 1 Amtmann zu S. Remig und Altenstatt.

<sup>3039</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 146: Schlick, Peter. 1767 I 29 Sergeant des Amtes Dahn.

<sup>3040</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 146: Schlickwein, Georg 1584 I 17 Müller zu Vdenheim.

<sup>3041</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 146: Schluderer, Georg Wilhelm. 1586 III 13 reisiger Schultheiß zu Deidesheim. 1593 III 14 Ausfaut im unteren Lauterburger Amt zu Kirrweiler. 1602 IX 29 reisiger Schultheiß zu Vdenheim.

<sup>3042</sup> WÜRDTWEIN, Nova subsidia ecclesiastica. Tomus primus S. 191-192: An. 1554. *Honorabilis Dominus Fridericus Schluderer a Lache hujus Ecclesiae Spirensis Canonicus diem suum obiit anno humanae salutis MDLIII die IX, mensis Junij. Spirae in majori Ecclesia.*

<sup>3043</sup> VON UND ZU HATTSTEIN, Hoheit des Teutschen Reichs-Adels S. 510.

<sup>3044</sup> SPECHT, Matrikel Dillingen Bd. 2 S. 818: [1663] *Maximilianus Laurentius Schiderer [sic!] a Lachen ann. 13 synt. min. (Okt.), deepositus abiit.*

Anna von Seinsheim, ∞

∕ Franz Anton, Hofmeister von Pfalzgraf (dem Vater des Kurfürsten Karl Theodor), königlich-polnischer Kammerherr König August des Starken, später kurpfälzischer Geheim- und Regierungsrat, ∞ Anna Franziska Catharina Margaretha von Pöllnitz  
Sr Augusta Eleonora Charlotta, \* 1723

Werdegang: 1749 fürstbischöflich-speyerischer Hofkavalier, 1761 Zugang zur Regierung<sup>3045</sup>, später kurmainzischer Generalfeldwachtmeister

## **von Schloen (von Schlon) gen. Gehlen s. u. von Chalon**

### **Schlosser, Georg**

Werdegang: 1649 fürstbischöflich-speyerischer Einspänniger bei Hof<sup>3046</sup>

### **Schluchterer von Erfenstein, Hans**

Werdegang: 1518 fürstbischöflich-speyerischer Hofmeister<sup>3047</sup>

### **Schlupffer, Ulrich**

Werdegang: 1499 fürstbischöflich-speyerischer reisiger einspänniger Knecht<sup>3048</sup>

### **aus der Schluppen, Engelhard**

Werdegang: 1584 fürstbischöflich-speyerischer Mundkoch<sup>3049</sup>

### **Schmahlenberger, Albert**

Lebensdaten/Herkunft: aus Dieburg

Werdegang: 1758 fürstbischöflich-speyerischer Küchenmeister<sup>3050</sup>

### **Schmalz, NN**

Werdegang: (vor) 1765 fürstbischöflich-speyerischer Amts-Exequent zu Altenstatt<sup>3051</sup>

---

<sup>3045</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 146: Schluderer von Lachen, Karl Friedrich. 1749 X 15 Hofkavalier. 1751 II 3 erhält Access zur Regierung. 1751 VI 1 und 1752 VI 26 Besoldungsregelung.

<sup>3046</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 146: Schlosser, Georg: 1659 XII 2 Einspänniger bei Hof.

<sup>3047</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 239: [Reichstag zu Augsburg 1518] Die Abgeordneten dort waren, außer dem Generalvicar, der Domsänger Philipp von Flersheim, der Hofmeister Hanns Schluchterer von Erphenstein und der alte Landschreiber Georg Brentz.

<sup>3048</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 146: Schlupfer, Ulrich. 1499 XII 2 reisiger einspänniger Knecht auf Lebenszeit.

<sup>3049</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 146: aus der Schluppen, Engelhard. 1584 IV 23 Mundkoch.

<sup>3050</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 146: Schmahlenberger, Albert, Aus Dieburg. 1758 X 7 Küchenmeister. 1760 I 8, 1761 I 29, 1765 II 23 Besoldungs-Addition.

## **Schmeltz(er), Hieronymus**

Werdegang: 1529 Sekretär des Speyerer Domkapitels<sup>3052</sup>, 1530 Geheimschreiber und öffentlicher Notar<sup>3053</sup>

## **Schmeltz, Nicolaus**

Werdegang: 1487 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Landau, 1504 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Landau, 1515 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Deidesheim<sup>3054</sup>

## **Schmeltzer, Oswald**

Werdegang: 1609 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß und Ausfaut zu Rülzheim<sup>3055</sup>

## **Schmidt, Caspar**

Lebensdaten/Herkunft: von Aschaffenburg

Werdegang: 1560 fürstbischöflich-speyerischer einspänniger reisiger Knecht<sup>3056</sup>

## **Schmidt, Georg Paul**

Werdegang: 1648 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Bruchsal<sup>3057</sup>

## **Schmidt, Hans**

Werdegang: 1602 fürstbischöflich-speyerischer Studermeister zu Spangenberg<sup>3058</sup>

## **Schmid, Hermann**

Lebensdaten/Herkunft: + vor 1707 Febr. 1

---

<sup>3051</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 146: Schmalz, . . . , Amts-Exequent zu Altstadt. 1765 VIII 8 Besoldungs-Addition.

<sup>3052</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 266 Anm. 863: 291. Septe,ber [1529] *Uff diesen tag ward meinem herrn durch Jheronimum Schmeltzer, Speyerischen secretarien, der abgang meines gnedigen fursten und herrn zu Speyer eroffnet . . . .*

<sup>3053</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 277: [1530] *Montags, am St. Nicolaus Vorabendt . . . des anderen Tages . . . Nach sechs Uhr hielt man schon dießseits des Theines, Hier ließ der Bischof von seinem Geheimschreiber, dem öffentlichen Notar Hieronymus Schmelz, eine Urkunde anfertigen, des Inhaltes, beim Einritte wider das Herkommen und die Rechte seines Stiftes nichts thun oder handeln zu wollen.*

<sup>3054</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 146: Schmeltz, Nielaus. 1487 VIII 18 Keller zu Landauwe. 1504 II 17 Schultheiß zu Landauwe. 1515 IV 14 Keller zu Dydeßheim.

<sup>3055</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 146: Schmeltzer, Oswald. 1609 III 8 Schultheiß und Ausdaut zu Rülzheim.

<sup>3056</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 146: Schmidt, Caspar, von Aschaffenburg. 1560 IX 23 einspänniger reisiger Knecht bei Hof.

<sup>3057</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 146: Schmidt, Georg Paul. 1648 III 1 Keller zu Bruchsal.

<sup>3058</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 147: Schmidt, Hans. 1602 VI 2 Studermeister zu Spangenberg.

Werdegang: vor 1707 fürstbischöflich-speyerischer Waldfaut im Bienwald<sup>3059</sup>

### **Schmidt, Johann**

Werdegang: 1726 fürstbischöflich-speyerischer geistlicher Ratsschreiber<sup>3060</sup>

### **Schmidt, Johann Georg**

Werdegang: 1622 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß zu Geinsheim<sup>3061</sup>

### **Schmidt, Johann Melchior**

Lebensdaten/Herkunft: aus Hohenstein in der Grafschaft Katzenelnbogen

Werdegang: 1722 fürstbischöflich-speyerischer Hoftrompeter<sup>3062</sup>

Familie: S NN, 1730 fürstbischöflich-speyerischer [Hofstrompeter ?]

### **Schmidt, Jost**

Werdegang: zu Udenheim, 1506 fürstbischöflich-speyerischer Waldfaut im Lußhardt<sup>3063</sup>

### **Schmidt, Jost**

Werdegang: 1576 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß und Ausfaut zu Deidesheim, vor 1590 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Grumbach, 1590 fürstbischöflich-speyerischer Burgfaut und Küchenschreiber in der Pfalz zu Speyer, 1591 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Lauterburg, 1598 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Bruchsal<sup>3064</sup>

### **Schmid, Martin**

Werdegang: 1660 Notar<sup>3065</sup>

### **Schmidt, Martin**

---

<sup>3059</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 106: Horrer, Hermann. 1707 II 1 Waldfaut des Böhewalds an Stelle des + Hermann Schmid.

<sup>3060</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 147: Schmidt, Johann. 1726 VIII 27 geistlicher Ratsschreiber.

<sup>3061</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 147: Schmidt, Johann Georg. 1622 VIII 24 reisiger Schultehiß zu Geinßheim.

<sup>3062</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 147: Schmidt, Johann Melchior, aus Hohenstein in der Grafschaft Katzenelnboogen. 1722 V 20 Hofstrompeter. 1730 II 4 wird sein Sohn ebenfalls in Dienst genommen.

<sup>3063</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 147: Schmidt, Jost, zu Vdenheim. 1506 III 21 Waldfaut im Luss-hart.

<sup>3064</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 147: Schmidt, Jost. 1576 IV 23 reisiger Schultheiß und Ausfaut zu Deideßheim. 1590 III 11 bisher Keller zu Grumbach, jetzt Burgvogt und Küchenschreiber in der Pfalz zu Speyer. 1591 III 3 Keller zu Lauterburgk. 198 II 8 Keller zu Bruchsal.

<sup>3065</sup> GASTEL, De statu public Europae S. 1018: *Beylag Lit. B: Copia deren E. E. Raht der Stadt Speyer den 4. (14.) Julii Anno 1660 überreichter Specification der in der Rachtung begriffenen 15 Personen . . . Notarien: Martinus Schmid. Theodorus Gleen.*



Werdegang: bis 1698 fürstbischöflich-speyerischer Stadtschultheiß zu Waibstadt<sup>3066</sup>

### **Schmidt, Niclaus**

Werdegang: Bürger und Waffenschmied zu Speyer, 1666 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Speyer<sup>3067</sup>

### **Schmidt, Philipp Anton, J.U.D.**

Lebensdaten/Herkunft: \* Arnstein 13. Mai 1734, +/∩ Bruchsal 13./14. Sept. 1805<sup>3068</sup>

Werdegang: 1751 Eintritt in den Jesuitenorden zu Mainz, 1754-59 am Jesuitenkolleg Bamberg, Studium der Theologie und des Kirchenrechts in Bamberg, Promotion in beiden Fächern, 1769 Professor des Kirchenrechts zu Heidelberg, 1775 fürstbischöflich-speyerischer geheimer Referendar in geistlichen Angelegenheiten und geistlicher Rat, 1778 Stiftsherr im Stift Allerheiligen<sup>3069</sup>, 1778 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>3070</sup>, 1780 Generalvi-

---

<sup>3066</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 118: Lampert, Johann Georg, Stadtschreiber zu Waibstatt. 1698 VI 9 Stadtschultheiß daselbst an Stelle des Martin Schmidt.

<sup>3067</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 147: Schmidt, Niclaus, Bürger und Waffenschmied zu Speyer 1666 XII 29 Schultheiß zu Speyer.

<sup>3068</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 718: Schmidt überlebte seinen Herrn und die Aufhebung des Fürstbisthums, indem er erst am 13. Sept. 1805 als Greis von 72 Jahren zu Bruchsal gestorben ist und zwieTage später auf dem dortigen Friedhofe bei St. Peter seine irdische Ruhestätte geunden hat.

<sup>3069</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 309: Speyer, St. Trinitatis/Allerheiligen . . . Namentlich genannt sind die Kanoniker. . . Dr. Philipp Anton Schmidt ab 1778 (ehem. Jesuit, 1790 Weihbischof, + 1805).

<sup>3070</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: DD. Confoederati ecclesiastici status . . . S . . . D. Ant. Philippus de Schmidt, Episcopus Therminensis, Rev. & Celsiss. Principis & Episc. Spirens. Suffraganeus, in Pontificalibus Vicarius generalis, Consiliar. Intimus, S. E. Palat. Bavari Consil. eccles. actual., Insign. Eccl. Colleg. ad SS. Trinitatem & omnes Sanctos Spirae Can. Cap. Adscr. 1778.

kar<sup>3071,3072</sup>, 1789 Weihbischof zu Speyer<sup>3073,3074,3075</sup>, 1790 Titularbischof von Thermae Basilicae<sup>3076</sup>

Schriften: *Institutiones juris ecclesiastici Germaniae. Tomus I.* Bamberg und Würzburg 1778.

## Schmitt, Christian

Werdegang: 1722 fürstbischöflich-speyerischer Lakai<sup>3077</sup>

## Schmitt, Johann Peter

Werdegang: (vor) 1762 fürstbischöflich-speyerischer Pagen-Präzeptor<sup>3078</sup>

## Schmitt, Joseph

Werdegang: 1749 fürstbischöflich-speyerischer Hoflakai<sup>3079</sup>

## Schmitt, Wilhelm

Werdegang: (vor) 1744, 1756 fürstbischöflich-speyerischer geistlicher Rats-Sekretär<sup>3080</sup>, 1745 fürstbischöflich-speyerischer Geheimschreiber<sup>3081</sup>

---

<sup>3071</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 756 Anm.2167: Am 7.-. Nov. 1780 eröffnete der Fürstbischof [d. i. August von Limburg-Styrum] mit einer eben so bündigen als rührenden Refe das Vicariat zu Bruchsal, dem der geheime Rath und Stiftsherr zu Allerheiligen, Ph. Anton Schmidt, als Director vorgesetzt wurde.

<sup>3072</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 769: [1786] Die Emser Punkte wurden nunmehr, wie den anderen Suffragan bischöfen, auch dem Fürstbischofe von Speyer zur Rückäußerung mitgetheilt. Keine war entschiedener, als jene von August von Styrum an den Mainzer Kurfürsten; dto. Anm. 2196: Der Vicariatsdirector Ph. Anton Schmidt war der Verfasser dieser Schrift. Dieser mit dem Stiftsherrn Joh. Friedrich Rothensee hatte in der Sache am Meisten zu arbeiten.

<sup>3073</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 718: Andreas Seelmann . . . Dessen Nachfolger als Weihbischof ward der Exjesuit, frühere Professor des Kirchenrechts zu Heidelberg, Philipp Anton Schmidt, welchen August von Styrum, auf dessen Anerbieten, am 19. Oct. 1775 als geheimen Referenten in geistlichen Angelegenheiten und geistlichen Rathmit der Obliegenheit, Vorlesungen über das geistliche Recht im Seminare zu halten, nach Bruchsal berufen hatte. Er ward später Stiftsherr zu Allerheiligen in Speyer und der rechte Arm des Fürstbischofes in den vielen ind verschiedenen Geschäften und Klagen, welche dieser mit Geistlichen und Weltlichen durchzukämpfen hatte. Am 10. Oct. 1789 bestimmte ihn August zum Weihbischofe.

<sup>3074</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 774: wie der neue protestantische Markgraf von baden die Nonnen aus dem Kloster Frauenalb verdrängen wolle; dto. Anm. 2208: Am 16. Mai 1793 wurde Maria Victoria von Wrede dort in Beiseyn des bischöfliches Officials von Wagner und des markgräflichen Rathes Bauer als Äbtissin gewählt, welche Wahl vom Bischofe sehr gewünscht war. Am 9. Juni 1793 erhielt sie in der Hofcapelle zu Bruchsal vom Weihbischofe Schmidt unter dem Hochamte die Segnung und Ring und Stab.

<sup>3075</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 810:[1797] Der Speyerer Weihbischof, Philipp Anton Schmidt, blieb als solcher Director des Vicariats zu Bruchsal. Wie wir schon hörten, starb dieser 1805 und konnte seinem Oberhirten wegen Altersschwäche und Kränklichkeit in seinen letzten Jahren wenig mehr unterstützen.

<sup>3076</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Titularbistum\\_Thermae\\_Basilicae](https://de.wikipedia.org/wiki/Titularbistum_Thermae_Basilicae)

<sup>3077</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 147: Schmitt, Christian. 1722 IX 13 Lakai.

<sup>3078</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 147: Schmitt, Johann Peter, Pagenpräzeptor. 1762 I 8 Besoldungs-Regelung. 1764 V 10 Hofkaplan.

<sup>3079</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 147: Schmitt, Joseph. 1749 II 7 Hoflakai.

<sup>3080</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 147: Schmitt, Wilhelm, geistlicher Rats-Sekretarius. 1744 IV 27 und 1756 IV 2 Besoldungs-Addition.

## **Schmitt, NN**

Werdegang: 1746 fürstbischöflich-speyerischer Trompeter<sup>3082</sup>

## **Schmitt, NN**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Domkeller, 1802 Entbindung von Eid und Pflichten

## **Schmitz, Martin**

Werdegang: 17303 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Faut zu Schifferstadt<sup>3083</sup>

## **Schmuck, Caspar**

Werdegang: vor 1536 fürstbischöflich-speyerischer Landschreiber zu Udenheim<sup>3084</sup>

## **Schmuck, Leonhard**

Werdegang: 1534 fürstbischöflich-speyerischer Burgfaut zu Madenburg und Landeck, 1536 fürstbischöflich-speyerischer Geleitknecht und Zöllner zu Rheinhausen<sup>3085</sup>

## **Schnallenbix, Hans Jakob**

Werdegang: 1601 fürstbischöflich-speyerischer Waldfaut im Lußhardt<sup>3086</sup>

## **Schneider, Benedikt**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Konsistorial-Pedell, 1744 fürstbischöflich-speyerischer Gärtner zu Waghäusel<sup>3087</sup>

## **Schneider, Georg**

---

<sup>3081</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 673: Wegen der damaligen Kriegsverhältnisse beauftragte der neue Oberhirte [d. i. Franz Christoph von Hutten] erst unterm 22. Februar 1745 den Domscholaster Philipp Anton von Elth-Uttingen, an seiner Statt feierlichen Besitz von der Probstei Weißenburg zu ergreifen. Der Somscholaster kam am ersten März mit dem bischöflichen Officiere Dr. Schuhmacher und dem geheimschreiber Wilhelm Schmidt in Weißenburg an und sie nahmen bei dem Amtmanne von Altenstadt, Ludwig Zenobius, Herberge.

<sup>3082</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 147: Schmitt, . . . , Trompeter. 1746 I 21 Kost-Deputat.

<sup>3083</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 147: Schmitz, Martin. 1703 IV 24 reisiger Faut zu Schifferstatt.

<sup>3084</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 147: Schmuck, Caspar, alter Landschreiber zu Vdenheim, erhält 1536 V 16 Quittung über seine Verwaltung.

<sup>3085</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 147: Schmuck, Leonhard. 1534 VII 24 Burgfaut zu Magdenburg und Landeck. 1536 XII 1 Geleitknecht und Zoller zu Rheinhausen.

<sup>3086</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 147: Schnallenbix, Hans Jakob. 1601 IV 23 Waldfaut im unteren Wald Lußhart.

<sup>3087</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 148: Schneider, Benedikt, Consistorial-Pedell zu Speyer. 1744 III 11 Gärtner zu Waghäusel. 1763 VIII 8 Besoldungs-Addition.

Lebensdaten/Herkunft: von Schifferstadt

Werdegang: 1649 fürstbischöflich-speyerischer Einspänniger bei Hof<sup>3088</sup>

### **Schneider, Hans**

Werdegang: 1466 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß und Zollknecht zu Udenheim, 1470 fürstbischöflich-speyerischer Zollschreiber zu Udenheim<sup>3089</sup>

### **Schneider, Hans**

Werdegang: 1513 fürstbischöflich-speyerischer Diener im Dompropsteihof zu Mainz<sup>3090</sup>

### **Schneider, Hans**

Lebensdaten/Herkunft: von Weingarten

Werdegang: 1541 fürstbischöflich-speyerischer Hühnerfaut zu Udenheim<sup>3091</sup>

### **Schneider, Jakob**

Lebensdaten/Herkunft: \* Venningen im Oberamt Kirrweiler

Werdegang: 1766 fürstbischöflich-speyerischer Küchenschreiber<sup>3092</sup>

### **Schneit, Jakob**

Werdegang: 1626 fürstbischöflich-speyerischer Rat bei Hof<sup>3093</sup>

### **Schneeweiss, Johann Baptist**

Werdegang: 1591 fürstbischöflich-speyerischer Hauskeller in der Pfalz zu Speyer<sup>3094</sup>

### **Schnell, Franz August Ludwig, D.Theol.**

Lebensdaten/Herkunft: \* Bruchsal, + wohl 1773

---

<sup>3088</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 148: Schneider, Georg, von Schifferstadt. 1649 XII 12 Einspänniger bei Hof.

<sup>3089</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 148: Schneider, Hans. 1466 II 16 Schultheiß und Zollknecht zu Udenheim. 1470 III 11 und 1478 XI 28 Zollschreiber zu Udenheim.

<sup>3090</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 148: Schneider, Hans. 1512 X 10 Diener im Dompropsteihof zu Mainz. 1530 IV 26 erhält lebenslängliche Zusicherung seiner alten Besoldung und jährlich 3 fl., 3 Malter Korn und 3 Ohm Wein aus der Zollschreiberei zu Udenheim.

<sup>3091</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 148: Schneider, Hans, von Weingarten. 1541 IV 23 Hühnerfaut zu Udenheim.

<sup>3092</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 148: Schneider, Jakob, von Venningen des Oberamts Kirrweiler gebürtig. 1766 I 15 Küchenschreiber.

<sup>3093</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 148: Schneit, Jakob. 1626 IV 23 Rat bei Hof.

<sup>3094</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 148: Schneeweiss, Johann Baptista. 1591 VII 25 Hauskeller in der Pfalz zu Speyer

Werdegang: Studium 1741 in Heidelberg<sup>3095</sup>, dort 1742 Bacc.<sup>3096</sup> u. 1743 Mag.<sup>3097</sup>, ab 1745 Stipendiat des Klerikalseminars Bruchsal<sup>3098</sup>, 1749 Promotion zum D. Theol. in Würzburg<sup>3099</sup>, 1757 Stiftsherr zu St. Guido<sup>3100</sup>, 1756 fürstbischöflich-speyerischer wirklicher geistlicher Rat, 1756 fürstbischöflich-speyerischer italienischer Sekretär, 1762 fürstbischöflich-speyerischer Siegler beim Vikariat<sup>3101</sup>

Schriften: *Disquisitio theologico-historica de episcoporum electionibus*. Würzburg 1749.

## Schoch, Johann

Werdegang: 1613 fürstbischöflich-speyerischer Baumeister<sup>3102</sup>

## Schommartz, Georg Anton

Lebensdaten/Herkunft: \* Speyer, + Bruchsal 1760<sup>3103</sup>

Br Philipp Peter, \* Speyer 7. März 1716, + 1777, Studium 1732 in Heidelberg<sup>3104,3105</sup>

Br Franz Georg, \* Speyer, Stiftsherr an St. Simeon zu Trier, Studium 1737 in Heidelberg<sup>3106,3107,3108</sup>, dort 1738 Bacc.<sup>3109</sup>, 1739 Mag. art.<sup>3110</sup>

---

<sup>3095</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 118: [1751] 15. Dec. Franc. Augustinus Ludovicus Schnell, Bruchsalensis, log. stud.

<sup>3096</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 463: Anno 1742 18. Septembris . . . Baccalaurei renuntiati sunt . . . Francisc. Augustin. Lud. Schnell, Bruchsal.

<sup>3097</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 464: Anno 1743 19. Septembris . . . Magistri . . . Franc. Lud. Schnell, Bruchsal., sem. Carol. conv.

<sup>3098</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 681: er [d. i. Franz Christoph von Hutten] ließ alsbald eine Prüfung veranstalten, um die vier besten Candidten der Theologie aus dem Hochstifte, auf Kosten des Seminars, in jenes nach Würzburg zu schicken, um an der dortigen Hochschule desto gründlicher unterrichtet zu werden; dto. Anm. 1964: . . . Der Candidat F. Ch. August Schnell, welcher von Würzburg noch nach Rom ging, kostete von 1745-1756 das Hochsift 4057 fl. 40 kr. Er ward Doctor der Theologie, Stiftsherr zu St. Guido und geistlicher Rath.

<sup>3099</sup> *Disquisitio Tiheologico-historica de episcoporum electionibus . . . quam . . . pro consequendo doctorate theologico publicae discwotationi subjicit Franciscus Augustinus Luddovicus Schnell Bruchsalensis, AA. KK. & Phil. Mag. Ss. Theol. Baccal. bibl. & formatus, J. U. auditor, reverendiss. & celsiss. Episcopi & S. R. I. Principis Spirensis &c. &c. Alumnus Presbyter. In Aula majore academica Wirceburgensis die 5. Martii 1749.*

<sup>3100</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 271: Speyer, St. Johannes und Guido . . . als Kanoniker namentlich genannt sind . . . Dr. Franz August Ludwig Schnell 1757-1773.

<sup>3101</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 148: Schnell, Franz, Dr. jur., zu Bruchsal gebürtig. 1756 V 1 wirklicher geistlicher Rat. 1756 IX 22 italienischer Sekretär. 1762 VI 21 Sigillifer beim Vikariat.

<sup>3102</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 148: Schoch, Johann. 1643 III 10 Baumeister.

<sup>3103</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 133 (Bruchsal, Amt und Stadt) Nr. 806 Legat des Stadtschultheissen Schommarz zu den städtischen Stiftungen 1760.

<sup>3104</sup> TOEPKE Matrikel Heidelberg Bd. 4. S. 80: [1732] Dec. 6. Philippus Petrus Schommartz, Spirensis, ss. theol. et jur. can. auditor, collegii s. Caroli convictor.

<sup>3105</sup> TOEPKE Matrikel Heidelberg Bd. 4. S. 544: Anno scholastic 1733 . . . auditores juris canonici . . . Petr. Philip. Schomartz; dto. S. 546 Anm. 1: Defendentes pro exercitio hoc anno: . . . Philip. Petr. Schomartz, Spirensis.

<sup>3106</sup> TOEPKE Matrikel Heidelberg Bd. 4. S. 98: [1737] 12. Dec. . . Franciscus Georgius Schomartz, Spirensis.

<sup>3107</sup> TOEPKE Matrikel Heidelberg Bd. 4. S. 100: [1738] 8. Jan. dom. Franciscus Georgius Schomartz, logices studiosus, seminarii ad s. Carolum convictor, insignis ecclesiae collegiatae ad s. Simeonem Treviris canonicus, nomen suum albo universitatis pro inchoando biennio inscribe petiit, cujus petiti testes sunt dom. Joan. Michael Kautzmann et dom. Aegidius Heger, ss. Theologiae et canonum candidati, clerici reverendissimi et illustrissimi capituli cathedralis Spirensis alumni.

<sup>3108</sup> TOEPKE Matrikel Heidelberg Bd. 4. S. 111: 1740 13. Januarij ornatissimus et doctissimus dom. Franciscus Georgis Schomartz, art. oïberal. Et Philos. magister, ss. Theologiae auditor, insignis ecclesiae ad s. Simeonem Treviris canonicus, biennij sui anno 1738 die 8. Januarii inchoati et per duos annos legitime continuati randemque 13. Jan. 1740 consummati testes literas accepit, testibus (!) bienii debite absoluti rev. Dom. Aegidius Haeger et Francisc. Adamus Ferch, ss. Theol. candidati, seminarii ad s. Carolum convictores, illustrissimi ca-

Werdegang: Studium 1734 in Heidelberg<sup>3111,3112</sup>, 1743 fürstbischöflich-speyerischer Stadtschultheiß zu Bruchsal und Advokat<sup>3113</sup>

## (von) Schommartz, Johann Franz

Lebensdaten/Herkunft: \* Heidelberg um 1690, + 16. Juni 1731<sup>3114,3115</sup>  
*Br* Henrich Hartard, \* Heidelberg, Studium 1707 in Heidelberg<sup>3116</sup>, dort 1708 Bacc. art.<sup>3117</sup>, 1712 in Straßburg<sup>3118</sup>, 1712 Kanoniker an St. German zu Speyer<sup>3119</sup>

Werdegang: Studium 1705 in Heidelberg<sup>3120</sup>, dort 1706 Bacc.<sup>3121</sup> und 1707 Mag.<sup>3122</sup>, 1708 in Straßburg<sup>3123,3124</sup>, 1715 fürstbischöflich-speyerischer Hofrat<sup>3125,3126</sup>, 1719 fürstbischöflich-

---

*pituli Spirensis cathedralis alumni, quorum postremus in locum domini Kauzmann nunc absentis et alias inchoati bienii testis superius scripti substitutus accessit; ad majorem firmitatem idipsum testatur rev. pater Conradus Masset, soc. Jesu, electoralis seimarii ad s. Carolum regens.*

<sup>3109</sup> TOEPKE Matrikel Heidelberg Bd. 4. S. 457: [1738] *excellentiss. Dom. procancellario, dom. Henneman, promoti sunt sequentes . . . Baccalauri . . . Franc. Georg. Scho., arz, Spitensis, eccl. coll. ad s. Simeonem Triviris canonicus, sem. ad s. Carol. conv.*

<sup>3110</sup> TOEPKE Matrikel Heidelberg Bd. 4. S. 458: *Anno 1739. 17. Septembris promotore patre Francisco Günter, soc. Jesu, philosophiae professore et decano, rectore magnifico rever. Patre Theodoro Sch(n)eider, soc. Jesu, licentiam conferente dom. Hennemann, procancellario et codicis professore, promote sunt sequentes: Magistri . . . Franc. Georg. Schomartz, eccl. coll. ad s. Simeonem Treviris can. sem. ad s. Carol. conv.*

<sup>3111</sup> TOEPKE Matrikel Heidelberg Bd. 4. S. 86: [1734] *13. Dec. Georgius Antonius Schommarz, Spirensis, jur. stud.*

<sup>3112</sup> TOEPKE Matrikel Heidelberg Bd. 4. S. 549: *Anno 1735 . . . auditores juris canonici: . . . Georg. Ant. Schommarz; dto. S. 551: Anno 1736 . . . auditores juris canonici: . . . Georg. Ant. Schommarz.*

<sup>3113</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 148: Schommarz (Schomaz), Georg Anton, in Speyer gebürtig, 1743 XI 4 Stadtschultheiß zu Bruchsal und advocatus ordinarius. 1752 II 28 Besoldungs-Augmentation.

<sup>3114</sup> FRIEDRICH CARL VON REHBOOM o. S.: Beylagen No. 17: . . . 21) von Schommarz, Johann Franz, gewesener Chur-Trierischer Geheimer Rath, und Madataeus starb den 16. Jun. 1731 und ist die gerichtliche Sperr angelegt worden.

<sup>3115</sup> ÖStA Wien, HHStA, RHR RK VerfA Testamente 161 Schommarz, Johann Franz von, kurtrierischer geheimer Rat, Sperr und Verlassenschaft 1731.

<sup>3116</sup> TOEPKE Matrikel Heidelberg Bd. 4. S. 11: [1707] *9. Decembris . . . Henricus Hartardus Schommarz, Heidelbergensis, logicus.*

<sup>3117</sup> TOEPKE Matrikel Heidelberg Bd. 4. S. 417: *Anno 1708 promotore patre Erhardo Willer, facultatis philosophicae professore ordinario et public ejusdemque promo ex parte catholicorum decano et facultatis totius decano secundario, promoti sunt sequentes: . . . Baccalauri: Henr. Hartard. Schommarz, Heidelberg.*

<sup>3118</sup> KNOD, Alte Matrikel Straßburg 2. Bd. S. 334: *1712 Febr. 20 Henricus Hartardus Schommarz, Heidelbergensis.*

<sup>3119</sup> In der 1712 in Straßburg erschienenen Dissertation *De transactione in causa civili* des Henirch Gottfried Kielmann aus Hattingen trägt er ein Widmungsgedicht bei als *H. H. Schommartz, Cap. S. G. Spir. Can.*

<sup>3120</sup> TOEPKE Matrikel Heidelberg Bd. 4. S. 4: [1705] *Die 26. Novembris . . . Joannes Franciscus Schommarz, Heidelbergensis, log.*

<sup>3121</sup> TOEPKE Matrikel Heidelberg Bd. 4. S. 414: *Anno 1706 promotore pare Urbano Kobert, promovente ex permissione sereniss, electoris et pacultatis philosophiae hujatis, antequam predessores societatis membra universitatis eddent, promoti sunt: . . . Baccalauri primi: Joan. Francisc. Schommart, Heidelberg.*

<sup>3122</sup> TOEPKE Matrikel Heidelberg Bd. 4. S. 415: *Anno 1707, quo professors philosophiae e societate Jesu inceperunt esse membra universitatis votumque et sessionem obtinere in senatu vi decretorum desuper a serenissimo condessorum et underius in historia facultatis referenorum. Loco patris Ignatii Dorn morbo impediti promovit rev. pater Conradus Schlelein, tunc temporis collegii Heidelbergensis vicerektor, sequentes: Magistri, rimi: Joan. Franc. Schommarz, Heidelberg.*

<sup>3123</sup> KNOD, Alte Matrikeln Straßburg Bd. 1 S. 331: [1708] *Jul. 5 Joannes Francisci Schommartz, Heidelbergensis.*

<sup>3124</sup> BARACK, Badische Studenten in Straßburg S. 175: [1708] *Juli 5. Joannes Fr. Schommartz, Heidelbergensis).*

<sup>3125</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 148: Schommarz, Johann Franz. 1715 I 3 Hofrat.

<sup>3126</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 Nr. 5444: 1723 Juni 10 Vergleich zwischen dem Johanniter-Orden und dem Speyrer Domkapitel über die Zinszahlung von den Gütern des Johanniter-Hauses Heimbach in Zeiskamer Gemarkung. Siegler: Ferdinand Dieter Freiherr von Merveldt; F. F. Neesen (?); Johann Ludwig Koch; Jo-

speyerischer Regierungsrat<sup>3127</sup>, kurtrierischer Geheimrat, 1729 kurtrierischer Gesandter zu Wien<sup>3128</sup>

## **Schommartz, Johann Philipp**

Werdegang: 1709 fürstbischöflich-speyerischer Rat<sup>3129</sup>

## **Schommartz, Philipp**

Werdegang: 1686, 1697 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Bruchsal<sup>3130,3131</sup>

## **von Schönborn, Friedrich Carl Joseph**

Lebensdaten/Herkunft: \*/~ 2. Aug. 1787<sup>3132</sup>, + 24. März 1849

V Erwein, \*Aschaffenburg 27. Okt. 1738, + Wien 29. März 1817, ∞ Maria Anna, \* 14. Juli 1746, + 15. Nov. 1817, *T d.* Hugo von Stadion-Warthausen und Thannhausen *u. d.* Maria Anna Schenk von Staufenberg

Werdegang: 1791 Domizellar zu Speyer<sup>3133,3134</sup>, Mainz und Trier

Familie: ∞ 12. Mai 1812 Maria Anna von Kerpen, \* 13. Nov. 1784, + 8. Okt. 1862

S Erwein Damian Hugo, \* Wien 17. Mai 1812, + Prag 12. Jan. 1881

S Franz, \* 22. Jan. 1818, + 21. Aug. 1818

S Philipp, \* 23. Dez. 1820, + 21. Jan. 1830

## **von Schönborn, Hugo Philipp Friedrich Carl**

Werdegang: 1734 Stiftskanoniker zu Bruchsal<sup>3135</sup>

---

hann Wilhelm Freiherr von Twickel; Johann Franz Schommartz; Deutsch-Ordens-Meister Goswin Hermann Otto; Domdekan von Schönborn.

<sup>3127</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 625 Anm. 1827: [1719] Regierungsräte waren: Liehr, Guckert, Schomartz, Reuland, Nentwich, Henrizi.

<sup>3128</sup> HÜBNER, Zwey und Zwanzigstes Supplement S. 834: Gesandten zu Wien . . . 3. von Chur-Trier, Dietrich Carl Freyherr von Ingelheim, und Johann Franz herr von Schommartz.

<sup>3129</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 148: Schommartz, Johann Philipp. 1709 VIII 4 Rat.

<sup>3130</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 148: Schommartz, Philipp. 1686 V 23 Kellner zu Bruuchsall.

<sup>3131</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 577: [1697] Der bischöfliche Statthalter zu Speyer,. Welcher sich anfänglich . . . nach Kirrweiler zurückgezogen hatte, begab sich bald gen Heidelberg, um dort mit einigen Rätthen die Regierung des unglücklichen Hochstiftes zu führen; dto. Anm. 1721: Das damalige Regierungspersonale war: Dr. Matthias, Hofrath; Ravensschlag Kammerrath; Schomartz, Keller; Lehr, Registrator.

<sup>3132</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 792Taufzeugnis des Grafen Friedrich Karl Joseph von Schönborn (geboren am 2. Aug. 1787).

<sup>3133</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 795: 1791 Dez. 12 Papst Pius VI. verleiht dem Grafen Friedrich Karl Joseph von Schönborn die durch den Tod des Johann Philipp Wambolt von Umstadt erledigte Dompfründe.

<sup>3134</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 806 Anm. 2269: Domicellare waren 1795: 11. Friedr. Carl Jos. Graf von Schönborn, auch Domicellar zu Mainz und Trier.

<sup>3135</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 626 Anm. 1828: Datum Bruchsaliae die26. Martii 1634 ernannte D. H. [Daminan Hugo von Schönborn] den Hugo Phil. Fried. Carl von Schönborn auch zum Stifftsherrn in Bruchsal.

## **von Schönborn, Marquard Wilhelm**

Werdegang: 1704 Domizellar zu Speyer<sup>3136</sup>

## **von Schönenburg, Johann Meinhard**

Werdegang: 1565 Domherr zu Speyer<sup>3137</sup>, im gleichen Jahr Resignation<sup>3138</sup>

## **Schönpflug, Bernhard**

Lebensdaten/Herkunft: \* Kloster Ossegg in Böhmen

Werdegang: 1745 fürstbischöflich-speyerischer Waldhornist<sup>3139</sup>

## **Schotzniovski, NN**

Werdegang: (vor) 1744 fürstbischöflich-speyerischer Hofpauker, 1753 fürstbischöflich-speyerischer Gegenschreiber der Kellerei Bruchsal<sup>3140</sup>

## **Schröder, Johann Hartwig**

Werdegang: kaiserlicher Notar, 1717 fürstbischöflich-speyerischer Advokat und Prokurator der geistlichen und weltlichen Gerichte<sup>3141</sup>, aus dem Amt entfernt<sup>3142</sup>

## **Schrodt, Heinrich**

Werdegang: 1650 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Oberschultheiß zu Kirrweiler, 1665 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Deidesheim<sup>3143</sup>

## **Schroth, Peter Henrich**

---

<sup>3136</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 598 Anm. 1769: [Wahl des Heinrich Hartard von Rollingen zum Bischof von Speyer am 26. Febr. 1711]: Domicellare waren damals: . . . 9. Marq. Wilh. von Schönborn seit 1704.

<sup>3137</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 369 Anm. 1118: Die 10. feb. 1565 Joannes Meinhardus a Schonenburg obtinuit canonicatum defuncti Chrisophori a Munchingen.

<sup>3138</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 369 Anm. 1118: Die 6. aug. 1565 Otto de Wüllfeld canonicat. resignantis Meinhardi de Schonenburg obtinuit.

<sup>3139</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 148: Schönpflug, Bernard, gebürtig zu Kloster Assegg in Böhmen. 1745 XI 16 Waldhornist. 1750 I 12 Besoldungs-Augmentation.

<sup>3140</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 148: Schotzniovski, . . . , Hofpauker. 1744 VII 8 Kost-Deputat. 1752 II 9 Gegenschreiber der Kellerei Bruchsal.

<sup>3141</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 149: Schröder, Johann Hartwich, Kaiserl. Notar. 1717 VIII 16 Advokat und Prokurator der geistlichen und weltlichen Gerichte.

<sup>3142</sup> CONTINUATIO III SPECIEI FACTI [o. S.] Num. 172: *Resolution, auff die uns von Seiten des hoch-fürstl. Speyerischen Vicariats unter dessen Insiegel vom 10. Novembr. 1717 bey vorgestrigen Raths-Session, eingerichte vermeynte Protestation . . . indeme der von uns justissime ab officio procuratorio removirte Ehr- und Pflichtvergessene Johann Hartwig Schröder, welcher allenthalben vorhin ex merito ist aus Diensten geschafft worden, aps ein rabula sine pudore & conscientia Gehör sich wider uns . . . zu beschwehren gefunden . . .*

<sup>3143</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 149: Schrodt. Heinrich. 1650 XI 1 reisiger Pberschultheiß zu Kirrweiler. 1665 IV Keller zu Deydeßheim.



Werdegang: 1691 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Rotenberg<sup>3144</sup>

## **Schuhmacher, Hermann Conrad, Dr.**

Lebensdaten/Herkunft: \* Hannover

Werdegang: 1729 philosophische Thesen an der Universität Heidelberg<sup>3145</sup>, (vor) 1743  
Stiftsherr zu St. Guido, 1743 fürstbischöflich-speyerischer Official<sup>3146,3147</sup>

## **Schüller, NN**

Werdegang: (vor) 1761 fürstbischöflich-speyerischer Hoflakai<sup>3148</sup>

## **Schultz, Edmund Nicolaus**

Lebensdaten/Herkunft: \* Herxheim

Werdegang: 1741 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Oberschultheiß vpn Stadt und Oberamt Lauterburg, Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>3149</sup>, 1753 auch fürstbischöflich-speyerischer Fronsreiber<sup>3150</sup>

## **Schunck, Johann Andreas**

Werdegang: 1694 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber zu Lauterburg<sup>3151</sup>

## **Schunck, Wolf Henrich**

---

<sup>3144</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 149: Schroth, Johann Henrich. 1691 IX 1 Kellner zu Rothenberg.

<sup>3145</sup> *Theses ex universa philosophia contentiosa & experimentalis selecta, quas . . . publicae disputationi exponant . . . supremae in philosophia laurae candidati in aula academica Wilhelmiana . . . Septembris anno 1729 . . . Nomina DD. defendentium I. D. Hermannus Conradus Schuhmacher Hannoveranus.*

<sup>3146</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 670: Dort sammelte er [der neugewählte Bischof Franz Christoph von Hutten] die nöthigen Zeugnisse und sendete am 15. December [1743] damit seinen Official, Dr. Hermann Conrad Schuhmacher, Stiftsherrn zu St. Guido, Friedrich Wilhelm Streeb, den Dechanten desselben Stiftes, ferner Johann Adam Buckel, Stiftsherrn zu St. German, und Johann Anton de Augustinis, Hofcaplan, Priester der Mailänder Diöcese und italienischen Geheimschreiber, zu dem Erzbischofe Ignaz von Cäsarea und Nuntius zu Cöln, um demselben alle weiteren Aufschlüsse zu geben und die nöthigen Schritte zur päpstlichen Bestätigung seiner Wahl zu thun.

<sup>3147</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 673: Wegen der damaligen Kriegsverhältnisse beauftragte der neue Oberhirte [d. i. Franz Christoph von Hutten] erst unterm 22. Februar 1745 den Domscholaster Philipp Anton von Elth-Uttingen, an seiner Statt feierlichen Besitz von der Probstei Weißenburg zu ergreifen. Der Somscholaster kam am ersten März mit dem bischöflichen Official Dr. Schuhmacher und dem Geheimschreiber Wilhelm Schmidt in Weißenburg an und sie nahmen bei dem Amtmanne von Altenstadt, Ludwig Zenobius, Herberge.

<sup>3148</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 149: Schüller, . . . , Hoflakai. 1761 I 26 Kostdeputat.

<sup>3149</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *Domini Domini Confoederati secularis status . . . S. . . . D. Edmundus Nicolaus Schulz, Covot. & Archisatrapiae Lauterburgens. Proto-Praetor, & ejusdem Satrapiae Assess. Adscr. 1741.*

<sup>3150</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 149: Schultz, Edmund, gebürtig zu Herxheim. 1744 V 1 reisiger Oberschultheiß zu Lauterburg. 1753 V 11 zugleich Frohndschreiber. 1758 IX 22 und 1765 XII 14 Besoldungs-Addition.

<sup>3151</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 149: Schunck, Johann Andreas. 1694 III 10 Amtsschreiber zu Lauterburg.

Werdegang: 1681 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber des unteren Lauterburger Amts zu Kirrweiler<sup>3152</sup>

### **Schüssel, NN**

Werdegang: (vor) 1730 fürstbischöflich-speyerischer Kammerrat<sup>3153</sup>

### **Schüßler, Adam**

Werdegang: Pfarrer in Langenbrücken, dort Präses der St. Joseph-Bruderschaft, Senior des fürstbischöflich-speyerischen Landkapitels St. Leon, 1769 Sodale der Heidelberger Mariensodaliät<sup>3154</sup>

### **Schutt, Johann**

Werdegang: 1764 fürstbischöflich-speyerischer Schaffner auf dem Rehemeyer Hof zu Worms<sup>3155</sup>

### **von Schütz, Joseph**

Werdegang: (vor) 1753 fürstbischöflich-speyerischer geistlicher Rat<sup>3156</sup>, 1789 Stiftspropst zu Bruchsal<sup>3157</sup>

### **Schutz, Hans**

Werdegang: 1617 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Eschbach<sup>3158</sup>

### **Schütz, Johann Jakob**

Lebensdaten/Herkunft: \* Kirrweiler

---

<sup>3152</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 149: Schunck, Wolf Henrich. 1681 VI 16 Amzsschreiber des unteren Lauterburger Amts zu Kirrweiler.

<sup>3153</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 639: Bei der zweiten Abreise [nach Rom], welche das am 21. Februar 1730 erfolgte Absterben des Pabstes Benedict XIII. herbeiführte, wurden als Statthalter ernannt der damalige Regierungspräsident und Domcapitular von Zurhein, der Oberamtmann von Kerpen zu Kirrweiler, der Vicekanzleidirector Lühr, der Hofrath Wagner, der Regierungsrath und Geheimersreiber Stephani, der Kammerrath Schüssel und für die geistlichen Angelegenheiten der Chorherr und Hofrath Johann Peter Oppenheimer.

<sup>3154</sup> PACTUM MARIANUM O. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . S. . . . D. Adamus Schüßler, M. P. Paroch. & Praeses Confraternit. S. Josephi in Langenbrücken, Ven. Cap. rur. Ad S. Leonem Senior. Adscr. 17896.*

<sup>3155</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 149: Schutt, Johann. 1764 VI 5 Schaffner auf dem Rehemeyer Hof zu Worms.

<sup>3156</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 149: von Schütz, Frh., geistl. Rat. 1753 IV 27 Besoldungs-Augmentation.

<sup>3157</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 783 Anm. 2222: Am 2. März 1789 ward Jos. Freiherr von Schütz Stiftspropst zu Bruchsal, starb aber am 13. Juni 1790.

<sup>3158</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 149: Schutz, Hans. 1617 II 12 Schultheiß zu Eschbach im Amt Madenburg.

Werdegang: 1743 fürstbischöflich-speyerischer Kammerkanzlist, 1748 fürstbischöflich-speyerischer Kammerregistrator<sup>3159</sup>

Familie: S [?] Valentin, \* Philippsburg, Studium 1774 in Heidelberg<sup>3160</sup>  
S [?] Augustin, \* Bruchsal um 1765, Studium 1784 in Heidelberg<sup>3161</sup>

## **Schutz, Silvester**

Werdegang: Bürger zu Bruchsal, 1529 fürstbischöflich-speyerischer Pulvermacher und Diener von Haus aus<sup>3162</sup>

## **Schütz, Wolf**

Lebensdaten/Herkunft: von Bruchsal

Werdegang: 1534 fürstbischöflich-speyerischer Salpetergräber zu Rheinzabern, Hatzenbühl, Hayna und Weiher<sup>3163</sup>

## **Schütz von Holzhausen, Ferdinand Christoph Carl**

Werdegang: 1787 Domherr zu Speyer<sup>3164,3165</sup>

## **Schütz von Holzhausen, Marian Franz Otto Lothar Carl Johann Eustach**

Werdegang: (vor) 1743 Domizellar zu Speyer<sup>3166</sup>

## **Schutzbar gen. Milchling, Wilhelm**

Lebensdaten/Herkunft: + 29. Juli 1591

Ok Eberhard, ∞ Anna Schenck von Schweinsberg, S Otto Friedrich, + 1603, 1582 Domherr zu Würzburg, 1585 Imm. in Siena<sup>3167</sup>, 1594 Domsänger zu Würzburg; S Philipp, ∞ Catharina T

---

<sup>3159</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 149: Schütz, Johann Jakob, von Kirrweyller gebürtig. 1743 X 1 Kammerkanzlist. 1748 I 31 Kammer-Registrator. 1752 IX 22, 1756 II 14, 1761 I 19 Besoldungs-Addition.

<sup>3160</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 279: [1774] I. Dec. . . . *Valentinus Schütz, Philippopolitanus . . . logici.*

<sup>3161</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 331: [1784] 12. *Maji Augustinus Schütz, Bruchsal., med. stud.*

<sup>3162</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 149: Schutz, Silvester, Bürger zu Bruchsal. 1529 V 24 Pulvermacher und Diener von Haus aus. 1533 IV 23 erhält die Pulvermühle beim Wachhaus an der Stadt Bruchsal auf 20 Jahre.

<sup>3163</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 149: Schütz, Wolf, von Bruchsal. 1534 XI 16 Salpetergräber zu Rheinzabern, Hatzenpöhell, Heinen und Wyher.

<sup>3164</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 814: 1787 Juni 19 Papst Pius VI. verleiht dem Ferdinand Christoph Karl Schütz von Holzhausen die durch den Tod des Grafen Philipp von Oettingen erledigte Dompfründe.

<sup>3165</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 806 Anm. 2269: Domicellare waren 1795: 6. Ferd. Christoph Carl von Schütz zu Holzhausen.

<sup>3166</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 667 Anm 1633: . . . Domicellare waren damals [zum Zeitpunkt der Wahl des Franz Christoph von Hutten zum Bischof von Speyer, 5. Nov. 1743] . . . Maria Franz Otto Lothar Carl Joh. Eustach Schütz von Holzhausen.

<sup>3167</sup> WEIGLE, Matrikel der Deutschen Nation in Siena S. 82: [1585] *Otto Fridericus Schutzper dictus Milchling Francus 8. Jun. 1 cor.*

d. Hermann von Harstall, S Caspar Melchior, Imm. 1597 in Dillingen<sup>3168</sup>, Domherr zu Würzburg, ∞ Anna Maria T d. Bernhard von Hatzfeld  
V Hartmann, + 27. Juni 1560, ∞ Maria von Breidenbach gen. Breidenstein<sup>3169</sup>, + 1555  
Br Georg, + Groß-Buseck 1584, ∞ Magdalena Hopfgarten, S Wolfgang Hartmann, Imm. 1592 in Tübingen<sup>3170</sup>  
Br Heinrich Hermann, \* 1536, + 1591, kaiserlicher Obrist, Erbauer von Burg Milchling, ∞ 5. Nov. 1564 Dorothea T d. Philipp von Thüngen, S Heinrich Hermann, \* 1576, + 1656, 1593 Imm. in Tübingen<sup>3171</sup>, ab 1605 Taler mit seinem Wappen und Titel<sup>3172</sup>  
Werdegang: Domherr zu Speyer, 1577 resigniert<sup>3173</sup>, 1577 Stiftspropst von St. Burkhard zu Würzburg

## Schwab, Hans

Werdegang: 1554 fürstbischöflich-speyerischer Stutenmeister zu Spangenberg<sup>3174</sup>

## Schwab, Michael

Werdegang: 1594 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Hühnerfaut zu Udenheim, 1603 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß und Landzöllner zu Rheinhausen<sup>3175</sup>

## von Schwalbach, Georg

Lebensdaten/Herkunft: + März 1529

Werdegang: 1513 Zeuge bei der Wahl Georgs von der Pfalz zum Bischof von Speyer<sup>3176</sup>, 1513 Domkürster zu Speyer<sup>3177,3178</sup>, 1517 Stiftskanoniker in Sinsheim, 1520 Generalvikar<sup>3179</sup>,

---

<sup>3168</sup> SPECHT, Matrikel Dillingen Bd. 1 S. 237: [1597] *Casparus Melchior Schutzpaer dictus Milchling n. canonicus Herbiopolensis susceptus pro 3. gram. (12. Mai).*

<sup>3169</sup> VON MEDING, Nachrichten von adelichen Wapen S. 87-88: Auch an dem Monument, welches dem Domscholaster Wilhelm Schutzbar genannt Milchling, + 29. Juli 1591 zu Wirzburg, im Domherrn-Begräbniß errichtet worden, ist das Breidenbachsche Wapen statt des von Breidenbach genannt Breicenstein gesetzt, doch sind sowohl die Felder versetzt, als auch die Wapenbilder ganz ander gestaltet und verkehrt gestellt.

<sup>3170</sup> HERMELINK, Matrikel Tübingen Bd. 1 S. 695: [1592] *Wolffgang Hartmanni Schutzpar dictus Milchling in Buseck* (5. Juli).

<sup>3171</sup> HERMELINK, Matrikel Tübingen, Bd. 1 S. 703 [1593] *Henricus Hermannus Schutzper liber baro in Burg-Milchlingen et Wilhermsdorff* (11. Aug.).

<sup>3172</sup> <https://www.kuenker.de/de/archiv/stueck/85274>

<sup>3173</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 369 Anm. 1118: Die 20. junii. 1577 Bertholdus a Sturmfeder obtinuit canonicatum Wilhelmi Schutzbar, dicti Milchling, resignantis.

<sup>3174</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 149: Schwab, Hans. 1554 IV 23 Studermeister zu Speangenberg.

<sup>3175</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 149: Schwab, Michael. 1594 XI 1 reisiger Hühnerfaut zu Udenheim. 1603 XII 21 Schultheiß und Landzöllner zu Rheinhausen.

<sup>3176</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 232 Anm. 775: . . . daß Georg [Pfalzgraf bei Rhein] am 12. Feb. [1513] gewählt worden sei . . . Georg Schwalbach, Eberhard Hase, Stiftsdechant zu Allerheiligen, und Johann Krich, Domprediger, waren die Wahlzeugen; Eustach Monch, Stiftsherr zu St. German, Johann Jochgrim, Stuftsherr zu St. Guido, und Peter Rorich, Notäre.

<sup>3177</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 154: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domkustoden . . . Georg von Schwalbach 1513-1523 (dann Propst von St. German, St. Guido und Dompropst).

<sup>3178</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 234 Anm. 784: Den 9. Dec. 1513 wurde Georg von Schwalbach an die Stelle des verstorbenen Johann von Ernberg Domkürster. Johann von Ernberg hatte mit 75ß Gulden eine tägliche Messe in der St. Bernhard's Capelle gestiftet.

1523 Stiftspropst von St. German und Moritz<sup>3180</sup>, 1523 Stiftspropst von St. Guido<sup>3181</sup>, 1523 Dompropst<sup>3182,3183</sup>, 1524 Abgesandter des Fürstbischof von Speyer auf dem Reichstag von Nürnberg<sup>3184</sup>

## **von Schwalbach, Gernand**

Werdegang: 1571 Domherr zu Speyer<sup>3185</sup>

## **Schwanfeld, Stephan**

Werdegang: 1476 fürstbischöflich-speyerischer Jägermeister<sup>3186</sup>

## **Schwartz, Friedrich**

Lebensdaten/Herkunft: + Baden-Baden 13. Jan. 1799  
*Br* NN, Stiftssänger zu Baden-Baden

Werdegang: Kreuzpfarrer zu Speyer<sup>3187</sup>

## **Schwartz, Hans**

Werdegang: 1488 fürstbischöflich-speyerischer Marstaller, 1488 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Amtsknecht im Amt Lauterburg<sup>3188</sup>

## **Schwartz, Johann Adam**

Werdegang: (vor) 1755 fürstbischöflich-speyerischer Brunnenmeister<sup>3189</sup>

---

<sup>3179</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 235: Als Generalvikar ersah er [Georg von der Pfalz] sich den Domcapitular Georg von Schwalbach, welchen er später zum Domkürster und Stiftsherren von Sinsheim ernannte, und der 1624 als Domprobst erscheint.

<sup>3180</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Propste . . . Georg von Schwalbach +1529 (zuhleich Propst von St. Guido in Speyer).

<sup>3181</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 268: Speyer, St. Johannes und Guido, Kollegiatstift . . . Propste . . . Georg von Schwalbach. 1523-†1529 (1513-1523 Domkustos und Generalvikar, 1517 Kanoniker in Sinsheim, nach 1520 auch Propst von St. German, 1523 auch Dompropst).

<sup>3182</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 152: Speyer, Domstift St. Maria . . . Dompropste . . . Georg von Schwalbach 1523-†1529 (zugleich Propst von St. German u. von St. Guido).

<sup>3183</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 237 Anm. 797: Am 5. Dec. 1523 wurde Georg von Schwalbach zum neuen Domprobste erwählt. Er starb im März 1529..

<sup>3184</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 235 Anm. 792: Auf dem Reichstage zu Nürnberg im Jahre 1524 war der Domprobst Georg von Schwalbach der Abgesandte des Speyerer Bischofs.

<sup>3185</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 369 Anm. 1118: Die 31. octobris 1571 Germandus [sic!] a Schwalbach recepit canonicatum cath. per resignationem Eberhardi a Wittershausen.

<sup>3186</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 149: Schwanfeld, Stephan. 1476 X 29 Jägermeister.

<sup>3187</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 811 Anm. 2277: Der letzte Kreuzpfarrer Friedrich Schwartz stab am 13. Januar 1799 zu Baden-Baden bei seinem Bruder, dem dortigen Stiftssänger.

<sup>3188</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 149: Schwartz, Hans- 1488 II 2 Marstaller. 1488 IX 3 reisiger Amtsknecht im Amt Luterburg.

<sup>3189</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 150: Schwartz, Johann Adam, Bronnenmeister. 1755 III 7, 1756 IV 2, 1758 XI 14, 1762 I 23, 1765 VIII 12 Besoldungs-Addition.

## **Schwartz, Nikolaus**

Werdegang: 1766 fürstbischöflich-speyerischer Fähnrich der Haustruppen<sup>3190</sup>, 1777 Capitain des Regiments Pfalz-Zweibrücken, Kommandant in Bruchsal, Salinendirektor, 1777 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>3191</sup>, (vor) 1797 Major<sup>3192</sup>

Familie: S Anton, 1804 Secondelieutenant im Jäger-Bataillon, 1807 Ritter des Karl Friedrich Verdienstordens, 1809 Premierlieutenant, 1810 Staabs-Capitän, 1814 Capitän 1. Klasse. 1821 Major, 1830 Ritter des Zähringer Löwen, 1833 Obristlieutenant, 1835 Obrist im 1. Infanterieregiment, 1836 Commandeur des Zähringer Löwen, 1840 Eichenlaub zum Zähringer Löwen;

## **Schwartz, Rufe**

Lebensdaten/Herkunft: von Helmsheim

Werdegang: 1479 fürstbischöflich-speyerischer Bauhofmann zu Obergrombach<sup>3193</sup>

## **Schwartz, Simon Peter**

Werdegang: 1686 fürstbischöflich-speyerischer Hofrat<sup>3194</sup>

## **Schwartz, NN**

Lebensdaten/Herkunft:

Br Friedrich, Kreuzpfarrer zu Speyer<sup>3195</sup>

Werdegang: (vor) 1799 Stiftssänger zu Baden-Baden

## **Schwarz, NN**

Werdegang: (vor) 1712 fürstbischöflich-speyerischer Sekretär<sup>3196</sup>

## **Schwarzenberger, Melchior Libroius**

Lebensdaten/Herkunft: \* Speyer Br Adam, 1563 Imm. in Marburg

---

<sup>3190</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 150: Schwarz, Nikolaus. 1766 I 1 Fähnrich bei den Haustruppen.

<sup>3191</sup> PACTUM MARIANUM o. S. unter Buchstabe S: *D. Joannes Amandus Nicolaus Schwarz, Legionis Bipontinae Capitan. Militiae in Bruchsal officialis Major & commandans, nec non Salinarum supremus Director. Adscr. 1777.*

<sup>3192</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 800-801: Noch am Vorabende seines Todes [d. h. also am 25. Febr. 1797] traf der Bischof [August von Limburg-Styrum] einige Abänderungen seines letzten Willens . . . an Major Schwartz 1100 Gulden . . .

<sup>3193</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 150: Schwartz, Rufe, von Helmßheim. 1479 Hofmann des Bauhofs zu Obergrumbach

<sup>3194</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 150: Schwartz, Simon Peter-1686 IV 18 Hofrat.

<sup>3195</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 811 Anm. 2277: Der letzte Kreuzpfarrer Friedrich Schwartz stab am 13. Januar 1799 zu Baden-Baden bei seinem Bruder, dem dortigen Stiftssänger.

<sup>3196</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 606 Anm. 1791: [1712] anderen Mitglieder der Regierung waren: der Landschreiber Peter Driesch, die Hofräthe Ignatius Henrizi, Heinrich Lihr, Guckert, Hermann Gabriel von Nentwich und der Secretär Schwarz.

Werdegang: 1563 Imm. in Marburg<sup>3197</sup>

## **Schwarzenberger, NN**

Werdegang: 1582 fürstbischöflich-speyerischer Unterkämmerer<sup>3198</sup>

## **Schweickard, Otto Friedrich**

Werdegang: Fiskal der Stadt Landau, 1748 fürstbischöflich-speyerischer Fiskal in den Ämtern Altenstadt, St. Remig, Madenburg und Dahn<sup>3199</sup>

## **Schweickart, Franz Valentin**

Lebensdaten/Herkunft: \* Bruchsal 1669

Werdegang: 1686 Imm. in Dillingen<sup>3200</sup>, 1699 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber der Fauteien am Brurhein und Bruchsal sowie Schatzungskommissar auf der Brurheiner Seite<sup>3201</sup>

## **Schweickart, Johann Ignaz**

Werdegang: 1708 fürstbischöflich-speyerischer Kammersekretär, 1710 fürstbischöflich-speyerischer Kammerrat<sup>3202</sup>

## **Schweicker (Schwicker), Hans**

Werdegang: 1484 fürstbischöflich-speyerischer Hofmann zu Udenheim, 1502 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber am Brurhein<sup>3203</sup>

## **Schweicker (Swycker), Hans**

---

<sup>3197</sup> CAESAR, *Catalogi studiosorum scholae Marpurgensis . . . particula quarta (1557-1564)* S. 27: [1563] *Melchior Liborius Schwartzberger Spirensis, Adamus Schwartzberger, fratres.*

<sup>3198</sup> REMLING, *Bischöfe zu Speyer* 2. Bd. S. 400 Anm. 1225: [6. Jan. 1582] *Wegen des Unterkämmerers Schwarzenberger gab es hiebei Anstände. Dieser hatte am Vorabende beim Weine versprochen, in Rücksicht auf den Stadtrath nicht sein Amt anzunehmen. Er ließ daher seinen Stab liegen. Sofort wurde dem Stadtrathe kundgegeben, daß am 9. März im St. Stephanschore dieses Amt vergeben werde. Die beiden Bürgermeister erschienen dort, aber nur um gegen die neue Verleihung zu protestiren. Christian Dreher, Bürger und Notar der Stadt, weigerte sich hierauf ebenfalls, als Unterkämmerer beeidiget zu werden. Der Domdechant mit dem bischöflichen Canzler schalt ihn vo dem Altare aus und verlieh acht Tage später, der abermaligen Einsprache des Rathes uneachtet, einem Anderen das Amt.*

<sup>3199</sup> KREBS, *Dienerbücher Bistum Speyer* S. 150: Schweickard, Otto Friedrich, Fiskal der Stadt Landau. 1748 III 4 Fiskal in den Ämtern Altstatt, S. Remig, Magdenburg und Dahn.I

<sup>3200</sup> SPECHT, *Matrikel Dillingen* Bd. 2 S. 984: [1686] *Franciscus Valentinus Schweiggarth Bruchsalensis Spirae log. ann. 17 (6. Dez.).*

<sup>3201</sup> KREBS, *Dienerbücher Bistum Speyer* S. 150: Schweickart, Franz Valentin. 1699 I 17 Amtsschreiber der Landfautei am Brurhein und der Fautei Bruchsal, Schatzungskommissar Bruhreiner Seiten.

<sup>3202</sup> KREBS, *Dienerbücher Bistum Speyer* S. 150: Schweickart, Johann Ignaz. 1708 V 5 Kammersekretär. 1710 VIII 14 Kammerrat.

<sup>3203</sup> KREBS, *Dienerbücher Bistum Speyer* S. 151: Schwicker, Hans. 1484 X 16 Hofmann zu Vdenheim. 1502 IX 29 Amtsschreiber am Bruhreine.

Werdegang: 1514 fürstbischöflich-speyerischer Scultheiß zu Waibstadt, 1517 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Rotenberg<sup>3204</sup>

### **Schweicker, Valentin**

Werdegang: 1602 fürstbischöflich-speyerischer Ausfaut zu Kirrweiler<sup>3205</sup>

### **Schweickert, Heinrich**

Werdegang: 1748 fürstbischöflich-speyerischer Jäger zu Rheinsheim<sup>3206</sup>

### **Schweickhard, Melchior**

Lebensdaten/Herkunft: von Ohlen

Werdegang: 1611 fürstbischöflich-speyerischer Waidmann und Schütze zu Udenheim<sup>3207</sup>

### **Schweickhardt, Johann Christoph**

Werdegang: 1648 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber der Fautei am Brurheim, 1654 fürstbischöflich-Speyerischer Amtsschreiber zu Philippsburg, ort auch Zöllner und Verwalter des bischöflichen Hauses<sup>3208</sup>

Familie: S [?] Henrich Matthäus, \* Speyer, Studium 1663 in Würzburg<sup>3209</sup>

### **Schweickhart, Matthias**

Werdegang: 1607 fürstbischöflich-speyerischer Renovator zu Altenburg<sup>3210</sup>

### **Schweighäuser, Franz Bernhard**

Lebensdaten/Herkunft: \* Hagenau

Werdegang: Archivar und Sekretär der Stifts Weißenburg, 1753 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber der Ämter Altenstadt und St. Remig<sup>3211</sup>

---

<sup>3204</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 189: Swycker, Hans. 1514 VIII 10 Schultheiß zu Weibstat. 1517 VI 1 Keller zu Rottenberg. 1519 V 3 geänderte Bestallung.

<sup>3205</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 150: Schweicker, Valentin. 1602 VI 24 Ausfaut zu Kirweiler.

<sup>3206</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 150: Schweickert, Heinrich. 1748 XII 30 Jäger zu Rheinßheim.

<sup>3207</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 150: Schweickhard, Melchior, von Ohlen. 1611 V 29 Waidmann und Schütze zu Vdenheim.

<sup>3208</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 150: Schweickhardt, Johann Christoph. 1649 XII 25 Amtsschreiber der Fautei am Bruerheim. 1654 XII 3 Amtsschreiber zu Philißburg, erhält auch den Zolldienst daselbt und die Verwaltung des bischöflichen Hauses.

<sup>3209</sup> MERKLE, Matrikel Würzburg, Erster Teil, Erste Hälfte S. 274: [1663] V 28. *Henricus Matthaeus Schweickhardt Spiremsos, Logicus, pauper, gratus.*

<sup>3210</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 150: Schweickgart, Mathias. 1607 VI 24 Renovator über Burgvogtei und Amt Altenburg.



## **Schweitzer, Hans**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Spangenberg, 1538 Stuhlbruder<sup>3212</sup>

## **Schwein, Jost**

Lebensdaten/Herkunft: V Niclaus

Werdegang: 1489 Anwartschaft auf das Amt des fürstbischöflich-speyerischen Waldfaufs im Bienwald<sup>3213</sup>

## **Schwein, Jost**

Werdegang: 1556 fürstbischöflich-speyerischer Ausfaut im oberen Lauterburger Amt<sup>3214</sup>

## **Schwein, Niclaus**

Werdegang: (vor) 1489 fürstbischöflich-speyerischer Waldfaut im Bienwald<sup>3215</sup>

Familie: S Jost

## **Schwein, Ulrich**

Werdegang: zu Rheinzabern, 1583 fürstbischöflich-speyerischer Waldknecht über die Dörfer Rülzheim, Herxheim, Hayna und Hatzenbühl<sup>3216</sup>

## **Schweitzer, Johann Valentin**

Werdegang: 1722 fürstbischöflich-speyerischer geheimer Kanzlist<sup>3217</sup>

## **Schweitzer, Joseph**

Werdegang: 1761 fürstbischöflich-speyerischer Hasenheger zu Hochdorf<sup>3218</sup>

---

<sup>3211</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 150: Schweighäuser, Franz Bernhard, von Hagenau gebürtig, bisheriger Archivarius und Sekretär des Stifts Weissenburg. 1753 IV 29 Amtsschreiber der Ämter Altenstatt und S. Remig.

<sup>3212</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 298 Anm. 934: Der Bischof präsentierte jetzt auf die Stuhlbruder-Pfründen verschiedene Diener. So 1538 Hanns Schweitzer, Keller zu Spangenberg; 1548 Hanns Deck, Schult-heißen zu Herxheim.

<sup>3213</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 150: Schwein, Jost. 1489 III 9 soll das Amt des Fauts im Bewald als Nachfolger seines Vaters Niclaus erhalten, sonald dieser stirbt oder dienstunfähig wird.

<sup>3214</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 150: Schwein, Jost. 1556 II 24 Ausfaut im oberen Lauterburger Amt.

<sup>3215</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 150: Schwein, Jost. 1489 III 9 soll das Amt des Fauts im Bewald als Nachfolger seines Vaters Niclaus erhalten, sonald dieser stirbt oder dienstunfähig wird.

<sup>3216</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 150: Schwein, Ulrich, zu Rheinzabern. 1583 XII 13 Waldknecht über die Dörfer Rultzheim, Herxheim, Heine und Hatzenbuhel.

<sup>3217</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 150: Schweitzer, Johann Valentin. 1722 V 1 geheimer Kanzlist.

<sup>3218</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 150: Schweitzer, Joseph. 1761 VIII 21 Hasenheger zu Hochdorf.

## **Schweizer, Martin**

Werdegang: 1626 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Faut zu Schifferstadt<sup>3219</sup>

## **Schwenck, Asmus**

Werdegang: 1550 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Kestenburg<sup>3220</sup>

## **Schwertfeger, Heinrich**

Werdegang: 1465 fürstbischöflich-speyerischer Heimbürger zu Bruchsal<sup>3221</sup>

## **Schwind, Franz**

Lebensdaten/Herkunft: \* Philippsburg

Werdegang: Studium 1758 in Heidelberg<sup>3222</sup>, dort 1759 Bacc.<sup>3223</sup>, 1765 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber zu Philippsburg<sup>3224</sup>

Familie: S Friedrich, \* Philippsburg, Studium 1804 in Heidelberg<sup>3225</sup>

## **Schwoil, Johann Michael**

Werdegang: Pfarrer in Knittelsheim, 1780 Sodale der Heidelberger Mariensodaliät<sup>3226</sup>

## **Schybe, Cuntz**

Werdegang: 1499 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Obergrombach<sup>3227</sup>

## **Sebalthover, Johann Adolph**

Werdegang: 1680 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber des unteren Lauterburger Amtes zu Kirrweiler<sup>3228</sup>

---

<sup>3219</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 150: Schweizer, Martin. 1626 XI 30 reisiger Faut zu Schifferstatt.

<sup>3220</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 151: Schwenck, Asmus. 1550 V 4 Keller zu Kestenberg.

<sup>3221</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 151: Schwertfeger, Heinrich. 1465 IV 25 Heimbürge zu Bruchsal.

<sup>3222</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 189: [1758] 29. Nov. *Franciscus Medardus Schwind, Philippopolitanus.*

<sup>3223</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 496: *Anno 1759 . . . promoti sunt . . . ad baccalaureatum . . . Franc. Medard. Schwind, Philippopolitanus.*

<sup>3224</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 151: Schwind, Franz, von Philippsburg gebürtig. 1765 II 6 Amtsschreiber daselbst.

<sup>3225</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 383: [1804] 26. Merz *Fridrich Schwind, Philipsburgensis, med. et chirurg. cand., t. p.*

<sup>3226</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . S. . . . D. Joannes Michael Schwoll, S. E. P. Tit. Presb. Parochus in Knittelsheim. Adscr. 1780.*

<sup>3227</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 151 Schybe, Cuntz. 1499 IX 29 Keller zu Oberngrunbach.

<sup>3228</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 151: Sebalthover, Johann Adolph. 1680 XII 2 Amtsschreiber des unteren Lauterburger Amtes zu Kirrweiler.

## Seelinger, Henrich

Werdegang: Schultheiß zu Hochdorf, 1749 fürstbischöflich-speyerischer Hasenheger zu Hochdorf<sup>3229</sup>

## Seelmann, Andreas

Lebensdaten/Herkunft: + 8. Okt. 1789

Werdegang: Regens des Klerikalseminars zu Bruchsal, 1769 Stiftsherr zu St. German in Speyer<sup>3230</sup>, 1771 Weihbischof zu Speyer<sup>3231</sup>, 1774 Stiftsdekan von St. German und Moritz<sup>3232,3233</sup>

## Seelmann, Damian Michael

Werdegang: Hoffourier, 1822 fürstbischöflich-speyerischer Bauschreiber<sup>3234</sup>

## Seghard, Johann

Werdegang: Pfarrer zu Duttweiler, 1500-1513 Stiftsdekan von St. Guido<sup>3235,3236</sup>, 1512-1520 Stiftspropst von St. German u. Moritz<sup>3237,3238</sup>

---

<sup>3229</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 151: Seelinger, Henrich, Schultheiß zu Hochdorf. 1749 I 16 Hasenheger daselbst.

<sup>3230</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 680 Anm. 1963: Datum Bruchsaliae die 28. Julii 1769 verlieh der Cardinal [d. i. Franz Christoph von Hutten] dem geistlichen Rathze und Regenten des Seminars Andreas Seelmann ein Canonicat zu St. German.

<sup>3231</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 717: Zu seiner Unterstützung in bischöflichen Amtsverrichtungen und als Vorstand des bischöflichen Vicariats zu Speyer wirkte noch der alte Weihbischof Johann Adam von Buckel, als derselbe am 9. Jan. 1771 in das bessere Jenseits abgerufen wurde. Zehen Tage später ernannte August den bisherigen Regens des Seminars, Professor des Kirchenrechts, geheimen, geistlichen Rath, Stiftsherrn zu St. Gangolf in Bamberg und St. German in Speyer, Andreas Seelmann, zum Weihbischofe und Director des bischöflichen Vicariats, als episcopus Tremitusanus.

<sup>3232</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Dekane . . . Andreas Seelmann 1774 (auch Speyerer Weihbischof).

<sup>3233</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 750 Anm. 2155: Am 3. Dec. 1773 starb Nicolaus Lollier, Stiftsdechant zu St. German. Kurz vorher war auch Wilh. Heinrich Bennerscheid, Dechant zu St. Guido, gestorben. August [von Limburg-Styrum] empfahl seinen Weihbischof zum Dechanten. Doch es wurde Ph. Jos. Weissenburg mit 3 Stimmen gewählt am 6. Dec. zu St. Guido, während Seelmann 2 erhielt. Dagegen wurde dieser den 2. Januar 1774 einstimmig als Dechant zu St. German gewählt.

<sup>3234</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 151: Seelmann, Damian Michael, Hof-Fourier. 1722 Bauschreiber.

<sup>3235</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 269: Speyer, St. Johannes und Guido, Kollegiatstift . . . Dekane . . . Johann Seghart 1500-1513.

<sup>3236</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 214: Freitags den 27. Sept. 1504 sendete der neugewählte Bischof den Dechanten zu St. Guido, Johann Seghard, den Wormser Domdechanten Erpho von Gemmingen und den Speyerer Domscholaster Thomas Truchseß, mit seiner Wahlurkunde nach Rom, um deren Bestätigung zu erwirken.

<sup>3237</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Pröpste . . . Johann Seghart 1512-1520.

<sup>3238</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 214 Anm. 715: Später ward Seghard Dechant [richtig: Propst] zu St. German und St. Moritz. Er war auch Pfarrer zu Duttweiler.

## **Segwart, Jacob**

Werdegang: 1529 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Kestenburg<sup>3239</sup>

## **Seibell, Johann Reinhard**

Werdegang: 1733 fürstbischöflich-speyerischer Gärtner zu Altenburg<sup>3240</sup>

## **Seiblin, Marcus, D. theol.**

Lebensdaten/Herkunft: \* Vaihingen

Werdegang: 1578 Stiftskanoniker und Stiftsprediger am Stift Bruchsal<sup>3241</sup>

## **Seiffart, Johann Caspar**

Werdegang: 1700 fürstbischöflich-speyerischer Hühnerfaut der Stadt Germersheim und der Grafschaft Eberstein<sup>3242</sup>

## **Seiler, Hans**

Werdegang: zu Heidelberg, 1534 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus aus<sup>3243</sup>

## **von Seinsheim, Philipp Carl Wilhelm Michael**

Lebensdaten/Herkunft: + 1761<sup>3244</sup>

Werdegang: 1730 Domizellar zu Speyer<sup>3245</sup>, (vor) 1743 Domkapitular<sup>3246</sup>, 1744 fürstbischöflich-speyerischer Regierungs- und Hofratspräsident<sup>3247,3248</sup>, 1760 Dompropst zu Speyer<sup>3249</sup>

---

<sup>3239</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 151: Segwart, Jacob. 1529 XII 14 Keller zu Kestenberg.

<sup>3240</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 151: Seibell, Johann Reinhard. 1733 XII 31 Gärtner zu Altenburg.

<sup>3241</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 347 Anm. 1062: Actum Spitae in palatio nostro die 24. Augusti 1578, wurde an die Stelle des verlebten Keulers Marcus Seiblin de Fahingen ducatus Wirtembergensis, sacrae theologiae doctor, vom Bischofe Marquard zum Canonicat und Prediger an diesem Stifte ernannt.

<sup>3242</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 151: Seiffart, Johann Caspar. 1700 IX 10 Hühnervogt der Stadt Germersheim und Grafschaft Eberstein.

<sup>3243</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 151: Seiler, Hans. zu Heidelberg. 1534 IV 25 Diener von Haus aus.

<sup>3244</sup> LA BW, GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 281: 1761 Dezember 12 Papst Clemens XIII. verleiht Damian Wilhelm Kaspar Forstmeister von Gelnhausen die durch den Tod des Grafen Philipp Karl von Seinsheim erledigte Pfründe zu Speyer.

<sup>3245</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 643 Anm. 1874: Das Domcapitel bildeten 1730 Domicellare waren: Joh. Jac. Franz von Eltz; Franz Christoph von Hutten; Franz Arnold von Frentz; Lothar Franz von Knebel; Loth. Ferd. von Metternich; Ph. Carl, Graf von Oettingen-Baldern; Ph. Carl Wilh. Michael, Graf von Seinsheim; Joh. Franz Xav. von Sickingen; Georg Adolf Wilh. von Hettersdorf; Loth. Franz von Breidebach und Carl Adolf Jos. von Mirbach in Harf.

<sup>3246</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 667 Anm 1633: . . . namen an der Wahl [des Franz Christoph von Hutten zum Bischof von Speyer, 5. Nov. 1743] Theil: . . . Ph. Carl Michael, Graf von Seinsheim.

<sup>3247</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 151: von Seinsheim, Philipp Carl, Domkapitular. 1744 I 21 Regierungs- und Hofratspräsident.

<sup>3248</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 681 Anm. 1967: Datum Bruchsal den 27. Januar 1744 wurde Domcapitular Ph. Carl, graf von Seinsheim, zum Regierungs- und Hofraths-Präsidenten ernannt.

## Seipp, Sebastian

Werdegang: 1614 fürstbischöflich-speyerischer Faut zu Schifferstadt<sup>3250</sup>

## Seith, Johann Michael

Lebensdaten/Herkunft: \* Karlsruhe

Werdegang: 1745 fürstbischöflich-speyerischer Revierjäger zu Neibsheim und Büchig<sup>3251</sup>

## Seither, Johann Konrad

Werdegang: [1679] fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß zu Lußheim<sup>3252</sup>

## Seitz, Andreas, Med. D.

Lebensdaten/Herkunft: \* Mudau um 1735, + nach 1780

Werdegang: Studium 1753 in Heidelberg<sup>3253</sup>, 1759 in Straßburg<sup>3254</sup>, 1766 fürstbischöflich-speyerischer Stadt- und Landphysikus zu Bruchsal und diesseits des Rheins<sup>3255</sup>

Familie: ∞ Anna Josepha, \* Bruchsal 19. März 1743, *T d.* Johannes Seiffert u. d. Maria Theresia NN

*T* Maria Juliana Antonetta, \* Bruchsal 29. Mai 1769

*T* Maria Theresia, \* Bruchsal 11. Mai 1771

*S* Franz, ~ Speyer 27. Jan. 1775

*T* Anna Margaretha, ~ Speyer 20. April 1781

## Seitz, Caspar

Werdegang: (vor) 1757 fürstbischöflich-speyerischer Lakaikoch<sup>3256</sup>

## Seitz, Hans

Werdegang: 1568 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Bruchsal<sup>3257</sup>

---

<sup>3249</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 152: Speyer, St. Maria, Domstift . . . Dompropste . . . Philipp Karl Wilhelm Graf von Seinsheim 1760-1761.

<sup>3250</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 151: Seipp, Sebastian. 1614 V 29 Faut zu Schifferstatt.

<sup>3251</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 151: Seith, Johann Michael, zu Carlsruhe gebürtig. 1745 IV 10 Revierjäger zu Neibsheim und Büchig Bruchsal Oberamts.

<sup>3252</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 151: Seither, Johann Konrad. [1679] reisiger Schultheiß zu Lußheim.

<sup>3253</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 164: [1753] 4. Dec. Andreas Seitz, Mudacensis.

<sup>3254</sup> KNOD, Alte Matrikeln Straßburg 2. Bd. S. 83: [matricula studiosorum medicinae] [1759] Dez. 3 Andreas Seitz, Mudacensis.

<sup>3255</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 151: Seitz, Andreas, Dr. med. 1766 II 22 Stadt- und Landphysikus zu Bruchsal und diesseits Rheins.

<sup>3256</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 151: Seitz, Caspar, Lakaikoch. 1757 VII 8 erhält wegen Gebrechlichkeit und Verlust des Gesichts einen Gehilfen.

<sup>3257</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 151: Seitz, Hans. 1568 VI 3 Schultheiß zu Bruchsal.

## **Seitz, Tobias**

Werdegang: 1608 fürstbischöflich-speyerischer Ziegler zu Bruchsal<sup>3258</sup>

## **Seitz, Wolf**

Werdegang: 1600 fürstbischöflich-speyerischer Unterjäger zu Hambrücken<sup>3259</sup>

## **Selbach, Christoph Otto**

Werdegang: 1587 fürstbischöflich-speyerischer Hofkaplan<sup>3260</sup>

## **Seng, Johann Anton Eberhard**

Lebensdaten/Herkunft: \* Fulda

Werdegang: 1759 fürstbischöflich-speyerischer Küchenschreiber, 1761 fürstbischöflich-speyerischer Hofzahlmeister<sup>3261</sup>

## **Senger, NN**

Werdegang: [um 1464] fürstbischöflich-speyerischer [Hausvogt ?]<sup>3262</sup>

## **Senger, Hans**

Werdegang: 1579 fürstbischöflich-speyerischer einspänniger Knecht, 1581 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Rheinsheim und Einspänniger bei Hof, 1582 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Hühnerfaut zu Vdenheim, 1591 fürstbischöflich-speyerischer Schzltheiß und Zöllner zu Rheinhausen<sup>3263</sup>

## **Sesar (Seser, Sieser), Lorenz**

---

<sup>3258</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 151: Seitz, Tobias. 1608 XII 10 Ziegler zu Bruchsal.

<sup>3259</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 152: Seitz, Wolf. 1600 II 20 Unterjäger zu Hambrücken.

<sup>3260</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 413 Anm. 1253: Datum Spirae in civitate et palatio nostro episcopali in festo Bartholomaei 1587 . . . Christoph Otto Selbach war damals Hofcaplan des Bischofes.

<sup>3261</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 152: Seng, Johann Anton Enehard, von Fuld gebürtig. 1759 I 1 Küchenschreiber. 1761 XII 30 Hofzahlmeister. 1762 I 9 erhält Lichtergeld-Zulage.

<sup>3262</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 152: Senger, . . . , erhält [um 1464] den Bescheid, auf die Person des Bischofs zu warten und dem Hauswesen vorzustehen; er soll dabei zu Hilfe nehmen *Philipsen von Anglach den Capplon, Johannes Wyseburg, Marxen vnd andere Knecht vnd wes er darinn bedarff vnd sooll die hart anhalten vnd erzornen, das sie ine forchten.*

<sup>3263</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 152: Senger, Hans. 1579 VI 5 einspänniger Knecht. 1581 X 18 reisiger Schultheiß zu Reinßheim und Einspänniger bei Hof. 1582 II 18 reisiger Hühnerfaut zu Vdenheim. 1591 IV 23 Schultheiß und Zöllner zu Rheinhausen.

Werdegang: 1560 fürstbischöflich-speyerischer Kirchenbereiter für das untere Lauterburger Amt<sup>3264</sup>, 1563 fürstbischöflich-speyerischer Schaffner zu Kirrweiler, 1596 fürstbischöflich-speyerischer Ausfaut zu Kirrweiler<sup>3265</sup>

## **Sesar, Peter**

Werdegang: 1597 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Geinsheim<sup>3266</sup>

## **Seupel, Sebastian**

Werdegang: 1624 fürstbischöflich-speyerischer Schatzungskommissar henseits Rheins<sup>3267</sup>

## **Seus, NN**

Werdegang: (vor) 1765 fürstbischöflich-speyerischer Jäger zu Neckarsteinach<sup>3268</sup>

## **Seuter, Balthasar**

Werdegang: 1602 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber und Geleitknecht zu Bruchsal<sup>3269</sup>

## **Seyffert, Franz Ernst**

Lebensdaten/Herkunft: \* Bruchsal

Werdegang: Studium 1750 in Heidelberg<sup>3270</sup>, dort 1751 Bacc.<sup>3271</sup> u. 1752 Mag.<sup>3272</sup>, 1763 fürstbischöflich-speyerischer Hofkaplan<sup>3273</sup>

---

<sup>3264</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 373: [1560] Um die einzelnen Pfründen und Stiftungen, welche der Bischof zu vergeben hatte, und deren Gebäulichkeiten, Güter und Gefälle besser zu überwachen, ernannte der Oberhirte für seine Diocese drei Kirchenbereiter, Ulrich Roth, Schultheiß zu Waibstadt, für den Brurhein, Johann Baptist Frickinger, Stadtschreiber zu Deidesheim, für das untere, Lorenz Sieser aber für das obere Amt Lauterburg.

<sup>3265</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 152: Sesar, Laurenz. 1563 III 17 Schaffner zu Kirweiler. 1596 III 10 Ausfaut zu Kirweiler.

<sup>3266</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 152: Sesar, Peter. 1597 I6 Schultheiß zu Geinßheim.

<sup>3267</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 152: Seupel, Sebastian. 1624 IV 23 Schatzungskommissar jenseits Rheins.

<sup>3268</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 152: Seus, . . . , Jäger zu Neckarsteinach. 1765 II 5 Besoldungszulage.

<sup>3269</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 152: Seuter, Balthasar. 1602 VI 24 Amtsschreiber und Geleitknecht zu Bruchsal.

<sup>3270</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 150: [1750] 4. Dec. Franc. Ernest. Seyffert, Bruchsalensis, sem. Carol. conv.

<sup>3271</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 478: Anno 1751 . . . promoti sunt . . . ad baccalaureatum . . . Francisc. Seyffert, Bruchsal., sem. Carol. conv.

<sup>3272</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 479: Anno 1752 . . . promoti sunt . . . ad magisterium . . . Francisc. Seyffert, Bruchsal., sem. Carol. conv.

<sup>3273</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 152: Seyffert, Franz Ernst, in Bruchsal Gebürtig. 1763 VII 1 Hofkaplan.

## **Sichardt (Sighardt), Georg**

Lebensdaten/Herkunft: von Eichstätt

Werdegang: 1568 fürstbischöflich-speyerischer Hofküchenschreiber, 1569 fürstbischöflich-speyerischer Zollschreiber zu Udenheim<sup>3274</sup>

## **von Sickingen, Alexander Johann Heinrich**

Lebensdaten/Herkunft: + 1772

Werdegang: 1736 Domizellar zu Speyer<sup>3275,3276</sup>, 1765 Domscholaster und Domherr zu Trier, 1761 Dompropst zu Speyer<sup>3277,3278,3279,3280</sup>

## **von Sickingen, Conrad**

Werdegang: 1516 fürstbischöflich-speyerischer Faut am Brurhein, 1519 fürstbischöflich-speyerischer Faut zu Marientraut, 1526 fürstbischöflich-speyerischer Faut und Oberamtmann zu Bruchsal<sup>3281</sup>

## **von Sickingen, Hans**

Werdegang: 1541 fürstbischöflich-speyerischer Rat<sup>3282</sup>

## **von Sickingen, Johann Franz Xaver**

---

<sup>3274</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 152: Sichardt (Sigharst), Georg, von Aystet. 1568 IV 1 Hofküchenschreiber. 1569 II 28 Zollschreiber zu Udenheim.

<sup>3275</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 643 Anm. 1874: Im Jahre 1736, wo die Domicellare von Hutten, von Eltz und von Knebel wirkliche Capitulare waren, erschienen als neue Domicellare: Clemens, Graf von Manderscheid; Joh. Wilh., Graf von Lerrod, Born und Winnendahl; August, Graf von Styrum; Joh. Ph. Carl Jos., Graf von Stadion und Alex. Joh. Hein. von Sickingen.

<sup>3276</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 667 Anm 1633: . . . Domicellare waren damals [zum Zeitpunkt der Wahl des Franz Christoph von Hutten zum Bischof von Speyer, 5. Nov. 1743] . . . Alex. Joh. Heinrich von Sickingen.

<sup>3277</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 152: Speyer, St. Maria, Domstift . . . Dompropste . . . Alexander Johann Heinrich von Sickingen 1761-+1772.

<sup>3278</sup> VARRENTAPP, Neues Genealogisches Reichs- und Staats-Hand-Buch auf das Jahr M DCC LXV S. 429: Speyer . . . Domprobst: Alexand. Joh. Heinri. Fhr. von Sickingen zu Sickingen, auch Dom-Scholast. und Capit. Herr zu Trier.

<sup>3279</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 708: [29. Mai 1770, Wahl von August von Limburg-Styrum zum Bischof von Speyer]: Der Secretär verlas hierauf die Namen der Wahlberechtigten. Sie waren alle zugegen bis auf dem Domprobsten von Sickingen, welcher jedoch durch ein Schreiben vom 24. Mai aus Trier erklärte, dem Capitel seine Stimme zu überlassen und den Domkürster, Graf von Oettingen, welcher seine Stimme dem Domcapitulare Joseph Anton Sigmund von Beroldingen schriftlich übertragen hatte.

<sup>3280</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 815: 1772 Juni 3 Papst Clemens XIV. verleiht dem Franz Friedrich Sturmfeder von Oppenweiler die durch den Tod des Dompropsts von Sickingen erledigte Präbende.

<sup>3281</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 152: von Sickingen, Konrad. 1516 IV 28 Faut am Bruhrein. 1519 IV 4 erhält Schloß Marientrut als unverrechnetes Amt auf 10 Jahre. 1526 I 21 Vergleich über die Gefälle zu Nyptzheim aus der Verwaltung des Schlosses Marientrut. 1526 I 22 Vogt und Oberamtmann zu Prussell. 1531 II 6 Erbeuerung des Vergleichs von 1536 I 18 desgl, auf 5 Jahre.

<sup>3282</sup> LANDSPERGER, Churfürsten, Fürsten, Gaistlich und weltlich o. S.: [Reichstag zu Regensburg 1541] *Philippus Bischoff zu Speyr. Râth . . . Hans von Sickingen.*



Werdegang: (vor) 1743 Domkapitular in Speyer<sup>3283</sup>

### **von Sickingen, Philipp Franz Xaver**

Werdegang: 1730 Domizellar zu Speyer<sup>3284</sup>

### **von Sickingen, Reinhard**

Werdegang: 1587 fürstbischöflich-speyerischer Hofrichter und Rat von Haus aus<sup>3285</sup>

### **Sido, Caspar, J.U.D.**

Lebensdaten/Herkunft: \* Straßburg

Werdegang: Studium 1748 in Straßburg<sup>3286</sup>, dort 1750 Promotion zum J.U.D.<sup>3287</sup>, 1765 fürstbischöflich-speyerischer Kammerkanzlist, 1758 fürstbischöflich-speyerischer Kammersekretär<sup>3288</sup>

Familie: ∞ Catharina Petromella Alt  
S Johann Balthasar Nepomuk Eusebius, \* 1765, später Apotheker zu Bruchsal

Schriften: *De superficiebus*. Straßburg 1750.

### **Sieber, Servatius**

Werdegang: (vor) 1761 Dekan des Landkapitels Hambach<sup>3289</sup>

### **Siedler, Georg**

Werdegang: 1626 fürstbischöflich-speyerischer Hauptmann und Schultheiß zu Deidesheim<sup>3290</sup>

---

<sup>3283</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 667 Anm 1633: . . . namen an der Wahl [des Franz Christoph von Hutten zum Bischof von Speyer, 5. Nov. 1743] Theil: . . . Joh. Franz Xaver von Sickingen.

<sup>3284</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 643 Anm. 1874: Das Domcapitel bildeten 1730 Domicellare waren: Joh. Jac. Franz von Eltz; Franz Christoph von Hutten; Franz Arnold von Frentz; Lothar Franz von Knebel; Loth. Ferd. von Metternich; Ph. Carl, Graf von Oettingen-Baldern; Ph. Carl Wilh. Michael, Graf von Seinsheim; Joh. Franz Xav. von Sickingen; Georg Adolf Wilh. von Hettersdorf; Loth. Franz von Breidebach und Carl Adolf Jos. von Mirbach in Harf.

<sup>3285</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 153: von Sickingen, Reinhard. 1587 IX 29 Hofrichter und Rat von Haus aus.

<sup>3286</sup> KNOD, Alte Matrikeln Straßburg 2. Bd. S. 396: [1748] *Jun. 12 Casparus Sido, Argentiniensis*.

<sup>3287</sup> *Q. D. B. V. Dissertatio inauguralis juridica de superficiebus quasdam positiones sistens, quam deo solo praeside, ex decreto illustris facultatisjuridicae in alma universitate Argentoratensi pro licentia summos in utroque jure honores et privilegia doctoralia rite consequendi solemniter eruditorum examine subijcit Casparus Sido, Argentoratensis. Ad diem 10. Januarii A. R. S. MDCCL. H. L. Q. C. Argentorati typis Melchioris Pauschingeri, tyoigr[aphi].*

<sup>3288</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 153: Sido, Caspar, von Strassburg gebürtig. 1755 VIII 26 Kammerkanzlist. 1758 I 9 (von Weissenburg gebürtig!) Kammersekretär.

<sup>3289</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 696 Anm. 201: [1761] Das landkapitel Hambach, an dessen Spitze damals Servatius Sieber als Dechant stand . . . .

<sup>3290</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 153: Seigler, Georg. 1626 XI 30 Hauptmann und Schultheiß zu Deidesheim.

## **Siegel, Jacob**

Werdegang: 1606, 1621 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Bruchsal<sup>3291,3292</sup>

Familie: S [?] Christoph, \* Bruchsal um 1634, Imm. 1652 in Würzburg<sup>3293</sup>

## **Siegel, Veltin**

Werdegang: Amtsschreiber, 1553 fürstbischöflich-speyerischer Hühnerfaut zu Udenheim<sup>3294</sup>

## **Sieghard, Johann**

Werdegang: 1519 Stiftspropst zu St. Guido<sup>3295</sup>

## **Sies, NN**

Werdegang: (vor) 1656 Pfarrer an St. Johann zu Speyer<sup>3296</sup>

## **Sifrid, Philipp**

Lebensdaten/Herkunft: von Heidelberg

---

<sup>3291</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 153: Siegel, Jakob. 1606 II 12 reisiger Schultheiß zu Bruchsal.

<sup>3292</sup> REMLING. Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 465 Anm. 1418:[1621] Am 9. Nov. wurde Kißlau übergeben, welches der Jägermeister Otto Nicolaus von Steinkallenfels mit 100 Mann vertheidigt hatte. An demselben Abend wurde auch Bruchsal berennt. Es vertheidigte sich eine Stunde lang. Mansfeld forderte zwei Tonnen Goldes für Brandschatzung. Diese Forderung wurde auf 70 000 Gulden ermäßigt und sogleich an Solbergeschirre und Geld 30 000 abgetragen und der Schultheiß, Jacob Siegel, mit einem Trompeter nach Speyer gesendet, um den Rest aufzubringen.

<sup>3293</sup> MERKLE, Matrikel Würzburg Bd. 1 S. 218: [1652] III. 12. *Christophorus Sigell, Theologus Bruchsallensis, gratis.*

<sup>3294</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 153: Siegel, Veltin, Amtsschreiber. 1533 IV 22 Hühnerfaut zu Vdenheim.

<sup>3295</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 243 Anm.809: Samstagden 18. Juli 1523 wurde Johann von Ernberg zum Domdechante gewählt.

<sup>3296</sup> REMLING. Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 532 Anm. 1612: Großen Lärm verursachte ein eigener Handel im Juli 1656. Eine Person aus der Pfarrei St. Johann wurde als Kindsmörderin zum Tode verurtheilt. Der dortige Pfarrer Sies hörte sie zur Beichte und reichte ihr im Gefängnisse das Abendmahl. Doch auch die Prediger der Stadt drangen zu ihr. Sie gab ihrer Zudringlichkeit Gehör und in der Hoffnung, begnadigt zu werden, verläugnete sie ihren Glauben. Jetzt wurde vom St. Johanns Pfarrer der Zutritt zu derselben verboten. Dieser erfuhr, daß es der Sünderin mit ihrem Religionswechsel nicht Ernst gewesen und machte die Anzeige beim Bischofe. Lothar Friedrich [von Metternich-Burscheid] befahl dem Pfarrer, er sollte bei der Hinrichtung Gelegenheit suchen, die Reuige an ihren katholischen Glauben zu erinnern, damit sie bekenne, in demselben zu sterben. Auch der Scharfrichter wurde hievon verständigt. Als dieser auf dem Rabenstein das Schwert gegen die Mörderin zog, rief der St. Johanns Pfarrer laut auf, er möge einhalten. Der Scharfrichter achtete im trunkenen Zustande des ArUFES NICHT UND HIEB ZU; OHNE DIE Unglückliche gehörig zu treffen. Diese schrie jammernd auf: „Jesus Maria!“. Der Scharfrichter wiederholte die Striche, bis das Haupt vom Nacken getrennt war. Die Stadt erhob eine Klage gegen den Pfarrer, daß er die öffentliche Gerechtigkeit gestört und die grause Metzelei herbeigeführt habe. Der Pfarrer wurde am 21 August 1656 gewaltsam eingefangen und in das Gefängnis der Elendherberge - Backofen genannt – eingesperrt. Das Domcapitel nahm sich des efangenen an und er wurde später auf Urphede wieder freigegeben.

Werdegang: 1553 fürstbischöflich-speyerischer reitender Silberbote<sup>3297</sup>

### **Sifried, Jakob**

Werdegang: (vor) 1553 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß und Zoller zu Rheinhausen<sup>3298</sup>

### **Sigel, Hans Wolf**

Werdegang: 1583 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Bruchsal<sup>3299</sup>

### **Silbernagel, Balthasar**

Werdegang: 1563 fürstbischöflich-speyerischer einspänniger reisiger Knecht und Diener bei Hof, 1576 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß und Zoller zu Horrenberg<sup>3300</sup>

### **Simon, Hans**

Werdegang: (vor) 1535 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Jockgrim, 1535 fürstbischöflich-speyerischer Fischer zu Jockgrim, 1536 fürstbischöflich-speyerischer Burgvogt zu Jockgrim<sup>3301,3302</sup>

### **Simon, Hans Jakob**

Lebensdaten/Herkunft: von Mailand

Werdegang: 1593 fürstbischöflich-speyerischer Schornsteinfeger<sup>3303</sup>

### **von Sirgenstein, Johann Narquard**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Kammerjunker, 17234 fürstbischöflich-Leutnant der Garde zu Fuß<sup>3304</sup>

---

<sup>3297</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 153: Sifird, Philipp, von Heidelberg. 1553 VII 13 reitender Silberbote.

<sup>3298</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 153: Sifried, Jakob, Schultheiß und Zoller zu Rheinhausen, erhält 1553 IV 23 eine neue Bestallung wegen Veränderung der Geleitstraßen zur Frankfurter Messe.

<sup>3299</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 153: Sigel, Hans Wolf. 1583 III 10 Schultheiß zu Bruchsal.

<sup>3300</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 153: Silbernagel, Balthasar. 1563 XII 27 einspänniger reisiger Knecht und Diener bei Hof. 1576 IV 23 Schultheiß und Zoller zu Horrenberg.

<sup>3301</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 153: Simon, Hans, Schultheiß zu Jochgrim. 1535 X 23 Fischer daselbst. 1536 IV 23 Burgfaut daselbst.

<sup>3302</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 333 Anm. 1022: Der dortige [d. h. Lauterburger] Faut, Balthasar von Rosenberg, hatte am 7. Nov. 1552 die bischöflichen Statthalter gebeten, *wegen geschwinder sterbender Leufft* in Lauterburg und den umliegenden Dörfern, ihm einen einstweiligen Sitz im Schlosse zu Jockgrim zu gönnen, bei dem dortigen Burgvogte Hanns Symon, was ihm auch gestattet wurde..

<sup>3303</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 153: Simon, Hans Jakob, von Mailand. 1593 IV 13 Schornsteinfeger.

<sup>3304</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 153: von Sirgenstein, Johann Marquard, Kammerjunker. 1723 II 23 Leutnant der Garde zu Fuß.

## **Slye, Oswald**

Lebensdaten/Herkunft: von Rheinhausen

Werdegang: 1483 fürstbischöflich-speyerischer Fischer auf der Luße<sup>3305</sup>

## **Slyhe, Nikolaus**

Werdegang: 1464 fürstbischöflich-speyerischer Einspänniger und Ausknecht, Hühnerfaut zu Udenheim<sup>3306</sup>

## **Sommer, Caspar**

Werdegang: (vor) 1746 fürstbischöflich-speyerischer Kammerdiener<sup>3307</sup>, 1777 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>3308</sup>

Familie: S Ignaz, \* Burchsal um 1753, Studium 1771 in Heidelberg<sup>3309</sup>

## **Sonder, Caspar**

Werdegang: 1594 fürstbischöflich-speyerischer Müller zu Udenheim<sup>3310</sup>

## **Sonder, Endris**

Werdegang: 1470 fürstbischöflich-speyerischer Fergenmeister zu Ketsch<sup>3311</sup>

## **Sonntag, Franz Jakob**

Lebensdaten/Herkunft: aus Comburg

Werdegang: 1753 fürstbischöflich-speyerischer Regierungskanzlist, 1755 fürstbischöflich-speyerischer Amtskeller und Ausfaut zu Rauenberg<sup>3312</sup>

## **Sonntag, Hans**

---

<sup>3305</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 153: Slye, Oswald, von Rinhausen. 1483 VI 22 Fischer auf der Luße.

<sup>3306</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 153: Slyhe, Nikolaus. 1464 X 10 Einspänniger und Ausknecht, Hühnerfaut zu Udenheim.

<sup>3307</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 153: Sommer, . . . , Kammerdiener, 1746 II 4 Besoldungsregelung.

<sup>3308</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *Domini Domini Confoederati secularis status . . . S. . . . D. Casparus Sommer, R. & C. Pr. & Ep. Spir. Cubicular. Adscr. 1777.*

<sup>3309</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 261: [1771] 26. Nov. . . . *Ignatius Sommer, Bruchsalensis, jur. cand.*

<sup>3310</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 154: Sonder, Caspar. 1594 X 28 Müller in der Mehl-, Stampf- und Hirschenmühle vor der Stadt Udenheim.

<sup>3311</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 154: Sonder, Endris. 1470 IV 20 Fergenmeister zu Ketsch.

<sup>3312</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 154: Sonntag, Franz Jakob, aus Comburg. 1753 V 14 Regierungskanzlist. 1755 II 27 Amtskeller und Ausfaut des Amtes Rauenberg. 1761 XII 15 und 1767 VI 10 Besoldungs-Addition.

Werdegang: 1513 fürstbischöflich-speyerischer Wildschütz und Diener<sup>3313</sup>

## **Sorger, Hans**

Lebensdaten/Herkunft: von Würzburg

Werdegang: 1605 fürstbischöflich-speyerischer einspänniger reisiger Knecht<sup>3314</sup>

## **Spangler, Marx**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Kutscher, 1729 fürstbischöflich-speyerischer Wiesenfaut zu Bruchsal<sup>3315</sup>

## **Spannagel, Friedrich**

Werdegang: 1722 fürstbischöflich-speyerischer Vorreiter<sup>3316</sup>

## **Späth von Sulzberg, Georg**

Werdegang: 1544, 1548 fürstbischöflich-speyerischer Hofmeister<sup>3317,3318</sup>

Familie: ∞ Odilia *T d.* Bechtolf von Flersheim, *Wwe d.* Wolf von Neipperg  
*S* [?] Georg, Studium 1573 in Ingolstadt<sup>3319</sup>, 1577 in Siena<sup>3320</sup>

---

<sup>3313</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 189: Sonntag, Hans. 1513 VIII 30 Wilschütz und Diener.

<sup>3314</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 154: Sorger, Hans, von Würzburg. 1605 X 24 einspänniger reisiger Knecht bei Hof.

<sup>3315</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 154: Spangler, Marx, fürstl. Kutscher. 1761 V 29 Wiesenfaut zu Bruchsal.

<sup>3316</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 154: Spannagel, Friedrich. 1722 IV 12 Vorreiter.

<sup>3317</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 154: Spet von Sulzberg, Georg. 1544 XI 11 Hofmeister; REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 283 Wolf von Neyperg, welchen Odilie, die ältere Tochter Bechtolf's geehelicht hatte, wurde 1530 von unserem Bischofe zum besoldeten, reisigen Diener mit zwei Pferden bestellt. Geog Späth von Sulzberg, der dritte Gemahl derselben Odilie, ward 1544 bischöflicher Hofmeister.

<sup>3318</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 315 Anm. 978: [Einritt von Bischof Philipp von Flersheim in Weissenburg am 1. April 1546] Bei dem Zuge waren unter Anderen: Johann von Heppenheim, Domdechant; Otto von Amelunxen, Domkürster; Daniel Brendel von Homburg, Domscholaster; Georg Späth von Sulzberg, Hofmeister; Bertolf von Flersheim, dessen Schwiegervater; Hanns Erhard von Flersheim, Faut am Brurheine; Conrad von Helmstädt, Faut zu Bruchsel; Friedrich von Löwenstein, Amtmann zu Deidesheim; Hanns Leisser von Lambsheim, Amtmann zu Marientraut; Johann Roth, bischöflicher Canzler; Jacob Kalth, domcapitel'scher Syndik; Paul Schliderer von lachen; Hanns Melchior von Steinkallenfels; Hanns Eitel Späth von Sulzberg; Hanns von Löwenstein; Hanns Holzapfel von Herxheim; REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 309 Anm. 972: Datum zu Weissenburg sonntags Laetare, 1546, fanden sich Georg Späth von Sulzberg, bischöflicher Hofmeister, Conrad Jung, bischöflicher Landschreiber, und Jacob Kalt, Doctor der beiden Rechte und Syndik des Domcapitels, mit Katharina Kester, Dienerin des verstorbenen Probstes Rudiger, wegen dessen Nachlasses, im Einverständnisse mit dem Bischofe, dem Domcapitel und dem Stifte Weissenburg, gütlich ab; REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 297: Dem Ausburger „Interim“, welches am 15. Mai 1548 als Reichsgesetz verkündet wurde, war auch der Bischof Philipp durch seinen Hofmeister Georg Späth von Sulzberg beigetreten; ORDUNGEN, GEHALTENER REICHBTAEGE VND ABSCHIEDT o. S.: *Abschiedt des Reichßtags zu Augspurg 1548 auffgericht . . . Philips Bischoffen zu Speyer etc. Jörg Spet von Sultzberg, Hoffmeister, und Johann Rodt, der Rechten Licentiat.*

<sup>3319</sup> MEDERER, Annales Ingostadiensis Academiae. Pars II S. 8: *Anno 1573 . . . Nobiles . . . Georg. Spet a Sulz-*

<sup>3320</sup> WEIGLE, Matrikel der Deutschen Nation in Siena S. 59: [1577] *Georgius Spet a Sulzburg 4. Jul, ½ sc.*

## **Späth von Sulzberg, Hans**

Werdegang: 1548 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann zu Lauterburg<sup>3321</sup>, 1555 fürstbischöflich-speyerischer Faut und Oberamtman zu Lauterburg<sup>3322</sup>

## **Speckert, NN**

Werdegang: (vor) 1780 Pfarrer zu Neibsheim<sup>3323</sup>, 1793 Pfarrer zu Ruppertsberg<sup>3324</sup>

## **Speicher, NN**

Werdegang: (vor) 1744 fürstbischöflich-speyerischer Oberschultheiß zu Philippsburg<sup>3325</sup>

## **Speicher, Johann Michel**

Werdegang: (vor) 1743 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß zu Rheinhausen, Zoll- und Wegbereiter jenseits Rheins<sup>3326</sup>

## **Speicher, Matthias**

Werdegang: 1679 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Oberschultheiß zu Lauterburg<sup>3327</sup>

## **Spengler, Philipp**

Werdegang: 1577 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß und Rheinzollbeseher zu Udenheim<sup>3328</sup>

---

<sup>3321</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 340: [19. Nov. 1554 Einritt von Bischof Rudolf von Frankenstein in Speyer] Der Zug selbst eröffnete ein Schützenchor von Dienern des Hochstiftes mit etwa neun Gliedern. Diesem folgte der Marschall, den Wolf von Dalberg, Faut am Brurheine, und Hanns Späth, Faut zu Lauterburg, mit ihren Reisigen begleiteten.

<sup>3322</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 154: Spet von Sulzberg, Hans. 1548 IX 29 Amtmann zu Lauterburg. 1555 IV 23 Faut und Oberamtman zu Lauterburg; REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 362: [14. Aug. 1560] Mittwochs in der Frühe erhob sich der Bischof [Marquard von Hattstein] mit seinem Gefolge, übersetzte bei Rheinsheim den Rhein und wurde gegen 11 Uhr vom Oberamtman von Lauterburg, Hanns Späth von Sulzberg in Jockgrim begrüßt.

<sup>3323</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 740 Anm. 2122: Pfarrer Speckert von Neibsheim, welcher 1780 auf einem ball, den der Domscholaster von Mirbach in Speyer gab, mit kurzen, farbigen Kleidern erschien, wurde dafür mit 15 fl. vom Fürsten bestraft, drei Stiftsherren zu St. German, welche dabei Tanzten, mußten 8 tage geistliche Uebungen in einem Speyerer Kloster machen.

<sup>3324</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 784: Am 26. Febr. [1793] hatte der Pfarrer Speckert zu Ruppertsberg an das Generalvicariat geschrieben: „Der ganze Clerus sowohl, als alle hochstiftlice Unterthanen hätten nur eine Gesinnung, daß man lieber das Aeüßerste abwarten, als den Eid schwören wolle“.

<sup>3325</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 154: Speicher, . . . , Oberschultheiß zu Philippsburg. 1744 X 2 Besoldungsregelung.

<sup>3326</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 154: Speicher, Johann Michel. 1743 XI 4 als reisiger Schultheiß zu Rheinhausen bestätigt; Zoll- und Wegbereiter jenseits Rheins.

<sup>3327</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 154: Speicher, Matthias. 1679 V 1 reisiger Oberschultheiß zu Lauterburg.

## **Spiegel, Georg**

Werdegang: 1601 fürstbischöflich-speyerischer Agent am Kaiserhof<sup>3329</sup>

## **Spiel, Anastasius**

Werdegang: 1555 fürstbischöflich-speyerischer Schaffner zu Kirrweiler<sup>3330</sup>

## **Spiel, Bastin**

Werdegang: 1539 fürstbischöflich-speyerischer Schaffner zu Kirrweiler<sup>3331</sup>

## **Spiel, Johannes**

Werdegang: 1571 Stiftsdekan von Allerheiligen in Speyer<sup>3332</sup>

## **Spiel, Paul**

Werdegang: 1555 fürstbischöflich-speyerischer Faut zu Schifferstadt, 1570 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Edesheim<sup>3333</sup>

## **Spies von Büllesheim, Carl Philipp**

Werdegang: (vor) 1743 Domizellar zu Speyer<sup>3334</sup>

## **Spies von Büllesheim, Caspar Stephan**

Lebensdaten/Herkunft: ~ 13. Okt. 1668<sup>3335</sup>

Werdegang: 1690 Domicellar zu Speyer<sup>3336</sup>, 1690 erste Tonsur<sup>3337</sup>, 1693 Domherr zu Speyer, 1693 Imm. in Köln<sup>3338</sup>, 1713 niedere Weihen<sup>3339</sup>

---

<sup>3328</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 154: Spengler, Philipp. 1577 IV 23 Schultheiß und Rheinzollbescher zu Vdenheim.

<sup>3329</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 154: Spiegel, Georg. 1601 VIII 24 Agent am Kaiserlichen Hof.

<sup>3330</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 154: Spiel, Anastasius. 1555 III 4 Schaffner zu Kirweiller.

<sup>3331</sup> LA Speyer, Best. E 6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 357: [1543-1583], Q5 fol. 61-76: Verhör von Bastian Spiel, bischöflichem Schaffner zu Kirrweiler, u. a. Zeugen aus Kirrweiler, Lachenn und Altdorf vor dem hofgerichtlichen Kommissar Weiprecht Ziegler, kurpfälzischem Keller zu Neustadt 1539.

<sup>3332</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 307: Speyer, St. Trinitatis/Allerheiligen, Kollegiatstift . . . Dekane . . . Johann Spiel ab 1571.

<sup>3333</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 154: Spiel, Paul. 1555 VIII 5 reisiger Faut zu Schifferstadt. 1570 III 8 Keller zu Ödeßheim.

<sup>3334</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 667 Anm 1633: . . . Domicellare waren damals [zum Zeitpunkt der Wahl des Franz Christoph von Hutten zum Bischof von Speyer, 5. Nov. 1743] . . . Carl Ph. von Spies zu Büllesheim.

<sup>3335</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 882 Taufzeugnis des Kaspar Stephan Spies von Büllesheim.

## Spies von Büllesheim, Johann Adolph

Lebensdaten/Herkunft: + 1739<sup>3340</sup>

V Johann Salentin, + 1681, ∞ Anna Gertrud Christina Waldbott von Bassenheim

Werdegang: 1684 Domkapitular zu Speyer<sup>3341,3342</sup>, 1714 [?] Generalvikar des Bistums Speyer<sup>3343</sup>, 1727 Stiftspropst von St. Guido<sup>3344</sup>

## Spies von Büllesheim, Karl Maria Friedrich

Werdegang: 1801 Tonsur<sup>3345</sup>, 1801 Domherr zu Speyer<sup>3346</sup>

## Spindler, Georg Franz

Werdegang: 1750 fürstbischöflich-speyerischer Pageninstruktor<sup>3347</sup>

## Spindler, Johann Heinrich

---

<sup>3336</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 598 Anm. 1769: [Wahl des Heinrich Hartard von Rollingen zum Bischof von Speyer am 26. Febr. 1711]: Domicellare waren damals: . . . 2. Caspar Stephan Spies von Bullesheim seit 1690.

<sup>3337</sup> LA BW, GLA Karlsruhe, Best. 42 Nr. 883: 1690 Juli 25 Testimonium primae tonsurae des Kaspar Stephan Spies von Büllesheim zu Schimperm.

<sup>3338</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 5 S. 151: ]1693] *Maius . . . gen[erosus] d[ominus] Casp[arus] Steph[anus] liber baro de Spies zur Duckenburg, can[onicus] Spir[ensis] cathedr[alis]; pro biennio studii matriculae insertus; 23.*

<sup>3339</sup> HÖROLDT, Urkunden Rösberg S. 352 Nr. 535: 1713 Mai 13 Peter Cornelius de Beywegh, Bischof von Modon (Methonensis), generaovikar des Bischofs Heinrich Hartardus von Speyer, Dr. jur. et theol., Domdechant zu Speyer, erteilt Kaspar Stephan zu Büllesheim und Schimperm die 4 niederen und die Subdiaonatsweihe auf den Dom zu Speyer. Unterschrieben von dem Aussteller und Philipp Krelein, Sekretär.

<sup>3340</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 268: St. Johannes und Guido . . . Pröpste . . . Adolf Spies von Büllesheim 1727-1739.

<sup>3341</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 598 Anm. 1769: Mitglieder des Domcapitels waren damals [Wahl des Heinrich Hartard von Rollingen zum Bischof von Speyer am 26. Febr. 1711]: Die Wahl geschah „via mixta scrutini et compromissi“. Mitglieder des Domcapitels waren damals: . . . 12. Joh. Adolf Spies von Bullesheim seit 1684.

<sup>3342</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 643 Anm. 1874: Das Domcapitel bildeten 1730: Anselm Franz Ernst von Warsberg, Probst; Franz Georg von Schönborn, Dechant; Damian Emerich Heinrich von Metternich, Sänger; Friedrich Christian von Eltz, Küster, gestorben den 14. Sept. 1730; Carl Wolfgang Heinrich von Rollingen, Scholaster und Probst zu Allerheiligen; Ph. Anton von Eltz; Joh. Adolf Spies von Bullesheim, Probst zu St. Guido; Damian Ehrenmund von Waldenburg; Joh. Wilh. von Twickel in Havirbeck; Joh. Ferd. Fried. von Rollingen, Probst zu St. German, gestorben den 9. Nov. 1735; Carl Ph. von Greifenclau; Joh. Leopold Erasm. von Nesselrode; Joh. Jos. Benedict von Zurhein; Joh. Hugo Damian Hart. Vorst von Lombeck.

<sup>3343</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 603: Zur Unterstützung in der geistlichen Verwaltung der Diöcese wählte sich Heinrich Hartard [von Rollingen], neben dem alten Weihbischofe Petrus Cornelius Beyweg, zum Generalvicare den Domcapitular Johann Adolf Spies von Bullesheim, später auch Probst zu St. Guido und Domicellar im Stifte impfen, der dieses Amt bis zu Tode Heinrich Hartard's und noch länger verwaltete.

<sup>3344</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 268: St. Johannes und Guido, Pröpste . . . Adolf Spies von Büllesheim 1727-1739.

<sup>3345</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 874: 1801 Aug. 8 Testimonium primae tonsurae des Karl Maria Friedrich Spies von Büllesheim zu Rath.

<sup>3346</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 806 Anm. 2269: Domicellare waren 1795: 11. . . Carl von Spies zu Bullesheim 1801 an die Stelle des verstorbenen von Waldenfeld.

<sup>3347</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 154: Spindler, Georg Franz. 1750 IV 16 Pagen-Instruktor.



Werdegang: 1743 fürstbischöflich-speyerischer Kammerkanzlist, 1747 fürstbischöflich-speyerischer Stadtschultheiß zu Philippsburg<sup>3348</sup>

## **Spohn, Johann Georg**

Werdegang: (vor) 1760 fürstbischöflich-speyerischer Wiesen- und Waldfaut zu Rheinhausen<sup>3349</sup>

## **Spule, Bastian**

Lebensdaten/Herkunft: *S d.* NN, Schaffner zu Kirrweiler

Werdegang: 1488 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Knecht<sup>3350</sup>, 1499 fürstbischöflich-speyerischer Schaffner zu Kirrweiler<sup>3351</sup>, 1502 fürstbischöflich-speyerischer Büttel daselbst<sup>3352</sup>

## **Stabulo, Johann**

Werdegang: 1698 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber zu Lauterburg, 1705 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Oberschultheiß zu Lauterburg<sup>3353</sup>

## **Starck, Peter**

Werdegang: 1581 fürstbischöflich-speyerischer Beibrecher zu Kirrlach<sup>3354</sup>

## **von Stadion, Erpf Ludwig**

Werdegang: 1585 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus aus<sup>3355</sup>

## **von Stadion, Johann Philipp Carl Joseph**

Lebensdaten/Herkunft: *Br* Johann Carl Casimir

Werdegang: 1736 Domizellar zu Speyer<sup>3356</sup>, bis 1736 Domkapitular zu Speyer<sup>3357</sup>

---

<sup>3348</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 154: Spindler, Johann Heinrich. 1743 XI 8 Kammerkanzlist. 1747 III 31 Stadtschultheiß zu Philippsburg. 1749 I 9 und 1759 XI 8 Besoldungs-Addition.

<sup>3349</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 155: Spohn, Johann Georg, Wiesen- und Waldfaut zu Rheinhausen. 1760 VIII 2 Besoldungs-Addition.

<sup>3350</sup> KREBS, DIENERBÜCHER S. 66: Bastian, Sohn des Schaffners zu Kirwir. 1488 V 15 reisiger Knecht.

<sup>3351</sup> KREBS, DIENERBÜCHER S. 66: Bastian, Sohn des Schaffners zu Kirwir. 1499 IV 24 Schaffner zu Kirwir.

<sup>3352</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 155: Sule, Bastina, Schffner zu Kirwir. 1502 IX 10 erhält das Gebüttel-Amt daselbst auf Lebenszeit.

<sup>3353</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 155: Stabulo, Johann. 1698 II 16 Amtsschreiber zu Lauterburg. 1705 III 30 reisiger Oberschultheiß zu Lauterburg.

<sup>3354</sup> SIMONIS, Beschreibung aller Bischoffen zu Speyer S. 265: [15. Dez. 1581, Tod von Bischof Marquard von Hattstein] *Peter Starck Beibrecher zu Kirrlach*.

<sup>3355</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 155: von Stadoin, Erpf Ludwig. 1585 VI 24 Diener von Haus aus mit zwei Pferden.

<sup>3356</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 643 Anm. 1874: Im Jahre 1736, wo die Domicellare von Hutten, von Eltz und von Knebel wirkliche Capitulare waren, erschienen als neue Domicellare: Clemens, Graf von Mander-

## **von Stadion, Johann Carl Casimir**

Lebensdaten/Herkunft: + 12. Jan. 1789<sup>3358</sup>  
*Br* Johann Philipp Carl

Werdegang: 1736 Domkapitular zu Speyer<sup>3359,3360,3361,3362</sup>, 1788 Resignation<sup>3363</sup>, 1765 Domherr zu Trier, Würzburg, Konstanz und Speyer, Propst an Mariengraden zu Mainz<sup>3364</sup>

## **von Staffel, Heinrich Augustin**

Werdegang: zu Falckenstein, 1611 fürstbischöflich-speyerischer Kämmerer<sup>3365</sup>

## **Stahel, Balthasae**

Lebensdaten/Herkunft: von Eger

Werdegang: 1505 fürstbischöflich-speyerischer Zimmermann<sup>3366</sup>

## **Stahl, Georg Philipp**

Lebensdaten/Herkunft: von Bruchsal

---

scheid; Joh. Wilh., Graf von Lerrod, Born und Winnendahl; August, Graf von Styrum; Joh. Ph. Carl Jos., Graf von Stadion und Alex. Joh. Hein. von Sickingen.

<sup>3357</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 643 Anm. 1874: Am 23. Juli 1736 wurden zu Capitel aufgenommen: Joh. Nep. Graf von Montfort anstatt des verstorbenen Joh. Fried. Ferd. von Rollingen; Marquis von Hönsbröck anstatt Joh. Hugo von Hagen; Dam. Casimir Ph. Joh. Schenk von Schmittburg anstatt des Dam. Hart. von Metternich und Joh. Carl Casimir Anton, Graf von Stadion, anstatt seines Bruders Joh. Ph. Carl Joseph.

<sup>3358</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 774 Anm. 2206: Er [der Speyerer Domcapitular Johann Carl Casimir, Graf von Stadion und Tannhausen] war zugleich Domcapitular zu Trier und Würzburg und starb am 12. Januar 1789.

<sup>3359</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 643 Anm. 1874: Am 23. Juli 1736 wurden zu Capitel aufgenommen: Joh. Nep. Graf von Montfort anstatt des verstorbenen Joh. Fried. Ferd. von Rollingen; Marquis von Hönsbröck anstatt Joh. Hugo von Hagen; Dam. Casimir Ph. Joh. Schenk von Schmittburg anstatt des Dam. Hart. von Metternich und Joh. Carl Casimir Anton, Graf von Stadion, anstatt seines Bruders Joh. Ph. Carl Joseph.

<sup>3360</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 667 Anm 1633: . . . Domicellare waren damals [zum Zeitpunkt der Wahl des Franz Christoph von Hutten zum Bischof von Speyer, 5. Nov. 1743] . . . Joh. Carl Anton Casimir, Graf von Stadion und Thannhausen.

<sup>3361</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 708: [29. Mai 1770, Wahl von August von Limburg-Styrum zum Bischof von Speyer]: Der Secretär verlas hierauf die Namen der Wahlberechtigten; dto. Anm. 2037 Diese waren . . . Joh. Carl Casimir, Graf von Stadion.

<sup>3362</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 774: Derselbe edle Wohlthäter, welcher die Pfarreien Iggelheim, Haßloch und Böbingen bereits begründet hatte, der Speyerer Domcapitular Johann Carl Casimir, Graf von Stadion und Tannhausen, schoß auch 6000 Gulden, um Mutterstadt, eine Tochterkirche von Dannstadt, zu einer Pfarrei zu erheben.

<sup>3363</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 1035: 1788 Jan. 26 Pappst Pius VI. verleiht dem Karl Franz Elzear [sic!] von Wangen die durch Verzicht des Grafen Johann Karl von Stadion erledigte Dompfründe zu Speyer.

<sup>3364</sup> VARRENTRAPP, Neues Genealogisches Reichs- und Staats-Hand-Buch auf das Jahr M DCC LXV S. 429: Speyer . . . Joh. Carl Casimir, Gr. von Stadion, Domc. zu Trierm Würzb. und Costanz, auch ad gradus B. N. V. zu Maynz Präpositus.

<sup>3365</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 155: von Staffel, Heinrich Augustin, zu Falckenstein. 1611 XI 25 Kämmerer.

<sup>3366</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 155: Stahel, Balthasar, von Eger. 1505 V 25 Zimmermann.

Werdegang: 1764 fürstbischöflich-speyerischer Kammerkanzlist, 1766 fürstbischöflich-speyerischer Vizekammersekretär<sup>3367</sup>

Familie: S [?] Franz Peter, \* Bruchsal, Studium 1788 in Heidelberg<sup>3368</sup>

## Stahl, Johann Georg

Lebensdaten/Herkunft: \* 1688, + 30. Juli 1755<sup>3369</sup>

Werdegang: (vor) 1743 fürstbischöflich-speyerischer Werkmeister<sup>3370</sup>

Familie: ∞ NN, \* 1700, + Bruchsal 7. Jan. 1774<sup>3371</sup>  
T Elisabeth, \* 21. Nov. 1759, + Bruchsal 12. März 1759<sup>3372</sup>

## Stahl, Johann Leonhard

Lebensdaten/Herkunft: \* 1729, + 1774

Werdegang: (vor) 1752 fürstbischöflich-speyerischer Aufseher beim Bauwesen, 1753 fürstbischöflich-speyerischer Baumeister<sup>3373,3374</sup>, 1765 fürstbischöflich-speyerischer Kammer-  
rat<sup>3375</sup>

---

<sup>3367</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 155: Stahl, Georg Philipp, von Bruchsal. 1764 VIII 2 Kammerkanzlist. 1766 XII 3 Vizekammersekretär.

<sup>3368</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 354: [1788] *Dec. 3 Franciscus Petrus Stahl, Bruchsalensis, jur. cand.*.

<sup>3369</sup> ROTT, Baudenkmäler Bruchsal S. 43 Bruchsal . . . 14. Epitaph von rotem Sandstein mit Todesgenien und – emblemen, unter die Handwerksabzeichen des Baumeisters, des fürstlichen Werkmeisters Joh. Georg Stahl. Inschrift: *Dis sagt der Herr gehet hinauf auf den berg und bauet das haus Gottes das wird mir angenehm seyn. Spr. I, V. 7. (?) Ich aber hab ein haus die hier stehende pfarrkirch nemblich gebauen dass er daselbst wohnen soll ewiglich.* 2. Chronica VI, 2. *Hier vor diesem stein ruhet der hochedel gebohrne herr Joannes Georg Stahl hochfürstlicher Speyricher (!) baumeister welcher nach dem er 35 jahr lang die diensten versehen starb den 30<sup>ten</sup> jully 1755 im 67 jahr seine alters. R. I. P.*

<sup>3370</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 155: Stahl, Johann Georg, Werkmeister. 1743 XII 2 Besoldungsregelung.

<sup>3371</sup> ROTT, Baudenkmäler Bruchsal S. 43 Bruchsal . . . 15. *Sterblicher lesse wie kindliche treue grabmaeler aus liebe setze ihrer geliebten mutter der wohl edlen weyland des hoch edelgebohren herren J. G. Stahl hochfürstl. Speyerischen hoffbaumeisters gewessene hazsfrau gebohren 1700 seel. entschlafen den 7<sup>ten</sup> jan. 1744. Du wirst o Gott die wittib aufnehmen.* Psalm 145.

<sup>3372</sup> ROTT, Baudenkmäler Bruchsal S. 43 Bruchsal . . . 16. *Stehe still auf der aschen weyland der hoch edelgebohrenen und tugendsamen jungfrau Elisabetha des hoch edel gebohrenen herren J. G. Stahl hochfürstl. Speyerischen baumeisters ehliche tochter, Sie ginge auf den 21<sup>ten</sup> novemb. 1740 und verginge im brautstand den 12<sup>ten</sup> mertz 1579.*

<sup>3373</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 698: Als am 13 Januar 1753 endlich der Bischof sich erklärte, die obengenannten 50.00 Gulden überweisen zu wollen, wurde der Domcapitular August von Styrum eigens zum Kurfürsten gen Trier gesendet, um das Weitere zu besprechen. Es wurden verschiedene Bauverständige berathen; dto. Anm. 2015: Diese waren, außer dem hochstiftlichen Baumeister Leonhard Stahl, der oben genannte v. Neumann, der Obrist und Architect Thomann von Mainz, der General J. C. von Schlaun aus Münster, kurfürstlich Cölöner Baurath, und der Oberbaudirector Pigage von Mannheim. Des Letzteren Vorschlag wurde verworfen. Thomann legte einen Plan für die Ausbesserung der Hauptkuppel vor, den General von Schlaun nicht billigte, wohl aber den verbesserten, welchen Stahl entworfen und der auch ausgeführt wurde. Thomann bestand besonders darauf, daß die beiden hintere Thürme abgetragen werden sollten.

<sup>3374</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 725: Dem Fürsten [d. i. August von Limburg-Styrum] war besonders daran gelegen, daß die alte Größe des Domes beibehalten werde. Er brachte dabei auch in Vorschlag, daß die bischöfliche Pfalz, welche bisher nur zu einem Lazareth benützt wurde, bis auf den unteren Stock abgebrochen und das brauchbare Baumaterial davn dzum Dombaue benützt werde. Zum Entwurde der Pläne wurde der Generalmajor und Obrist F. A. v. Thomann von Mainz und der Baumeister Stahl zu Bruchsal in Vorschlag gebracht,

## **Stählein, Johann**

Werdegang: Bürger zu Basel, 1722 fürstbischöflich-speyerischer Resident zu Straßburg<sup>3376</sup>

## **Stahlus, Jakob**

Lebensdaten/Herkunft: \* Wülflingen im Würzburgischen

Werdegang: Husar, 1753 fürstbischöflich-speyerischer Heiduck<sup>3377</sup>

## **Starck, Johann Lorenz**

Werdegang: Anwalt zu Steinfeld und Kapsweyer, 1722 fürstbischöflich-speyerischer Walfaut im Bienwald<sup>3378</sup>

## **Starck, Veltin**

Werdegang: 1525 fürstbischöflich-speyerischer Schreiner<sup>3379</sup>

## **Stassem, Georg Peter**

Lebensdaten/Herkunft: von Niederheimbach

Werdegang: 1765 fürstbischöflich-speyerischer Pirschknecht zu St. Leon<sup>3380</sup>

## **Staud, Hans**

Lebensdaten/Herkunft: von Rütlingen (Rotwyl)

Werdegang: 1528 fürstbischöflich-speyerischer Werkmeister und Zimmermann<sup>3381</sup>

## **Staud, Ulrich**

Lebensdaten/Herkunft: von Konstanz

---

vom Domcapitel aber auch der Artillerie- und Ingenieurmajor Fr. Ignaz Michael v. Neumann beizuziehen gebeten (Anm. 2088: Neumann war ein Sohn des verstorbenen Obrist-Wachtmeisters v. Neumann).

<sup>3375</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 155: Stahl, Johann Leonhard, Aufseher beim Bauwesen. 1752 XII 4 bis 1764 XII 3 mehrfache Besoldungs-Addition. 17765 II 24 Kammerrat. 1766 III 12 und 1767 IV 22 Besoldungs-Addition.

<sup>3376</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 155: Stählein, Johann, Bürger der Stadt Basel. 1722 V 15 Resident zu Strassburg.

<sup>3377</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 155: Stahlus, Jakob, Husar, zu Wilflingen im Würzburgischen gebürtig. 1753 X 6 Heyduck.

<sup>3378</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 155: Starck, Johann Lorenz, Anwalt zu Steinfeldt und Capsweyer. 1722 II 2 Waldfaut im Böhmwald.

<sup>3379</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 155: Starck, Veltin. 1528 VII 13 Schreiner.

<sup>3380</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 155: Stassem, Georg Peter, von Niederheimbach. 1765 VII 18 Pirschknecht zu S. Leon.

<sup>3381</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 155: Staud (Stud), Hans, von Rütlingen (Rotwyl). 1528 III 11 Werkmeister und Zimmermann. 1529 IX 7 desgl. von Haus aus.

Werdegang: 1590 fürstbischöflich-speyerischer Ratenfänger<sup>3382</sup>

### **Stauf, Johann**

Werdegang: 1508 fürstbischöflich-speyerischer Kanzleischreiber, 1520 fürstbischöflich-speyerischer gemeiner Landschreiber<sup>3383</sup>

### **Steckel, Peter**

Lebensdaten/Herkunft: von Kösching

Werdegang: 1570 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß zu Waldsee<sup>3384</sup>

### **Steig, Hans Dietrich**

Werdegang: 1578 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß zu Knaudenheim, 1581 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Knaudenheim und Einspänniger bei Hof, 1582 Schultheiß und Geleitknecht zu Rheinhausen<sup>3385</sup>

### **Steimar, Philipp**

Lebensdaten/Herkunft: von Baden

Werdegang: 1609 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß zu Deidesheim<sup>3386</sup>

### **vom Stein, Mias**

Werdegang: 1490 fürstbischöflich-speyerischer Rat und Diener von Haus aus<sup>3387</sup>

### **von Stein, Peter**

Werdegang: 1471-80 Domsänger zu Speyer<sup>3388</sup>

### **von Stein, Peter**

Werdegang: 1573 Stiftspropst von St. German und Moritz<sup>3389</sup>

---

<sup>3382</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 156: Staud, Ulrich, von Costenz. 1590 IX 29 Rattenfänger.

<sup>3383</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 156: Stauf, Johann. 1508 XI 2 Kanzleischreiber. 1520 VII 26 gemeiner Landschreiber. 1529 XI 12 Abrechnung, 1529 XII 4 lebenslängliche Verschreibung von 26 fl. jährlich.

<sup>3384</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 156: Steckel, Peter, von Kesching. 1570 IV 22 reisiger Schultheiß zu Wallzheim.

<sup>3385</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 156: Steig, Hans Dietrich. 1578 VIII 20 reisiger Schultheiß zu Knaudenheim. 1581 VIII 2 Schultheiß zu Knaudenheim und Einspänniger bei Hof. 1582 IV 23 Schultheiß und Geleitknecht zu Rheinhausen.

<sup>3386</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 156: Steimar, Philipp, von Baden. 1609 XII 9 reisiger Schultheiß zu Deideßheim.

<sup>3387</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 156: vom Stein, Myas. 1490 X 27 Rat und Diener von Haus aus.

<sup>3388</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domkantor/Domsänger . . . ?eter von Stein 1471-1480.

## **vom Stein, Wilhelm**

Werdegang: 1491 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus aus, 1501 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann zu Meistersel<sup>3390</sup>

## **Steinbach, NN**

Werdegang: 1754 fürstbischöflich-speyerischer Heiduck<sup>3391</sup>

## **Steiner, Matthes**

Lebensdaten/Herkunft: von Bauerbach

Werdegang: 1754 fürstbischöflich-speyerischer Regierungskanzleibote, 1762 fürstbischöflich-speyerischer Oberjägermeisterei-Amtsdiener<sup>3392</sup>

## **Steinhausen, Georg Anton**

Werdegang: 1692 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Edesheim<sup>3393</sup>

## **Steinhäuser, Joseph**

Werdegang: 1775 Landhospitals-Curat zu Altenburg<sup>3394</sup>

## **Steinheuser, Philipp**

Werdegang: 1524 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus aus<sup>3395</sup>

## **von Steinkallenfels, Hans Haug**

Werdegang: 1578 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus aus<sup>3396</sup>

---

<sup>3389</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Pröpste . . . Peter von Stein 1473.

<sup>3390</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 156: vom Stein, Wilhelm. 1491 XI 11 Diener von haus aus mit 3 reisigen Pferden auf 3 Jahre. 1491 XI 11 desgl. 1498 XI 18 desgl. auf 2 Jahre. 1500 X 26 desgl. bis auf Widerruf. 1501 I 10 unverrechner Amtmann zu Meisterselden.

<sup>3391</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 156: Steinbach, . . . , Heyduck. 1754 IV 17 Kostdeputat.

<sup>3392</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 156: Steiner, Matthes, von Bauerbach. 1754 IV 8 Regierungskanzleibote. 1757 V 4 Besoldungs-Addition. 1762 III 2 desgl. als Oberjägermeisterei-Amtsdiener.

<sup>3393</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 156: Steinhausen, Georg Anton. 1692 X 12 Kellner zu Edesheim.

<sup>3394</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 744 Anm. 2135: Als am 19. Dec. 1775 Jos. Steinhäuser als Hospitalscurat zu Altenburg anstatt des Joh. Ludwig Lett ernannt ward, erhielt derselbe in 35 Paragraphen eine sehr ausführliche Amtsvorschrift.

<sup>3395</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 156: Steinheuser, Philipp. 1524 XII 5 Diener von Haus aus mit 3 Pferden.

<sup>3396</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 156: von Steinkallenfels, Hans Haug. 1578 X 1 Diener von Haus aus mit einem Pferd.

### **von Steinkallenfels, Hans Melchior**

Werdegang: 1536 fürstbischöflich-speyerischer Diener<sup>3397</sup>

### **von Steinkallenfels, Johann Reinhard**

Werdegang: 1633 fürstbischöflich-speyerischer Oberschultheiß zu Weißenburg<sup>3398</sup>

### **von Steinkallenfels, Otto Nicolaus**

Werdegang: 1612 fürstbischöflich-speyerischer Jägermeister<sup>3399,3400</sup>

### **von Steinlin, Jakob**

Lebensdaten/Herkunft: von Wimpfen

Werdegang: 1562 fürstbischöflich-speyerischer Keller im Hof zu Heidelberg<sup>3401</sup>

### **Steinlin, Mathis**

Werdegang: 1484 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Knecht und Diener<sup>3402</sup>

### **Stella, Petrus**

Werdegang: 1618 fürstbischöflich-speyerischer Landschreiberei-Verwandter<sup>3403</sup>

### **Stemler, Hans Georg**

Werdegang: 1618 fürstbischöflich-speyerischer Amtsverweser zu Bühl<sup>3404</sup>

### **Stengel, Jakob**

Werdegang: (vor) 1746 fürstbischöflich-speyerischer Wingert-Aufseher zu Zeutern<sup>3405</sup>

---

<sup>3397</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 156: von Steinkallenfels, Hans Melchior. 1536 XI 11 Diener mit 2 reisigen Pferden.

<sup>3398</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 156: von Steinkallenfels, Johann Reinhard. 1633 III 2 Oberschultheiß zu Weissenburg.

<sup>3399</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 156: von Steinkallenfels, Ott Nikolaus. 1612 V 3 Jägermeister.

<sup>3400</sup> REMLING. Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 465 Anm. 1418: Im Oct. 1621 hatte Mansfeld im Brurheine die Dörfer Roth, St. Leon und Ketsch geplündert und in Brand gesteckt . . . A 9. Nov. wurde Kißlau übergeben, welches der Jägermeister Otto Nicolaus von Steinkallenfels mit 100 Mann vertheidigt hatte.

<sup>3401</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 156: Steinlin, Jakob, von Wymppfen. 1562 VI 24 Keller im Hof zu Heidelberg.

<sup>3402</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 157: Steinlin, Mathis. 1484 IV 23 reisiger Knecht und Diener.

<sup>3403</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 157: Stella, Petrus. 1618 II 2 Landschreiberei-Zugewandter.

<sup>3404</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 157: Stemler, Hans Georg. 1618 I 22 Amtsberweser zu Bühel.

<sup>3405</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 157: Stengel, Jakob, Wingert-Aufseher zu Zeutern. 1746 VII 8 Besoldungsregelung.

## Stephan, Friedrich

Lebensdaten/Herkunft: aus Prackendorf in Bayern

Werdegang: 1751 fürstbischöflich-speyerischer Jäger zu Weyher unter Rietburg<sup>3406</sup>

## von Stephan, Jakob

Werdegang: 1609 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß zu Lauterburg und Hauptmann<sup>3407</sup>

## Stephani, Damian Hugo Philipp

Lebensdaten/Herkunft: \* Bruchsal  
*Br* [?] Johann Wendelin, Studium 1740 in Heidelberg<sup>3408</sup>

Werdegang: Studium 1748 in Heidelberg<sup>3409</sup>, Regierungsadvokat, 1758 fürstbischöflich-speyerischer Auditor beim Militär, 1762 fürstbischöflich-speyerischer Fiskal<sup>3410</sup>

## Stephani, Johann Philipp

Lebensdaten/Herkunft: \* Bensheim

Werdegang: Studium 1710 in Heidelberg<sup>3411</sup>, dort 1710 Bacc.<sup>3412</sup> u. 1711 Mag.<sup>3413</sup>, 1722 fürstbischöflich-speyerischer Regierungskanzlist, 1723 fürstbischöflich-speyerischer Konzipist bei der geheimen Kanzlei, 1724 fürstbischöflich-speyerischer Expedito bei der geheimen Kanzlei, (vor) 1730 fürstbischöflich-speyerischer Hof- und Regierungsrat<sup>3414</sup> und Geheimschreiber<sup>3415</sup>

## Stephani, Paul

Lebensdaten/Herkunft: + 22. Juli 1746

---

<sup>3406</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 157: Stephan, Friedrich, aus Breckendorff in Bayern. 1751 VIII 6 Jäger zu Weiher unter Rippurg.

<sup>3407</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 157: Stephan. Jakob. 1609 VI 24 reisiger Schultheiß zu Lauterburg und Hauptmann über die Untertanen dieses Oberamts dies- und jenseits des Bihnwaldes.

<sup>3408</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 114: [1740] 5. Dec. . . . *Joan. Wendelin. Stephani, Bruchsalensis . . . logici.*

<sup>3409</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 241: [1748] Dec. 17 *Damianus Stephani, Bruchsalensis.*

<sup>3410</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 157: Stephani, Damian Hugo Philipp, Regierungsadvokat. 1758 I 18 Auditor beim Militär. 1761 X 10 Besoldungs-Addition. 1762 XI 13 Fiskal.

<sup>3411</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 17: [1710] 9. *Maji Joannes Philippus Stephan, Bensheimensis, p.*

<sup>3412</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 218: *Anno 1710 die 18. Septembris . . . promoti sunt sequentes . . . Baccalauri . . . praeter primos . . . Joan. Philip. Stephan, Bensheimensis.*

<sup>3413</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 219: *Anno 1711 die 17. Septembris . . . promoti sunt sequentes . . . ad magisterium . . . praeter primos . . . Joan. Philip. Stephan, Bensheimen.*

<sup>3414</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 157: Stephani, Johann Philipp. 1722 VI 22 Regierungskanzlist. 1723 X 1 Konzipist bei der geheimen Kanzlei. 1724 IV 14 Expedito bei der geheimen Kanzlei. 1743 XII 3 unter Vorbehalt seines Hofrat-Ranges mit der Einrichtung des Archivs beauftragt.

<sup>3415</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 639: Bei der zweiten Abreise [nach Rom], welche das am 21. Februar 1730 erfolgte Absterben des Pabstes Benedict XIII. herbeiführte, wurden als Statthalter ernannt der damalige Regierungspräsident und Domcapitular von Zurhein, der Oberamtman von Kerpen zu Kirrweiler, der Vicekanzleidirector Lihr, der Hofrath Wagner, der Regierungsrath und Geheimerschreiber Stephani, der Kammerrath Schüssel und für die geistlichen Angelegenheiten der Chorherr und Hofrath Johann Peter Oppenheimer.



Werdegang: 1746 Stiftsdekan zu St. German in Speyer<sup>3416,3417</sup>

## von Sternenfels, Georg

Lebensdaten: + 1535<sup>3418</sup>

Werdegang: 1503 Domherr zu Speyer<sup>3419</sup>, 1523 Domkürster zu Speyer<sup>3420</sup>, 1526 Generalvikar des Bistums Speyer<sup>3421</sup>, 1527 Kur im Oberen Bad zu Liebenzell<sup>3422</sup>, 1530 Domdekan zu Speyer<sup>3423,3424,3425</sup>, 1534 Stiftspropst von St. Guido<sup>3426</sup>

## von Sternenfels, Heinrich

Werdegang: 1484 fürstbischöflich-speyerischer Hofmeister<sup>3427,3428</sup>

## von Sternenfels, Ulrich

Lebensdaten/Herkunft: \* Ochsenburg

*Vwr* [?] Georg, 1552 Imm. in Tübingen<sup>3429</sup>

Werdegang: Kanoniker zu Bruchsal, Studium 1535 in Freiburg<sup>3430</sup>, 1536 in Heidelberg<sup>3431</sup>

---

<sup>3416</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Dekane . . . Paul Stephani 1746.

<sup>3417</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 673 Anm. 1947: Als am 22. Juli 1746 der Stiftsdechant zu St. German, Paul Stephani, gestorben war, ward am 28. Juli d. J. Buckel unter dem Vorsitze des Domcapitulars v. Lombeck, an dessen Stelle gewählt und vom Bischofe am 6. Oct. 1746 als solcher bestätigt.

<sup>3418</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 298 Anm. 934: Den 24. Nov. 1535 wurde einstimmig der Subdiacon Johann von Heppenheim, genannt Sal, an die Stelle des verstorbenen Georg von Sternenfels zum Domdechanten gewählt..

<sup>3419</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 236 Anm. 793: Im Jahre 1519 ließ der Probst zu St. Guido, Johann Sieghard, und das Stift das Schöne, achtzehn Werkschuhe hohe stinerne Kreuz mit achtschuhigem Christusbild auf dem Weidenberge durch den Steinmetzen Conrad Hofmann von Heidelberg errichten. Der Meister erhielt für alle Arbeit und Auslagen 70 Gulden.

<sup>3420</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 154: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domkustoden . . . Georg von Sternenfels 1523-1530 (dann Domdekan).

<sup>3421</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 235-236: Seit dem Jahre 1526 war Georg von Sternenfels Generalvicar.

<sup>3422</sup> BAD LIEBENZELL, OBERES BAD: *Anno 1527 Georg von Sternenfels / Domherr und Custos zu Speyer.*

<sup>3423</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 270 Anm.870: Montags den 25. Oct. 1529 wurde Johann von Ernberg zum Domprobste gewählt. Sohın verzichtete er auf die Dechanei. Am 14. März 1530 ward Georg von Sternenfels Domdechant..

<sup>3424</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 237 Anm. 797: Im Jahre 1532 ward Georg von Sternenfels Domdechant und zwei Jahre später auch Propst zu St. Guido.

<sup>3425</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 152: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domdekane . . . Georg von Sternenfels 1530- 1535 (zugleich Propst von St. Guido).

<sup>3426</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 268: Speyer, St. Johannes und Guido, Kollegiatstift . . . Pröpste . . . Georg von Sternenfels 1534-1535 (1501-1513 Kanoniker an St. German , 1523 auch Dompropst).

<sup>3427</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 157: von Sternenfels, Heinrich. 1484 II 16 Hofmeister.

<sup>3428</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 198: 1490 . . . Der Bischof . . . Seinen Hofmeister, Heinrich von Sternenfels, snadt er nach Eßlingen . . .

<sup>3429</sup> HERMELINK, Matrikel Tübingen Bd. 1 S. 356: [1552] *Georgius a Sternenflies nobilis* (6. Mai).

<sup>3430</sup> MAYER, Matrikel Freiburg Bd. 1 S. 298: [1535] *Udalricus a Sternenfels de Ochsenberg dioc. Spirens. canonicus Bruxellensis 29. Augusti.*

## **von Stettenberg, Johann**

Lebensdaten/Herkunft: + 1484

Werdegang: 1459 Domdekan zu Speyer<sup>3432</sup>

## **Steurer, Bastian**

Werdegang: 1578 fürstbischöflich-speyerischer Hauptmann<sup>3433</sup>

## **Stiblick, Johann**

Werdegang: (vor) 1750 fürstbischöflich-speyerischer Waldhornist<sup>3434</sup>

## **Stiblick, Maximilian**

Lebensdaten/Herkunft: Jičín (Gitschin) in Böhmen

Werdegang: 1745 fürstbischöflich-speyerischer Waldhornist<sup>3435</sup>

## **Stiglitz, Johannes**

Lebensdaten/Herkunft: \* Zeutern

Werdegang: Studium 1746 in Heidelberg<sup>3436</sup>, dort 1747 Bacc.<sup>3437</sup> u. 1748 Mag.<sup>3438</sup>, 1754 fürstbischöflich-speyerischer Kammerkanzlist, 1756 fürstbischöflich-speyerischer Schatzungsrenovator, 1760 fürstbischöflich-speyerischer Rechnungsrevisor der Rentkammer<sup>3439</sup>

## **von Stoffeln, Philipp**

Werdegang: (vor) 1597 Domherr zu Speyer, 1597 Imm. in Dillingen<sup>3440</sup>

---

<sup>3431</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 1 S. 564: [1536] *Vdalrichus a Sterenfels [sic!] nobilis, canonicus Bruczelensis, intitulus sub licentiate Wendalino Heylman, rurus reuersus ex studio Friburgensi reliquum tempus biennij incepit complere in studio nostro. Actum 29 Septembris.*

<sup>3432</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 152: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domdekane . . . Johann von Stettenberg 1459- †1484.

<sup>3433</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 157: Steurer, Bastian. 1578 VIII 23 Hauptmann.

<sup>3434</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 157: Stiblick, Johann, Waldhornist. 1750 I 12 Besoldungs-Addition.

<sup>3435</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 189: Styblick, Maximilian, zu Fitzhin in Böhmen gebürtig. 1745 XI 16 Waldhornist.

<sup>3436</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 132: [1746] *14. Dec. Joannes Stiglitz, Zeithernensis.*

<sup>3437</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 472: *Anno 1747 die 19. Septembris . . . promoti sunt . . . ad baccalaureatum . . . Joannes Stiglitz, Zeithern.*

<sup>3438</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 473: *Anno 1748 . . . promoti sunt . . . ad magisterium . . . Joan. Stiglitz, Zeithern.*

<sup>3439</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 157: Stiglitz, Johannes, aus Zeutern. 1754 V 7 Kammerkanzlist. 1756 V 16 Schatzungsrenovator. 1760 Rechnungsrevisor bei der Rentkammer. 1761 VIII 11 Besoldungs-Addition.

## **Stöhr, Joseph Ignaz**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber zu Philippsburg, 1744 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber zu Kislau<sup>3441</sup>

## **Stoll, Hans Veltin**

Werdegang: 1639 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Eschbach<sup>3442</sup>

## **Stoll, Johann, Dr.**

Lebensdaten/Herkunft: + 1502

Werdegang: 1471-1487 Stiftsküster von St. German und Moritz<sup>3443</sup>, 1487 Stiftsdekan von St. German und Moritz<sup>3444</sup>

## **Stopp, Wenzel**

Werdegang: 1733 fürstbischöflich-speyerischer Husaren-Wachtmeister<sup>3445</sup>

## **Stor, Peter**

Lebensdaten/Herkunft: von Diedenhofen

Werdegang: 1613 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Schlettenbach<sup>3446</sup>

## **Straub, Johann Adam**

Lebensdaten/Herkunft: \* Haselstein

Werdegang: 1756 fürstbischöflich-speyerischer Jäger zu Schaidt, 1761 fürstbischöflich-speyerischer Fasanenjäger bei Hof<sup>3447</sup>

## **Straub, Paul**

---

<sup>3440</sup> SPECHT, Matrikel Dillingen Bd. 1 S. 237: [1597] *Philippus a Stoffel susceptus pro l. gram. canonicus Spirensis (7. Mai)*.

<sup>3441</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 158: Stoehr, Joseph Ignaz, Amtsschreiber zu Philippsburg. 1744 XII 1 Amtsschreiber zu Kislau.

<sup>3442</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 158: Stoll, Hans Veltin. 1629 II 25 Schultheiß zu Eschbach.

<sup>3443</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Kustoden . . . Johann Stoll 1471-1487.

<sup>3444</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Dekane . . . Dr. Johann Stoll 1487-+1502.

<sup>3445</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 158: Stopp, Wenzel. 1733 V 30 Husaren-Wachtmeister.

<sup>3446</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 158: Stor, Peter, von Diedenhoffen. 1613 XI 25 reisiger Schultheiß zu Schlettenbach.

<sup>3447</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 158: Straub, Johann Adam, gebürtig von haselstein. 1756 IV 20 Jäger zu Schayd- 1761 II 28 Fasanenjäger bei Hof.

Werdegang: Bürger zu Speyer, 1522 fürstbischöflich-speyerischer Zöllner zu Speyer und Fergenmeister am Lußheimer Fahr<sup>3448</sup>

## **Streb, Friedrich Wilhelm**

Lebensdaten/Herkunft: + 1759

Werdegang: 1734 Stultsdekan von St. Guido zu Speyer<sup>3449,3450</sup>, 1744 fürstbischöflich-speyerischer wirklicher geistl. Rat<sup>3451</sup>

## **Streckfuß, Jakob**

Lebensdaten/Herkunft: von Birstein

Werdegang: 1619 fürstbischöflich-speyerischer Befehlshaber zu Hanhofen<sup>3452,3453</sup>

## **Stricher, Georg Michael**

Werdegang: vor 1735 Pfarrer zu Kronau, 1736 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>3454</sup>

## **Streit, NN**

Werdegang: 1758 fürstbischöflich-speyerischer Landschatzungskassen-Zahlmeister<sup>3455</sup>

## **Streit, Franz Joseph**

Lebensdaten/Herkunft: \* Speyer

Werdegang: 1758 fürstbischöflich-speyerischer Oberamtsassessor zu Bruchsal<sup>3456</sup>

---

<sup>3448</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 158: Straub (Strub), Paul, Bürger zu Spyer. 1522 I 6 erhält das Zollamt in der Stadt Spyer samt dem Rheinfahr gen Lußheim. 1528 III 3 Fergenmeister zu Lußheim.

<sup>3449</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 269: Speyer, St. Johannes und Guido . . . Dekane . . . Friedrich Wilhelm Streb 1734-1759.

<sup>3450</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 670: Dort sammelte er [der neugewählte Bischof Franz Christoph von Hutten] die nöthigen Zeugnisse und sendete am 15. December [1743] damit seinen Official, Dr. Hermann Conrad Schuhmacher, Stiftsherrn zu St. Guido, Friedrich Wilhelm Streeb, den Dechanten desselben Stiftes, ferner Johann Adam Buckel, Stiftsherrn zu St. German, und Johann Anton de Augustinis, Hofcaplan, Priester der Mailänder Diöcese und italienischen Geheimschreiber, zu dem Erzbischofe Ignaz von Cäsarea und Nuntius zu Cöln, um demselben alle weiteren Aufschlüsse zu geben und die nöthigen Schritte zur päpstlichen Bestätigung seiner Wahl zu thun.

<sup>3451</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 158: Streb, Friedrich Wilhelm, Delan des Kollegiatstiftes S. Guido zu Speyer. 1744 I 7 wirklicher geistl. Rat. 1747 IX 11 in Gnaden entlassen.

<sup>3452</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 158: Streckfuss, Jakob, von Bierstein. 1619 VI 29 Befehlshaber zu Heinhoffen.

<sup>3453</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 451: Unter derbesonderen Leitung der Kurpfalz traten mehrere protestantische Fürsten 1611 zu Halle in Schwaben zu einem wechselseitigen Schutzbündnisse, Union genannt, zusammen, dem bald die von den Katholiken in demselben Jahre zu Würzburg geschlossene Liga, unter der Vorstandschaft des Herzogs Maximilian von Bayern, folgte; dto. S. 452 Anm. 1377: 1618 war Jakob Zeis Hauptmann zu Kirrweiler; Daniel Molitor von Altenbamberg Hauptmann zu Mingolsheim; Conrad Burck von Untersteinach Lieutenant zu Bruchsal; Jacob Streckfuß von Bierstein Befehlshaber zu Hanhofen.

<sup>3454</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . S. . . . D. Goergius Michael Streicher, Paroch. in Cronau emer. V. C. ad S. Leonem. Adscr. 1736.*

<sup>3455</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 158: Streith, . . . , 1758 XII 30 Landschautzuncassa-Zahlmeister.

## Streit, Franz Philipp

Lebensdaten/Herkunft: \* Speyer

Werdegang: Studium 1741 in Heidelberg<sup>3457</sup>, dort 1742 Bacc.<sup>3458</sup> u. 1743 Mag.<sup>3459</sup>, 1749 fürstbischöflich-speyerischer Fähnrich beim oberrheinischen Kreiskontingent, 1749 fürstbischöflich-speyerischer Kammerassessor, 1754 fürstbischöflich-speyerischer Amtskeller zu Philippsburg<sup>3460</sup>

Familie: ∞ Anna Elisabeth Sigel, \* 1734, + Bruchsal 12. April 1788<sup>3461</sup>

## Streit, Georg Rudolph

Werdegang: 1650 fürstbischöflich-speyerischer Schaffner zu Hagenau und Vogt zu St. Walburg<sup>3462</sup>

## Streit, Moritz Bernhard

Werdegang: Präsenzmeister des Domkapitels, 1743 fürstbischöflich-speyerischer Kammerat<sup>3463</sup>

## Strimper, Johann Georg, Theol. Bacc., J.U.D.<sup>3464</sup>

Lebensdaten/Herkunft: \* Bischofferode im Eichsfeld 1695, + Duderstadt 20. März 1751

Werdegang: Studium in Erfurt, dort 1717 Dissertation<sup>3465</sup> und 1721 Promotion<sup>3466</sup>, vor 1721 Theol. Bacc. und Kaplan in Duderstadt, 1725 Stiftsherr zu Allerheiligen in Speyer<sup>3467</sup>, 1745 Resignation<sup>3468</sup>, 1743 Stiftspropst zu Nörten,

---

<sup>3456</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 158: Streith, Franz Joseph, zu Speyer gebürtig. 1758 IV 2 Oberamtsassessor beim Vicedom-Amt Bruchsal.

<sup>3457</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 111: [1741] 13. Dec. Franciscus Philippus Streit, Spiensis . . . logices studiosi.

<sup>3458</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 463: Anno 1742 18. Septembris . . . promote sunt sequentes . . . Baccalaurei renuntiati sunt . . . Franc. Philip. Streit, Spiensis.

<sup>3459</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 464: Anno 1743 19. Septembris . . . promote sunt sequentes . . . Magistri . . . Franc. Philip. Streit, Spiensis.

<sup>3460</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 158: Streith, Franz Philipp. 1749 I 1 Fähnrich beim oberrheinischen Kreiskontingent. 1751 XII 31 Kammer-Assessor. 1754 I 30 Amtskeller des Amts Philippsburg. 1754 II 22 und 1757 I 7 Besoldungs.Addition.

<sup>3461</sup> ROTT, Baudenkmäler Bruchsal S. 43 Bruchsal . . . 10. Anna Elisab. Streit geb. Sigel, Frau des Kammerzahlmeisters Franz Philipp Streit, gest. 12. April 1788 im 54. Jahr.

<sup>3462</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 158: Streitt, Georg Rudolph. 1650 III 6 Schaffner zu Hagenaw und Vogt zu S. Waldtburg.

<sup>3463</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 158: Streith, Moritz Bernhard, Präsenzmeister des Domkapitels. 1743 XII 1 Kammerrat.

<sup>3464</sup> OPFERMANN, Gestalten des Eichsfelds S. 333: Strimper, Johann Georg. Geb. 1695 zu Bischofferode – gest. 20.3.1751 zu Duderstadt. Dr. jur., Pf., Offizial und Geistl. Rat im Bistum Speyer (1729-43), Kanonikus am Allerheiligen-Stift zu Speyer (1723), Pf. Zu Duderstadt und Kommissarius des Eichsfeldes ebenda (1743-51), Propst am St.-Peters-Stift zu Nörten (1743-41). Sehr rechthaberisch.

<sup>3465</sup> *Dissertatio juridica de abbatibus, quam divina favente gratua in alma et celeberrima universitate Gerana, annuente inclyta facultate juridical, praeside domino Joanne Philippo Treiber, philos[ophiae] et j[uris] u[triusque] d[octore], sacri caesarei palatii comite, institutionum imperialium professore publico ordinario, senator regiminis judicique electoralis advocato et p. l. c. in auditorio j[uris]c[onsul]torum majori horis ante*

Schriften: *De abbatibus*, Erfurt 1717; *Jurisdiction ecclesiastica et saecularis in causis mixti fori incurrens*. Erfurt 1721

## **Ströhl, Franz Xaver**

Werdegang: Pfarrer in Hördt, 1781 Sodale der Heidelberger Mariensodaliät<sup>3469</sup>

## **Strölin, Hans**

Werdegang: 1557 fürstbischöflich-speyerischer Waldfaut zu Wiesenthal, 1565 fürstbischöflich-speyerischer Hühnerfaut zu Udenheim<sup>3470</sup>

## **Stroll, Konrad**

Werdegang: 1597 fürstbischöflich-speyerischer Otterfänger und Bachmeister<sup>3471</sup>

## **Strubert, Andres**

Werdegang: (vor) 1747 fürstbischöflich-speyerischer Aufsichtsträger zu Obergrombach<sup>3472</sup>

## **Strunz, Wilhelm**

---

*meridiam consuetis publice ventilandam proponet autor et respondens Joan[nes] Georg[ius] Strimper, Bischoff-feroda-Eichsfeld[ianus] s[ancit]s[simae] theol[ogiae] & jur[ium] stud[iosus]. Erfordiae, typis Wertherianis.*  
<sup>3466</sup> *Dissertatio inauguralis juridica sistens jurisdictionem ecclesiasticam et saecularem in causis mixti fori concurrentem, praeventione in iis obtinente terminandam, quam cum positionibus controversis ex universe jure, auspicante summo numine rectore universitatis perquam magnifico, reverendissimo ac perillustri domino, d[omi]n[o] Joann[e] Joachimo Hahn, episcopo Metellopolitano, eminentissimi archi-episcopi & principis elect[oris] Mog[untini] per Thuringiam, Hassiam & Eichsfeldiam in pontificalibus vicario generali, ejusdemque curiae archi-episcopatus pro-vicario generali, s[ancit]s[simae] theol[ogiae] / j[uris] u[triusque] doctore, protonotario apost[olico], comite Palatino, insignium eccles[iarum] colleg[iarum] ad gradus B[eaatae] M[ariae] V[irginis] & ad s[ancit]m Joann[em] Moguntiae respective scholastico & canon[ico] & c[etera], in per-antiqua et celeberrima electorali universitate Erfurtensi ex decreto et auctoritate incl[us]tae facultatis juridicae sub praesidio altissimi pro licentia summos in utroque jure honores, privilegia et gradum doctoralem rite et solenniter adipicendi in auditorio j[uris]c[onsul]torum majore ad diem XXVIII Maji anno MDCCXXI horis consuetis publice disputandam proponet Joan[nes] Georg[ius] Strimper, Bischoffer[odio-] Eichsfeld[ianus] ex instit[utione] cleric[ali] saecul[ari] in commune viventium sacerdos, s[ancit]s[simae] theol[ogiae] baccalaureus biblicus & formatus, p[raesentis] t[emporis] Duderstadii sacellanus. Erfordiae, typis Joh[annis] Henr[ici] Groschii, acad[emiae] typogr[aphi].*

<sup>3467</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 309: Speyer, St. Trinitatis/Allerheiligen, Kollegiatstift . . . Kanoniker. . . Dr. Johann Georg Strimper 1725-1745 (resigniert).

<sup>3468</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 788 Anm.2234: Erst im Mai 1790 war die Bibliothek des Domcapitels neu geordnet und feierlich eröffnet. Sie ward seit dem brnade allmählich gesammelt. Im Jahr 1745 wurden dazu die Bücher des Stiftsherrn zu Allerheiligen, Dr. Stimper, später Mainzer Commissar im Eichsfelde, 176 aber die Bücher des Advocaten zu Colmar und späteren Bürgermeisters zu Weißenburg, Coniglione, angekauft und jährlich 1000 fl. darauf verwendet.

<sup>3469</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . S. . . . D. Franciscus Xaverius Dtroehl, Doct. Th. Cand. Paroch. in Hörd. Adscr. 1781.*

<sup>3470</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 158: Strölin, Hans. 1557 IX 30 Waldfaut zu Wisenthal. 1565 IX 29 Hühnerfaut zu Vdenheim.

<sup>3471</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 158: Stroll, Konrad. 1597 XI 11 Otterfänger und Bachmeister.

<sup>3472</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 158: Strubert, Andres, Aufsichtsträger zu Obergrombach.

Werdegang: Pfarrer in Haßloch, 1781 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>3473</sup>

## **Stud, Wolf**

Werdegang: Bürger zu Heidelberg, 1528 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus aus<sup>3474</sup>

## **Studenruss, Hans**

Lebensdaten/Herkunft: von St. Leon

Werdegang: 1481 fürstbischöflich-speyerischer Küchenknabe<sup>3475</sup>

## **Studerer, Paul**

Werdegang: 1546 fürstbischöflich-speyerischer Diener<sup>3476</sup>

## **Stumpf, Goerg**

Werdegang: 1508 fürstbischöflich-speyerischer Küchenmeister<sup>3477</sup>

## **Sturm, Georg Philipp**

Werdegang: 1724 fürstbischöflich-speyerischer Regierungskanzleischreiber zu Speyer<sup>3478</sup>

## **Sturmfeder von Oppenweiler, Franz Friedrich Wilhelm Joseph**

Lebensdaten/Herkunft: \* Mannheim 11. Dez. 1758, + Augsburg 25. Febr. 1828  
V Johann Franz Georg Ernst, \* /. April 1727, ∞ Maria Isabella Wilhelmina von Hacke  
Br Carl Theodor

Werdegang: aufgewachsen in Dirmstein, Erziehung durch den Hauslehrer und Universalgelehrten Johann Jakob Hemmer, 1772 Tonsur<sup>3479</sup>, 1772 Domherr zu Speyer<sup>3480,3481</sup>, 1780

---

<sup>3473</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: DD. *Confoederati ecclesiastici status . . . S. . . . D. Wilhelmus Strunz, Paroch. in Haßloch. Adscr. 1781.*

<sup>3474</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 158: Stud, Wolf, Bürger zu Heidelberg. 1528 VI 2 Diener von Haus aus.

<sup>3475</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 159: Studenruss, Hans, von Sant Lene. 1481 Küchenknabe.

<sup>3476</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 159: Studerer, Paul. 1546 VI 28 Diener mit 4 reisigen Pferden.

<sup>3477</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 159: Stumpf, Georg. 1508 III 4 Küchenmeister.

<sup>3478</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 159: Sturm, Georg Philipp. 1724 IV 14 Regierungskanzleischreiber zu Speyer.

<sup>3479</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 /Bruchsal-Odenheim) Nr. 917: 1772 Juli 21 Testimonium primae tonsurae des Franz Friedrich Sturmfeder von Oppenweiler.

<sup>3480</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 815: 1772 Juni 3 Papst Clemens XIV. verleiht dem Franz Friedrich Sturmfeder von Oppenweiler die durch den Tod des Dompropsts von Sickingen erledigte Prébende.

<sup>3481</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 806 Anm. 2269: Domicellare waren 1795: 2. Franz Friedr. Wilh. Jos. von Sturmfeder.

Stiftsherr zu Ellwangen<sup>3482,3483</sup>, 1793 Priesterweihe in Augsburg, 1812 Generalvikar des Bistums Augsburg

## **Styger, Oswald**

Lebensdaten/Herkunft: *Br* Peter

Werdegang: 1515 fürstbischöflich-speyerischer Salpetergräber<sup>3484</sup>

## **Styger, Peter**

Lebensdaten/Herkunft: *Br* Oswald

Werdegang: 1515 fürstbischöflich-speyerischer Salpetergräber<sup>3485</sup>

## **Sulzer, Matthias**

Werdegang: 1605 fürstbischöflich-speyerischer Landzoller zu Rheinhausen<sup>3486</sup>

## **Sydrach, Johann Peter**

Werdegang: 1719 fürstbischöflich-speyerischer Vogt zu Gernsbach<sup>3487</sup>

## **Sylvius, Daniel**

Werdegang: 1587 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Hühnerfaut zu Udenheim. 1588 fürstbischöflich-speyerischer Ausfaut zu Kirrweiler<sup>3488</sup>

## **Symon, Conrad und Hans**

Werdegang: 1520 fürstbischöflich-speyerische Fischer zu Jockgrim<sup>3489</sup>

## **Syverlin, Jakob**

---

<sup>3482</sup> LA BW, Abt. Sta Ludwigsburg, Best. B 389, U 2681: 1780 Bulle über die Aufschwörung des Ellwanger Kapitularen Franz Friedrich von Sturmfeder.

<sup>3483</sup> <https://www.ellwangen.de/index.php?id=826> Stiftsherrenpalais - Neubau 1725 . . . 1796 Friedrich Franz Freiherr v. Sturmfeder. Dieser war der letzte Stiftsherr, der das Haus während der fürstpröpstlichen Zeit bewohnte. Er hatte übrigens in Espachweiler eine Tabakfabrik (hinter dem Damm des Weihers neben der jetzigen Wirtschaft) gegründet, die aber in den ersten württembergischen Jahren bankrott ging.

<sup>3484</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 159: Styger, Oswald und Peter, Gebrüder, erhalten 1515 III 11 Erlaubnis, im Stoff Salpeter zu Suchen und zu graben.

<sup>3485</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 159: Styger, Oswald und Peter, Gebrüder, erhalten 1515 III 11 Erlaubnis, im Stoff Salpeter zu Suchen und zu graben.

<sup>3486</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 159: Sulzer, Mathias. 1605 II 27 Landzoller zu Reinhausen.

<sup>3487</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 159: Sydrach, Johann Peter. 1719 XI 3 Vogt zu Gernspach.

<sup>3488</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 159: Sylvius, Danie. 1587 IV 23 reisiger Hühnerfaut zu Vdenheim. 1588 III 6 Ausfaut im unteren Lutterburger Amt zu Kürweiler.

<sup>3489</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 159: Symon, Conrat und Hans 1520 X 29, 1521 XII 14, 1529 VIII 17 erhalten die Fischerei zu Jochgrym.



Lebensdaten/Herkunft: Br Jörg

Werdegang: 1530 fürstbischöflich-speyerischer Bauhofmann zu Büchig<sup>3490</sup>

### **Syverlin, Jörg**

Lebensdaten/Herkunft: Br Jakob

Werdegang: 1530 fürstbischöflich-speyerischer Bauhofmann zu Büchig<sup>3491</sup>

### **Tailman, Peter**

Werdegang: Stuhlbruder des Domstifts, 1557 fürstbischöflich-speyerischer Keller in der Pfalz zu Speyer<sup>3492</sup>

### **von Talheim, Hans, Dr.**

Werdegang: 1490 fürstbischöflich-speyerischer Rat und Diener<sup>3493</sup>

### **Taurinus, Franz, Med. D.**

Werdegang: 1604 fürstbischöflich-speyerischer Leibarzt<sup>3494,3495</sup>

### **Teilacker, Hans**

Werdegang: 1481 fürstbischöflich-speyerischer Rat<sup>3496</sup>

### **Teutsch, Sebastian**

Lebensdaten/Herkunft: von Schifferstadt

Werdegang: 1655 fürstbischöflich-speyerischer Bouteillier, 1657 fürstbischöflich-speyerischer Küchenschreiber<sup>3497</sup>

### **Theobald, Johann Wilhelm**

---

<sup>3490</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 159: Syverlin, Jörg und Jakob, Gebrüder, und Jakob Kreit erhalten 1530 XI 14 den Bauhof zu Büchig.

<sup>3491</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 159: Syverlin, Jörg und Jakob, Gebrüder, und Jakob Kreit erhalten 1530 XI 14 den Bauhof zu Büchig.

<sup>3492</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 159: Tailman, Peter, Stuhlbruder des Domstifts. 1557 III 7 Keller in der Pfalz zu Speyer.

<sup>3493</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 159: von Talheim, Hans, Ritter und Doctor.

<sup>3494</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 159: Thaurinus, Franz, Dr. med. 1604 VII 25 Leibarzt.

<sup>3495</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer S. 429: *Neben seinen Hofärzten, Johann Baptist Meyer und Franz Taurinus, gebrauchte Eberhard noch drei andere Aerzte, namentlich den Augenarzt von Buchheim, Sigmund Auerbach . . .*

<sup>3496</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 159: Teilacker, Hans. 1481 Rat.

<sup>3497</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 159: Teutsch, Sebastian, von Schifferstatt. 1655 XI 21 Bouteillier. 1657 XII 10 Küchenschreiber.

Werdegang: Pfarrer in Neustadt an der Haardt, 1782 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>3498</sup>

## Theobalt, Hans Jakob

Werdegang: 1616 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Hühnerfaut zu Udenheim<sup>3499</sup>

## Theodor, Philipp, Med. D.

Werdegang: Eintrag in das Stammbuch des Jacob Streit<sup>3500</sup>, 1580/82 fürstbischöflich-speyerischer Hofarzt<sup>3501,3502,3503</sup>

## Thiery, Wendelin

Lebensdaten/kerkunft: \* Deidesheim

Werdegang: 1759 fürstbischöflich-speyerischer Fiskal, 1762 fürstbischöflich-speyerischer Oberamtsrat und Ausfaut zu Bruchsal<sup>3504</sup>

## Thirolf, Philipp

Lebensdaten/Herkunft: + vor 10. Juni 1595

*Br* [?] Wilhelm, 1559 fürstbischöflich-speyerischer Studermeister zu Spangenberg, von Hambach aus<sup>3505</sup>

Werdegang: 1559 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Edesheim, 1570 fürstbischöflich-speyerischer Schaffner zu Kirrweiler<sup>3506</sup>

Familie: ∞ Genovena Lutz, + nach 1604<sup>3507</sup>

**S Johann Sebastian (s. u. Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Amtleute, Thirolf, Johann Sebastian)**

---

<sup>3498</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . T. . . . D. Joannes Wilhelmus Theobald, Presbyter Congregationis Missionis, Neostadii ad Haardam Paroch. Adscr. 1782.*

<sup>3499</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 160: Theobalt, Hans Jakob. 1616 IV 23 reisiger Hühnerfaut zu Udenheim.

<sup>3500</sup> BSB München, Cod. icon. 313fol. 73r: *Philippus Theodorus Medicinarum Doctor Reuerendissimi Episcopi Spirensis Archiater.*

<sup>3501</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 392: Ungeachtet Marquard [von Hattstein] am Palmsonntag 1580 ein eigenen Hofarzt, Philipp Theodor, in Kost und Wohnung, in sein Schloß zu dem schon 1572 gewählten Samuel Eisenmenger aufgenommen hatte, wurde er doch von einer Gichtischen Lähmung der Schenkel und Füße heimgesucht.

<sup>3502</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 160: *Theodor, Philipp, Dr. med. 1581 III 19 und 1582 III 4 Hofmedicus.*

<sup>3503</sup> SIMONIS, Beschreibung aller Bischöffen zu Speyer S. 265: [15. Dez. 1581, Tod von Bischof Marquard von Hattstein] *Medici. Samuel Eisenmenger, Philippus Theodorus, beide der Artzney Doctores.*

<sup>3504</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 160: Thyri (Thyrri), Wendelin, von Deydesheim gebürtig. 1759 VI 1 Fiskal. 1759 VII 19 Besoldungsregelung. 1762 I 24 Oberamtsrat und Ausfaut des Vicedom-Amts Bruchsal.

<sup>3505</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 79: Dirolff, Wilhelm. 1581 V 20 Studermeister zu Speangenberg, von Hambach aus.

<sup>3506</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 79: Dirolff (Dyrolff), Philipp. 1559 V 8 Keller zu Ödeßheim. 1563 II 28 desgl. 1570 III 8 Schaffner zu Kirweiler.

<sup>3507</sup> Sie tritt als Witwe im Kirchenbuch der (evang.) Predigerkirche zu Speyer zwischen 10. Juni 1595 u. 3. Nov. 1604 dreizehn Mal als Taufpatin in Erscheinung.

## **Thirolff (Dirolff), Johann Sebastian**

Lebensdaten/Herkunft: V Philipp (s. u. Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Amtleute, Thirolf, Philipp)

Werdegang: 1589 fürstbischöflich-speyerischer Schaffner zu Kirrweiler<sup>3508</sup>

Familie: S Georg Sebastian, \* Kirrweiler, Studium 1615 in Freiburg<sup>3509</sup>

## **Tholläus, Johann Peter Leonhard**

Lebensdaten/kerkunft: \* Speyer

Werdegang: Priester, 1757 fürstbischöflich-speyerischer Hofkaplan<sup>3510</sup>

## **Tholläus, Moritz**

Werdegang: 1802 Stiftsküster von St. German und Moritz<sup>3511</sup>

## **Tholläus, Moritz Bernhard**

Werdegang: 1768 fürstbischöflich-speyerischer Kammerregistrator<sup>3512</sup>

## **Tholläus, Wilhelm Anton**

Werdegang: (vor) 1724 Oberschaffner des Domkapitels<sup>3513</sup>, 1744 fürstbischöflich-speyerischer Hofkammerrat<sup>3514</sup>

## **Thoma, Hans Friedrich**

Werdegang: 1664 fürstbischöflich-speyerischer Kommandant über den Ausschuss zu Pferd<sup>3515</sup>

## **von Thüngen, Conrad**

---

<sup>3508</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 79: Dirolff Joh, Sebastian. 1589 IV 23 Schaffner zu Kirweiler.

<sup>3509</sup> MAYER, Matrikel Freiburg S. 787: [1615] *Georgius Sebastianus Dirfolff Kirweileranus dioec. Spirensis stud. iuris. 13. Nov.*

<sup>3510</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 160: Tholläus, Johann Peter Leonhard, Preister, zu Speyer gebürtig. 1757 V 1 Hofkaplan.

<sup>3511</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Kustoden . . . Moritz Tholläus 1802.

<sup>3512</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 160: Tholläus, Moritz Bernhard. 1768 II 1 Kammer-Registrator.

<sup>3513</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 658 Anm.1914: Am 20. Juni 1724 wurde beschlossen, an der vorderen Domkuppel „das alte Stück vom alten Gewölbe abzuwerfen, weil es sondt der Uhr Schaden bringen könnte“. Der Bauführer war der Oberschaffner Tholäus.

<sup>3514</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 160: Tholläus, Wilhelm Anton, Oberschaffner des Domkapitels. 1744 V 18 Hofkammerrat.

<sup>3515</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 160: Thoma, Hans Friedrich. 1664 IX 30 Kommandant über den Ausschuß zu Pferd.

Werdegang: 1513 Domherr zu Speyer<sup>3516</sup>

### **von Thurn-Valsassina, Johann Fidelis Anton**

Werdegang: 1759 fürstbischöflich-speyerischer Hofmarschall, 1765 fürstbischöflich-speyerischer Oberamtmann zu Kirrweiler<sup>3517</sup>, 1767 fürstbischöfliche-speyerischer geheimer Rat und Oberhofmeister, 1767 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>3518</sup>

### **Tillinger, Andreas**

Lebensdaten/Herkunft: \* Speyer

Werdegang: (vor) 1726 fürstbischöflich-speyerischer Kammerrat<sup>3519</sup>

### **Trach, Peter**

Werdegang: 1554 Stiftsherr zu St. Guido<sup>3520</sup>

### **Trache, Peter d. J.**

Werdegang: Bürger zu Speyer, 1501 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Speyer<sup>3521</sup>

### **Traner, Barbara**

Werdegang: 1759 fürstbischöflich-speyerische Kapaunenstopferin<sup>3522</sup>

### **Trautmann, Veit**

Werdegang: 1617 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Udenheim<sup>3523</sup>

---

<sup>3516</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 232 Anm. 775: . . . daß Georg [Pfalzgraf bei Rhein] am 12. Feb. [1513] gewählt worden sei. Die Wähler waren: 1- Erpho von Gemmingen, Probst; 2. Heinrich von helmstädt, Dechant; 3. Johann von Ernberg, Küster; 4. Johann Kranich; 5. Johann, Graf on Reyneck; 6. Friedrich Schletter von Lachen; 7. Christoph von Hausen; 8. Walther von Vilwel; 9. Thomas Truchseß, Scholaster; 10. Georg, Pfalzgraf; 11. Thomas von Rosenberg; 12. David Goeller von Ravensburg; 13. Martin Truchseß; 4. Michael Dhurn; 15. Philipp von Flersheim, Sänger; 16. Simon von Liebenstein; 17. Conrad von Thüngen; 18. Nicolaus Morsinger von Eußheim, Dr. ordinarius; 19. Martin Gotzmann (erschien nicht).

<sup>3517</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 160: von Thurn-Valsassina, Johann Fidelis Anton. 1759 III 31 Hofmarschall. 1762 X 29 Besoldungs-Addition. 1765 VI 3 Oberamtmann zu Kirrweyler. 1765 XI 2 Besoldungs-Addition.

<sup>3518</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *Domini Domini Confoederati secularis status . . . T. . . . D. Joannes Fidelis Antonius L. B. de Thurn & Walsassina, R. & C. Princ. & Episc. Spir. Consiliar. Int. & Supremus Aulae Praefect. Adscr. 1767.*

<sup>3519</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 160: Tillinger, Andreas, Kammerrat. 1726 VII 1 Besoldungs-Addition.

<sup>3520</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 342 Anm. 1042: [1554] Philipp von Neipperg war damals Stiftsdechant zu St. Guido und Peter Trach Capitels-Aeltester daselbst.

<sup>3521</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 160: Trache, Peter der Jüngere, Bürger zu Speyer. 1501 XII 13 Schultheiß zu Spyer. 1502 II 18 erhält Quittanz über die für das Amt entrichteten 80 fl.

<sup>3522</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 160: Traner, Barbara 1759 II 5 Kapaunenstopferin.

<sup>3523</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 160: Trauttmann, Veit. 1617 VI 15 Keller zu Vdenheim.

## **Trewer, Jacob**

Lebensdaten/Herkunft: von Wiesenthal

Werdegang: 1482 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Altenburg<sup>3524</sup>

## **Trippler, Jakob**

Werdegang: gräflich-beckheimischer Rat, 1746 fürstbischöflich-speyerischer Hof- und Regierungsrat, 1756 fürstbischöflich-speyerischer Jagdrat<sup>3525</sup>

## **Troidlin, Johann**

Werdegang: 1577 fürstbischöflich-speyerischer Harfenspieler und Instrumentalist<sup>3526</sup>

## **Troll, Wilhelm**

Werdegang: 1601 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Lußheim<sup>3527</sup>

## **Trommer, Friedrich Jacob, Theol. Bacc.**

Lebensdaten/Herkunft: \* Lauterecken um 1740

Werdegang: 1763 Promotion zum Theol. Bacc. in Heidelberg<sup>3528</sup>, dann Pfarrer in Bornheim und Knöringen, 1770 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>3529</sup>

Schriften: *De bonis justorum operibus*. Heidelberg 1763

## **Tröstler, Johann Michael**

Werdegang: gewesener kurpfälzischer Ingenieur-Leutnant, 1754 fürstbischöflich-speyerischer Ingenieur-Hauptmann<sup>3530,3531</sup>

---

<sup>3524</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 161: Trewer, Jacob, von Wiesentale. 1482 V 27 Keller zu Altenburg.

<sup>3525</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 161: Trippler, Jakob, gräfl. Beckheimischer Rat. 1746 XII 5 Hof- und Regierungsrat. 1756 XII 6 Jagdrat.

<sup>3526</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 161: Troidlin, Johann. 1577 VI 8 Harpff- und Instrumentalist bei Hof..

<sup>3527</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 161: Troll, Wilhelm. 1601 IV 8 Schultheiß zu Lußheim.

<sup>3528</sup> *Dissertatio inauguralis theologica de bonis justorum operibus, quam cum annexis positionibus de peccatis, gratia, justification et merito, ad majorem dei gloriam ac deiparae virginis sine omni peccati labe conceptae honorem, sub patrocinio SS. Apostolorum Petro et Pauli et S. Joannis Nepomuceni gloriosi saeculo nostro thaumaturgy, praeside R. P. Joannes Rupp, S. J. & Ss. theol. Doctore, ejusdemque in alma & antiquissima Heidelbergensi universitate professore public & ordinario pro baccalaureates theologici gradu rite consequendo puclicae disputationi subjicit Fridericus Jacobus Trommer, Lautereckensis, AA. LL. & philosophiae magister, Ss. Theologiae & Ss. Canonum in annum quartum auditor, sereniss. Ac potentiss. principis electoris Palatini alumnus clericus, in semin. Ad S. Carol. Borromaeum, in aula academica Wilhelmiani ad diem 27 Julii MDCCLXIII horis ante meridiem consueta. Heidelbergae, typis Joannis Jacobi Haener, typogr. aulico-academici.*

<sup>3529</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . T. . . . D. Fridericus Jacobus Trommer, S. E. P. Tit. Presb. Ss. Th. Bacc. Bibl. & Form. Paroch. in Bornheim & Knöringen. Adscr. 1770.*

## Truchsess, Martin

Werdegang: 1513 Domherr zu Speyer<sup>3532</sup>

## Truchsess von Pommersfelden, Albrecht

Werdegang: 1505 Domherr zu Speyer<sup>3533</sup>, 1513 auch Domherr zu Würzburg, Studium 1513 in Freiburg<sup>3534</sup>

## Truchsess von Pommersfelden, Melchior

Werdegang: 1488-94 Domsänger zu Speyer<sup>3535</sup>

## Truchsess von Waldburg, Otto, Theol. D.

Lebensdaten/Herkunft: \* Schloss Scheer bei Sigmaringen 25. Febr. 1514, + Rom 2. April 1573

Werdegang: Studium 1524 in Tübingen, dann in Dole, 1531 in Padua, 1534 in Bologna, 1535 in Pavia, Promotion zum Theol.D. in Bologna, 1538 päpstlicher Kammerherr, 1539 Stiftspropst von Allerheiligen zu Speyer<sup>3536</sup>, 1540 Domdekan in Trient, 1541 kaiserlicher Rat, 1541 Domdekan zu Trier, 1541-1543 Domsänger zu Speyer<sup>3537,3538,3539</sup>, 1543 Bischof von

---

<sup>3530</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 161: Tröstler, Johann Michel, gewesener churfälzischer Ingenieur-Lieutenant. 1754 I 30 Hauptmann zur Verwendung bei der Civil- und Militär-Architektur.

<sup>3531</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 160: Trestler, . . . , Ingenieur-Hauptmann. 1755 I 11 Besoldungs-Addition.

<sup>3532</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 232 Anm. 775: . . . daß Georg [Pfalzgraf bei Rhein] am 12. Feb. [1513] gewählt worden sei. Die Wähler waren: 1- Erpho von Gemmingen, Probst; 2. Heinrich von helmstädt, Dechant; 3. Johann von Ernberg, Küster; 4. Johann Kranich; 5. Johann, Graf on Reyneck; 6. Friedrich Schletter von Lachen; 7. Christoph von Hausen; 8. Walther von Vilwel; 9. Thomas Truchseß, Scholaster; 10. Georg, Pfalzgraf; 11. Thomas von Rosenberg; 12. David Goeller von Ravensburg; 13. Martin Truchseß; 4. Michael Dhurn; 15. Philipp von Flersheim, Sänger; 16. Simon von Liebenstein; 17. Conrad von Thüngen; 18. Nicolaus Morsinger von Eußheim, Dr. ordinarius; 19. Martin Gotzmann (erschien nicht).

<sup>3533</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 215 Anm. 716: Am 28. Aug. 1505 nahm das Domcapitel zu Speyer den Verzicht des Domdechanten zu Mainz, Uriel von Gemmingen, auf eine Präbende im Dome zu Gunsten Albrecht's Truchseß von Bommersfelden, eines Geistlichen der Würzburger Diöcese, an.

<sup>3534</sup> MAYER, Matrikel Freiburg Bd. 1 S. 210: [1513] *Albertus Trucksas cathedralium Herbipolens. et Spirens. ecclesiarum canonicus V. Decembris.*

<sup>3535</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domkantor/Domsänger . . . Melchior Truchseß von Pommersfelden 1488-1494.

<sup>3536</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 306: Speyer, St. Trinitatis/Allerheiligen, Kollegiatstift . . . Propst . . . Otto Truchsess von Waldburg 1539-†1568 (ab 1543 zugleich Bischof von Augsburg, ab 1544 Kardinal).

<sup>3537</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domkantor/Domsänger . . . Otto Truchseß von Waldburg 1539-1543 (dann Bischof von Augsburg).

<sup>3538</sup> LANDSPERGER, Churfürsten, Fürsten, Gaistlich und weltlich o. S.: [Reichstag zu Regensburg 1541] *Philippus Bischoff zu Speyr. Räth . . . Herr Ottho erbtruchseß vnd Freyherr zu Wallburg, Thumbdechant zu Trier und Thumbsenger zu Speyr etc.*

<sup>3539</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 290 Anm. 913: Am 17. Januar 1543 wurde der Domsänger, Otto Truchseß von Waldburg, welcher eben in Rom gewesen, vom Domcapitel nach dem Wunsche des Bischofes beurlaubt, das Concil zu Trient zu besuchen.

Augsburg<sup>3540</sup>, 1544 Kardinal, 1553 Fürstpropst von Ellwangen, Domherr zu Speyer, 1568 resigniert<sup>3541</sup>

### **Truchsess von Wetzenhausen, Thomas**

Lebensdaten/Herkunft: + 1523

Werdegang: 1503 Domscholaster zu Speyer<sup>3542</sup>, 1517 Domdekan<sup>3543</sup>

### **Truchsess von Wolfseck, Carl Jacob**

Werdegang: 1636 Dompropst zu Speyer<sup>3544,3545</sup>

### **Truckmüller, Anton**

Lebensdaten/Herkunft: \* München

Werdegang: 1745 fürstbischöflich-speyerischer geheimer Kanzlist<sup>3546</sup>

### **Trud, Hans**

Werdegang: Bürger zu Speyer, 1514 fürstbischöflich-speyerischer Faut zu Speyer<sup>3547</sup>

### **Truder, NN**

Werdegang: Bürger zu Speyer, 1480 fürstbischöflich-speyerischer Faut zu Speyer<sup>3548</sup>

### **Trunk, Peter**

Werdegang: Pfarrer zu Bretten, 1780 des Amtes enthoben<sup>3549</sup>

---

<sup>3540</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 290 Anm. 913: Nachdem Otto in demselben Jahre noch zum Bischofe zu Augsburg erwählt wurde, so verzichtete er auf die Speyerer Domsängerei zu Gunsten Christoph's von Münchingen.

<sup>3541</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 369 Anm. 1118: Die 18. Feb. 1568 recepit Winandus de Reuschenberg canonicatun cardinalis Augustani resignantis, qui Winandus post octiduum resignavit illum Heinrico ab Hatzfeld.

<sup>3542</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domscholaster . . . Thomas T>ruchseß von Wetzenhauser 1503-1517 (dann Domdekan).

<sup>3543</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 152: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domdekane . . . Thomas Truchsess von Wetzenhausen 1517- †1523.

<sup>3544</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 152: Speyer, Domstift St. Maria . . . Dompröpste . . . Karl Jakob Truchseß von Wolfseck 1636.

<sup>3545</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 486 Anm. 1479: Der Pabst hatte bereits zu Rom am 15. Nov. [1636] die Domprobstei gegen die Bulle seines Vorfahrers Sixtus IV. dem Carl Jacob Truchseß von Wolfseck verliehen, was viele Verhandlungen herbeiführte.

<sup>3546</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 161: Truckmüller, Anton, zu München gebürtig. 1745 XII 23 geheimer Kanzlist.

<sup>3547</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 161: Trud, Hans. Bürger zu Speyer. 1514 I 6 erhält das Fautamt und Schlaggeld daselbst auf Lebenszeit.

<sup>3548</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 161: Truder, Bürger zu Speyer. 1480 I 6 erhält das Fautamt und Schlaggeld daselbst.

## Turner, Georg, J.U.D.

Werdegang: 1589 fürstbischöflich-speyerischer Hofrat<sup>3550</sup>

## von Twickel, Ernst Friedrich

Lebensdaten/Herkunft:

Gv Rudolph, ∞ 1601 Ermgard von Bevern

Ok Franz Wilhelm, \* Havixbeck 25. April 1649, Havixbeck 28. Aug. 1681, (vor) 1668 Domherr zu Hildesheim, 1668 Imm. in Siena<sup>3551</sup>

V Christoph Bernhard, \* 1650, + 1719, Drost zu Rheine und Bevergen, ∞ Anna Franzsika Sybilla Droste zu Senden, \* 1649, + 1730

Br Johann Wilhelm (s. u. **Fürstbistum Speyer, Geistliches Personal, Domizellare**)

Br Jobst Matthias (s. u. **Fürstbistum Speyer, Geistliches Personal, Domizellare**)

Br Johann Rudolph ernst Benedict, \* Havixbeck 22. Okt. 1694, + Münster 22. Olt. 1759, 1708 Imm. in Siena<sup>3552</sup>, 1719 fürstbischöflich-münsterischer Amtedroste zu Rheine

Werdegang: 1695 Domizellar zu Speyer<sup>3553</sup>, (vor) 1708 Domherr zu Hildesheim, 1708 Imm. in Siena<sup>3554</sup>

## von Twickel, Jobst Matthias

Lebensdaten/Herkunft: \* Havixbeck 6. Jan. 1681, + Münster 30. Okt. 1729

Gv Rudolph, ∞ 1601 Ermgard von Bevern

Ok Franz Wilhelm, \* Havixbeck 25. April 1649, Havixbeck 28. Aug. 1681, (vor) 1668 Domherr zu Hildesheim, 1668 Imm. in Siena<sup>3555</sup>

V Christoph Bernhard, \* 1650, + 1719, Drost zu Rheine und Bevergen, ∞ Anna Franzsika Sybilla Droste zu Senden, \* 1649, + 1730

Br Ernst Friedrich (s. u. **Fürstbistum Speyer, Geistliches Personal, Domizellare**)

Br Johann Wilhelm (s. u. **Fürstbistum Speyer, Geistliches Personal, Domizellare**)

Br Johann Rudolph

---

<sup>3549</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 762: In dieselbe Zeit fällt eine Untersuchung wegen der Rechtgläubigkeit des Pfarrers Peter Trunk zu Bretten, welche ebenfalls großes Aufsehen machte. Schon 1777 erhielt August [vom Limburg-Styrum] die Anzeige, daß sich derselbe sehr anstößige Ausdrücke über das Fegfeuer auf der Kanzel erlaubt habe . . . Das bischöfliche Vicariat ließ jetzt durch einen Abgeordneten über die beiden Punkte eine bemessene Rede in der Pfarrkirche zu Bretten abhalten, enthob Trunk seines Amtes und besetzte die Stelle am 6. April 1780 mit einem anderen Seelsorgeer, dem Priester Johann Georg Eisenmann.

<sup>3550</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 161: Turner, Georg, Dr. jur. 1589 IV 10 Hofrat.

<sup>3551</sup> WEIGLE, Matrikel der Deutschen Nation in Siena S. 321: [1668] *Francesco Wilhelmo a Twickell cath. eccl. Hildessensis ca. 1 ung.*

<sup>3552</sup> WEIGLE, Matrikel der deutschen Nation in Siena S. 397: [1708]: *Joannes Rudolphus Benedictus liber baro de Twickell ex Havixbeck nienberg et Conerding dom. haereditarius in Stoferen Westphalus dioc. Monasteriensis 26. Okt.*

<sup>3553</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 598 Anm. 1769: [Wahl des Heinrich Hartard von Rollingen zum Bischof von Speyer am 26. Febr. 1711]: Domicellare waren damals: . . . 6. Ernst Fried. von Twickell seit 1695.

<sup>3554</sup> WEIGLE, Matrikel der deutschen Nation in Siena S. 397: [1708]: *Ernestus Fridericus liber baro de Twickel ex Havixbeck Nienborg et Conerding cath. eccl. Spirensis et Hildesiensis can. dioc. Monasteriensis Wesrphalus 26. Aug.*

<sup>3555</sup> WEIGLE, Matrikel der Deutschen Nation in Siena S. 321: [1668] *Francesco Wilhelmo a Twickell cath. eccl. Hildessensis ca. 1 ung.*



Werdegang: 1693 Domkapitular zu Speyer<sup>3556,3557</sup>, Imm. 1703 in Siena<sup>3558</sup>, dann in Rom und Angers, 1722-1728 Domherr zu Hildesheim, 1726 Dompropst zu Münster

## von Twickel, Johann Wilhelm

Lebensdaten/Herkunft: \* Havixbeck 19. Juli 1682, + Hildesheim 10. Sept. 1757

Gv Rudolph, ∞ 1601 Ermgard von Bevern

Ok Franz Wilhelm, \* Havixbeck 25. April 1649, Havixbeck 28. Aug. 1681, (vor) 1668 Domherr zu Hildesheim, 1668 Imm. in Siena<sup>3559</sup>

V Christoph Bernhard, \* Havoxbeck 28. Aug. 1654, + 16. Apr. 1719, Drost zu Rheine und Bevergen, ∞ Anna Franziska Sybilla Droste zu Senden, \* 1649, + 1730

Br Ernst Friedrich (s. u. **Fürstbistum Speyer, Geistliches Personal, Domizellare**)

Br Jobst Matthias (s. u. **Fürstbistum Speyer, Geistliches Personal, Domizellare**)

Br Johann Rudolph

Werdegang: 1694 Domkapitular zu Speyer<sup>3560,3561,3562</sup>, 1731 Stiftspropst von Allerheiligen zu Speyer<sup>3563,3564</sup>, 1732-34 Archidiakon zu Elze, 1734 Archidiakon zu Hildesheim, 1735 Domsänger zu Speyer<sup>3565,3566</sup>, 1741 Weihbischof zu Hildesheim<sup>3567</sup>, Titularbischof von Aretusa, 1745 Apostolischer Vikar für Ober- und Niedersachsen, 1749 Statthalter und Regierungspräsident im Fürstbistum Hildesheim, 1756 Domdekan zu Hildesheim

---

<sup>3556</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 590 Anm. 1759: Unter der Amtsführung des Bischofes Johann Hugo [von Orsbeck] wurden nachstehende Domcapitulare zu Speyer installiert: . . . die 21. aprilis 1693 Jodocus Matthias a Zwickel loco resignantis d. a Virmond . . .

<sup>3557</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 598 Anm. 1769: [Wahl des Heinrich Hartard von Rollingen zum Bischof von Speyer am 26. Febr. 1711]: Domicellare waren damals: . . . 4. Jost Matthias von Twickell aus Havixbeck seit 1693.

<sup>3558</sup> WEIGLE, Matrikel der Deutschen Nation in Siena S. 388 [1703] *Jodocus Matthias baro de Twickel 4. Juni 1 sc.*

<sup>3559</sup> WEIGLE, Matrikel der Deutschen Nation in Siena S. 321: [1668] *Francesco Wilhelmo a Twickell cath. eccl. Hildessensis ca. 1 ung.*

<sup>3560</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 590 Anm. 1759: Unter der Amtsführung des Bischofes Johann Hugo [von Orsbeck] wurden nachstehende Domcapitulare zu Speyer installiert: . . . die 4. nov. 1694 Joannes Wilh. a Zwickel in Havixbeck loco serenissimi principis Ludovici Antonii comitis Palatini ad Rhenum defuncti . . .

<sup>3561</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 598 Anm. 1769: [Wahl des Heinrich Hartard von Rollingen zum Bischof von Speyer am 26. Febr. 1711]: Domicellare waren damals: . . . 5. Joh. Wilhelm von Twickell seit 1694.

<sup>3562</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 643 Anm. 1874: Das Domcapitel bildeten 1730: Anselm Franz Ernst von Warsberg, Probst; Franz Georg von Schönborn, Dechant; Damian Emerich Heinrich von Metternich, Sänger; Friedrich Christian von Eltz, Küster, gestorben den 14. Sept. 1730; Carl Wolfgang Heinrich von Rollingen, Scholaster und Probst zu Allerheiligen; Ph. Anton von Eltz; Joh. Adolf Spies von Bullesheim, Probst zu St. Guido; Damian Ehrenmund von Waldenburg; Joh. Wilh. von Twickel in Havirbeck; Joh. Ferd. Fried. von Rollingen, Probst zu St. German, gestorben den 9. Nov. 1735; Carl Ph. von Greifenclau; Joh. Leopold Erasm. von Nesselrode; Joh. Jos. Benedict von Zurhein; Joh. Hugo Damian Hart. Vorst von Lombeck.

<sup>3563</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 306: Speyer, St. Trinitatis/Allerheiligen, Kollegiatstift . . . Propst . . . Johann Wilhelm von Twickel 1731-+1757.

<sup>3564</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 642 Anm. 1872: Am 16. April 1731 starb zu Mainz der Domcapitular von Speyer und Probst zu Allerheiligen, C. Wolfgang Heinrich von Rollingen, an dessen Stelle am 5. Juni 1731 Joh. Wilhelm von Twickel zum Probste dieses Stiftes, unter der Leitung des dortigen Dechanten, des Weihbischofes P. C. von Beyweg, gewählt wurde.

<sup>3565</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domkantor/Domsänger . . . Johann Wilhelm von Twickel 1735-1757.

<sup>3566</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 643 Anm. 1874: Datum Gaibach die 30 dec. 1735 wurde Joh. Wilh. von Twickel vom Bischofe zum Domsänger ernannt.

<sup>3567</sup> TIBUS, Weihbischofe von Münster S. 234: Anno 1741, Domin. Post Jacobi, consecrirt der Weihbischof von Hildesheim Joh. Wilh. v. Twickel, Episcopus Arthusinus, die Kapelle auf der Dieckburg (Pfarre St. Maritz) in honor. B. M. V.

## **Uffner, Michel**

Werdegang: (vor) 1759 fürstbischöflich-speyerischer Zollknecht zu Philippsburg<sup>3568</sup>

## **Ule, Joachim**

Werdegang: 1561 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Bruchsal<sup>3569</sup>

## **Umbhöfer, Michael**

Werdegang: Schulmeister zu Neuthard, 1748 fürstbischöflich-speyerischer Organist und Choralist<sup>3570</sup>

## **Vaiss, Hans Wilhelm**

Lebensdaten/Herkunft: von Baden

Werdegang: 1606 fürstbischöflich-speyerischer Kammerdiener<sup>3571</sup>

## **Vaiss, Philipp**

Lebensdaten/Herkunft: von Baden

Werdegang: 1607 fürstbischöflich-speyerischer Faut zu Kislau<sup>3572</sup>

## **Velder, Bartholomäus**

Werdegang: 1564 fürstbischöflich-speyerischer Kellereiverweser im Hof zu Landau<sup>3573</sup>

## **Velder, Jost**

Werdegang: 1524 fürstbischöflich-speyerischer Ausdiener für die Frankfurter Messen und die Schlösser und Kellereien des Stifts<sup>3574</sup>

## **Veltheuser, Heinrich**

---

<sup>3568</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 161: Uffner (Uffler), Michel, Zollknecht zu Philippsburg. 1769 VIII 17 und 1767 VI 10 Besoldungsregelung.

<sup>3569</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 161: Ule, Joachim. 1761 VI 3 Schultheiß zu Brussel.

<sup>3570</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 161: Umbhöfer, Michael. Schulmeister zu Neithard. 1748 XI 1 Organist und Choralist bei der Hofkirche, Copist bei der Hof- und Kirchenmusik. 1754 I 25 und 1763 XII 5 erhält Besoldungs-Addition als Musique-Copist.

<sup>3571</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 161: Vaiss, Hans Wilhelm, von Baden. 1606 VII 29 Kammerdiener.

<sup>3572</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 161: Vaiss, Philipp, von Baden. 1607 III 4 Faut zu Kislau.

<sup>3573</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 161: Velder, Bartholome. 1564 VI 26 Kellereiverweser im Hof zu Landau.

<sup>3574</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 161: Velder, Jost. 1524 X 15 Ausdiener von Haus aus für die zwei Frankfurter Messen und die Schlösser und Kellereien des Stiftes.

Lebensdaten/Herkunft: von Deventer

Werdegang: 1574 fürstbischöflich-speyerischer Münzmeister<sup>3575</sup>

### von Venningen, Adolph

Lebensdaten/Herkunft: + 1646<sup>3576</sup>

Werdegang: 1617, 1635, 1636, 1645 Domherr zu Speyer<sup>3577,3578,3579,3580</sup>, (vor) 1625 Domherr zu Eichstätt, Imm. 1625 in Köln<sup>3581</sup>, 1645 Statthalter von Kurfürst Philipp Christoph von Sötern in Speyer<sup>3582</sup>

### von Venningen, Eberhard

Werdegang: Stiftsherr in Bruchsal und Wimpfen, Studium 1608 in Würzburg<sup>3583</sup>

### von Venningen, Georg Christoph

Werdegang: 1585 fürstbischöflich-speyerischer Hofmeister<sup>3584</sup>, 1587 zusammen mit seiner Ehefrau Kur im Unteren Bad in Liebenzell<sup>3585</sup>

---

<sup>3575</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 161: Veltheuser, Heinrich, von Deventer. 1574 XII 13 Münzmeister.

<sup>3576</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 506: In Speyer war indessen der bischöfliche Statthalter, Adolf von Venningen, gestorben. Es war nunmehr dem Kurfürsten viel daran gelegen, einen ihm ergebenen Capitularen für diesen Posten zu gewinnen. Erglaubte ihn an den Domkürster Gerhard Lothar von Büren zu finden. Dieser wurde am 18. August 1646 zum Statthalter ernannt.

<sup>3577</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 472 Anm. 1551: Die 18. Oct. 1617 Adolphus a Venningen recepit canonicatum cath. defuncti d. a Dattenberg.

<sup>3578</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 497: Am 28 Juli [1635] wuden große Vorkehrungen in Speyer getroffen, den König von Ungarn dort festlich zu empfangen. Er scheint nicht gekommen zu seyn, denn nach einigen Tagen schickte die Geistlichkeit den Domcapitularen Adolf von Venningen und den Oberamtmann von Kirrweiler nach Horneck, wo der König rastete, um ihm und seinem Gschäftsführer, dem Deutschordensmeister von Trautmannsdorf, das Wohl des Hochstiftes zu Empfehlen und wegen Uebergabe der Feste Philippsburg an das Hochstift zu unterhandeln.

<sup>3579</sup> LHA Koblenz, Best. 1 D (Domkapitel), Urkunde 2041: Speyer 1636 Aug. 1 Erasmus von der Horst, Domdekan zu Speyer und Domherr zu Trier, bevollmächtigt Hugo Friedrich von Eltz, Domherr und Archidiakon von St. Peter zu Trier sowie Domherr zu Mainz, und Damian Henrich von Metternich, Freiherr von Bourscheid, Domthesaurar zu Treier, zur Ernennung des Jodocus Dietrich von der Horst zum Domherrn zu Trier an Stelle des verstorbenen Berhard Jakob von Metzenhausen. Zeugen: Peter Ernst von Warsberg, Domdekan zu Worms, und Adolf von Venningen, Domherr zu Eichstätt und Speyer.

<sup>3580</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 503 Anm. 1526: Im Januar 1645 waren die Geistlichen in Speyer mit franz. Truppen sehr überlegt. Außer dem Domcapitular Adolf von Venningen war damals keiner in Speyer . . . A, 25. März 1645 zog der franz. Hauptmann Chevallier vor die Wohnung des genannten Domcapitulars und forderte Geld und Brodt, mit Plünderung drohend.

<sup>3581</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 4 S. 336: [1626] *Adolph. a Venningen, can. Spir. et Eistadii, post prandium, hora tertia; iur.; i. et s.; [Februarius] 3.*

<sup>3582</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 504-505: Erst am 1. September 1645 hielt er [Philipp Christoph von Sötern] seinen Einzug in Colblez . . . Noch an demselben Tage, an welchem Philipp Christoph zu Coblenz seinen Einzug gefeiert hatte, ernannte er für die Verwaltung des Hochstiftes Speyer den Dr. Jacob Bender zum Canzler. Der älteste Domcapitular, Adolf von Venningen, ward bischöflicher Statthalter in Speyer.

<sup>3583</sup> MERKLE, Matrikel Würzburg Erster Teil, Erste Hälfte S. 86: [1608] X. 20. *Eberhardus a Venningen, Canonicus Bruxellensis et Wimphen. Se praesentavit ad Pienale [!] studium. Actum vigesimo die Octobris. Anno 1608. Dedit florenum..*

<sup>3584</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 162: von Venningen, Georg Christoph. 1585 IX 29 Hofmeister mit 3 reisigen Pferden.

Familie: ∞ 1579 Anna Magdalena von Gemmingen

### **von Venningen, Philipp**

Werdegang: 1525 Domherr zu Speyer<sup>3586</sup>

### **von Venningen, Philipp Christoph**

Werdegang: 1581 fürstbischöflich-speyerischer Rat von Haus aus<sup>3587</sup>, 1590 fürstbischöflich-speyerischer Faut zu Bruchsal<sup>3588</sup>

### **von Venningen, Siegfried**

Lebensdaten/Herkunft: + 1456

Werdegang: 1450 Stiftspropst von Allerheiligen zu Speyer<sup>3589</sup>, 1459-71 Domsänger zu Speyer<sup>3590</sup>

### **von Venningen, Siegfried (Syfridt)**

Werdegang: (vor) 1464 Domkantor zu Speyer<sup>3591</sup>, 1464 fürstbischöflich-speyerischer Rat, Diener und Kaplan<sup>3592</sup>

### **Vesenbecker, Erhard**

Werdegang: 1554 fürstbischöflich-speyerischer Küchenschreiber<sup>3593</sup>

### **Vetter, Jakob**

Lebensdaten/Herkunft: von Zwiefalten

---

<sup>3585</sup> BAD LIEBENZELL, UNTERES BAD: *Anno 1587 . . . Georg Christoph von Memmingen* [richtig: von Venningen] *Fürstl. Speyer. Hofmeister. Anna Magdalena G. von Gemmingen.*

<sup>3586</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 255 Anm. 839: Prot. Cap. 1525 . . . Christoph, Graf von Gleichen, Philipp von Venningen, Hermann Fossa aus Westphalen, Aludwig, Graf von Hohenlohe, Joachim von Dalberg etc. waren damals Domcapitulare.

<sup>3587</sup> SIMONIS, Beschreibung aller Bischöffen zu Speyer S. 265: [15. Dez. 1581, Tod von Bischof Marquard von Hattstein] *Bestelte von Hauß auß. Hans Jacob Holtzapffel von Herxheim. Paul von Helnstat. Philips Christoph von Venningen. Friderich von Lewenstein. Eberhard Landtschadt von Steinach von wegen seines Vatters Hans Pleickarts.*

<sup>3588</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 162: von Venningen, Philipp Christoph. 1581 IX 12 und 1582 III 4 Diener von haus aus mit 2 reisigen Pferden. 1590 IX 29 Faut zu Bruchsal.

<sup>3589</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 306: Speyer, St. Trinitatis/Allerheiligen, Kollegiatstift . . . Propst . . . Siegfried II. von Venningen 1450-†1456.

<sup>3590</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domkantor/Domsänger . . . Siegfried von Venningen 1459-1471.

<sup>3591</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 131: von der Nuwenstatt, Jost. 1464 XII 4 Knecht des Domkantors Syfrit von Venningen, wird für das Hochstift eidlich verpflichtet.

<sup>3592</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 162: von Venningen, Siegfried, Domkantor. 1464 IX 28 Rat, Diener und Kaplan.

<sup>3593</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 162: Vesenbecker, Erhart. 1554 II 11 Küchenschreiber.

Werdegang: 1583 fürstbischöflich-speyerischer Futterschreiber, 1584 fürstbischöflich-speyerischer Hausvogt im Schloss Udenheim, 1585 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Udenheim und Einspänniger bei Hof<sup>3594</sup>

### **von Viermund, Damian Hugo Franz Adrian Anton**

Lebensdaten/Herkunft: \* Herten 24. Aug. 1666, + Hermannstadt 21. April 1722  
V Adrian Wilhelm, ∞ II. NN

Werdegang: 1675 Domizellar zu Speyer, 1675 Imm. in Köln<sup>3595</sup>, 1696 als Oberst im Deutschmeister-Regiment von Pfalzgraf Franz Ludwig in kaiserliche Dienste, Teilnahme am Türkenkrieg, zumeist in Siebenbürgen, 1706 Reichsgrafenstand, kaiserlicher Statthalter in Mantua, 1715 Gesandter am schwedischen Hof in Stralsund, 1716 Gesandter am preußischen Hof in Berlin, 1717 Großbotschafter an der Hohen Pforte in Konstantinopel, 1721 kommandierender General von Siebenbürgen

### **Vigelius, Ludwig Henrich**

Werdegang: vor 1755 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Altstadt und St. Remig, 1755 fürstbischöflich-speyerischer Gerichtsschultheiß zu Rott, Cleeburg, Steinseltz und Oberhofen, 1755 fürstbischöflich-speyerischer Kammerrat<sup>3596</sup>

### **von Vilbel, Walther**

Lebensdaten/Herkunft: + 26. Aug. 1530<sup>3597</sup>

Werdegang: 1504, 1513 Domherr zu Speyer<sup>3598,3599</sup>, 1513 Stiftspropst zu Allerheiligen in Speyer<sup>3600</sup>, 1513 Dompropst<sup>3601</sup>

---

<sup>3594</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 162: Vetter, Jakob, von Zwifalten. 1583 X 16 Futterschreiber. 1584 XII 12 Hausvogt im Schloß zu Vdenheim. 1585 VI 6 Schultheiß zu Vdenheim und Einspänniger bei Hof.

<sup>3595</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 4 S. 756: [1675] *ex gymnasio Tricoronato . . . nob. perill. et gen. d. Dam. Hugo Franc. Adr. Ant. baro de Virmundt, cathedr. eccl. Spir. can. domicellaris; ob aetatis defectum n. i. [Junius] 7.*

<sup>3596</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 162: Vesenbecker, Erhart. 1554 II 11 Küchenschreiber.

<sup>3597</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 210 Anm. 706: A. D. 1530 – due 26. augusti – obiit rev[erendus] et nobilis vir, dominus Waltherus de Vilwel, canonicus hujus et praepositus ecclesiae sanctae Trinitatis Spirensis.

<sup>3598</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 210 Anm. 706: [Wahl des Philipp von Rosenberg zu Bischof] Damalige Domherren waren: Georg von Gemmingen, Probst; Heinrich von Helmstädt, Dechant; Johann von Helmstädt; Johann von Eremberg, Domküster; Hartmann Bayer; Johann Kranich von Kirchheim; Johann Graf von Ryneck; Thomas Truchseß, Domscholaster; Thomas von Rosenberg; David Göler von Ravensburg; Johann von Löwenstein; Dr. Nicolaus Eußheymer; Eberhard von Neuhausen; Johann von Kronberg; Friedrich Schleder von Lachen; Christoph von Hirschhorn; Walther von Vilbel; Heinrich Kratz von Scharfenstein; Erpho von Gemmingen; Christoph vonn Hausen.

<sup>3599</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 232 Anm. 775: . . . daß Georg [Pfalzgraf bei Rhein] am 12. Feb. [1513] gewählt worden sei. Die Wähler waren: 1- Erpho von Gemmingen, Probst; 2. Heinrich von helmstädt, Dechant; 3. Johann von Ernberg, Küster; 4. Johann Kranich; 5. Johann, Graf on Reyneck; 6. Friedrich Schletter von Lachen; 7. Christoph von Hausen; 8. Walther von Vilwel; 9. Thomas Truchseß, Scholaster; 10. Georg, Pfalzgraf; 11. Thomas von Rosenberg; 12. David Goeller von Ravensburg; 13. Martin Truchseß; 4. Michael Dhurn; 15. Philipp von Flersheim, Sänger; 16. Simon von Liebenstein; 17. Conradvon Thüngen; 18. Nicolaus Morsinger von Eußheim, Dr. ordinarius; 19. Martin Gotzmann (erschien nicht).

<sup>3600</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 306: Speyer, St. Trinitatis/Allerheiligen, Kollegiatstift . . . Propst . . . Walter von Vilbel 1513-†1530.

## **von Vippenburg (von Wippenberg), Ludwig**

Werdegang: 1548 Domherr zu Speyer<sup>3602</sup>, 1568 resigniert<sup>3603</sup>

## **von Virmont, Adrian Anton**

Werdegang: 1674 Domherr zu Speyer<sup>3604</sup>, 1693 Resignation<sup>3605</sup>

## **Vitzthum von Eggersberg, Johann Caspar**

Werdegang: 1683 Domkapitular zu Speyer<sup>3606,3607</sup>

## **Vitzthum von Eggersberg, Ignaz Ludwig Adolph**

Lebensdaten/Herkunft: + 13. Jan. 1748

Werdegang: (vor) 1725 fürstbischöflich-speyerischer Kammerjunker und adliger Schultheiß zu Weißenburg, 1725 Ritter des markgräflich-badischen Fidelitas-Ordens<sup>3608</sup>

## **Vogel, Christoph**

Werdegang: 1517 fürstbischöflich-speyerischer Waldfaut im Lußhardt<sup>3609</sup>

---

<sup>3601</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 234 Anm. 784: Zur Huldigung im Hochstifte wurde am 14. Juli 1513 bestimmt: der Domprobst und Domdechant, Walther von Vilwell und Thomas von Rosenberg.

<sup>3602</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 292 Anm. 917: Die 21. Aug. Ludovicus a Vippenburg obtinuit canonicatum ecclesiae cath ex morte comitis a Gleichen vacantem.

<sup>3603</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 369 Anm. 1118: Die 18. junii 1568 Wolfgangus a Freiberg obtinuit canonicatum cathed. per resignationem Ludovici a Wippenberg.

<sup>3604</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 537-538 Anm. 1626: Unter der Amtsführung des Bischofs [Lothar Friedrich von Metternich Bourscheid] wurden nachfolgende Canoniker am Speyerer Dome installiert: . . . die 3. Aprilis 1675 Adrianus Antonius a Virmond loco resignantis d. ab Horst . . .

<sup>3605</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 590 Anm. 1759: Unter der Amtsführung des Bischofes Johann Hugo [von Orsbeck] wurden nachstehende Domcapitulare zu Speyer installiert: . . . die 21. aprilis 1693 Jodocus Mathias a Zwickel loco resignantis d. a Virmond . . .

<sup>3606</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 589-590 Anm. 1759: Unter der Amtsführung des Bischofes Johann Hugo [von Orsbeck] wurden nachstehende Domcapitulare zu Speyer installiert: . . . die 15. martii 1683 Casparus Vitzdumb ab Eggersberg loco defuncti praepositi D. E. ab Orsbeck . . .

<sup>3607</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 598 Anm. 1769: Mitglieder des Domcapitels waren damals [Wahl des Heinrich Hartard von Rollingen zum Bischof von Speyer am 26. Febr. 1711]: Die Wahl geschah „via mixta scrutinii et compromissi“. Mitglieder des Domcapitels waren damals: . . . 9. Joh. Caspar Vitzthum von Eggersberg seit 1683.

<sup>3608</sup> ADLER, Verleihungsliste S. 15: Ignaz Ludwig Adolf Frhr. Vitzthum von Eggersberg. 18. VI 1725. Vita: + 13.I. 1748; fürstbischöflich speyerischer Kammerjunker und adeliger Gerichtsschultheiß zu Kronweißenburg. Er stammt aus einem thüringisch-sächsischen Adelsgeschlecht (Seitenlinie des der Vitzthum von Apolda bei Jena). Orden: Er ist aus besonderer consideration zum Orden gelangt. Markgraf Karl Wilhelm war während einer Reise in Kronweißenburg anwesend, wo er mit König Stanislaus zusammentraf. Bei dieser Gelegenheit suchte der ebenfalls anwesende von Eggersberg um den Orden nach. Er kam nach Karlsruhe und erhielt den Orden auf dem Ordenskapitel vom Markgrafen verliehen. Portrait als Teil der Ordensgalerie; Wappen, aber keine Ahnenprobe in der Akte. Das Ordenskrenz kam am 28.XII.1748 beschädigt zur LS.

<sup>3609</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 162: Vogel, Christoff. 1517 VI 20, 1522 IV 23, 1522 XII 1 Waldfaut im Lußhart.

## **Vogel, Konrad**

Lebensdaten/Herkunft: von Bischofsheim

Werdegang: 1497 fürstbischöflich-speyerischer Fautschreiber am Brurhein, 1505 fürstbischöflich-speyerischer Schaffner zu Kirrweiler, 1507 fürstbischöflich-speyerischer Büttel zu Kirrweiler<sup>3610</sup>

## **Vögele, NN**

Werdegang: (vor) 1744 fürstbischöflich-speyerischer Waldfaut im Bienwald<sup>3611</sup>

## **Vogelmann, Hans Henrich**

Werdegang: 1652 fürstbischöflich-speyerischer Waidmann und Hetzer<sup>3612</sup>

## **Vogt, NN**

Werdegang: (vor) 1751 fürstbischöflich-speyerischer Hofbarbier<sup>3613</sup>

## **Vogt, Georg**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Faut zu Sulz, 1761 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß zu Schaidt und Ausfaut der Propstei Weißenburg<sup>3614</sup>

## **Vomelius de Stapert, Franz Albert Guido**

Werdegang: (vor) 1705 Stftsherr an St. German und Moritz, 1705 Imm. in Heidelberg<sup>3615</sup>, 1727 Stiftsdekan an St. German und Moritz zu Speyer<sup>3616,3617</sup>

## **Vomelius de Stapert, Hieronymus, J.U.D.**

---

<sup>3610</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 162: Vogel, Konrad, von Bischoffheim. 1497 VII 12 Fautschreiber am Bruhrein. 1505 IV 23 Schaffner zu Kirwir. 1507 VI 2 erhält das Gebüttel-Amt daselbst.

<sup>3611</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 162: Vögele, . . . , Waldfaut im Böhnwald. 1744 II 1, 1763 I 4, 1764 XII 4 Besoldungsregelung.

<sup>3612</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 163: Vogelmann, Hans Henrich. [1652] Waidmann und Hetzer.

<sup>3613</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 163: Vogt, . . . , Hofbarbier. 1751 VIII 6 Besoldungsregelung.

<sup>3614</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 163: Vogt, Georg, Faut zu Sulz. 1561 VIII 6 reisiger Schultheiß zu Schaide und Ausfaut der Propstei Weissenburg.

<sup>3615</sup> TOEPKE, Matrikel Heideleberg Bd. 4 S. 5: [1705 10. Sept.] *Franciscus Albertus Guido Vomelius Stapert, Spirensis, ad s. Germanum et Mauritium canonicus, jur. utr. Stud.*

<sup>3616</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Dekane . . . Franz Albert Guido Vomelius-Stapert 1727 (vom Kapitel gewählt).

<sup>3617</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 655: Das Domcapitel fürchtete voreilige Blitze von Rom und bot alles auf, diese noch frühzeitig genug abzuwenden. Noch leidenschaftlicher wurden die Verhandlungen, als 1727 der Cardinal den Dr. Dalwigk eigenmächtig zum Stiftsdechanten von St. German ernannt und den am 9. August des bemeldeten Jahres vom dortigen Capitel erwählten Stiftsdechanten Vomelius mit dem Banne belegt hat..

Lebensdaten/Herkunft: ~ Speyer 25. Juli 1586, + nach 1627<sup>3618</sup>

V Laurentius (s. u. RKG-Advokaten u. Prokuratoren, Vomelius des Stapert, Laurentius, J.U.D.)

Werdegang: 1612 fürstbischöflich-speyerischer geistlicher Richter<sup>3619</sup>, 1614 Kanonikus zu Erfurt<sup>3620</sup>, 1625 Kanoniker am Stift St. German u. Moritz in Speyer

## Vomelius de Stapert, Mauritius, J.U.D.

Lebensdaten/Herkunft: \* vor 1579

V Laurentius (s. u. RKG-Advokaten u. Prokuratoren, Vomelius de Stapert, Laurentius, J.U.D.)

Werdegang: Studium 1598 in Würzburg<sup>3621</sup>, 1600 in Köln<sup>3622</sup>, 1603 in Siena<sup>3623</sup>, 1603 Promotion zum J.U.L. in Bologna<sup>3624</sup>, 1611 fürstbischöflich-speyerischer geistlicher Richter<sup>3625</sup>

## Vomelius de Stapert, Otto Henrich

Lebensdaten/Herkunft: \* Speyer um 1619

Werdegang: 1637 Imm. in Köln<sup>3626</sup>, RKG-Notar

Familie: ∞ Maria Magdalena Traberger

S Franz Balthasar, ~ Speyer 8. Juni 1656, + 1713, 1672 Imm. in Würzburg<sup>3627</sup>, 1691 Kanoniker des Stifts St. Guido zu Speyer<sup>3628</sup>

## Vorderer, Philipp Henrich

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Vice-Oberjäger und Büchsenspanner, 1744 fürstbischöflich-speyerischer Revierjäger zu Forst<sup>3629</sup>

---

<sup>3618</sup> Er tritt in Speyer 1625 und 1627 als Taufpate in Erscheinung.

<sup>3619</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 155: Stapert, Hieronymus, Dr. jur. 1612 V 23 geistlicher Richter.

<sup>3620</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 155: *Stapert, Hieronymus, Dr. jur. 1612 IV 23 geistlicher Richter*; StA Würzburg, Mainzer Regierungsarchiv 29960: Den mit einem Kanonikat zu Erfurt providierten Dr. Hieronymus Vomelius zu Speyer betr.

<sup>3621</sup> MERKLE, Matrikel Würzburg, Erster Teil S. 44 *1598 Mai 12 Joannes Mauritius Vomelius Stasser* [sic!] *Spirensis, J.V. stud., die 12 May Anno 97, m[edi]ocris.*

<sup>3622</sup> NYASSI, Matrikel Köln Bd. 4 S. 185 Nr. 80: [1600 Okt. 7] *Joh. Maur. Vomelius Stapert; iur.; i. et. S.*

<sup>3623</sup> WEIGLE, Matrikel der deutschen Nation in Siena S. 162: [1603] *Joannes Mauritius Vomelius Stapert Spirensis 24. April ½ sc.*

<sup>3624</sup> ACCORSI, Annales Bologna 1505-1610 S. 173: [1603] *Octava maii d. Ioannes Schwarz in U.I. laurea doctorali et Ioannes Mauritius Vomelius Saperi* [sic!] *licentiatus honorati sunt.*

<sup>3625</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 163: Vomelius, Maurittius, Dr. jur. 1611 III 7 geistlicher Richter.

<sup>3626</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 4 S. 415: [1637] *Otto Henr. Vomelius Mappertt* [sic!] [et] *Joh. Waphardus, Spir.; logici 3 Cor.; [Maius] 7.*

<sup>3627</sup> MERKLE, Matrikel Würzburg Bd. 1 S. 313: [1672] *[XII. 13.] Franciscus Balthasarus Vomelius Stappert, dedit 6 bazios.*

<sup>3628</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 271: Speyer, St. Johannes und Guido . . . Mitglieder . . . Franz Balthasar Vomelius-Stapert 1691-+1713.

<sup>3629</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 163: Vorderer, Philipp Henrich, Vice-Oberjäger und Büchsenspanner. 1744 VI 6 Revierjäger zu Forst, 1745 I 5, 1746 VI 3, 1749 VII 12 Besoldungsregelungen.



## **Vorderer, Sebastian**

Lebensdaten/Herkunft: \* Heusenstamm

Werdegang: 1746 fürstbischöflich-speyerischer Jäger zu Dielheim bzw. Horrenberg, 1763 fürstbischöflich-speyerischer Revierjäger zu St. Leon, dann Oberjäger im Bienwald<sup>3630</sup>

## **Vorst von Lombeck, Johann Hugo Damian Hartard**

Lebensdaten/Herkunft: + 4. Juni 1760<sup>3631,3632</sup>

Werdegang: 1722 Imm. in Löwen<sup>3633</sup>, (vor) 1722 Domkapitularar zu Speyer<sup>3634,3635</sup>, 1757 Domsänger zu Speyer<sup>3636</sup>

## **von Wachenheim, NN**

Werdegang: 1726 fürstbischöflich-speyerischer Fähnrich<sup>3637</sup>

## **von Wachenheim (Wachenheimer), Else s. u. Hartlieb gen. Walsporn, Adam**

## **von Wachenheim gen. von Böhl, Hans**

Werdegang: 1518 fürstbischöflich-speyerischer Faut zu Landeck<sup>3638</sup>

---

<sup>3630</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 163: Vorderer, Sebastian, von Heusenstamm gebürtig. 1746 VII 1 Jäger über den Dielheimer oder HORrenberger Forst. 1763 VII 26 Revierjäger zu St. Leon, jetzt Oberjäger im Böhnwald.

<sup>3631</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 667 Anm 1633: . . . namen an der Wahl [des Franz Christoph von Hutten zum Bischof von Speyer, 5. Nov. 1743] Theil: . . . Joh. Hugo Damian Hart. Borst von Lombeck und Lufftenberg, welcher, seit dem 1. Oct. 1757 Domsänger, den 4. Juni 1760 starb.

<sup>3632</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 220: 1761 Juli 4 Papst Clemens XIII. verleiht Christoph Karl Adam von Dienheim die durch den Tod des Johann Vorst von Lombeck erledigte Kanonikerprähende zu Speyer.

<sup>3633</sup> WILS, Université de Louvain S. 202-203: [1722] *Perillustris ac generosus Dominus Dominus Joannes Hugo Damianus Hartardus liber baro de Vorst baro in Lombeck, canonicus capitularis cathedralis ecclesiae Spirensis*.

<sup>3634</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 643 Anm. 1874: Das Domcapitel bildeten 1730: Anselm Franz Ernst von Warsberg, Probst; Franz Georg von Schönborn, Dechant; Damian Emerich Heinrich von Metternich, Sänger; Friedrich Christian von Eltz, Küster, gestorben den 14. Sept. 1730; Carl Wolfgang Heinrich von Rollingen, Scholaster und Probst zu Allerheiligen; Ph. Anton von Eltz; Joh. Adolf Spies von Bullesheim, Probst zu St. Guido; Damian Ehrenmund von Waldenburg; Joh. Wilh. von Twickel in Havirbeck; Joh. Ferd. Fried. von Rollingen, Probst zu St. German, gestorben den 9. Nov. 1735; Carl Ph. von Greifenclau; Joh. Leopold Erasm. von Nesselrode; Joh. Jos. Benedict von Zurhein; Joh. Hugo Damian Hart. Vorst von Lombeck.

<sup>3635</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 701 Anm 2021: Schon am 11. Sept. 1746 hatte der Bischof [Franz Christoph von Hutten] die Jesuitenkirche zu Speyer in eigener Person, unter Beihilfe der beiden Domcapitulare von Knebel und von Lombeck, eingeweiht und wurde zu diesem Behufe am Napf feierlich empfangen.

<sup>3636</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domkantor/Domsänger . . . Johann Hugo Damian Hartard Vorst von Lombeck u. Lüftenberg 1757-1761.

<sup>3637</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 163: von Wachenheim, . . . 1726 XII 2 Fähnrich.

<sup>3638</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 163: von Wachenheim, Hans, gen. von Bohell. 1518 VIII 25 Faut zu Landeck.

## **Wachsmann, Hans**

Werdegang: 1593 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Faut zu Schifferstadt<sup>3639</sup>

## **von Wachtendonk, Johann Heinrich Arnold**

Lebensdaten/Herkunft: + nach 1711<sup>3640</sup>

Werdegang: 1671 Domherr zu Speyer<sup>3641</sup>

## **Wage, Niclaus**

Werdegang: 1503 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Obergrombach<sup>3642</sup>

## **von Wager, Carl Heinrich**

Werdegang: 1797 Stiftsherr zu St. German und Moritz in Speyer<sup>3643</sup>

## **von Wagner, Franz Anton**

Werdegang: 1784 Stiftsdekan zu St. Guido in Speyer<sup>3644</sup>

## **Wagner, Jacob**

Werdegang: Jäger zu Untergrombach, 1743 fürstbischöflich-speyerischer Jäger zu Schaidt<sup>3645</sup>

## **Wagner, Johann Bonifazius**

Lebensdaten/Herkunft: \* Würzburg

Werdegang: 1761 fürstbischöflich-speyerischer Kammerkanzlist, 1764 fürstbischöflich-speyerischer Stadtschreiber zu Bruchsal<sup>3646</sup>

---

<sup>3639</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 163: Wachsmann, Hans. 1593 VI 30 reisiger Faut zu Schifferstatt.

<sup>3640</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 598 Anm. 1769: [Wahl des Heinrich Hartard von Rollingen zum Bischof von Speyer am 26. Febr. 1711]: Domicellare waren damals: 1. Joh. Heinrich Arnold von Wachtendonk seit 1671.

<sup>3641</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 537-538 Anm. 1626: Unter der Amtsführung des Bischofs [Lothar Friedrich von Metternich Bourscheid] wurden nachfolgende Canoniker am Speyerer Dome installiert: . . . *die 16. Junii 1671 Henricus Arnoldus a Wattendonk* [sic!] *loco resignantis d. a Beissel*. . .

<sup>3642</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 163: Wage, Niclaus. 1503 III 6 Keller zu Obergrombach.

<sup>3643</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 806 Anm. 2270: [Wahl des Wilderich von Walderdorf zum Bischof von Speyer am 22. April 1797] Friedr. Rothensee und der Stiftsdechant von St. German, Franz Kalt, waren Notre, Carl Heinr. von Wager, Stiftsherr zu St. German, und Nicolaus Heller, Sexpräbendar, Wahlzeugen.

<sup>3644</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 269: Speyer, St. Johannes und Guido . . . Dekane . . . Franz Anton von Wagner 1784-1792.

<sup>3645</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 163: Wagner, Jakob, Jäger zu Untergrombach. 1754 XII 20 Jäger zu Schayd.

<sup>3646</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 163: Wagner, Johann Bonifacius, von Würzburg gebürtig. 1761 I 1 Kammerkanzlist. 1766 I 4 Stadtschreiber zu Bruchsal.

## **Wagner, Niclaus**

Werdegang: 1553 fürstbischöflich-speyerischer einspänniger Knecht<sup>3647</sup>

## **Wagner, NN**

Werdegang: Pfarrer von Bruchsal, 1724 Resignation<sup>3648</sup>

## **Wagner, NN**

Werdegang: 1796 fürstbischöflich-speyerischer Hofkanzler<sup>3649</sup>

## **Wags, Peter**

Lebensdaten/Herkunft: von Birstein

Werdegang: 1610 fürstbischöflich-speyerischer Unterjäger im Lußhardt<sup>3650</sup>

## **Wahl, Franz Georg**

Lebensdaten/Herkunft: / Johann Georg, Waldfaut zu Bruchsal

Werdegang: 1761 fürstbischöflich-speyerischer Pirschknecht zu Untergrombach<sup>3651</sup>

## **Wahl, Georg Leonhard**

Lebensdaten/Herkunft: \* Bruchsal

/ Johann Georg, Waldfaut zu Bruchsal

Werdegang: Studium 1752 in Heidelberg<sup>3652</sup>, Jagdkanzlist, 1763 fürstbischöflich-speyerischer adjungierter Waldfaut am Brurhein<sup>3653</sup>

## **Wahl, Georg Sigismund**

---

<sup>3647</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 163: Wagner, Niclaus. 1553 XII 7 einspänniger Knecht. 1557 VIII 18 erhält ein eigenes Pferd.

<sup>3648</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 650 Anm. 1889: *Als Pfarrer Wagner am 21. Nov. 1724 auf die Pfarrei Bruchsal verzichtete, ward Kellermann Pfarrverweser . . .*

<sup>3649</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 802: . . . ernannte August [von Limburg-Styrum] am 28. Dec. 1786 den jüngeren Herrn von Beroldingen, welcher von allen Domcapitularen damals allein in Bruchsal anwesend war, zum Statthalter mit Hofkanzler Wagner oder Hofrathe Oehl gen Freudenhain, um deßhalb die nöthige Rücksprache zu nehmen.

<sup>3650</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 164: Wags, Peter, von Birstein. 1601 III 11 Unterjäger auf dem Lußhardt

<sup>3651</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 164: Wahl, Franz Georg, Sohn des Waldfauts Wahl zu Bruchsal. 1761 X 30 Bürschknecht zu Untergrombach.

<sup>3652</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 159: [1752] 15. Dec. *Georgius Leonardus Wahl, Bruchsalienis . . . logici.*

<sup>3653</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 164: Wahl, Georg Leonhard, Jagdkanzlist, Sohn des Waldfauts Johann Georg Wahl- 1763 V 3 adjungierter Waldfaut am Bruhrhein.

Lebensdaten/Herkunft: aus Bruchsal

Werdegang: 1765 fürstbischöflich-speyerischer Mundkoch<sup>3654</sup>

### **Wahl, Johann Georg**

Werdegang: 1744 fürstbischöflich-speyerischer Waldfaut am Brurhein<sup>3655</sup>, (vor) 1761 fürstbischöflich-speyerischer Waldfaut zu Bruchsal

Familie: S Franz Georg, 1761 Pirschknecht zu Untergrombach<sup>3656</sup>  
S Georg Leonhard, Jagdkanzlist, 1763 fürstbischöflich-speyerischer adjungierter Waldfaut am Brurhein<sup>3657</sup>

### **Walburg, Johann**

Werdegang: (vor) 1748 fürstbischöflich-speyerischer Viehhirt zu Kislau<sup>3658</sup>

### **Walch, Debolt**

Lebensdaten/Herkunft: von Lauterburg

Werdegang: 1505 fürstbischöflich-speyerischer Kanzleischreiber<sup>3659</sup>

### **Walck, NN**

Werdegang: Stadtschreiber zu Bruchsal, 1744 fürstbischöflich-speyerischer Kammerkanzlist<sup>3660</sup>

### **Waldbott von Bassenheim, Franz Emmerich Kaspar**

Lebensdaten/Herkunft: \* Lahnstein 1626, + Speyer 11. Juli 1683<sup>3661</sup>

V Damian, kurtrierischer Oberamtmann zu Lahnstein, ∞ Maria Elisa Hund von Saulheim

Werdegang: 1647 Domherr zu Mainz, 1651 Domherr zu Speyer<sup>3662</sup>, 1651 Imm. in Köln<sup>3663</sup>, (vor) 1658 Domkapitular zu Mainz, Worms und Speyer, 1676 Stiftspropst von Allerheiligen

---

<sup>3654</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 164: Wahl, Georg Sigismund, aus Bruchsal. 1755 III 29 Mundkoch. 1762 VIII 23 Besoldungs-Addition.

<sup>3655</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 164: Wahl, Johann Georg. 1744 II 7 Waldfaut Bruhreiner Seits.

<sup>3656</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 164: Wahl, Franz Georg, Sohn des Waldfauts Wahl zu Bruchsal. 1761 X 30 Bürschknecht zu Untergrombach.

<sup>3657</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 164: Wahl, Georg Leonhard, Jagdkanzlist, Sohn des Waldfauts Johann Georg Wahl- 1763 V 3 adjungierter Waldfaut am Bruhrhein.

<sup>3658</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 164: Walburg, Johann, Viehhirt zu Kisslau. 1748 II 5 und 1749 IV 30 Besoldungsregelung.

<sup>3659</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 164: Walch, Debolt, von Lauterburg. 1505 XI 25 Kanzleischreiber.

<sup>3660</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 164: Walck, . . . , Stadtschreiber zu Bruchsal. 1744 VI 15 Kammerkanzlist.

<sup>3661</sup> vgl. REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 590 Anm. 1759: Unter der Amtsführung des Bischofes Johann Hugo [von Orsbeck] wurden nachstehende Domcapitulare zu Speyer installirt: . . . die 24. Jan. 1684 Wilhelmus Georgius a Koppenstein loco defuncti Francisci Emerici a Bassenheim, episcopi Wormat. . . .

<sup>3662</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 473 Anm. 1441: *Die 23. maji 1651 Franciscus Casparus Waldbott a Bassenheim canonicatum per dimissionem Georgii Hund a Saulheim accepit.*

zu Speyer<sup>3664</sup>, 1679 Domküster zu Mainz, Stiftskanoniker an St. Viktor zu Mainz, Domscholaster zu Speyer, Dompropst zu Worms, 1679 Fürstbischof zu Worms

## Waldbott von Bassenheim, Georg Anton

Lebensdaten/Herkunft: + 1674<sup>3665</sup>

Werdegang: 1625 Domherr zu Speyer<sup>3666</sup>, 1633 Domsänger zu Speyer<sup>3667,3668</sup>, 1664 Domscholaster zu Speyer<sup>3669</sup>, 1672 fürstbischöflich-speyerischer Rat<sup>3670</sup>

## Waldbott von Bassenheim, Schweikhard

Lebensdaten/Herkunft: + 1664

Werdegang: Domherr zu Speyer<sup>3671</sup>

## Waldbott von Bassenheim zu Gudenau, Alexander Johann Franz Ignaz

Lebensdaten/Herkunft:

Werdegang: 1681 Domkapitular zu Speyer<sup>3672,3673</sup>, vor 1711 fürstbischöflich-speyerischer Regierungsrat, 1713 Domscholaster zu Speyer<sup>3674</sup>

---

<sup>3663</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 4 S. 516: [1651] *Franc. Em. Casp. Waöpott a Bassenheim; i., fidem professus, s.; [Februarius] 13.*

<sup>3664</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. Speyer S. 306: Speyer, St. Trinitatis/Allerheiligen, Kollegiatstift . . . Propst . . . Franz Emmerich Karl Walpot von Bassenheim 1676-†1684.

<sup>3665</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 537-538 Anm. 1626: Unter der Amtsführung des Bischofs [Lothar Friedrich von Metternich Bourscheid] wurden nachfolgende Canoniker am Speyerer Dome installiert: . . . *die 30. oct. 1674 Damianus Emericus a Metternich loco defuncti Georgii Antonii a Bassenheim. . . .*

<sup>3666</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 472 Anm. 1441: *Die 28. Aug. 1625 Waldpot a Bassenheim accepit canonicatum cath. Resignatum ab Joanne Raitz a Frantz.*

<sup>3667</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domkantor/Domsänger . . . Georg Anton Waldbott von Bassenheim 1633-1664.

<sup>3668</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 441 Anm. 1359: . . . Am 9. Sept. 1633 ward Georg Anton Waltpoth von Basenheim Domsänger..

<sup>3669</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domscholaster . . . Georg Anton Waltpoth von Bassenheim 1664-1674.

<sup>3670</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 549 Anm. 1654: Die damaligen Räte waren: Johann Philipp Auwach seit dem 6. Feb. 1672; der Domscholaster Georg Anton von Bassenheim; Quirin Mertz, Canzler; Wolf Eberhard von Dalberg, geheimer Rath und Obermarschall; Dr. Scherrer, Canzleidirector; Dr. Henning; Dr. von Emmerich und Licentiat und Geheimschreiber Finck..

<sup>3671</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 537-538 Anm. 1626: Unter der Amtsführung des Bischofs [Lothar Friedrich von Metternich Bourscheid] wurden nachfolgende Canoniker am Speyerer Dome installiert: . . . *die 4. Nov. 1664 Joannes Wilhelmus a Büren loco defuncti Schweickardi Waldpott a Bassenheim . . . .*

<sup>3672</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 589 Anm. 1759: Unter der Amtsführung des Bischofes Johann Hugo [von Orsbeck] wurden nachstehende Domcapitulare zu Speyer installiert: . . . *die 16. apr. 1681 Ignatius Waldpott a Gudenau loco promote rev. archiep. Trevirensis Joannis Hugonis [ab Orsbeck].*

<sup>3673</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 598 Anm. 1769: Mitglieder des Domcapitels waren damals [Wahl des Heinrich Hartard von Rollingen zum Bischof von Speyer am 26. Febr. 1711]: Die Wahl geschah „via mixta scrutinii et compromissi“. Mitglieder des Domcapitels waren damals: . . . 6. Alex. Joh. Franz Ignaz Waltpott von Bassenheim in Gudenau seit 1681.

<sup>3674</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 598 Anm. 1769: Am 20. Juni 1713 ward an die Stelle des obengenannten Domscholasters [Johann Bernhard von Droste zu Senden] der Domcapitular A. J. F. I. von Bassenheim, der schon unter dem früheren Fürstbischöfe Regierungsrath war, gewählt.

## **von Waldeck, Friedrich**

Lebensdaten/Herkunft: + 1559<sup>3675</sup>

Werdegang: 1555 Domherr zu Speyer<sup>3676</sup>

## **von Waldenburg gen. Schenkern, Adolph**

Lebensdaten/Herkunft: + 1683<sup>3677</sup>

Werdegang: 1638 Domherr zu Speyer<sup>3678</sup>, 1682 Domkürster zu Speyer<sup>3679</sup>

## **von Waldenburg gen. Schenkern, Damian Eremund**

Lebensdaten/Herkunft: + nach 1730<sup>3680</sup>

Werdegang: 1688 Domkapitular zu Speyer<sup>3681</sup>

## **von Waldenburg gen. Schenkern, Lothar Franz**

Werdegang: Domherr zu Speyer, 1754 Resignation<sup>3682</sup>

## **Waldenburger, Johann Bartholomäus**

Lebensdaten/Herkunft: \* Eichstätt

Werdegang: 1754 fürstbischöflich-speyerischer Kammerkanzlist<sup>3683</sup>

---

<sup>3675</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 346 Anm. 1054: Die 5. feb. 1559 Herrmannus, comes a Sain, obtinuit canonicatum comitis Friderici a Waldeck.

<sup>3676</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 346 Anm. 1054: Die 13. feb. 1555 Fridericus, comes de Waldeck, obtinuit canonicatum cathed. per resignationem Philippi, comitis a Grenburg Budingen.

<sup>3677</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 590 Anm. 1759: Unter der Amtsführung des Bischofes Johann Hugo [von Orsbeck] wurden nachstehende Domcapitulare zu Speyer installiert: . . . die 18. Jan. 1684 Jodocus Mauritius a Droste loco defuncti Adolphi a Schenkern. . . .

<sup>3678</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 472 Anm. 1441: *Die 26. Feb. 1638 Adolphus a Waldenburg, dictus Schenkern, praebendam defuncti Adolphi a Binsfeld obtinuit.*

<sup>3679</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 154: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domkustoden . . . Adolf von Waldenburg gen. Schenk von Kesselstadt 1682-†1683.

<sup>3680</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 643 Anm. 1874: Das Domcapitel bildeten 1730: Anselm Franz Ernst von Warsberg, Probst; Franz Georg von Schönborn, Dechant; Damian Emerich Heinrich von Metternich, Sänger; Friedrich Christian von Eltz, Küster, gestorben den 14. Sept. 1730; Carl Wolfgang Heinrich von Rollingen, Scholaster und Probst zu Allerheiligen; Ph. Anton von Eltz; Joh. Adolf Spies von Bullesheim, Probst zu St. Guido; Damian Ehrenmund von Waldenburg; Joh. Wilh. von Twickel in Havirbeck; Joh. Ferd. Fried. von Rollingen, Probst zu St. German, gestorben den 9. Nov. 1735; Carl Ph. von Greifenclau; Joh. Leopold Erasm. von Nesselrode; Joh. Jos. Benedict von Zurhein; Joh. Hugo Damian Hart. Vorst von Lombeck.

<sup>3681</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 598 Anm. 1769: Mitglieder des Domcapitels waren damals [Wahl des Heinrich Hartard von Rollingen zum Bischof von Speyer am 26. Febr. 1711]: Die Wahl geschah „via mixta scrutinii et compromissi“. Mitglieder des Domcapitels waren damals: . . . 14. Damian Eremund von Waldenburg, genannt Schenkern, seit 1688.

<sup>3682</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 996: 1754 Sept, 12 Papst Benedikt XIV. verleiht dem Philipp Franz Wilderich von Walderdorf die durch den Verzicht des Lothar Franz von Waldenburg gen. Schenkern erledigte Dompfründe.

<sup>3683</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 164: Waldenburger, Johann Bartholomäus, von Eichstätt gebürtig. 1754 XI 25 Kammerkanzlist.

## **von Waldenfels, Philipp Franz Ludwig**

Lebensdaten/Herkunft: + 1800

Werdegang: 1789 Domherr zu Speyer<sup>3684,3685,3686</sup>, Domizellar zu Würzburg

## **von Walldorff, Johann**<sup>3687</sup>

Lebensdaten/Herkunft: Sr Nese, + vor 1473, ∞ Heinrich Hartlieb gen. Walsporn, + vor 1473, fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Landau

## **Walther, Georg Adam Karl**

Lebensdaten/Herkunft: \* Ubstadt, + nach 1764<sup>3688</sup>

Werdegang: 1743 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann und Ausfaut zu Deidesheim<sup>3689</sup>, 1746 fürstbischöflich-speyerischer Hofrat und gewesener Amtmann, 1746 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>3690</sup>

Familie:<sup>3691</sup> ∞ Anna Regina NN

S Johann Peter, ~ Deidesheim 24. Febr. 1749

S Johann Adam, ~ Deidesheim 22. Okt. 1750

T Anna Maria, ~ Deidesheim 30. April 1752

S Johann Adam, ~ Deidesheim 2. Sept. 1753

S Peter Adam, \* Deidesheim, Studium 1768 in Heidelberg<sup>3692</sup>

T Catharina Elisabeth, ~ Deidesheim 8. Juni 1755

S Johann Jacob, ~ Deidesheim 7. Sept. 1756

T Eva Rosina, ~ Deidesheim 6. Mai 1758

T Maria Eva, ~ Deidesheim 30. Aug. 1761

## **Walther, Hans**

---

<sup>3684</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 988: 1789 Mai 22 Papst Pius VI. verleiht dem Philipp Franz Ludwig Karl von Waldenfels die durch den Verzicht des Max von Bentinck erledigte Dompfründe.

<sup>3685</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 806 Anm. 2269: Domicellare waren 1795: 8. Ph. Franz Ludwig von Waldenfels, auch Domicellar zu Würzburg, starb 1800.

<sup>3686</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 806 Anm. 2269: Domicellare waren 1795: 11. . . Carl von Spies zu Bullesheim 1801 an die Stelle des verstorbenen von Waldenfels.

<sup>3687</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 164: Walldorff, Johann. 1473 I 5 verzichtet auf seinen Anteil am Schultheißenamt zu Landauwe, der von seiner + Schwester Nese von Walldorff, Hausfrau des + Landauer Schultheißen Heinrich Hartlieb erblich an ihn gefallen ist.

<sup>3688</sup> REMLING, Hospital zu Deidesheim S. 34 Anm. 36: Die Deidesheimer Beamten waren im Jahre 1765: Georg Adam Karl Walther, Amtmann, Michael Carl, Amtskeller; Joh. Conrad Traitteur, Oberschutheiß und Amtsassessor; Wilhelm Heel, Amtsschreiber; Friedrich Leydecker, Amtschirurg . . .

<sup>3689</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 164: Walther, Georg Adam Karl, von Ubstadt gebürtig. 1743 X 14 Amtmann und Ausfaut zu Deidesheim.

<sup>3690</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *Domini Domini Confoederati secularis status . . . W. . . . D. Georgius Adamus Carolus Walther, R. & Cels. Princ. & Episc. Spir. Cons. Aul. Adscr. 1746.*

<sup>3691</sup> <https://www.familysearch.org>

<sup>3692</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S 244: [1768] *Dec. 12 Petrus Adamus Walther, Deidesheimensis, jurium stud.*

Werdegang: zu Bruchsal, 1544 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Diener von Haus aus, 1575 fürstbischöflich-speyerischer Burgvogt zu Udenheim<sup>3693</sup>

## Walther, Jakob

Werdegang: Jäger zu Scheibenhard, 1760 fürstbischöflich-speyerischer Jäger zu Kronau<sup>3694</sup>

## Walther, Johann

Werdegang: Advokat zu Rastatt, 1743 fürstbischöflich-speyerischer Regierungs- und Kammerfiskal, 1744 fürstbischöflich-speyerischer Auditor<sup>3695</sup>

## Walther, Johann Adam

Werdegang: 1784 Oberschaffner (Generaleinnehmer) des Speyerer Domkapitels, 1784 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>3696</sup>, 1805 kurbadischer Oberschaffner zu Bruchsal<sup>3697</sup>

## Walther, Johann Carl

Lebensdaten/Herkunft: \* Bruchsal

Werdegang: Studium 1760 in Heidelberg<sup>3698</sup>, 1774 fürstbischöflich-speyerischer Hofrat und Sekretär des Ritterstifts Odenheim, 1774 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>3699</sup>, 1805 kurbadischer Syndikus zu Bruchsal<sup>3700</sup>

Familie: S [?] Bernhard, \* Bruchsal um 1773, Kanoniker am Stift Allerheiligen zu Speyer, Studium 1793 in Heidelberg<sup>3701</sup>  
S Georg Adam, \* Bruchsal, Studium 1796 in Heidelberg<sup>3702</sup>

---

<sup>3693</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 164: Walther, Hans, zu Prussall. 1544 I 6 reisiger Diener von Haus aus. 1575 IV 23 Burgvogt zu Vdenheim.

<sup>3694</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 164: Walther, Jakob, Jäger zu Scheibenhard. 1760 IV 14 Jäger zu Cronau.

<sup>3695</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 164: Walther, Johann, Advokat zu Rastatt. 1743 X 30 Regierungs- und Kammerfiskal. 1744 VII 10 Auditor.

<sup>3696</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *Domini Domini Confoederati secularis status . . . W. . . . D. Joannes Adamus Walther, Reverendiss. & Illustriss. Capituli Eccl. Cath. Spirens-redituum Receptor General. Adscr. 1784.*

<sup>3697</sup> KUR BADISCHER HOF UND STAATS CALENDER 1805 S. 169: Kurbadisch privative quiescirende Räte und Diener . . . Johann Adam Walther zu Bruchsal Oberschaffner. Johann Carl Walther allda. Syndicus.

<sup>3698</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 199: [1760] 5. *Dec. Joannes Carolus Walther, Bruchsalienis, jur. utr. cand.*

<sup>3699</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *Domini Domini Confoederati secularis status . . . W. . . . D. Joannes Carolus Walter, R. & C. Pr. & Ep. Spir. Consiliar. Aul. nec non R. & Ill. Capituli Equestr. Odenheimens. in Bruchsal Secretar. Adscr. 1774.*

<sup>3700</sup> KUR BADISCHER HOF UND STAATS CALENDER 1805 S. 169: Kurbadisch privative quiescirende Räte und Diener . . . Johann Adam Walther zu Bruchsal Oberschaffner. Johann Carl Walther allda. Syndicus.

<sup>3701</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 331: [1784] 12. *Maji Augustinus Schütz, Bruchsal., med. stud.*

<sup>3702</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 362: *1793 Dec. 24 Bernardus Walther, Bruchsalienis, jur. cand., in ecclesia ad Omnes sanctos Spirae canonicus, qui pro inchoando studio biennali die 9. Novembris a. c. praesentibus et testantibus praenobilibus ac consultiss. dominis, dom. Francisco Walther, celsiss. Principis Freisingensis consiliario aulico, qua hospite, et dom. Friderico Antonio Heiderich, sereniss. elect. Palat. judicii aulicu consiliario et universitatis nostrae syndico, inscriptus fuit et mutato hospicio pro continuando studio biennali praesentibus et testantibus praenob. et consult. Dom., dom. Friderico Heiderich, ser. el. Pal. jud. aul. consil., et dom. Carolo Augusto Heim, senatus civitatis Heidelbergae assessore, qua hospite, rursus inscriptus est.*



## **Walther, Johann Heinrich Ignaz**

Lebensdaten/Herkunft: + 25. Aug. 1789<sup>3703</sup>

Werdegang: Titular-Hofrat, 1753 fürstbischöflich-speyerischer wirklicher Hof- und Regierungsrat, 1762 fürstbischöflich-speyerischer französischer Sekretär, 1766 fürstbischöflich-speyerischer geheimer Sekretär<sup>3704</sup>, 1771 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann zu Philippsburg, 1771 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>3705</sup>

## **Walther, Johann Jakob**

Lebensdaten/Herkunft: von Langenbrücken

Werdegang: 1748 fürstbischöflich-speyerischer Jäger zu Scheibenhard<sup>3706</sup>

## **Walther, Johann Michel**

Lebensdaten/Herkunft: aus Fulda

Werdegang: 1752 fürstbischöflich-speyerischer Kavalierrkoch<sup>3707</sup>

## **Wambold von Umstadt, Johann Philipp**

Lebensdaten/Herkunft: + 1791

Werdegang: Domherr zu Speyer<sup>3708,3709</sup>

## **Wambold von Umstadt, Joseph Philipp**

Werdegang: (vor) 1795 Domizellar zu Speyer<sup>3710</sup>

## **Wampach, Georg**

Werdegang: 1553 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß zu Mingolsheim, 1559 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Obergrombach<sup>3711</sup>

---

<sup>3703</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *Catalogus Dominorum Sodalium, qui ex Pacto pie in Domino obierunt . . . 1789 . . . XXV. August. D. Henricus Ignatius Walter, R. & C. Pr. & Episc. Spir. Consil. A. & Regim. Satrapa in Philippsburg. Adscr. 1771.*

<sup>3704</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 164: Walther, Johann Heinrich Ignaz, Titular-Hofrat. 1753 VI 30 wirklicher Hof- und Regierungsrat. 1762 X 1 französischer Sekretär. 1766 X 9 geheimer Sekretär.

<sup>3705</sup> PACTUM MARIANUM o. S. unter Buchstabe W: *D. Henricus Ignatius Walter, R. & C. Pr. & Episc. Spir. Consiliar. Aul. & Regim. Satrapa in Philippsburg. Adscr. 1771.*

<sup>3706</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 165: Walther, Johann Jakob, von Langenbrücken. 1748 I 24 Jäger zu Scheibenhard.

<sup>3707</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 165: Walther, Johann Michel, aus Fuld. 1752 VI 22 Cavalier-Koch.

<sup>3708</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 795: 1791 Dez. 12 Papst Pius VI. verleiht dem Grafen Friedrich Karl Joseph von Schönborn die durch den Tod des Johann Philipp Wambold von Umstadt erledigte Dompfründe.

<sup>3709</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 200 (Freiburg, Stadt) Nr. 2539: 1791 Verlassenschaft des Freiherrn Johann Philipp Wambold v. Umstadt, Domherr zu Speyer

<sup>3710</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 806 Anm. 2269: Domicellare waren 1795: 3. Jos. Ph. von Wambold.

## Wanckemer, Claus

Lebensdaten/Herkunft: von Ulm

Werdegang: 1465 fürstbischöflich-speyerischer Schreiner<sup>3712</sup>

## non Wangen, Karl Franz Eleazar

Werdegang: 1788 Domherr zu Speyer<sup>3713,3714</sup>, Domkapitular zu Basel<sup>3715</sup> bzw. Arlesheim<sup>3716</sup>, 1791 Domizellar zu Worms<sup>3717</sup>

## von Warsberg, Anselm Franz Ernst

Werdegang: 1689 Domkapitular zu Speyer<sup>3718</sup>, 1730 Dompropst zu Speyer<sup>3719,3720</sup>, 1749 auch Chorbischof an St. Lubentius zu Dietkirchen<sup>3721</sup>

## von Warsberg, Damian

Lebensdaten/Herkunft: + 1703

Werdegang: Domherr zu Speyer<sup>3722,3723</sup>

---

<sup>3711</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 165: Wampach, Georg. 1553 IV 23 reisiger Schultheiß zu Mängelzheim. 1559 II 18 und 1563 II 28 von neuem zum Keller in Oberngrunbach bestellt.

<sup>3712</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 165: Wanckemer, Claus, von Vlme. 1465 V 9 Schreiner.

<sup>3713</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 1035: 1788 Jan. 26 Pappst Pius VI. verleiht dem Karl Franz Elzear [sic!] von Wangen die durch Verzicht des Grafen Johann Karl von Stadion erledigte Dompfründe zu Speyer.

<sup>3714</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 806 Anm. 2269: Domicellare waren 1795: 7. Franz Eleazar von Wangen, Capitular zu Arlesheim.

<sup>3715</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 16 (Basel, Domstift) Nr. 214: 1781 Mai 29 Kautio des Domkapitels für Kalr Franz Etzuar [sic!] von Wngen zu Geroldseck an Wasichen bei seiner Aufnahme zum Domkapitel in Basel.

<sup>3716</sup> 1769 verlegte das Domkapitel Basel seinen Sitz nach Arlesheim.

<sup>3717</sup> KURMAINZISCHER HOF- UND STAATSKALENDER auf das Jahr 1797, darin: Der geistliche und weltliche Staat des Bischthums und Fürstenthums Worms, S. 5: *Domicellarherren . . . Hr. Karl Franz Eleazer, Freiherr von Wangen zu Geroldsegg, jur. den 28ten Maru 1791.*

<sup>3718</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 598 Anm. 1769: Mitglieder des Domcapitels waren damals [Wahl des Heinrich Hartard von Rollingen zum Bischof von Speyer am 26. Febr. 1711]: Die Wahl geschah „via mixta scrutinii et compromissi“. Mitglieder des Domcapitels waren damals: . . . 15. Anselm Franz Ernst von Warsberg seit 1689.

<sup>3719</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 152: Speyer, St. Maria, Domstift . . . Dompropste . . . Anselm Franz Ernst von Warsberg 1730-1760.

<sup>3720</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 643 Anm. 1874: Das Domcapitel bildeten 1730: Anselm Franz Ernst von Warsberg, Probst; Franz Georg von Schönborn, Dechant; Damian Emerich Heinrich von Metternich, Sänger; Friedrich Christian von Eltz, Küster, gestorben den 14. Sept. 1730; Carl Wolfgang Heinrich von Rollingen, Scholaster und Probst zu Allerheiligen; Ph. Anton von Eltz; Joh. Adolf Spies von Bullesheim, Probst zu St. Guido; Damian Ehrenmund von Waldenburg; Joh. Wilh. von Twickel in Havirbeck; Joh. Ferd. Fried. von Rollingen, Probst zu St. German, gestorben den 9. Nov. 1735; Carl Ph. von Greifenclau; Joh. Leopold Erasm. von Nesselrode; Joh. Jos. Benedict von Zurhein; Joh. Hugo Damian Hart. Vorst von Lombeck.

<sup>3721</sup> SCHUMANN, Genalogisches Handbuch S. 175: [1749] *Dom- und Capitular-Herren des Ertz-Stifts Trier . . . Anshelm Frantz Ernst, Freyherr von Warsberg, Chor-Bischoff St. Lubentii in Dietkirchen & Sacellanus Domini, Dom-Propst zu Speyer.*

## Wassmann, Thaddäus

Lebensdaten/Herkunft: \* Frankenstein in Schlesien

Werdegang: 1745 fürstbischöflich-speyerischer Waldhornist<sup>3724</sup>

## von Watzdorf, Christoph

Werdegang: 1580 fürstbischöflich-speyerischer Haushofmeister, 1582 fürstbischöflich-speyerischer Burgvogt zu Udenheim<sup>3725</sup>

## von Watzdorf, Friedrich

Werdegang: 1578 fürstbischöflich-speyerischer Kämmerer (Kämmerling, Kammerherr)<sup>3726</sup>, 1581 fürstbischöflich-speyerischer Hofjunker<sup>3727</sup>, 1582 fürstbischöflich-speyerischer Haushofmeister<sup>3728</sup>

## Weber, Franz

Werdegang: Pirschknecht zu Hambrücken, 1761 fürstbischöflich-speyerischer Jäger zu Fischbach<sup>3729</sup>

## Weber, Johann Heinrich

Werdegang: 1743 fürstbischöflich-speyerischer geheimer Sekretär, 1746 fürstbischöflich-speyerischer Amtmann zu Philippsburg<sup>3730</sup>

---

<sup>3722</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 590 Anm. 1759: Unter der Amtsführung des Bischofes Johann Hugo [von Orsbeck] wurden nachstehende Domcapitulare zu Speyer installiert: . . . die 17. jan. 1703 Carolus Philippus a Greiffenclau in Vollratz apostolice provisus loco defuncti d. a Warsberg.

<sup>3723</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 324: Rom 1702 Sept. 7 Papst Clemens XI. verleiht dem Karl Philipp Greiffenclau von Vollrats die durch den Tod des Damian von Warsberg erledigte Domherrenpfründe zu Speyer.

<sup>3724</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 165: Wassmann, Thaddäus, zu Frankenstein in Schlesien gebürtig. 1745 VIII 26 Waldhornist.

<sup>3725</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 165: von Watzdorf, Christoph. 1680 II 2 Haushofmeister und gemeiner Aufseher der Hofhaltung. 1582 I 17 und 1583 II 2 Burgvogt zu Udenheim.

<sup>3726</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 395: [1581] *Montags den 11. December ließen die schon genannten zwei Mitglieder des Domcapitels im Beisein des bischöflichen Hof- und Stallmeisters und des Kämmerlings Friedrich von Watzdorf durch den domcapitularen Notär, Philipp Simonis, über die Fahrnisse des Verstorbenen [Bischof Marquard von Hattstein] ein Verzeichniß anfertigen und das große Inseigel, die vier kleineren und zwei noch kleinere in Verwahr nehmen. Das Ringpetschaft des Fürsten mit drei Wappen, Helmen in Farben, konnte nicht aufgefunden werden.*

<sup>3727</sup> SIMONIS, Beschreibung aller Bischöfen zu Speyer S. 265: [15. Dez. 1581, Tod von Bischof Marquard von Hattstein] *Hoff Junckern. Carle von Hornstein, Philips Knebel von Katzenelenborgern, Friderich von Wolffen, Endriß von Königsberg, Friderich von Watzdorff.*

<sup>3728</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 165: von Watzdorf, Friedrich. 1578 XII 24 Kämmerer. 1582 I 6 Haushofmeister.

<sup>3729</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 165: Weber, Franz, Bürschknecht zu Hambrücken. 1761 X 30 Jäger zu Fischbach. 1764 XI 28 Besoldungs-Addition.

<sup>3730</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 165: Weber, Johann Heinrich. 1743 XII 16 geheimer Sekretär. 1746 III 6 Amtmann zu Philippsburg.

## **Weber, Johann Wolfgang**

Lebensdaten/Herkunft: \* Neustadt a. d. Haardt

Werdegang: 1759 fürstbischöflich-speyerischer Hasenfaut zu Mothern, 1750 fürstbischöflich-speyerischer Jäger zu Scheibenhard<sup>3731</sup>

## **Wecker, Israel**

Werdegang: 1604 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß zu Deidesheim<sup>3732</sup>

## **Weckerle, Bonus Antonius**

Werdegang: o. J. fürstbischöflich-speyerischer Zuckerbäcker<sup>3733</sup>

## **Wedel, Hans**

Werdegang: Stuhlbruder, 1504 Keller am bischöflichen Hof zu Speyer<sup>3734,3735</sup>

## **de Weerth, Johann Peter**

Werdegang: 1688-1697 fürstbischöflich-speyerischer Oberamtmann zu Kirrweiler unter französischer Besatzung<sup>3736</sup>

## **Wegermeyer, Georg**

Werdegang: 1673 fürstbischöflich-speyerischer Burgvogt zu Jockgrim<sup>3737</sup>

## **Wehl, NN**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Stadtschreiber zu Bruchsal, 1766 fürstbischöflich-speyerischer Kammerkanzlist<sup>3738</sup>

## **Wehl, Ignaz**

---

<sup>3731</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 165: Weber, Johann Wolfgang, zu Neustatt an der Hard gebürtig. 1759 III 20 Hasenfaut zu Mothern. 1760 IV 14 Jäger zu Scheibenhard.

<sup>3732</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 165: Wecker, Israel. 1604 VI 7 reisiger Schultheiß zu Deidesheim.

<sup>3733</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 165: Weckerle, Bonus Antonius. Zuckerbäcker.

<sup>3734</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 165: Wedel, Hans, Stuhlbruder zu Speyer. 1504 X 31 Keller in der Pfalz zu Speyer.

<sup>3735</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 218-19: Da Philipp [von Rosenberg] gewöhnlich zu Udenheim wohnte, so stellte er in der bischöflichen Pfalz zu Speyer den Stuhlbruder Hanns Wedel zum Keller und Hausmeister auf.

<sup>3736</sup> LURZ, Ritter von Venningen S. 56.

<sup>3737</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 165: Wegermeyer, Georg. 1673 III 28 Burgvogt zu Jockgrim.

<sup>3738</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 165: Wehl, . . . ., Stadtschreiber zu Bruchsal. 1766 I 4 Kammerkanzlist.

Lebensdaten/Herkunft: \* Franken

Werdegang: vor 1743 fürstbischöflich-speyerischer Kanzlist, 1743-1744 fürstbischöflich-speyerischer Registratur-Adjunkt<sup>3739,3740</sup>

Familie: ∞ Maria Johanna Bellosa

T Elisabeth Antonia, \* Bruchsal 19. Aug. 1745

T Anna Catharina, \* Bruchsal 26. Aug. 1747

T Anna Elisabeth Antonia, \* Bruchsal 29. Okt. 1755

T Maria Anna, \* Bruchsal 15. Febr. 1758

T Maria Franziska, \* Bruchsal 5. Aug. 1760

## **Weickand, Johann**

Werdegang: Hoflakai und Tapezierer, 1746 fürstbischöflich-speyerischer Saaldiener<sup>3741</sup>

## **Weidmann, Franz Xaver**

Lebensdaten/Herkunft: \* Odenheim

Werdegang: Advokat bei den Dikasterien, Gehilfe des domkapitelischen Syndikus Baur<sup>3742</sup>, 1759 fürstbischöflich-speyerischer Oberamtsrat und Ausfaut zu Kirrweiler<sup>3743</sup>, 1764 von-der-Leyen'scher Hofrat, 1764 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>3744</sup>

## **Weidner, Johann**

Lebensdaten/Herkunft: \* Villingen

Werdegang: 1758 fürstbischöflich-speyerischer Hof-, Fecht- und Tanzmeister<sup>3745</sup>

## **Weigand, Peter**

Werdegang: 1609 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Schlettenbach<sup>3746</sup>

## **Weigel, Veit**

---

<sup>3739</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 165: Wehl, Ignaz, aus Franken gebürtig, Kanzlist. 1743 XII 3 Registratur-Adjunkt.

<sup>3740</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 117: Kuhn, Johann, von Speyer. 1744 VIII 1 Registratur-Adjunkt an Stelle des anderweit angestellten Ignaz Wehl.

<sup>3741</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 165: Weickand, Johann, Hoflakai und Tapezierer. 1746 I 1 Saaldiener.

<sup>3742</sup> LIMBURG STYRUM . . . CONTRA . . . CAPITULUM CATHEDRALE SPIRENSE Num. 50: *Extractus Rotuli Testium dd. Bruchsaal Sabbathi 15<sup>ta</sup> Novembris 1760 . . . Franciscus Xaverius Weidmann antehab Amanuensis Syndici & Scretarii Bazr, de facto verò in servitiis Celsissimi Principis.*

<sup>3743</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 165: Weidmann, Franz Xaver, von Odenheim gebürtig, bisheriger Advokat bei den Dikasterien. 1759 XI 14 Oberamtsrat und Ausfaut zu Kirrweiler.

<sup>3744</sup> PACTUM MARIANUM o. S. unter Buchstabe W: *D. Franciscus Xaverius Weidmann, Illustriss. Domus S. R. I. Comitum de Layen &c. Consiliar Aul. Adcr. 1764.*

<sup>3745</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 166: Weidner, Johann, gebürtig zu Villingen, 1758 I 9 Hof-, Fecht- und Tanzmeister. 1759 V 5 Besoldungs-Augmentation.

<sup>3746</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 166: Weigand, Peter. 1609 VIII 24 reisiger Schultheiß zu Schlettenbach.

Werdegang: 1555 fürstbischöflich-speyerischer Windhitzer und Waidmann<sup>3747</sup>

## **Weigelein, Johann**

Werdegang: 1747 fürstbischöflich-speyerischer Kapaunenstopfer<sup>3748</sup>

## **Weiher, Georg**

Werdegang: 1600 fürstbischöflich-speyerischer Rechenschreiber, 1606 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Edesheim<sup>3749</sup>

## **von Weingarten, Jacob**

Lebensdaten/Herkunft: + 1558, ∩ Dom zu Speyer, Kreuzgang  
/ Christoph (s. u. **RKG-Assessoren bzw. u. Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Amtleute, von und zu Weingarten, Christoph**)

Werdegang: Dompräbendar zu Speyer, Studium 1533 in Heidelberg<sup>3750</sup>, Domherr zu Speyer, vor 1559 fürstbischöflich-speyerischer Oberkämmerer<sup>3751</sup>

## **Weingartner, Johann**

Werdegang: 1648, 1653 fürstbischöflich-speyerischer Zollschreiber zu Philippsburg<sup>3752</sup>, 1650 fürstbischöflicher Schatzungskommissar im Brurhein<sup>3753</sup>

## **Weinspach, Johann Wolfgang**

Lebensdaten/Herkunft: von Amorbach

Werdegang: Schreinermeister, 1746 fürstbischöflich-speyerischer Hofschreiner<sup>3754</sup>

Familie: S Johann Michael, \* Bruchsal um 1745, Studium 17672 in Heidelberg<sup>3755</sup>

---

<sup>3747</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 166: Weigel, Veit. 1555 III 4 Windhitzer und Waidmann.

<sup>3748</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 166: Weigelein, Johann. 1747 XII 27 Kapaunenstopfer.

<sup>3749</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 166: Weiher, Georg. 1600 IV 23 Rechenschreiber. 1606 II 13 Keller zu Ödeßheim.

<sup>3750</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 1 S. 555: [1533] *Jacobus ab Wingarten nobilis adolescens, Spir. dioec., 6<sup>to</sup> Septembris, quo etiam die biennium complere cepit prebendatus in ecclesio maiori apud Spirensis.*

<sup>3751</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 342 Anm. 1040: . . . Philipp von Walbronn . . . Im Jahre 1559 verlieh ihm der Bischof das Oberkämmereramt zu Speyer, welches bisher der Domcapitular Jacob von Weingarten besessen hatte.

<sup>3752</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 531: [1653] auf dem 14. Mai . . . der Philippsburger Zollschreiber Johann Weingartner mit einer Abtheilung . . .

<sup>3753</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 166: Weingartner, Johann. 1648 III 1 Zollschreiber zu Philippsburg. 1650 XII 25 und 1651 XII 25 Schatzungskommissar am Bruerhein.

<sup>3754</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 166: Weinspach, Johann Wolfgang, Bürger und Schreinermeister von Amorbach. 1746 III 2 Hofschreinermeister.

<sup>3755</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 209: [1762] 6, Dec. . . . *Joannes Michael Weinsbach, Bruchsalianus, sem. Carol. conv.*

## **Weiss, Ferdinand**

Werdegang: 1723 fürstbischöflich-speyerischer Kammerdiener und Leibbarbierer<sup>3756</sup>

## **Weiss, Hans**

Werdegang: zu Diedesfeld, 1607 fürstbischöflich-speyerischer Renovator der oberen und unteren Kirrweiler Amts<sup>3757</sup>

## **Weiss, Johann Michel**

Werdegang: 1747 fürstbischöflich-speyerischer Kammerkanzlist<sup>3758</sup>

## **Weiss, Raimund**

Werdegang: 1751 fürstbischöflich-speyerischer Schaffner im freiadligen Rehemayer-Hof zu Worms<sup>3759</sup>

## **Weissbeck, Christoph**

Werdegang: 1543 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Altenburg<sup>3760</sup>

## **Weissenburg, Peter Rochus**

Werdegang: 1705 fürstbischöflich-speyerischer Keller in der Pfalz zu Speyer und zu Marientraut<sup>3761</sup>, 1709 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Edesheim<sup>3762</sup>

## **Weissenburg, Joseph Philipp Nicolaus**

Lebensdaten/Herkunft: + 1784

Werdegang: 1773 Stiftsdekan an St. Guido in Speyer<sup>3763,3764</sup>

---

<sup>3756</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 166: Weiss, Ferdinand. 1723 IX 1 Kammerdiener und Leibbarbierer.

<sup>3757</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 166: Weiss, Hans, zu Diedesfeld. 1607 VI 24 Renpvator des oberen und unteren Kirweiler Amts.

<sup>3758</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 166: Weiss, Johann Michel. 1747 VII 1 Kammerkanzlist. 1755 IV 25 Besoldungs-Addition.

<sup>3759</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 166: Weiss, Raymund. 1751 XII 10 Schaffner über den frei-adligen Rehemayer-Hof zu Worms.

<sup>3760</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 166: Weissbeck, Christoff. 1549 IV 2 Keller zu Altenburg.

<sup>3761</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 587 Anm. 1754: Datum Ehrenbreitsteihn den 8. Nov. 1705 ward Peter Rochus Weißenburg zum Keller „in dem im vorigen Krieg vom Feinde ruinirten Hause zu Speyer, genant Pflaz“, und zu Marientraut ernannt.

<sup>3762</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 166: Weissenburg, Petrus Rochus. 1705 XI 8 Kellner in der Pfalz zu Speye rund zu Marientrauth. 1609 IX 10 Kellner zu Edesheimb.

<sup>3763</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 269: Speyer, St. Johannes und Guido . . . Dekane . . . Joseph Philipp Nicolaus Weißenburg 1773-1784.

<sup>3764</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 750 Anm. 2155: Am 3. Dec. 1773 starb Nicolaus Lollier, Stiftsdechant zu St. German. Kurz vorher war auch Wilh. Heinrich Bennerscheid, Dechant zu St. Guido, gestorben.

## **Weissenstein, Benedikt**

Lebensdaten/Herkunft: \* Sessbach im baden-badische Amt Rauenberg

Werdegang: 1744 fürstbischöflich-speyerischer Jäger in Untergrombach<sup>3765</sup>

## **Weissenstein, Lothar Emanuel**

Werdegang: 1714 fürstbischöflich-speyerischer Fiskal der geistlichen und weltlichen Gericht<sup>3766</sup>

## **Weissgerber, Georg**

Werdegang: 1578 fürstbischöflich-speyerischer Mundkoch<sup>3767</sup>

## **Weisskopf, Johann**

Lebensdaten/Herkunft: \* Speyer

Werdegang: 1743 fürstbischöflich-speyerischer Amts- und Stadtschreiber zu Philippsburg<sup>3768</sup>

## **von Weitershausen, Eberhard**

Werdegang: 1559 Domherr zu Speyer<sup>3769</sup>, 1571 resigniert<sup>3770</sup>, Studium 1563 in Freiburg<sup>3771</sup>

## **Weitgenandt, Wendel**

Lebensdaten/Herkunft: von Mingolsheim

Werdegang: 1560 fürstbischöflich-speyerischer Bauhofmann zu Udenheim<sup>3772</sup>

---

August [von Limburg-Styrum] empfahl seinen Weihbischof zum Dechanten. Doch es wurde Ph. Jos. Weissenburg mit 3 Stimmen gewählt am 6. Dec. zu St. Guido, während Seelmann 2 erhielt. Dagegen wurde dieser den 2. Januar 1774 einstimmig als Dechant zu St. German gewählt.

<sup>3765</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 166: Weissenstein, Benedikt, gebürtig von Sessbach im baden-badischen Amt Rauenberg. 1744 I 3 Jäger zu Untergrombach.

<sup>3766</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 166: Weissenstein, Lothar Emanuel. 1714 XI 6 Fiskal der geistlichen und weltlichen Gerichte.

<sup>3767</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 167: Weissgerber, Georg. 1578 XI 11 Mundkoch.

<sup>3768</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 167: Weisskopf, Johann, von Speyer gebürtig. 1743 XII 1 Amts- und Stadtschreiber zu Philippsburg.

<sup>3769</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 346 Anm. 1054: Die 8. aprilis 1559 Eberhardus de Wittershausen retinuit canonicatum Christophori, comitis a Zimmern.

<sup>3770</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 369 Anm. 1118: Die 31. octobris 1571 Germandus a Schwalbach recepit canonicatum cath. per resignationem Eberhardi a Wittershausen.

<sup>3771</sup> MAYER, Matrikel Freiburg S. 472: [1563] *Eberhardus de Widershausen nob. et Spirens. can. Junii 10.*

<sup>3772</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 167: Weitgenandt, Wendel, von Mungelzheim. 1560 XII 23 Hofmann im Bauhof zu Udenheim.



## Weitzel, Johann Georg

Lebensdaten/Herkunft: \* Heidelberg

Werdegang: 1747 fürstbischöflich-speyerischer Küchenschreiber, 1766 fürstbischöflich-speyerischer geheimer Kanzlist<sup>3773</sup>

Familie:<sup>3774</sup> ∞ Maria Ursula Heger

T Theresia, \* Bruchsal 7. Jan. 1757

T Catharina Barbara, \* Bruchsal 29. April 1764

## Weitzel, Caspar

Werdegang: Kammersekretär, 1750 fürstbischöflich-speyerischer Hofkammerrat, 1759 fürstbischöflich-speyerischer Administrator der Kellerei Lauterburg, 1766 wieder ad cameram abberufen<sup>3775</sup>

Familie:<sup>3776</sup> ∞ Anna Maria Albert

T Christina Barbara, \*/~ Bruchsal 20. Juni 1749

S Georg Joseph, \* Bruchsal um 1755, Studium 1773 in Heidelberg<sup>3777</sup>

## Welcker, Franz Peter

Lebensdaten/Herkunft: \* Rheinzabern

Werdegang: Konsistorial- und Regierungsadvokat zu Regensburg, 1746 fürstbischöflich-speyerischer geheimer Sekretär<sup>3778</sup>

## Welcker, Hieronymus

Werdegang: Bürger zu Speyer, 1505 fürstbischöflich-speyerischer Zöllner zu Speyer und Fergenmeister am Lußheimer Fahr<sup>3779</sup>

## von Welfeld, Zeno

Werdegang: 1623 Domherr zu Speyer<sup>3780,3781</sup>

---

<sup>3773</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 167: Weitzel, Johann Georg, von Heidelberg gebürtig. 1747 III 21 Küchenschreiber. 1766 XII 22 wirklicher geheimer Kanzlist.

<sup>3774</sup> <https://www.familysearch.org>

<sup>3775</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 167: Weisskopf, Johann, von Speyer gebürtig. 1743 XII 1 Amts- und Stadtschreiber zu Philippsburg.

<sup>3776</sup> <https://www.familysearch.org>

<sup>3777</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 270 [1773] *Maij 10. . . . Georgius Josephus Weitzel, Bruchsalienis, jur. cand.*

<sup>3778</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 167: Welcker, Franz Peter, von Rheinzabern gebürtig, Konsistorial- und Regierungsadvokat zu Regensburg. 1746 V 23 geheimer Sekretär.

<sup>3779</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 167: Welcker, Hieronymus, Bürger zu Speyer. 1505 I 8 erhält das Zollamt zu Speyer und das Rheinfahr gen Lußheim auf 10 Jahre.

<sup>3780</sup> WÜRDTWEIN, Nova subsidia ecclesiastica. Tomus primus S. 196: *Epitaphia et aliae notitiae episcoporum et aliarum Personarum Spirensium . . . Zeno a Welfelt an. 1623.*

## **Welser, Jörg**

Werdegang: 1508 fürstbischöflich-speyerischer Kanzleischreiber<sup>3782</sup>

## **Welthius, Marcus**

Werdegang: 1624 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber zu Philippsburg, 1629 fürstbischöflich-speyerischer Renovator am Brurhein<sup>3783</sup>

## **Welzhofer, Johann Baptist**

Werdegang: 1777 fürstbischöflich-speyerischer Kammerdiener, 1777 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>3784</sup>

## **Wenck, Hermann**

Werdegang: 1583 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Faut zu Schifferstadt<sup>3785</sup>

## **Wendel, Jakob**

Lebensdaten/Herkunft: von Buschweiler

Werdegang: 1591 fürstbischöflich-speyerischer einspänniger Knecht bei Hof<sup>3786</sup>

## **Wengler, Anton Franz Joseph**

Lebensdaten/Herkunft: aus Speyer

Werdegang: 1750 fürstbischöflich-speyerischer Kammerkanzlist, 1752 fürstbischöflich-speyerischer Rechnungsrevisor bei der Rentkammer, 1760 fürstbischöflich-speyerischer Hofkammerrat, 1766 fürstbischöflich-speyerischer Amtskeller des Oberamts Lauterburg<sup>3787</sup>

## **Wentz, Veltin**

Werdegang: 11544 fürstbischöflich-speyerischer Rheinferge zu Ketsch<sup>3788</sup>

---

<sup>3781</sup> VON CRAMER, Wetzlarische Nebenstunden. Fünfter Theil S. 66: *Verhöret zu Speyer uf Samstag d. 12. Apr. 1625 Praesentibus Herrn Engelberg von Brabeck Thum-Capitular Herrn Zeno v. Welfeld Thum-Capitular.*

<sup>3782</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 167: Welser, Jörg. 1508 XI 2 Kanzleischreiber.

<sup>3783</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 167: Wilthius, Marcus. 1624 VI 24 Amtsschreiber zu Philippsburg. 1629 VII 25 Renovator am Brurhein.

<sup>3784</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *Domini Domini Confoederati secularis status . . . W. . . . D. Joannes Bapt. Welzhofer, R. & C. Pr. & Episc. Spir. Cubicular. Adscr. 1777.*

<sup>3785</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 167: Wenck, Hermann. 1583 IV 23 reisiger Faut zu Schifferstatt.

<sup>3786</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 167: Wendel, Jakob, von Buschweiler. 1591 XI 11 einspänniger Knecht bei Hof.

<sup>3787</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 167: Wengler, Anton Franz Joseph, aus Speyer. 1750 VIII 29 Kammerkanzlist. 1752 III 17 Rechnungsrevisor bei der Rentkammer. 1756 I 19 Besoldungsaddition. 1760 XII 31 Hofkammerrat. 1766 IV 4 Amtskeller des Oberamts Lauterburg.

## Wenzer, Jacob

Lebensdaten/Herkunft: \* Ruppertsberg

Werdegang: 1770 Studium in Heidelberg<sup>3789</sup>, 1785 Professor der Philosophie am Seminar in Bruchsal<sup>3790</sup>, 1788 Professor für kanonisches Recht am Seminar in Bruchsal<sup>3791</sup>, 1803 Gesuch um Aufnahme ins Seminar<sup>3792</sup>

## Wercker, Israel

Werdegang: 1602 fürstbischöflich-speyerischer einspänniger Knecht bei Hof<sup>3793</sup>

## Werckmeister, Martin

Werdegang: 1677 fürstbischöflich-speyerischer Schütze in den Hambacher und Deidesheimer Wäldern<sup>3794</sup>

## Werd, Gerhard

Werdegang: (vor) 1513 fürstbischöflich-speyerischer Kanzleischreiber<sup>3795</sup>

## Werle, Johann Georg

Lebensdaten/Herkunft: von Mingolsheim

Werdegang: (vor) 1750 fürstbischöflich-speyerischer Hühnerfaut zu Kislau<sup>3796,3797</sup>

---

<sup>3788</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 167: Wentz, Veltin. 1544 I 6 Rheinferge zu Ketsch.

<sup>3789</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 258 [1771]: 4. De.c. *Jacobus Wenzer, Ruppertsbergensis sem. Carol. . . logici*

<sup>3790</sup> *Theses mathematicae, quas deo auspice sub praesidio Jacobi Wenzer, philosophiae in principali Athenaeo Bruchsalienis p. t. professoris publici ac ordinarii, publice propugnabunt perillustres ac eruditi domini L. B. Franciscus de Laroche et L. B. Franciscus de Zurhein, reverendissimi ac celsissimi principis episcopi Spirensis ephobi aulici in seminario episcopali Bruchsaliae die Septembris MDCCLXXXV.* Bruchsal 1785.

<sup>3791</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 740 Anm. 2122: Die übrigen Professoren waren Fidelis Deubl, welcher das canonische Recht vortrug, und Johann Jüllich, der später Regens ward und Moral und Patristik las. Am 6. Sept. 1788 wurde Deubl durch den von Würzburg kommenden Professor Wenzer ersetzt. Er war zum Stiftpfarrer zu Bruchsal ernannt und bezog das dortige Pfarrhaus. Mein verehrter Lehrer Joh. Peter Wengler erhielt damals die Secunda als Professor.

<sup>3792</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 233 Nr. 1056: Die Unterstützung des derangierten Priesters Johann Jakob Wenzer von Ruppertsberg, ingleichen dessen Gesuch um Wiederverleihung des von ihm gezwungenermaßen zurückgegebenen speyerischen titulus mensae und um Aufnahme ins Seminarium oder eine anderweitige schickliche Anstellung. 1803-05.

<sup>3793</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 167: Wercker, Israel. 1602 VIII 24 einspänniger Knecht bei Hof.

<sup>3794</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 167: Werckmeister, Martin. 1667 V 1 Schütze in den Hambacher und Deideßheimer Wäldern.

<sup>3795</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 167: Wird, Gerhard. 1513 X 11 erhält in Ansehung seiner Dienste als Kanzleischreiber Erlaubnis, nach Rulßheim zu ziehen unter Befreiung von Frondiensten und Gemeindeämtern.

<sup>3796</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 168: Werrle, Hans Georg, von Mingolsheim, Hühnerfaut zu Kisslau. 1750 V 29 Besoldungs-Augmentation.

<sup>3797</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 167: Werle, Johann Georg, Hühnerfaut zu Mingolsheim. 1760 IV 23 Besoldungs-Addition.

## **Werner, Franz Philipp**

Werdegang: Pfarrer in Godramstein, 1776 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>3798</sup>

## **Wesel, Friedrich**

Werdegang: Bürger zu Speyer, 1469 fürstbischöflich-speyerischer Unterkämmerer am Kammergericht<sup>3799</sup>

## **von Wesselrath gen. Hugenpoet, Damian Adrian**

Werdegang: kaiserlicher Obrist und Kommandant zu Lehr in Ostfriesland, 1743 fürstbischöflich-speyerischer Rat und Oberamtmann zu Kirrweiler<sup>3800</sup>

## **von Wessenberg, Alexander Franz**

Werdegang: 1765 Domicellar zu Worms<sup>3801</sup>, (vor) 1770 Domkapitular zu Speyer<sup>3802</sup>, 1772 Dompropst zu Speyer<sup>3803,3804,3805</sup>, 1790 Stiftsdekan zu Bruchsal<sup>3806</sup>, (vor) 1797 Domkürster zu Worms, kurmainzischer und fürstbischöflich-speyerischer geheimer Rat

## **Westercamp, Johann Henrich**

Werdegang: Fiskal zu Lauterburg, 1752 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber zu Lauterburg<sup>3807</sup>

## **von Westerhold, Hermann Theodor**

---

<sup>3798</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . W. . . . D. Franciscus Philippus Werner, S. E. P. Tit. Presbyt. Paroch. in Gottramstein. Adscr. 1776.*

<sup>3799</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 168: Wesel Friedrich, Bürger zu Spier. 1469 X 26 Unterkämmerer am Kammergericht.

<sup>3800</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 168: von Wesselrath, gen. Hugenpoet, Damian Adrian, kaiserl. Obrist und Kommandant zu Lehr in Ostfriesland. 1743 X 31 Rat und Oberamtmann zu Kirrweiler.

<sup>3801</sup> VARRENTAPP, Neues Genealogisches Reichs- und Staats-Hand-Buch auf das Jahr M DCC LXV S. 429: Speyer . . . Alex. Franc. Fhr. von Wessenberg zu Ampringen, Domic. zu Worms.

<sup>3802</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 708: [29. Mai 1770, Wahl von August von Limburg-Styrum zum Bischof von Speyer]: Der Secretär verlas hierauf die Namen der Wahlberechtigten; dto. Anm. 2037 Diese waren . . . Alex. Franz von Wessenberg.

<sup>3803</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 152: Speyer, St. Maria, Domstift . . . Dompropste . . . Alexander Franz von Wessenberg 1772-1805.

<sup>3804</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 708 Anm. 2037: Alexander Franz von Wessenberg war seit dem 9. Juli 1772 Domprobst.

<sup>3805</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 805 Anm. 2269: [Wahl von Philipp Franz Wilderich von Waldersdorf zum Bischof von Speyer am 22 April 1797] Die Wähler waren: 1. Alex. Franz von Wessenberg, Freiherr von Ampringen, Domkürster zu Worms, Stiftsdechant zu Bruchsal, geheimer Rath des Kurfürsten von Mainz und Fürstbischofes zu Speyer, Domprobst.

<sup>3806</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 783 Anm. 2222: Am 10. Sept. 1790 ward Alex. Franz von Wessenberg zum Stiftsdechanten in Bruchsal gewählt.

<sup>3807</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 168: Westercamp, Johann Henrich, Fiskal zu Lauterburg. 1752 IV 28 Amtsschreiber zu Lauterburg.

Werdegang: 1691 Domkapitular zu Speyer<sup>3808</sup>

### **von Westhausen, Johann Werner**

Werdegang: Domcapitular zu Speyer, 1561 in Udenheim gefangen<sup>3809</sup>

### **von Westphalen, Joseph Clemens**

Werdegang: 1801 Domherr zu Speyer<sup>3810,3811</sup>

### **Weyer, Georg**

Werdegang: 1612 fürstbischöflich-speyerischer Spitalmeister und reisiger Schultheiß zu Deidesheim<sup>3812</sup>

### **Weylach, Johann Wilhelm, Lic.**

Werdegang: 1721 RKG-Advokat, 1725 RKG-Prokurator<sup>3813</sup>, (vor) 1745 fürstbischöflich-speyerischer Sollicitator zu Wetzlar<sup>3814</sup>

Familie: S Felix Maximilian, \* Wetzlar, 1758 Promotion zum J.U.D. in Marburg<sup>3815</sup>

### **Weyning, Peter**

Werdegang: 1678 fürstbischöflich-speyerischer Kollektor<sup>3816</sup>

### **Weyrich, Friedrich**

---

<sup>3808</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 590 Anm. 1759: Unter der Amtsführung des Bischofes Johann Hugo [von Orsbeck] wurden nachstehende Domcapitulare zu Speyer installiert: . . . die 24. jului 1691 Hermannus Theodorus a Westerhold loco defuncti praepositi a Walderdorf . . .

<sup>3809</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 370: [Nov. 1561] Unter den wegen grober Vergehen zu Udenheim eingesperrten Geistlichen befanden sich namentlich viele Präbendare des Domstifts zu Speyer; dto. Anm. 1118: Darunter auch der Domcapitular Johann Werner von Westhausen auf Anbringen der Kurpfalz wegen vielfältig ärgerlichen Wandels.

<sup>3810</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 1059: 1798 Jan. 15 Papst Pius VI. verleiht dem Grafen Joseph Clemens von Westphalen zu Fürstenberg die durch den Tod des Freiherrn zu Mirbach erledigte Dompfründe.

<sup>3811</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 806 Anm. 2269: Domicellare waren 1795: 11. . . Joh. Clemes, Graf von Westphalen, zu Fürstenberg, seit 17. Jan. 1801, vom Pabste ernannt an die Stelle des Carl Adolf Jos. von Mirbach.

<sup>3812</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 168: Weyer, Georg. 1612 III 25 Spitalmeister und reisiger Schult- heiß zu Deideßheim.

<sup>3813</sup> NEUES GENEALOGISCH-SCHEMATISCHES REICH- UND STAATS-HAND-BUCH MDCCLVI S. 481: *Kaysersl. Cammer Geircht zu Wetzlar . . . Johann Wilhelm Weylach, L. Jur. als Adv. 4 Apr. 1721. Als Procur. 17 Jul. 1725.*

<sup>3814</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 168: Weylach, . . . , Lic., Sollicitator zu Wetzlar. 1745 XI 4 Be- soldungs-Augmentation.

<sup>3815</sup> Dissertation *De specie retractus cessantis hoc usque a doctoribus praetermissa videlicet De retractu, quo non fruuntur cives Wetzlarienses adversus eos, qui augustissimo tribunali camerae sunt adscripti.* Marburg 1758.

<sup>3816</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 168: Weyning, Peter. 1678 IV 2 Collector Gebürg-Staden Rheins.

Werdegang: 1572 fürstbischöflich-speyerischer Ferge zu Ketsch<sup>3817</sup>

## **Wicelius, Georg**

Werdegang: Lehrer der heiligen Schrift. 1556 V 20 fürstbischöflich-speyerischer Rat von Haus aus<sup>3818</sup>

## **Widmann, Erhard**

Lebensdaten/Herkunft: von Neckarsulm

Werdegang: 1587 fürstbischöflich-speyerischer Waldfaut im Lußhardt und Schultheiß zu Hambrücken<sup>3819</sup>

## **Wiehre, Johann Alois**

Lebensdaten/Herkunft: \* Cham in Bayern (Oberpfalz)

Werdegang: 1744 fürstbischöflich-speyerischer Hofmusikant und Bassist, 1748 fürstbischöflich-speyerischer wirklicher Kammerdiener<sup>3820</sup>

## **Wiehrl, Alois**

Lebensdaten/Herkunft: + 19. Jan. 1789<sup>3821</sup>

Werdegang: 1777 fürstbischöflich-speyerischer Kammerdiener, 1777 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>3822</sup>

Familie: S Martin

## **Wiehrl, Martin**

Lebensdaten/Herkunft: V Martin

Werdegang: vor 1778 Professor am fürstbischöflichen Seminar zu Bruchsal, 1778 Professor der Philosophie am fürstbischöflich-speyerischen Seminar zu Baden-Baden<sup>3823</sup>

---

<sup>3817</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 168: Weyrich, Friedrich. 1572 VIII 7, 1583 I 6, 1590 I 6 erhält das Rheinfahr zu Ketsch auf je 6 Jahre.

<sup>3818</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 168: Wicelius, Georg, Lehrer der heiligen Schrift. 1556 V 20 Rat von Haus aus, sonderlich zu geistlichen und Religions-Sachen.

<sup>3819</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 168: Widman, Erhard, von Neckerßvln. 1587 IX 8 Waldfaut der oberen Wälder Lußhardt und Schultheiß zu Hambrücken.

<sup>3820</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 168: Wiehre, Johann Aloys, zu Camb in Bayern gebürtig. 1744 VII 1 Hofmusikant und Bassist. 1744 XI 24 und 1746 X 10 Besoldungs-Augmentation. 1748 XII 23 wirklicher Kammerdiener. 1751 X 18, 1755 XII 29, 1762 VII 7 Besoldungsregelung.

<sup>3821</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *Catalogus Dominorum Sodalium, qui ex Pacto pie in Domino obierunt . . . 1789 . . . XIX. Jan. D. Aloysius Wiehrl, R. & C. Pr. Episc. Spir. Cubicular. . Adscr. 1777.*

<sup>3822</sup> PACTUM MARIANUM o. S. unter BuchstabeW: *D. Aloysius Wiehrl, R. & C. Pr. & Episc. Spir. Cubicular. Adscr. 1777.*

<sup>3823</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 757: Einen fast ähnlichen Handel, wie wegen Isenbiehl, hatte August von Styrum mit dem Professor von Baden-Baden, Martin Wiehrl. Dieser, ein Sohn des fürstbischöflichen Kam-

## Wiesenbach, Johann Ludwig

Werdegang: 1621 fürstbischöflich-speyerischer Hauptmann<sup>3824</sup>

## Wiesner, Peter

Werdegang: Pfarrer in Büchig, 1782 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>3825</sup>

## Wigand, Johann Jacob

Werdegang: 1591 Stiftsdekan zu Weißenburg<sup>3826</sup>

## von Wildberg, Joachim

Lebensdaten/Herkunft: + 6. Mai 1621, ♂ Mainz<sup>3827</sup>

Werdegang: 1595 Domherr zu Speyer und Worms, Studium 1595 in Dillingen<sup>3828</sup>, 1602 in Siena<sup>3829</sup>, 1619 Domscholaster zu Speyer<sup>3830,3831,3832</sup> und Domsänger zu Worms, Propst des Stifts St. Johannes und Guido zu Speyer, Kanoniker des Ritterstifts Odenheim<sup>3833</sup>, (vor) 1610 Domherr zu Mainz<sup>3834</sup>

---

merdieners zu Bruchsal, wurde 1778 aus dem dortigen Seminare vom Bischofe als Professor der Philosophie an die Lehranstalt von Baden-Baden abgegeben.

<sup>3824</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 168: Wiesenbach, Johann Ludwig. 1621 X 12 Hauptmann über ein Fähnlein geworbenen Fußvolks.

<sup>3825</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . W. . . . D. Petrus Wiesner, Doctor. Theol. Cand. Paroch. in Büchig. Adscr. 1782.*

<sup>3826</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 404 Anm. 1228: *Datum Udenheim den 3. Aprilis 1584, stellte der Bischof [Eberhard von Dienheim] den Weissenburger Stiftsdechanten, Johann Gassart, zu seinem geistlichen Machthaber daselbst auf. Datum Speyer den 9 Aprilis 1591, erhielt diese Vollmacht der Stiftsdechant Johann Jacob Wigand.*

<sup>3827</sup> WÜRDTWEIN, Nova subsidia ecclesiastica. Tomus primus S. 195: *Joachimus a Wiltperg an. 1610 sepultus est Moguntiae cum hac epigraphe. Anno Dni 1621 die 12. Maij O[biit] R[everen]dus ab praenobilis Dominus Joachimus a Wiltberg Cathedralium Ecclesiarum Wormatiensis & Spirensis respective Cantor & Scholasticus nec non hujus Metropolitanae Canonicus Divique Guidonis Spirae Praepositus C. A. R. J. S. P.*

<sup>3828</sup> SCHRÖDER, Matrikel Dillingen I S. 222: [1595] *Joachimus a Wildperg cathedralium ecclesiarum Spirensis et Wormatiensis canonicus n. (30. Juni).*

<sup>3829</sup> WEIGLE, Matrikel der Deutschen Nation in Siena S 161: [1602] *Joachimus a Wiltbergk 5. Jan. 1 cor.*

<sup>3830</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domscholaster . . . Joachim von Willtberg 1619-1621.

<sup>3831</sup> WÜRDTWEIN, Nova subsidia ecclesiastica. Tomus primus S. 195: *Joachimus a Wiltperg scholasticus an. 1619.*

<sup>3832</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 441 Anm. 1359: . . . Am 26. Aug. 1619 wurde Hr. von Wildberg vom Domcapitel zum Domscholaster gewählt.

<sup>3833</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 198: 1621 Juli 6 Papst Gregor XV. verleiht Lothar Hugo Cratz von Scharfenstein die durch den Tod des Joachim Wiltberg erledigte Kanonikerpräbende.

<sup>3834</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 433: Die Beisetzung der Leiche [von Bischof Eberhard von Dienheim] wurde auf den 18. October[1610] angeordnet und auch die abwesenden Domcapitulare um so mehr gebeten, dabei zu erscheinen; dto. Anm. 1335: Die abwesenden Domcapitulare waen: 1. Hugo Cratz von Scharfenstein, Domprobst zu Speyer und Domdechant zu Trier; 2. Engelbert von Graben, Bursator zu Münster; 3. Ludolf von Falkenstein, Domcapitular zu Hildesheim; 4. Georg Friedrich von Greifenglau von Vollrath, Domprobst zu Mainz; 5. Wilhelm Hund von Saulheim, Domcap. zu Mainz; 6. Jacob von Eltz, Domdechant zu Mainz; 7. Friedrich von Holdingshausen, Domcap. zu Worms und Stiftsherr zu Bruchsal; 8. Heinrich Rollmann von Tat-

## Wilhelm, Adrian Philipp Ludwig

Werdegang: 1643 fürstbischöflich-speyerischer Faut zu Kislau<sup>3835</sup>

## Wilhelm, Peter Henrich

Lebensdaten/Herkunft: \* Philippsburg

*Vfr* [?] Adrian Philipp, \* Philippsburg, Studium 1720 in Heidelberg<sup>3836</sup>

*Vwr* [?] Carl Anton, \* Philippsburg, Studium 1732 in Heidelberg<sup>3837</sup>

Werdegang: Studium 1735 in Heidelberg<sup>3838</sup>, 1753 fürstbischöflich-speyerischer Regierungssekretär<sup>3839</sup>

Familie: S Jacob Bernhard, \* Philippsburg, Studium 1756 in Heidelberg<sup>3840</sup>

S Franz, \* Bruchsal um 1750, Studium 1767 in Heidelberg<sup>3841</sup>

## Wilhelmi, Johann Franz

Werdegang: Pfarrer in Dettenheim., 1751 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>3842</sup>

## Will, Christoph

Lebensdaten/Herkunft: aus Philippsburg

Werdegang: 1759 fürstbischöflich-speyerischer Rheinzollbeseher zu Philippsburg<sup>3843</sup>

## Willemann, Franz Theobald

Lebensdaten/Herkunft: \* Sultz/Unterelsass 1671, + 1735

Werdegang: 1686 Besuch des Jesuitengymnasiums Pruntrut<sup>3844</sup>, Studium in Straßburg, dort 1718 Thesen<sup>3845</sup>, 1719 fürstbischöflich-speyerischer Faut und Amtmann zu Lauterburg<sup>3846,3847,3848</sup>

---

tenberg; 9. Joachim von Wildberg, Domcap. zu Mainz und Worms; 10. Philipp Heinrich von Dienheim, Domcap. zu Trier, und 11. der Coadjutor selber.

<sup>3835</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 168: Wilhelm, Adrian Philipp Ludwig. 1743 XI 12 Faut zu Kislau.

<sup>3836</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 44: [1720] *Adrianus Philippus Wilhelm, Philipopolensis, log.*

<sup>3837</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 78: [1732] *Dec. 4 Carol. Antonius Wilhelm, Philipopolitanus . . . electoralis collegij s. Caroli convictores, logices studiosi.*

<sup>3838</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 91: [1735] *5. Dec. . . . Petrus Henricus Wilhelm, Philipopolitanus, logicus, seminarij ad s. Carolum convictor . . . logici.*

<sup>3839</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 168: Wilhelm, PeterHenrich, aus Philippsburg. 1753 III 12 Regierungs-Sekretarius.

<sup>3840</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 180: [1756] *29. Nov. Jacobus Bernhardus Wilhelm, Philipopolitanus . . . philosophiae studiosi, seminarii Carolini convictores.*

<sup>3841</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 234: [1767] *12. Febr. Franciscus Wilhelm, Bruchsalensis, logicus, pauper.*

<sup>3842</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . W. . . . D. Joannes Franciscus Wilhelmi, Paroch. in Dettenheim. Adscr. 1751.*

<sup>3843</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 169: Will, Christoph, von Philippsburg. 1759 I 19 Rheinzollbeseher zu Philippsburg. 1762 I 23 Besoldungs-Addition.



Familie: ∞ Maria Agatha Jost, + 1748  
T Ursula Maria, + 27. April 1750

Schriften: *De obligationibus*. Straßburg 1718.

## **(Münch) von Wilsberg, Hartmann**

Lebensdaten/Herkunft: + 1636<sup>3849</sup>

Werdegang: Domherr zu Speyer

## **Wiltbader, Wendel**

Werdegang: 1503 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Bruchsal<sup>3850</sup>

## **Wimpfeling, Jakob**

Lebensdaten/Herkunft: \* Schlettstadt 27. Juli 1450, + Schlettstadt 17. Nov. 1528

Werdegang: Studium 1464 in Freiburg<sup>3851</sup>, dort. Bacc. art., 1466 in Erfurt, 1469 in Heidelberg<sup>3852</sup>, dort 1471 Mag. art.<sup>3853</sup>, 1478/79 Vizekanzler<sup>3854</sup>, 1479/80 Dekan der Artistenfakultät<sup>3855</sup> und 1481/82 Rektor<sup>3856,3857</sup>, 1484 Domprediger in Speyer<sup>3858</sup>, 1498-1501 Professor der Poetik und Rhetorik in Heidelberg, ab 1501 Schriftsteller in Straßburg, ab 1515 in Schlettstadt

---

<sup>3844</sup> GEORG CASTRIOT SCANDERBEG o. S. [letzte Seite] *Syllabus actorum . . . Franciscus Theobaldus Willeman, Turca.*

<sup>3845</sup> B. C. D. *Theses juridicas des obligationibus praeside viro nobilissimo, amplissimo, consultissimo atque excellentissimo Joh. Henrico Feltzio professore j[uris]c[onsul]to & canonico Thomano dignissimo solenno disquisition subjiect ad diem 16<sup>a</sup> Martii M DCC XVIII Franciscus Theobaldus Xaverius Willemann, Sultzensis ex inf[er]iori Als[ata]. Argentorati, typis viduae Josiae Staedelii, acad[emici] typogr[aphi].*

<sup>3846</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 168: Willemann, Franz Theobald. 1719 IV 28 Faut und Amtmann zu Lauterburg.

<sup>3847</sup> Herxheimer Kirchenrechnung des Jahres 1711. Darin unter *Ausgaab geldt inß gemein* über das *Laurentii Brod: Vor Almosen und St. Laurentii Brod daß Jahr hindurch Zahl: 7 Gulden (fl), 7 Kreuzer (X) und 8 Pfening (d)*, das den Knaben und Jungfräulein, so Creuz und Fahnen getragen und gezieret haben zum Verkosten gegeben (2 fl, 3 X, 8 d), verifiziert von Franz Theobald Willemann, OberAmbtMan in Lauttenburg, und Johann Geörg Jos, Dechant und Pfarrherr in Herxheim.

<https://www.pilger-speyer.de/beitrag-aus-archiv/article/in-hoehster-not-auf-wundersame-weise-gerettet/>

<sup>3848</sup> Jean-Claude Streicher, Le Sieur Willemann, bailli de Lauterbourg au service des nouvelles du Roy. In: *Diligence d'Alsace* 21 (1979), 25-33.

<sup>3849</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 472 Anm. 1441: *Die 9. Febr. 1636 d. ab Uren investitus est ad praebendam per mortem Jodoci Christophori a Falkenberg et Fridericus a Frankenstein obtinuit praebendam defuncti Hartmanni a Willsparg.*

<sup>3850</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 169: Wiltbader, Wendel. 1503 III 7 Keller zu Bruchsal.

<sup>3851</sup> MAYER, Matrikel Freiburg S. 29: [1464] *Jacobus Wimpfeling de Slezstat Arg. dioc. ultima die Oct.*

<sup>3852</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 1 S. 328: [1469] *Jacobus Wimpfeling de Schletzstat (bacc. art. Friburg.) 2<sup>a</sup> Decembris.*

<sup>3853</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 2 S. 405: *Decano M. Petro Hag de Wissenloch, s. theologie baccalaurio, ann 1470<sup>o</sup> in vigilia s. Thomae ap. electo – anno 1471<sup>o</sup> 1<sup>a</sup> Marcij admissi sunt ad licenciam in artibus (de via modernorum) cbbakaurij subnotati . . . Jacob Wympfeling de Schletstat. d., det. sub M. Heinr. Vogt 19. Macij.*

<sup>3854</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 2 S. 411: *Decano M. Johanne Schrimpff de Heydelberga anno 1478<sup>o</sup> in vigilia b. Thome ap. electo – anno 1479<sup>o</sup> 4<sup>a</sup> Marcij admissi sunt baccalarij sunscripti ad licenciuam (in via modernorum) et ordine qui aequitur locate coram M. Jacobo (Wympfeling) de Schletstat, s. theol. baccalaria necnon protunc vicecancellario facultatis arcium: . . .*

<sup>3855</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 2 S. 412: *Decano M. Jacobo Wympfeling de Schletstadt, sacre pagine baccalureo, anno 1479<sup>o</sup> in vigilia Thomae ap. electo – anno 1480<sup>o</sup> 8<sup>a</sup> Marcij ad licenciam in artibus (in via*

Schriften: *Germania Jacobi Wimpffelingij ad Rempubli[m] Argen[tinam]*. Straßburg 1501

## **Windbühl, Peter**

Werdegang: Frühmesser zu Jockgrimm, 1472 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Jockgrimm<sup>3859</sup>

## **Winheimer, Konrad**

Werdegang: 1470 fürstbischöflich-speyerischer Burgfaut zu Marientraut<sup>3860</sup>

## **Winnefeld, Johannes**

Lebensdaten/Herkunft: \* Oberelsbach in Franken

Werdegang: 1754 fürstbischöflich-speyerischer Kanzlist des geistlichen Rats<sup>3861</sup>

## **von Winnigen, Jakob**

Werdegang: 1629 fürstbischöflich-speyerischer Rheinzollbeseher zu Philippsburg<sup>3862</sup>

## **Wiss, Valentin**

Werdegang: (vor) 1747 fürstbischöflich-speyerischer Aufseher zu Hainfeld<sup>3863</sup>

## **Wissbach, Adam**

Werdegang: 1579 fürstbischöflich-speyerischer einspänniger Knecht<sup>3864</sup>

---

*modernorum) sequetes sunt admissi baccalaureo et per eundem decanum, protunc vicecancellarium, ordine vt sequitur locate: . . .*

<sup>3856</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 1 S. 368: *Rectoratus magistri Jacobi Wimpfeling de Sletzstadt, pagine sacre baccalaurei, electi vigilia Thomae apostoli anno MCCCC octogesimo primo, sub quo hy sequentes intitulati sunt . . .*

<sup>3857</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 2 S. 614: Syllabus rectorum universitatis [Nomen rectoris] Jacobus Wimpfeling de Schlettstadt [Dies electionis] 20. Dec. 1481[Summa intitulat.] 44.

<sup>3858</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 155: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domprediger . . . Magister Jakob Wimpfeling 1483-1485.

<sup>3859</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 169: Windbihell, Peter, Frühmesser zu Jochgrymme. 1472 II 26 Keller daselbst.

<sup>3860</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 169: Winheimer, Konrad. 1470 IV 2 und 1474 IV 23 Burgfaut zu Marientraut.

<sup>3861</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 169: Winnefeld, Johannes, gebürtig von Oberelßbach in Frankenthal. 1754 III 24 geistl. Rats-Kanzlist. 1763 XI 5 Besoldungs-Addition.

<sup>3862</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 169: von Winnigen, Jakob. 1629 V 1 Rheinzollbeseher zu Philippsburg.

<sup>3863</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 169: Wiss, Valentin, Aufsichtsträger zu Haynfeld. 1747 XII 1 Besoldungsregelung.

<sup>3864</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 169: Wissbach, Adam. 1579 VI 5 einspänniger Knecht.

## Wittenhorst, Eberhard

Lebensdaten /Herkunft: Br Bartholomäus

Werdegang: Sekretär des kaiserlichen Obristkammerers und späteren Obersthofmeisters Wolfgang Rumpf<sup>3865</sup>, 1592 Wappenverleihung<sup>3866</sup>, 1594 fuggerischer Korrespondent am Kaiserhof in Wien<sup>3867</sup>, 1595 Reichsadel und Wappenbesserung<sup>3868</sup>, 1599 fürstbischöflich-speyerischer Agent und Sollicitator am kaiserlichen Hof<sup>3869</sup>, 1600 Agent von Erzherzog Matthias am Kaiserhof<sup>3870</sup>

## Wittmann, Franz Philipp

Lebensdaten/Herkunft: + 14. Jan. 1789<sup>3871</sup>

Werdegang: Pfarrer zu Mörlheim, 1777 Sodale der Heidelberger Mariensodalität

## Wittmann, Johann Martin

Werdegang: 1780 Pfarrer von Büchelberg<sup>3872</sup>

## Wlasack, Joseph

Werdegang: (vor) 1747 fürstbischöflich-speyerischer Gegenschreiber der Kellerei Bruchsal, Holz- und Futterschreiber im Bauhof<sup>3873</sup>

## Wober, Wendel

Werdegang: 1473 fürstbischöflich-speyerischer Wollwieger zu Speyer<sup>3874</sup>

---

<sup>3865</sup> Rumpf verlor später die Gunst von Kaiser Rudolph II. und bat 1599 selbst um seine Entlassung.

<sup>3866</sup> ÖStA Wien, AVA Adel RAA 461.41 Wittenhorst, Eberhard, Bartholomäus, Brüder, Wappen mit Krone und Lehenartikel, Prag 1592 Juni 7.

<sup>3867</sup> KELLER, Fuggerzeitungen S. 44: Am Kaiserhof verfügten die Brüder Fugger zudem mit Eberhard Wittenhorst spätestens seit 1594 über einen eigenen Korrespondenten.

<sup>3868</sup> ÖStA Wien, AVA Adel RAA 461.42 Wittenhorst, Eberhard, Bartholomäus, Brüder, Adelsstand, Wappenbesserung, Prag 1595 Jan. 7.

<sup>3869</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 169: Wittenhorst, Eberhard, freiherrlich Rumpfscher Sekretarius. 1599 IV 19 Agent und Sollicitator am kaiserlichen Hof.

<sup>3870</sup> STIEVE, Nachfolge Kaiser Rudolfs II. S. 50 Anm. 146: Vgl. des Erzherzogs Schreiben an Rumpf vom 24. März 1600 bei Hammerl Beil. S.327 und die Art, wie er in Beilage VIII und XI von den gestürzten Ministern spricht. Den Secretär Rumpfs Eberhard Wittenhorst bestellte Matthias sofort zu seinem Agenten am kaiserlichen Hofe. Pränzl an Hz. Max. von Baiern 23. April 1601.

<sup>3871</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *Catalogus Dominorum Sodalium, qui ex Pacto pie in Domino obierunt . . . 1789. . . XIV. Januar D. Franc. Philippus Wittmann, S. E. P. Tit. Presb. Paroch. in Mörlheim. Adscr. 1777.*

<sup>3872</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 773: Schon 1779 wurde Haßloch, welches bisher eine Tochterkirche von Böhl war, als katholische Pfarrei begründet. Im folgenden Jahre wurde das neubevölkerte Büchelberg im Bienwalde zu einer Pfarrei erhoben, mit jährlichen 500 Franken, 4 Klaftern Buchenholz und 400 Wellen begabt und Johann Martin Wittmann zum ersten Pfarrer ernannt.

<sup>3873</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 169: Wlasack, Joseph, Gegenschreiber der Kellerei Bruchsal, Holz- und Futterschreiber im Bauhof. 1747 XII 1 Besoldungsregelung.

<sup>3874</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 169: Wober, Wendel. 1473 XII 1 erhält erneut das Wollenwieger-Amt zu Spier

## **Wolf, Franz Christian**

Werdegang: 1790 fürstbischöflich-speyerischer geheimer Rat<sup>3875</sup>, 1795 fürstbischöflich-speyerischer Hofkanzler<sup>3876</sup>, 1797 Geisel (in Händen der Franzosen)<sup>3877</sup>

## **Wolf, Gerhard**

Werdegang: 1581 Pfarrer zu Udenheim<sup>3878</sup>

## **Wolff, Andreas Wilhelm**

Werdegang: Bürger und Barbierer zu Bruchsal, 1707 fürstbischöflich-speyerischer Stadt-leutnant zu Bruchsal<sup>3879</sup>

## **von Wolff, Eberlin**

Werdegang: zu Landau, 1466 fürstbischöflich-speyerischer Diener<sup>3880</sup>

## **Wolff, Franz Jakob**

Lebensdaten/Herkunft: \* 18. Febr. 1689, + Bruchsal 24. Jan. 1754<sup>3881</sup>

Werdegang: 1722 fürstbischöflich-speyerischer Salzsreiber<sup>3882</sup>

## **Wolff, Hans gen. Marsteller**

Lebensdaten/Herkunft: von Hagenau

Werdegang: 1488 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Knecht und Diener, 1488 fürstbischöflich-speyerischer Marsteller<sup>3883</sup>

---

<sup>3875</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 798: In einem Anhang [zum Testament] vom 4. Dec. 1790 ernannte August [von Limburg-Styrum] auch noch dem Domsänger, Christian Franz von Hacke, seinen Oberstallmeister Johann Nepomuk von Buchenberg und seinen geheimen Rath, Franz Christian Wolf, zu Vollstreckern seines Testamentes.

<sup>3876</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 790: Am 12. Sept. 1795 floh er [d. i. Bischof August von Limburg-Styrum] zum zweiten Mal, nachdem er die Leitung der Regierungsgeschäfte dem Hofkanzler Franz Christian Wolf übertragen hatte, mit einigen Räten und Dienern gen Freising.

<sup>3877</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 804 Anm. 2266: [9. März 1797] Der Hofkanzler Wolf war noch als Geißel abwesend, weshalb der Vicekanzler Betz seine Stelle versah.

<sup>3878</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 396: [1581] *Freitags Morgens den 15. December um sechs Uhr wurde in der Schloßcapelle zu Udenheim Trauergottesdienst gehalten und gegen neun Uhr mit der Leiche [des Bischofs Marquard von Hattstein] aufgebrochen. Auf dem Wagen daß vorn der Pfarrer zu St. Johann in Speyer, Johann Bassus, hintern aber Gerhard Wolf, Pfarrer zu Udenheim, jeder mit zwei brennenden gekreuzten Kerzen.*

<sup>3879</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 169: Wolff, Andreas Wilhelm, Bürger und Barbierer zu Bruchsal. 1707 VII 7 Stadtleutnant zu Bruchsal. 1745 VI 18 Besoldungsregelung.

<sup>3880</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 169: von Wolff, Eberlin, zu Landauwe. 1466 XI 1 Diener mit einem reisigen Pferd.

<sup>3881</sup> ROTT, Baudenkmäler Bruchsal S. 43: Bruchsal . . . 7. Franz Jakob Wolf, *des raths hochfürstlicher Salinae Inspector und Bruchsaller Statcornett*, geb. 18. Febr. 1689, gest. 24. Jan. 1754.

<sup>3882</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 169: Wolff, Franz Jakob. 1722 X 14 Salzsreiber.

<sup>3883</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 169: Wolff, Hans, von Hagenouwe, gen. Marsteller. 1488 VI 25 reisiger Knecht und Diener. 1488 VII 14 Marsteller.

## Wolff, Johann Ludwig

Werdegang: 1650-1609 Stiftsdekan von St. Guido zu Speyer<sup>3884</sup>

## Wolff, Michel

Lebensdaten/Herkunft: von Speck

Werdegang: 1496 fürstbischöflich-speyerischer Waidmann<sup>3885</sup>

## von Wolfffen, Friedrich

Lebensdaten/Herkunft: + nach 1610

Werdegang: 1581 fürstbischöflich-speyerischer Hofjunker<sup>3886</sup>, 1582 fürstbischöflich-speyerischer Stallmeister<sup>3887</sup>, 1585 auch fürstbischöflich-speyerischer Kämmerling<sup>3888</sup>, 1589 fürstbischöflich-speyerischer Jägermeister<sup>3889</sup>, 1595-1605 fürstbischöflich-speyerischer Ausfaut zu Deidesheim<sup>3890,3891</sup>, 1605 fürstbischöflich-speyerischer Faut zu Bruchsal<sup>3892,3893,3894</sup>, 1607 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Bruchsal<sup>3895</sup>

## Woll, Georg Adam

Lebensdaten/Herkunft: \* Stettfeld im Amt Kislau um 1730, + (nach) 1773

Werdegang: Studium 1746 in Heidelberg<sup>3896</sup>, 1755 Advokat und Prokurator bei den fürstbischöflich-speyerischen Dikasterien<sup>3897</sup>, 1769 – 1773 fürstbischöflich-speyerischer Faut zu Kislau

---

<sup>3884</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 269: Speyer, St. Johannes und Guido . . . Dekane . . . Johann Ludwig Wolff 1605-1609.

<sup>3885</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 169: Wolff, Michel, von Speck. 1496 I 8 Waidmann.

<sup>3886</sup> SIMONIS, Beschreibung aller Bischöffen zu Speyer S. 265: [15. Dez. 1581, Tod von Bischof Marquard von Hattstein] *Hoff Junckern. Carle von Hornstein, Philips Knebel von Katzenelenborgern, Friderich von Wolfffen, Endriß von Königsberg, Friderich von Watzdorff.*

<sup>3887</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 169: von Wolfffen, Friedrich. 1582 VII 8 Stallmeister.

<sup>3888</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 169: von Wolfffen, Friedrich . . . 1585 I 19 Stallmeister und Kämmerling.

<sup>3889</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 169: von Wolfffen, Friedrich . . . 1589 V 1 Jägermeister.

<sup>3890</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 169: von Wolfffen, Friedrich . . . 1595 II 12 Amtmann zu Deidesheim.

<sup>3891</sup> LURZ, Ritter von Venningen S. 57.

<sup>3892</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 169: von Wolfffen, Friedrich . . . 1605 II 27 Faut zu Buchsal.

<sup>3893</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 434: Montagsm den 18. Oktober [1610] . . . Unmittelbar nach dem Leichenwagen [von Bischof Eberhard von Dienheim] itten die beiden Domcapitulare Arnold von Wulfeld und Ott' Heinrich von Hoheneck. Diesen folgten des Verstorbenen Verwandte, Hans Eberhard von Dienheim, Amtmann zu Deidesheim; Philipp Melchior von Dalheim, Hofmeister; Wolf Ludwig Reichlin von Meldegk, Jägermeister und Burgvogt zu Altenburg; Adam Andreas Riedesel von Camberg, Amtmann auf Madenburg, und Friedrich von Wolfen, Faut zu Bruchsal.

<sup>3894</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 446: Mittwochs den 12. Januar [1611] . . . Jetzt trappten Philibert von Hoheneck, Vogt zu St. Remig, Wolf Ludwig Reichling von Meldegk, Jägermeister zu Altenburg, Friedrich von Wolfen, Faut zu Bruchsal, Hanns Wilhelm Holzapfel von Herxheim, Hanns Eberhard von Dienheim, Amtmann zu Deidesheim, und Hanns Heinrich Holzapfel von Herxheim.

<sup>3895</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 169: von Wolfffen, Friedrich . . . 1607 III 4 Keller zu Bruchsal.

<sup>3896</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelber Bd. 4 S. 132: [1746 Dez. 14] *Georgius Adamus Woll, Stedfeldensis.*

## Woll, Hans

Lebensdaten/Herkunft: von Rheinsheim

Werdegang:<sup>3898</sup> 1557 fürstbischöflich-speyerischer Küchenschreiber, 1763 fürstbischöflich-speyerischer Zollschreiber in Udenheim, 1566 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Lauterburg, 1572 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Obergrombach

## Wollenschläger, Hans

Werdegang: 1493 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Landau<sup>3899</sup>

## Worm, Andreas

Lebensdaten/Herkunft: + 1517

Werdegang: 1504 Stiftsdekan von St. German und Moritz<sup>3900</sup>

## Wormbser, Wilhelm

Werdegang: (vor) 1621 fürstbischöflich-speyerischer Rat

Familie: ∞ NN

*S* [?] Wilhelm, \* Speyer, 1637 Imm. in Köln<sup>3901</sup>

*T* Maria Barbara, ~ Speyer 13 Spet. 1621

*T* Maria Magdalena, ~ Speyer 23. Juli 1623

## Wralez, Joachim

Werdegang: Mitglied des Ordens der barmherzigen Brüder, 1777 Prior des Hospitals Bruchsal<sup>3902,3903</sup>, (vor) 1781 Leibarzt von Fürstbischof August von Limburg-Styrum<sup>3904</sup>

---

<sup>3897</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 170: Woll, Georg Adam, von Stettfeld Amts Kisslau gebürtig. 1755 II 28 Advokat und Prokurator bei den fürstlichen Dikasterien.

<sup>3898</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 170: Woll, Hans, von Reinßheim. 1597 IV 26 Küchenschreiber. 1563 II 28 Zollschreiber zu Vdenheim. 1566 III 16 Keller zu Lauterburg, 1572 Keller zu Obergrombach.

<sup>3899</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 170: Wollenschläger, Hans. 1493 XII 21 Keller zu Landauw.

<sup>3900</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Dekane . . . Andreas Worm 1504-+1517.

<sup>3901</sup> NYASSI und WILKES, Matrikel Köln Bd. 4 S. 417: [1637] *Wilh. Woembser* [sic!], *Spir.*; [*Maius*].

<sup>3902</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 744: Oft griff August [von Limburg-Styrum] nicht gar freundlich in die Anordnungen der Ordensoberen der barmherzigen Brüder ein. So schrieb er 1781 dem Provinciale Ferdinand Schuster, als dieser den genannten Prior Joachim Wralez von Bruchsal versetzen wollte . . .

<sup>3903</sup> REMLING, Hospital Deidesheim S. 36-37: Durch weitere Gesuche beeferten sich die Deidesheimer, das Wohlwollen des Oberhirten zu befestigen. Auch ander Gemeinden in den diesseitigen fürstbischöflichen Oberämtern, Kirrweiler und Marientraut, erboten sich bei dem Fürsten, das gute Werk zu unterstützen. Auf dessen Befehl begaben sich demnach der geistliche geheimer Rath, Johann Goswin Lintz, der Hauptmann Schwarz, der Provinzial der barmherzigen Brüder, Ferdinand Schuster, dessen Gefährde Martin Walzer und Joachim Wralez, Prior des Bruchsaler Spitals, alsbald nach Deidesheim, um von den dortigen Hospitalgebäulichkeiten Einsicht zu nehmen und mit den Gemeinden Deidesheim und Niederkirchen wegen der nöthigen Beischüsse, Holzabgaben, Freiführen für die wirkliche Einführung der barmherzigen Brüder, Rücksprache zu pflegen.

## von Wrede, Maria Victoria

Werdegang: 1793 Äbtissin des Klosters Frauenalb<sup>3905</sup>

## von Wüllfeld, Arnold

Lebensdaten/Herkunft: + 1625<sup>3906</sup>

*Ok Otto*

Werdegang: 1576 Domherr zu Speyer<sup>3907,3908</sup>, 1603 Domkürster zu Speyer<sup>3909,3910,3911,3912</sup>,  
1618 auch Stuhlbruderpropst<sup>3913</sup>

## von Wüllfeld, Otto

Lebensdaten/Herkunft: *Nf Arnold*

Werdegang: 1565 Domherr zu Speyer<sup>3914</sup>, 1576 resigniert<sup>3915</sup>

---

<sup>3904</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 744 Anm. 2138: Am 8. März – festo Joannis de cruce, 1780 – legte August [von Limburg-Styrum] den Grundstein zu dieser Kirche [d. i. Hospitalkirche]. Sie wurde am 21. Oct. 1781 vom Weihbischöfe Seelmann eingeweiht. Dem Bruder Joachim Wralez, Leibchirurg des Fürsten. verdankte dieser seine Gesundheit.

<sup>3905</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 774: wie der neue protestantische Markgraf von baden die Nonnen aus dem Kloster Frauenalb verdrängen wolle; dto. Anm. 2208: Am 16. Mai 1793 wurde Maria Victoria von Wrede dort in Beiseyn des bischöflichen Officials von Wagner und des markgräflichen Rathes Bauer als Äbtissin gewählt, welche Wahl vom Bischöfe sehr gewünscht war. Am 9. Juni 1793 erhielt sie in der Hofcapelle zu Bruchsal vom Weihbischöfe Schmidt unter dem Hochamte die Segnung und Ring und Stab.

<sup>3906</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 472 Anm. 1441: *Die 28. Aug. 1625 d. a Sintzig obtinuit custoriam per obitum Arnoldi a Wüllfeld vacantem.*

<sup>3907</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer 2. Bd. S. 369 Anm. 1118: Die 25. Aug. 1576 Arnoldus a Wüllfeld recepit canonicatum avunculi sui Ottonis resignantis.

<sup>3908</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 434: Montagsm den 18. Oktober [1610] . . . Unmittelbar nach dem Leichenwagen [von Bischof Eberhard von Dienheim] itten die beiden Domcapitulare Arnold von Wulfeld und Ott' Heinrich von Hoheneck. Diesen folgten des Verstorbenen Verwandte, Hans Eberhard von Dienheim, Amtmann zu Deidesheim; Philipp Melchior von Dalheim, Hofmeister; Wolf Ludwig Reichlin von Meldegk, Jägermeister und Burgvogt zu Altenburg; Adam Andreas Riedesel von Camberg, Amtmann auf Madenburg, und Friedrich von Wolfen, Faut zu Bruchsal.

<sup>3909</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 154: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domkustoden . . . Arnold von Wüllfeld 1603-†1625.

<sup>3910</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer 2. Bd. S. 400 Anm. 1226: . . . *Christoph Nagel von Dirmstein von Eberhard [von Dienheim] zum Domkürster ernannt, welches Amt: Datum Spirae in palatio nostro die 6. Maji 1591, Herbold von Oenhausen erhielt. Diesem folgte Adolf Wolf, genannt Metternach [sic!]. Er verzichtete auf die Domkürsterei, welche dann Arnold von Wulfeld erhielt: Datum Udenheim den 12. Sept. 1603.*

<sup>3911</sup> WÜRDTWEIN, Nova subsidia ecclesiastica. Tomus primus S. 194: *Arnoldus a Wulfelt custos 1606.*

<sup>3912</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer S. 430 Anm. 1327: *Am 17. Januar 1606 waren nachfolgende Domcapitulare auf der Generalsitzung: 1. Adolf Wolf von Metternich, Domdechante; 2. Engelbert von Brabeck senior; 3. Ludolf von Falkenberg, Domscholaster; 4. Arnold von Wulfeld, Domkürster; 5. Joh. Berthold Sturmfeder; 6. Joh. Heinrich von Dienheim, Domsänger; 7. Joh. Georg Friedrich von Greiffenclau; 8. Wilhelm Hund von Saulnheim; 9. Jacob von Eltz; 10. Joh. Fried. von Holdingshausen; 11. Joh. Georg von Holdingshausen; 12. Johann Rollmann von Dattenberg; 13. Phil. Heinrich von Dienheim; 14. Philipp Christoph von Sötern.*

<sup>3913</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 455 Anm. 1388: . . . Heinrich Rollmann von Dattenberg Stuhlbruderpropst. Datum Udenheim uff Georgii 1618 erhielt diese Stelle Arnold von Wulfeld.

<sup>3914</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 369 Anm. 1118: Die 6. aug. 1565 Otto de Wüllfeld canonicat. resignantis Meinhardi de Schonenburg obtinuit.

<sup>3915</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 369 Anm. 1118: Die 25. Aug. 1576 Arnoldus a Wüllfeld recepit canonicatum avunculi sui Ottonis resignantis.

## **Wunderlich, NN**

Lebensdaten/Herkunft: Vf[?] Johann Balthasar, 1661 Studium in Würzburg<sup>3916</sup>

Werdegang: 1733 fürstbischöflich-speyerischer Hauptmann und Kompagnieführer<sup>3917</sup>

## **Wundstenreidt, Wilhelm**

Werdegang: 1537 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Landau<sup>3918</sup>

## **Wurffel, Hans**

Werdegang: 1595 fürstbischöflich-speyerischer Mundkoch<sup>3919</sup>

## **Wurmer, Johann Georg**

Werdegang: 1611 fürstbischöflich-speyerischer Kammerrat, Keller zu Bruchsal und Altenburg, 1625 fürstbischöflich-speyerischer Schatzungskommissar am Brurheim<sup>3920</sup>

## **Wurmgard, Franz Gerhard**

Werdegang:<sup>3921</sup> 1677 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber zu Lauterburg, 1678 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber am Brurheim und zu Bruchsal, 1680 fürstbischöflich-speyerischer Schatzungskommissar am Brurheim, 1698 fürstbischöflich-speyerischer Faut zu Kislau

## **Wurmgard, Philipp Adam**

Werdegang: -1648, dann wieder fürstbischöflich-speyerischer Faut zu Kislau<sup>3922</sup>

## **Würtwein, Christoph**

Werdegang: Priester des Bistums Speyer, Imm. 1536 in Freiburg<sup>3923</sup>

---

<sup>3916</sup> MERKLE, Matrikel Würzburg, Erster Teil, Erste Hälfte S. 262: [1661] XI. 8. *Joannes Balthasarus Wunderlich Spirensis, logicus, 10 batzios.*

<sup>3917</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 121: Liepmann, Johann Georg Sebastian, Sergeant in der Kompagnie des Hauptmanns Wunderlich. 1733 VII 16 Sergeant in der Kompagnie der Leibgrenadiergarde.

<sup>3918</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 170: Wundstenreidt, Wilhelm. 1537 V 23 Keller im Hof zu Landau.

<sup>3919</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 170: Wurffel, Hans. 1595 VI 24 Mundkoch.

<sup>3920</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 170: Wurmer, Johann Georg. 1611 II 20 Kammerrat, Keller zu Bruchsal und Altenburg. 1625 IV 23 Schatzungskommissar am Brurheim und diesseits Rheins.

<sup>3921</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 170: Wurmgard, Philipp Adam. 1648 IV 27 wird der Fautei zu Kislau entsetzt, die er in Abwesenheit des Bischofs durch die schismatischen kapitularischen Regenten erlangt hatte. 1650 VIII 10 Faut zu Kislau.

<sup>3922</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 170: Wurmgard, Philipp Adam. 1648 IV 27 wird der Fautei zu Kislau entsetzt, die er in Abwesenheit des Bischofs durch die schismatischen kapitularischen Regenten erlangt hatte. 1650 VIII 10 Faut zu Kislau.



## **Würtzburger, Johann Georg**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß und Aufsichtsträger zu Untergrombach, 1747 fürstbischöflich-speyerischer Waldfaut im Lußhardt<sup>3924</sup>

## **Wüstner, Johann Christoph**

Werdegang: 1718 fürstbischöflich-speyerischer Waldfaut im Lußhardt<sup>3925</sup>

## **Zais, Jakob**

Werdegang: 1618 fürstbischöflich-speyerischer Hauptmann zu Kirrweiler<sup>3926,3927</sup>

## **Zandt von Merl, Johann Simon**

Lebensdaten/Herkunft: + (vor) 1666<sup>3928</sup>

Werdegang: (vor) 1629 Dekan des Ritterstifts Bruchsal

## **Zang, Johann Georg**

Werdegang: zu st. Leon wohnhaft, 1745 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schultheiß im Amt Kislau<sup>3929</sup>

## **Zangrandi, Johann Baptista**

Lebensdaten/Herkunft: \* 3. Febr. 1705, + Bruchsal 12. April 1767<sup>3930</sup>

---

<sup>3923</sup> MAYER, Matrikel Freiburg Bd. 1 S. 304: [1536] *Christophorus Wertwin Phorcens. sacerdos dioc. Spirens. 22. Septembr.*

<sup>3924</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 170: Würtzburger, Johann Georg, Schultheiß und Aufsichtsträger un Untergrombach. 1747 XII 1 Besoldungsregelung.

<sup>3925</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 170: Wüstner, Johann Christoph. 1718 IV 2 Waldfaut der unteren Wälder Lußhart.

<sup>3926</sup> KREBS, Dienerbücher S. 170: Zais, Jakob. 1618 IX 29 Hauptmann zu Kirrweiler.

<sup>3927</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 451: Unter derbesonderen Leitung der Kurpfalz traten mehrere protestantische Fürsten 1611 zu Halle in Schwaben zu einem wechselseitigen Schutzbündnisse, Union genannt, zusammen, dem bald die von den Katholiken in demselben Jahre zu Würzburg geschlossene Liga, unter der Vorstandschaft des Herzogs Maximilian von Bayern, folgte; dto. S. 452 Anm. 1377: 1618 war Jakob Zeis Hauptmann zu Kirrweiler; Daniel Molitor von Altenbamberg Hauptmann zu Mingolsheim; Conrad Burck von Untersteinach Lieutenant zu Bruchsal; Jacob Streckfuß von Bierstein Befehlshaber zu Hanhofen.

<sup>3928</sup> LA Speyer, Best. Es, Reichskammergerichtsprozess Nr. 623: [1666-1668] Käger: Dr. med. Adam Gerner, Stadtarzt (physicus ordinarius) zu Speyer, Beklagter. Anton Heinrich Zandt von Merl, Erbvogt im Hamm, Wollmar. Honorarforderung des klagenden Arztes über 36 Reichstaler aus Behandlung des verst. Johann Simon Zandt von Merl, Dekan des Ritterstiftes Bruchsal. Dieser hat nach Übergabe der Festung Philippsburg und Einfällen nach Bruchsal 1644 sein Vermögen verloren, ließ sich bis 1647 bei kl. Arzt in Wimpfen und Speyer behandeln. Nachdem der Testamentsvollstrecker Bernhard Ball, Vikar zu Bruchsal, die im Testamet festgehaltenen Forderungen des Arztes nicht befriedigt hat, fordert Kläger, Beklagter solle sie gleich den Forderungen der Juden zur Glocke aus angetretenem Erbe bezahlen.

<sup>3929</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 170: Zang, Johann Georg, wohnhaft zu S. Leon. 1745 VII 17 reisiger Schultheiß bei der Fautei Kislau.

Werdegang: Bürger und Handelsmann zu Bruchsal, 1764 fürstbischöflich-speyerischer Stadtrentmeister zu Bruchsal<sup>3931</sup>,

Familie: ∞ Maria Katharina Simonis, \* 10. Sept. 17..  
S Karl Hieronymus, 1767 fürstbischöflich-speyerischer Stadtrentmeister zu Bruchsal<sup>3932</sup>  
S Baptist, \* Bruchsal um 1750, Studium 1766 in Heidelberg<sup>3933</sup>

## **Zangrandi, Karl Hieronymus**

Lebensdaten/Herkunft: V Johann Baptista

Werdegang: 1767 fürstbischöflich-speyerischer Stadtrentmeister zu Bruchsal<sup>3934</sup>

## **Zehner, Michael**

Werdegang: 1687 fürstbischöflich-speyerischer Waldfaut des Bienwaldes<sup>3935</sup>

## **Zeis, NN**

Werdegang: 1760 fürstbischöflich-speyerischer Bereiter<sup>3936</sup>

## **Zeitbö, Hans Reinhard**

Werdegang: Bürger zu Speyer, 1583 fürstbischöflich-speyerischer Zöllner zu Speyer und Fergenmeister der Lußheimer Fahrt<sup>3937</sup>

## **Zeiz, Hans**

Werdegang: 1590 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Knecht bei Hof<sup>3938</sup>

## **Zeller, Anthoni**

Werdegang: 1588 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Hühnerfaut zu Udenheim<sup>3939</sup>, 1595 fürstbischöflich-speyerischer Zollschreiber zu Udenheim<sup>3940</sup>

---

<sup>3930</sup> ROTT, Baudenkmäler Bruchsal S. 43: Bruchsal . . . 8. Wappenhaltende Todesgenien, darunter die Grabschrift: Joh. Baptist Zangrandi, *Kauff und Handelsmann, auch erster Rentmeister der hochfürstlich Speyerischen Residenzstadt*, geb. 3. Febr. 1705, gest. 12. April 1767. Seine Frau: Maria Kathar. Geb. Simonis, geb. 10. Sept. 17//..

<sup>3931</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 170: Zangrandi, Johann Baptista, Bürger und Handelsmann zu Bruchsal. 1764 II 10 Stadtrentmeister.

<sup>3932</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 170: Zangrandi, Johann Baptista . . . Zangrandi, Karl Hieronymus, Sohn des vorigen. 1767 V 5 Stadtrentmeister zu Bruchsal.

<sup>3933</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 4 S. 233: [1766] 5. Dec. . . . *Rev dom. Balduinus Neesen, Bonnensis, rev dom. Baptista Zangrandi, Bruchsalensis, ss. Theol. auditores, sem. Carol. convictores.*

<sup>3934</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 170: Zangrandi, Johann Baptista . . . Zangrandi, Karl Hieronymus, Sohn des vorigen. 1767 V 5 Stadtrentmeister zu Bruchsal.

<sup>3935</sup> KREBS, Dienerbücher S. 171: Zehner, Michael. 1687 IX 29 Waldfaut des Bohewaldes.

<sup>3936</sup> KREBS, Dienerbücher S. 171: Zeis, . . . , 1760 XII 3 Bereiter. 1762 V 7 Besoldungs.Addition.

<sup>3937</sup> KREBS, Dienerbücher S. 171: Zeitbö, Hans Reinhard, Speyerer Bürger. 1583 VII 25 Zöllner zu Speyer und Fergenmeister am Lußheimer Fahr.

<sup>3938</sup> KREBS, Dienerbücher S. 171: Zeiz, Hans. 1590 V 1 einspänniger reisiger Knecht bei Hof.

## **von Zemern, Philipp**

Werdegang: 1743 fürstbischöflich-speyerischer adliger Hofrat<sup>3941</sup>

## **Zenck, Caspar**

Werdegang: Speyerer Bürger, 1651 fürstbischöflich-speyerischer Zöllner zu Speyer und Fergenmeister am Lußheimer Fahr<sup>3942</sup>

## **Zenck, Ernst**

Werdegang: 1646 fürstbischöflich-speyerischer Zöllner zu Speyer und Fergenmeister am Lußheimer Fahr<sup>3943</sup>

## **Zerdurstinger, Johann Liborius Joseph**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer geheimer Registrator, 1774 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>3944</sup>

## **Zerhamel, Hans**

Werdegang: 1573 fürstbischöflich-speyerischer Baumeister der Bauhofäcker zu Udenheim<sup>3945</sup>, 1575 fürstbischöflich-speyerischer Pflugmeister zu Udenheim<sup>3946</sup>

## **Ziegler, Hans**

Werdegang: 1510 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Landau<sup>3947</sup>

## **Ziegler, Jakob**

Werdegang: Stuhlbruder des Domstifts, 1553 fürstbischöflich-speyerischer Keller in der Pfalz zu Speyer<sup>3948</sup>

---

<sup>3939</sup> KREBS, Dienerbücher S. 171: Zeller, Anthoni. 1588 III 6 reisiger Hühnerfaut zu Vdenheim.

<sup>3940</sup> KREBS, Dienerbücher S. 171: Zeller, Anthoni. 1595 II 12 Zollschreiber zu Vdenheim.

<sup>3941</sup> KREBS, Dienerbücher S. 171: von Zemern, Philipp. 1743 X 1 adliger Hofrat.

<sup>3942</sup> KREBS, Dienerbücher S. 171: Zenck, Caspar, Speyerer Bürger. 1651 I 6 erhält er das Zollamt zu Speyer und das Lußheimer Rheinfahr.

<sup>3943</sup> KREBS, Dienerbücher S. 171: Zenck, Ernst. 1646 I 6 ebenso (erhält er das Zollamt zu Speyer und das Lußheimer Rheinfahr).

<sup>3944</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *Domini Domini Confoederati secularis status . . . Z. . . . D. Joannes Liborius Iosephus Zerdurstinger, R. & C. Princ. & Episcop. Spir. Registrator Int.. Adscr. 1774.*

<sup>3945</sup> KREBS, Dienerbücher S. 171: Zerhamel, Hans. 1573 II 2 Baumann der Bauhofäcker zu Vdenheim.

<sup>3946</sup> KREBS, Dienerbücher S. 171: Zerhamel, Hans. 1575 VII 25 Pflugmeister daselbst (zu Vdenheim).

<sup>3947</sup> KREBS, Dienerbücher S. 171: Ziegler, Hans. 1510 IV 23 Keller zu Landaw.

<sup>3948</sup> KREBS, Dienerbücher S. 171: Ziegler, Jakob, Stuhlbruder des Domstifts. 1553 IV 23 Keller in der Pfalz zu Speyer.

## **Ziegler, Johannes**

Lebensdaten/Herkunft: aus Udenheim

Werdegang: 1566 Imm. in Freiburg<sup>3949</sup>

## **Ziegler, Johann Wolfgang**

Werdegang: 1481 fürstbischöflich-speyerischer Waldknecht und Hagförster zu Weyher unter Rietburg<sup>3950</sup>

## **Ziegler, Konrad**

Werdegang: 1481 fürstbischöflich-speyerischer Burgfaut zu Landeck<sup>3951</sup>

## **Ziegler, Wendel**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Jockgrim, 1504 Keller daselbst<sup>3952</sup>

## **Zierlin, Aurelius**

Werdegang: 1560 Chorherr zu Weißenburg<sup>3953</sup>

## **Zilg, Matthias**

Werdegang: 1599 fürstbischöflich-speyerischer Amtsschreiber im Brurhein<sup>3954</sup>

## **Zimmer, Caspar**

Lebensdaten/Herkunft: \* Speyer

Werdegang: Stiftsherr am Stift Allerheiligen, Studium 1553 in Freiburg<sup>3955</sup>

## **Zimmer, Hans**

Lebensdaten/Herkunft: von Aschaffenburg

Werdegang: 1563 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Knecht bei Hof<sup>3956</sup>

---

<sup>3949</sup> MAYER, Matrikel Freiburg S. 486: [1566] *Johannes Ziegler Spiren[is] Eidenhaimens[is] laic[us] Spyr[ensis] 3. Dec[embris]*.

<sup>3950</sup> KREBS, Dienerbücher S. 171: Ziegler, Johann Wolfgang. 1753 VI 8 Waldknecht und Hagförster zu Weyher unter Rippurg.

<sup>3951</sup> KREBS, Dienerbücher S. 171: Ziegler, Konrad. 1481 III 16 Burgfaut zu Landeck.

<sup>3952</sup> KREBS, Dienerbücher S. 171: Ziegler, Wendel. Schultheiß zu Jockgrim. 1504 III 21 Keller daselbst.

<sup>3953</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 362: [15. Aug. 1560] Der Fürst [Marquard von Hattstein] gab ein festliches Mahl, zu welchem auch der Stiftsdechant zu Weissenburg, Jost Imhof, und der dortige Chorherr, Aurelius Zierlin, gekommen waren, um den Einzug in Weissenburg zu besprechen.

<sup>3954</sup> KREBS, Dienerbücher S. 172: Zilg, Matthias. 1599 XII 6 Amtsschreiber der Fautei am Brurain.

<sup>3955</sup> MAYER, Matrikel Freiburg Bd. 1 S. 398: [1553] *Casparus Zimmer Spirensis canonicus sanctae trinitatis 6. Aug.*

## **Zimmermann, Franz Anton**

Werdegang: Pfarrer in Wiesloch, 1774 Sodale der Heidelberger Mariensodalität<sup>3957</sup>

## **Zimmermann, Friedrich**

Werdegang: Bürger zu Landau, erhält 1468 u. 1469 die Bauaufträge zu Hanhofen, 1475 Werkmann und Diener<sup>3958</sup>

## **Zimmermann, Johann Christian**

Werdegang: 1656 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schulrheiß zu Lußheim<sup>3959</sup>

## **Zimmermann (Ziemerman), Veit**

Lebensdaten/Herkunft: von Bruchsal

Werdegang: 1532 fürstbischöflich-speyerischer Werkmeister und Büchsenmeister, 1535 fürstbischöflich-speyerischer Werkmeister und Zimmermann<sup>3960</sup>

## **Zimmermann, Ulrich**

Werdegang: 1483 fürstbischöflich-speyerischer Zimmermann und Werkmeister zu Udenheim<sup>3961</sup>

## **von Zimmern, Christoph**

Lebensdaten/Herkunft: + 18. Aug. 1556<sup>3962</sup>

Werdegang: 1552 Domdekan zu Straßburg, Domherr zu Speyer<sup>3963,3964</sup>

---

<sup>3956</sup> KREBS, Dienerbücher S. 172: Zimmer, Hans, von Aschaffenburg. 1563 VI 24 einspänniger reisiger Knecht und Diener bei Hof.

<sup>3957</sup> PACTUM MARIANUM o. S.: *DD. Confoederati ecclesiastici status . . . Z. . . . D. Franciscus Antonius Zimmermann, S. E. P. Tit. Presbyt. Paroch. in Wißloch. Adscr. 1774.*

<sup>3958</sup> KREBS, Dienerbücher S. 172: Zimmermann, Friedrich, Bürger zu Landauwe. 1468 IX 22 und 1469 VII 27 erhält er die Bau-Aufträge zu Heynhouen. 1475 VII 4 Werkmann und Diener.

<sup>3959</sup> KREBS, Dienerbücher S. 172: Zimmermann, Johann Christian. 1656 X 9 reisiger Schultheiß zu Lußheim.

<sup>3960</sup> KREBS, Dienerbücher S. 171: Ziemerman, Veit, von Bruchsal. 1532 XI 14 Werkmeister und Büchsenmeister. 1535 IV 23 Werkmeister und Zimmermann.

<sup>3961</sup> KREBS, Dienerbücher S. 172: Zimmermann, Ulrich, zu Vdenheim. 1483 VIII 17 Zimmermann und Werkmeister.

<sup>3962</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 212 Anm. 711: A. D. 1556 – die Agapiti martyris – obit gen. dom. Christophorus a Zimbern, decanus Arg. et canonicus hujus.

<sup>3963</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 323 [16. Aug. 1552, Elsasszabern, Leichenamt für den verstorbenen Bischof Philipp von Flersheim] Leichenamt mit Trauerrede im Beisein vieler Geistlicher; Anm. 303: Darunter. Auch Johann Christoph, Graf von Zymbern, Domdechchant vzu Straßburg, Domcapitular zu Speyer und Stiftsprobst zu Backnang.

<sup>3964</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 346 Anm. 1054: Die 8. aprilis 1559 Eberhardus de Wittershausen retinuit canonicatum Christophori, comitis a Zimmern.

## **Zinderhoven, Stephan**

Werdegang: 1746 fürstbischöflich-speyerischer Fähnrich<sup>3965</sup>

## **Zintgraff, Jakob Reinhard**

Werdegang: 1750 fürstbischöflich-speyerischer Stadt- und Landphysikus<sup>3966</sup>

## **Zipperlin, Augustin**

Werdegang: 1743 fürstbischöflich-speyerischer Kammerkanzlist. 1744 fürstbischöflich-speyerischer Jagdsekretär<sup>3967</sup>

## **Zipperlin, Johann Martin**

Werdegang: 1701 fürstbischöflich-speyerischer Waldfaut im Lußhardt<sup>3968</sup>

## **Zirn, Johann Adam**

Lebensdaten/Herkunft: aus Würzburg

Werdegang: 1753 fürstbischöflich-speyerischer Revierjäger zu Horrenberg<sup>3969</sup>

## **Zitter, Joseph**

Werdegang: 1730 fürstbischöflich-speyerischer Kanzleischreiber<sup>3970</sup>

## **Zober, Helena Christina**

Lebensdaten/Herkunft: von Bamberg

Werdegang: 1726 fürstbischöflich-speyerische Möbelbesorgerin<sup>3971</sup>

## **Zoller, Leopold**

Werdegang: Kellereiverweser zu Lauterburg, 1744 fürstbischöflich-speyerischer Burgvogt zu Jockgrim<sup>3972</sup>

---

<sup>3965</sup> KREBS, Dienerbücher S. 172: Zinderhoven, Stephan. 1746 X 11 Fähnrich bei der Kreiskompagnie des Hauptmanns von Kronegg.

<sup>3966</sup> KREBS, Dienerbücher S. 172: Zintgraff, Jakob Reinhard. 1750 XII 23 Stadt- und Landphysikus.

<sup>3967</sup> KREBS, Dienerbücher S. 172: Zipperlin, Augustin. 1743 X 9 Kammerkanzlist. 1744 VI 15 Jagdsekretär. 1758 VI 27 Zulage für Besoldung eines Kanzlisten.

<sup>3968</sup> KREBS, Dienerbücher S. 172: Zipperlin, Johann Martin. 1701 VI 28 Waldfaut der unteren Wälder Lußhart.

<sup>3969</sup> KREBS, Dienerbücher S. 172: Zirn, Johann Adam, aus Würzburg. 1753 IV 7 Revierjäger zu Horrenberg.

<sup>3970</sup> KREBS, Dienerbücher S. 172: Zitter, Joseph. 1730 III 20. Kanzleischreiber.

<sup>3971</sup> KREBS, Dienerbücher S. 172: Zober, Helena Christina, von Bamberg. 1726 VII 18 für die Fleckelins-Arbeit an den Möbeln angenommen.

<sup>3972</sup> KREBS, Dienerbücher S. 172: Zoller, Leopold, Kellereiverweser zu Lauterburg. 1744 II 16 Burgvogt zu Jockgrim.

## **Zoller, Leopold Sebald**

Werdegang: 1720 fürstbischöflich-speyerischer zweiter Kammerschreiber, 1724 bisheriger Vikariatsschreiber, jetzt geheimer Kanzlist<sup>3973</sup>

## **Zoller, Wendel**

Lebensdaten/Herkunft: von Kirrweiler

Werdegang: 1535 fürstbischöflich-speyerischer Messner zu Malsch<sup>3974</sup>

## **Zöllner von Rodenstein, Johann**

Werdegang: 1502 Domscholaster<sup>3975,3976</sup>

## **Zolt, Lorenz**

Lebensdaten/Herkunft: *Vfr* Valentin, \* Udenheim, Studium 1536 in Heidelberg<sup>3977</sup>

Werdegang: 1584 fürstbischöflich-speyerischer Otterfänger und Bachmeister<sup>3978</sup>

## **Zorn, Wolfgang**

Werdegang:<sup>3979</sup> 1601 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Schlettenbach, 1604 fürstbischöflich-speyerischer Schultheiß zu Steinfeldern und Kellereiverweser zu St. Remig, erhält das Freikoch-Amt zu Weißenburg

## **Zöz, Wolf**

Werdegang: 1599 fürstbischöflich-speyerischer Waldfaut der unteren Wälder Lußhard<sup>3980</sup>

---

<sup>3973</sup> KREBS, Dienerbücher S. 172: Zoller, Leopold Sebald. 1720 IX 1 zweiter Kammerschreiber. 1724 IV 14 bisheriger Vikariatsschreiber, jetzt geheimer Kanzlist.

<sup>3974</sup> KREBS, Dienerbücher S. 172: Zoller, Wendel, von Kirweyler. 1535 IV 9 Messner zu Malsch.

<sup>3975</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 153: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domscholaster . . . Johann Zoller von Rodenstein 1502-1503.

<sup>3976</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 207 Anm. 698: {1502[Am 22. Nov. wurde Johannes Zollmer von Rodenstein zum Domscholaster gewählt.

<sup>3977</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 1 S. 564: [1536] *Valentinus Zolt de Ewdenaw Spir. dioc. vltima Augusti.*

<sup>3978</sup> KREBS, Dienerbücher S. 172: Zolt, Lorenz. 1584 XII 24 Otterfänger und Bachmeister.

<sup>3979</sup> KREBS, Dienerbücher S. 172: Zorn, Wolfgang. 1601 IV 23 Schultheiß zu Schlettenbach. 1604 IV 12 Keller zu Dhan. 1615 V 1 Schultheiß zu Steinfeldern und Kellereiverweser zu S. Remig, erhält das Freikoch-Amt zu Weissenburg.

<sup>3980</sup> KREBS, Dienerbücher S. 172: Zöz, Wolf. 1599 IV 223 Waldfaut der unteren Wälder Lußhard.

## Zuckmantel, Claus

Werdegang: 1508 fürstbischöflich-speyerischer Burgvogt zu Windstein<sup>3981</sup>

## Zulnick, Anton Blasius

Werdegang: 1723 fürstbischöflich-speyerischer Heiduck<sup>3982</sup>

## von Zurhein, Johann Joseph Benedict

Lebensdaten/Herkunft: + 1743<sup>3983</sup>

Werdegang: Domherr zu Worms, 1712 Imm. in Würzburg<sup>3984</sup>, (vor) 1730 Domkapitular zu Speyer<sup>3985</sup>, 1730 fürstbischöflich-speyerischer Regierungspräsident<sup>3986</sup>, 1730 Domkürster zu Speyer<sup>3987</sup>

## von Zurhein, Philipp Anton Franz Max

Lebensdaten/Herkunft: + 1801 [?]<sup>3988</sup>

Werdegang: 1790 Domherr zu Speyer<sup>3989,3990</sup>

## Zurich, Matthias

---

<sup>3981</sup> KREBS, Dienerbücher S. 172: Zuckmantel, Claus. 1508 III 4 Burgfaut zu Windstein.

<sup>3982</sup> KREBS, Dienerbücher S. 172: Zulnick, Anton Blasius. 1723 XII 30 Haiduck.

<sup>3983</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 667: [1743] Sowohl der Dompropst von Warsberg, als auch der Kurfürst von Trier, als Domdechant zu Speyer, hatten ihre Stimmen dem Somkürster, Grafen von Oettingen-Baldern, übertragen; dto. Anm. 1931: Domkürster seit dem 23. Mai 1743 an der Stelle des verstorbenen v. Zurhein.

<sup>3984</sup> MERKLE, Matrikel Würzburg Bd. 1 S. 497: [1712] [IV.22] *Josephus Benedictus Antonius a Zurhein, Canonicus Cath[edralis] Vorm[atienensis] in ordine ad Biennium.*

<sup>3985</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 643 Anm. 1874: Das Domcapitel bildeten 1730: Anselm Franz Ernst von Warsberg, Probst; Franz Georg von Schönborn, Dechant; Damian Emerich Heinrich von Metternich, Sänger; Friedrich Christian von Eltz, Kürster, gestorben den 14. Sept. 1730; Carl Wolfgang Heinrich von Rollingen, Scholaster und Probst zu Allerheiligen; Ph. Anton von Eltz; Joh. Adolf Spies von Bullesheim, Probst zu St. Guido; Damian Ehrenmund von Waldenburg; Joh. Wilh. von Twickel in Havirbeck; Joh. Ferd. Fried. von Rollingen, Probst zu St. German, gestorben den 9. Nov. 1735; Carl Ph. von Greifenclau; Joh. Leopold Erasm. von Nesselrode; Joh. Jos. Benedict von Zurhein; Joh. Hugo Damian Hart. Vorst von Lombeck.

<sup>3986</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 639: Bei der zweiten Abreise [nach Rom], welche das am 21. Februar 1730 erfolgte Absterben des Pabstes Benedict XIII. herbeiführte, wurden als Statthalter ernannt der damalige Regierungspräsident und Domcapitular von Zurhein, der Oberamtmann von Kerpen zu Kirrweiler, der Vicekanzleidirector Lühr, der Hofrath Wagner, der Regierungsrath und Geheimersreiber Stephani, der Kammerrath Schüssel und für die geistlichen Angelegenheiten der Chorherr und Hofrath Johann Peter Oppenheimer.

<sup>3987</sup> KEDDIGKEIT et al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S. 154: Speyer, Domstift St. Maria . . . Domkustoden . . . Johann Josef Benedikt von Zu-Rhein 1730-1743.

<sup>3988</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 806 Anm. 2269: Domicellare waren 1795: 11. . . Seit 1801 Clemens Franz von Beroldingen, vom Bischofe ernannt an die Stelle des Ph. Franz von Zurhein.

<sup>3989</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 (Bruchsal-Odenheim) Nr. 1073: 1790 Jan. 17 Papst Pius VI. verleiht dem Philipp Anton Franz Max von Zu Rhein die durch den Tod des Franz Philipp von Hutten erledigte Dom-pfründe.

<sup>3990</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer Bd. 2 S. 806 Anm. 2269: Domicellare waren 1795: 10. Ph. Franz Max von Zurhein.



Lebensdaten/Herkunft: + nach 1660

Werdegang: 1653 Freibrief für sein Hofgut zu Maikammer<sup>3991</sup>, 1655 fürstbischöflich-speyerischer Kammerrat und Landschreiber<sup>3992,3993</sup>

### **Zürn, Johann Adam**

Werdegang: Jäger auf der Ziegelhütte, 1763 fürstbischöflich-speyerischer Jäger zu Kirrlach<sup>3994</sup>

### **von Zweyer, Anton Franz**

Werdegang: fürstbischöflich-speyerischer Edelknabe, 1756 fürstbischöflich-speyerischer Fähnrich<sup>3995</sup>

### **von Zyllenhard, Wolf**

Lebensdaten/Herkunft: + 1503

Werdegang: Domherr zu Speyer<sup>3996</sup>

### **NN, Abrecht**

Lebensdaten/Herkunft: von Zeutern

Werdegang: 1464, 1481 fürstbischöflich-speyerischer Rat und Diener<sup>3997</sup>

### **NN, Balthasar**

Werdegang: 1477 fürstbischöflich-speyerischer Burgfaut zu Kestenburg<sup>3998</sup>, zu Hambach

### **NN, Caspar**

---

<sup>3991</sup> LA Speyer, Best. E 6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 312, Q 30: bischöflicher Freibrief eines Hofgutes des Matthias Zurich zu Maikammer.

<sup>3992</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 75: Burich [sic!], Matthias. 1655 VI 11 Kammerrat; dto S. 173: Zurich, Matthias. 1655 VIII 5 Kammerrat und Landschreiber.

<sup>3993</sup> LHA Koblenz, Best. 54 B (Breidbach), Urkunde 1312: Speyer 1660 April 20 Anselm Franz von Breitbach, Kanoniker, und Georg Reinhard von Breidbach schulden dem Landschreiber Matthias Bürich [sic!] 200 Reichstaler, die jener an die Freiherrn von Dalberg vorgestreckt hat. Anselm gewährt Bürich daher die Erträge aus seiner Kanonikerpfünde in Bruchsal.

<sup>3994</sup> KREBS, Dienerbücher S. 173: Zürn, Johann Adam, Jäger auf der Ziegelhütte. 1763 VII 26 Jäger zu Kirrlach.

<sup>3995</sup> KREBS, Dienerbücher S. 173: von Zweyer, Anton Franz, Edelknabe. 1756 X 1 Fähnrich beim Kreisregiment in der Kompagnie von Ruckwitz.

<sup>3996</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 269 Anm. 868: Den 22. Dec. 1503 wurde Philipp von Flersheim auf doe Pfründe des verstorbenen Domcapitulars Wolf von Zylhart ernannt.

<sup>3997</sup> KREBS, Dienerbücher S. 171: von Zeutern, Abrecht. 1464 XI 23 Rat und Diener. 1481 Rat.

<sup>3998</sup> KREBS, DIENERBÜCHER S. 66: Balthasar, zu Hambach. 1477 XI 23 Burgfaut zu Kestenber.

## **NN, Conrad**

Werdegang: 1466 fürstbischöflich-speyerischer Hausvogt zu Speyer<sup>3999</sup>

## **NN, Eberhard**

Lebensdaten/Herkunft: \* Cochem

Werdegang: Kapuziner, 1669 Guardian in Bruchsal<sup>4000</sup>

## **NN, Endris**

Lebensdaten/Herkunft: von Sobernheim

Werdegang: 1513 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schmied<sup>4001</sup>

## **NN, Erhard**

Werdegang: 1464 fürstbischöflich-speyerischer Fischer zu Lauterburg<sup>4002</sup>

## **NN, Erhart**

Lebensdaten/Herkunft: von Oberhausen

Werdegang: Salpetermacher, 1524 fürstbischöflich-speyerischer Salpetergräber zu Waldsee und Schifferstadt<sup>4003</sup>

## **NN, Hans d. J.**

Lebensdaten/Herkunft: von Kronau

Werdegang: 1469, 1491 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schmied<sup>4004</sup>

## **NN, Hans**

---

<sup>3999</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 115: Konrad (Conrad in der Pfaltz). 1466 I 18 Hausvogt in der Pfaltz zu Speyer.

<sup>4000</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 540: Auch in Bruchsal erhielten die Capuziner 1669 Aufnahme, nachdem sie dort schon eine Reihe von Jahren von Waghäusel aus Aushilfe geleistet hatten. Am 5. September besagten Jahres kam der neue Guardian Eberhard von Cochem in die Burg zu Bruchsal und ward mit seinen Begleitern vom Fürstbischöfe freundlich aufgenommen. Dieser ließ ihnen die Wahl zwischen dem alten Amtshause „Hohenecker“ genannt und einem alten Kelterhause an der nordöstlichen Seite der Stadt „im Angel“. Nächst der Kreuzcapelle. Sie wählten den letzten Bauplatz mit der Aussicht, dort auch am Hügelabhänge einen schönen Obstgarten und Weingarten anöegen zu können.

<sup>4001</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 153: von Sobernheim, Endris. 1513 IX 26 reisiger Schmied. 1518 III 21 Lohnbesserung.

<sup>4002</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 84: Erhart. 1464 XI 1 Fischer zu Luterburg.

<sup>4003</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 131 von Oberhusen, Erhart, Salpetermacher. 1524 IV 2 Salpetergräber zu Waltzheim und Schieferstatt.

<sup>4004</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 147: Schmidt, Hans, der Junge, von Grunauwe. 1469 VIII 16 reisiger Schmied auf Lebenszeit. 1491 II 1 Erneuerung der Bestallung.

Werdegang: 1516 fürstbischöflich-speyerischer Windhetzer und Wsidmann<sup>4005</sup>

## **NN, Hans**

Werdegang: Salpetermacher von Reilingen, 1524 fürstbischöflich-speyerischer Salpetergräber zu Herxheim, Rülzheim und Rheinabern<sup>4006</sup>

## **NN, Hans**

Lebensdaten/Herkunft: von Vaihingen

Werdegang: 1526 fürstbischöflich-speyerischer Salpetergräber zu Rülzheim, Herxheim und Rheinabern<sup>4007</sup>

## **NN, Hans**

Lebensdaten/Herkunft: von Seckenheim

Werdegang: 1529 fürstbischöflich-speyerischer Salpetergräber zu Hausen und Wiesenthal<sup>4008</sup>

## **NN, Hans**

Werdegang: Salpetersieder zu Wiesenthal, 1533 fürstbischöflich-speyerischer Salpetergräber zu Hausen, Wiesentahl und Neudorf<sup>4009</sup>

## **NN, Hans**

Werdegang: 1546 fürstbischöflich-speyerischer Sattler zu Vdenheim<sup>4010</sup>

## **NN, Heinrich**

Lebensdaten/Herkunft: von Rülzheim

Werdegang: 1468 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Bruchsal<sup>4011</sup>

## **NN, Heinz**

---

<sup>4005</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 97: Hans. 1516 III 12 Windhetzer und Weidmann.

<sup>4006</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 97: Hans, Salpetermacher von Rutlingen. 1524 XII 5 Salpetergräber zu Hercksheim, Rulßheim und Rynzabern.

<sup>4007</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 161: vn Vahingen, Hans. 1526 IV 7 Salpetergräber zu Rulßheim, Herxheim und Rynzabern.

<sup>4008</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 151: von Seckenheim, Hans. 1529 Salpetergräber zu Hausen und Wiesenthal.

<sup>4009</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 97: Hans, Salpetersieder zu Wiesenthal. 1533 III 22 Salpetergräber zu Hausen, Wiesenthal und Neudorf.

<sup>4010</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 143: Sattler, Hans, Sattler zu Vdenheim. 1546 IV 21 erhält auf Lebenszeit den Tisch bei Hof und Kleidung.

<sup>4011</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 142: von Rülzheim, Heinrich. 1468 IV 5 Keller zu Bruchsal.

Werdegang: 1482 fürstbischöflich-speyerischer Pfister (Bäcker) zu Udenheim<sup>4012</sup>

## **NN, Jakob**

Lebensdaten/Herkunft: von Zeutern

Werdegang: 1487 fürstbischöflich-speyerischer Geleitsknecht zu Bruchsal<sup>4013</sup>

## **NN, Johann**

Lebensdaten/Herkunft: von Wimpfen

Werdegang: 1465 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Heidelberg<sup>4014</sup>

## **NN, Jörg**

Werdegang: 1530 fürstbischöflich-speyerischer Windhetzer und Waidmann<sup>4015</sup>

## **NN, Konrad**

Lebensdaten/Herkunft: von Geinsheim

Werdegang: 1464 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Knecht<sup>4016</sup>

## **NN, Lazarus**

Werdegang:<sup>4017</sup> 1482 fürstbischöflich-speyerischer Waidmann, Knecht und Diener, 1494 fürstbischöflich-speyerischer Waldfaut im Lußhard, 1499 fürstbischöflich-speyerischer Waldförster im Bienwald, 1510 fürstbischöflich-speyerischer Jägermeister, 1514 fürstbischöflich-speyerischer reitender Waldknecht im Lußhard

## **NN, Lorenz**

Werdegang: 1476 ,1479 fürstbischöflich-speyerischer Keller und Fischer zu Jockgrim<sup>4018,4019</sup>

## **NN, Martin**

---

<sup>4012</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 133: Pfister, Heinz. 1482 V 7 Pfister zu Vdenheim.

<sup>4013</sup> KREBS, Dienerbücher S. 171: von Zeutern, Jakob. 1487 IV 23 Geleitsknecht zu Bruchsal.

<sup>4014</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 169: von Wimpfen, Johann. 1465 VII 20 Keller zu Heidelberg.

<sup>4015</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 109: Jorg. 1530 II 18 Windheitzer und Waidmann.

<sup>4016</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 90: von Geinsheim, Konrad. 1464 XI 5 reisiger Knecht.

<sup>4017</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 119: Lazarus. 1482 VII 12 Weidmann, Knecht und Diener. 1494 IV 30 Waldfaut im Lußhart. 1499 IV 20 Waldförster im Bewald. 1510 II 17 Jägermeister. 1514 IV 24 reitender Waldknecht im Lußhart.

<sup>4018</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 108: von Jockgrim, Lorenz. 1476 III 3 Keller und Fischer zu Jockgrymme.

<sup>4019</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 122: Lorenz, 1479 V 7 Keller und Fischer zu Jockgrymme.

Lebensdaten/Herkunft: von Lachen

Werdegang: 1449-1471 Stiftsscholaster von St. German und Moritz<sup>4020</sup>

## **NN, Marx**

Werdegang: 1464 fürstbischöflich-speyerischer Knecht<sup>4021,4022</sup>

## **NN, Mathiß**

Werdegang: 1479 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Udenheim<sup>4023</sup>

## **NN, Mathiß**

Werdegang: 1481 fürstbischöflich-speyerischer laufender Koch<sup>4024</sup>

## **NN, Mathiß**

Werdegang: 1504 fürstbischöflich-speyerischer reitender Hofschmied, 1501 fürstbischöflich-speyerischer Burgschmied zu Udenheim<sup>4025</sup>

## **NN, Mattheis, Meister**

Lebensdaten/Herkunft: von Mingolsheim

Werdegang: 1546 fürstbischöflich-speyerischer Mundkoch<sup>4026</sup>

## **NN, Matthias**

Lebensdaten/Herkunft: \* Saarburg

Werdegang: Kapuziner, Ordensbaumeister, 1671 Aufenthalt in Bruchsal<sup>4027</sup>

---

<sup>4020</sup> KEDDIGKEIT et. al., Pfälzisches Klosterlexikon Bd. 4 S Speyer S. 649: Speyer, St. German und Moritz, Kollegiatstift . . . Scholaster . . . Martin von Lachen 1449 (?)-1471.

<sup>4021</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 123: Marx. 1464 XI 29 Knecht.

<sup>4022</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 152: Senger, . . . , erhält [um 1464] den Bescheid, auf die Person des Bischofs zu warten und dem Hauswesen vorzustehen; er soll dabei zu Hilfe nehmen *Philipsen von Anglach den Capplon, Johannes Wysemburg, Marxen vnd andere Knecht vnd wes er darinn bedarff vnd sooll die hart anhalten vnd erzornen, das sie ine fürchten.*

<sup>4023</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 124: Mathiß. 1479 IV 20 Keller zu Vdenheim.

<sup>4024</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 124: Mathiß. 1481 IX 15 laufender Koch.

<sup>4025</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 147: Schmied, Mathiß. 1504 I 9 reitender Hofschmied aus Lebenszeit. 1510 XII Burgschmied zu Vdenheim.

<sup>4026</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 127: von Mingolsheim, Meister Mattheis. 1546 III 17 Mundkoch.

<sup>4027</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 541: Am 9. September genannten Jahres ersuchte der Oberhirte den Ordensgeneral, nicht bloß eine Missionswohnung, sondern einen wirklichen Convent zu begründen. Im April 1671 wiederholte der Bischof diese Bitte beim Pabste, worauf unterm 1. August des besagten Jahres von Clemens X. hiezu die erwünschte Erlaubniß erteilt ward. Bald kam der Pater Matthias von Saarburg als Ordensbaumeister nach Bruchsal. Schon am 27. September 1672 wurde von Lothar Friedrich [von Metternich-Bourscheid] selbst der erste Baustein zur Klosterkirche, welche zur Ehre des heiligen Kreuzes etc. eingeweiht wurde, feierlich eingesegnet.

## **NN, Melchior**

Lebensdaten/Herkunft:

Werdegang: 1470 fürstbischöflich-speyerischer Keller zu Grombach<sup>4028</sup>

## **NN, Merkel**

Werdegang: 1464 fürstbischöflich-speyerischer Fischer zu Jockgrim<sup>4029</sup>

## **NN, Merkel**

Lebensdaten/Herkunft: von Bruchsal

Werdegang: 1484 fürstbischöflich-speyerischer Müller zu Udenheim<sup>4030</sup>

## **NN, Michel**

Lebensdaten/Herkunft: von Nördlingen

Werdegang: 1531 fürstbischöflich-speyerischer Hofschmied zu Udenheim<sup>4031</sup>

## **NN, Nicolaus (*meister Niclaus werckmeister*)**

Werdegang: 1466 fürstbischöflich-speyerischer Baumeister<sup>4032</sup>

## **NN, Nicolaus**

Werdegang: 1518 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schmied<sup>4033</sup>

## **NN, Peter**

Werdegang: 1483 fürstbischöflich-speyerischer reitender Bote<sup>4034</sup>

## **NN, Peter**

Werdegang: 1510 fürstbischöflich-speyerischer Kammerknecht und Barbier<sup>4035</sup>

---

<sup>4028</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 131: von der Nuwenstat, Melchior. 1470 III 18 Keller zu Grunbach.

<sup>4029</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 125: Merckel. 1464 XI 1 Fischer zu Jockgrim.

<sup>4030</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 129: Müller, Merckel, von Bruchsal. 1484 V 3 Müller zu Udenheim.

<sup>4031</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 131: von Nördlingen, Michel. 1531 IX 29 Hofschmied zu Udenheim.

<sup>4032</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 131: Nikolazs (meister Niclaus werckmeister). 1466 II 27 Baumeister auf sechs Jahre.

<sup>4033</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 147: Schmidt, Niclaus. 1518 VI 24 reisiger Schmied.

<sup>4034</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 133: Peter. 1483 I 8 reitender Bote.

<sup>4035</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 133: Peter. 1510 IV 3 Kammerknecht und Barbier.

## **NN, Peter**

Lebensdaten/Herkunft: von Gernsheim

Werdegang: 1564 fürstbischöflich-speyerischer Koch<sup>4036</sup>

## **NN, Raban**

Werdegang: vor 1531 fürstbischöflich-speyerischer Fischer zu Udenheim<sup>4037</sup>

## **NN, Ruben (Robe)**

Werdegang: zu Waldsee, 1468 fürstbischöflich-speyerischer Fischer auf der Kollerbach<sup>4038</sup>

## **NN, Sixt**

Werdegang: 1492 fürstbischöflich-speyerischer Büchsenmeister<sup>4039</sup>

## **NN Stephan**

Lebensdaten/Herkunft: von Neumarkt

Werdegang: 1481 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Knecht<sup>4040</sup>

## **NN, Stephan**

Werdegang: 1533 fürstbischöflich-speyerischer reisiger Schmied im Marstall<sup>4041</sup>

## **NN, Wendel**

Werdegang: 1497 fürstbischöflich-speyerischer Hofschneider zu Udenheim<sup>4042</sup>

---

<sup>4036</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 91: von Gernsheim, Peter. 1564 XII 5 Koch.

<sup>4037</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 134: Raban. 1531 I 11 von neuem zum Fischer in Vdenheim bestellt.

<sup>4038</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 142: Ruben (Robe), zu Walbheim. 1468 V 15 Fischer off der Kollerbach.

<sup>4039</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 153: Sixt. 1492 V 16 Büchsenmeister.

<sup>4040</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 131: von Nuwemarckte, Stephan. 1481 XII 10 reisiger Knecht.

<sup>4041</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 156: Steffan. 1533 XI 10 reisiger Schmied im Marstall.

<sup>4042</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 148: Schneider, Wendel, zu Vdenheim. 1497 IV 17 Hofschneider.